ISSN 0376-9461

Amtsblatt

der Europäischen Gemeinschaften

C 65 E

45. Jahrgang

14. März 2002

Ausgabe
in deutscher Sprache

Mitteilungen und Bekanntmachungen

Informationsnummer | Inhalt | Seite

I *(Mitteilungen)*

EUROPÄISCHES PARLAMENT

SITZUNGSPERIODE 2001-2002

Tagung vom 2. bis 5. Juli 2001

Montag, 2. Juli 2001

(2002/C 65 E/01) PROTOKOLL

ABLAUF DER SITZUNG 1

1. Wiederaufnahme der Sitzungsperiode 1
2. Genehmigung des Protokolls der vorangegangenen Sitzung 1
3. Zusammensetzung des Parlaments 1
4. Zusammensetzung der Fraktionen 1
5. Prüfung der Mandate 2
6. Zusammensetzung der Ausschüsse 2
7. Vorlage von Dokumenten 2
8. Übermittlung von Abkommenstexten durch den Rat 10
9. Petitionen 10
10. Schriftliche Erklärungen zur Eintragung ins Register (Artikel 51 GO) 12
11. Mittelübertragungen 12
12. Arbeitsplan 13
13. Folgerecht des Urhebers des Originals eines Kunstwerks ***III (Aussprache) 14
14. Verbesserung des Rechtsschutzes von Unfallopfern (Aussprache) 14
15. Außergerichtliche Beilegung von Verbraucherrechtsstreitigkeiten (Aussprache) 14

DE

(Fortsetzung nächste Seite)

Informationsnummer | Inhalt *(Fortsetzung)* | Seite

16. GMO für Obst und Gemüse (Erklärung mit anschließender Aussprache) . . . 14
17. Internationale Zivilluftfahrt-Organisation (ICAO): Flugverkehr und Umwelt (Erklärung mit anschließender Aussprache) . . . 15
18. Tagesordnung der nächsten Sitzung . . . 15
19. Schluss der Sitzung . . . 15

ANWESENHEITSLISTE . . . 16

Dienstag, 3. Juli 2001

(2002/C 65 E/02) PROTOKOLL

ABLAUF DER SITZUNG . . . 17

1. Eröffnung der Sitzung . . . 17
2. Genehmigung des Protokolls der vorangegangenen Sitzung . . . 17
3. Schriftliche Erklärungen zur Eintragung ins Register (Artikel 51 GO) . . . 17
4. Dringlichkeitsdebatte (eingereichte Entschließungsanträge) . . . 17
5. Europäischer Rat vom 15./16. Juni 2001 in Göteborg — Bilanz des schwedischen Vorsitzes (Bericht und Erklärung mit anschließender Aussprache) . . . 19
6. Übernahmeangebote ***III (Aussprache) . . . 20
7. Haushaltskalender . . . 21

ABSTIMMUNGSSTUNDE

8. Neue europäische Arbeitsmärkte: offen und zugänglich für alle (Antrag auf Konsultation) . . . 21
9. Gemeinschaftskodex für Humanarzneimittel ***I (Verfahren ohne Bericht) (Abstimmung) . . . 21
10. Gemeinschaftskodex für Tierarzneimittel ***I (Verfahren ohne Bericht) (Abstimmung) . . . 21
11. Vierteljährliche Konten des Staates für nichtfinanzielle Transaktionen ***I (Verfahren ohne Aussprache) (Abstimmung) . . . 22
12. Messgeräte ***I (Verfahren ohne Aussprache) (Abstimmung) . . . 22
13. Neufassung von Rechtsakten (Verfahren ohne Aussprache) (Abstimmung) . . . 22
14. Gleichstellung von Frauen und Männern: Arbeitsprogramm (2001) (Verfahren ohne Aussprache) (Abstimmung) . . . 22
15. Folgerecht des Urhebers des Originals eines Kunstwerks ***III (Abstimmung) . . . 23
16. Verbesserung des Rechtsschutzes von Unfallopfern (Abstimmung) . . . 23
17. Außergerichtliche Beilegung von Verbraucherrechtsstreitigkeiten (Abstimmung) . . . 23

ENDE DER ABSTIMMUNGSSTUNDE

18. Begrüßung . . . 24
19. EZB-Jahresbericht (2000) — Umstellung auf den Euro (Aussprache) . . . 24
20. Zusammensetzung des Parlaments . . . 25
21. Zusammensetzung der Ausschüsse . . . 25
22. Einrichtungen zur betrieblichen Altersversorgung ***I (Aussprache) . . . 25
23. Unterstützung nationaler Strategien für sichere und beständige Renten durch die offene Koordinierungsmethode (Mitteilung der Kommission) . . . 25
24. Fragestunde (Anfragen an die Kommission) . . . 25
25. Einrichtungen zur betrieblichen Altersversorgung ***I (Fortsetzung der Aussprache) . . . 27
26. Solvabilitätsspanne für Lebensversicherungsunternehmen ***I — Solvabilitätsspanne für Schadenversicherungsunternehmen ***I (Aussprache) . . . 27
27. Stromerzeugung aus erneuerbaren Energiequellen ***II (Aussprache) . . . 27

DE

(Fortsetzung nächste Seite)

28. Einführung des Internet-Bereichs oberster Stufe. EU ***I (Aussprache) 28
29. Rechtsrahmen für die Frequenzpolitik ***I (Aussprache) 28
30. Tagesordnung der nächsten Sitzung 28
31. Schluss der Sitzung 28

ANWESENHEITSLISTE 29

ERGEBNISSE DER NAMENTLICHEN ABSTIMMUNGEN 30
Folgerecht des Urhebers des Originals eines Kunstwerks — Bericht Zimmerling A5-0235/2001 — Gemeinsamer Entwurf 30
Außergerichtliche Beilegung von Verbraucherrechtsstreitigkeiten — Bericht Wallis A5-0134/2001 — Entschließung 31

ANGENOMMENE TEXTE

1. Gemeinschaftskodex für Humanarzneimittel ***I (Verfahren ohne Bericht)

C5-0763/2000

Geänderter Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates zur Schaffung eines Gemeinschaftskodexes für Humanarzneimittel (kodifizierte Fassung) (KOM(2000) 830 — C5-0763/2000 — 1999/0134(COD)) 33

2. Gemeinschaftskodex für Tierarzneimittel ***I (Verfahren ohne Bericht)

C5-0550/2000

Geänderter Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates zur Schaffung eines Gemeinschaftskodexes für Tierarzneimittel (kodifizierte Fassung) (KOM(2000) 657 — C5-0550/2000 — 1999/0180(COD)) 33

3. Vierteljährliche Konten des Staates für nichtfinanzielle Transaktionen ***I (Verfahren ohne Aussprache)

A5-0242/2001

Vorschlag für eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates über die vierteljährlichen Konten des Staates für nichtfinanzielle Transaktionen (KOM(2001) 100 — C5-0079/2001 — 2001/0056(COD)) 33

Legislative Entschließung des Europäischen Parlaments zu dem Vorschlag für eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates über die vierteljährlichen Konten des Staates für nichtfinanzielle Transaktionen (KOM(2001) 100 — C5-0079/2001 — 2001/0056(COD)) 33

4. Messgeräte ***I (Verfahren ohne Aussprache)

A5-0221/2001

Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates über Messgeräte (KOM(2000) 566 — C5-0478/2000 — 2000/0233(COD)) 34

Legislative Entschließung des Europäischen Parlaments zu dem Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates über Messgeräte (KOM(2000) 566 — C5-0478/2000 — 2000/0233(COD)) 42

5. Neufassung von Rechtsakten (Verfahren ohne Aussprache)

A5-0230/2001

Entschließung des Europäischen Parlaments zum Entwurf einer Interinstitutionellen Vereinbarung über die systematischere Neufassung von Rechtsakten (2037/1/2000REV1 — C5-0588/2000 — 2000/2266(ACI)) 42

6. Gleichstellung von Frauen und Männern: Arbeitsprogramm 2001 (Verfahren ohne Aussprache)

A5-0224/2001

Entschließung des Europäischen Parlaments zu der Mitteilung der Kommission an den Rat und das Europäische Parlament: Rahmenstrategie der Gemeinschaft für die Gleichstellung von Frauen und Männern — Arbeitsprogramm für das Jahr 2001 (KOM(2001) 119 SEK(2001) 382 — C5-0193/2001 — 2001/2089(COS)) 43

(Fortsetzung nächste Seite)

7. Folgerecht des Urhebers des Originals eines Kunstwerkes ***III

A5-0235/2001

Legislative Entschließung des Europäischen Parlaments zu dem vom Vermittlungsausschuss gebilligten gemeinsamen Entwurf einer Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates über das Folgerecht des Urhebers des Originals eines Kunstwerkes (C5-0220/2001 — 1996/0085(COD)) 45

8. Verbesserung des Rechtsschutzes der Unfallopfer

A5-0174/2001

Entschließung des Europäischen Parlaments mit Empfehlungen an die Kommission zu einer 5. Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates über die Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung im Hinblick auf eine Verbesserung des Rechtsschutzes der Unfallopfer (2000/2126(INI)) 46

ANNEXE

Anlage zur Entschließung

Ausführliche Empfehlungen zum Inhalt des verlangten Vorschlags 47

9. Außergerichtliche Beilegung von Verbraucherrechtsstreitigkeiten

A5-0134/2001

Entschließung des Europäischen Parlaments zu dem Arbeitsdokument der Kommission über die außergerichtliche Beilegung von Verbraucherrechtsstreitigkeiten (Empfehlung 98/257/EG) und die Schlussfolgerungen des Europäischen Rates von Tampere (SEK(2000) 405 — 2000/2209(INI)) 51

Mittwoch, 4. Juli 2001

(2002/C 65 E/03) PROTOKOLL

ABLAUF DER SITZUNG 54

1. Eröffnung der Sitzung 54
2. Genehmigung des Protokolls der vorangegangenen Sitzung 54
3. Petitionen 54
4. Zusammensetzung des Parlaments 54
5. Tätigkeitsprogramm des belgischen Vorsitzes (Erklärung mit Aussprache) 55
6. Lage in der ehemaligen jugoslawischen Republik Mazedonien (Erklärungen mit Aussprache) . . . 55

ABSTIMMUNGSSTUNDE

7. Antipersonenlandminen in Entwicklungsländern ***II (Verfahren ohne Bericht) (Abstimmung) . . 56
8. Antipersonenminen in Drittländern * (Verfahren ohne Bericht) (Abstimmung) 56
9. Futterpflanzensaatgut, Getreidesaatgut und Pflanzkartoffeln * (Verfahren ohne Bericht) (Abstimmung) 56
10. Mindestreservepflicht * (Verfahren ohne Aussprache) (Abstimmung) 57
11. Darlehen der Europäischen Investitionsbank an kleine und mittlere Unternehmen (Verfahren ohne Aussprache) (Abstimmung) 57
12. Übernahmeangebote ***III (Abstimmung) 57
13. Stromerzeugung aus erneuerbaren Energiequellen ***II (Abstimmung) 58
14. Einrichtungen zur betrieblichen Altersversorgung ***I (Abstimmung) 58
15. Solvabilitätsspanne für Lebensversicherungsunternehmen ***I (Abstimmung) 59
16. Solvabilitätsspanne für Schadenversicherungsunternehmen ***I (Abstimmung) 59
17. Einführung des Internet-Bereichs oberster Stufe. EU ***I (Abstimmung) 60
18. Europäischer Rat vom 15./16. Juni 2001 in Göteborg (Abstimmung) 60

DE

(Fortsetzung nächste Seite)

19. EZB-Jahresbericht 2000 (Abstimmung) . . . 61
20. Umstellung auf den Euro (Abstimmung) . . . 61

ENDE DER ABSTIMMUNGSSTUNDE

21. Begrüßung . . . 63
22. Menschenrechte weltweit im Jahr 2000 — Grundrechte in der Union im Jahr 2000 (Aussprache) 64
23. Konferenz über den Klimawandel (Aussprache) . . . 64
24. Fragestunde (Anfragen an den Rat) . . . 65
25. Finanzhilfe für Jugoslawien * (Aussprache) . . . 66
26. BNH 3/2001 und 4/2001 — Eigenmittel der Union — Haushalt 2002: Konzertierungsverfahren (Aussprache) . . . 66
27. Verwaltung der Gemeinschaftsprogramme * (Aussprache) . . . 66
28. Sicherheit im Bergbau (Aussprache) . . . 67
29. Küstenzonenmanagement in Europa ***I (Aussprache) . . . 67
30. Tagesordnung der nächsten Sitzung . . . 67
31. Schluss der Sitzung . . . 67

ANWESENHEITSLISTE . . . 68

ERGEBNISSE DER NAMENTLICHEN ABSTIMMUNGEN . . . 70
Übernahmeangebote — Bericht Lehne A5-0237/2001 — Gemeinsamer Entwurf . . . 70
Stromerzeugung aus erneuerbaren Energiequellen — Empfehlung Rothe A5-0227/2001 — Änderungsantrag 12 . . . 71
Empfehlung Rothe A5-0227/2001 — Änderungsantrag 13 . . . 73
Einrichtungen zur betrieblichen Altersversorgung — Bericht Karas A5-0220/2001 — Änderungsantrag 108 . . . 74
Bericht Karas A5-0220/2001 — Änderungsantrag 100 . . . 76
Bericht Karas A5-0220/2001 — Änderungsantrag 116 . . . 77
Bericht Karas A5-0220/2001 — Änderungsanträge 82 und 83 fusioniert . . . 79
Bericht Karas A5-0220/2001 — Änderungsantrag 88 . . . 80
Bericht Karas A5-0220/2001 — Änderungsantrag 117 . . . 82
Bericht Karas A5-0220/2001 — Vorschlag der Kommission . . . 83
Bericht Karas A5-0220/2001 — legislative Entschließung . . . 85
Solvabilitätsspanne für Lebensversicherungsunternehmen — Bericht Ettl A5-0211/2001 — legislative Entschließung . . . 86
Europäischer Rat vom 15./16. Juni 2001 in Göteborg — Entschließung RC B5-0474/2001 — Änderungsantrag 3 . . . 88
Entschließung RC B5-0474/2001 — Ziffer 11 . . . 89
Entschließung RC B5-0474/2001 — Ziffer 19 . . . 91
Entschließung RC B5-0474/2001 — Gesamter Text . . . 92
EZB-Jahresbericht 2000 — Bericht Randzio-Plath A5-0225/2001 — Ziffer 5, 1. Teil . . . 94
Bericht Randzio-Plath A5-0225/2001 — Ziffer 5, 2. Teil . . . 95
Bericht Randzio-Plath A5-0225/2001 — Ziffer 14, 1. Teil . . . 97
Bericht Randzio-Plath A5-0225/2001 — Ziffer 14, 2. Teil . . . 98
Bericht Randzio-Plath A5-0225/2001 — Änderungsantrag 3 . . . 100
Bericht Randzio-Plath A5-0225/2001 — Entschließung . . . 101
Umstellung auf den Euro — Bericht Maaten A5-0222/2001 — Ziffer 1 . . . 103
Bericht Maaten A5-0222/2001 — Entschließung . . . 105

(Fortsetzung nächste Seite)

ANGENOMMENE TEXTE

1. Antipersonenlandminen in Entwicklungsländern ***II

C5-0247/2001

Gemeinsamer Standpunkt des Rates im Hinblick auf den Erlass der Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates über Aktionen gegen Antipersonenlandminen in Entwicklungländern (7776/1/2001 — C5-0247/2001 — 2000/0062(COD)) 107

2. Antipersonenminen in Drittländern * (Verfahren ohne Bericht)

C5-0053/2001

Geänderter Vorschlag für eine Verordnung des Rates über Aktionen gegen Antipersonenminen in Drittländern mit Ausnahme von Entwicklungsländern (KOM(2000) 880 — C5-0053/2001 — 2000/0062(CNS)) 107

3. Futterpflanzensaatgut, Getreidesaatgut und Pflanzkartoffeln * (Verfahren ohne Bericht)

C5-0163/2001

Vorschlag für eine Richtlinie des Rates zur Änderung der Richtlinien 66/401/EWG, 66/402/EWG und 66/403/EWG über den Verkehr mit Futterpflanzensaatgut, Getreidesaatgut und Pflanzkartoffeln (KOM(2001) 186 — C5-0163/2001 — 2001/0089(CNS)) 107

4. Mindestreservepflicht * (Verfahren ohne Aussprache)

A5-0246/2001

Empfehlung der Europäischen Zentralbank für eine Verordnung des Rates zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 2531/98 des Rates vom 23. November 1998 über die Auferlegung einer Mindestreservepflicht durch die Europäische Zentralbank (EZB(2001) 2 — C5-0141/2001 — 2001/0805(CNS)) 107

Legislative Entschließung des Europäischen Parlaments zu der Empfehlung der Europäischen Zentralbank für eine Verordnung des Rates zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 2531/98 des Rates vom 23. November 1998 über die Auferlegung einer Mindestreservepflicht durch die Europäische Zentralbank (EZB(2001) 2 — C5-0141/2001 — 2001/0805(CNS)) 108

5. Darlehen der Europäischen Investitionsbank an kleine und mittlere Unternehmen (Verfahren ohne Aussprache)

A5-0215/2001

Entschließung des Europäischen Parlaments zu dem Sonderbericht Nr. 6/2000 des Europäischen Rechnungshofs über die Gewährung von Zinszuschüssen der Gemeinschaft für Darlehen der Europäischen Investitionsbank an kleine und mittlere Unternehmen im Rahmen ihrer befristeten Darlehensfazilität, zusammen mit den Antworten der Kommission und über den Sonderbericht Nr. 3/1999 des Europäischen Rechnungshofs über die Verwaltung und Kontrolle der Zinszuschüsse durch die Kommissionsdienststellen, zusammen mit den Antworten der Kommission (C5-0023/2001 — C5-0158/2001 — 2001/2015(COS)) 108

6. Übernahmeangebote ***III

A5-0237/2001

Legislative Entschließung des Europäischen Parlaments zu dem vom Vermittlungsausschuss gebilligten gemeinsamen Entwurf einer Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates auf dem Gebiet des Gesellschaftsrechts über Übernahmeangebote (C5-0221/2001 — 1995/0341(COD)) 112

7. Stromerzeugung aus erneuerbaren Energiequellen ***II

A5-0227/2001

Legislative Entschließung des Europäischen Parlaments zu dem Gemeinsamen Standpunkt des Rates im Hinblick auf den Erlass der Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates zur Förderung der Stromerzeugung aus erneuerbaren Energiequellen im Elektrizitätsbinnenmarkt (5583/1/2001 — C5-0133/2001 — 2000/0116(COD)) 113

(Fortsetzung nächste Seite)

8. Einrichtungen zur betrieblichen Altersversorgung ***I

A5-0220/2001

Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates über die Tätigkeiten von Einrichtungen zur betrieblichen Altersversorgung (KOM(2000) 507 — C5-0596/2000 — 2000/0260(COD)) 116

Legislative Entschließung des Europäischen Parlaments zu dem Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates über die Tätigkeiten von Einrichtungen zur betrieblichen Altersversorgung (KOM(2000) 507 — C5-0596/2000 — 2000/0260(COD)) 135

9. Solvabilitätsspanne für Lebensversicherungsunternehmen ***I

A5-0211/2001

Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates zur Änderung der Richtlinie 79/267/EWG des Rates hinsichtlich der Bestimmungen über die Solvabilitätsspanne für Lebensversicherungsunternehmen (KOM(2000) 617 — C5-0557/2000 — 2000/0249(COD)) 136

Legislative Entschließung des Europäischen Parlaments zu dem Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates zur Änderung der Richtlinie 79/267/EWG des Rates hinsichtlich der Bestimmungen über die Solvabilitätsspanne für Lebensversicherungsunternehmen (KOM(2000) 617 — C5-0557/2000 — 2000/0249(COD)) 141

10. Solvabilitätsspanne für Schadenversicherungsunternehmen ***I

A5-0212/2001

Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates zur Änderung der Richtlinie 73/239/EWG des Rates hinsichtlich der Bestimmungen über die Solvabilitätsspanne für Schadenversicherungsunternehmen (KOM(2000) 634 — C5-0558/2000 — 2000/0251(COD)) 141

Legislative Entschließung des Europäischen Parlaments zu dem Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates zur Änderung der Richtlinie 73/239/EWG des Rates hinsichtlich über die Solvabilitätsspanne für Schadenversicherungsunternehmen (KOM(2000) 634 — C5-0558/2000 — 2000/0251(COD)) 146

11. Einführung des Internet-Bereichs oberster Stufe. EU ***I

A5-0226/2001

Vorschlag für eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates zur Einführung des Internet-Bereichs oberster Stufe. EU (KOM(2000) 827 — C5-0715/2000 — 2000/0328(COD)) . 147

Legislative Entschließung des Europäischen Parlaments zu dem Vorschlag für eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates zur Einführung des Internet-Bereichs oberster Stufe. EU (KOM(2000) 827 — C5-0715/2000 — 2000/0328(COD)) 154

12. Tagung des Europäischen Rates vom 15.-16. Juni 2001 in Göteborg

B5-0474, 0475, 0476 und 0477/2001

Entschließung des Europäischen Parlaments zur Tagung des Europäischen Rates vom 15.-16. Juni 2001 in Göteborg 154

13. EZB-Jahresbericht 2000

A5-0225/2001

Entschließung des Europäischen Parlaments zum Jahresbericht 2000 der Europäischen Zentralbank (C5-0187/2001 — 2001/2090(COS)) 159

14. Umstellung auf den Euro

A5-0222/2001

Entschließung des Europäischen Parlaments zur Unterstützung der Wirtschaftsakteure bei der Umstellung auf den Euro (2000/2278(INI)) 162

DE

(Fortsetzung nächste Seite)

Donnerstag, 5. Juli 2001

(2002/C 65 E/04)

PROTOKOLL

ABLAUF DER SITZUNG . . . 167

1. Eröffnung der Sitzung . . . 167
2. Genehmigung des Protokolls der vorangegangenen Sitzung . . . 167
3. Vorlage von Dokumenten . . . 167
4. Schriftliche Erklärungen zur Eintragung ins Register (Artikel 51 GO) . . . 170
5. Gipfeltreffen der Staats- und Regierungschefs der G 8-Länder (Erklärung mit anschließender Aussprache) . . . 170
6. Sportboote ***I (Aussprache) . . . 171
7. Hilfe für entwurzelte Bevölkerungsgruppen in Asien und Lateinamerika ***I (Aussprache) . . . 171

ABSTIMMUNGSSTUNDE

8. BNH 3/2001 (Abänderungen) (Abstimmung) . . . 172
9. BNH 4/2001 (Abänderungen) (Abstimmung) . . . 172
10. BNH 3/2001 und 4/2001 (Abstimmung) . . . 172
11. Eigenmittel der Union (Abstimmung) . . . 172
12. Haushalt 2002: Konzertierungsverfahren (Abstimmung) . . . 172
13. Verwaltung der Gemeinschaftsprogramme * (Abstimmung) . . . 173
14. Rechtsrahmen für die Frequenzpolitik ***I (Abstimmung) . . . 174
15. Küstenzonenmanagement in Europa ***I (Abstimmung) . . . 174
16. Sportboote ***I (Abstimmung) . . . 175
17. Hilfe für entwurzelte Bevölkerungsgruppen in Asien und Lateinamerika ***I (Abstimmung) . . . 176
18. Finanzhilfe für Jugoslawien * (Abstimmung) . . . 176
19. GMO für Obst und Gemüse (Abstimmung) . . . 176
20. Menschenrechte weltweit im Jahr 2000 (Abstimmung) . . . 176
21. Grundrechte in der Union im Jahr 2000 (Abstimmung) . . . 177

ENDE DER ABSTIMMUNGSSTUNDE

DRINGLICHKEITSDEBATTE

22. Todesstrafe in der Welt (Aussprache) . . . 182
23. Kandidatur Pekings für die Olympischen Spiele 2008 (Aussprache) . . . 182
24. Menschenrechte (Aussprache) . . . 182
25. Illegale Nutzung der natürlichen Ressourcen in der Demokratischen Republik Kongo (Aussprache) . . . 183
26. Erdbeben in Peru (Aussprache) . . . 183
27. Übermittlung von Gemeinsamen Standpunkten des Rates . . . 184
28. Stand der Durchführung der Mehrjährigen Ausrichtungsprogramme für die Fischereiflotten (Aussprache) . . . 184
29. Kabeljaubestand in der Irischen See * (Aussprache) . . . 185

ABSTIMMUNGSSTUNDE

DRINGLICHKEITSDEBATTE

30. Todesstrafe in der Welt (Abstimmung) . . . 185
31. Kandidatur Pekings für die Olympischen Spiele 2008 (Abstimmung) . . . 185
32. Menschenrechte: Sondersitzung der UN-Vollversammlung über die Rechte des Kindes (Abstimmung) . . . 186
33. Menschenrechte: Religiöse Freiheit in Vietnam (Abstimmung) . . . 186
34. Menschenrechte: Südafrika (Abstimmung) . . . 186

DE

(Fortsetzung nächste Seite)

Inhalt *(Fortsetzung)*

Seite

35. Menschenrechte: Belarus (Abstimmung) . . . 187
36. Lage der burundischen Flüchtlinge in Tansania (Abstimmung) . . . 187
37. Illegale Nutzung der natürlichen Ressourcen in der Demokratischen Republik Kongo (Abstimmung) . . . 187
38. Erdbeben in Peru (Abstimmung) . . . 188

ENDE DER DRINGLICHKEITSDEBATTE

39. Kabeljaubestand in der Irischen See * (Abstimmung) . . . 188
40. Konferenz über den Klimawandel (Abstimmung) . . . 188
41. Sicherheit im Bergbau (Abstimmung) . . . 189
42. Stand der Durchführung der Mehrjährigen Ausrichtungsprogramme für die Fischereiflotten (Abstimmung) . . . 189

ENDE DER ABSTIMMUNGSSTUNDE

43. Zusammensetzung der Ausschüsse . . . 190
44. Ausschussbefassung — Hughes-Verfahren — Genehmigung zur Ausarbeitung von Berichten . . . 190
45. Schriftliche Erklärungen im Register (Artikel 51 GO) . . . 191
46. Weiterbehandlung der Stellungnahmen und Entschließungen des Parlaments . . . 192
47. Übermittlung der in dieser Sitzung angenommenen Texte . . . 192
48. Zeitpunkt der nächsten Tagung . . . 192
49. Unterbrechung der Sitzungsperiode . . . 192

ANWESENHEITSLISTE . . . 193

ERGEBNISSE DER NAMENTLICHEN ABSTIMMUNGEN . . . 194

Eigenmittel der Union — Bericht Haug A5-0238/2001 — Änderungsantrag 3 . . . 194
Bericht Haug A5-0238/2001 — Änderungsantrag 6 . . . 195
Bericht Haug A5-0238/2001 — Ziffer 11 . . . 197
Haushalt 2002: Konzertierungsverfahren — Bericht Costa Neves A5-0241/2001 — Ziffer 1 . . . 198
Bericht Costa Neves A5-0241/2001 — Ziffer 2, 1. Teil . . . 199
Bericht Costa Neves A5-0241/2001 — Ziffer 2, 2. Teil . . . 201
Bericht Costa Neves A5-0241/2001 — Ziffer 3 . . . 202
Bericht Costa Neves A5-0241/2001 — Ziffer 6 . . . 203
Bericht Costa Neves A5-0241/2001 — Ziffer 7 . . . 205
Bericht Costa Neves A5-0241/2001 — Ziffer 12 . . . 206
Bericht Costa Neves A5-0241/2001 — Ziffer 14 . . . 207
Bericht Costa Neves A5-0241/2001 — Ziffer 16 . . . 209
Rechtsrahmen für die Frequenzpolitik — Bericht Niebler A5-0232/2001 — Vorschlag der Kommission . . . 210
Bericht Niebler A5-0232/2001 — legislative Entschließung . . . 211
Küstenzonenmanagement in Europa — Bericht McKenna A5-0219/2001 — Änderungsantrag 43 . . . 213
Bericht McKenna A5-0219/2001 — Änderungsantrag 48 . . . 214
Bericht McKenna A5-0219/2001 — Änderungsantrag 47, 1. Teil . . . 216
Bericht McKenna A5-0219/2001 — Änderungsantrag 47, 2. Teil . . . 217
Bericht McKenna A5-0219/2001 — Änderungsantrag 47, 3. Teil . . . 218
Bericht McKenna A5-0219/2001 — Änderungsantrag 46, 1. Teil . . . 220
Bericht McKenna A5-0219/2001 — Änderungsantrag 46, 2. Teil . . . 221
Bericht McKenna A5-0219/2001 — Vorschlag der Kommission . . . 223
Bericht McKenna A5-0219/2001 — legislative Entschließung . . . 224
Sportboote — Bericht Callanan A5-0218/2001 — Änderungsantrag 21 . . . 225
Grundrechte in der Union im Jahr 2000 — Bericht Cornillet A5-0223/2001 — Änderungsantrag 20 227

DE

(Fortsetzung nächste Seite)

Bericht Cornillet A5-0223/2001 – Änderungsantrag 13 228
Bericht Cornillet A5-0223/2001 – Änderungsantrag 9 229
Bericht Cornillet A5-0223/2001 – Änderungsantrag 40 231
Bericht Cornillet A5-0223/2001 – Änderungsantrag 26 232
Bericht Cornillet A5-0223/2001 – Änderungsantrag 10 234
Bericht Cornillet A5-0223/2001 – Änderungsantrag 11 235
Bericht Cornillet A5-0223/2001 – Ziffer 17 236
Bericht Cornillet A5-0223/2001 – Ziffer 18 238
Bericht Cornillet A5-0223/2001 – Änderungsantrag 30 239
Bericht Cornillet A5-0223/2001 – Änderungsantrag 38 240
Bericht Cornillet A5-0223/2001 – Änderungsantrag 8 242
Bericht Cornillet A5-0223/2001 – Ziffer 58 243
Bericht Cornillet A5-0223/2001 – Ziffer 62 244
Bericht Cornillet A5-0223/2001 – Änderungsantrag 33 246
Bericht Cornillet A5-0223/2001 – Ziffer 78 247
Bericht Cornillet A5-0223/2001 – Änderungsantrag 12 248
Bericht Cornillet A5-0223/2001 – Ziffer 82 250
Bericht Cornillet A5-0223/2001 – Ziffer 83 251
Bericht Cornillet A5-0223/2001 – Änderungsantrag 22 252
Bericht Cornillet A5-0223/2001 – Ziffer 84 254
Bericht Cornillet A5-0223/2001 – Ziffer 119 255
Bericht Cornillet A5-0223/2001 – Ziffer 120 256
Bericht Cornillet A5-0223/2001 – Änderungsantrag 7, 1. Teil 258
Bericht Cornillet A5-0223/2001 – Änderungsantrag 7, 2. Teil 259
Bericht Cornillet A5-0223/2001 – Änderungsantrag 25, 1. Teil 260
Bericht Cornillet A5-0223/2001 – Änderungsantrag 25, 2. Teil 262
Bericht Cornillet A5-0223/2001 – Änderungsantrag 19 263
Bericht Cornillet A5-0223/2001 – Ziffer 135, 1. Teil 264
Bericht Cornillet A5-0223/2001 – Ziffer 135, 2. Teil 266
Bericht Cornillet A5-0223/2001 – Entschließung 267
Todesstrafe in der Welt – Entschließung RC B5-0484/2001 – Änderungsantrag 1 268
Entschließung RC B5-0484/2001 – Änderungsantrag 2 269
Menschenrechte: Sondersitzung der UN-Vollversammlung über die Rechte des Kindes Entschließung RC B5-0483/2001 – Änderungsantrag 13 269
Entschließung RC B5-0483/2001 – Änderungsanträge 1 und 3 (identisch) 270
Entschließung RC B5-0483/2001 – Änderungsantrag 14 271
Entschließung RC B5-0483/2001 – Änderungsanträge 2 und 4 (identisch) 271
Menschenrechte: Belarus – Entschließung RC B5-0481/2001 – gesamter Text 272
Konferenz über den Klimawandel – Entschließung B5-0473/2001 – Ziffer 3, 2. Spiegelstrich 273
Entschließung B5-0473/2001 – Ziffer 7 273
Sicherheit im Bergbau – Bericht Sjöstedt A5-0214/2001 – Entschließung 274
Stand der Durchführung der Mehrjährigen Ausrichtungsprogramme für die Fischereiflotten Bericht Busk A5-0188/2001 – Ziffer 4, 2. Teil 274

(Fortsetzung nächste Seite)

ANGENOMMENE TEXTE

1. BNH 3/2001 (Abänderungen)

C5-0271/2001

Entwurf des Berichtigungs- und Nachtragshaushalts Nr. 3/2001 der Europäischen Union zum Haushaltsplan 2001 — Einzelplan III — Kommission, Einzelplan VI — Wirtschafts- und Sozialausschuss, Einzelplan VII — Ausschuss der Regionen (9802/2001 — C5-0271/2001 — 2001/2049(BUD)) 276

2. BNH 4/2001(Abänderungen)

C5-0272/2001

Entwurf des Berichtigungs- und Nachtragshaushalts Nr. 4/2001 der Europäischen Union zum Haushaltsplan 2001 — Einzelplan III — Kommission (9803/2001 — C5-0272/2001 — 2001/2094(BUD)) 278

3. BNH 3/2001 und 4/2001

A5-0239/2001

Entschließung des Europäischen Parlaments zum Entwurf des Berichtigungs- und Nachtragshaushalts Nr. 3/2001 der Europäischen Union zum Haushaltsplan 2001 — Einzelplan III — Kommission, Einzelplan VI — Wirtschafts- und Sozialausschuss, Einzelplan VII — Ausschuss der Regionen (9802/2001 — C5-0271/2001 — 2001/2049(BUD)) und zum Entwurf des Berichtigungs- und Nachtragshaushaltsplans Nr. 4/2001 der Europäischen Union zum Haushaltsplan 2001 — Einzelplan III — Kommission (9803/2001 — C5-0272/2001 — 2001/2094(BUD)) . . . 278

4. Eigenmittel der Union

A5-0238/2001

Entschließung des Europäischen Parlaments zu der Situation bei den Eigenmitteln der Europäischen Union 2001 (2001/2019(INI)) 281

5. Haushalt 2002: Konzertierungsverfahren

A5-0241/2001

Entschließung des Europäischen Parlaments zu dem Haushaltsplan 2002 im Hinblick auf das Konzertierungsverfahren vor der ersten Lesung des Rates (2001/2063(BUD)) 284

6. Verwaltung der Gemeinschaftsprogramme *

A5-0216/2001

Vorschlag für eine Verordnung des Rates mit dem Statut der Exekutivagenturen, die mit bestimmten Aufgaben bei der Verwaltung der Gemeinschaftsprogramme beauftragt werden (KOM(2000) 788 — C5-0036/2001 — 2000/0337(CNS)) 288

Legislative Entschließung des Europäischen Parlaments zu dem Vorschlag für eine Verordnung des Rates mit dem Statut der Exekutivagenturen, die mit bestimmten Aufgaben bei der Verwaltung der Gemeinschaftsprogramme beauftragt werden (KOM(2000) 788 — C5-0036/2001 — 2000/0337(CNS)) 292

7. Rechtsrahmen für die Frequenzpolitik ***I

A5-0232/2001

Vorschlag für eine Entscheidung des Europäischen Parlaments und des Rates über einen Rechtsrahmen für die Frequenzpolitik in der Europäischen Gemeinschaft (KOM(2000) 407 — C5-0449/2000 — 2000/0187(COD)) 293

Legislative Entschließung des Europäischen Parlaments zu dem Vorschlag für eine Entscheidung des Europäischen Parlaments und des Rates über einen Rechtsrahmen für die Frequenzpolitik in der Europäischen Gemeinschaft (KOM(2000) 407 — C5-0449/2000 — 2000/0187(COD)) 301

DE

(Fortsetzung nächste Seite)

8. Küstenzonenmanagement in Europa ***I

A5-0219/2001

Vorschlag für eine Empfehlung des Europäischen Parlaments und des Rates zur Umsetzung des integrierten Küstenzonenmanagements in Europa (KOM(2000) 545 — C5-0474/2000 — 2000/0227(COD)) 301

Legislative Entschließung des Europäischen Parlaments zu dem Vorschlag für eine Empfehlung des Europäischen Parlaments und des Rates zur Umsetzung des integrierten Küstenzonenmanagements in Europa (KOM(2000) 545 — C5-0474/2000 — 2000/0227(COD)) 309

9. Sportboote ***I

A5-0218/2001

Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates zur Änderung der Richtlinie 94/25/EG zur Angleichung der Rechts- und Verwaltungsvorschriften der Mitgliedstaaten über Sportboote (KOM(2000) 639 — C5-0529/2000 — 2000/0262(COD)) 310

Legislative Entschließung des Europäischen Parlaments zu dem Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates zur Änderung der Richtlinie 94/25/EG zur Angleichung der Rechts- und Verwaltungsvorschriften der Mitgliedstaaten über Sportboote (KOM(2000) 639 — C5-0529/2000 — 2000/0262(COD)) 321

10. Hilfe für entwurzelte Bevölkerungsgruppen in Asien und Lateinamerika ***I

A5-0228/2001

Vorschlag für eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates über Maßnahmen im Bereich der Hilfe für entwurzelte Bevölkerungsgruppen in den Entwicklungsländern Asiens und Lateinamerikas (KOM(2000) 831 — C5-0758/2000 — 2000/0338(COD)) 322

Legislative Entschließung des Europäischen Parlaments zu dem Vorschlag für eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates über Maßnahmen im Bereich der Hilfe für entwurzelte Bevölkerungsgruppen in den Entwicklungsländern Asiens und Lateinamerikas (KOM(2000) 831 — C5-0758/2000 — 2000/0338(COD)) 329

11. Finanzhilfe für Jugoslawien *

A5-0244/2001

Vorschlag für einen Beschluss des Rates über eine Finanzhilfe für die Bundesrepublik Jugoslawien (KOM(2001) 277 — C5-0231/2001 — 2001/0112(CNS)) 330

Legislative Entschließung des Europäischen Parlaments zu dem Vorschlag für einen Beschluss des Rates über eine Finanzhilfe für die Bundesrepublik Jugoslawien (KOM(2001) 277 — C5-0231/2001 — 2001/0112(CNS)) 334

12. GMO für Obst und Gemüse

B5-0480/2001

Entschließung des Europäischen Parlaments zu dem Bericht der Kommission an den Rat über die gemeinsame Marktorganisation für Obst und Gemüse 334

13. Menschenrechte weltweit im Jahr 2000

A5-0193/2001

Entschließung des Europäischen Parlaments zu den Menschenrechten im Jahr 2000 weltweit und der Menschenrechtspolitik der Europäischen Union (11317/2000 — C5-0536/2000 und C5-0628/2000 — 2000/2105(INI)) 336

14. Grundrechte in der Union im Jahr 2000

A5-0223/2001

Entschließung des Europäischen Parlaments zur Lage der Grundrechte in der Europäischen Union (2000) (2000/2231(INI)) 350

(Fortsetzung nächste Seite)

15. Todesstrafe in der Welt

B5-0484, 0486, 0497, 0504 und 0512/2001

Entschließung des Europäischen Parlaments zur Todesstrafe in der Welt und zur Einführung eines „Europäischen Tages gegen die Todesstrafe“ 364

16. Kandidatur Pekings für die Olympischen Spiele 2008

B5-0487, 0498, 0505 und 0524/2001

Entschließung des Europäischen Parlaments zur Kandidatur Pekings für die Olympischen Spiele 2008 365

17. Menschenrechte: Sondersitzung der UN-Vollversammlung über die Rechte des Kindes

B5-0483, 0490, 0495, 0496, 0506 und 0513/2001

Entschließung des Europäischen Parlaments zu den Positionen der Europäischen Union bei der Sondersitzung der Generalversammlung der Vereinten Nationen zum Thema Kinder 366

18. Menschenrechte: Religiöse Freiheit in Vietnam

B5-0482, 0488, 0499, 0507, 0514 und 0521/2001

Entschließung des Europäischen Parlaments zur Religionsfreiheit in Vietnam 369

19. Menschenrechte: Südafrika

B5-0489, 0500, 0509, 0511 und 0522/2001

Entschließung des Europäischen Parlaments zur Lage in Südafrika 371

20. Menschenrechte: Belarus

B5-0481, 0491, 0501, 0508, 0516 und 0523/2001

Entschließung des Europäischen Parlaments zu Belarus 373

21. Menschenrechte: Lage der burundischen Flüchtlinge in Tansania

B5-0494/2001

Entschließung des Europäischen Parlaments zur Lage der burundischen Flüchtlinge in Tansania 375

22. Illegale Nutzung der natürlichen Ressourcen in der Demokratischen Republik Kongo

B5-0485, 0492, 0502, 0510 und 0517/2001

Entschließung des Europäischen Parlaments zur illegalen Ausbeutung von Rohstoffen in der Demokratischen Republik Kongo 376

23. Erdbeben in Peru

B5-0493, 0503, 0518, 0519 und 0520/2001

Entschließung des Europäischen Parlaments zum Erdbeben vom 23. Juni 2001 in Peru 378

24. Kabeljaubestand in der Irischen See *

A5-0213/2001

Vorschlag für eine Verordnung des Rates zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 2549/2000 mit zusätzlichen technischen Maßnahmen zur Wiederauffüllung des Kabeljaubestands in der Irischen See (ICES-Gebiet VIIa) (KOM(2001) 165 — C5-0140/2001 — 2001/0083(CNS)) 379

Legislative Entschließung des Europäischen Parlaments zu dem Vorschlag für eine Verordnung des Rates zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 2549/2000 mit zusätzlichen technischen Maßnahmen zur Wiederauffüllung des Kabeljaubestands in der Irischen See (ICES-Gebiet VIIa) (KOM(2001) 165 — C5-0140/2001 — 2001/0083(CNS)) 379

(Fortsetzung nächste Seite)

25. Konferenz über den Klimawandel

B5-0473/2001

Entschließung des Europäischen Parlaments zur Strategie der Europäischen Union für die Bonner Konferenz über den Klimawandel (COP-6, Teil 2) 380

26. Sicherheit im Bergbau

A5-0214/2001

Entschließung des Europäischen Parlaments zu der Mitteilung der Kommission über die Sicherheit im Bergbau: Untersuchung neuerer Unglücke im Bergbau und Folgemaßnahmen (KOM(2000) 664 — C5-0013/2001 — 2001/2005(COS)) 382

27. Stand der Durchführung der Mehrjährigen Ausrichtungsprogramme für die Fischereiflotten Ende 1999

A5-0188/2001

Entschließung des Europäischen Parlaments zu dem Jahresbericht der Kommission an den Rat und das Europäische Parlament über den Stand der Durchführung der Mehrjährigen Ausrichtungsprogramme für die Fischereiflotten Ende 1999 (KOM(2000) 738 — C5-0107/2001 — 2001/2056(COS)) 386

Erklärung der benutzten Zeichen

*	Verfahren der Konsultation
** I	Verfahren der Zusammenarbeit: erste Lesung
** II	Verfahren der Zusammenarbeit: zweite Lesung
***	Verfahren der Zustimmung
*** I	Verfahren der Mitentscheidung: erste Lesung
*** II	Verfahren der Mitentscheidung: zweite Lesung
*** III	Verfahren der Mitentscheidung: dritte Lesung

(Das angegebene Verfahren entspricht der von der Kommission vorgeschlagenen Rechtsgrundlage.)

Hinweis zur Abstimmungsstunde

Falls nicht anders angegeben, haben die Berichterstatter dem Präsidenten ihre Haltung zu den Änderungsanträgen schriftlich mitgeteilt.

Abkürzungen der Ausschüsse

AFET	Ausschuß für auswärtige Angelegenheiten, Menschenrechte, gemeinsame Sicherheit und Verteidigungspolitik
BUDG	Haushaltsausschuß
CONT	Ausschuß für Haushaltskontrolle
LIBE	Ausschuß für die Freiheiten und Rechte der Bürger, Justiz und innere Angelegenheiten
ECON	Ausschuß für Wirtschaft und Währung
JURI	Ausschuß für Recht und Binnenmarkt
ITRE	Ausschuß für Industrie, Außenhandel, Forschung und Energie
EMPL	Ausschuß für Beschäftigung und soziale Angelegenheiten
ENVI	Ausschuß für Umweltfragen, Volksgesundheit und Verbraucherpolitik
AGRI	Ausschuß für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung
PECH	Ausschuß für Fischerei
RETT	Ausschuß für Regionalpolitik, Verkehr und Fremdenverkehr
CULT	Ausschuß für Kultur, Jugend, Bildung, Medien und Sport
DEVE	Ausschuß für Entwicklung und Zusammenarbeit
AFCO	Ausschuß für konstitutionelle Fragen
FEMM	Ausschuß für die Rechte der Frau und Chancengleichheit
PETI	Petitionsausschuß

Abkürzungen der Fraktionen

PPE-DE	Fraktion der Europäischen Volkspartei (Christdemokraten) und europäischer Demokraten
PSE	Fraktion der Sozialdemokratischen Partei Europas
ELDR	Fraktion der Liberalen und Demokratischen Partei Europas
Verts/ALE	Fraktion der Grünen/Freie Europäische Allianz
GUE/NGL	Konföderale Fraktion der Vereinigten Europäischen Linken/Nordische Grüne Linke
UEN	Fraktion Union für das Europa der Nationen
TDI	Technische Fraktion der unabhängigen Abgeordneten - gemischte Fraktion
EDD	Fraktion für das Europa der Demokratien und der Unterschiede
NI	fraktionslos

DE

Montag, 2. Juli 2001

I

(Mitteilungen)

EUROPÄISCHES PARLAMENT

SITZUNGSPERIODE 2001-2002

Tagung vom 2. bis 5. Juli 2001

LOUISE WEISS-GEBÄUDE — STRASSBURG

(2002/C 65 E/01)

PROTOKOLL

ABLAUF DER SITZUNG

VORSITZ: Frau FONTAINE

Präsidentin

1. Wiederaufnahme der Sitzungsperiode

Die Präsidentin eröffnet die Sitzung um 17.05 Uhr.

2. Genehmigung des Protokolls der vorangegangenen Sitzung

Das Protokoll der vorangegangenen Sitzung wird genehmigt.

3. Zusammensetzung des Parlaments

Die Präsidentin teilt mit, dass Herr Casini zum Präsidenten des Italienischen Abgeordnetenhauses gewählt wurde. Sie beglückwünscht ihn zu seiner Wahl.

Sie teilt weiter mit, dass er mit Wirkung vom 3. Juli 2001 sein Mandat als Abgeordneter des Europäischen Parlaments niederlegt.

Gemäß Artikel 12 des Akts zur Einführung einheitlicher unmittelbarer Wahlen der Abgeordneten des Europäischen Parlaments stellt das Parlament das Freiwerden dieses Sitzes fest und unterrichtet den betreffenden Mitgliedstaat.

4. Zusammensetzung der Fraktionen

Die Präsidentin teilt mit, dass Herr Holmes sie unterrichtet hat, dass er mit Wirkung vom 2. Juli 2001 nicht mehr Mitglied der EDD-Fraktion und somit fraktionslos ist.

Es spricht Herr McMillan-Scott.

Montag, 2. Juli 2001

5. Prüfung der Mandate

Auf Vorschlag des Rechtsausschusses bestätigt das Parlament die Mandate der Abgeordneten Zrihen und Mayol i Raynal.

6. Zusammensetzung der Ausschüsse

Auf Vorschlag der Konferenz der Präsidenten bestätigt das Parlament die Benennung von Herrn Rothley als Vorsitzender der Delegation im gemischten parlamentarischen Ausschuss EU-Ungarn.

Auf Antrag der TDI- und EDD-Fraktion bestätigt es auch die Benennungen der folgenden Abgeordneten:

— Beschäftigungsausschuss: Saint-Josse anstelle von Bernié

— Umweltausschuss: Bernié anstelle von Saint-Josse

— Industrieausschuss: Borghezio.

7. Vorlage von Dokumenten

Die Präsidentin hat folgende Dokumente erhalten:

a) vom Rat und von der Kommission:

— Vorschlag für eine Mittelübertragung Nr. 11/2001 von Kapitel zu Kapitel im Einzelplan III — Kommission — Teil B — des Gesamthaushaltsplans der Europäischen Union für das Haushaltsjahr 2001 (SEK(2001) 901 — C5-0224/2001 — 2001/2114(GBD))
Ausschussbefassung: federführend: BUDG

— Vorschlag für eine Mittelübertragung Nr. 10/2001 von Kapitel zu Kapitel im Einzelplan III — Kommission — Teil B — des Gesamthaushaltsplans der Europäischen Union für das Haushaltsjahr 2001 (SEK(2001) 716 — C5-0226/2001 — 2001/2113(GBD))
Ausschussbefassung: federführend: BUDG

— Bericht der Kommission an den Rat, das Europäische Parlament, den Wirtschafts- und Sozialausschuss und den Ausschuss der Regionen: Transeuropäische Netze — Jahresbericht 1999 gemäß Artikel 16 der Verordnung (EG) Nr. 2236/95 über die Grundregeln für die Gewährung von Gemeinschaftszuschüssen für transeuropäische Netze (KOM(2000) 591 — C5-0255/2001 — 2001/2120(COS))
Ausschussbefassung: federführend: BUDG
mitberatend: CONT, ITRE, RETT

— Empfehlung der Kommission vom 1. März 2001 über vorvertragliche Informationen, die Darlehensgeber, die wohnungswirtschaftliche Darlehen anbieten, den Verbrauchern zur Verfügung stellen müssen (C5-0256/2001 — 2001/2121(COS))
Ausschussbefassung: federführend: ECON
Rechtsgrundlage: Artikel 211 EGV

— Mitteilung der Kommission an den Rat und das Europäische Parlament: Elektronischer Geschäftsverkehr und Finanzdienstleistungen (KOM(2001) 66 — C5-0257/2001 — 2001/2119(COS))
Ausschussbefassung: federführend: ECON
mitberatend: JURI, ITRE, ENVI

— Kommission der Europäischen Gemeinschaften: Weissbuch für eine zukünftige Chemikalienpolitik (KOM(2001) 88 — C5-0258/2001 — 2001/2118(COS))
Ausschussbefassung: federführend: ENVI
mitberatend: JURI, ITRE

— Kommission der Europäischen Gemeinschaften: Grünbuch zur integrierten Produktpolitik (KOM(2001) 68 — C5-0259/2001 — 2001/2117(COS))
Ausschussbefassung: federführend: ENVI
mitberatend: ITRE

Montag, 2. Juli 2001

— Mitteilung der Kommission an den Rat und das Europäische Parlament: Optionen für die Förderung des Anbaus von Pflanzeneiweiß in der EU (KOM(2001) 148 — C5-0260/2001 — 2001/2116(COS))

Ausschussbefassung: federführend: AGRI
mitberatend: ENVI

— Kommission der Europäischen Gemeinschaften: Grünbuch über die Zukunft der gemeinsamen Fischereipolitik (KOM(2001) 135 — C5-0261/2001 — 2001/2115(COS))

Ausschussbefassung: federführend: PECH
mitberatend: BUDG, ENVI, DEVE

— Stellungnahme der Kommission zu den Abänderungen des Europäischen Parlaments an dem Gemeinsamen Standpunkt des Rates betreffend den Vorschlag für der Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates zur Änderung der Richtlinie 95/21/EG des Rates zur Durchsetzung internationaler Normen für die Schiffssicherheit, die Verhütung von Verschmutzung und die Lebens- und Arbeitsbedingungen an Bord von Schiffen, die Gemeinschaftshäfen anlaufen und in Hoheitsgewässern der Mitgliedstaaten fahren (Hafenstaatskontrolle) (zur Änderung des Vorschlags der Kommission gemäss Artikel 250 Absatz 2 des EG-Vertrages) (KOM(2001) 339 — C5-0264/2001 — 2000/0065(COD))

Ausschussbefassung: federführend: RETT

Rechtsgrundlage: Artikel 80 Absatz 2 EGV

— Stellungnahme der Kommission zu den Abänderungen des Europäischen Parlaments an dem Gemeinsamen Standpunkt des Rates betreffend den Vorschlag für der Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates zur Änderung der Richtlinie 94/57/EG des Rates über gemeinsame Vorschriften und Normen für Schiffsüberprüfungs- und -besichtigungsorganisationen und die einschlägigen Maßnahmen der Seebehörden (zur Änderung des Vorschlags der Kommission gemäss Artikel 250 Absatz 2 des EG-Vertrages) (KOM(2001) 338 — C5-0265/2001 — 2000/0066(COD))

Ausschussbefassung: federführend: RETT

Rechtsgrundlage: Artikel 80 Absatz 2 EGV

— Rat der Europäischen Union: Initiative des Königreichs Belgien und des Königreichs Schweden im Hinblick auf die Annahme eines Beschlusses des Rates zur Ausweitung des Mandats von Europol auf die im Anhang zum Europol-Übereinkommen aufgeführten schwerwiegenden Formen internationaler Kriminalität (9093/2001 — C5-0266/2001 — 2001/0817(CNS))

Ausschussbefassung: federführend: LIBE

Rechtsgrundlage: Artikel 39 EGV

— Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates zur Änderung der Richtlinie 92/6/EWG des Rates über Einbau und Benutzung von Geschwindigkeitsbegrenzern für bestimmte Kraftfahrzeugklassen in der Gemeinschaft — Band II (KOM(2001) 318 — C5-0267/2001 — 2001/0135(COD))

Ausschussbefassung: federführend: RETT
mitberatend: ITRE, ENVI

Rechtsgrundlage: Artikel 71 Absatz 1 EGV

— Geänderter Vorschlag für eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 2223/96 im Hinblick auf die Neuzuordnung von Ausgleichszahlungen aufgrund von Swapvereinbarungen und Forward Rate Agreements (KOM(2001) 328 — C5-0268/2001 — 2000/0019(COD))

Ausschussbefassung: federführend: ECON

Rechtsgrundlage: Artikel 285 EGV

— Vorschlag für eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates über die Zusammenarbeit der Verwaltungsbehörden auf dem Gebiet der Mehrwertsteuer (KOM(2001) 294 — C5-0269/2001 — 2001/0133(COD))

Ausschussbefassung: federführend: ECON
mitberatend: CONT, LIBE, JURI

Rechtsgrundlage: Artikel 95 EGV

Montag, 2. Juli 2001

— Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates zur Änderung der Richtlinie 77/799/EWG des Rates über die gegenseitige Amtshilfe zwischen den zuständigen Behörden der Mitgliedstaaten im Bereich der direkten und indirekten Steuern (KOM(2001) 294 — C5-0270/2001 — 2001/0134(COD))

Ausschussbefassung: federführend: ECON
mitberatend: JURI

Rechtsgrundlage: Artikel 95 EGV

— Entwurf des Berichtigungs- und Nachtragshaushalts Nr. 3 zum Haushaltsplan 2001 — Einzelplan III — Kommission; Einzelplan VI: Wirtschafts- und Sozialausschuss; Einzelplan VII — Ausschuss der Regionen (9802/2001 — C5-0271/2001 — 2001/2049(BUD))

Ausschussbefassung: federführend: BUDG
mitberatend: CONT und sämtliche betroffenen Ausschüsse

— Entwurf des Berichtigungs- und Nachtragshaushaltsplans Nr. 4 zum Haushaltsplan 2001 — Einnahmen Einzelplan III — Kommission (9803/2001 — C5-0272/2001 — 2001/2094(BUD))

Ausschussbefassung: federführend: BUDG
mitberatend: sämtliche betroffenen Ausschüsse

— Vorschlag für eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 685/2001 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 4. April 2001 zwecks Verteilung der im Rahmen des Abkommens zwischen der Europäischen Gemeinschaft und Rumänien zur Regelung der Güterbeförderung auf der Straße und zur Förderung des kombinierten Verkehrs erhaltenen Lizenzen an die Mitgliedstaaten (KOM(2001) 334 — C5-0273/2001 — 2001/0138(COD))

Ausschussbefassung: federführend: RETT

Rechtsgrundlage: Artikel 71 Absatz 1 EGV

— Vorschlag für eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 577/98 des Rates zur Durchführung einer Stichprobenerhebung über Arbeitskräfte in der Gemeinschaft (KOM(2001) 319 — C5-0275/2001 — 2001/0127(COD))

Ausschussbefassung: federführend: EMPL
mitberatend: ECON

Rechtsgrundlage: Artikel 285 EGV

— Vorschlag für eine Mittelübertragung Nr. 13/2000 von Kapitel zu Kapitel im Einzelplan VI — Wirtschafts- und Sozialausschuss — des Gesamthaushaltsplans der Europäischen Union für das Haushaltsjahr 2001 (SEK(2001) 965 — C5-0276/2001 — 2001/2122(GBD))

Ausschussbefassung: federführend: BUDG

— Vorschlag für eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 1408/71 des Rates zur Anwendung der Systeme der sozialen Sicherheit auf Arbeitnehmer und Selbständige sowie deren Familienangehörige, die innerhalb der Gemeinschaft zu- und abwandern, und der Verordnung (EWG) Nr. 574/72 des Rates über die Durchführung der Verordnung (EWG) Nr. 1408/71 im Hinblick auf die Assistenten des Europäischen Parlaments (KOM(2001) 344 — C5-0279/2001 — 2001/0137(COD))

Ausschussbefassung: federführend: JURI
mitberatend: EMPL

Rechtsgrundlage: Artikel 308 EGV

— Geänderter Vorschlag für eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates über die Veterinärbedingungen für die Verbringungen von nicht zur Weiterveräußerung bestimmten Heimtieren (KOM(2001) 349 — C5-0280/2001 — 2000/0221(COD))

Ausschussbefassung: federführend: ENVI
mitberatend: AGRI, JURI

Rechtsgrundlage: Artikel 37 EGV, Artikel 152 Absatz 4 EGV

— Vorschlag für einen Beschluss des Europäischen Parlaments und des Rates über ein Aktionsprogramm der Gemeinschaft zur Förderung von hauptsächlich im Umweltschutz tätigen Nichtregierungsorganisationen — Teil II (KOM(2001) 337 — C5-0281/2001 — 2001/0139(COD))

Ausschussbefassung: federführend: ENVI
mitberatend: AFET, BUDG

Rechtsgrundlage: Artikel 175 Absatz 1 EGV

Montag, 2. Juli 2001

— Schreiben des Rates betreffend die Benennung eines Mitglieds des Rechnungshofes (Herr Jean-François Bernicot — F) (C5-0282/2001 — 2001/0808(CNS))

Ausschussbefassung: federführend: CONT

Rechtsgrundlage: Artikel 247 Absatz 3 EGV

— Schreiben des Rates betreffend die Benennung eines Mitglieds des Rechnungshofes (Herr David Bostock — GB) (C5-0283/2001 — 2001/0809(CNS))

Ausschussbefassung: federführend: CONT

Rechtsgrundlage: Artikel 247 Absatz 3 EGV

— Schreiben des Rates betreffend die Benennung eines Mitglieds des Rechnungshofes (Herr François Colling — L) (C5-0284/2001 — 2001/0810(CNS))

Ausschussbefassung: federführend: CONT

Rechtsgrundlage: Artikel 247 Absatz 3 EGV

— Schreiben des Rates betreffend die Benennung eines Mitglieds des Rechnungshofes (Herr Maarten B. Engwirda — NL) (C5-0285/2001 — 2001/0811(CNS))

Ausschussbefassung: federführend: CONT

Rechtsgrundlage: Artikel 247 Absatz 3 EGV

— Schreiben des Rates betreffend die Benennung eines Mitglieds des Rechnungshofes (Frau Hedda von Wedel — D) (C5-0286/2001 — 2001/0813(CNS))

Ausschussbefassung: federführend: CONT

Rechtsgrundlage: Artikel 247 Absatz 3 EGV

— Schreiben des Rates betreffend die Benennung eines Mitglieds des Rechnungshofes (Herr Ioannis Sarmas — GR) (C5-0287/2001 — 2001/0814(CNS))

Ausschussbefassung: federführend: CONT

Rechtsgrundlage: Artikel 247 Absatz 3 EGV

— Schreiben des Rates betreffend die Benennung eines Mitglieds des Rechnungshofes (Herr Hubert Weber — A) (C5-0288/2001 — 2001/0815(CNS))

Ausschussbefassung: federführend: CONT

Rechtsgrundlage: Artikel 247 Absatz 3 EGV

— Vorschlag für eine Mittelübertragung Nr. 14/2001 von Kapitel zu Kapitel im Einzelplan V — Rechnungshof — des Gesamthaushaltsplans der Europäischen Union für das Haushaltsjahr 2001 (SEK(2001) 1096 — C5-0289/2001 — 2001/2124(GBD))

Ausschussbefassung: federführend: BUDG

— Schreiben des Rates betreffend die Benennung eines Mitglieds des Rechnungshofes (Herr Morten Levysohn — DK) (C5-0290/2001 — 2001/0812(CNS))

Ausschussbefassung: federführend: CONT

Rechtsgrundlage: Artikel 247 Absatz 3 EGV

— Schreiben des Rates betreffend die Benennung eines Mitglieds des Rechnungshofes (Herr Lars Tobisson — S) (C5-0291/2001 — 2001/0816(CNS))

Ausschussbefassung: federführend: CONT

Rechtsgrundlage: Artikel 247 Absatz 3 EGV

b) von den Ausschüssen:

ba) die Berichte:

— ***I Bericht über den Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates zur Änderung der Richtlinie 79/267/EWG des Rates hinsichtlich der Bestimmungen über die Solvabilitätsspanne für Lebensversicherungsunternehmen (KOM(2000) 617 — C5-0557/2000 — 2000/0249(COD)) — Ausschuss für Wirtschaft und Währung
Berichterstatter: Herr Ettl
(A5-0211/2001)

Montag, 2. Juli 2001

— ***I Bericht über den Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates zur Änderung der Richtlinie 73/239/EWG des Rates hinsichtlich der Bestimmungen über die Solvabilitätsspanne für Schadenversicherungsunternehmen (KOM(2000) 634 — C5-0558/2000 — 2000/0251(COD)) — Ausschuss für Wirtschaft und Währung
Berichterstatter: Herr Ettl
(A5-0212/2001)

— * Bericht über den Vorschlag für eine Verordnung des Rates zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 2549/2000 mit zusätzlichen technischen Maßnahmen zur Wiederauffüllung des Kabeljaubestands in der Irischen See (ICES-Gebiet VIIa) (KOM(2001) 165 — C5-0140/2001 — 2001/0083(CNS)) — Ausschuss für Fischerei
Berichterstatter: Herr Nicholson
(A5-0213/2001)

— Bericht über die Mitteilung der Kommission über Sicherheit im Bergbau: Untersuchung neuerer Unglücke im Bergbau und Folgemaßnahmen (KOM(2000) 664 — C5-0013/2001 — 2001/2005(COS)) — Ausschuss für Umweltfragen, Volksgesundheit und Verbraucherpolitik
Berichterstatter: Herr Sjöstedt
(A5-0214/2001)

— Bericht über den Sonderbericht Nr. 6/2000 des Europäischen Rechnungshofs über die Gewährung von Zinszuschüssen der Gemeinschaft für Darlehen der Europäischen Investitionsbank an kleine und mittlere Unternehmen im Rahmen ihren befristeten Darlehensfazilität zusammen mit den Antworten der Kommmission (C5-0023/2001 — 2001/2015/(COS)) und über den Sonderbericht Nr. 3/1999 des Europäischen Rechnungshofs über die Verwaltung und Kontrolle der Zinszuchüsse durch die Kommissionsdienststellen zusammen mit den Antworten der Kommission (C5-0158/2001 — 2001/2015(COS)) — Ausschuss für Haushaltskontrolle
Berichterstatter: Herr Heaton-Harris
(A5-0215/2001)

— * Bericht über den Vorschlag für eine Verordnung des Rates mit dem Statut der Exekutivagenturen, die mit bestimmten Aufgaben bei der Verwaltung der Gemeinschaftsprogramme beauftragt werden (KOM(2000) 788 — C5-0036/2001 — 2000/0337(CNS)) — Ausschuss für Haushaltskontrolle
Berichterstatter: Herr Bourlanges
(A5-0216/2001)

— * Bericht über die Entwürfe von Richtlinien des Rates zur Vereinfachung der vertikalen Lebensmittelrichtlinien: Vorschläge für Richtlinien des Rates über
1. bestimmte Zuckerarten für die menschliche Ernährung (14003/1999 — C5-0346/1999 — 1996/0113(CNS));
2. Honig (8701/2000 — C5-0347/1999 — 1996/0114(CNS)),
3. Fruchtsäfte und bestimmte gleichartige Erzeugnisse für die menschliche Ernährung (13760/1999 — C5-0348/1999 — 1996/0115(CNS));
4. eingedickte Milch und Trockenmilch für die menschliche Ernährung (14002/1999 — C5-0349/1999 — 1996/0116(CNS));
5. Konfitüren, Gelees, Marmeladen und Maronenkrem für die menschliche Ernährung (7138/2000 — C5-0350/1999 — 1996/0118(CNS)) (erneute Konsultation) — Ausschuss für Umweltfragen, Volksgesundheit und Verbraucherpolitik

Berichterstatter: Herr Lannoye
(A5-0217/2001)

— ***I Bericht über den Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates zur Änderung der Richtlinie 94/25/EG zur Angleichung der Rechts- und Verwaltungsvorschriften der Mitgliedstaaten über Sportboote (KOM(2000) 639 — C5-0529/2000 — 2000/0262(COD)) — Ausschuss für Umweltfragen, Volksgesundheit und Verbraucherpolitik
Berichterstatter: Herr Callanan
(A5-0218/2001)

— ***I Bericht über den Vorschlag für eine Empfehlung des Europäischen Parlaments und des Rates zur Umsetzung des integrierten Küstenzonenmanagements in Europa (KOM(2000) 545 — C5-0474/2000 — 2000/0227(COD)) — Ausschuss für Umweltfragen, Volksgesundheit und Verbraucherpolitik
Berichterstatterin: Frau McKenna
(A5-0219/2001)

Montag, 2. Juli 2001

— ***I Bericht über den Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates über die Tätigkeiten von Einrichtungen zur betrieblichen Altersversorgung (KOM(2000) 507 — C5-0596/2000 — 2000/0260(COD)) — Ausschuss für Wirtschaft und Währung
Berichterstatter: Herr Karas
(A5-0220/2001)

— ***I Bericht über den Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates über Messgeräte (KOM(2000) 566 — C5-0478/2000 — 2000/0233(COD)) — Ausschuss für Industrie, Außenhandel, Forschung und Energie
Berichterstatterin: Frau Grönfeldt Bergman
(A5-0221/2001)

— Bericht über die Unterstützung der Wirtschaftsakteure bei der Umstellung auf den Euro (2000/2278(INI)) — Ausschuss für Wirtschaft und Währung
Berichterstatter: Herr Maaten
(A5-0222/2001)

— Bericht über die Lage der Grundrechte in der Europäischen Union (2000) (11317/00 — C5-0536/2000 — 2000/2231(INI)) — Ausschuss für die Freiheiten und Rechte der Bürger, Justiz und innere Angelegenheiten
Berichterstatter: Herr Cornillet
(A5-0223/2001)

— Bericht über die Mitteilung der Kommission an den Rat und das Europäische Parlament: Rahmenstrategie der Gemeinschaft für die Gleichstellung von Frauen und Männern — Arbeitsprogramm für das Jahr 2001 (KOM(2001) 119 und SEK(2001) 382 — C5-0193/2001 — 2001/2089(COS)) — Ausschuss für die Rechte der Frau und Chancengleichheit
Berichterstatterin: Frau Figueiredo
(A5-0224/2001)

— Bericht über den Jahresbericht 2000 der Europäischen Zentralbank (C5-0187/2001 — 2001/2090(COS)) — Ausschuss für Wirtschaft und Währung
Berichterstatterin: Frau Randzio-Plath
(A5-0225/2001)

— ***I Bericht über den Vorschlag für eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates zur Einführung des Internet-Bereichs oberster Stufe „EU“ (KOM(2000) 827 — C5-0715/2000 — 2000/0328(COD)) — Ausschuss für Industrie, Außenhandel, Forschung und Energie (verstärktes Hughes- Verfahren)
Berichterstatterin: Frau Flesch
(A5-0226/2001)

— ***I Bericht über den Vorschlag für eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates über Maßnahmen im Bereich der Hilfe für entwurzelte Bevölkerungsgruppen in den Entwicklungsländern Asiens und Lateinamerikas (KOM(2000) 831 — C5-0758/2000 — 2000/0338(COD)) — Ausschuss für Entwicklung und Zusammenarbeit
Berichterstatterin: Frau Carrilho
(A5-0228/2001)

— * Bericht über den Vorschlag für eine Verordnung des Rates zur Durchführung der in den Artikeln 81 und 82 EG-Vertrag niedergelegten Wettbewerbsregeln und zur Änderung der Verordnungen (EWG) Nr. 1017/68, (EWG) Nr. 2988/74, (EWG) Nr. 4056/86 und (EWG) Nr. 3975/87 (KOM(2000) 582 — C5-0527/2000 — 2000/0243(CNS)) — Ausschuss für Wirtschaft und Währung
Berichterstatter: Herr Jonathan Evans
(A5-0229/2001)

— Bericht über den Entwurf einer interinstitutionellen Vereinbarung über die systematischere Neufassung von Rechtsakten (2037/1/2000/rev1 — C5-0588/2000 — 2000/2266(ACI)) — Ausschuss für Recht und Binnenmarkt
Berichterstatterin: Frau Palacio Vallelersundi
(A5-0230/2001)

— * Bericht über den Entwurf einer Richtlinie zur Ergänzung des Statuts der Europäischen Gesellschaft hinsichtlich der Beteiligung der Arbeitnehmer (erneute Konsultation) (14732/2000 — C5-0093/2001 — 1989/0219(CNS)) — Ausschuss für Beschäftigung und soziale Angelegenheiten
Berichterstatter: Herr Menrad
(A5-0231/2001)

Montag, 2. Juli 2001

— ***I Bericht über den Vorschlag für eine Entscheidung des Europäischen Parlaments und des Rates über einen Rechtsrahmen für die Frequenzpolitik in der Europäischen Gemeinschaft (KOM(2000) 407 — C5-0449/2000 — 2000/0187(COD)) — Ausschuss für Industrie, Außenhandel, Forschung und Energie
Berichterstatterin: Frau Niebler
(A5-0232/2001)

— Bericht über die Mitteilung der Kommission an den Rat und das Europäische Parlament über Innovation in einer wissensbestimmten Wirtschaft (KOM(2000) 567 — C5-0740/2000 — 2000/2336(COS)) — Ausschuss für Industrie, Außenhandel, Forschung und Energie
Berichterstatter: Herr Rübig
(A5-0234/2001)

— Bericht über die Situation bei den Eigenmitteln der Europäischen Union 2001 (2001/2019(INI)) — Haushaltsausschuss
Berichterstatterin: Frau Haug
(A5-0238/2001)

— Bericht über den Entwurf des Berichtigungs- und Nachtragshaushaltsplans Nr. 3/2001 der Europäischen Union zum Haushaltsplan 2001 — Einzelplan III — Kommission; Einzelplan VI — Wirtschafts- und Sozialausschuss; Einzelplan VII — Ausschuss der Regionen (9802/2001 — C5-0271/2001 — 2001/2049(BUD)), und über den Vorentwurf des Berichtigungs- und Nachtragshaushaltsplans Nr. 4/2001 der Europäischen Union zum Haushaltsplan 2001 — Einzelplan III — Kommission (9803/2001 — C5-0272/2001 — 2001/2094(BUD)) — Haushaltsausschuss
Berichterstatter: Frau Haug und Herr Ferber
(A5-0239/2001)

— Bericht über den Haushaltsplan 2002 im Hinblick auf das Konzertierungsverfahren vor der ersten Lesung des Rates (2001/2063(BUD)) — Haushaltsausschuss
Berichterstatter: Herr Costa Neves
(A5-0241/2001)

— ***I Bericht über den Vorschlag für eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates über die vierteljährlichen Konten des Staates für nichtfinanzielle Transaktionen (KOM(2001) 100 — C5-0079/2001 — 2001/0056(COD)) — Ausschuss für Wirtschaft und Währung
Berichterstatterin: Frau Randzio-Plath
(A5-0242/2001)

— * Bericht über den Vorschlag für einen Beschluss des Rates über eine Finanzhilfe für die Bundesrepublik Jugoslawien (KOM(2001) 277 — C5-0231/2001 — 2001/0112(CNS)) — Ausschuss für auswärtige Angelegenheiten, Menschenrechte, gemeinsame Sicherheit und Verteidigungspolitik
Berichterstatter: Herr Brok
(A5-0244/2001)

— * Bericht über die Empfehlung der Europäischen Zentralbank für eine Verordnung des Rates zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 2531/98 des Rates vom 23. November 1998 über die Auferlegung einer Mindestreservepflicht durch die Europäische Zentralbank (BCE(2001) 2 — C5-0141/2001 — 2001/0805(CNS)) — Ausschuss für Wirtschaft und Währung
Berichterstatterin: Frau Randzio-Plath
(A5-0246/2001)

bb) die Empfehlungen für die zweite Lesung:

— ***II Empfehlung für die zweite Lesung betreffend den Gemeinsamen Standpunkt des Rates im Hinblick auf den Erlass der Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates zur Förderung der Stromerzeugung aus erneuerbaren Energiequellen im Elektrizitätsbinnenmarkt (5583/1/2001 — C5-0133/2001 — 2000/0116(COD)) — Ausschuss für Industrie, Außenhandel, Forschung und Energie
Berichterstatterin: Frau Rothe
(A5-0227/2001)

Montag, 2. Juli 2001

c) von den Abgeordneten:

ca) mündliche Anfragen (Artikel 42 GO):

— Jackson im Namen des Ausschusses für Umweltfragen, Volksgesundheit und Verbraucherpolitik an den Rat zur Strategie des Rates für die Bonner Konferenz über den Klimawandel (B5-0327/2001)

— Jackson im Namen des Ausschusses für Umweltfragen, Volksgesundheit und Verbraucherpolitik an die Kommission zur Stategie der Kommission für die Bonner Konferenz über den Klimawandel (B5-0328/2001)

cb) Anfragen für die Fragestunde (Artikel 43 GO) (B5-0329/2001):

— Maes, Esteve, Knörr Borràs, Staes, MacCormick, Jillian Evans, Eurig Wyn, Bautista Ojeda, Ortuondo Larrea, Nogueira Román, Newton Dunn, Sacrédeus, Izquierdo Rojo, Crowley, Papayannakis, Sjöstedt, Alyssandrakis, Cushnahan, Krarup, Korakas, Sornosa Martínez, Alavanos, Posselt, Johan van Hecke, Kratsa-Tsagaropoulou, Patakis, Kinnock, Johan van Hecke, McCartin, Newton Dunn, Sandbæk, Purvis, Papayannakis, Posselt, Stenmarck, Berenguer Fuster, Sacrédeus, Kauppi, Hans Karlsson, Maes, Esteve, Knörr Borràs, Staes, Alavanos, Rübig, Nogueira Román, Korakas, Thors, Valdivielso de Cué, Busk, Bowis, Smet, Ahern, Doyle, Van den Bos, Cerdeira Morterero, Flemming, Izquierdo Rojo, Crowley, Pannella, Jackson, Sornosa Martínez, Hatzidakis, Patakis, González Álvarez, Terrón i Cusí, Sjöstedt, Riis-Jørgensen, Díez González, Dybkjær, Kratsa-Tsagaropoulou, Jillian Evans, Manisco, Bonde, Herman Schmid, Scallon, Cushnahan

cc) Entschließungsanträge (Artikel 48 GO):

— Hernandéz Mollar zur Charta des Alborán-Meeres (B5-0318/2001)

Ausschussbefassung: federführend: ENVI

— Garriga Polledo zum Europäischen Verein ohne Gewinnzweck (B5-0319/2001)

Ausschussbefassung: federführend: JURI

— Miranda zur Saisonarbeit (B5-0320/2001)

Ausschussbefassung: federführend: EMPL

cd) schriftliche Erklärungen zur Eintragung ins Register (Artikel 51 GO):

— Muscardini, Nobilia, Turchi, Berlato und Musumeci zu Maßnahmen der Union zur Unterstützung in sozialer Hinsicht benachteiligter schwangerer Frauen, die ihr Kind austragen möchten (Nr. 8/2001)

— Buitenweg, Heaton-Harris, Van Hulten, Van der Laan und Thorning-Schmidt zu einem Statut für die Mitglieder des Europäischen Parlaments (Nr. 9/2001)

d) vom Vermittlungsausschuss:

— Vom Vermittlungsausschuss gebilligter gemeinsamer Entwurf der Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates über das Folgerecht des Urhebers des Originals eines Kunstwerkes (3628/2001 — C5-0220/2001 — 1996/0085(COD))

— Vom Vermittlungsausschuss gebilligter gemeinsamer Entwurf der Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates auf dem Gebiet des Gesellschaftsrechts über Übernahmeangebote (3629/1/2001 — C5-0221/2001 — 1995/0341(COD))

e) von der Delegation des Parlaments im Vermittlungsausschuss:

— ***III Bericht über den vom Vermittlungsausschuss gebilligten gemeinsamen Entwurf der Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates über das Folgerecht des Urhebers des Originals eines Kunstwerkes (3628/2001 — C5-0220/2001 — 1996/0085(COD))
Berichterstatter: Herr Zimmerling
(A5-0235/2001)

— ***III Bericht über den vom Vermittlungsausschuss gebilligten gemeinsamen Entwurf der Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates auf dem Gebiet des Gesellschaftsrechts über Übernahmeangebote (3629/1/2001 — C5-0221/2001 — 1995/0341(COD))
Berichterstatter: Herr Lehne
(A5-0237/2001)

Montag, 2. Juli 2001

8. Übermittlung von Abkommenstexten durch den Rat

Die Präsidentin hat vom Rat beglaubigte Abschrift der folgenden Dokumente erhalten:

- Interimsabkommen über Handel und Handelsfragen zwischen der Europäischen Gemeinschaft einerseits und der ehemaligen jugoslawischen Republik Mazedonien andererseits
- Abkommen zwischen der Europäischen Gemeinschaft und der Republik Kroatien über den Handel mit Textilwaren
- Akommen in Form eines Briefwechsels zwischen der Europäischen Gemeinschaft und der Argentinischen Republik im Rahmen des Artikels XXVIII des allgemeinen Zoll- und Handelsabkommens (GATT) 1994 zur Änderung der in der Liste CXL im Anhang zum GATT vorgesehenen Zugeständnisse hinsichtlich von Knoblauch
- Abkommen in Form eines Briefwechsels zwischen der Europäischen Gemeinschaft und der Republik Chile, mit dem dem Kooperationsrahmenabkommen ein Protokoll über die gegenseitige Amtshilfe im Zollbereich hinzugefügt wird
- Abkommen in Form eines Briefwechsels zwischen der Europäischen Gemeinschaft und der Ukraine zur Verlängerung und Änderung des am 5. Mai 1993 paraphierten Abkommens zwischen der Europäischen Wirtschaftgemeinschaft und der Ukraine über den Handel mit Textilwaren, zuletzt geändert durch das am 15. Oktober 1999 paraphierte Abkommen in Form eines Briefwechsels.

9. Petitionen

Die Präsidentin hat gemäß Artikel 174,5 GO die folgenden Petitionen zur Prüfung an den Petitionsausschuss überwiesen, die zu den nachstehenden Daten in das Register eingetragen wurden, eingereicht von:

18. Juni 2001

Matthias Rath (Matthias Rath B. V.) (1 814 weitere Unterschriften) (Nr. 450/2001)
Günther Denzler (Regionaler Planungsverband Oberfranken-West) (Nr. 451/2001)
M H. Gull (73 weitere Unterschriften) (Nr. 452/2001)
Andrea Munzer und Hans Ranke (Nr. 453/2001)
Mollie Shutt (Nr. 454/2001)
Joseph Sterzer (Nr. 455/2001)
Günter Seifert (Nr. 456/2001)
Andreas Kurz und Peter Fuchs (Nr. 457/2001)
Margarethe Scharoun (Nr. 458/2001)
der Klasse 5b (Karlsgymnasium) (101 weitere Unterschriften) (Nr. 459/2001)
Rolf Pillekat (SPD Leverkusen) (11 weitere Unterschriften) (Nr. 460/2001)
Wilhelm Dienhart (Katholikenrat im Bistum Trier) (Nr. 461/2001)
Gernot Schwinger (Nr. 462/2001)
Alfred Dufter (Nr. 463/2001)
Wander Habing (Nr. 464/2001)
Thomas Droese (Nr. 465/2001)
Athanassios Lambiris (Nr. 466/2001)
Vicent Sanz Arnau (Nr. 467/2001)
Neil Lowrie (Nr. 468/2001)
James Paicopolos (Nr. 469/2001)
Andrew Watson (Nr. 470/2001)
Michael Owen Joslin (Nr. 471/2001)
Jill Hargan (Nr. 472/2001)
Sheldon Crimes (Nr. 473/2001)
Herrn Paul Cullen und Frau (Nr. 474/2001)
Jef Ongena (1 789 weitere Unterschriften) (Nr. 475/2001)
Reijo Lievonon (Nr. 476/2001)
Tengiz Jaliashvili (Nr. 477/2001)

Montag, 2. Juli 2001

Bangladesh Nationalist Party, Europe Branch (20 weitere Unterschriften) (Nr. 478/2001)
Joseph-Christos Kondylakis (Nr. 479/2001)
Íñigo Blanch de Benito (Nr. 480/2001)
Pekka Heikkinen (Nr. 481/2001)
André Manuel (Nr. 482/2001)
A G. Dekker (Nr. 483/2001)
Pirkko Antila (Ky Markku A. Antila) (Nr. 484/2001)

28. Juni 2001

Miguel Góngora Bernícola (ADECOP, Entidade Colaboradora de Adopción Internacional) (Nr. 485/2001)
Maria Soledat Delgado Moya (Grupo de Dones de Pallejà) (Nr. 486/2001)
Luis López Cabezas (Nr. 487/2001)
Francisca Chopo Comín (Federación Española de Sociedades Protectoras de Animales y Plantas) (Nr. 488/2001)
Manuel Martos Camacho (Nr. 489/2001)
Alfonso Chillerón (Asociación Nacional para la Protección y el Bienestar de los Animales (ANPBA)) (Nr. 490/2001)
José Medina Medina (Nr. 491/2001)
A M. Chartier (Association de Défense des Copropriétaires de Semaines en Temps Partagé (ADCSTP)) (Nr. 492/2001)
Brigitte Verhauwaert (Nr. 493/2001)
Maurice Thromas (Nr. 494/2001)
Jean Mortes (Fondation de l'Espace) (Nr. 495/2001)
Armina Knibbe Gadessaud (Nr. 496/2001)
Patrick Janin (Association Ornithologique et Mammalogique de Saône-et-Loire) (Nr. 497/2001)
Nadine Munerel (Nr. 498/2001)
Claude Soula (Nr. 499/2001)
Massimiliano Calistri (Associazione per la Difesa dei Diritti Violati (ADDIV)) (Nr. 500/2001)
Massimo Cozzi (Nr. 501/2001)
Annibale della Rosa (Nr. 502/2001)
Horácio de Abreu (Nr. 503/2001)
Rosa Conceição Freire Saraiva Duarte (Nr. 504/2001)
António Dinis Esteves (Nr. 505/2001)
Fernando Ribeiro de Castro (Nr. 506/2001)
Johann Schneider (Nr. 507/2001)
Ilona Navrozidis (Nr. 508/2001)
Josef Werner (Nr. 509/2001)
Xuan Minh Dinh (Subsidiarität Solidarität Deutsch-Vietnamesischer Verein) (Nr. 510/2001)
Dieter Ries (Nr. 511/2001)
Fred Eng (Nr. 512/2001)
Reiner Königshofen (Nr. 513/2001)
Ursula Skiba (Nr. 514/2001)
Rainer Bringmann (Nr. 515/2001)
Franz Franzwa („BIT99 Bürger Initiative Taxham 1999") (2 weitere Unterschriften) (Nr. 516/2001)
Elie Smith (Nr. 517/2001)
Neil Wotherspoon (Nr. 518/2001)
Victor Miles (Nr. 519/2001)
Oy Asianajotoimisto Pekka Lind (Nr. 520/2001)
Constant Verbraeken (Nr. 521/2001)
A W. A. Smallegange (4 weitere Unterschriften) (Nr. 522/2001)
Marilena Cadinu (Nr. 523/2001)
Daniel Kelly (Nr. 524/2001)
Helmut Dungler (Vier Pfoten — Stiftung für Tierschutz) (Nr. 525/2001).

Montag, 2. Juli 2001

10. Schriftliche Erklärungen zur Eintragung ins Register (Artikel 51 GO)

Die Präsidentin teilt mit, dass die schriftliche Erklärung Nr. 3/2001 nicht die erforderliche Anzahl von Unterschriften erhalten hat und deshalb gemäß den Bestimmungen von Artikel 51,5 GO hinfällig ist.

11. Mittelübertragungen

Der Haushaltsausschuss hat den Vorschlag für eine Mittelübertragung Nr. 10/2001 (SEK(2001) 716 — C5-0226/2001) geprüft.

Er hat gemäß Artikel 26 Absatz 5 Buchstabe a der Haushaltsordnung die Übertragung genehmigt:

HERKUNFT DER MITTEL:		
KAPITEL B0-23 — RESERVE FÜR GARANTIEN		
Artikel B0-230 — Reserve für Darlehen und Darlehensgarantien für und in Drittländern	NGM	– 169 151 000 €
BESTIMMUNG DER MITTEL:		
KAPITEL B0-24 — EINZAHLUNGEN IN DEN GARANTIEFONDS		
Artikel B0-240 — Einzahlungen in den Garantiefonds für neue Transaktionen	NGM	169 151 000 €

Für den Fall, dass der Beschluss des Rates von dem des Parlaments abweichen sollte, muss gemäß Artikel 23 der Interinstitutionellen Vereinbarung vom 6. Mai 1999 ein Trilog einberufen werden.

*

* *

Der Haushaltsausschuss hat den Vorschlag für eine Mittelübertragung Nr. 11/2001 (SEK(2001) 901 — C5-0224/2001) geprüft.

Er hat gemäß Artikel 26 Absatz 5 Buchstabe b der Haushaltsordnung und in Kenntnis der Stellungnahme des Rates die Übertragung mit folgender Aufteilung genehmigt:

HERKUNFT DER MITTEL:		
KAPITEL B0-40 — VORLÄUFIG EINGESETZTE MITTEL		
für Artikel B4-304 — Rechtsvorschriften und sonstige allgemeine Maßnahmen im Zusammenhang mit dem Fünften Programm der Gemeinschaft auf dem Gebiet der Umweltpolitik	VE	– 950 000 €
	ZE	– 450 000 €
für Artikel B4-304A — Rechtsvorschriften und sonstige allgemeine Maßnahmen im Zusammenhang mit dem Fünften Programm der Gemeinschaft auf dem Gebiet der Umweltpolitik — Verwaltungsausgaben	VE	– 50 000 €
	ZE	– 50 000 €
BESTIMMUNG DER MITTEL:		
KAPITEL B4-30 — UMWELTAKTIONEN		
Artikel B4-304 — Rechtsvorschriften und sonstige allgemeine Maßnahmen im Zusammenhang mit dem Fünften Programm der Gemeinschaft auf dem Gebiet der Umweltpolitik	VE	950 000 €
	ZE	450 000 €
Artikel B4-304A — Rechtsvorschriften und sonstige allgemeine Maßnahmen im Zusammenhang mit dem Fünften Programm der Gemeinschaft auf dem Gebiet der Umweltpolitik — Verwaltungsausgaben	VE	50 000 €
	ZE	50 000 €

12. Arbeitsplan

Nach der Tagesordnung folgt die Festlegung des Arbeitsplans.

Die Präsidentin weist darauf hin, dass der endgültige Entwurf der Tagesordnung für die Juli-Tagung 2001 verteilt worden ist (PE 306.730/PDOJ), zu dem die folgenden Änderungen beantragt wurden (Artikel 111 GO).

- *Montag, 2. Juli 2001*
  - keine Änderungen
- *Mittwoch, 3. Juli*
  - Die PSE-Fraktion beantragt, den Bericht Karas über Einrichtungen zur betrieblichen Altersversorgung (A5-0220/2001) in der Abstimmungsstunde am Mittwoch zur Abstimmung zu stellen.

    Das Parlament erklärt sich damit einverstanden.
- *Mittwoch, 4. Juli*
  - keine Änderungen

    Herr Posselt protestiert erneut dagegen, dass die Fragestunde an den Rat wiederum verschoben und gekürzt wurde (die Präsidentin sichert ihm zu, dass dies das letzte Mal ist, es sei denn, die Konferenz der Präsidenten beschließe etwas anderes).
- *Donnerstag, 5. Juli*

  Dringlichkeitsdebatte
  - Punkt III „Menschenrechte“
    a) Die Verts/ALE-Fraktion beantragt, den Unterpunkt „religiöse Freiheit in Vietnam“ durch einen neuen Unterpunkt „Sondertagung der Vollversammlung der Vereinten Nationen zu Aids“ zu ersetzen.
    Das Parlament lehnt den Vorschlag ab.
    b) Es liegen drei Anträge auf Aufnahme neuer Unterpunkte vor:
    - Die PSE-Fraktion beantragt einen Unterpunkt „Lage der verschwundenen Personen in Uruguay“.
      Das Parlament lehnt den Vorschlag ab.
    - Die GUE/NGL- und die Verts/ALE-Fraktion beantragen einen Unterpunkt „Menschenrechte in Tunesien“.
      Das Parlament lehnt den Vorschlag ab.
    - Die PPE-DE-Fraktion beantragt einen Unterpunkt „Lage der burundischen Flüchtlinge in Tansania“.
      Das Parlament billigt den Antrag.

Der Arbeitsplan ist somit festgelegt.

Wortmeldungen zum Verfahren:

Es sprechen die Abgeordneten:

- Napoletano und Plooij-van Gorsel, die sich über die schlechten Flugverbindungen nach Straßburg beschweren, die Erste bezüglich der Flüge von Mailand und Rom aus, die Zweite bezüglich der Flüge von Amsterdam aus (die Präsidentin nimmt dies zur Kenntnis und sagt zu, sie werde ihr Bestes tun);
- Korakas, Wurtz im Namen der GUE/NGL-Fraktion, Gollnisch, Bigliardo und Korakas zur Überstellung von Slobodan Milošević an das Internationale Kriegsverbrechertribunal für das frühere Jugoslawien in Den Haag, wobei letzterer unter Bezugnahme auf die Wortmeldung von Herrn Wurtz betont, dass seine erste Wortmeldung im eigenen Namen und im Namen der Mitglieder seiner Partei erfolgte;
- Dupuis, Katiforis, Ludford und Baltas zur Benennung der ehemaligen jugoslawischen Republik Mazedonien mit der Abkürzung „FYROM“;
- Fatuzzo zu einem deutschen Gerichtsurteil, wonach eine Rechtsvorschrift zur Gewährung von Zuschüssen an öffentliche Pflegeheime ohne gleichzeitige Gewährung entsprechender Zuschüsse an private Pflegeheime für unzulässig erklärt wurde; er fordert die Präsidentin auf, alles in ihrer Macht Stehende zu unternehmen, damit in diesem Bereich keine Diskriminierungen vorkommen.

Montag, 2. Juli 2001

13. Folgerecht des Urhebers des Originals eines Kunstwerks ***III (Aussprache)

Herr Zimmerling erläutert den Bericht der Delegation des Parlaments im Vermittlungsausschuss über den vom Vermittlungsausschuss gebilligten gemeinsamen Entwurf einer Richtline des Europäischen Parlaments und des Rates über das Folgerecht des Urhebers des Originals eines Kunstwerks (C5-0220/2001 — 1996/0085(COD)) (A5-0235/2001).

Es sprechen die Abgeordneten Dehousse im Namen der PSE-Fraktion, Sanders-ten Holte im Namen der ELDR-Fraktion, Echerer im Namen der Verts/ALE-Fraktion, Titford im Namen der EDD-Fraktion, Gollnisch, TDI-Fraktion, Karas und Koukiadis.

VORSITZ: Herr PUERTA

Vizepräsident

Es sprechen die Herren Inglewood und Bolkestein, Mitglied der Kommission.

Der Präsident erklärt die Aussprache für geschlossen.

Abstimmung: *Punkt 15 des Protokolls vom 3. Juli 2001.*

14. Verbesserung des Rechtsschutzes von Unfallopfern (Aussprache)

Frau Gebhardt erläutert in Vertretung des Berichterstatters den Bericht von Herrn Rothley im Namen des Ausschusses für Recht und Binnenmarkt betreffend die Empfehlungen an die Kommission zu einer 5. Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates über die Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung im Hinblick auf eine Verbesserung des Rechtsschutzes der Unfallopfer (2000/2126(INI)) (A5-0174/2001).

Es sprechen die Abgeordneten Harbour im Namen der PPE-DE-Fraktion, Wallis im Namen der ELDR-Fraktion, Gallagher im Namen der UEN-Fraktion und Van Dam im Namen der EDD-Fraktion sowie Herr Bolkestein Mitglied der Kommission.

Der Präsident erklärt die Aussprache für geschlossen.

Abstimmung: *Punkt 16 des Protokolls vom 3. Juli 2001.*

15. Außergerichtliche Beilegung von Verbraucherrechtsstreitigkeiten (Aussprache)

Frau Wallis erläutert ihren Bericht im Namen des Ausschusses für Recht und Binnenmarkt über das Arbeitsdokument der Kommission über die außergerichtliche Beilegung von Verbraucherrechtsstreitigkeiten (Empfehlung 98/0257/EG) und die Schlussfolgerungen des Europäischen Rates von Tampere (SEK(2000) 405 — 2000/2209(INI)) (A5-0134/2001).

Es sprechen die Abgeordneten Inglewood im Namen der PPE-DE-Fraktion, McCarthy im Namen der PSE-Fraktion, Oomen-Ruijten, Fitzsimons im Namen der UEN-Fraktion und Marinho sowie Herr Byrne, Mitglied der Kommission, Frau Oomen-Ruijten, die eine Stellungnahme der Kommission zu bestimmten Änderungsanträgen wünscht, und Herr Byrne, der den Standpunkt der Kommission erläutert.

Der Präsident erklärt die Aussprache für geschlossen.

Abstimmung: *Punkt 17 des Protokolls vom 3. Juli 2001.*

16. GMO für Obst und Gemüse (Erklärung mit anschließender Aussprache)

Herr Byrne, Mitglied der Kommission, gibt eine Erklärung zur gemeinsamen Marktorganisation für Obst und Gemüse ab.

Es sprechen die Abgeordneten Ayuso González im Namen der PPE-DE-Fraktion, Bautista Ojeda im Namen der Verts/ALE-Fraktion, Jové Peres im Namen der GUE/NGL-Fraktion und Izquierdo Rojo im Namen der PSE-Fraktion.

VORSITZ: Herr VIDAL-QUADRAS ROCA

Vizepräsident

Es sprechen die Abgeordneten Cunha, Baltas und Figueiredo sowie Herr Byrne.

Der Präsident teilt mit, dass er von den folgenden Abgeordneten einen Entschließungsantrag gemäß Artikel 37 Absatz 2 GO erhalten hat:

— Redondo Jiménez, Cunha, Ayuso González und Fiori im Namen der PPE-DE-Fraktion, Rodríguez Ramos, Izquierdo Rojo und Garot im Namen der PSE-Fraktion, Procacci und Sánchez García im Namen der ELDR-Fraktion, Bautista Ojeda, Auroi und Graefe zu Baringdorf im Namen der Verts/ALE-Fraktion, Jové Peres und Koulourianos im Namen der GUE/NGL-Fraktion sowie Berlato im Namen der UEN-Fraktion zum Bericht der Kommission an den Rat über die Gemeinsame Marktorganisation für Obst und Gemüse (B5-0480/2001).

Der Präsident erklärt die Aussprache für geschlossen.

Abstimmung: *Punkt 19 des Protokolls vom 5. Juli 2001.*

17. Internationale Zivilluftfahrt-Organisation (ICAO): Flugverkehr und Umwelt (Erklärung mit anschließender Aussprache)

Frau de Palacio, Vizepräsidentin der Kommission, gibt eine Erklärung zur internationalen Zivilluftfahrt-Organisation (ICAO): Flugverkehr und Umwelt ab.

Es sprechen die Abgeordneten Hatzidakis im Namen der PPE-DE-Fraktion, Sterckx im Namen der ELDR-Fraktion, Lucas im Namen der Verts/ALE-Fraktion, Blokland im Namen der EDD-Fraktion, Speroni, TDI-Fraktion, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rübig, Bowe und Whitehead sowie Frau de Palacio.

Der Präsident erklärt die Aussprache für geschlossen.

18. Tagesordnung der nächsten Sitzung

Der Präsident weist darauf hin, dass die Tagesordnung für die Sitzung am folgenden Tag festgelegt wurde (siehe Dokument „Tagesordnung" PE 306.730/OJMA).

19. Schluss der Sitzung

Der Präsident schließt die Sitzung um 20.00 Uhr.

Julian Priestley	Nicole Fontaine
Generalsekretär	*Präsidentin*

Montag, 2. Juli 2001

ANWESENHEITSLISTE

Unterzeichnet haben:

Adam, Ahern, Almeida Garrett, Andersson, Andreasen, Andrews, Angelilli, Arvidsson, Atkins, Attwooll, Auroi, Averoff, Avilés Perea, Ayuso González, Bakopoulos, Balfe, Baltas, Banotti, Barón Crespo, Bartolozzi, Bastos, Bautista Ojeda, Beazley, Belder, Berend, Berenguer Fuster, Berès, van den Berg, Berlato, Berthu, Beysen, Bigliardo, Blak, Blokland, Bösch, von Boetticher, Bonde, Bordes, Borghezio, van den Bos, Boumediene-Thiery, Bourlanges, Bouwman, Bowe, Bowis, Bradbourn, Brie, Buitenweg, Bullmann, Bushill-Matthews, Busk, Butel, Camisón Asensio, Campos, Camre, Candal, Carlotti, Carlsson, Casaca, Cashman, Caudron, Caullery, Cauquil, Caveri, Cederschiöld, Cercas, Ceyhun, Chichester, Clegg, Cocilovo, Coelho, Corbett, Corbey, Cornillet, Cossutta, Costa Neves, Cox, Crowley, Cunha, van Dam, Damião, Dary, Daul, Davies, De Clercq, Decourrière, Dehousse, Della Vedova, De Mita, Deprez, Désir, Deva, De Veyrac, Di Lello Finuoli, Dimitrakopoulos, Doorn, Dover, Ducarme, Dührkop Dührkop, Duff, Duhamel, Duin, Dupuis, Echerer, Elles, Eriksson, Esteve, Ettl, Evans Jillian, Evans Robert J.E., Färm, Fatuzzo, Fernández Martín, Ferreira, Ferrer, Figueiredo, Fiori, Fitzsimons, Flemming, Flesch, Florenz, Fontaine, Ford, Foster, Fourtou, Fraga Estevez, Frahm, Frassoni, Fruteau, Gahler, Gallagher, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Gasòliba i Böhm, de Gaulle, Gawronski, Gebhardt, Ghilardotti, Gill, Gillig, Gil-Robles Gil-Delgado, Glante, Glase, Goepel, Görlach, Gollnisch, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Guy-Quint, Haarder, Hannan, Harbour, Hatzidakis, Haug, Hazan, Heaton-Harris, Hedkvist Petersen, Helmer, Hermange, Herzog, Hieronymi, Hoff, Honeyball, Howitt, Hudghton, Hughes, Huhne, van Hulten, Hyland, Iivari, Ilgenfritz, Imbeni, Inglewood, Isler Béguin, Izquierdo Rojo, Jean-Pierre, Jeggle, Jensen, Jöns, Jonckheer, Jové Peres, Junker, Karamanou, Karas, Karlsson, Katiforis, Kaufmann, Keppelhoff-Wiechert, Keßler, Khanbhai, Kindermann, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Korakas, Koukiadis, Koulourianos, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, van der Laan, Lage, Lagendijk, Lalumière, Lamassoure, Lambert, Lang, Langen, Langenhagen, de La Perriere, Lechner, Leinen, Linkohr, Lucas, Ludford, Lulling, Lund, Lynne, Maat, Maaten, McCarthy, MacCormick, McKenna, McMillan-Scott, McNally, Madelin, Maes, Maij-Weggen, Malliori, Malmström, Manders, Manisco, Mann Erika, Mann Thomas, Marchiani, Marinho, Marinos, Markov, Marset Campos, Martelli, Martens, Martin David W., Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Mastella, Mastorakis, Mathieu, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Mayol i Raynal, Medina Ortega, Meijer, Mendiluce Pereiro, Menrad, Miller, Miranda, Mombaur, Montfort, Moraes, Moreira Da Silva, Morillon, Mulder, Murphy, Myller, Napoletano, Newton Dunn, Nicholson, Nisticò, Nogueira Román, Obiols i Germà, Ojeda Sanz, Okking, Olsson, Onesta, Oomen-Ruijten, Oostlander, Ortuondo Larrea, O'Toole, Paasilinna, Pacheco Pereira, Paciotti, Pack, Papayannakis, Parish, Pastorelli, Patrie, Paulsen, Peijs, Pérez Álvarez, Perry, Pesälä, Piecyk, Pirker, Pittella, Plooij-van Gorsel, Podestà, Pohjamo, Pomés Ruiz, Poos, Posselt, Prets, Procacci, Provan, Puerta, Purvis, Queiró, Rack, Radwan, Randzio-Plath, Raschhofer, Read, Ridruejo, Ries, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rod, de Roo, Rothe, Rübig, Rühle, Rutelli, Sacconi, Sacrédeus, Saïfi, Saint-Josse, Sakellariou, Salafranca Sánchez-Neyra, Sánchez García, Sandbæk, Sanders-ten Holte, Santer, Santini, Santkin, Sauquillo Pérez del Arco, Scarbonchi, Scheele, Schierhuber, Schleicher, Schmid Gerhard, Schmid Herman, Schmidt, Schmitt, Schnellhardt, Schörling, Schröder Jürgen, Schroedter, Schulz, Schwaiger, Seppänen, Simpson, Sjöstedt, Skinner, Smet, Sörensen, Sommer, Sornosa Martínez, Souladakis, Speroni, Staes, Stauner, Stenmarck, Sterckx, Stevenson, Stihler, Stockmann, Stockton, Sturdy, Sudre, Sumberg, Suominen, Swiebel, Swoboda, Tannock, Terrón i Cusí, Theato, Theorin, Thomas-Mauro, Thorning-Schmidt, Thors, Thyssen, Titford, Torres Marques, Trakatellis, Turco, Väyrynen, Vairinhos, Valdivielso de Cué, Valenciano Martínez-Orozco, Van Brempt, Vander Taelen, Vanhecke, Van Hecke, Van Lancker, Varela Suanzes-Carpegna, van Velzen, Vidal-Quadras Roca, Vinci, Virrankoski, Vlasto, Voggenhuber, Volcic, Wallis, Walter, Watson, Weiler, Wenzel-Perillo, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiebenga, Wiersma, von Wogau, Wuori, Wurtz, Wynn, Zabell, Zacharakis, Zimmerling, Zissener, Zorba, Zrihen

Dienstag, 3. Juli 2001

(2002/C 65 E/02)

PROTOKOLL

ABLAUF DER SITZUNG

VORSITZ: Frau FONTAINE

Präsidentin

1. Eröffnung der Sitzung

Die Präsidentin eröffnet die Sitzung um 9.05 Uhr.

2. Genehmigung des Protokolls der vorangegangenen Sitzung

Die Abgeordneten Colom i Naval, Ferber und Uca haben mitgeteilt, dass sie am Vortag anwesend waren, ihre Namen jedoch in der Anwesenheitsliste nicht aufgeführt sind. Herr Corbett hat dasselbe bezüglich der Sitzung am 31. Mai 2001 mitgeteilt.

Das Protokoll der vorangegangenen Sitzung wird genehmigt.

3. Schriftliche Erklärungen zur Eintragung ins Register (Artikel 51 GO)

Die Präsidentin teilt mit, dass die schriftliche Erklärung Nr. 4/2001 nicht die erforderliche Anzahl von Unterschriften erhalten hat und deshalb gemäß den Bestimmungen von Artikel 51,5 GO hinfällig ist.

4. Dringlichkeitsdebatte (eingereichte Entschließungsanträge)

Die Präsidentin hat von den Abgeordneten oder Fraktionen gemäß Artikel 50 GO folgende Entschließungsanträge mit Antrag auf eine Debatte über aktuelle, dringliche und wichtige Fragen erhalten:

I. *TODESSTRAFE IN DER WELT*

- Frassoni, Wuori, Maes, Staes und Sörensen im Namen der Verts/ALE-Fraktion zur Todesstrafe (B5-0484/2001)
- Méndez de Vigo, Cornillet, Hernández Mollar und Dimitrakopoulos im Namen der PPE-DE-Fraktion zur Ausrufung eines Europäischen Tages gegen die Todesstrafe (B5-0486/2001)
- Van den Berg, Díez González und Veltroni im Namen der PSE-Fraktion zur Ausrufung eines Europäischen Tages gegen die Todesstrafe (B5-0497/2001)
- Malmström und Rutelli im Namen der ELDR-Fraktion zur Todesstrafe in der Welt (B5-0504/2001)
- Manisco, Papayannakis, Boudjenah, Di Lello Finuoli, Uca, Bakopoulos, Marset Campos, Sylla und González Álvarez im Namen der GUE/NGL-Fraktion zur Abschaffung der Todesstrafe in der Welt (B5-0512/2001)
- Dupuis, Bonino, Pannella, Dell'Alba, Cappato, Turco und Della Vedova im Namen der TDI-Fraktion zur Todesstrafe (B5-0527/2001)

II. *KANDIDATUR PEKINGS FÜR DIE OLYMPISCHEN SPIELE 2008*

- Thomas Mann und Maij-Weggen im Namen der PPE-DE-Fraktion zu China (B5-0487/2001)
- Van den Berg im Namen der PSE-Fraktion zur Kandidatur von Peking als Austragungsort der Olympischen Spiele 2008 (B5-0498/2001)
- Malmström, Van den Bos und Haarder im Namen der ELDR-Fraktion zur Kandidatur von Peking als Austragungsort der Olympischen Spiele 2008 (B5-0505/2001)

Dienstag, 3. Juli 2001

— Wuori und Frassoni im Namen der Verts/ALE-Fraktion zur Kandidatur von Peking als Austragungsort der Olympischen Spiele 2008 (B5-0524/2001)

— Dupuis, Pannella, Bonino, Dell'Alba, Cappato, Turco und Della Vedova im Namen der TDI-Fraktion zur Kandidatur von Peking als Austragungsort der Olympischen Spiele 2008 (B5-0525/2001)

III. *MENSCHENRECHTE*

Sondersitzung der UN-Vollversammlung über die Rechte des Kindes

— Wuori, Frassoni, McKenna und Maes im Namen der Verts/ALE-Fraktion zur Haltung der EU zur Sondersitzung der Generalversammlung der Vereinten Nationen über die Kinder (B5-0483/2001)

— Johan Van Hecke, Banotti und Hermange im Namen der PPE-DE-Fraktion zur Haltung der EU zur Sondersitzung der Generalversammlung der Vereinten Nationen über die Kinder (B5-0490/2001)

— Collins, Andrews, Crowley, Gallagher, Fitzsimons, Hyland, Queiró und Ribeiro e Castro im Namen der UEN-Fraktion zur Sondersitzung der Generalversammlung der Vereinten Nationen über Kinder am 19./21. September 2001 und der Notwendigkeit, das freiwillige Protokoll der Vereinten Nationen zu Kindersoldaten zu ratifizieren (B5-0495/2001)

— Van den Berg im Namen der PSE-Fraktion zur Haltung der EU zur Sondersitzung der Generalversammlung der Vereinten Nationen über die Kinder (B5-0496/2001)

— Thors, Nicholson und Ries im Namen der ELDR-Fraktion zur Haltung der EU zur Sondersitzung der Generalversammlung der Vereinten Nationen über die Kinder (B5-0506/2001)

— Boudjenah, Kaufmann, González Álvarez, Eriksson, Di Lello Finuoli, Figueiredo, Cossutta, Papayannakis, Alyssandrakis und Koulourianos im Namen der GUE/NGL-Fraktion zur Sondersitzung der Generalversammlung der Vereinten Nationen zu den Rechten der Kinder (B5-0513/2001)

Religiöse Freiheit in Vietnam

— Belder im Namen der EDD-Fraktion zu Vietnam (B5-0482/2001)

— Nassauer, Posselt und Maij-Weggen im Namen der PPE-DE-Fraktion zur religiösen Freiheit in Vietnam (B5-0488/2001)

— Van den Berg im Namen der PSE-Fraktion zum Recht auf Religionsausübung in Vietnam (B5-0499/2001)

— Maaten im Namen der ELDR-Fraktion zu Vietnam (B5-0507/2001)

— Sjöstedt, Frahm und Morgantini im Namen der GUE/NGL-Fraktion zu den Menschenrechten in Vietnam (B5-0514/2001)

— McKenna und Wuori im Namen der Verts/ALE-Fraktion zur Lage der Menschenrechte in Vietnam (B5-0521/2001)

— Dupuis, Pannella, Bonino, Turco, Dell'Alba, Cappato und Della Vedova im Namen der TDI-Fraktion zur religiösen Freiheit in Vietnam (B5-0526/2001)

Südafrika

— Marques und Smet im Namen der PPE-DE-Fraktion zur Lage in Südafrika (B5-0489/2001)

— Van den Berg im Namen der PSE-Fraktion zur Lage in Südafrika (B5-0500/2001)

— Andreasen und Van den Bos im Namen der ELDR-Fraktion zur Lage der Menschenrechte in Südafrika (B5-0509/2001)

— Queiró und Ribeiro e Castro im Namen der UEN-Fraktion zur Lage in Südafrika (B5-0511/2001)

— Miranda, Sylla, Herman Schmid und Cossutta im Namen der GUE/NGL-Fraktion zur Lage in Südafrika (B5-0515/2001)

— Rod, Maes und Lucas im Namen der Verts/ALE-Fraktion zur Lage in Südafrika (B5-0522/2001)

Belarus

- Belder im Namen der EDD-Fraktion zur Lage in Belarus (B5-0481/2001)
- Sacrédeus und Posselt im Namen der PPE-DE-Fraktion zur Lage in Belarus (B5-0491/2001)
- Wiersma im Namen der PSE-Fraktion zur Lage in Belarus (B5-0501/2001)
- Ludford und Väyrynen im Namen der ELDR-Fraktion zur Lage in Belarus (B5-0508/2001)
- Marset Campos und Seppänen im Namen der GUE/NGL-Fraktion zu den Menschenrechten in Belarus (B5-0516/2001)
- Schroedter im Namen der Verts/ALE-Fraktion zur Menschenrechtslage und zur politischen Situation in Belarus im Vorfeld der Präsidentschaftswahlen (B5-0523/2001)

Lage der burundischen Flüchtlinge in Tansania

- Ferrer im Namen der PPE-DE-Fraktion zur Lage der burundischen Flüchlinge in Tansania (B5-0494/2001)

IV. *ILLEGALE NUTZUNG DER NATÜRLICHEN RESSOURCEN IN DER DEMOKRATISCHEN REPUBLIK KONGO*

- Maes, Rod, Isler Béguin und Lucas im Namen der Verts/ALE-Fraktion zur illegalen Nutzung der natürlichen Ressourcen in der Demokratischen Republik Kongo (B5-0485/2001)
- Johan Van Hecke im Namen der PPE-DE-Fraktion zur illegalen Nutzung der natürlichen Ressourcen in der Demokratischen Republik Kongo (B5-0492/2001)
- Van den Berg, Sauquillo Pérez del Arco und Carlotti im Namen der PSE-Fraktion zur illegalen Nutzung der natürlichen Ressourcen in der Demokratischen Republik Kongo(B5-0502/2001)
- Van den Bos, Dybkjær im Namen der ELDR-Fraktion zur illegalen Nutzung der natürlichen Ressourcen in der Demokratischen Republik Kongo (DRC) (B5-0510/2001)
- Miranda, Vinci und Sylla im Namen der GUE/NGL-Fraktion zur illegalen Nutzung der natürlichen Ressourcen in der Demokratischen Republik Kongo (B5-0517/2001)

V. *ERDBEBEN IN PERU*

- Salafranca Sánchez-Neyra im Namen der PPE-DE-Fraktion zu dem Erdbeben vom 23. Juni 2001 in Peru, Chile und Bolivien (B5-0493/2001)
- Medina Ortega und Linkohr im Namen der PSE-Fraktion zu dem Erdbeben vom 23. Juni 2001 in Peru (B5-0503/2001)
- Puerta, Jové Peres, González Álvarez, Marset Campos, Miranda, Korakas, Sjöstedt, Modrow und Cossuta im Namen der GUE/NGL-Fraktion zum Erdbeben in Peru (B5-0518/2001)
- Muscardini im Namen der UEN-Fraktion zum Erdbeben in Peru (B5-0519/2001)
- Lipietz und Nogueira Román im Namen der Verts/ALE-Fraktion zum Erdbeben in Peru (B5-0520/2001)

Die Redezeit wird gemäß Artikel 120 GO entsprechend der Anzahl der für die Dringlichkeitsdebatte berücksichtigten Entschließungsanträge aufgeteilt, also 60 Minuten für die Abgeordneten.

5. Europäischer Rat vom 15./16. Juni 2001 in Göteborg – Bilanz des schwedischen Vorsitzes (Bericht und Erklärung mit anschließender Aussprache)

Nach der Tagesordnung folgt die gemeinsame Aussprache über einen Bericht des Europäischen Rates und zwei Erklärungen.

Herr Persson, amtierender Vorsitzender des Europäischen Rates, erstattet Bericht über die Tagung des Europäischen Rates vom 15./16. Juni 2001 in Göteborg und zieht anschließend in einer Erklärung Bilanz des schwedischen Vorsitzes.

Frau Wallström, Mitglied der Kommission, gibt eine Erklärung zu besagter Tagung des Europäischen Rates ab.

Dienstag, 3. Juli 2001

Es sprechen die Abgeordneten Poettering im Namen der PPE-DE-Fraktion, Barón Crespo im Namen der PSE-Fraktion, Cox im Namen der ELDR-Fraktion, Schörling im Namen der Verts/ALE-Fraktion, Sjöstedt im Namen der GUE/NGL-Fraktion, Le Pen, TDI-Fraktion, Bonde im Namen der EDD-Fraktion, Raschhofer, fraktionslos, Gunilla Carlsson, Andersson, Rutelli, Jillian Evans, Kaufmann, Dell'Alba und Abitbol.

VORSITZ: Herr GERHARD SCHMID

Vizepräsident

Es sprechen die Abgeordneten Berthu, Van Velzen, Van den Berg, Olle Schmidt, Belder, Salafranca Sánchez-Neyra, Riitta Myller, Cushnahan, Corbett, De Rossa, Fiori, Lamassoure, Oomen-Ruijten, Wijkman, Jarzembowski, Bradbourn, Trakatellis und McMillan-Scott sowie Herr Persson.

Der Präsident teilt mit, daß er gemäß Artikel 37,2 GO Entschließungsanträge von folgenden Abgeordneten erhalten hat:

- Cox im Namen der ELDR-Fraktion zur Tagung des Europäischen Rates vom 15.–16. Juni 2001 in Göteborg (B5-0474/2001)
- Poettering, Van Velzen, Suominen, Méndez de Vigo, Oostlander, Dimitrakopoulos, Salafranca Sánchez-Neyra, Brok, Moreira da Silva und Jarzembowski im Namen der PPE-DE-Fraktion zu den Ergebnissen der Tagung des Europäischen Rates von Göteborg (B5-0475/2001)
- Barón Crespo, Andersson, Van den Berg und Sakellariou im Namen der PSE-Fraktion zur Tagung des Europäischen Rates vom 15.–16. Juni 2001 in Göteborg (B5-0476/2001)
- Hautala, Maes, Schörling und De Roo im Namen der Verts/ALE-Fraktion zur Bewertung des Europäischen Rates von Göteborg vom 15.–16. Juni 2001 (B5-0477/2001)
- Collins und Muscardini im Namen der UEN-Fraktion zur Tagung des Europäischen Rates vom 15.–16. Juni 2001 in Göteborg (B5-0478/2001)
- Wurtz im Namen der GUE/NGL-Fraktion zu den Ergebnissen der Tagung des Europäischen Rates vom 15./16. Juni 2001 in Göteborg (B5-0479/2001).

Der Präsident erklärt die Aussprache für geschlossen.

Abstimmung: *Punkt 18 des Protokolls vom 4. Juli 2001.*

6. Übernahmeangebote ***III (Aussprache)

Herr Lehne erläutert den Bericht der Delegation des Parlaments im Vermittlungsausschuss über den vom Vermittlungsausschuss gebilligten gemeinsamen Entwurf der dreizehnten Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates auf dem Gebiet des Gesellschaftsrechts über Übernahmeangebote (C5-0221/2001 – 1995/0341(COD)) (A5-0237/2001).

Es sprechen die Abgeordneten Provan, Vorsitzender der Delegation des Parlaments im Vermittlungsausschuss, Lehne, Berichterstatter, Fiori im Namen der PPE-DE-Fraktion, Medina Ortega im Namen der PSE-Fraktion, Wallis im Namen der ELDR-Fraktion, MacCormick im Namen der Verts/ALE-Fraktion, Della Vedova, TDI-Fraktion, Inglewood, Berenguer Fuster, Bouwman, Doorn, Gebhardt und McCarthy sowie Herr Bolkestein, Mitglied der Kommission.

VORSITZ: Herr IMBENI

Vizepräsident

Der Präsident erklärt die Aussprache für geschlossen.

Abstimmung: *Punkt 12 des Protokolls vom 4. Juli 2001.*

*

* *

Herr Beazley protestiert angesichts des Lärms im Plenarsaal während der Wortmeldung von Herrn Bolkestein, Mitglied der Kommission, dagegen, dass die Kommission wieder einmal unter so schlechten Bedin-

gungen vor Beginn der Abstimmungsstunde das Wort hat. Er beantragt, das Präsidium mit dem Problem zu befassen, damit so etwas ab der September-Tagung nicht mehr vorkommt (der Präsident teilt diese Meinung, weist aber darauf hin, dass die Konferenz der Präsidenten und nicht das Präsidium zuständig ist; eine mögliche Lösung bestehe darin, die Sitzung vor dem Beitrag der Kommission kurz zu unterbrechen).

Herr Corbett erklärt unter Hinweis auf Artikel 22,3 GO, für diese Art von Fragen sei das Präsidium zuständig (der Präsident antwortet, die Konferenz der Präsidenten stelle den Entwurf der Tagesordnung auf und müsse daher berücksichtigen, wenn Sitzungsunterbrechungen vorgesehen werden sollten).

7. Haushaltskalender

Der Präsident teilt mit, dass die Fristen für die Einreichung von Abänderungsentwürfen und Änderungsvorschlägen zum Gesamthaushaltsplan der Europäischen Union für das Haushaltsjahr 2002 wie folgt festgelegt wurden:

- einzelne Mitglieder (wenigstens 9 Abgeordnete): Mittwoch, 12. September 2001, 12.00 Uhr
- Ausschüsse: Mittwoch, 12. September 2001, 12.00 Uhr
- Fraktionen: Mittwoch, 19. September 2001, 12.00 Uhr.

ABSTIMMUNGSSTUNDE

8. **Neue europäische Arbeitsmärkte: offen und zugänglich für alle** (Antrag auf Konsultation)

Antrag auf Konsultation des Wirtschafts- und Sozialausschusses, eingereicht vom Beschäftigungsausschuss auf Vorschlag der Konferenz der Präsidenten (Artikel 52 GO)
(Einfache Mehrheit erforderlich)

Das Parlament billigt den Antrag.

9. **Gemeinschaftskodex für Humanarzneimittel ***I** (Verfahren ohne Bericht) (Abstimmung)

Geänderter Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates zur Schaffung eines Gemeinschaftskodexes für Humanarzneimittel (kodifizierte Fassung) (KOM(2000) 830 — C5-0763/2000 — 1999/0134(COD)) — Ausschuss für Recht und Binnenmarkt
(Einfache Mehrheit erforderlich)
Ausschussbefassung: federführend: JURI
mitberatend: ENVI

VORSCHLAG FÜR EINE RICHTLINIE KOM(2000) 830 — C5-0763/2000 — 1999/0134(COD):

Das Parlament billigt den Vorschlag der Kommission *(Angenommene Texte Punkt 1)*.

10. **Gemeinschaftskodex für Tierarzneimittel ***I** (Verfahren ohne Bericht) (Abstimmung)

Geänderter Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates zur Schaffung eines Gemeinschaftskodexes für Tierarzneimittel (kodifizierte Fassung) (KOM(2000) 657 — C5-0550/2000 — 1999/0180(COD)) — Ausschuss für Recht und Binnenmarkt
(Einfache Mehrheit erforderlich)
Ausschussbefassung: federführend: JURI
mitberatend: AGRI, ENVI

VORSCHLAG FÜR EINE RICHTLINIE KOM(2000) 657 — C5-0550/2000 — 1999/0180(COD):

Das Parlament billigt den Vorschlag der Kommission *(Angenommene Texte Punkt 2)*.

Dienstag, 3. Juli 2001

11. Vierteljährliche Konten des Staates für nichtfinanzielle Transaktionen ***I (Verfahren ohne Aussprache) (Abstimmung)

Bericht des Ausschusses für Wirtschaft und Währung über den Vorschlag für eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates über die vierteljährlichen Konten des Staates für nichtfinanzielle Transaktionen (KOM(2001) 100 – C5-0079/2001 – 2001/0056(COD)) (A5-0242/2001) (Berichterstatterin: Frau Randzio-Plath)
(Einfache Mehrheit erforderlich)

VORSCHLAG FÜR EINE VERORDNUNG KOM(2001) 100 – C5-0079/2001 – 2001/0056(COD):

Das Parlament billigt den Vorschlag der Kommission *(Angenommene Texte Punkt 3)*.

ENTWURF EINER LEGISLATIVEN ENTSCHLIESSUNG:

Das Parlament nimmt die legislative Entschließung an *(Angenommene Texte Punkt 3)*.

12. Messgeräte ***I (Verfahren ohne Aussprache) (Abstimmung)

Bericht des Ausschusses für Industrie, Außenhandel, Forschung und Energie über den Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates über Messgeräte (KOM(2000) 566 – C5-0478/2000 – 2000/0233(COD)) (A5-0221/2001) (Berichterstatterin: Frau Grönfeldt Bergman)
(Einfache Mehrheit erforderlich)

VORSCHLAG FÜR EINE RICHTLINIE KOM(2000) 566 – C5-0478/2000 – 2000/0233(COD):

Angenommene Änderungsanträge: 1 bis 29 en bloc

Das Parlament billigt den so geänderten Vorschlag der Kommission *(Angenommene Texte Punkt 4)*.

ENTWURF EINER LEGISLATIVEN ENTSCHLIESSUNG:

Das Parlament nimmt die legislative Entschließung an *(Angenommene Texte Punkt 4)*.

13. Neufassung von Rechtsakten (Verfahren ohne Aussprache) (Abstimmung)

Bericht des Ausschusses für Recht und Binnenmarkt über den Entwurf einer interinstitutionellen Vereinbarung über die systematischere Neufassung von Rechtsakten (2037/1/2000/rev1 – C5-0588/2000 – 2000/2266(ACI)) (A5-0230/2001) (Berichterstatterin: Frau Palacio Vallelersundi)
(Einfache Mehrheit erforderlich)

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG:

Das Parlament nimmt die Entschließung an *(Angenommene Texte Punkt 5)*.

14. Gleichstellung von Frauen und Männern: Arbeitsprogramm (2001) (Verfahren ohne Aussprache) (Abstimmung)

Bericht des Ausschusses für die Rechte der Frau und Chancengleichheit über die Mitteilung der Kommission an den Rat und das Europäische Parlament: Rahmenstrategie der Gemeinschaft für die Gleichstellung von Frauen und Männern – Arbeitsprogramm für das Jahr 2001 (KOM(2001) 119 und SEK(2001) 382 – C5-0193/2001 – 2001/2089(COS)) (A5-0224/2001) (Berichterstatterin: Frau Figueiredo)
(Einfache Mehrheit erforderlich)

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG:

Das Parlament nimmt die Entschließung an *(Angenommene Texte Punkt 6)*.

15. Folgerecht des Urhebers des Originals eines Kunstwerks ***III (Abstimmung)

Bericht der Delegation des Parlaments im Vermittlungsausschuss (Berichterstatter: Herr Zimmerling) – A5-0235/2001
(Einfache Mehrheit erforderlich für die Annahme)

GEMEINSAMER ENTWURF 3628/2001 – C5-0220/2001–1996/0085(COD):

Das Parlament billigt den gemeinsamen Entwurf durch NA (PSE) *(Angenommene Texte Punkt 7)*.

16. Verbesserung des Rechtsschutzes von Unfallopfern (Abstimmung)

Bericht Rothley – A5-0174/2001
(Qualifizierte Mehrheit erforderlich)

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG:

Abgelehnte Änderungsanträge: 1

Das Parlament nimmt die Entschließung an *(Angenommene Texte Punkt 8)*.

17. Außergerichtliche Beilegung von Verbraucherrechtsstreitigkeiten (Abstimmung)

Bericht Wallis – A5-0134/2001
(Einfache Mehrheit erforderlich)

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG:

Angenommene Änderungsanträge: 2; 3

Abgelehnte Änderungsanträge: 1

Das Parlament nimmt die Entschließung durch NA (PPE-DE) an *(Angenommene Texte Punkt 9)*.

Erklärungen zur Abstimmung:

Folgende Abgeordnete geben mündliche Stimmerklärungen ab:

– Bericht Zimmerling – A5-0235/2001
Echerer im Namen der Verts/ALE-Fraktion, Fatuzzo, Raschhofer

– Bericht Rothley – A5-0174/2001
Fatuzzo

– Bericht Wallis – A5-0134/2001
Fatuzzo

Folgende Abgeordnete geben schriftliche Stimmerklärungen ab:

– Bericht Zimmerling – A5-0235/2001
Hager, Tannock, Xarchakos

– Bericht Rothley – A5-0174/2001
Titley, Cauquil, Bordes

Dienstag, 3. Juli 2001

Berichtigungen des Stimmverhaltens — Nichtteilnahme an Abstimmungen:

Herr Imbeni, der die Sitzung leitete, hat an der Abstimmung nicht teilgenommen.

Nachstehende Abgeordneten wollten wie folgt stimmen:

— Bericht Zimmerling — A5-0235/2001

  — Schlussabstimmung
  dafür: Hans-Peter Martin, Queiró, Wuermeling, David W. Martin
  dagegen: Purvis, Jackson, McMillan-Scott

— Bericht Wallis — A5-0134/2001

  — Schlussabstimmung
  dafür: David W. Martin, Hedkvist Petersen

ENDE DER ABSTIMMUNGSSTUNDE

(Die Sitzung wird von 12.30 bis 15.00 Uhr unterbrochen.)

VORSITZ: Herr WIEBENGA

Vizepräsident

18. Begrüßung

Der Präsident heißt im Namen des Parlaments Herrn Alejandro Toledo, Präsident von Peru, willkommen, der auf der Ehrentribüne Platz genommen hat.

19. EZB-Jahresbericht (2000) — Umstellung auf den Euro (Aussprache)

Nach der Tagesordnung folgt die gemeinsame Aussprache über zwei Berichte im Namen des Ausschusses für Wirtschaft und Währung.

Herr Duisenberg, Präsident der Europäischen Zentralbank, erläutert den Jahresbericht 2000 der Europäischen Zentralbank.

Frau Randzio-Plath erläutert ihren Bericht über den Jahresbericht 2000 der Europäischen Zentralbank (C5-0187/2001 — 2001/2090(COS)) (A5-0225/2001).

Herr Maaten erläutert seinen Bericht über die Unterstützung der Wirtschaftsakteure bei der Umstellung auf den Euro
(2000/2278(INI)) (A5-0222/2001).

Es sprechen die Abgeordneten Peijs im Namen der PPE-DE-Fraktion, Berès im Namen der PSE-Fraktion, Huhne im Namen der ELDR-Fraktion, Hudghton im Namen der Verts/ALE-Fraktion, Kaufmann im Namen der GUE/NGL-Fraktion, Muscardini im Namen der UEN-Fraktion, Gollnisch, TDI-Fraktion, Blokland im Namen der EDD-Fraktion, Berthu, fraktionslos, Karas, Katiforis, Gallagher, Butel, von Wogau, Hyland, Thyssen, Kauppi und Andria sowie die Herren Duisenberg und Solbes Mira, Mitglied der Kommission.

VORSITZ: Herr PROVAN

Vizepräsident

Der Präsident erklärt die Aussprache für geschlossen.

Abstimmung: *Punkte 19 und 20 des Protokolls vom 4. Juli 2001.*

20. Zusammensetzung des Parlaments

Der Präsident teilt dem Parlament mit, dass die zuständigen italienischen Behörden ihn davon unterrichtet haben, dass Herr Giuseppe Natale Mario Brienza mit Wirkung vom 3. Juli 2001 als Mitglied des Europäischen Parlaments anstelle von Herr Casini benannt worden ist.

Er heißt diesen neuen Kollegen willkommen und erinnert an die Bestimmungen nach Artikel 7,5 GO.

21. Zusammensetzung der Ausschüsse

Auf Antrag der PPE-DE-Fraktion bestätigt das Parlament die folgenden Benennungen:

- Ausschuss für die Freiheiten und Rechte der Bürger: Herr Pastorelli
- Ausschuss für Recht und Binnenmarkt: Herr Bartolozzi
- Ausschuss für Entwicklung und Zusammenarbeit: Herr Mennitti anstelle von Herrn Andria.

22. Einrichtungen zur betrieblichen Altersversorgung ***I (Aussprache)

Herr Karas erläutert seinen Bericht im Namen des Ausschusses für Wirtschaft und Währung über den Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates über die Tätigkeiten von Einrichtungen zur betrieblichen Altersversorgung (KOM(2000) 507 — C5-0596/2000 — 2000/0260(COD)) (A5-0220/2001).

Es sprechen die Abgeordneten Pronk, Verfasser der Stellungnahme des mitberatenden Beschäftigungsausschusses, Lulling, Verfasserin der Stellungnahme des mitberatenden Ausschusses für die Rechte der Frau, Villiers im Namen der PPE-DE-Fraktion, Kuckelkorn im Namen der PSE-Fraktion, Huhne im Namen der ELDR-Fraktion, Jonckheer im Namen der Verts/ALE-Fraktion, Herzog im Namen der GUE/NGL-Fraktion, Crowley im Namen der UEN-Fraktion und Ilgenfritz, fraktionslos.

Da es Zeit ist für die Mitteilung der Kommission zur Unterstützung nationaler Strategien für sichere und beständige Renten durch die offene Koordinierungsmethode, wird die Aussprache an dieser Stelle unterbrochen; sie wird um 21.00 Uhr fortgesetzt *(Punkt 25)*.

23. Unterstützung nationaler Strategien für sichere und beständige Renten durch die offene Koordinierungsmethode (Mitteilung der Kommission)

Frau Diamantopoulou, Mitglied der Kommission, macht eine Mitteilung zur Unterstützung nationaler Strategien für sichere und beständige Renten durch die offene Koordinierungsmethode.

Die Abgeordneten Jensen, Fatuzzo, Hughes, Van Lancker, Kauppi, Koukiadis, Rübig, Cercas und Thorning-Schmidt stellen Fragen, die Frau Diamantopoulou jeweils in Dreiergruppen beantwortet.

Der Präsident erklärt die Aussprache für geschlossen.

VORSITZ: Herr PUERTA

Vizepräsident

24. Fragestunde (Anfragen an die Kommission)

Das Parlament prüft eine Reihe von Anfragen an die Kommission (B5-0329/2001).

Erster Teil

Anfrage 27 von Frau Kinnock: Aufbau der vorhandenen Kapazitäten in den AKP-Ländern

Herr Nielsson, Mitglied der Kommission, beantwortet die Anfrage sowie eine Zusatzfrage von Frau Kinnock.

Dienstag, 3. Juli 2001

Die **Anfrage 28** von Herrn Johan Van Hecke ist hinfällig, da der Verfasser nicht anwesend ist.

Anfrage 29 von Herrn McCartin: Kosovo-albanische Gefangene in Serbien

Herr Patten, Mitglied der Kommission, beantwortet die Anfrage sowie eine Zusatzfrage von Herrn McCartin.

Anfrage 30 von Herrn Newton Dunn: Einsatz von Polizeikräften

Herr Patten beantwortet die Anfrage sowie Zusatzfragen der Abgeordneten Newton Dunn und Purvis.

Zweiter Teil

Anfrage 31 von Frau Sandbæk: Zugang armer Menschen zu Medikamenten

Herr Lamy, Mitglied der Kommission, beantwortet die Anfrage sowie Zusatzfragen der Abgeordneten Sandbæk und Rübig.

Anfrage 32 von Herrn Purvis: Tierversuche zur Herstellung von Kosmetika und die WTO

Herr Lamy beantwortet die Anfrage sowie Zusatzfragen der Abgeordneten Purvis, Kauppi und Schierhuber.

Anfrage 33 von Herrn Papayannakis: Griechisches Programm für Stabilität und Entwicklung

Herr Solbes Mira, Mitglied der Kommission, beantwortet die Anfrage sowie eine Zusatzfrage von Herrn Papayannakis.

Anfrage 34 von Herrn Posselt: Euro im ehemaligen Jugoslawien

Herr Solbes Mira beantwortet die Anfrage sowie Zusatzfragen der Abgeordneten Posselt und Purvis.

Anfrage 35 von Herrn Stenmarck: Wettbewerb

Herr Monti, Mitglied der Kommission, beantwortet die Anfrage sowie eine Zusatzfrage von Herrn Stenmarck.

Anfrage 36 von Herrn Berenguer Fuster: Eröffnung eines Verfahrens wegen staatlicher Beihilfen für den Themenpark „Tierra Mítica“ in Benidorm (Spanien)

Herr Monti beantwortet die Anfrage sowie Zusatzfragen der Abgeordneten Berenguer Fuster, Sornosa Martínez und Gasòliba i Böhm.

Anfrage 37 von Herrn Sacrédeus: Einführung einer Begrenzung staatlicher Zuschüsse für Filmproduktionen in kleineren Ländern

Herr Monti beantwortet die Anfrage sowie eine Zusatzfrage von Herrn Sacrédeus.

Anfrage 38 von Frau Kauppi: Gemeinsame Nutzung der Mobilfunknetze der dritten Generation durch Konkurrenten

Herr Monti beantwortet die Anfrage sowie eine Zusatzfrage von Frau Kauppi.

Der Präsident teilt mit, dass die aus Zeitmangel nicht beantworteten Anfragen (**39 bis 77**) schriftlich beantwortet werden.

Er erklärt den Teil der Fragestunde mit den Anfragen an die Kommission für geschlossen.

(Die Sitzung wird von 19.20 bis 21.00 Uhr unterbrochen.)

VORSITZ: Herr GERHARD SCHMID

Vizepräsident

25. Einrichtungen zur betrieblichen Altersversorgung ***I (Fortsetzung der Aussprache)

Im weiteren Verlauf der Aussprache sprechen die Abgeordneten Kauppi, Ettl, Herman Schmid, Peijs, Brie, García-Margallo y Marfil, Bordes und Figueiredo sowie Herr Bolkestein, Mitglied der Kommission.

Der Präsident erklärt die Aussprache für geschlossen.

Abstimmung: *Punkt 14 des Protokolls vom 4. Juli 2001.*

26. Solvabilitätsspanne für Lebensversicherungsunternehmen ***I – Solvabilitätsspanne für Schadenversicherungsunternehmen ***I (Aussprache)

Nach der Tagesordnung folgt die gemeinsame Aussprache über zwei Berichte im Namen des Ausschusses für Wirtschaft und Währung.

Herr Ettl erläutert seine Berichte über:

– den Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates zur Änderung der Richtlinie 79/267/EWG des Rates hinsichtlich der Bestimmungen über die Solvabilitätsspanne für Lebensversicherungsunternehmen (KOM(2000) 617 – C5-0557/2000 – 2000/0249(COD)) (A5-0211/2001),

– den Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates zur Änderung der Richtlinie 73/239/EWG des Rates hinsichtlich der Bestimmungen über die Solvabilitätsspanne für Schadenversicherungsunternehmen (KOM(2000) 634 – C5-0558/2000 – 2000/0251(COD)) (A5-0212/2001).

Es sprechen Frau Villiers in Vertretung von Herrn Ripoll y Martínez de Bedoya, Verfasser der Stellungnahme des Rechtsausschusses, und im Namen der PPE-DE-Fraktion sowie Herr Bolkestein, Mitglied der Kommission.

Der Präsident erklärt die Aussprache für geschlossen.

Abstimmung: *Punkte 15 und 16 des Protokolls vom 4. Juli 2001.*

27. Stromerzeugung aus erneuerbaren Energiequellen ***II (Aussprache)

Frau Rothe erläutert die Empfehlung für die zweite Lesung im Namen des Ausschusses für Industrie, Außenhandel, Forschung und Energie betreffend den Gemeinsamen Standpunkt des Rates im Hinblick auf den Erlass der Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates zur Förderung der Stromerzeugung aus erneuerbaren Energiequellen im Elektrizitätsbinnenmarkt (5583/1/2001 – C5-0133/2001 – 2000/0116(COD)) (A5-0227/2001).

Es sprechen die Abgeordneten Ayuso González im Namen der PPE-DE-Fraktion, McNally im Namen der PSE-Fraktion, Beysen im Namen der ELDR-Fraktion, Turmes im Namen der Verts/ALE-Fraktion, Seppänen im Namen der GUE/NGL-Fraktion, Kronberger, fraktionslos, Rübig, Corbey, Wijkman, Caudron, Valdivielso de Cué, Carraro und Hans-Peter Martin sowie Frau de Palacio, Vizepräsidentin der Kommission.

Der Präsident erklärt die Aussprache für geschlossen.

Abstimmung: *Punkt 13 des Protokolls vom 4. Juli 2001.*

Dienstag, 3. Juli 2001

28. Einführung des Internet-Bereichs oberster Stufe. EU ***I (Aussprache)

Frau Flesch erläutert ihren Bericht im Namen des Ausschusses für Industrie, Außenhandel, Forschung und Energie über den Vorschlag für eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates zur Einführung des Internet-Bereichs oberster Stufe. EU (KOM(2000) 827 – C5-0715/2000 – 2000/0328(COD)) (A5-0226/2001).
Verfasserin der Stellungnahme – verstärktes Hughes-Verfahren: Frau McCarthy (JURI)

Es sprechen die Abgeordneten McCarthy, Verfasserin der Stellungnahme des mitberatenden Rechtsausschusses, Harbour im Namen der PPE-DE-Fraktion, Carraro im Namen der PSE-Fraktion, Plooij-van Gorsel im Namen der ELDR-Fraktion, Crowley im Namen der UEN-Fraktion, Cappato, TDI-Fraktion, Valdivielso de Cué, Hans-Peter Martin, Niebler, Van Velzen und Rübig sowie Herr Liikanen, Mitglied der Kommission.

Der Präsident erklärt die Aussprache für geschlossen.

Abstimmung: *Punkt 17 des Protokolls vom 4. Juli 2001.*

29. Rechtsrahmen für die Frequenzpolitik ***I (Aussprache)

Frau Niebler erläutert ihren Bericht im Namen des Ausschusses für Industrie, Außenhandel, Forschung und Energie über den Vorschlag für eine Entscheidung des Europäischen Parlaments und des Rates über einen Rechtsrahmen für die Frequenzpolitik in der Europäischen Gemeinschaft (KOM(2000) 407 – C5-0449/2000 – 2000/0187(COD)) (A5-0232/2001).

Es sprechen die Abgeordneten Pohjamo, Verfasser der Stellungnahme des mitberatenden Regionalausschusses, Junker, Verfasserin der Stellungnahme des mitberatenden Kulturausschusses, Van Velzen im Namen der PPE-DE-Fraktion, Erika Mann im Namen der PSE-Fraktion, Thors im Namen der ELDR-Fraktion, Rübig und Paasilinna sowie Herr Liikanen, Mitglied der Kommission.

Der Präsident erklärt die Aussprache für geschlossen.

Abstimmung: *Punkt 14 des Protokolls vom 5. Juli 2001.*

30. Tagesordnung der nächsten Sitzung

Der Präsident weist darauf hin, dass die Tagesordnung für die Sitzung am folgenden Tag festgelegt wurde (siehe Dokument „Tagesordnung" PE 306.730/OJME).

31. Schluss der Sitzung

Der Präsident schließt die Sitzung um 23.40 Uhr.

Julian Priestley	Nicole Fontaine
Generalsekretär	*Präsidentin*

Dienstag, 3. Juli 2001

ANWESENHEITSLISTE

Unterzeichnet haben:

Abitbol, Adam, Almeida Garrett, Andersson, Andreasen, Andrews, Andria, Angelilli, Aparicio Sánchez, Arvidsson, Atkins, Attwooll, Auroi, Averoff, Avilés Perea, Ayuso González, Bakopoulos, Balfe, Baltas, Banotti, Barón Crespo, Bartolozzi, Bastos, Bautista Ojeda, Bayrou, Beazley, Belder, Berend, Berenguer Fuster, Berès, van den Berg, Berger, Berlato, Bernié, Berthu, Bertinotti, Bethell, Beysen, Bigliardo, Blak, Blokland, Bodrato, Böge, Bösch, von Boetticher, Bonde, Bonino, Bordes, Borghezio, van den Bos, Boudjenah, Boumediene-Thiery, Bourlanges, Bouwman, Bowe, Bowis, Bradbourn, Breyer, Brie, Brienza, Brok, Brunetta, Buitenweg, Bullmann, Bushill-Matthews, Busk, Butel, Callanan, Camisón Asensio, Campos, Camre, Candal, Cappato, Carlotti, Carlsson, Carnero González, Carraro, Carrilho, Casaca, Cashman, Caudron, Caullery, Cauquil, Caveri, Cederschiöld, Celli, Cercas, Cerdeira Morterero, Cesaro, Ceyhun, Chichester, Clegg, Cocilovo, Coelho, Cohn-Bendit, Collins, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Cornillet, Corsaro, Cossutta, Costa Paolo, Costa Raffaele, Costa Neves, Coûteaux, Cox, Crowley, Cunha, Cushnahan, van Dam, Damião, Darras, Dary, Daul, Davies, De Clercq, Decourrière, Dehousse, Dell'Alba, Della Vedova, De Mita, Deprez, De Rossa, De Sarnez, Deva, De Veyrac, Di Lello Finuoli, Dimitrakopoulos, Doorn, Dover, Doyle, Ducarme, Dührkop Dührkop, Duff, Duhamel, Duin, Dupuis, Dybkjær, Ebner, Echerer, Elles, Eriksson, Esclopé, Esteve, Ettl, Evans Jillian, Evans Jonathan, Evans Robert J.E., Färm, Farage, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Ferreira, Ferrer, Ferri, Fiebiger, Figueiredo, Fiori, Fitzsimons, Flautre, Flemming, Flesch, Florenz, Folias, Fontaine, Ford, Foster, Fourtou, Fraga Estevez, Frahm, Fraisse, Frassoni, Friedrich, Fruteau, Gahler, Gahrton, Gallagher, Garaud, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Gargani, Garot, Garriga Polledo, Gasòliba i Böhm, de Gaulle, Gawronski, Gebhardt, Gemelli, Ghilardotti, Gill, Gillig, Gil-Robles Gil-Delgado, Glante, Glase, Gobbo, Goebbels, Goepel, Görlach, Gollnisch, Gomolka, González Álvarez, Goodwill, Graefe zu Baringdorf, Graça Moura, Gröner, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Guy-Quint, Haarder, Hänsch, Hager, Hannan, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Haug, Hautala, Hazan, Heaton-Harris, Hedkvist Petersen, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Herzog, Hieronymi, Hoff, Honeyball, Hortefeux, Howitt, Hudghton, Hughes, Huhne, van Hulten, Hulthén, Hume, Hyland, Iivari, Ilgenfritz, Imbeni, Inglewood, Isler Béguin, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jackson, Jarzembowski, Jean-Pierre, Jeggle, Jensen, Jöns, Jonckheer, Jové Peres, Junker, Karamanou, Karas, Karlsson, Katiforis, Kaufmann, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Keßler, Khanbhai, Kindermann, Kinnock, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Korakas, Korhola, Koukiadis, Koulourianos, Krarup, Kratsa-Tsagaropoulou, Krehl, Kreissl-Dörfler, Krivine, Kronberger, Kuckelkorn, Kuhne, Kuntz, van der Laan, Lage, Lagendijk, Lalumière, Lamassoure, Lambert, Lang, Langen, Langenhagen, de La Perriere, Laschet, Lavarra, Lechner, Lehne, Leinen, Le Pen, Liese, Linkohr, Lisi, Lombardo, Lucas, Ludford, Lulling, Lund, Lynne, Maat, Maaten, McAvan, McCarthy, McCartin, MacCormick, McKenna, McMillan-Scott, McNally, Madelin, Maes, Maij-Weggen, Malliori, Malmström, Manders, Manisco, Mann Erika, Mann Thomas, Mantovani, Marchiani, Marinho, Marini, Marinos, Markov, Marques, Marset Campos, Martelli, Martens, Martin David W., Martin Hans-Peter, Martin Hugues, Martinez, Martínez Martínez, Mastella, Mastorakis, Mathieu, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Mayol i Raynal, Medina Ortega, Meijer, Méndez de Vigo, Mendiluce Pereiro, Menéndez del Valle, Mennea, Mennitti, Menrad, Miguélez Ramos, Miller, Miranda, Modrow, Mombaur, Montfort, Moraes, Moreira Da Silva, Morgantini, Morillon, Müller Emilia Franziska, Müller Rosemarie, Mulder, Murphy, Muscardini, Musotto, Myller, Napoletano, Napolitano, Naranjo Escobar, Nassauer, Newton Dunn, Nicholson, Nicholson of Winterbourne, Niebler, Nisticò, Nobilia, Nogueira Román, Novelli, Obiols i Germà, Ojeda Sanz, Okking, Olsson, Onesta, Oomen-Ruijten, Oostlander, Ortuondo Larrea, O'Toole, Paasilinna, Pacheco Pereira, Paciotti, Pack, Palacio Vallelersundi, Papayannakis, Parish, Pasqua, Pastorelli, Patakis, Patrie, Paulsen, Peijs, Pérez Álvarez, Pérez Royo, Perry, Pesälä, Piecyk, Piétrasanta, Pirker, Pisicchio, Pittella, Plooij-van Gorsel, Podestà, Poettering, Pohjamo, Poignant, Pomés Ruiz, Poos, Posselt, Prets, Procacci, Pronk, Provan, Puerta, Purvis, Queiró, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Randzio-Plath, Rapkay, Raschhofer, Raymond, Read, Ribeiro e Castro, Ridruejo, Ries, Riis-Jørgensen, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rod, de Roo, Rothe, Rothley, Roure, Rovsing, Rübig, Rühle, Ruffolo, Rutelli, Sacconi, Sacrédeus, Saïfi, Saint-Josse, Sakellariou, Salafranca Sánchez-Neyra, Sánchez García, Sandbæk, Sanders-ten Holte, Santer, Santini, Santkin, Sartori, Sauquillo Pérez del Arco, Savary, Scallon, Scarbonchi, Scheele, Schierhuber, Schleicher, Schmid Gerhard, Schmid Herman, Schmidt, Schmitt, Schnellhardt, Schörling, Schröder Ilka, Schroedter, Schulz, Schwaiger, Segni, Seppänen, Sichrovsky, Simpson, Sjöstedt, Skinner, Smet, Sörensen, Sommer, Sornosa Martínez, Souchet, Souladakis, Sousa Pinto, Speroni, Staes, Stauner, Stenmarck, Sterckx, Stevenson, Stihler, Stockmann, Stockton, Sturdy, Sudre, Sumberg, Suominen, Swiebel, Swoboda, Tajani, Tannock, Terrón i Cusí, Theato, Theorin, Thomas-Mauro, Thorning-Schmidt, Thors, Thyssen, Titford, Titley, Torres Marques, Trakatellis, Trentin, Tsatsos, Turco, Turmes, Uca, Vachetta, Väyrynen, Vairinhos, Valdivielso de Cué, Valenciano Martínez-Orozco, Van Brempt, Vander Taelen, Vanhecke, Van Hecke, Van Lancker, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, Vattimo, van Velzen, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Vinci, Virrankoski, Vlasto, Voggenhuber, Volcic, Wallis, Walter, Watson, Watts, Weiler, Wenzel-Perillo, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiebenga, Wieland, Wiersma, Wijkman, von Wogau, Wuermeling, Wuori, Wurtz, Wyn, Wynn, Xarchakos, Zabell, Zacharakis, Zappalà, Zimeray, Zimmerling, Zissener, Zorba, Zrihen

Dienstag, 3. Juli 2001

ERGEBNISSE DER NAMENTLICHEN ABSTIMMUNGEN

Folgerecht des Urhebers des Originals eines Kunstwerks – Bericht Zimmerling A5-0235/2001 Gemeinsamer Entwurf

Ja-Stimmen: 405

EDD: Belder, Blokland, Bonde, van Dam, Okking, Sandbæk

ELDR: Andreasen, van den Bos, Busk, De Clercq, Flesch, Gasòliba i Böhm, Haarder, Jensen, Malmström, Manders, Nicholson of Winterbourne, Paulsen, Pesälä, Pohjamo, Schmidt, Sterckx, Thors, Virrankoski

GUE/NGL: Bakopoulos, Boudjenah, Brie, Cossutta, Di Lello Finuoli, Eriksson, Figueiredo, Frahm, Fraisse, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Koulourianos, Krivine, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Modrow, Morgantini, Puerta, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Uca, Vachetta, Wurtz

NI: Thomas-Mauro

PPE-DE: Almeida Garrett, Andria, Avilés Perea, Ayuso González, Banotti, Bastos, Bayrou, Beazley, Berend, Bodrato, Böge, von Boetticher, Bourlanges, Brok, Camisón Asensio, Cesaro, Cocilovo, Coelho, Cornillet, Costa Neves, Cunha, Cushnahan, Daul, Decourrière, De Mita, Deprez, De Sarnez, De Veyrac, Doorn, Doyle, Ebner, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Fiori, Flemming, Florenz, Fraga Estevez, Friedrich, Gahler, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Gargani, Garriga Polledo, Gawronski, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Graça Moura, Grosch, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Hansenne, Hermange, Hieronymi, Hortefeux, Inglewood, Jackson, Jarzembowski, Jean-Pierre, Jeggle, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Liese, Lisi, Lulling, Maat, McCartin, Madelin, Maij-Weggen, Mann Thomas, Martens, Martin Hugues, Mastella, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Mennitti, Menrad, Mombaur, Moreira Da Silva, Morillon, Müller Emilia Franziska, Naranjo Escobar, Nassauer, Niebler, Nisticò, Novelli, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pacheco Pereira, Pack, Palacio Vallelersundi, Pastorelli, Peijs, Pérez Álvarez, Pirker, Podestà, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Ridruejo, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Sacrédeus, Saïfi, Salafranca Sánchez-Neyra, Santer, Santini, Scallon, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Stauner, Sudre, Suominen, Tajani, Theato, Thyssen, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, van Velzen, Vidal-Quadras Roca, Vlasto, Wenzel-Perillo, Wieland, Wijkman, Wuermeling, Zabell, Zappalà, Zimmerling, Zissener

PSE: Adam, Andersson, Aparicio Sánchez, Balfe, Baltas, Barón Crespo, Berenguer Fuster, Berès, van den Berg, Blak, Bowe, Bullmann, Campos, Candal, Carlotti, Carnero González, Carraro, Casaca, Cashman, Caudron, Cercas, Cerdeira Morterero, Ceyhun, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Damião, Darras, Dehousse, De Rossa, Dührkop Dührkop, Duhamel, Duin, Evans Robert J.E., Färm, Ferreira, Ford, Fruteau, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Görlach, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hazan, Hedkvist Petersen, Hoff, Honeyball, Howitt, Hughes, Hulthén, Hume, Iivari, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jöns, Karamanou, Karlsson, Katiforis, Keßler, Kindermann, Kinnock, Koukiadis, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lage, Lalumière, Leinen, Linkohr, Lund, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Marinho, Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Mendiluce Pereiro, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Murphy, Myller, Napoletano, Obiols i Germà, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Patrie, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poignant, Poos, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rothe, Rothley, Roure, Sakellariou, Santkin, Sauquillo Pérez del Arco, Savary, Scarbonchi, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Simpson, Skinner, Sornosa Martínez, Souladakis, Stihler, Stockmann, Swiebel, Terrón i Cusí, Theorin, Thorning-Schmidt, Titley, Torres Marques, Tsatsos, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Van Brempt, Van Lancker, Volcic, Walter, Watts, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zimeray, Zorba, Zrihen

UEN: Andrews, Angelilli, Berlato, Collins, Crowley, Fitzsimons, Gallagher, Hyland, Ribeiro e Castro

Verts/ALE: Ahern, Auroi, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Buitenweg, Cohn-Bendit, Echerer, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Gahrton, Graefe zu Baringdorf, Hudghton, Isler Béguin, Jonckheer, Lagendijk, Lambert, Lucas, MacCormick, McKenna, Maes, Mayol i Raynal, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, Piétrasanta, de Roo, Rühle, Schörling, Schroedter, Staes, Turmes, Vander Taelen, Voggenhuber, Wuori

Nein-Stimmen: 101

EDD: Abitbol, Bernié, Butel, Coûteaux, Esclopé, Farage, Kuntz, Mathieu, Raymond, Saint-Josse, Titford

ELDR: Attwooll, Beysen, Caveri, Clegg, Cox, Davies, Ducarme, Duff, Esteve, Huhne, van der Laan, Ludford, Lynne, Maaten, Mulder, Newton Dunn, Olsson, Plooij-van Gorsel, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Wallis, Watson, Wiebenga

GUE/NGL: Korakas

NI: Berthu, Garaud, Hager, Ilgenfritz, Kronberger, Raschhofer

PPE-DE: Atkins, Averoff, Bowis, Bradbourn, Bushill-Matthews, Callanan, Chichester, Deva, Dimitrakopoulos, Dover, Elles, Evans Jonathan, Foster, Goodwill, Hannan, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Karas, Khanbhai, Kirkhope, Kratsa-Tsagaropoulou, Marinos, Marques, Nicholson, Parish, Perry, Provan, Stevenson, Stockton, Sturdy, Sumberg, Tannock, Trakatellis, Van Orden, Villiers, Xarchakos, Zacharakis

PSE: Berger, Bösch, Ettl, Goebbels, van Hulten, Prets, Swoboda

TDI: Cappato, Dell'Alba, Della Vedova, Dupuis, Martelli, Turco

UEN: Camre, Caullery, Marchiani, Muscardini, Pasqua, Segni

Verts/ALE: Schröder Ilka, Sörensen

Enthaltungen: 32

ELDR: Procacci, Ries, Rutelli, Väyrynen

GUE/NGL: Bordes, Cauquil, Papayannakis, Vinci

NI: de La Perriere, Montfort, Souchet

PPE-DE: Arvidsson, Carlsson, Cederschiöld, Costa Raffaele, Fourtou, Grönfeldt Bergman, McMillan-Scott, Rübig, Sommer, Stenmarck

PSE: Dary, Martin Hans-Peter

TDI: Bigliardo, Borghezio, de Gaulle, Gollnisch, Lang, Le Pen, Martinez, Speroni, Vanhecke

Außergerichtliche Beilegung von Verbraucherrechtsstreitigkeiten – Bericht Wallis A5-0134/2001 Entschließung

Ja-Stimmen: 522

EDD: Belder, Blokland, Bonde, van Dam, Okking, Sandbæk

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, van den Bos, Busk, Caveri, Clegg, Cox, Davies, De Clercq, Ducarme, Duff, Esteve, Flesch, Gasòliba i Böhm, Haarder, Huhne, Jensen, van der Laan, Ludford, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mulder, Newton Dunn, Nicholson of Winterbourne, Olsson, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Procacci, Ries, Rutelli, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Schmidt, Sterckx, Thors, Väyrynen, Virrankoski, Wallis, Watson, Wiebenga

GUE/NGL: Bakopoulos, Bordes, Boudjenah, Brie, Cauquil, Cossutta, Di Lello Finuoli, Eriksson, Figueiredo, Frahm, Fraisse, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Korakas, Koulourianos, Krivine, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Modrow, Morgantini, Papayannakis, Puerta, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Uca, Vachetta, Vinci, Wurtz

NI: Berthu, Garaud, Hager, Ilgenfritz, Kronberger, de La Perriere, Montfort, Raschhofer, Souchet, Thomas-Mauro

PPE-DE: Almeida Garrett, Andria, Arvidsson, Atkins, Averoff, Avilés Perea, Ayuso González, Banotti, Bartolozzi, Bastos, Bayrou, Beazley, Berend, Bodrato, Böge, von Boetticher, Bourlanges, Bowis, Bradbourn, Brok, Bushill-Matthews, Callanan, Camisón Asensio, Carlsson, Cederschiöld, Cesaro, Chichester, Cocilovo, Coelho, Cornillet, Costa Neves, Cunha, Cushnahan, Daul, Decourrière, De Mita, Deprez, De Sarnez, Deva,

Dienstag, 3. Juli 2001

De Veyrac, Dimitrakopoulos, Doorn, Dover, Doyle, Ebner, Elles, Evans Jonathan, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Fiori, Flemming, Florenz, Foster, Fourtou, Fraga Estevez, Friedrich, Gahler, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Gargani, Garriga Polledo, Gawronski, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Hannan, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hieronymi, Hortefeux, Inglewood, Jackson, Jarzembowski, Jean-Pierre, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Liese, Lisi, Lulling, Maat, McCartin, McMillan-Scott, Madelin, Maij-Weggen, Mann Thomas, Marinos, Marques, Martens, Martin Hugues, Mastella, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Mennitti, Menrad, Mombaur, Moreira Da Silva, Morillon, Müller Emilia Franziska, Naranjo Escobar, Nicholson, Niebler, Nisticò, Novelli, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pacheco Pereira, Pack, Palacio Vallelersundi, Parish, Pastorelli, Peijs, Pérez Álvarez, Perry, Pirker, Podestà, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Provan, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Ridruejo, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Sacrédeus, Saïfi, Salafranca Sánchez-Neyra, Santer, Santini, Scallon, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stevenson, Stockton, Sturdy, Sudre, Sumberg, Suominen, Tajani, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, van Velzen, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Vlasto, Wenzel-Perillo, Wieland, Wijkman, von Wogau, Wuermeling, Xarchakos, Zabell, Zacharakis, Zappalà, Zimmerling, Zissener

PSE: Adam, Andersson, Aparicio Sánchez, Balfe, Baltas, Barón Crespo, Berenguer Fuster, Berès, van den Berg, Berger, Blak, Bösch, Bowe, Bullmann, Campos, Candal, Carlotti, Carnero González, Carraro, Casaca, Cashman, Caudron, Cercas, Cerdeira Morterero, Ceyhun, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Damião, Darras, Dary, Dehousse, De Rossa, Dührkop Dührkop, Duhamel, Duin, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Ferreira, Ford, Fruteau, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Goebbels, Görlach, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hazan, Hoff, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Hulthén, Hume, Iivari, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jöns, Karamanou, Karlsson, Katiforis, Keßler, Kindermann, Kinnock, Koukiadis, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lage, Lalumière, Leinen, Linkohr, Lund, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Marinho, Martin David W., Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Mendiluce Pereiro, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Murphy, Myller, Napoletano, Obiols i Germà, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Patrie, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poignant, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rothe, Rothley, Roure, Sacconi, Sakellariou, Santkin, Sauquillo Pérez del Arco, Savary, Scarbonchi, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Simpson, Skinner, Sornosa Martínez, Souladakis, Stihler, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Thorning-Schmidt, Titley, Torres Marques, Tsatsos, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Van Brempt, Van Lancker, Volcic, Walter, Watts, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zimeray, Zorba, Zrihen

TDI: Bigliardo, de Gaulle, Gollnisch, Lang, Le Pen, Martinez, Vanhecke

UEN: Andrews, Angelilli, Berlato, Camre, Caullery, Collins, Crowley, Fitzsimons, Gallagher, Hyland, Marchiani, Muscardini, Pasqua, Queiró, Ribeiro e Castro, Segni

Verts/ALE: Ahern, Auroi, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Buitenweg, Celli, Cohn-Bendit, Echerer, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Gahrton, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Hudghton, Isler Béguin, Jonckheer, Lagendijk, Lambert, Lucas, MacCormick, McKenna, Maes, Mayol i Raynal, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, Piétrasanta, de Roo, Rühle, Schörling, Schröder Ilka, Schroedter, Sörensen, Staes, Turmes, Vander Taelen, Voggenhuber, Wuori

Nein-Stimmen: 9

EDD: Abitbol, Bernié, Butel, Coûteaux, Esclopé, Kuntz, Mathieu, Raymond, Saint-Josse

Enthaltungen: 11

EDD: Farage, Titford

PPE-DE: Costa Raffaele

PSE: Martin Hans-Peter

TDI: Borghezio, Cappato, Dell'Alba, Della Vedova, Martelli, Speroni, Turco

Dienstag, 3. Juli 2001

ANGENOMMENE TEXTE

1. Gemeinschaftskodex für Humanarzneimittel ***I (Verfahren ohne Bericht)

C5-0763/2000

Geänderter Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates zur Schaffung eines Gemeinschaftskodexes für Humanarzneimittel (kodifizierte Fassung) (KOM(2000) 830 – C5-0763/2000 – 1999/0134(COD))

(Verfahren der Mitentscheidung: erste Lesung)

Der Vorschlag wird gebilligt.

---

2. Gemeinschaftskodex für Tierarzneimittel ***I (Verfahren ohne Bericht)

C5-0550/2000

Geänderter Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates zur Schaffung eines Gemeinschaftskodexes für Tierarzneimittel (kodifizierte Fassung) (KOM(2000) 657 – C5-0550/2000 – 1999/0180(COD))

(Verfahren der Mitentscheidung: erste Lesung)

Der Vorschlag wird gebilligt.

---

3. Vierteljährliche Konten des Staates für nichtfinanzielle Transaktionen ***I (Verfahren ohne Aussprache)

A5-0242/2001

Vorschlag für eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates über die vierteljährlichen Konten des Staates für nichtfinanzielle Transaktionen (KOM(2001) 100 – C5-0079/2001 – 2001/0056(COD))

Der Vorschlag wird gebilligt.

Legislative Entschließung des Europäischen Parlaments zu dem Vorschlag für eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates über die vierteljährlichen Konten des Staates für nichtfinanzielle Transaktionen (KOM(2001) 100 – C5-0079/2001 – 2001/0056(COD))

(Verfahren der Mitentscheidung: erste Lesung)

Das Europäische Parlament,

– in Kenntnis des Vorschlags der Kommission an das Europäische Parlament und den Rat (KOM(2001) 100) [1],

– gestützt auf Artikel 251 und Artikel 285 des EG-Vertrags, auf deren Grundlage ihm der Vorschlag der Kommission unterbreitet wurde (C5-0079/2001),

[1] ABl. C 154 E vom 29.5.2001, S. 300.

Dienstag, 3. Juli 2001

– gestützt auf Artikel 67 seiner Geschäftsordnung,

– in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für Wirtschaft und Währung (A5-0242/2001),

1. billigt den Vorschlag der Kommission;

2. verlangt, erneut befasst zu werden, falls die Kommission beabsichtigt, ihren Vorschlag entscheidend zu ändern oder durch einen anderen Text zu ersetzen;

3. beauftragt seine Präsidentin, den Standpunkt des Parlaments dem Rat und der Kommission zu übermitteln.

---

4. **Messgeräte ***I** (Verfahren ohne Aussprache)

A5-0221/2001

Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates über Messgeräte (KOM(2000) 566 – C5-0478/2000 – 2000/0233(COD))

Der Vorschlag wird wie folgt abgeändert:

VORSCHLAG DER KOMMISSION [1]	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
	Abänderung 1 *Erwägung (2)*
(2) Messgeräte können für verschiedene Messaufgaben zum Einsatz kommen; diejenigen, die im öffentlichen Interesse begründet sind ***und*** das tägliche Leben der Bürger auf vielfältige Weise direkt und indirekt beeinflussen, erfordern die Verwendung amtlich kontrollierter Messgeräte.	(2) Messgeräte können für verschiedene Messaufgaben zum Einsatz kommen; diejenigen, die im öffentlichen Interesse***, im Schutz der öffentlichen Gesundheit, Sicherheit und Ordnung, im Schutz der Umwelt und der Verbraucher, in der Erhebung von Abgaben und Steuern und der Gewährleistung eines lauteren Handels*** begründet sind***, die*** das tägliche Leben der Bürger auf vielfältige Weise direkt und indirekt beeinflussen, erfordern die Verwendung amtlich kontrollierter Messgeräte.
	Abänderung 2 *Erwägung (4a) (neu)*
	(4a) Die durch diese Richtlinie eingeführte Klausel der Wahlmöglichkeit, nach der die Mitgliedstaaten ihr Recht wahrnehmen können zu entscheiden, ob sie Vorschriften für eines der von dieser Richtlinie abgedeckten Messgeräte erlassen oder nicht, sollte nur in dem Maße Anwendung finden, als diese Klausel kein Hindernis für die Vollendung des Binnenmarktes darstellt und den Übergangsvorschriften dieser Richtlinie unterliegt.
	Abänderung 3 *Erwägung (4b) (neu)*
	(4b) Der Begriff des „Herstellers" und seine Verantwortung für die Konformität der Messgeräte sollten ausdrücklich definiert werden.

[1] ABl. C 62 E vom 27.2.2001, S. 1.

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS

Abänderung 4

Erwägung (11)

(11) In der Messtechnik unterliegt der Stand der Technik einer kontinuierlichen Entwicklung, die zu veränderten Anforderungen hinsichtlich der Konformitätsbewertung führen kann. Die angenommen Verfahren entsprechen denen in Beschluss 93/465/EWG des Rates vom 22. Juli 1993 über die in den technischen Harmonisierungsrichtlinien zu verwendenden Module für die verschiedenen Phasen der Konformitätsbewertungsverfahren und die Regeln für die Anwendung und Verwendung der CE-Konformitätskennzeichnung.	(11) In der Messtechnik unterliegt der Stand der Technik einer kontinuierlichen Entwicklung, die zu veränderten Anforderungen hinsichtlich der Konformitätsbewertung führen kann. Die angenommen Verfahren entsprechen denen in Beschluss 93/465/EWG des Rates vom 22. Juli 1993 über die in den technischen Harmonisierungsrichtlinien zu verwendenden Module für die verschiedenen Phasen der Konformitätsbewertungsverfahren und die Regeln für die Anwendung und Verwendung der CE-Konformitätskennzeichnung. ***Es sind Vorkehrungen dafür zu treffen, dass die CE-Konformitätskennzeichnung während des Herstellungsprozesses angebracht werden kann.***

Abänderung 5

Erwägung (14)

(14) Die Mitgliedstaaten sollten alle geeigneten Maßnahmen ergreifen um sicherzustellen, dass Messgeräte mit der CE-Konformitätskennzeichnung und einer zusätzlichen Kennzeichnung vorschriftsgemäß in Verkehr gebracht werden. Wenn ablehnende Entscheidungen über bestimmte Produkte getroffen werden, müssen deren Hersteller über die Gründe für diese Entscheidungen sowie die ihnen zur Verfügung stehenden Rechtsbehelfe informiert werden.	(14) Die Mitgliedstaaten sollten alle geeigneten Maßnahmen ergreifen um sicherzustellen, dass Messgeräte***, die aus einer Reihe von Geräten und Unterbaugruppen bestehen,*** mit der CE-Konformitätskennzeichnung und einer zusätzlichen Kennzeichnung vorschriftsgemäß in Verkehr gebracht werden. Wenn ablehnende Entscheidungen über bestimmte Produkte getroffen werden, müssen deren Hersteller über die Gründe für diese Entscheidungen sowie die ihnen zur Verfügung stehenden Rechtsbehelfe informiert werden.

Abänderung 6

Artikel 1

Diese Richtlinie gilt für die in den gerätespezifischen Anhängen ***MI-001 bis MI-011*** genauer bezeichneten Geräte und Systeme mit einer Messfunktion.	***(1)*** Diese Richtlinie gilt für die in den gerätespezifischen Anhängen MI-001 bis MI-011 genauer bezeichneten Geräte und Systeme mit einer Messfunktion. ***Diese Anhänge betreffen Wasserzähler (MI-001), Gaszähler (MI-002), Wirkelektrizitätszähler und Messwandler (MI-003), Wärmezähler (MI-004), Messanlagen für die kontinuierliche und dynamische Messung von Mengen von Flüssigkeiten außer Wasser (MI-005), selbsttätige Waagen (MI-006), Taxameter (MI-007), Maßverkörperungen (MI-008), Geräte zur Messung von Längen und ihrer Kombinationen (MI-009), beweissichere Atemalkoholanalysatoren (MI-010) und Abgasanalysatoren (MI-011).***

Abänderung 7

Artikel 1 Absatz 2 (neu)

	(2) Ein in den Geltungsbereich dieser Richtlinie fallendes Messgerät, das der amtlichen messtechnischen Kontrolle unterzogen wird, wird aus Gründen des Schutzes der öffentlichen Gesundheit, Sicherheit und Ordnung, des Schutzes der Umwelt und der Verbraucher, zur Erhebung von Abgaben und Steuern und zur Gewährleistung eines lauteren Handels verwendet.

Dienstag, 3. Juli 2001

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS

Abänderung 8

Artikel 2 Absatz 1

Diese Richtlinie enthält die grundlegenden Anforderungen, welche die in Artikel 1 genannten Geräte und Systeme erfüllen müssen, ***wenn sie der amtlichen messtechnischen Kontrolle in einem Mitgliedstaat unterliegen***, sowie die für deren Inverkehrbringen und Inbetriebnahme anzuwendenden Konformitätsbewertungsverfahren.	***(1)*** Diese Richtlinie enthält die grundlegenden Anforderungen, welche die in Artikel 1 genannten Geräte und Systeme erfüllen müssen, sowie die für deren Inverkehrbringen und Inbetriebnahme anzuwendenden Konformitätsbewertungsverfahren.

Abänderung 9

Artikel 2 Absätze 2 und 3 (neu)

	(2) Hat ein Mitgliedstaat keine Rechtsvorschriften für die in Artikel 1 genannten und den Übergangsbestimmungen des Artikels 17 unterliegenden Geräte und Systeme festgelegt, so beschließt der betreffende Mitgliedstaat, ob er Vorschriften für eines der in den Anhängen MI-001 bis MI-011 aufgeführten Messgeräte erlässt.
	(3) Kein Mitgliedstaat darf das Inverkehrbringen oder die Inbetriebnahme eines in den Geltungsbereich dieser Richtlinie fallenden Geräts oder Systems verhindern, verbieten oder einschränken, wenn dieses Gerät oder System die für das Gerät oder System geltenden Anforderungen dieser Richtlinie erfüllt.

Abänderung 10

Artikel 3 Buchstabe b

b) „Unterbaugruppe“ ist eine Baueinheit, die unabhängig arbeitet und zusammen mit anderen, kompatiblen Unterbaugruppen ein Messgerät bildet;	b) „Unterbaugruppe“ ist eine Baueinheit, die unabhängig arbeitet und zusammen mit anderen, kompatiblen Unterbaugruppen ***oder mit anderen, kompatiblen Messgeräten*** ein Messgerät bildet;

Abänderung 11

Artikel 3 Buchstabe d

d) „Hersteller“ ist die natürliche oder juristische Person, die	d) „Hersteller“ ist die natürliche oder juristische Person, die ***für die Konformität des Messgeräts mit den jeweiligen Anforderungen dieser Richtlinie verantwortlich ist und die***
— den technischen Entwurf eines Messgerätes ausführt oder in ihrem Auftrag ausführen lässt,	— den technischen Entwurf eines Messgerätes ausführt oder in ihrem Auftrag ausführen lässt,
— das Messgerät herstellt oder in ihrem Auftrag herstellen lässt und	— das Messgerät herstellt oder in ihrem Auftrag herstellen lässt und
— es im eigenen Namen ***rechtmäßig*** in Verkehr bringt,	— es im eigenen Namen in Verkehr bringt;
oder die natürliche oder juristische Person, die	
— für die Konformität des Messgerätes mit den jeweiligen Anforderungen dieser Richtlinie verantwortlich ist,	

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
— ***alle erforderlichen Maßnahmen getroffen hat, um dieser Verantwortung gerecht zu werden, und***	
— ***das Messgerät im eigenen Namen rechtmäßig in Verkehr bringt;***	

Abänderung 12

Artikel 3 Buchstabe g

g) „Bevollmächtigter" ist die natürliche oder juristische Person, die von einem Hersteller schriftlich bevollmächtigt wird, die vorgeschriebenen Aufgaben in seinem Auftrag zu erfüllen. Um seine Aufgaben im Rahmen dieser Richtlinie erfüllen zu können, muss ein Bevollmächtigter in der Gemeinschaft niedergelassen sein;	g) „Bevollmächtigter" ist die natürliche oder juristische Person, die von einem Hersteller schriftlich bevollmächtigt wird, die vorgeschriebenen Aufgaben ***im Sinne und im Rahmen dieser Richtlinie*** in seinem Auftrag zu erfüllen. Um seine Aufgaben im Rahmen dieser Richtlinie erfüllen zu können, muss ein Bevollmächtigter in der Gemeinschaft niedergelassen sein;

Abänderung 13

Artikel 5 Absatz 2

(2) Die CE-Konformitätskennzeichnung und die zusätzliche Metrologie-Kennzeichnung werden vom Hersteller oder unter seiner Verantwortung angebracht.	(2) Die CE-Konformitätskennzeichnung und die zusätzliche Metrologie-Kennzeichnung werden vom Hersteller oder unter seiner Verantwortung angebracht. ***Die CE-Konformitätskennzeichnung kann während des Herstellungsprozesses auf dem Gerät angebracht werden, die zusätzliche Metrologie-Kennzeichnung wird hingegen nach der in Artikel 7 festgelegten Konformitätsbewertung angebracht.***

Abänderung 14

Artikel 7a (neu)

	Artikel 7a
	Technische Unterlagen
	Die technischen Unterlagen machen Auslegung, Herstellungs- und Funktionsweise des Messgeräts ersichtlich und ermöglichen die Bewertung der Übereinstimmung mit den geltenden Anforderungen dieser Richtlinie.
	Soweit dies für die Bewertung relevant ist, enthalten die technischen Unterlagen Folgendes:
	— ***eine allgemeine Beschreibung des Messgeräts;***
	— ***Entwürfe, Fertigungszeichnungen und -pläne von Bauteilen, Baugruppen, Schaltkreisen usw.;***
	— ***Beschreibungen und Erläuterungen, die zum Verständnis der genannten Zeichnungen und Pläne sowie der Funktionsweise des Messgeräts erforderlich sind;***
	— ***eine Liste der in Artikel 9 genannten, ganz oder teilweise angewandten Normen sowie eine Beschreibung der zur Erfüllung der grundlegenden Anforderungen der Richtlinie gewählten Lösungen, soweit die in Artikel 9 genannten Normen nicht angewandt worden sind;***
	— ***die Ergebnisse der Konstruktionsberechnungen, Prüfungen usw.;***
	— ***Prüfberichte;***
	— ***die EG-Baumuster- oder EG-Entwurfsprüfbescheinigungen.***

Dienstag, 3. Juli 2001

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS

Abänderung 15

Artikel 8 Absatz 2

(2) Die Mitgliedstaaten wenden für die Benennung derartiger Stellen die in ***Anhang III*** festgelegten Kriterien an.	(2) Die Mitgliedstaaten wenden für die Benennung derartiger Stellen die in ***Artikel 8a*** festgelegten Kriterien an. ***Hat ein Mitgliedstaat für eines der in Artikel 1 genannten Messgeräte keine einzelstaatlichen Vorschriften erlassen, so behält er nach Maßgabe des Artikels 2 das Recht, eine Stelle zu benennen.***

Abänderung 16

Artikel 8a (neu)

	Artikel 8a
	Kriterien für die Benennung von Stellen zur Durchführung der Aufgaben im Zusammenhang mit den Konformitätsbewertungsmodulen
	Die folgenden Kriterien werden von den Mitgliedstaaten bei der Benennung der Stellen zur Durchführung der Aufgaben im Zusammenhang mit den Konformitätsbewertungsmodulen angewandt:
	1. Die benannte Stelle, ihr Leiter und das an der Konformitätsbewertung beteiligte Personal dürfen weder mit dem Autor des Entwurfs (der Auslegung), dem Hersteller, dem Lieferer, dem Monteur oder dem Anwender der Messgeräte, die sie prüfen, identisch noch der Bevollmächtigte einer dieser Personen sein. Ferner dürfen sie weder unmittelbar an der Auslegung, an der Herstellung, am Vertrieb oder an der Instandhaltung der Geräte beteiligt sein noch eine an diesen Tätigkeiten beteiligte Person vertreten. Die Möglichkeit eines Austauschs technischer Informationen zwischen dem Hersteller und der Stelle zum Zwecke der Konformitätsbewertung wird dadurch jedoch in keiner Weise ausgeschlossen.
	2. Die Stelle und das an der Konformitätsbewertung beteiligte Personal müssen unabhängig sein von jeglicher Einflussnahme, vor allem finanzieller Art, die ihre Beurteilung oder die Ergebnisse ihrer Konformitätsbewertung beeinflussen könnte, insbesondere von der Einflussnahme durch Personen oder Personengruppen, die an den Ergebnissen der Prüfungen interessiert sind.
	3. Die Aufgaben der Konformitätsbewertung müssen mit höchster beruflicher Zuverlässigkeit und größter erforderlicher Sachkenntnis auf dem Gebiet des Messwesens durchgeführt werden.
	Wenn die Stelle spezielle Arbeiten im Zusammenhang mit der Feststellung oder Prüfung von Produktleistungen bzw. Produktspezifikationen einem Unterauftragnehmer überträgt, muss sie zuvor sicherstellen, dass die Bestimmungen dieser Richtlinie eingehalten werden. Die Stelle hält die einschlägigen Dokumente zur Bewertung der Sachkompetenz des

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
	Unterauftragnehmers und der von diesem im Rahmen dieser Richtlinie ausgeführten Arbeiten zur Einsichtnahme durch die nationalen Behörden bereit.
	4. Die Stelle muss in der Lage sein, alle in diesem Artikel genannten Aufgaben, die einer solchen Stelle zugewiesen werden und für die sie benannt ist, wahrzunehmen, sei es, dass diese Aufgaben von der Stelle selbst, sei es, dass sie unter ihrer Verantwortung ausgeführt werden. Sie muss insbesondere über das erforderliche Personal verfügen und die nötigen Einrichtungen besitzen, die zur ordnungsgemäßen Erfüllung der mit der Durchführung der Bewertungen und Prüfungen verbundenen technischen und administrativen Aufgaben erforderlich sind. Sie muss außerdem Zugang zu der zur Durchführung der erforderlichen Prüfung benötigten Ausrüstung haben.
	5. Das Personal der Stelle muss Folgendes besitzen:
	– eine solide berufliche Ausbildung in Bezug auf alle Bewertungen und Prüfungen, für die die Stelle benannt wurde;
	– eine ausreichende Kenntnis der Vorschriften für die von ihm durchgeführten Prüfungen sowie ausreichende Erfahrungen auf diesem Gebiet;
	– die erforderliche Eignung für die Abfassung der Bescheinigungen, Protokolle und Berichte, in denen die durchgeführten Prüfungen niedergelegt werden.
	6. Die Unabhängigkeit der Stelle ist zu gewährleisten. Die Höhe der Bezüge darf sich weder nach der Zahl der durchgeführten Prüfungen noch nach den Ergebnissen dieser Prüfungen richten.
	7. Die Stelle muss eine Haftpflichtversicherung abschließen, es sei denn, diese Haftpflicht wird gemäß den einzelstaatlichen Rechtsvorschriften vom Mitgliedstaat übernommen oder der Mitgliedstaat führt die Prüfungen unmittelbar selbst aus.
	8. Das Personal der Stelle ist (außer gegenüber den zuständigen Verwaltungsbehörden des Staates, in dem es seine Tätigkeit ausübt) durch das Berufsgeheimnis in Bezug auf alle Informationen gebunden, von denen es bei der Durchführung seiner Aufgaben im Rahmen dieser Richtlinie oder einer einzelstaatlichen Rechtsvorschrift, die diese Richtlinie umsetzt, Kenntnis erhält.

Abänderung 17

Artikel 12 Absatz 1 Buchstabe a

a) die gerätespezifischen Anhänge hinsichtlich folgender Aspekte zu ändern:	***entfällt***
– höchstzulässige Messfehler und Genauigkeitsklassen,	
– Nennbetriebsbedingungen,	
– Grenzwerte,	
– Verzeichnis der in Artikel 7 genannten Konformitätsbewertungsverfahren;	

Dienstag, 3. Juli 2001

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
Abänderung 18	
Artikel 13 Absatz 3	
(3) Die Kennnummer der in Artikel 8 genannten zuständigen benannten Stelle steht, sofern das Konformitätsbewertungsverfahren dies vorschreibt, unmittelbar hinter der CE-Kennzeichnung und der zusätzlichen Metrologie-Kennzeichnung. ***Wenn das Konformitätsbewertungsverfahren keine entsprechende Vorschrift enthält, wird das Messgerät nicht mit der Kennnummer einer zuständigen Stelle versehen.***	(3) Die Kennnummer der in Artikel 8 genannten zuständigen benannten Stelle steht, sofern das Konformitätsbewertungsverfahren dies vorschreibt, unmittelbar hinter der CE-Kennzeichnung und der zusätzlichen Metrologie-Kennzeichnung.
Abänderung 19	
Artikel 13 Absatz 4 Unterabsatz 1	
(4) Wenn ein Messgerät aus einer Reihe von zusammen arbeitenden Geräten besteht, werden die Kennzeichnungen auf dem Hauptgerät des Gerätes angebracht.	(4) Wenn ein Messgerät aus einer Reihe von zusammen arbeitenden Geräten ***und Unterbaugruppen*** besteht, werden die Kennzeichnungen auf dem Hauptgerät des Gerätes angebracht.
Abänderung 20	
Artikel 14 Absatz 2 Unterabsatz 4	
Die ausgetauschten Informationen werden vertraulich behandelt.	***entfällt***
Abänderung 21	
Artikel 17	
Abweichend von Artikel 18 Absatz 2 gestatten die Mitgliedstaaten für Messungen, für die ein amtlich kontrolliertes Messgerät vorgeschrieben ist, das Inverkehrbringen und die Inbetriebnahme von Messgeräten, die den vor dem ***[1. Juli 2002]*** anwendbaren Vorschriften entsprechen; dies gilt bis zum Ende der Geltungsdauer der Baumusterprüfbescheinigungen für die jeweiligen Messgeräte bzw. bei unbefristeten Baumusterprüfbescheinigungen bis ***zehn*** Jahre nach dem ***[1. Juli 2002]***.	Abweichend von Artikel 18 Absatz 2 gestatten die Mitgliedstaaten für Messungen, für die ein amtlich kontrolliertes Messgerät vorgeschrieben ist, das Inverkehrbringen und die Inbetriebnahme von Messgeräten, die den vor dem … ***(*)*** anwendbaren Vorschriften entsprechen; dies gilt bis zum Ende der Geltungsdauer der Baumusterprüfbescheinigungen für die jeweiligen Messgeräte bzw. bei unbefristeten Baumusterprüfbescheinigungen bis ***fünf*** Jahre nach dem ***Zeitpunkt des Inkrafttretens***. ***(*) zwei Jahre nach Inkrafttreten dieser Richtlinie.***
Abänderung 22	
Anhang I Abschnitt „Anforderungen" Nummer 5	
5. Beständigkeit Ein Messgerät ist so auszulegen, dass seine messspezifischen Merkmale über einen ***angemessenen*** Zeitraum hinweg ausreichend stabil bleiben, sofern es ordnungsgemäß aufgestellt und gewartet sowie entsprechend der Bedienungsanleitung unter den vorgesehenen Umgebungsbedingungen eingesetzt wird.	5. Beständigkeit Ein Messgerät ist so auszulegen, dass seine messspezifischen Merkmale über einen ***vom Hersteller angegebenen*** Zeitraum hinweg ausreichend stabil bleiben, sofern es ordnungsgemäß aufgestellt und gewartet sowie entsprechend der Bedienungsanleitung unter den vorgesehenen Umgebungsbedingungen eingesetzt wird.

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS

Abänderung 23

Anhang I Abschnitt „Anforderungen" Nummer 6

6. Zuverlässigkeit	6. Zuverlässigkeit
Ein Messgerät ist so auszulegen, dass der Einfluss eines Fehlers, der zu einem ungenauen Messergebnis führen würde, möglichst vermindert wird, sofern ein derartiger Fehler nicht offensichtlich ist ***und mit Hilfe von Geräten problemlos nachgewiesen werden kann, die vom Gerät unabhängig arbeiten***.	Ein Messgerät ist so auszulegen, dass der Einfluss eines Fehlers, der zu einem ungenauen Messergebnis führen würde, möglichst vermindert wird, sofern ein derartiger Fehler nicht offensichtlich ist.

Abänderung 24

Anhang I Abschnitt „Anforderungen" Nummer 7.2

7.2. Ein Messgerät muss unter Berücksichtigung der praktischen Einsatzbedingungen für die beabsichtigte Benutzung geeignet sein. Um ein korrektes Messergebnis zu erhalten, dürfen an den ***voraussichtlichen*** Benutzer keine unangemessen hohen Ansprüche gestellt werden.	7.2. Ein Messgerät muss unter Berücksichtigung der praktischen Einsatzbedingungen für die beabsichtigte Benutzung geeignet sein. Um ein korrektes Messergebnis zu erhalten, dürfen an den Benutzer keine unangemessen hohen Ansprüche gestellt werden.

Abänderung 25

Anhang I Abschnitt „Anforderungen" Nummer 8.1

8.1. Die messspezifischen Merkmale eines Messgeräts dürfen durch seine Verbindung mit einem anderen Gerät, die Merkmale eines derartigen Geräts oder die Merkmale eines abgesetzten Geräts, das mit dem Messgerät in Verbindung steht, nicht in unzulässiger Weise beeinflusst werden.	8.1. Die messspezifischen Merkmale eines Messgeräts dürfen durch seine Verbindung mit einem anderen Gerät, die Merkmale eines derartigen Geräts oder die Merkmale eines abgesetzten Geräts, das mit dem Messgerät in Verbindung steht, nicht in ***schwerwiegender und*** unzulässiger Weise beeinflusst werden.

Abänderung 26

Anhang I Abschnitt „Anforderungen" Nummer 10.2

10.2. Die Anzeige des Ergebnisses muss klar und eindeutig sowie mit den nötigen Markierungen versehen sein, um dem Benutzer die Bedeutung des Ergebnisses zu verdeutlichen. Unter normalen Einsatzbedingungen muss ein problemloses Ablesen des dargestellten Ergebnisses gewährleistet sein. Zusätzliche Anzeigen sind gestattet, sofern Verwechslungen ausgeschlossen sind.	10.2. Die Anzeige des Ergebnisses muss klar und eindeutig sowie mit den nötigen Markierungen versehen sein, um dem Benutzer die Bedeutung des Ergebnisses zu verdeutlichen. Unter normalen Einsatzbedingungen muss ein problemloses Ablesen des dargestellten Ergebnisses gewährleistet sein. Zusätzliche Anzeigen sind gestattet, sofern Verwechslungen ***mit der Hauptanzeige*** ausgeschlossen sind.

Abänderung 27

Anhang I Abschnitt „Anforderungen" Nummer 10.5

10.5. Ein Messgerät für die Messung von Versorgungsleistungen in Privathaushalten, dessen Messdaten ***über eine mobile Datenerfassungseinheit oder eine Datenleitung*** abgelesen werden können, sind mit einer für den Verbraucher zugänglichen Sichtanzeige auszurüsten. Der Anzeigewert dieser Sichtanzeige gilt als Messergebnis, das die Grundlage für den zu entrichtenden Preis darstellt.	10.5. Ein Messgerät für die Messung von Versorgungsleistungen in Privathaushalten, dessen Messdaten abgelesen werden können, sind mit einer für den Verbraucher zugänglichen Sichtanzeige auszurüsten. Der Anzeigewert dieser Sichtanzeige gilt als Messergebnis, das die Grundlage für den zu entrichtenden Preis darstellt.

Dienstag, 3. Juli 2001

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS

Abänderung 28
Anhang III

Anhang III wird gestrichen.

Abänderung 29
Anhang IV

Anhang IV wird gestrichen.

Legislative Entschließung des Europäischen Parlaments zu dem Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates über Messgeräte (KOM(2000) 566 − C5-0478/2000 − 2000/0233(COD))

(Verfahren der Mitentscheidung: erste Lesung)

Das Europäische Parlament,

− in Kenntnis des Vorschlags der Kommission an das Europäische Parlament und den Rat (KOM(2000) 566) ([1]),

− gestützt auf Artikel 251 Absatz 2 und Artikel 95 des EG-Vertrags, auf deren Grundlage ihm der Vorschlag der Kommission unterbreitet wurde (C5-0478/2000),

− gestützt auf Artikel 67 seiner Geschäftsordnung,

− in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für Industrie, Außenhandel, Forschung und Energie (A5-0221/2001),

1. billigt den so abgeänderten Vorschlag der Kommission;

2. verlangt, erneut befasst zu werden, falls die Kommission beabsichtigt, diesen Vorschlag entscheidend zu ändern oder durch einen anderen Text zu ersetzen;

3. beauftragt seine Präsidentin, den Standpunkt des Parlaments dem Rat und der Kommission zu übermitteln.

([1]) ABl. C 62 E vom 27.2.2001, S. 1.

---

5. **Neufassung von Rechtsakten** (Verfahren ohne Aussprache)

A5-0230/2001

Entschließung des Europäischen Parlaments zum Entwurf einer Interinstitutionellen Vereinbarung über die systematischere Neufassung von Rechtsakten (2037/1/2000REV1 − C5-0588/2000 − 2000/2266(ACI))

Das Europäische Parlament,

− in Kenntnis des Entwurfs einer interinstitutionellen Vereinbarung (2037/1/2000REV1 − C5-0588/2000),

− in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für Recht und Binnenmarkt (A5-0230/2001),

A. in der Erwägung, dass die Europäische Union eine Rechtsgemeinschaft ist,

B. in der Erwägung, dass die Bürger als Normadressaten die Möglichkeit haben müssen, ihre Rechte und Pflichten problemlos zu verstehen,

1. befürwortet den Abschluss einer interinstitutionellen Vereinbarung über die systematischere Neufassung von Rechtstexten; billigt den Inhalt des Entwurfs der interinstitutionellen Vereinbarung; macht den künftigen Abschluss der Vereinbarung davon abhängig, dass diese eine Bestimmung mit folgendem Wortlaut enthält:

   Die vorliegende Vereinbarung tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung im Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften in Kraft.

   Sie gilt für alle Neufassungsvorschläge, die ab dem Zeitpunkt ihres Inkrafttretens vorgelegt werden.

   Drei Jahre nach Inkrafttreten der vorliegenden Vereinbarung wird eine Bewertung vorgenommen. Zu diesem Zweck erstellen die Juristischen Dienste der Organe, die die Vereinbarung unterzeichnet haben, einen Bewertungsbericht und schlagen gegebenenfalls erforderliche Anpassungen vor.

2. fordert die Kommission auf, die Arbeiten zur elektronischen Konsolidierung der wichtigsten geltenden Rechtsakte zu intensivieren und deren Ergebnisse über Internet zugänglich zu machen;

3. beauftragt seine Berichterstatterin, nach Weisung der Präsidentin des Europäischen Parlaments und in enger Zusammenarbeit mit dem federführenden Ausschuss mit dem Rat und der Kommission die Verhandlungen zu führen, die zur Erfüllung der o. a. Voraussetzungen erforderlich sind;

4. billigt den Entwurf einer interinstitutionellen Vereinbarung unter der Bedingung, dass die oben stehende Klausel tatsächlich eingefügt wird; beauftragt seine Präsidentin, die interinstitutionelle Vereinbarung zu unterzeichnen, sobald die oben stehende Klausel in dieser enthalten ist;

5. beauftragt seine Präsidentin, diese Entschließung dem Rat und der Kommission zu übermitteln.

---

6. Gleichstellung von Frauen und Männern: Arbeitsprogramm 2001 (Verfahren ohne Aussprache)

A5-0224/2001

Entschließung des Europäischen Parlaments zu der Mitteilung der Kommission an den Rat und das Europäische Parlament: Rahmenstrategie der Gemeinschaft für die Gleichstellung von Frauen und Männern − Arbeitsprogramm für das Jahr 2001 (KOM(2001) 119 SEK(2001) 382 − C5-0193/2001 − 2001/2089(COS))

Das Europäische Parlament,

− in Kenntnis der Mitteilung der Kommission (KOM(2001) 119 SEK(2001) 382 − C5-0193/2001),

− unter Hinweis auf die Entscheidung des Rates vom 20. Dezember 2000 über ein Aktionsprogramm der Gemeinschaft betreffend die Gemeinschaftsstrategie für die Gleichstellung von Frauen und Männern (2001-2005) ([1]),

− unter Hinweis auf seine Stellungnahme vom 15. November 2000 zu dem Vorschlag für eine Entscheidung des Rates über das Programm zur Unterstützung der Rahmenstrategie der Gemeinschaft für die Gleichstellung von Frauen und Männern (2001-2005) ((KOM(2000) 335 − C5-0386/2000 − 2000/0143(CNS) ([2]),

− gestützt auf Artikel 47 Absatz 1 seiner Geschäftsordnung,

− in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für die Rechte der Frau und Chancengleichheit (A5-0224/2001),

A. in Anbetracht der Notwendigkeit, die Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern mit der Einbeziehung dieses Ziels in die Politiken, die ummittelbare und mittelbare Auswirkungen auf das Leben von Frauen und Männern haben, weiterzuverfolgen,

([1]) ABl. L 17 vom 19.1.2001, S. 22.
([2]) Angenommene Texte Punkt 3.

Dienstag, 3. Juli 2001

B. unter Hinweis auf die wichtige Rolle der Kommission bei der Ausführung der globalen Strategie der Gemeinschaft zu Gunsten der Gleichstellung und Chancengleichheit von Frauen und Männern, die alle Gemeinschaftspolitiken im Zusammenhang mit den Bemühungen zur Förderung der Verwirklichung dieses Prinzips durch die Anpassung dieser Politiken (pro-aktive Aktion: Gender-Mainstreaming) und/oder die Durchführung konkreter Maßnahmen zur Verbesserung der Situation der Frauen in der Gesellschaft (reaktive Aktion: spezifische Maßnahmen) abdeckt,

C. in der Erwägung, dass der Europäische Rat von Nizza am 7. Dezember 2000 die soziale Agenda mittelfristig (2000-2005) gebilligt hat und diese zusammen mit der Kommissionsmitteilung über die soziale Agenda ein umfassendes Arbeitsprogramm für die europäische Sozialpolitik der kommenden Jahre darstellt; in der Erwägung, dass die Politik der Chancengleichheit darin einen wichtigen Platz einnimmt,

D. in der Erwägung, dass der Europäische Rat von Stockholm am 23. und 24. März 2001 neue politische Optionen im Hinblick auf die Förderung der Politik der Chancengleichheit festgesetzt hat,

E. unter Hinweis auf die verspätete Vorlage der Mitteilung der Kommission über das Arbeitsprogramm für 2001, was die Durchführung einer gründlichen Beratung für das laufende Jahr erschwert,

F. unter Hinweis auf den vagen Inhalt des Dokuments und die Notwendigkeit, im voraus die Ziele zu beraten und festzulegen, die durch realisierbare und messbare Teilziele der in der „Rahmenstrategie zur Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern (2001-2005)" vorgesehenen Aktionsbereiche zu verwirklichen sind,

1. fordert die vorrangige Verwirklichung der Rahmenstrategie der Gemeinschaft für die Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern und das vor kurzem verabschiedete diesbezügliche Programm;

2. stellt fest, dass das Arbeitsprogramm eine Reihe von Vorschlägen der sozialen Agenda unberücksichtigt lässt, insbesondere den Richtlinienentwurf zur Gleichstellung von Männern und Frauen in anderen Bereichen als der Beschäftigung (2002) und zur Machbarkeitsstudie im Hinblick auf die Einrichtung eines „Gender"-Instituts (2001);

3. nimmt die im Arbeitsprogramm der Kommission für 2001 enthaltenen Vorschläge zur Kenntnis und wünscht ausführliche Informationen über die geplanten Maßnahmen, die in den fünf in der „Rahmenstrategie zur Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern" erläuterten Aktionsbereichen durchzuführen sind;

4. stellt fest, dass der Europäische Rat von Stockholm Rat und Kommission ersuchte, bis 2002 Indikatoren für die Bereitstellung von Betreuungseinrichtungen für Kinder und andere zu versorgende Personen, die Familienförderung und die unterschiedliche Entlohnung von Männern und Frauen zu entwickeln; fordert die Kommission auf, noch in diesem Jahr einen Vorschlag für Indikatoren vorzulegen und das Europäische Parlament dazu zu konsultieren;

5. fordert die Kommission auf, ihm einen Evaluierungsbericht zur Beachtung der Entschließungen, Empfehlungen und Richtlinien, die bereits gebilligt wurden, vorzulegen, wie z.B. die Empfehlung 92/241/EWG des Rates vom 31. März 1992 zur Kinderbetreuung [1] und die Entschließung des Rates und der im Rat vereinigten Minister für Beschäftigung und Sozialpolitik vom 29. Juni 2000 über eine ausgewogene Teilhabe von Frauen und Männern am Berufs- und Familienleben [2];

6. fordert die Kommission auf, so bald wie möglich Vorschläge für die Anpassung der bestehenden Richtlinien vorzulegen, insbesondere der Richtlinie 75/117/EWG des Rates vom 10. Februar 1975 zur Angleichung der Rechtsvorschriften der Mitgliedstaaten über die Anwendung des Grundsatzes des gleichen Entgelts für Männer und Frauen [3], der Richtlinie 92/85/EWG des Rates vom 19. Oktober 1992 über die Durchführung von Maßnahmen zur Verbesserung der Sicherheit und des Gesundheitsschutzes von schwangeren Arbeitnehmerinnen, Wöchnerinnen und stillenden Arbeitnehmerinnen am Arbeitsplatz (zehnte Einzelrichtlinie im Sinne des Artikel 16 Absatz 1 der Richtlinie 89/391/EWG) [4] sowie der Richtlinien zu Verwirklichung der Grundsätze der Gleichstellung von Frauen und Männern bei den gesetzlichen und betrieblichen Sozialversicherungssystemen;

---

[1] ABl. L 123 vom 8.5.1992, S. 16.
[2] ABl. C 218 vom 31.7.2000, S. 5.
[3] ABl. L 45 vom 19.2.1975, S. 19.
[4] ABl. L 348 vom 28.11.1992, S. 1.

7. verweist auf seine Entschließung vom 21. Februar 1997 zur Situation der mitarbeitenden Ehepartner von selbständigen Erwerbstätigen [1], in der es die Verbesserung der Richtlinie 86/613/EWG des Rates vom 11. Dezember 1986 zur Verwirklichung des Grundsatzes der Gleichbehandlung von Männern und Frauen, die eine selbständige Erwerbstätigkeit — auch in der Landwirtschaft — ausüben, sowie über den Mutterschutz [2] forderte; ersucht die Kommission, neue Richtlinien betreffend Artikel 13 des EG-Vertrags zur Gewährleistung der Gleichbehandlung von Frauen und Männern in anderen als die Beschäftigung betreffenden Fragen vorzulegen und schlägt vor, die entsprechenden Arbeiten noch dieses Jahr aufzunehmen;

8. fordert die Übermittlung der Bewertungen der geschlechtsspezifischen Auswirkungen von Maßnahmen in bestimmten Politikfeldern, in denen bislang kein „Gender-Mainstreaming" praktiziert wurde, an das Parlament;

9. schlägt vor, dass die Kommission noch im Laufe dieses Jahres eine Mitteilung über die Umsetzung des Prinzips des „Gender-Mainstreaming" in den neuen Dokumenten zur Planung der Strukturfonds vorlegt, wobei das Ziel die Verbesserung ihrer Verwendung in der Perspektive der Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern ist;

10. fordert, dass die Kommission bereits jetzt mit der Ausarbeitung der Mitteilung über soziale Fragen bei öffentlichen Aufträgen beginnt;

11. fordert die Kommission auf, das Arbeitsprogramm für 2002 vor November 2001 vorzulegen, damit es nach Stellungnahme des Europäischen Parlaments ab dem 1. Januar 2002 durchgeführt werden kann;

12. beauftragt seine Präsidentin, diese Entschließung dem Rat und der Kommission zu übermitteln.

[1] ABl. C 85 vom 17.3.1997, S. 186.
[2] ABl. L 359 vom 19.12.1986, S. 56.

7. Folgerecht des Urhebers des Originals eines Kunstwerkes ***III

A5-0235/2001

Legislative Entschließung des Europäischen Parlaments zu dem vom Vermittlungsausschuss gebilligten gemeinsamen Entwurf einer Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates über das Folgerecht des Urhebers des Originals eines Kunstwerkes (C5-0220/2001 — 1996/0085(COD))

(Verfahren der Mitentscheidung: dritte Lesung)

Das Europäische Parlament,

— in Kenntnis des vom Vermittlungsausschuss gebilligten gemeinsamen Entwurfs (C5-0220/2001),

— unter Hinweis auf seinen Standpunkt aus erster Lesung [1] zu dem Vorschlag der Kommission an das Europäische Parlament und den Rat (KOM(1996) 97) [2],

— in Kenntnis des geänderten Vorschlags der Kommission (KOM(1998) 78) [3],

— unter Hinweis auf seinen Standpunkt aus zweiter Lesung [4] zu dem Gemeinsamen Standpunkt des Rates [5],

— in Kenntnis der Stellungnahme der Kommission zu den Abänderungen des Parlaments am Gemeinsamen Standpunkt (KOM(2001) 47 — C5-0030/2001),

— gestützt auf Artikel 251 Absatz 5 des EG-Vertrags,

[1] ABl. C 132 vom 28.4.1997, S. 88.
[2] ABl. C 178 vom 21.6.1996, S. 16.
[3] ABl. C 125 vom 23.4.1998, S. 8.
[4] Am 13.12.2000 angenommene Texte Punkt 10.
[5] ABl. C 300 vom 20.10.2000, S. 1.

Dienstag, 3. Juli 2001

– gestützt auf Artikel 83 seiner Geschäftsordnung,

– in Kenntnis des Berichts seiner Delegation im Vermittlungsausschuss (A5-0235/2001),

1. nimmt den gemeinsamen Entwurf an;

2. beauftragt seine Präsidentin, den Rechtsakt mit dem Präsidenten des Rates gemäß Artikel 254 Absatz 1 des EG-Vertrags zu unterzeichnen;

3. beauftragt seinen Generalsekretär, den Rechtsakt im Rahmen seiner Zuständigkeiten zu unterzeichnen und im Einvernehmen mit dem Generalsekretär des Rates seine Veröffentlichung im Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften zu veranlassen;

4. beauftragt seine Präsidentin, diese legislative Entschließung dem Rat und der Kommission zu übermitteln.

8. Verbesserung des Rechtsschutzes der Unfallopfer

A5-0174/2001

Entschließung des Europäischen Parlaments mit Empfehlungen an die Kommission zu einer 5. Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates über die Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung im Hinblick auf eine Verbesserung des Rechtsschutzes der Unfallopfer (2000/2126(INI))

Das Europäische Parlament,

– gestützt auf Artikel 192 Absatz 2 des EG-Vertrags,

– gestützt auf Artikel 59 und 163 seiner Geschäftsordnung,

– unter Hinweis auf die Richtlinie 2000/26/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 16. Mai 2000 zur Angleichung der Rechtsvorschriften der Mitgliedstaaten über die Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung und zur Änderung der Richtlinien 73/239/EWG und 88/357/EWG des Rates (Vierte Kraftfahrzeughaftpflicht-Richtlinie) [1],

– in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für Recht und Binnenmarkt (A5-0174/2001),

A. in der Erwägung, dass gegenwärtig kein Vorschlag im Sinne von Artikel 59 Absatz 2 der Geschäftsordnung ausgearbeitet wird,

1. fordert die Kommission auf, ihm auf der Grundlage von Artikel 47 Absatz 2 und Artikel 95 des EG-Vertrags bis zum 3. Oktober 2001 entsprechend den als Anlage beigefügten Empfehlungen einen Legislativvorschlag über eine 5. Richtlinie im Bereich der Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung zur Verbesserung des Rechtschutzes von Unfallopfern zu unterbreiten;

2. stellt fest, dass die genannten Empfehlungen mit dem Grundsatz der Subsidiarität und den Grundrechten der Bürger in Einklang stehen;

3. vertritt die Auffassung, dass der verlangte Vorschlag keine finanziellen Auswirkungen hat;

4. beauftragt seine Präsidentin, diese Entschließung und die als Anlage beigefügten Empfehlungen der Kommission und dem Rat zu übermitteln.

[1] ABl. L 181 vom 20.7.2000, S. 65.

ANNEXE

Anlage zur Entschließung

Ausführliche Empfehlungen zum Inhalt des verlangten Vorschlags

A. GRUNDSÄTZE UND ZIELE DES VORSCHLAGS

1. Ein besseres Entschädigungsverfahren bei Unfällen im innerstaatlichen Straßenverkehr (Übernahme einiger Bestimmungen der 4. Kfz-Haftpflicht-Richtlinie)

1.1. Durch die 4. Kfz-Haftpflicht-Richtlinie wurde die Regulierung von Schäden erleichtert, die bei Verkehrsunfällen entstehen, die sich in einem anderen Land als dem zutragen, in dem der Geschädigte seinen Wohnsitz hat.

1.2. Einige Vorschriften der Richtlinie können auch auf die Regulierung von Schäden im innerstaatlichen Verkehr übertragen werden.

1.3. Es handelt sich um folgende Bestimmungen:

1.4. Der Versicherer ist verpflichtet, innerhalb von drei Monaten nach Eingang eines Antrags auf Entschädigung entweder ein Angebot zu unterbreiten oder zu begründen, warum er hierzu nicht in der Lage ist. Kommt der Versicherer dieser Pflicht nicht nach, sind wirksame finanzielle Sanktionen oder administrative Maßnahmen sowie die Verzinsung des geschuldeten Betrages vorzusehen.

1.5. Der Geschädigte soll sich an die nationalen Auskunftsstellen wenden können, um die erforderliche Auskunft für die Identifizierung des gegnerischen Fahrzeugs und des Versicherers zu erhalten.

2. Erklärung des Versicherers über Schadensfreiheit oder Zahl der Unfälle

2.1. Ein einheitlicher europäischer Versicherungsmarkt — insbesondere auf dem Gebiet des Massengeschäfts im Kraftfahrzeugbereich — soll den Erwartungen der Verbraucher entsprechen und deshalb den Wettbewerb der Versicherer über die Grenzen hinweg fördern.

2.2. Ein Versicherungsnehmer kann verschiedene Angebote nur vergleichen, wenn er das Recht hat, von seinem Versicherer eine Schadensfreiheitserklärung oder eine Erklärung über die in den letzten fünf Jahren bei seinem Versicherer gemeldeten Unfälle zu erhalten und der neue Versicherer diese Erklärung bei der Berechnung der Versicherungsprämie in seinem System berücksichtigen muss.

2.3. Der Versicherer muss diese Erklärung bei Ablauf des jährlichen Versicherungszeitraums abgeben, wenn der Versicherungsnehmer sie anfordert.

3. Frist für die Zulassung von Kraftfahrzeugen mit ausländischem Nummernschild

3.1. Zunehmend werden im Binnenmarkt, der den freien Verkehr von Waren und Dienstleistungen geschaffen hat, Kraftfahrzeuge in einem anderem Mitgliedstaat als dem gekauft, in dem der Käufer seinen Wohnsitz hat (Fahrzeuge mit ausländischem Nummernschild).

3.2. Die verspätete Neuzulassung eines solchen Fahrzeugs im Mitgliedstaat des Käufers bringt eine Reihe von Problemen mit sich, insbesondere

— muss der Versicherer aus dem Mitgliedstaat, in dem das Fahrzeug gekauft wurde, das Fahrzeug weiterhin versichern, auch wenn er im Land des Käufers seine Dienste nicht anbieten kann,

— unterliegt die Versicherungsprämie für dieses Fahrzeug weiterhin der Steuer des Ursprungslands,

— werden die Abgaben für das Grüne-Karte-Büro und den Garantiefonds weiterhin im Ursprungsland bezahlt und nicht in dem Land, in dem der Käufer seinen Wohnsitz hat.

3.3. Die Fristen für die Neuzulassung sind in den Mitgliedsstaaten sehr unterschiedlich. Sie reichen von einem Tag in Irland, drei Tagen in Österreich, 14 Tage in Dänemark, einem Monat in Finnland und Schweden, drei Monaten in Frankreich und im Vereinigten Königreich, sechs Monaten in Spanien, Griechenland und Luxemburg bis zu einem Jahr in Deutschland, Italien und den Niederlanden.

3.4. Es wäre sinnvoll, die Neuzulassung aller Fahrzeuge mit einem ausländischen Nummernschild überall in der Europäischen Union innerhalb einer Frist von drei Monaten vorzuschreiben. Bei einem Verstoß gegen diese Pflicht sind Sanktionen vorzusehen.

4. Versicherung für Personen, die ihren Wohnsitz vorübergehend in einem anderen Mitgliedstaat nehmen.

4.1. Da die Bürger immer häufiger ihr Recht wahrnehmen, in anderen Mitgliedstaaten zu leben, zu arbeiten oder zu studieren, werden sie zunehmend den Wunsch haben, ihren Wohnsitz vorübergehend außerhalb ihres Heimatlandes zu nehmen. Für diese Zeit des befristeten Aufenthalts wollen sie möglicherweise ihr persönliches Kraftfahrzeug mit sich führen und es ohne die Unannehmlichkeiten einer Neuzulassung oder Neuversicherung wie gewohnt nutzen.

4.2. Derzeit kann ein Bürger, der vorübergehend seinen Wohnsitz in einem anderen Mitgliedstaat nimmt, damit konfrontiert sein, dass eine Versicherungsgesellschaft willkürlich einen bestehenden Schutz durch eine Kraftfahrzeugversicherung zurückzieht mit der Begründung, dass der betreffende Fahrzeughalter nicht länger in den Genuss des Versicherungsschutzes kommt, der aufgrund des Wohnsitzes in seinem Heimatland besteht. Es ist für die Bürger schwierig und mit Unannehmlichkeiten verbunden, für einen befristeten Zeitraum einen neuen Versicherungsschutz bei einem örtlichen Versicherer zu erhalten.

4.3. Um dieses Problem zu beseitigen, würden die Kraftfahrzeugversicherer verpflichtet, den im Heimatland bestehenden Versicherungsschutz für Bürger auszuweiten, die für eine Dauer bis zu 12 Monaten einen befristeten Wohnsitz in einem anderen EU-Mitgliedstaat nehmen. Die Bürger würden verpflichtet, ihre Versicherer zu benachrichtigen, wenn sie dieses Recht wahrnehmen wollen, und die entsprechenden Angaben zu ihrem zeitlich befristeten Wohnsitz zu liefern. Den Versicherungsunternehmern würde gestattet, eine angemessene zusätzliche Prämie für diese Dienstleistung zu berechnen; es wurde ihnen jedoch verwehrt, die Bürger an der Wahrnehmung dieses Rechts zu hindern, indem sie eine Strafgebühr erheben.

4.4. Nach zwölf Monaten wären die Bürger verpflichtet, ihr Fahrzeug (wie in Ziffer 5 dargelegt) neu zuzulassen und vor Ort eine Versicherung abzuschließen.

5. Erhöhung der Mindestdeckungssummen

5.1. Artikel 1 Absatz 2 der Richtlinie 84/5/EWG legt den Mindestdeckungsumfang der obligatorischen Kraftfahrzeugversicherung fest. Er beträgt

— für Personenschäden 350 000 Euro für jede geschädigte Person,

— für Sachschäden 100 000 Euro, unabhängig von der Zahl der Geschädigten oder der Art der Schäden.

5.2. Die Mitgliedstaaten können einen Mindestdeckungsumfang vorsehen von

— 500 000 Euro für Personenschäden, wenn es bei dem Unfall mehr als einen Geschädigten gibt,

— 600 000 Euro für jeden Schadensfall, unabhängig von der Zahl der Geschädigten oder der Art der Schäden.

5.3. Nach fünfzehn Jahren ist eine Reform dieses Systems dringend erforderlich.

5.4. Die Mindestdeckung ist — auch wenn man die Preissteigerungen der letzten Jahre nicht berücksichtigt — eindeutig zu niedrig.

5.5. Es wird vorgeschlagen, dass überall in der Europäischen Union eine einheitliche Mindestdeckung von 2 000 000 Euro festgelegt wird, unabhängig von der Zahl der Geschädigten oder der Art der Schäden.

5.6. Dieser Betrag muss in periodischen Abständen unter Berücksichtigung der von der Europäischen Zentralbank festgestellten Inflationsrate für das vergangene Jahr und anderer relevanter Faktoren angepasst werden.

6. Ausdehnung der Versicherungspflicht

6.1. Nach Artikel 3 Absatz 1 der Richtlinie müssen alle Mitgliedstaaten dafür sorgen, dass jedes Fahrzeug, das auf ihrem Territorium seinen Standort hat, durch eine Haftpflichtversicherung gedeckt ist.

6.2. Nach Artikel 4 Buchstabe b hat allerdings jeder Mitgliedstaat die Möglichkeit, bestimmte Fahrzeugarten (z.B. Fahrzeuge, die eine bestimmte Geschwindigkeit nicht überschreiten, oder landwirtschaftliche Fahrzeuge etc.) sowie Fahrzeuge mit besonderen Kennzeichen (z.B. befristete Kennzeichen) von dieser Versicherungspflicht auszunehmen.

6.3. Jeder Mitgliedstaat kann aber verlangen, dass diese Fahrzeuge bei der Einreise in das Territorium dieses Mitgliedstaates eine Grüne Versicherungskarte oder eine Grenzversicherung hat.

6.4. Mit dem Inkrafttreten des Schengener Abkommens und dem damit verbundenen Wegfall der Grenzkontrollen hat Artikel 4 Buchstabe b der Richtlinie seinen Sinn verloren.

6.5. Im Hinblick auf die geringe Zahl der Befreiungen von der Versicherungspflicht ist die Ausnahmeregelung des Artikels 4 Buchstabe b nicht mehr zu rechtfertigen.

7. Definition des gewöhnlichen Standorts eines Fahrzeugs ohne oder mit gestohlenem oder falschem Kennzeichen.

7.1. Weder die Erstattungs- noch die Haftungspflicht für Fahrzeuge ohne oder mit gestohlenem oder falschem Kennzeichen sind in der 1. Kfz-Richtlinie (72/166/EWG des Rates in der Fassung von 1983) geregelt. In der Praxis gibt es unterschiedliche Auffassungen. Eine einheitliche und einfache Lösung wäre wünschenswert.

7.2. Der EuGH knüpft an den Anschein der Herkunft an, der durch das falsche oder gefälschte Kennzeichen erzeugt worden ist. Es haftet das Grüne-Karte-Büro des Unfallstaates, wenn das Kennzeichen auf einen anderen Vertragsstaat hinweist. Ist das nicht der Fall, haftet, ohne dass dies „expressis verbis“ gesagt wird, der Garantiefonds. Ein Beispiel: Unfall in Frankreich, deutsches Fahrzeug, falsches niederländisches Fahrzeug, niederländischer Fahrer. Hier haftet das Grüne-Karte-Büro in Frankreich, das bei dem niederländischen Grüne-Karte-Büro Regress nimmt.

7.3. Die Lösung ist einfach und bietet den Unfallopfern Schutz. Sie unterscheidet zu Recht nicht zwischen amtlichen und falschen Kennzeichen. Sie löst allerdings weder das Problem der Drittstaaten (z.B. falsches polnisches Kennzeichen) noch den Fall, dass sich überhaupt kein Kennzeichen an dem Fahrzeug befindet. In diesen Fällen tritt der Garantiefonds ein.

7.4. Wegen dieser Unzulänglichkeiten wurde 1993 das Abkommen über falsche Kennzeichen abgeschlossen. Danach gilt jedes Kennzeichen an einem Fahrzeug als falsch, das nicht dasjenige ist, das die zuständige Behörde diesem Fahrzeug zuletzt zugeteilt hatte. Das Abkommen legt ferner fest, dass aus dem falschen Kennzeichen nicht auf den Staat geschlossen werden kann, in dem das Fahrzeug seinen regelmäßigen Standort hat. Es sind also Ermittlungen über die Herkunft des Fahrzeugs anzustellen.

7.5. Diese Ermittlungen sind oft langwierig und aufwendig. Das Abkommen löst auch nicht die Fälle der Fahrerflucht, bei denen die Identität des Fahrzeugs nicht festzustellen ist.

7.6. Es ist eine Lösung anzustreben, die einfach und klar ist und die möglichst alle denkbaren Fälle erfasst. Sie könnte darin bestehen, dass in den Fällen, in denen ein Fahrzeug kein oder ein falsches Kennzeichen hat, der Garantiefonds des Unfall-Landes den Schaden reguliert. Es wäre klarzustellen, dass das Gebiet des Staates, in dem sich der Unfall ereignet hat, als der gewöhnliche Standort dieses Fahrzeugs anzusehen ist.

7.7. Diese Lösung, die auch Fahrzeuge aus Drittstaaten erfasst, ist einfach und führt zu einer raschen Regulierung des Schadens. Sie liegt deshalb im Interesse des Unfallopfers.

8. Möglichkeit der Regulierung von Schäden durch die Niederlassung eines Versicherers in dem Mitgliedstaat, in dem sie tätig ist.

8.1. Durch die 4. Kfz-Richtlinie wird jeder Versicherer verpflichtet, in jedem Mitgliedstaat einen Beauftragten zur Schadensregulierung zu benennen.

8.2. Es ist zweckmäßig, dass auch eine Zweigniederlassung eines Versicherers diese Schadensregulierung übernimmt. Diese Möglichkeit besteht bisher nicht (Artikel 12a vorletzter Abschnitt, zweiter Satz der Richtlinie 88/357/EWG, eingefügt durch Artikel 6 der Richtlinie 90/618/EWG: „Der Vertreter darf keine Direktversicherungsgeschäfte für das genannte Unternehmen betreiben.“). Dieser Satz sollte daher gestrichen werden.

Dienstag, 3. Juli 2001

9. Versicherungsschutz beim Kauf eines Fahrzeugs in einem anderen Mitgliedstaat

9.1. Für viele Einzelpersonen ist es schwierig, einen entsprechenden Versicherungsschutz für Fahrzeuge mit ausländischem Nummernschild zu erhalten, die sie kaufen und in jenen Mitgliedstaat zurückfahren wollen, in dem sie ihren ständigen Wohnsitz haben. Unweigerlich sind sie nur in der Lage, den Mindestversicherungsschutz zu erwerben, so dass sie etwa für den Fall, dass das Fahrzeug gestohlen wird, über keinen Versicherungsschutz verfügen. Außerdem ist es möglich, dass das Fahrzeug in einem anderen Mitgliedstaat als dem, in dem der Käufer seinen ständigen Wohnsitz hat, nur während einiger Stunden oder Tage gefahren wird, ehe es seinen „neuen" Heimatmitgliedstaat erreicht und dort erneut zugelassen wird.

9.2. Um diese Schwierigkeiten zu beseitigen, sollte es für einen Versicherer zulässig sein, für einen Höchstzeitraum von dreißig Tagen ein Fahrzeug zu versichern, das in einem Mitgliedstaat gekauft wurde und zugelassen ist, vorausgesetzt, es besteht die Absicht, das Fahrzeug in dem Mitgliedstaat, in dem der Käufer seinen ständigen Wohnsitz hat, erneut zuzulassen.

B. VORZUSCHLAGENDE MASSNAHMEN

Vorschlag für eine 5. Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates im Bereich der Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung zur Verbesserung des Rechtsschutzes von Unfallopfern

1. Die Mitgliedstaaten treffen die erforderlichen Maßnahmen, damit die folgenden Bestimmungen der Richtlinie auch auf den Ersatz von Personen- und Sachschäden Anwendung finden, die durch Unfälle entstanden sind, an denen Fahrzeuge und Personen beteiligt sind, die in ein und demselben Mitgliedsstaat zugelassen oder ansässig sind:

— Pflicht zur Erteilung einer begründeten Antwort oder eines begründeten Entschädigungsangebots oder der Verweigerung desselben, unter Einhaltung der Verfahrensweise, der Fristen und der Bedingungen, die für Angebot oder Verweigerung der Entschädigung gemäß Artikel 4 Absatz 4 der Richtlinie gelten. Um Zweifel auszuschließen, wird die Bestimmung nicht auf die Einbeziehung der nationalen Stelle für Entschädigungsleistung ausgeweitet.

— Sanktionen für den Fall der Verletzung dieser Pflicht sowie der sonstigen o. a. Vorschriften gemäß Artikel 4 Absatz 4 der Richtlinie,

— Vereinbarung einer nationalen Auskunftsstelle mit den Verpflichtungen gemäß Artikel 5 der Richtlinie.

2. Die Mitgliedstaaten treffen die erforderlichen Maßnahmen, damit alle Versicherungen, die die zivile Haftung für Fahrzeuge im Straßenverkehr decken (Risiken, die in Punkt 10 des Anhangs A der Richtlinie 73/239/EWG aufgeführt sind) — ausgenommen die zivile Haftung eine Beförderers — dem Versicherungsnehmer bei Ablauf des jährlichen Versicherungszeitraums auf Verlangen eine Schadensfreiheitserklärung oder eine Erklärung über die diesem Versicherer in den letzten fünf Jahren gemeldeten Schäden aushändigen (oder für den Zeitraum, während dem der betreffende Versicherungsnehmer bei der Versicherung versichert war, wenn dieser kürzer ist).

Der neue Versicherer muss diese Erklärung bei der Berechnung der Versicherungsprämie in seinem System berücksichtigen, als ob die Erklärung von einem Bürger des betreffenden Mitgliedstaats vorgelegt worden ist.

Die Mitgliedsstaaten treffen die erforderlichen Maßnahmen, damit die in Absatz 1 vorgesehene Bescheinigung einen ausreichenden Beweis für die Bewertung der zu versichernden Risiken sowie die Berechnung der Prämie darstellt.

3. Die Mitgliedsstaaten treffen die erforderlichen Maßnahmen, damit jedes Fahrzeug, das der Zulassungspflicht auf ihrem Gebiet unterliegt und ein Nummernschild eines anderen Staates hat, innerhalb einer Frist von drei Monaten neu zugelassen wird. Im Falle eines Verstoßes gegen diese Pflicht sind geeignete administrative und finanzielle Sanktionen vorzusehen.

4. Die Mitgliedstaaten treffen die erforderlichen Maßnahmen, um die Versicherungsunternehmen zu veranlassen, den Schutz durch eine private Kraftfahrzeugversicherung für jeden Versicherungsnehmer, der vorübergehend seinen Wohnsitz in einem anderen EU-Mitgliedstaat nimmt, bis zu einer Höchstdauer von zwölf Monaten ab dem Datum auszuweiten, an dem der Wohnsitzwechsel stattfand. Den Versicherungsunternehmen wird gestattet, eine vernünftige, kostenbezogene zusätzliche Prämie für die Bereitstellung dieses Versicherungsschutzes zu erheben.

5. Artikel 1 Absatz 2 der Richtlinie 84/5/EWG wird wie folgt geändert: Die Mitgliedstaaten treffen die erforderlichen Maßnahmen, damit die Deckungssumme im Rahmen der obligatorischen Kraftfahrzeugversicherung mindestens 2 000 000 Euro beträgt.

Die Kommission richtet einen Mechanismus ein, um dafür zu sorgen, dass der in Artikel 1 Absatz 2 der Richtlinie 84/5/EWG festgelegte Geldbetrag unter Berücksichtigung der von der Europäischen Zentralbank festgestellten Inflationsrate und anderer relevanter Faktoren in periodischen Abständen angepasst wird.

Die Mitgliedstaaten können eine höhere Deckungssumme vorsehen.

6. Artikel 4 Buchstabe b der Richtlinie 72/166/EWG, geändert durch Artikel 4 der Richtlinie 84/5/EWG wird gestrichen.

7. Artikel 1 Absatz 4 der Richtlinie 72/166/EWG, geändert durch Artikel 4 der Richtlinie 84/5/EWG, wird durch einen zweiten Gedankenstrich ergänzt:

— wenn ein Fahrzeug der zuvor aufgeführten Kategorie kein Kennzeichen trägt oder ein Kennzeichen, das dem Fahrzeug nicht oder nicht mehr rechtmäßig zugeordnet ist, das Gebiet des Staates, in dem sich der Schaden ereignet hat.

8. Artikel 12a vorletzter Abschnitt zweiter Satz der Richtlinie 88/357/EWG, eingefügt durch Artikel 6 der Richtlinie 90/618/EWG („Der Vertreter darf keine Direktversicherungsgeschäfte für das genannte Unternehmen betreiben.“) wird gestrichen.

9. Als Ausnahmebestimmung zu Artikel 2 Buchstabe d der Richtlinie 88/357/EWG kann ein Versicherer für einen Höchstzeitraum von dreißig Tagen ein Fahrzeug versichern, das in einem Mitgliedstaat zugelassen ist und von einer Person gekauft wird, deren ständiger Wohnsitz in einem anderen Mitgliedstaat liegt, vorausgesetzt, es besteht die Absicht, das Fahrzeug in jenem Mitgliedstaat, in dem diese Person ihren ständigen Wohnsitz hat, erneut zuzulassen.

---

9. Außergerichtliche Beilegung von Verbraucherrechtsstreitigkeiten

A5-0134/2001

Entschließung des Europäischen Parlaments zu dem Arbeitsdokument der Kommission über die außergerichtliche Beilegung von Verbraucherrechtsstreitigkeiten (Empfehlung 98/257/EG) und die Schlussfolgerungen des Europäischen Rates von Tampere (SEK(2000) 405 — 2000/2209(INI))

Das Europäische Parlament,

— in Kenntnis des Arbeitsdokuments der Kommission über die Vernetzung bei der außergerichtlichen Beilegung von Streitigkeiten (EEJ-NET) (SEK(2000) 405),

— unter Hinweis auf Artikel 155 des EG-Vertrags,

— in Kenntnis der Empfehlung der Kommission 98/257/EG vom 30. März 1998 betreffend die Grundsätze für Einrichtungen, die für die außergerichtliche Beilegung von Verbraucherrechtsstreitigkeiten zuständig sind [1],

— in Kenntnis der Mitteilung der Kommission von 1998 über die außergerichtliche Beilegung von Verbraucherrechtsstreitigkeiten (KOM(1998) 198),

— gestützt auf Artikel 163 seiner Geschäftsordnung,

— in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für Recht und Binnenmarkt (A5-0134/2001),

A. in der Erwägung, dass der Rat in seinen vom Rat „Verbraucherfragen“ am 25. November 1996 bestätigten Schlussfolgerungen unterstrichen hat, dass es für die Stärkung des Vertrauens der Verbraucher in das Funktionieren des Binnenmarktes und in ihre Fähigkeit, die Möglichkeiten des Binnenmarktes umfassend zu nutzen, wichtig ist, dass die Verbraucher die Möglichkeit haben, ihre Streitigkeiten durch außergerichtliche oder andere, vergleichbare Verfahren wirksam und angemessen beizulegen,

[1] ABl. L 115 vom 17.4.1998, S. 31.

Dienstag, 3. Juli 2001

B. in der Erwägung, dass es in der Mitteilung von 1998 hieß: „Die Kommission ihrerseits möchte die Vernetzung entsprechender Stellen fördern, damit diese untereinander aktiver an der Beilegung konkreter Streitfälle mitwirken. Anzustrebende Idealvorstellung wäre, dass der Verbraucher bei grenzüberschreitenden Rechtsstreitigkeiten über die zuständige außergerichtliche Stelle seines Landes die entsprechende Instanz im Ausland anrufen könnte“,

C. in der Erwägung, dass es in den Schlussfolgerungen des Vorsitzes des Europäischen Rates von Tampere vom 15. bis 16. Oktober 1999 heißt, dass die Mitgliedstaaten alternative außergerichtliche Verfahren einführen sollten,

1. begrüßt die — leider nur eingeschränkte — Initiative der Kommission als Fortschritt im Hinblick auf eine rasche wirtschaftlichen Beilegung von grenzüberschreitenden Verbraucherrechtsstreitigkeiten mit meist geringem Streitwert;

2. betont, dass man zunächst versuchen sollte, die Streitfrage direkt zwischen Verbrauchern und Händlern beizulegen, bevor auf außergerichtliche Lösungen zurückgegriffen wird;

3. fordert die Kommission auf zu prüfen, ob möglicherweise eine Charta der bewährtesten Verfahren eingeführt werden könnte, um die Aufklärung und die Information der Verbraucher zu verbessern;

4. fordert die Kommission auf, bei der Entwicklung des EEJ-Netzes folgende Punkte zu bedenken:

a) es muss sichergestellt werden, dass die Koordinierung besser ist als zwischen den einzelnen Generaldirektionen in der Kommission und zwischen dem EEJ-Netz und dem FIN-Netz, dass das Parlament ebenfalls besser informiert und außerdem stärker beteiligt wird;

b) die Clearing-Stellen müssen in der Lage sein, eine vorläufige Rechtsberatung zu erteilen, und die Kommission sollte empfehlen, dass sie sich zumindest an ausgebildete Rechtsanwälte mit einer Berufshaftpflichtversicherung wenden können;

c) die Kommission sollte gemeinsam mit den Regierungen der Mitgliedstaaten eine umfassende Informations- und Sensibilisierungskampagne im gesamten Europäischen Wirtschaftsraum durchführen; ferner sollten sich die Verbraucherorganisationen und Handelskammern an der Sensibilisierung der Öffentlichkeit beteiligen; die Mitgliedstaaten sollten eine möglichst umfassende Partnerschaft zwischen den zuständigen Organisationen und Gremien gewährleisten, um PR- und Informationsstrategien für die Öffentlichkeit zu entwickeln;

d) angesichts seines Interesses für den Binnenmarkt, seiner entscheidenden Rolle für die Sicherung des Zugangs zum Recht und angesichts der Einsparungen, die sich daraus vermutlich für das Gerichtswesen ergeben, sollte für das EEJ-Netz eine Anschubfinanzierung bereitgestellt werden; die Zusage der Kommission, eine Anschubfinanzierung für das EEJ-Netz bereitzustellen, wird begrüßt; sie sollte aber gewährleisten, dass die längerfristige Finanzierung insbesondere in den Mitgliedstaaten zur Verfügung steht, die wenig Erfahrung mit alternativen außergerichtlichen Streitbeilegungsverfahren haben;

e) wesentliche Faktoren sind die Ausbildung des Personals sowie ein Personalaustausch, wie er zwischen den Clearing-Stellen in den Mitgliedstaaten üblich ist;

f) zusätzlich zu der vorgeschlagenen Absichtserklärung sollte die Kommission darauf achten, dass die Clearing-Stellen ein einheitliches Niveau der Dienstleistungen vereinbaren; in dieser Vereinbarung sollte die Grundversorgung mit Dienstleistungen erläutert werden, die die Bürger vom EEJ-Netz in der gesamten Europäischen Union erwarten können; die Kommission sollte gewährleisten, dass die Absichtserklärung Vereinbarungen über das Niveau der Dienstleistungen in Bezug auf Fälle fristgerechter Eingangsbestätigungen enthält; dieses Memorandum sollte auf der Ebene der Mitgliedstaaten auch auf die Arbeitsmethoden zwischen den Clearingstellen und den außergerichtlichen Streitbeilegungsstellen ausgeweitet werden; darin sollten Garantien für das Mindestdienstleistungsniveau, das die Bürger vom EEJ-Netz erwarten können, festgelegt werden;

g) die Kommission sollte, wie in der Absichtserklärung geplant, die Arbeit des EEJ-Netzes systematisch beobachten und überwachen, um Unstimmigkeiten zwischen den Mitgliedstaaten aufzudecken, die Kohärenz zu gewährleisten und der zuständigen Generaldirektion und letztlich auch dem Parlament ein überaus wertvolles Feedback über das Funktionieren des Binnenmarktes zu vermitteln, insbesondere um einen Meinungs- und Datenaustausch über die Gesamtleistung des Netzes zu gewährleisten; zudem sollte sie in einem Jahresbericht erläutern, wie und ob dieses System funktioniert, sowie eine Statistik erstellen, die nach Zahl und Art der grenzüberschreitenden Streitigkeiten aufgeschlüsselt ist;

h) die Kommission muss dafür sorgen, dass mehrsprachige Formulare und Dokumente zur Verwendung durch die Clearing-Stellen erarbeitet werden; sie sollte gewährleisten, dass die Clearing-Stellen und die Verbraucher bei der Beilegung von Streitigkeiten über das EEJ-Netz ihre Muttersprache verwenden können, wobei insbesondere eine geeignete Übersetzungskapazität bestehen sollte; es ist zu begrüßen, dass in der Absichtserklärung vorgesehen ist, dass die Verbraucher bei der Beilegung von Streitigkeiten ihre Muttersprache verwenden können; die Kommission sollte gewährleisten, dass die europäischen Beschwerdeformulare für die Verbraucher klar und verständlich abgefasst sind;

i) es sollten geeignete Mechanismen für die Behandlung der Beschwerden über die Arbeit des EEJ-Netzes eingeführt werden;

j) es sollte möglichst eine Vernetzung von EEJ- und FIN-Netz mit dem EEJ-Netz angestrebt und gewährleistet werden, dass ihre Aktivitäten und Zuständigkeiten ordnungsgemäß festgelegt und aufeinander abgestimmt sind;

k) das EEJ-Netz sollte so bald wie möglich ausgeweitet werden, um auch die Beitrittsländer und die EWR-Staaten einzubeziehen; es sollte schließlich auch Nichtmitgliedern offen stehen;

l) die Kommission sollte dafür sorgen, dass das EEJ-Netz sowohl über staatliche wie privatwirtschaftliche Stellen auf flexible Art und Weise bereitgestellt wird, vorausgesetzt, diese Stellen erfüllen die Kriterien der Unabhängigkeit und der Unparteilichkeit und entsprechen dem vereinbarten Dienstleistungsniveau, das die Bürger erwarten können;

m) die Bereitstellung des Zugangs zum EEJ-Netz durch lokale Beratungsstellen oder Beratungsstellen der Gemeinschaft ist notwendig, um besser auf die Bedürfnisse der Verbraucher eingehen zu können;

5. beauftragt seine Präsidentin, diese Entschließung dem Rat, der Kommission und den Parlamenten der Mitgliedstaaten zu übermitteln.

Mittwoch, 4. Juli 2001

(2002/C 65 E/03)

PROTOKOLL

ABLAUF DER SITZUNG

VORSITZ: Frau FONTAINE

Präsidentin

1. Eröffnung der Sitzung

Die Präsidentin eröffnet die Sitzung um 9.00 Uhr.

Es sprechen die Abgeordneten:

- Cossutta, der daran erinnert, dass sich am 8. August 2001 das Unglück von Marcinelle in Belgien zum 45. Mal jährt, bei dem 262 Bergleute den Tod gefunden haben; er bittet die Präsidentin, diese Gelegenheit zu nutzen, der Tragödie zu gedenken, und den belgischen Ratsvorsitzenden, alles dafür zu tun, dass sich ein solches Unglück nicht wiederholt;
- Thyssen, die unter Hinweis auf einen Vermerk über die Erweiterung der Union, mit dem sich ihres Wissens das Präsidium an diesem Tag beschäftigen soll, und insbesondere hinsichtlich der Sprachenfrage die Präsidentin auffordert, zuzusichern, dass auch in Zukunft die Abgeordneten in den verschiedenen Gremien des Parlaments in ihrer eigenen Sprache arbeiten können (die Präsidentin nimmt dies zur Kenntnis und teilt mit, dass das entsprechende Papier erst im September vom Präsidium angenommen werden soll);
- Van Dam, der zu einem am 14. Juni 2001 von Frau Klamt im Plenum angesprochenen Problem *(Punkt 2 des Protokolls dieses Datums)* mitteilt, dass bei der Präfektur Straßburg ein Verfahren anhängig ist, das den Streit über die Zuständigkeit zwischen dem französischen Verkehrs- und Innenminister bezüglich der Beförderung der Abgeordneten klären soll, der Belästigungen und Probleme für die Fahrer des Parlaments zur Folge hat (die Präsidentin weist darauf hin, dieses Problem werde von den Quästoren behandelt).

2. Genehmigung des Protokolls der vorangegangenen Sitzung

Das Protokoll der vorangegangenen Sitzung wird genehmigt.

3. Petitionen

Die Präsidentin hat gemäß Artikel 174,5 GO die folgenden Petitionen zur Prüfung an den Petitionsausschuss überwiesen, die zu den nachstehenden Daten in das Register eingetragen wurden, eingereicht von:

3. Juli 2001

Maria Kyriazakou (Nr. 526/2001)
Petros Soufleris (Nr. 527/2001)
G Batsiolas (Nr. 528/2001)
Francisco Yuste Molina (Nr. 529/2001)
Christian Bénazet (Syndicat Occitan de l'Éducation) (Nr. 530/2001)
Roberto Lindi (Unione Europea dei Medici Specialisti) (Nr. 531/2001)
Massimo Cozzi (Nr. 532/2001)

4. Zusammensetzung des Parlaments

Die Präsidentin teilt mit, dass Herr Seguro in die portugiesische Regierung berufen wurde.

Sie beglückwünscht ihn zu seiner Ernennung und stellt gemäß Artikel 12 Absatz 2 Unterabsatz 2 des Akts zur Einführung allgemeiner unmittelbarer Wahlen der Abgeordneten des Europäischen Parlaments die Unvereinbarkeit dieses Amts mit dem Abgeordnetenmandat und dementsprechend das Freiwerden dieses Sitzes mit Wirkung vom 3. Juli 2001 fest.

Die zuständigen portugiesischen Behörden haben ihr in der Zwischenzeit mitgeteilt, dass Herr Manuel António dos Santos mit Wirkung vom 3. Juli 2001 als Mitglied des Europäischen Parlaments anstelle von Herrn Seguro benannt worden ist.

Sie heißt diesen neuen Kollegen willkommen und erinnert an die Bestimmungen nach Artikel 7,5 GO.

5. **Tätigkeitsprogramm des belgischen Vorsitzes** (Erklärung mit Aussprache)

Herr Verhofstadt, amtierender Vorsitzender des Europäischen Rates, gibt eine Erklärung zum Tätigkeitsprogramm des belgischen Vorsitzes ab.

Es spricht Herr Prodi, Präsident der Kommission.

Es sprechen die Abgeordneten Poettering im Namen der PPE-DE-Fraktion, Barón Crespo im Namen der PSE-Fraktion, De Clercq im Namen der ELDR-Fraktion, Hautala im Namen der Verts/ALE-Fraktion, Wurtz im Namen der GUE/NGL-Fraktion, Collins im Namen der UEN-Fraktion und Frank Vanhecke, TDI-Fraktion.

VORSITZ: Herr FRIEDRICH

Vizepräsident

Zum Verfahren spricht angesichts der vorangegangenen Wortmeldung Herr Poettering, der diese ungehörig findet.

Es sprechen die Abgeordneten Bonde im Namen der EDD-Fraktion, Berthu, fraktionslos, Thyssen, Van Lancker, Ducarme, Maes, Dupuis, Krarup, Hager, Galeote Quecedo, Hughes, Sterckx, Montfort, Brok, Vorsitzender des Ausschusses für auswärtige Angelegenheiten, Napolitano, Vorsitzender des Ausschusses für konstitutionelle Fragen, und Maij-Weggen.

VORSITZ: Herr MARINHO

Vizepräsident

Es sprechen die Abgeordneten Randzio-Plath, Vorsitzende des Wirtschaftsausschusses, Bodrato, Grosch, Stockton, Tajani, Smet und Nassauer sowie Herr Verhofstadt.

Der Präsident erklärt die Aussprache für geschlossen.

6. **Lage in der ehemaligen jugoslawischen Republik Mazedonien** (Erklärungen mit Aussprache)

Die Herren Michel, amtierender Ratsvorsitzender, und Patten, Mitglied der Kommission, geben Erklärungen zur Lage in der ehemaligen jugoslawischen Republik Mazedonien ab.

Es sprechen die Abgeordneten Pack im Namen der PPE-DE-Fraktion, Swoboda im Namen der PSE-Fraktion, Esteve im Namen der ELDR-Fraktion, Lagendijk im Namen der Verts/ALE-Fraktion, Papayannakis im Namen der GUE/NGL-Fraktion, Sakellariou, Frahm, Katiforis und Swoboda.

VORSITZ: Frau FONTAINE

Präsidentin

Herr Michel beantwortet die im Verlauf der Aussprache gestellten Fragen.

Die Präsidentin erklärt die Aussprache für geschlossen.

*

* *

Herr Hans-Peter Mayer spricht zur Unterbringung von Besuchergruppen in den Hotels in Straßburg.

Mittwoch, 4. Juli 2001

ABSTIMMUNGSSTUNDE

7. **Antipersonenlandminen in Entwicklungsländern ***II** (Verfahren ohne Bericht) (Abstimmung)

Gemeinsamer Standpunkt des Rates im Hinblick auf den Erlass der Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates über Aktionen gegen Antipersonenlandminen in Entwicklungsländern (7776/1/2001 – C5-0247/2001 – 2000/0062(COD)) (in Form eines Schreibens)

Ausschussbefassung: federführend: AFET
mitberatend: BUDG, DEVE

GEMEINSAMER STANDPUNKT 7776/1/2001 – C5-0247/2001 – 2000/0062(COD):

Die Präsidentin erklärt den Gemeinsamen Standpunkt für gebilligt *(Angenommene Texte Punkt 1)*.

8. **Antipersonenminen in Drittländern *** (Verfahren ohne Bericht) (Abstimmung)

Geänderter Vorschlag für eine Verordnung des Rates über Aktionen gegen Antipersonenminen in Drittländern mit Ausnahme von Entwicklungsländern (KOM(2000) 880 – C5-0053/2001 – 2000/0062(CNS)) *(Einfache Mehrheit erforderlich)*

Ausschussbefassung: federführend: AFET
mitberatend: BUDG, DEVE

VORSCHLAG FÜR EINE VERORDNUNG KOM(2000) 880 – C5-0053/2001 – 2000/0062(CNS):

Zurückgezogene Änderungsanträge: 1; 2

Annullierte Änderungsanträge: 3

Wortmeldungen:

– Frau Maes zieht die Änderungsanträge 1 und 2, die sie mit Herrn Wuori im Namen der Verts/ALE-Fraktion eingereicht hatte, zurück.

Das Parlament billigt den so geänderten Vorschlag der Kommission *(Angenommene Texte Punkt 2)*.

9. **Futterpflanzensaatgut, Getreidesaatgut und Pflanzkartoffeln *** (Verfahren ohne Bericht) (Abstimmung)

Vorschlag für eine Richtlinie des Rates zur Änderung der Richtlinie 66/401/EWG, 66/402/EWG und 66/403/EWG über den Verkehr mit Futterpflanzensaatgut, Getreidesaatgut und Pflanzkartoffeln (KOM(2001) 186 – C5-0163/2001 – 2001/0089(CNS))
(Einfache Mehrheit erforderlich)

Ausschussbefassung: federführend: AGRI
mitberatend: ENVI

VORSCHLAG FÜR EINE VERORDNUNG KOM(2001) 186 – C5-0163/2001 – 2001/0089(CNS):

Das Parlament billigt den Vorschlag der Kommission *(Angenommene Texte Punkt 3)*.

10. Mindestreservepflicht * (Verfahren ohne Aussprache) (Abstimmung)

Bericht des Ausschusses für Wirtschaft und Währung über die Empfehlung der Europäischen Zentralbank vom 1. März 2001 für eine Verordnung des Rates zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 2531/98 des Rates vom 23. November 1998 über die Auferlegung einer Mindestreservepflicht durch die Europäische Zentralbank (BCE(2001) 2 — C5-0141/2001 — 2001/0805(CNS)) (A5-0246/2001) (Berichterstatterin: Frau Randzio-Plath)
(Einfache Mehrheit erforderlich)

VORSCHLAG FÜR EINE EMPFEHLUNG BCE(2001) 2 — C5-0141/2001 — 2001/0805(CNS):

Das Parlament billigt die Empfehlung *(Angenommene Texte Punkt 4)*.

ENTWURF EINER LEGISLATIVEN ENTSCHLIESSUNG:

Das Parlament nimmt die legislative Entschließung an *(Angenommene Texte Punkt 4)*.

11. Darlehen der Europäischen Investitionsbank an kleine und mittlere Unternehmen (Verfahren ohne Aussprache) (Abstimmung)

Bericht des Ausschusses für Haushaltskontrolle über den Sonderbericht Nr. 6/2000 des Rechnungshofs über die Gewährung von Zinszuschüssen der Gemeinschaft für Darlehen der Europäischen Investitionsbank an kleine und mittlere Unternehmen im Rahmen ihrer befristeten Darlehensfazilität zusammen mit den Antworten der Kommmission (C5-0023/2001 — 2001/2015(COS)) und Sonderbericht Nr. 3/1999 des Rechnungshofs über die Verwaltung und Kontrolle der Zinszuschüsse der Kommissionsdienststellen zusammen mit den Antworten der Kommission (C5-0158/2001 — 2001/2015(COS)) (A5-0215/2001) (Berichterstatter: Herr Heaton-Harris)
(Einfache Mehrheit erforderlich)

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG:

Das Parlament nimmt die Entschließung an *(Angenommene Texte Punkt 5)*.

12. Übernahmeangebote ***III (Abstimmung)

Bericht der Delegation des Parlaments im Vermittlungsausschuss (Berichterstatter: Herr Lehne) — A5-0237/2001
(Einfache Mehrheit erforderlich für die Annahme)

GEMEINSAMER ENTWURF C5-0221/2001 — 1995/0341(COD):

Der Berichterstatter erinnert an seine Haltung zu dem gemeinsamen Entwurf.

Das Parlament lehnt den gemeinsamen Entwurf durch NA (PSE, ELDR, Verts/ALE) ab *(Angenommene Texte Punkt 6)*.

Da der gemeinsame Entwurf mit Stimmengleichheit (273 Ja-Stimmen, 273 Nein-Stimmen, 22 Enthaltungen) abgelehnt wurde, verliest die Präsidentin zwecks Klarstellung die Absätze 2 und 3 von Artikel 128 GO.

Es sprechen die Abgeordneten:

- McMillan-Scott, der zunächst die Präsidentin fragt, ob sie an der Abstimmung teilgenommen habe, und nach deren Verneinung meint, sie hätte in diesem Stadium der dritten Lesung nach Vermittlung an der Abstimmung teilnehmen sollen, wodurch der gemeinsame Entwurf angenommen worden wäre (die Präsidentin antwortet, sie habe entsprechend ihrem Gewissen gehandelt);
- Nassauer, der feststellt, dass das Ergebnis der Abstimmung klar ist, und der Präsidentin Recht gibt;
- Schulz, der die Präsidentin zu ihrem Verhalten beglückwünscht;

— Cox, der im Namen der ELDR-Fraktion die Kommission auffordert, einen neuen Vorschlag zu diesem Thema vorzulegen;

— Barón Crespo, der bestätigt, dass auch er selbst und Herr Hänsch als Parlamentspräsidenten sich zur Regel gemacht hatten, während der Sitzungsleitung nicht an den Abstimmungen teilzunehmen, und im Namen der PSE-Fraktion betont, in Zukunft müssten Rat und Kommission stärker auf die Forderungen des Parlaments bei diesem Thema eingehen.

13. Stromerzeugung aus erneuerbaren Energiequellen ***II (Abstimmung)

Empfehlung für die zweite Lesung Rothe — A5-0227/2001
(Qualifizierte Mehrheit erforderlich)

GEMEINSAMER STANDPUNKT DES RATES (5583/1/2001 — C5-0133/2001 — 2000/0116(COD):

Angenommene Änderungsanträge: 1, 3 und 5 bis 10 en bloc; 11 (1. Teil); 11 (2. Teil)

Abgelehnte Änderungsanträge: 12 durch NA (Verts/ALE); 4; 13 durch NA (ELDR)

Hinfällige Änderungsanträge: 2

Zurückgezogene Änderungsanträge: 14

Wortmeldungen:

— Die Berichterstatterin weist vor Beginn der Abstimmung darauf hin, dass es sich bei den Änderungsanträgen 1, 3 und 5 bis 11 um mit dem Rat vereinbarte Kompromisse handelt.

— Herr Beysen macht auf einen Fehler in der niederländischen Fassung von Änderungsantrag 11 aufmerksam, der auf der Grundlage des Englischen korrigiert werden muss.

— Frau Korhola weist auf einen Fehler in der finnischen Fassung von Artikel 2 Punkt b der Definitionen des Gemeinsamen Standpunkts hin.

— Frau Auroi betont, die Verts/ALE-Fraktion habe namentliche Abstimmung über Änderungsantrag 12 und nicht Änderungsantrag 11 beantragt.

— Herr Fiori zieht seinen mit anderen Abgeordneten eingereichten Änderungsantrag 14 zurück.

Getrennte Abstimmungen:

Änderungsantrag 11/kor (Verts/ALE):
1. Teil: Text bis „gefördert werden“
2. Teil: Rest

Die Präsidentin erklärt den so geänderten Gemeinsamen Standpunkt für gebilligt *(Angenommene Texte Punkt 7)*.

14. Einrichtungen zur betrieblichen Altersversorgung ***I (Abstimmung)

Bericht Karas — A5-0220/2001
(Einfache Mehrheit erforderlich)

VORSCHLAG FÜR EINE RICHTLINIE KOM(2000) 507 — C5-0596/2000 — 2000/0260(COD):

Angenommene Änderungsanträge: 1 bis 4, 6 bis 8, 10, 11, 14 bis 17, 20, 21, 25 bis 28, 30 bis 34, 37, 40, 42, 43, 45, 47, 49, 52, 53, 56 bis 59, 61, 62, 64, 66 bis 71, 73, 74, 79, 90, 94, 95 und 97 en bloc; 13; 18; 22; 23; 29; 36; 38; 51; 75; 76; 5; 119; 121; 24; 122; 120 durch EA (300 Ja-Stimmen, 266 Nein-Stimmen, 7 Enthaltungen); 41; 123; 46; 124; 125; 126; 127; 128; 54; 129; 72; 130; 77 und 78 fusioniert (1. Teil); 80; 81; 82 und 83 fusioniert durch NA (ELDR); 84 bis 87 en bloc; 88 durch NA (ELDR); 89; 91 und 92 fusioniert; 131; 132; 133; 106

Abgelehnte Änderungsanträge: 50; 60; 63; 99; 108 durch NA (Verts/ALE); 118 mündlich geändert durch EA (255 Ja-Stimmen, 283 Nein-Stimmen, 37 Enthaltungen); 100 durch NA (Verts/ALE); 101 durch EA (254 Ja-Stimmen, 293 Nein-Stimmen, 13 Enthaltungen); 109; 65; 110; 111; 112; 113; 114; 77 und 78 fusioniert (2. Teil); 115; 102 durch EA (206 Ja-Stimmen, 335 Nein-Stimmen, 37 Enthaltungen); 116 durch NA (Verts/ALE); 103; 104; 105; 93; 117 durch NA (Verts/ALE)

Hinfällige Änderungsanträge: 12; 9; 19; 107; 35; 44; 48; 98; 77 und 78 fusioniert (Einleitung); 96

Annullierte Änderungsanträge: 39

Nicht zur Abstimmung gestellte Änderungsanträge (Artikel 140,1 Buchstabe d GO): 55

Fusionierte Änderungsanträge: 25 und 26; 70 und 71; 77 und 78; 82 und 83; 91 und 93

Wortmeldungen:

— Der Berichterstatter weist darauf hin, dass Änderungsantrag 46 bei Annahme von Änderungsantrag 118 nicht hinfällig würde, und schlägt zu letzterem eine mündliche Änderung vor.
Die Präsidentin stellt fest, dass es keine Einwände gegen die Berücksichtigung dieser mündlichen Änderung gibt.

Anträge auf gesonderte Abstimmungen: Änderungsanträge 13, 18, 22, 23, 29, 36, 38, 50, 51, 60, 63, 75, 76 (PSE)

Getrennte Abstimmungen:

Änderungsantrag 77 und 78 (fusioniert) (PSE):
1. Teil: Einleitung und Buchstaben a, b und c
2. Teil: Rest

Das Parlament billigt den so geänderten Vorschlag der Kommission durch NA (ELDR) *(Angenommene Texte Punkt 8)*.

ENTWURF EINER LEGISLATIVEN ENTSCHLIESSUNG:

Das Parlament nimmt die legislative Entschließung durch NA (ELDR, Verts/ALE, PSE) an *(Angenommene Texte Punkt 8)*.

15. Solvabilitätsspanne für Lebensversicherungsunternehmen ***I (Abstimmung)

Bericht Ettl — A5-0211/2001
(Einfache Mehrheit erforderlich)

VORSCHLAG FÜR EINE RICHTLINIE KOM(2000) 617 — C5-0557/2000 — 2000/0249(COD):

Angenommene Änderungsanträge: 1 bis 24 en bloc

Das Parlament billigt den so geänderten Vorschlag der Kommission *(Angenommene Texte Punkt 9)*.

ENTWURF EINER LEGISLATIVEN ENTSCHLIESSUNG:

Das Parlament nimmt die legislative Entschließung durch NA (PPE-DE) an *(Angenommene Texte Punkt 9)*.

16. Solvabilitätsspanne für Schadenversicherungsunternehmen ***I (Abstimmung)

Bericht Ettl — A5-0212/2001
(Einfache Mehrheit erforderlich)

VORSCHLAG FÜR EINE RICHTLINIE KOM(2000) 634 — C5-0558/2000 — 2000/0251(COD):

Angenommene Änderungsanträge: 1 bis 23 en bloc

Das Parlament billigt den so geänderten Vorschlag der Kommission *(Angenommene Texte Punkt 10)*.

Mittwoch, 4. Juli 2001

ENTWURF EINER LEGISLATIVEN ENTSCHLIESSUNG:

Das Parlament nimmt die legislative Entschließung an *(Angenommene Texte Punkt 10)*.

17. Einführung des Internet-Bereichs oberster Stufe. EU ***I (Abstimmung)

Bericht Flesch – A5-0226/2001
(Einfache Mehrheit erforderlich)

VORSCHLAG FÜR EINE VERORDNUNG KOM(2000) 827 – C5-0715/2000 – 2000/0328(COD):

Angenommene Änderungsanträge: 1 bis 32, 34 bis 40 en bloc

Nicht zur Abstimmung gestellte Änderungsanträge (Artikel 140,1 Buchstabe d GO): 33

Das Parlament billigt den so geänderten Vorschlag der Kommission *(Angenommene Texte Punkt 11)*.

ENTWURF EINER LEGISLATIVEN ENTSCHLIESSUNG:

Das Parlament nimmt die legislative Entschließung an *(Angenommene Texte Punkt 11)*.

18. Europäischer Rat vom 15./16. Juni 2001 in Göteborg (Abstimmung)

Entschließungsanträge B5-0474, 0475, 0476, 0477, 0478 und 0479/2001
(Einfache Mehrheit erforderlich)

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG RC B5-0474/2001 (ersetzt B5-0474, 0475, 0476 und 0477/2001),

eingereicht von den Abgeordneten
Poettering, Oostlander, Suominen, Méndez de Vigo, Dimitrakopoulos, Salafranca Sánchez-Neyra, Moreira da Silva und Jarzembowski im Namen der PPE-DE-Fraktion,
Barón Crespo, Andersson, Van den Berg und Sakellariou im Namen der PSE-Fraktion,
Cox, Maaten, Duff und Rutelli im Namen der ELDR-Fraktion sowie
Hautala, Maes, Schörling und De Roo im Namen der Verts/ALE-Fraktion:

Angenommene Änderungsanträge: 4 durch EA (316 Ja-Stimmen, 231 Nein-Stimmen, 24 Enthaltungen); 5

Abgelehnte Änderungsanträge: 3 durch NA (Verts/ALE); 1 (2. Teil) durch EA (229 Ja-Stimmen, 308 Nein-Stimmen, 28 Enthaltungen); 2

Zurückgezogene Änderungsanträge: 1 (1. Teil)

Namentlich angenommene Textteile: Ziffern 11, 19 (Verts/ALE)

Anträge auf gesonderte Abstimmungen: Ziffer 5 (ELDR)

Getrennte Abstimmungen:

Ziffer 6 (Verts/ALE):
1. Teil: Text bis „Forums“: angenommen
2. Teil: Rest: angenommen

Änderungsantrag 1 (PPE-DE):
1. Teil: Text bis „für ihre Zwecke auszunutzen“
2. Teil: Rest

Ziffer 26 (PPE-DE):
1. Teil: Text bis „beschleunigen“: angenommen
2. Teil: Rest: durch EA (294 Ja-Stimmen, 253 Nein-Stimmen, 9 Enthaltungen) angenommen

Ziffer 33 (Verts/ALE):
1. Teil: Text bis „NATO ermöglichen“: angenommen
2. Teil: Rest Text bis „der ESVP erforderlich ist“: angenommen
3. Teil: Rest: angenommen

Das Parlament nimmt die Entschließung durch NA (Verts/ALE) an *(Angenommene Texte Punkt 12).*
(Die Entschließungsanträge B5-0478 und 0479/2001 sind hinfällig.)

19. EZB-Jahresbericht 2000 (Abstimmung)

Bericht Randzio-Plath – A5-0225/2001
(Einfache Mehrheit erforderlich)

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG:

Angenommene Änderungsanträge: 7; 1; 2; 5; 3 als Zusatz durch NA (ELDR, Verts/ALE)

Abgelehnte Änderungsanträge: 11; 12; 9; 6; 10; 13/rev durch EA (273 Ja-Stimmen, 288 Nein-Stimmen, 8 Enthaltungen)

Hinfällige Änderungsanträge: 8

Zurückgezogene Änderungsanträge: 4

Namentlich angenommene Textteile: Ziffern 5 (Verts/ALE); 14 (1. Teil) (ELDR, Verts/ALE), 14 (2. Teil) (Verts/ALE)

Anträge auf gesonderte Abstimmungen: Ziffern 6, 7, 20, 21 (ELDR); 9, 14, 33 (PPE-DE); durch EA angenommen: Ziffer 6 (280 Ja-Stimmen, 274 Nein-Stimmen, 23 Enthaltungen); Ziffer 7 (391 Ja-Stimmen, 106 Nein-Stimmen, 67 Enthaltungen); Ziffer 33 (299 Ja-Stimmen, 256 Nein-Stimmen, 13 Enthaltungen)
durch EA abgelehnt: Ziffer 20 (237 Ja-Stimmen, 277 Nein-Stimmen, 51 Enthaltungen)

Getrennte Abstimmungen:

Erwägung A (PPE-DE):
1. Teil: Text ohne das Wort „erfolgreich“: angenommen
2. Teil: dieses Wort: abgelehnt

Ziffer 5 (Verts/ALE):
1. Teil: Text bis „vorangetrieben werden können“: durch NA (Verts/ALE) angenommen
2. Teil: Rest: durch NA(Verts/ALE) angenommen

Ziffer 14 (ELDR):
1. Teil: Text bis „gefassten Beschlüsse“: durch NA (Verts/ALE, ELDR) angenommen
2. Teil: Rest: durch NA (Verts/ALE, ELDR) abgelehnt

Das Parlament nimmt die Entschließung durch NA (PSE) an *(Angenommene Texte Punkt 13).*

20. Umstellung auf den Euro (Abstimmung)

Bericht Maaten – A5-0222/2001
(Einfache Mehrheit erforderlich)

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG:

Abgelehnte Änderungsanträge: 1 bis 8 nacheinander

Namentlich angenommene Textteile: Ziffer 1 (ELDR)

Wortmeldungen:

Das Parlament nimmt die Entschließung durch NA (ELDR) an *(Angenommene Texte Punkt 14).*

*

* *

Mittwoch, 4. Juli 2001

Erklärungen zur Abstimmung:

Folgende Abgeordnete geben mündliche Stimmerklärungen ab:

- Bericht Lehne — A5-0237/2001
  Imbeni, McCarthy, Fatuzzo, Kauppi, Konrad
- Empfehlung für die zweite Lesung Rothe — A5-0227/2001
  Fatuzzo, Schierhuber, Korhola
- Bericht Karas — A5-0220/2001
  Fatuzzo
- Bericht Ettl — A5-0211/2001
  Fatuzzo
- Bericht Ettl — A5-0212/2001
  Fatuzzo
- Bericht Flesch — A5-0226/2001
  Fatuzzo
- Entschließung zum Europäischen Rat von Göteborg — RC B5-0474/2001
  Fatuzzo, Posselt, Scallon
- Bericht Maaten — A5-0222/2001
  Fatuzzo

Folgende Abgeordnete geben schriftliche Stimmerklärungen ab:

- Bericht Lehne — A5-0237/2001
  Markov im Namen der GUE/NGL-Fraktion, Bourlanges, Lambert, Meijer, Doorn, Seppänen, Sjöstedt, Frahm, Eriksson, Herman Schmid, Figueiredo, Bayrou, Marques, Thyssen
- Empfehlung für die zweite Lesung Rothe — A5-0227/2001
  Meijer, Caveri, Wijkman, Sacrédeus, Caudron
- Bericht Karas — A5-0220/2001
  Meijer, Krivine, Vachetta
- Bericht Flesch — A5-0226/2001
  Caudron
- Entschließung zum Europäischen Rat von Göteborg — RC B5-0474/2001
  Berthu, Lambert, Martinez, Souchet, Krivine, Vachetta, Cauquil, Bordes, Korakas, Queiró, Tannock
- Bericht Randzio-Plath — A5-0225/2001
  Berthu, Meijer, Figueiredo, Patakis, Titley
- Bericht Maaten — A5-0222/2001
  Berthu, Lulling, Figueiredo, Hortefeux, Vlasto

Berichtigungen des Stimmverhaltens:

Nachstehende Abgeordnete wollten wie folgt stimmen:

- Bericht Lehne — A5-0237/2001
  - Gemeinsamer Entwurf
    dafür: Hannan, Deva, Crowley, Angelilli
    dagegen: Bartolozzi
- Bericht Karas — A5-0220/2001
  - Änderungsantrag 117
    dafür: Désir
  - Geänderter Vorschlag
    dafür: Pronk
    Enthaltung: Lalumière
  - legislative Entschließung
    dafür: Pronk

— Entschließung zum Europäischen Rat von Göteborg — RC B5-0474/2001

  — Änderungsantrag 3
  Enthaltung: Hans-Peter Martin

  — Ziffer 11
  Enthaltung: Hans-Peter Martin

  — Ziffer 19
  dafür: Turmes
  Enthaltung: Hans-Peter Martin

  — Entschließung
  dafür: Crowley
  Enthaltung: Hans-Peter Martin, Ferreira, Désir

— Bericht Maaten — A5-0222/2001

  — Ziffer 1
  dafür: die Mitglieder der PPE-DE-Fraktion mit nachstehender Ausnahme
  dagegen: die britischen Mitglieder der PPE-DE-Fraktion

ENDE DER ABSTIMMUNGSSTUNDE

(Die Sitzung wird von 13.25 bis 15.10 Uhr unterbrochen.)

VORSITZ: Herr VIDAL-QUADRAS ROCA

Vizepräsident

Herr Provan kommt auf die Abstimmung über den Bericht der Delegation des Parlaments im Vermittlungsausschuss über Übernahmeangebote (Berichterstatter: Herr Lehne — A5-0237/2001) *(Punkt 12)* zurück, erinnert das Ergebnis der namentlichen Abstimmung (273 Ja-Stimmen, 273 Nein-Stimmen), mit der das Parlament den gemeinsamen Entwurf abgelehnt hat, und weist darauf hin, dass dieses Ergebnis nicht der Zahl der in der Liste der „Ergebnisse der namentlichen Abstimmungen" wiedergegebenen Abgeordneten (273 Ja-Stimmen, 272 Nein-Stimmen) entspricht.

Die folgenden Abgeordneten schließen sich diesen Ausführungen an: Bill Miller, Cox, der im Namen der ELDR-Fraktion fragt, wie diese Abweichung technisch möglich ist, und auf die politischen Konsequenzen aufmerksam macht, Poettering, der im Namen der PPE-DE-Fraktion wünscht, dass der Präsident unverzüglich eine Erklärung gibt, und Barón Crespo, der im Namen der PSE-Fraktion zum einen daran erinnert, dass gemäß parlamentarischem Brauch ein Abstimmungsergebnis feststeht, sobald es verkündet ist, und zum anderen vermutet, dass der neue Abgeordnete, Herr Brienza, dessen Benennung am Vortag bekanntgegeben wurde *(Punkt 20 des Protokolls)*, noch nicht in das Abstimmungssystem eingegeben war.

Der Präsident teilt mit, dass das von der Präsidentin bekanntgegebene Ergebnis die Abstimmung getreu wiedergibt. Allerdings sei festgestellt worden, dass das Ergebnis tatsächlich nicht mit der Liste der Abgeordneten, die den Diensten vorliegt, übereinstimmt, weil nämlich der von Herrn Barón Crespo erwähnte Nachrücker noch nicht im System war. Er fügt hinzu, dass für den Nachmittag um 16.15 Uhr eine Sitzung der Konferenz der Präsidenten einberufen wurde, bei der dies bestätigt werde. Dementsprechend gelte das am Morgen bekanntgegebene Ergebnis weiterhin.

Im Anschluss an diese Erklärungen sprechen die Abgeordneten Poettering, der betont, die Konferenz der Präsidenten könne diese Information nur zur Kenntnis nehmen, aber das Abstimmungsergebnis nicht ändern (der Präsident betont, die Einberufung der Konferenz der Präsidenten durch die Präsidentin sei ein schlichter Akt der Höflichkeit), Cox, der die gegebenen Erläuterungen akzeptiert, aber meint, die Konferenz der Präsidenten brauche wegen eines einfachen technischen Fehlers nicht einberufen zu werden, McCarthy, die fragt, ob der besagte neue Abgeordnete schon Stimmrecht gehabt habe (der Präsident antwortet, alle am Morgen anwesenden Abgeordneten hätten Stimmrecht gehabt), und Nassauer, der meint, dieser Fehler in den Abstimmungslisten hätte vorher korrigiert werden müssen.

21. Begrüßung

Der Präsident heißt im Namen des Parlaments eine Delegation des Parlaments von Jemen unter der Leitung seines Vizepräsidenten Abdelwahab Mahmoud willkommen, die auf der Ehrentribüne Platz genommen hat.

Mittwoch, 4. Juli 2001

22. Menschenrechte weltweit im Jahr 2000 – Grundrechte in der Union im Jahr 2000 (Aussprache)

Nach der Tagesordnung folgt die gemeinsame Aussprache über zwei Berichte.

Herr Wuori erläutert seinen Bericht im Namen des Ausschusses für auswärtige Angelegenheiten, Menschenrechte, gemeinsame Sicherheit und Verteidigungspolitik über die Menschenrechte im Jahr 2000 weltweit und die Menschenrechtspolitik der Europäischen Union (11317/2000 – C5-0536/2000 und C5-0628/2000 – 2000/2105(INI)) (A5-0193/2001).

Herr Cornillet erläutert seinen Bericht im Namen des Ausschusses für die Freiheiten und Rechte der Bürger, Justiz und innere Angelegenheiten über die Lage der Grundrechte in der Europäischen Union (2000) (2000/2231(INI)) (A5-0223/2001).

Es sprechen Frau González Álvarez, Verfasserin der Stellungnahme des mitberatenden Petitionsausschusses, sowie die Herren Michel, amtierender Ratsvorsitzender, Patten und Vitorino, Mitglieder der Kommission.

Es sprechen die Abgeordneten Gahler im Namen der PPE-DE-Fraktion, Cashman im Namen der PSE-Fraktion und Malmström im Namen der ELDR-Fraktion.

VORSITZ: Herr COLOM I NAVAL

Vizepräsident

Es sprechen die Abgeordneten Frassoni im Namen der Verts/ALE-Fraktion, Marset Campos im Namen der GUE/NGL-Fraktion, Angelilli im Namen der UEN-Fraktion, Borghezio, TDI-Fraktion, Belder im Namen der EDD-Fraktion, Pirker, Swiebel, Haarder, MacCormick, Boudjenah, Segni, Gollnisch, Tannock, Díez González, Dybkjær, Schroedter, Alavanos, Cappato, Hernández Mollar, Terrón i Cusí, Van den Bos, Boumediene-Thiery, Manisco, Coelho, Roure, Buitenweg, Cauquil, Johan Van Hecke, Carnero González, Ferrer, Khanbhai, Ceyhun, Paasilinna, MacCormick, der fragt, ob die Fragestunde an den Rat wie vorgesehen um 18.30 Uhr beginnt (der Präsident antwortet, er könne wegen der aufgelaufenen Verspätung um 45 Minuten keine Pünktlichkeit garantieren), Saïfi, Cerdeira Morterero, Maij-Weggen, Karamanou, Thomas Mann, Howitt und Sacrédeus sowie Frau Neyts-Uyttebroeck, amtierende Ratsvorsitzende, und Herr Vitorino.

Der Präsident erklärt die Aussprache für geschlossen.

Abstimmung: *Punkte 20 und 21 des Protokolls vom 5. Juli 2001.*

23. Konferenz über den Klimawandel (Aussprache)

Frau Jackson erläutert die mündlichen Anfragen, die sie im Namen des Ausschusses für Umweltfragen, Volksgesundheit und Verbraucherpolitik an den Rat und an die Kommission zur Strategie des Rates für die Bonner Konferenz über den Klimawandel eingereicht hat (B5-0327 und 0328/2001).

VORSITZ: Herr PUERTA

Vizepräsident

Frau Neyts-Uyttebroeck, amtierende Ratsvorsitzende, beantwortet die an den Rat gerichtete Anfrage.

Herr Vitorino, Mitglied der Kommission, beantwortet die an diese gerichtete Anfrage.

Es sprechen die Abgeordneten Moreira da Silva im Namen der PPE-DE-Fraktion, Linkohr im Namen der PSE-Fraktion, Davies im Namen der ELDR-Fraktion, De Roo im Namen der Verts/ALE-Fraktion, Sjöstedt im Namen der GUE/NGL-Fraktion, Fitzsimons im Namen der UEN-Fraktion, Blokland im Namen der EDD-Fraktion, García-Orcoyen Tormo, Van Brempt, Tannock, Corbey, Korhola, Lund und Liese.

Der Präsident teilt mit, dass er gemäß Artikel 42,5 GO einen Entschließungsantrag von folgender Abgeordneten erhalten hat:

– Jackson im Namen des Ausschusses für Umweltfragen, Volksgesundheit und Verbraucherpolitik zur Strategie der Europäischen Union für die Bonner Konferenz über den Klimawandel (COP–6, Teil 2) (B5-0473/2001).

Der Präsident erklärt die Aussprache für geschlossen.

Abstimmung: *Punkt 40 des Protokolls vom 5. Juli 2001.*

24. Fragestunde (Anfragen an den Rat)

Das Parlament prüft eine Reihe von Anfragen an den Rat (B5-0329/2001).

Der Präsident bezieht sich auf Artikel 19,1 GO und erklärt, er werde wegen der aufgelaufenen Verspätung die Dauer der Zusatzfragen begrenzen.

Zu dieser Ankündigung sprechen die Abgeordneten MacCormick und Nogueira Román.

Anfrage 1 von Frau Maes: Erklärung von Laeken
Anfrage 2 von Herrn Esteve: Erklärung von Laeken
Anfrage 3 von Herrn Knörr Borràs: Erklärung von Laeken
Anfrage 4 von Herrn Staes: Erklärung von Laeken
Anfrage 5 von Herrn MacCormick: Erklärung von Laeken
Anfrage 6 von Frau Jillian Evans: Erklärung von Laeken
Anfrage 7 von Herrn Eurig Wyn: Erklärung von Laeken
Anfrage 8 von Herrn Bautista Ojeda: Erklärung von Laeken
Anfrage 9 von Herrn Ortuondo Larrea: Erklärung Nr. 54 des Vertrags von Amsterdam über die Subsidiarität
Anfrage 10 von Herrn Nogueira Román: Anerkennung der politischen und legislativen Befugnisse der verfassungsmäßigen Nationalitäten und Regionen

Frau Neyts-Uyttebroeck, amtierender Ratsvorsitzende, beantwortet die Anfragen sowie Zusatzfragen der Abgeordneten Staes (in Vertretung von Frau Maes), Nogueira Román (in seinem eigenen Namen und in Vertretung der Abgeordneten Esteve und Bautista Ojeda), Mayol i Raynal (in Vertretung von Herrn Knörr Borràs), MacCormick, Jillian Evans, Eurig Wyn, Ortuondo Larrea, Fatuzzo und Nogueira Román.

Anfrage 11 von Herrn Newton Dunn: Zugang der Öffentlichkeit zu Dokumenten des Rates

Frau Neyts-Uyttebroeck beantwortet die Anfrage sowie eine Zusatzfrage von Herrn Newton Dunn.

Anfrage 12 von Herrn Sacrédeus: Gleichbehandlung bei der Gewährung von Hilfen im Rahmen der Vorbereitung auf den Beitritt an die Türkei

Frau Neyts-Uyttebroeck beantwortet die Anfrage sowie eine Zusatzfrage von Herrn Sacrédeus.

Anfrage 13 von Frau Izquierdo Rojo: Der belgische Ratsvorsitz und die Frauen in Afghanistan

Frau Neyts-Uyttebroeck beantwortet die Anfrage sowie eine Zusatzfrage von Frau Izquierdo Rojo.

Anfrage 14 von Herrn Crowley: Einbindung der zuständigen Behörden in die Diskussion über die Regelung des medizinischen Bereichs

Frau Neyts-Uyttebroeck beantwortet die Anfrage sowie eine Zusatzfrage von Herrn Crowley.

Der Präsident teilt mit, daß die aus Zeitmangel nicht behandelten Anfragen (**15 bis 26)** schriftlich beantwortet werden.

Er erklärt die Fragestunde für geschlossen.

(Die Sitzung wird von 19.40 bis 21.00 Uhr unterbrochen.)

Mittwoch, 4. Juli 2001

VORSITZ: Herr IMBENI

Vizepräsident

25. Finanzhilfe für Jugoslawien * (Aussprache)

Herr Brok erläutert seinen Bericht im Namen des Ausschusses für auswärtige Angelegenheiten, Menschenrechte, gemeinsame Sicherheit und Verteidigungspolitik über den Vorschlag für einen Beschluss des Rates über eine Finanzhilfe für die Bundesrepublik Jugoslawien (KOM(2001) 277 — C5-0231/2001 — 2001/0112(CNS)) (A5-0244/2001).

Es sprechen die Abgeordneten Oostlander im Namen der PPE-DE-Fraktion, Swoboda im Namen der PSE-Fraktion, Lagendijk im Namen der Verts/ALE-Fraktion, Brie im Namen der GUE/NGL-Fraktion, Korakas und Coûteaux im Namen der EDD-Fraktion sowie Herr Solbes Mira, Mitglied der Kommission

Der Präsident erklärt die Aussprache für geschlossen.

Abstimmung: *Punkt 18 des Protokolls vom 5. Juli 2001.*

26. BNH 3/2001 und 4/2001 — Eigenmittel der Union — Haushalt 2002: Konzertierungsverfahren (Aussprache)

Nach der Tagesordnung folgt die gemeinsame Aussprache über drei Berichte im Namen des Haushaltsausschusses.

Frau Haug erläutert ihre Berichte über:

a) — den Entwurf des Berichtigungs- und Nachtragshaushaltsplans Nr. 3/2001 zum Gesamthaushaltsplan der Europäischen Union für das Haushaltsjahr 2001 (9802/2001 — C5-0271/2001 — 2001/2049(BUD))
Einzelplan III — Kommission
Einzelplan VI — Wirtschafts- und Sozialausschuss
Einzelplan VII — Ausschuss der Regionen

— Entwurf des Berichtigungs- und Nachtragshaushaltsplans Nr. 4/2001 zum Gesamthaushaltsplan der Europäischen Union für das Haushaltsjahr 2001 (9803/2001 — C5-0272/2001 — 2001/2049(BUD))
Einzelplan III — Kommission
(A5-0239/2001)

b) die Situation bei den Eigenmitteln der Europäischen Union 2001 (2001/2019(INI)) (A5-0238/2001).

Herr Ferber, Ko-Berichterstatter, erläutert ebenfalls seinen Bericht A5-0239/2001.

Herr Costa Neves erläutert seinen Bericht über den Haushaltsplan 2002 im Hinblick auf das Konzertierungsverfahren vor der ersten Lesung des Rates (2001/2063(BUD)) (A5-0241/2001).

Es sprechen die Abgeordneten Maat, Verfasser der Stellungnahme des mitberatenden Fischereiausschusses, Salafranca Sánchez-Neyra, Verfasser der Stellungnahme des mitberatenden auswärtigen Ausschusses, Pronk, Verfasser der Stellungnahme des mitberatenden Beschäftigungsausschusses, Garriga Polledo im Namen der PPE-DE-Fraktion, Walter im Namen der PSE-Fraktion, Virrankoski im Namen der ELDR-Fraktion, Seppänen im Namen der GUE/NGL-Fraktion, Dover, Färm, Mulder, Stenmarck, Naranjo Escobar und Terence Wynn, Vorsitzender des Haushaltsausschusses, sowie Frau Schreyer, Mitglied der Kommission, und Frau Theato, Vorsitzende des Haushaltskontrollausschusses, zu dieser letzten Wortmeldung.

Der Präsident erklärt die Aussprache für geschlossen.

Abstimmung: *Punkte 8 bis 12 des Protokolls vom 5. Juli 2001.*

27. Verwaltung der Gemeinschaftsprogramme * (Aussprache)

Herr Bourlanges erläutert seinen Bericht im Namen des Haushaltskontrollausschusses über den Vorschlag für eine Verordnung des Rates mit dem Statut der Exekutivagenturen, die mit bestimmten Aufgaben bei der Verwaltung der Gemeinschaftsprogramme beauftragt werden (KOM(2000) 788 — C5-0036/2001 — 2000/0337(CNS)) (A5-0216/2001).

Es sprechen die Abgeordneten Theato, Vorsitzende des Haushaltskontrollausschusses, im Namen der PPE-DE-Fraktion, Van Hulten im Namen der PSE-Fraktion und Mulder im Namen der ELDR-Fraktion, Frau Schreyer, Mitglied der Kommission, sowie Herr Bourlanges, Berichterstatter, der eine Frage an die Kommission richtet, die Frau Schreyer am nächsten Tag zu beantworten zusagt.

Der Präsident erklärt die Aussprache für geschlossen.

Abstimmung: *Punkt 13 des Protokolls vom 5. Juli 2001.*

28. Sicherheit im Bergbau (Aussprache)

Herr Sjöstedt erläutert seinen Bericht im Namen des Ausschusses für Umweltfragen, Volksgesundheit und Verbraucherpolitik über die Mitteilung der Kommission: Sicherheit im Bergbau: Untersuchung neuerer Unglücke im Bergbau und Folgemaßnahmen (KOM(2000) 664 — C5-0013/2001 — 2001/2005(COS)) (A5-0214/2001).

Es sprechen die Abgeordneten Flemming im Namen der PPE-DE-Fraktion, Bowe im Namen der PSE-Fraktion und McKenna im Namen der Verts/ALE-Fraktion sowie Frau Schreyer, Mitglied der Kommission.

Der Präsident erklärt die Aussprache für geschlossen.

Abstimmung: *Punkt 41 des Protokolls vom 5. Juli 2001.*

29. Küstenzonenmanagement in Europa ***I (Aussprache)

Frau McKenna erläutert ihren Bericht im Namen des Ausschusses für Umweltfragen, Volksgesundheit und Verbraucherpolitik über den Vorschlag für eine Empfehlung des Europäischen Parlaments und des Rates zur Umsetzung des integrierten Küstenzonenmanagements in Europa (KOM(2000) 545 — C5-0474/2000 — 2000/0227(COD)) (A5-0219/2001).

Es sprechen die Abgeordneten Langenhagen, Verfasserin der Stellungnahme des mitberatenden Fischereiausschusses, Grossetête im Namen der PPE-DE-Fraktion, Stihler im Namen der PSE-Fraktion, Thors im Namen der ELDR-Fraktion, Cauquil im Namen der GUE/NGL-Fraktion, Bernié im Namen der EDD-Fraktion und Attwooll sowie Frau Schreyer, Mitglied der Kommission.

Der Präsident erklärt die Aussprache für geschlossen.

Abstimmung: *Punkt 15 des Protokolls vom 5. Juli 2001.*

30. Tagesordnung der nächsten Sitzung

Der Präsident weist darauf hin, dass die Tagesordnung für die Sitzung am folgenden Tag festgelegt wurde (siehe Dokument „Tagesordnung“ PE 306.730/OJJE).

31. Schluss der Sitzung

Der Präsident schließt die Sitzung um 0.10 Uhr.

Julian Priestley	Nicole Fontaine
Generalsekretär	*Präsidentin*

Mittwoch, 4. Juli 2001

ANWESENHEITSLISTE

Unterzeichnet haben:

Abitbol, Adam, Agag Longo, Ahern, Alavanos, Almeida Garrett, Alyssandrakis, Andersson, Andreasen, Andrews, Andria, Angelilli, Aparicio Sánchez, Arvidsson, Atkins, Attwooll, Auroi, Averoff, Avilés Perea, Ayuso González, Bakopoulos, Balfe, Baltas, Banotti, Barón Crespo, Bartolozzi, Bastos, Bautista Ojeda, Bayrou, Beazley, Belder, Berend, Berenguer Fuster, Berès, van den Berg, Berger, Berlato, Bernié, Berthu, Bertinotti, Bethell, Beysen, Bigliardo, Blak, Blokland, Bodrato, Böge, Bösch, von Boetticher, Bonde, Bonino, Bordes, Borghezio, van den Bos, Boudjenah, Boumediene-Thiery, Bourlanges, Bouwman, Bowe, Bowis, Bradbourn, Breyer, Brie, Brienza, Brok, Brunetta, Buitenweg, Bullmann, van den Burg, Bushill-Matthews, Busk, Butel, Callanan, Camisón Asensio, Campos, Camre, Candal, Cappato, Carlotti, Carlsson, Carnero González, Carraro, Carrilho, Casaca, Cashman, Caudron, Caullery, Cauquil, Caveri, Cederschiöld, Celli, Cercas, Cerdeira Morterero, Cesaro, Ceyhun, Chichester, Clegg, Cocilovo, Coelho, Cohn-Bendit, Collins, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Cornillet, Corsaro, Cossutta, Costa Paolo, Costa Raffaele, Costa Neves, Coûteaux, Cox, Crowley, Cunha, Cushnahan, van Dam, Damião, Darras, Dary, Daul, Davies, De Clercq, Decourrière, Dehousse, Dell'Alba, Della Vedova, Dell'Utri, De Mita, Deprez, De Rossa, De Sarnez, Désir, Deva, De Veyrac, Díez González, Di Lello Finuoli, Dimitrakopoulos, Di Pietro, Doorn, Dos Santos, Dover, Doyle, Ducarme, Dührkop Dührkop, Duff, Duhamel, Duin, Dupuis, Dybkjær, Ebner, Echerer, Elles, Eriksson, Esclopé, Esteve, Ettl, Evans Jillian, Evans Jonathan, Evans Robert J.E., Färm, Farage, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Ferreira, Ferrer, Ferri, Fiebiger, Figueiredo, Fiori, Fitzsimons, Flautre, Flemming, Flesch, Florenz, Folias, Fontaine, Ford, Foster, Fourtou, Fraga Estevez, Frahm, Fraisse, Frassoni, Friedrich, Fruteau, Gahler, Gahrton, Galeote Quecedo, Gallagher, Garaud, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Gargani, Garot, Garriga Polledo, Gasòliba i Böhm, de Gaulle, Gawronski, Gebhardt, Gemelli, Ghilardotti, Gill, Gillig, Gil-Robles Gil-Delgado, Glante, Glase, Gobbo, Goebbels, Goepel, Görlach, Gollnisch, Gomolka, González Álvarez, Goodwill, Graefe zu Baringdorf, Graça Moura, Gröner, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Guy-Quint, Haarder, Hänsch, Hager, Hannan, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Haug, Hautala, Hazan, Heaton-Harris, Hedkvist Petersen, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Herzog, Hieronymi, Hoff, Honeyball, Hortefeux, Howitt, Hudghton, Hughes, Huhne, van Hulten, Hulthén, Hume, Hyland, Iivari, Ilgenfritz, Imbeni, Inglewood, Isler Béguin, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jarzembowski, Jean-Pierre, Jeggle, Jensen, Jöns, Jonckheer, Jové Peres, Junker, Karamanou, Karas, Karlsson, Katiforis, Kaufmann, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Keßler, Khanbhai, Kindermann, Kinnock, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Korakas, Korhola, Koukiadis, Koulourianos, Krarup, Kratsa-Tsagaropoulou, Krehl, Kreissl-Dörfler, Krivine, Kronberger, Kuckelkorn, Kuhne, Kuntz, van der Laan, Lage, Lagendijk, Lalumière, Lamassoure, Lambert, Lang, Lange, Langen, Langenhagen, de La Perriere, Laschet, Lavarra, Lechner, Lehne, Leinen, Le Pen, Liese, Linkohr, Lipietz, Lisi, Lombardo, Lucas, Lulling, Lund, Lynne, Maat, Maaten, McAvan, McCarthy, McCartin, MacCormick, McKenna, McMillan-Scott, McNally, Madelin, Maes, Malliori, Malmström, Manders, Manisco, Mann Erika, Mann Thomas, Mantovani, Marchiani, Marinho, Marini, Marinos, Markov, Marques, Marset Campos, Martelli, Martens, Martin David W., Martin Hans-Peter, Martin Hugues, Martinez, Martínez Martínez, Mastella, Mastorakis, Mathieu, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Mayol i Raynal, Medina Ortega, Meijer, Méndez de Vigo, Mendiluce Pereiro, Menéndez del Valle, Mennea, Mennitti, Menrad, Miguélez Ramos, Miller, Miranda, Modrow, Mombaur, Montfort, Moraes, Moreira Da Silva, Morgantini, Morillon, Müller Emilia Franziska, Müller Rosemarie, Mulder, Murphy, Muscardini, Musotto, Musumeci, Myller, Napoletano, Napolitano, Naranjo Escobar, Nassauer, Newton Dunn, Nicholson, Nicholson of Winterbourne, Niebler, Nisticò, Nobilia, Nogueira Román, Novelli, Obiols i Germà, Ojeda Sanz, Okking, Olsson, Onesta, Oomen-Ruijten, Oostlander, Ortuondo Larrea, O'Toole, Paasilinna, Pacheco Pereira, Paciotti, Pack, Palacio Vallelersundi, Papayannakis, Parish, Pasqua, Pastorelli, Patakis, Patrie, Paulsen, Peijs, Pérez Álvarez, Pérez Royo, Perry, Pesälä, Piecyk, Piétrasanta, Pirker, Pisicchio, Pittella, Plooij-van Gorsel, Podestà, Poettering, Pohjamo, Poignant, Pomés Ruiz, Poos, Posselt, Prets, Procacci, Pronk, Provan, Puerta, Purvis, Queiró, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Randzio-Plath, Rapkay, Raschhofer, Raymond, Read, Redondo Jiménez, Ribeiro e Castro, Ridruejo, Ries, Riis-Jørgensen, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rocard, Rod, Rodríguez Ramos, de Roo, Rothe, Rothley, Roure, Rovsing, Rübig, Rühle, Ruffolo, Rutelli, Sacconi, Sacrédeus, Saïfi, Saint-Josse, Sakellariou, Salafranca Sánchez-Neyra, Sánchez García, Sandbæk, Sanders-ten Holte, Santer, Santini, Santkin, Sartori, Sauquillo Pérez del Arco, Savary, Sbarbati, Scallon, Scapagnini, Scarbonchi, Scheele, Schierhuber, Schleicher, Schmid Gerhard, Schmid Herman, Schmidt, Schmitt, Schnellhardt, Schörling, Schröder Ilka, Schröder Jürgen, Schroedter, Schulz, Schwaiger, Segni, Seppänen, Sichrovsky, Simpson, Sjöstedt, Skinner, Smet, Sörensen, Sommer, Sornosa Martínez, Souchet, Souladakis, Sousa Pinto, Staes, Stauner, Stenmarck, Sterckx, Stevenson, Stihler, Stockmann, Stockton, Sturdy, Sudre, Sumberg, Suominen, Swiebel, Swoboda, Sylla, Tajani, Tannock, Terrón i Cusí, Theato, Theorin, Thomas-Mauro, Thorning-Schmidt, Thors, Thyssen, Titford, Titley, Trakatellis, Trentin, Tsatsos, Turco, Turmes, Uca, Vachetta, Vairinhos, Valdivielso de Cué, Valenciano Martínez-Orozco, Van Brempt, Vander Taelen, Vanhecke, Van Hecke, Van Lancker, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, Vattimo, van Velzen, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Vinci, Virrankoski, Vlasto, Voggenhuber, Volcic, Wallis, Walter, Watson, Watts, Weiler, Wenzel-Perillo, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiebenga, Wieland, Wiersma, Wijkman, von Wogau,

Wuermeling, Wuori, Wurtz, Wyn, Wynn, Xarchakos, Zabell, Zacharakis, Zappalà, Zimeray, Zimmerling, Zissener, Zorba, Zrihen

Mittwoch, 4. Juli 2001

ERGEBNISSE DER NAMENTLICHEN ABSTIMMUNGEN

Übernahmeangebote – Bericht Lehne A5-0237/2001
Gemeinsamer Entwurf

Ja-Stimmen: 273

EDD: Bernié, Bonde, Butel, Esclopé, Mathieu, Okking, Raymond, Saint-Josse, Sandbæk

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, van den Bos, Busk, Caveri, Clegg, Costa Paolo, Cox, Davies, De Clercq, Ducarme, Duff, Dybkjær, Esteve, Flesch, Gasòliba i Böhm, Haarder, Huhne, van der Laan, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mennea, Mulder, Newton Dunn, Nicholson of Winterbourne, Olsson, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Procacci, Ries, Riis-Jørgensen, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Schmidt, Sterckx, Thors, Virrankoski, Wallis, Watson, Wiebenga

GUE/NGL: Cossutta

NI: Berthu, Garaud, Hager, Ilgenfritz, Kronberger, Montfort, Raschhofer, Souchet, Thomas-Mauro

PPE-DE: Almeida Garrett, Arvidsson, Atkins, Averoff, Avilés Perea, Ayuso González, Banotti, Bartolozzi, Bastos, Beazley, Bethell, Bourlanges, Bowis, Bradbourn, Bushill-Matthews, Callanan, Camisón Asensio, Carlsson, Cederschiöld, Chichester, Coelho, Costa Neves, Cunha, Daul, Decourrière, De Veyrac, Dover, Doyle, Elles, Evans Jonathan, Fatuzzo, Fernández Martín, Foster, Fourtou, Fraga Estevez, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Garriga Polledo, Goodwill, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Harbour, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Hortefeux, Inglewood, Jackson, Kauppi, Khanbhai, Kirkhope, Konrad, Lamassoure, Lulling, McCartin, McMillan-Scott, Madelin, Marques, Martin Hugues, Moreira Da Silva, Naranjo Escobar, Nicholson, Novelli, Ojeda Sanz, Pacheco Pereira, Palacio Vallelersundi, Parish, Pérez Álvarez, Perry, Provan, Purvis, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Sacrédeus, Saïfi, Salafranca Sánchez-Neyra, Santer, Scallon, Stenmarck, Stevenson, Stockton, Sturdy, Sudre, Sumberg, Suominen, Tannock, Valdivielso de Cué, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, Villiers, Vlasto, Wijkman, Zabell

PSE: Adam, Andersson, Balfe, Berès, Blak, Bowe, Campos, Candal, Carlotti, Carraro, Carrilho, Casaca, Cashman, Caudron, Corbett, Damião, Darras, Dary, De Rossa, Duhamel, Evans Robert J.E., Färm, Ford, Fruteau, Garot, Ghilardotti, Gill, Gillig, Goebbels, Guy-Quint, Hazan, Hedkvist Petersen, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Hulthén, Iivari, Imbeni, Karlsson, Kinnock, Lage, Lalumière, Lavarra, Lund, McAvan, McCarthy, McNally, Marinho, Martin David W., Miller, Moraes, Murphy, Myller, Napoletano, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Pittella, Poos, Rocard, Roure, Ruffolo, Sacconi, Savary, Scarbonchi, Simpson, Skinner, Sousa Pinto, Stihler, Theorin, Thorning-Schmidt, Titley, Trentin, Vattimo, Volcic, Watts, Whitehead, Wynn, Zorba

TDI: Bonino, Cappato, Dell'Alba, Della Vedova, Dupuis, Martelli, Turco

UEN: Andrews, Berlato, Camre, Caullery, Collins, Corsaro, Fitzsimons, Hyland, Marchiani, Muscardini, Musumeci, Nobilia, Pasqua, Queiró, Ribeiro e Castro, Segni

Verts/ALE: Gahrton, Hautala, Hudghton, MacCormick, Mayol i Raynal, Nogueira Román, Ortuondo Larrea, Schörling

Nein-Stimmen: 273

EDD: Belder, Blokland, van Dam, Farage, Titford

GUE/NGL: Alyssandrakis, Bakopoulos, Bertinotti, Bordes, Boudjenah, Brie, Cauquil, Di Lello Finuoli, Fiebiger, Fraisse, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Korakas, Koulourianos, Krivine, Markov, Marset Campos, Meijer, Modrow, Morgantini, Papayannakis, Patakis, Puerta, Seppänen, Sylla, Uca, Vachetta, Vinci, Wurtz

PPE-DE: Andria, Bayrou, Berend, Bodrato, Böge, von Boetticher, Brienza, Brok, Brunetta, Cesaro, Cocilovo, Cornillet, Cushnahan, Dell'Utri, De Mita, Deprez, De Sarnez, Dimitrakopoulos, Doorn, Ebner, Ferber, Ferrer, Ferri, Fiori, Flemming, Florenz, Folias, Friedrich, Gahler, Gargani, Gawronski, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Grosch, Hansenne, Hatzidakis, Hieronymi, Jarzembowski, Jeggle, Karas, Keppelhoff-Wiechert, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Liese, Lisi, Lombardo, Maat, Maij-Weggen, Mann Thomas, Marini, Marinos, Martens, Mastella, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Mennitti, Menrad, Mombaur, Morillon, Müller Emilia Franziska, Musotto, Nassauer, Niebler, Nisticò, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pack, Pastorelli, Peijs,

Pirker, Pisicchio, Poettering, Posselt, Pronk, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Redondo Jiménez, Santini, Sartori, Scapagnini, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stauner, Stenzel, Tajani, Theato, Thyssen, Trakatellis, Van Hecke, van Velzen, Vidal-Quadras Roca, Wenzel-Perillo, Wieland, von Wogau, Wuermeling, Xarchakos, Zacharakis, Zappalà, Zimmerling, Zissener

PSE: Aparicio Sánchez, Baltas, Barón Crespo, Berenguer Fuster, van den Berg, Berger, Bösch, Bullmann, van den Burg, Carnero González, Cercas, Cerdeira Morterero, Ceyhun, Colom i Naval, Corbey, Désir, Díez González, Dührkop Dührkop, Duin, Ettl, Ferreira, Gebhardt, Glante, Görlach, Gröner, Hänsch, Haug, Hoff, Izquierdo Collado, Jöns, Junker, Karamanou, Katiforis, Keßler, Kindermann, Koukiadis, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lange, Leinen, Linkohr, Malliori, Mann Erika, Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Müller Rosemarie, Obiols i Germà, Patrie, Pérez Royo, Piecyk, Poignant, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Rodríguez Ramos, Rothe, Rothley, Sakellariou, Santkin, Sauquillo Pérez del Arco, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Sornosa Martínez, Souladakis, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Van Brempt, Van Lancker, Walter, Weiler, Westendorp y Cabeza, Wiersma, Zrihen

TDI: Bigliardo, Borghezio, Gobbo, Vanhecke

Verts/ALE: Auroi, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Buitenweg, Cohn-Bendit, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Graefe zu Baringdorf, Isler Béguin, Lagendijk, Lambert, Lipietz, Lucas, McKenna, Maes, Onesta, Piétrasanta, Rod, de Roo, Rühle, Schröder Ilka, Schroedter, Sörensen, Staes, Turmes, Vander Taelen, Voggenhuber, Wyn

Enthaltungen: 22

EDD: Abitbol, Coûteaux, Kuntz

GUE/NGL: Eriksson, Figueiredo, Frahm, Manisco, Miranda, Schmid Herman, Sjöstedt

NI: de La Perriere

PPE-DE: Costa Raffaele, Jean-Pierre, Ridruejo, Rübig

TDI: de Gaulle, Gollnisch, Lang, Le Pen, Martinez

Verts/ALE: Celli, Wuori

Stromerzeugung aus erneuerbaren Energiequellen – Empfehlung Rothe A5-0227/2001
Änderungsantrag 12

Ja-Stimmen: 117

EDD: Abitbol, Belder, Bernié, Blokland, Bonde, Butel, Coûteaux, van Dam, Esclopé, Kuntz, Mathieu, Okking, Raymond, Saint-Josse, Sandbæk

ELDR: Caveri, Costa Paolo, Mennea

GUE/NGL: Alyssandrakis, Bakopoulos, Bertinotti, Boudjenah, Brie, Cossutta, Di Lello Finuoli, Eriksson, Fiebiger, Figueiredo, Frahm, Fraisse, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Korakas, Koulourianos, Krivine, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Modrow, Morgantini, Papayannakis, Patakis, Puerta, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Sylla, Uca, Vachetta, Vinci, Wurtz

NI: Garaud

PPE-DE: Banotti, Sacrédeus, Wijkman

PSE: Berès, Corbey, Martin Hans-Peter, Schmid Gerhard, Van Brempt, Van Lancker

TDI: Borghezio, Gobbo

UEN: Andrews, Collins, Crowley, Fitzsimons, Gallagher, Hyland, Muscardini

Verts/ALE: Ahern, Auroi, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Buitenweg, Celli, Cohn-Bendit, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Gahrton, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Hudghton, Isler Béguin, Jonckheer, Lagendijk, Lambert, Lipietz, Lucas, MacCormick, McKenna, Maes, Mayol i Raynal, Nogueira

Román, Onesta, Ortuondo Larrea, Piétrasanta, Rod, de Roo, Rühle, Schörling, Schröder Ilka, Schroedter, Sörensen, Staes, Turmes, Vander Taelen, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Nein-Stimmen: 460

EDD: Farage, Titford

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, van den Bos, Busk, Clegg, Cox, Davies, De Clercq, Ducarme, Duff, Dybkjær, Esteve, Flesch, Gasòliba i Böhm, Haarder, Huhne, Jensen, van der Laan, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mulder, Newton Dunn, Nicholson of Winterbourne, Olsson, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Procacci, Ries, Riis-Jørgensen, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Schmidt, Sterckx, Thors, Virrankoski, Wallis, Watson, Wiebenga

NI: Hager, Ilgenfritz, Kronberger, Raschhofer

PPE-DE: Almeida Garrett, Andria, Arvidsson, Atkins, Averoff, Avilés Perea, Ayuso González, Bartolozzi, Bastos, Bayrou, Beazley, Berend, Bethell, Bodrato, Böge, von Boetticher, Bourlanges, Bowis, Bradbourn, Brienza, Brok, Brunetta, Bushill-Matthews, Callanan, Camisón Asensio, Carlsson, Cederschiöld, Cesaro, Chichester, Cocilovo, Coelho, Cornillet, Costa Neves, Cushnahan, Daul, Decourrière, Dell'Utri, De Mita, Deprez, De Sarnez, Deva, De Veyrac, Dimitrakopoulos, Doorn, Dover, Doyle, Ebner, Elles, Evans Jonathan, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Ferri, Fiori, Flemming, Florenz, Folias, Foster, Fourtou, Fraga Estevez, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Gargani, Garriga Polledo, Gawronski, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Hannan, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Hieronymi, Hortefeux, Inglewood, Jackson, Jarzembowski, Jean-Pierre, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Liese, Lisi, Lombardo, Lulling, Maat, McCartin, McMillan-Scott, Madelin, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marini, Marinos, Marques, Martens, Martin Hugues, Mastella, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Mennitti, Menrad, Mombaur, Moreira Da Silva, Morillon, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Nicholson, Niebler, Nisticò, Novelli, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pacheco Pereira, Pack, Palacio Vallelersundi, Parish, Pastorelli, Peijs, Pérez Álvarez, Perry, Pirker, Pisicchio, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Provan, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Redondo Jiménez, Ridruejo, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Saïfi, Salafranca Sánchez-Neyra, Santer, Santini, Sartori, Scallon, Scapagnini, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stenzel, Stevenson, Stockton, Sturdy, Sudre, Sumberg, Suominen, Tajani, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, van Velzen, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Vlasto, Wenzel-Perillo, Wieland, von Wogau, Wuermeling, Xarchakos, Zabell, Zacharakis, Zappalà, Zimmerling, Zissener

PSE: Adam, Andersson, Aparicio Sánchez, Balfe, Baltas, Barón Crespo, Berenguer Fuster, van den Berg, Berger, Blak, Bösch, Bowe, Bullmann, van den Burg, Campos, Candal, Carlotti, Carnero González, Carraro, Carrilho, Casaca, Cashman, Caudron, Cercas, Cerdeira Morterero, Ceyhun, Colom i Naval, Corbett, Damião, Darras, Dary, Dehousse, De Rossa, Désir, Díez González, Dührkop Dührkop, Duhamel, Duin, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Ferreira, Ford, Fruteau, Garot, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Goebbels, Görlach, Gröner, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hazan, Hedkvist Petersen, Hoff, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Hulthén, Iivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jöns, Junker, Karamanou, Karlsson, Katiforis, Keßler, Kindermann, Kinnock, Koukiadis, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lage, Lalumière, Lange, Lavarra, Leinen, Linkohr, Lund, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Marinho, Martin David W., Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Müller Rosemarie, Murphy, Myller, Napoletano, Napolitano, Obiols i Germà, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Patrie, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poignant, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rocard, Rodríguez Ramos, Rothe, Rothley, Roure, Ruffolo, Sacconi, Sakellariou, Santkin, Sauquillo Pérez del Arco, Savary, Scarbonchi, Scheele, Schulz, Simpson, Skinner, Sornosa Martínez, Souladakis, Sousa Pinto, Stihler, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Thorning-Schmidt, Titley, Trentin, Tsatsos, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Vattimo, Volcic, Walter, Watts, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zimeray, Zorba, Zrihen

TDI: Bigliardo, Bonino, Cappato, Dell'Alba, Della Vedova, Dupuis, de Gaulle, Gollnisch, Lang, Le Pen, Martelli, Martinez, Turco, Vanhecke

UEN: Angelilli, Berlato, Camre, Caullery, Corsaro, Marchiani, Musumeci, Nobilia, Pasqua, Queiró, Ribeiro e Castro, Segni

Mittwoch, 4. Juli 2001

Enthaltungen: 8

GUE/NGL: Bordes, Cauquil

NI: Berthu, de La Perriere, Montfort, Souchet, Thomas-Mauro

PPE-DE: Costa Raffaele

Empfehlung Rothe A5-0227/2001
Änderungsantrag 13

Ja-Stimmen: 122

EDD: Abitbol, Bernié, Butel, Esclopé, Kuntz, Mathieu, Raymond, Saint-Josse

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, van den Bos, Busk, Caveri, Costa Paolo, Cox, De Clercq, Ducarme, Duff, Dybkjær, Esteve, Flesch, Gasòliba i Böhm, Haarder, Huhne, Jensen, van der Laan, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mennea, Mulder, Newton Dunn, Nicholson of Winterbourne, Olsson, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Procacci, Ries, Riis-Jørgensen, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Schmidt, Sterckx, Thors, Virrankoski, Wallis, Watson, Wiebenga

GUE/NGL: Bakopoulos, Bertinotti, Boudjenah, Brie, Cossutta, Di Lello Finuoli, Eriksson, Fiebiger, Figueiredo, Frahm, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Koulourianos, Krivine, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Modrow, Morgantini, Papayannakis, Puerta, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Sylla, Uca, Vachetta, Vinci, Wurtz

NI: Garaud

PPE-DE: Cushnahan, Doyle, Kauppi, Korhola, Scallon, Suominen

PSE: Paasilinna

TDI: Bonino, Borghezio, Cappato, Dell'Alba, Della Vedova, Dupuis, Gobbo, Martelli, Turco

UEN: Andrews, Angelilli, Berlato, Camre, Caullery, Collins, Corsaro, Crowley, Fitzsimons, Gallagher, Hyland, Marchiani, Muscardini, Musumeci, Nobilia, Pasqua, Queiró, Ribeiro e Castro, Segni

Verts/ALE: Gahrton

Nein-Stimmen: 436

EDD: Belder, Blokland, van Dam

ELDR: Davies

GUE/NGL: Alyssandrakis, Korakas, Patakis

NI: Hager, Ilgenfritz, Kronberger, Raschhofer

PPE-DE: Almeida Garrett, Andria, Arvidsson, Atkins, Averoff, Avilés Perea, Ayuso González, Banotti, Bartolozzi, Bastos, Bayrou, Beazley, Berend, Bethell, Bodrato, Böge, von Boetticher, Bourlanges, Bowis, Bradbourn, Brienza, Brok, Brunetta, Bushill-Matthews, Callanan, Camisón Asensio, Carlsson, Cederschiöld, Cesaro, Chichester, Cocilovo, Coelho, Cornillet, Costa Neves, Daul, Decourrière, Dell'Utri, De Mita, Deprez, De Sarnez, Deva, De Veyrac, Dimitrakopoulos, Doorn, Dover, Ebner, Elles, Evans Jonathan, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Ferri, Fiori, Flemming, Florenz, Folias, Foster, Fourtou, Fraga Estevez, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Gargani, Garriga Polledo, Gawronski, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Hannan, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Hieronymi, Hortefeux, Inglewood, Jackson, Jarzembowski, Jean-Pierre, Jeggle, Karas, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Kratsa-Tsagaropoulou, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Liese, Lisi, Lombardo, Lulling, Maat, McCartin, McMillan-Scott, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marini, Marinos, Marques, Martens, Martin Hugues, Mastella, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Mennitti, Menrad, Mombaur, Moreira Da Silva, Morillon, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Nicholson, Niebler, Nisticò, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pacheco Pereira, Pack, Palacio Vallelersundi, Parish, Pastorelli, Peijs, Pérez Álvarez, Perry, Pirker, Pisicchio, Poettering, Pomés

Mittwoch, 4. Juli 2001

Ruiz, Posselt, Pronk, Provan, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Redondo Jiménez, Ridruejo, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Sacrédeus, Saïfi, Salafranca Sánchez-Neyra, Santer, Santini, Sartori, Scapagnini, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stenzel, Stevenson, Stockton, Sturdy, Sudre, Sumberg, Tajani, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, van Velzen, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Vlasto, Wenzel-Perillo, Wieland, Wijkman, von Wogau, Wuermeling, Xarchakos, Zabell, Zacharakis, Zappalà, Zimmerling, Zissener

PSE: Adam, Andersson, Aparicio Sánchez, Balfe, Baltas, Barón Crespo, Berenguer Fuster, Berès, van den Berg, Berger, Blak, Bösch, Bowe, Bullmann, van den Burg, Campos, Candal, Carlotti, Carnero González, Carraro, Carrilho, Casaca, Cashman, Caudron, Cercas, Cerdeira Morterero, Ceyhun, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Damião, Darras, Dary, Dehousse, De Rossa, Désir, Díez González, Dührkop Dührkop, Duhamel, Duin, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Ferreira, Ford, Fruteau, Garot, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Goebbels, Görlach, Gröner, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hazan, Hedkvist Petersen, Hoff, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Hulthén, Iivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jöns, Junker, Karamanou, Karlsson, Katiforis, Keßler, Kindermann, Kinnock, Koukiadis, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lage, Lalumière, Lange, Lavarra, Leinen, Linkohr, Lund, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Marinho, Martin David W., Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Müller Rosemarie, Murphy, Myller, Napoletano, Napolitano, Obiols i Germà, O'Toole, Paciotti, Patrie, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poignant, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rocard, Rodríguez Ramos, Rothe, Rothley, Roure, Ruffolo, Sacconi, Sakellariou, Santkin, Sauquillo Pérez del Arco, Savary, Scarbonchi, Scheele, Schulz, Simpson, Skinner, Sornosa Martínez, Souladakis, Sousa Pinto, Stihler, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Thorning-Schmidt, Titley, Trentin, Tsatsos, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Watts, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zimeray, Zorba, Zrihen

Verts/ALE: Ahern, Auroi, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Buitenweg, Celli, Cohn-Bendit, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Hudghton, Isler Béguin, Jonckheer, Lagendijk, Lambert, Lipietz, Lucas, MacCormick, McKenna, Maes, Mayol i Raynal, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, Piétrasanta, Rod, de Roo, Rühle, Schörling, Schröder Ilka, Schroedter, Sörensen, Staes, Turmes, Vander Taelen, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Enthaltungen: 24

EDD: Bonde, Coûteaux, Farage, Okking, Sandbæk, Titford

GUE/NGL: Bordes, Cauquil

NI: Berthu, de La Perriere, Montfort, Souchet, Thomas-Mauro

PPE-DE: Costa Raffaele, Madelin, Novelli, Schierhuber

TDI: Bigliardo, de Gaulle, Gollnisch, Lang, Le Pen, Martinez, Vanhecke

Einrichtungen zur betrieblichen Altersversorgung – Bericht Karas A5-0220/2001
Änderungsantrag 108

Ja-Stimmen: 121

EDD: Abitbol, Bernié, Bonde, Butel, Esclopé, Kuntz, Mathieu, Okking, Raymond, Saint-Josse, Sandbæk

GUE/NGL: Alyssandrakis, Bakopoulos, Bertinotti, Bordes, Boudjenah, Brie, Cauquil, Cossutta, Di Lello Finuoli, Eriksson, Fiebiger, Figueiredo, Frahm, Fraisse, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Korakas, Koulourianos, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Modrow, Morgantini, Patakis, Puerta, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Sylla, Uca, Vinci, Wurtz

PPE-DE: Mastella

PSE: Berès, Carlotti, Carnero González, Caudron, Cercas, Cerdeira Morterero, Corbey, Damião, Darras, Dary, Désir, Duhamel, Garot, Gillig, Guy-Quint, Hazan, Patrie, Poignant, Rocard, Roure, Savary, Scarbonchi

TDI: Bigliardo, de Gaulle, Gollnisch, Lang, Le Pen, Martinez, Vanhecke

UEN: Musumeci

Verts/ALE: Ahern, Auroi, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Buitenweg, Celli, Cohn-Bendit, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Gahrton, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Hudghton, Isler Béguin, Jonckheer, Lagendijk, Lambert, Lipietz, Lucas, MacCormick, McKenna, Maes, Mayol i Raynal, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, Piétrasanta, Rod, de Roo, Rühle, Schörling, Schröder Ilka, Schroedter, Sörensen, Staes, Turmes, Vander Taelen, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Nein-Stimmen: 445

EDD: Belder, Blokland, van Dam

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, van den Bos, Busk, Caveri, Clegg, Costa Paolo, Cox, Davies, De Clercq, Ducarme, Duff, Dybkjær, Esteve, Flesch, Gasòliba i Böhm, Haarder, Huhne, Jensen, van der Laan, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mennea, Mulder, Newton Dunn, Nicholson of Winterbourne, Olsson, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Procacci, Ries, Riis-Jørgensen, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Schmidt, Sterckx, Thors, Virrankoski, Wallis, Watson, Wiebenga

NI: Berthu, Hager, Ilgenfritz, Kronberger, de La Perriere, Raschhofer, Souchet, Thomas-Mauro

PPE-DE: Almeida Garrett, Andria, Arvidsson, Atkins, Averoff, Avilés Perea, Ayuso González, Banotti, Bartolozzi, Bastos, Bayrou, Beazley, Berend, Bodrato, Böge, von Boetticher, Bourlanges, Bowis, Bradbourn, Brienza, Brok, Brunetta, Bushill-Matthews, Callanan, Camisón Asensio, Carlsson, Cederschiöld, Cesaro, Chichester, Cocilovo, Coelho, Costa Neves, Cushnahan, Daul, Decourrière, Dell'Utri, De Mita, Deprez, De Sarnez, Deva, De Veyrac, Dimitrakopoulos, Doorn, Dover, Doyle, Ebner, Elles, Evans Jonathan, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Ferri, Fiori, Flemming, Florenz, Folias, Foster, Fourtou, Fraga Estevez, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Gargani, Garriga Polledo, Gawronski, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Hannan, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Hieronymi, Hortefeux, Inglewood, Jackson, Jarzembowski, Jean-Pierre, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Liese, Lisi, Lombardo, Lulling, Maat, McCartin, McMillan-Scott, Madelin, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marini, Marinos, Marques, Martens, Martin Hugues, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Mennitti, Menrad, Mombaur, Moreira Da Silva, Morillon, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Nicholson, Niebler, Nisticò, Novelli, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pacheco Pereira, Pack, Palacio Vallelersundi, Parish, Pastorelli, Peijs, Pérez Álvarez, Perry, Pirker, Pisicchio, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Provan, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Ridruejo, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Sacrédeus, Saïfi, Salafranca Sánchez-Neyra, Santer, Santini, Sartori, Scallon, Scapagnini, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stenzel, Stevenson, Stockton, Sturdy, Sudre, Sumberg, Suominen, Tajani, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, van Velzen, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Vlasto, Wenzel-Perillo, Wieland, Wijkman, von Wogau, Wuermeling, Xarchakos, Zabell, Zacharakis, Zappalà, Zimmerling, Zissener

PSE: Adam, Andersson, Aparicio Sánchez, Balfe, Baltas, Barón Crespo, Berenguer Fuster, van den Berg, Berger, Blak, Bösch, Bowe, Bullmann, van den Burg, Campos, Candal, Carrilho, Casaca, Cashman, Ceyhun, Colom i Naval, Corbett, Dehousse, De Rossa, Díez González, Dührkop Dührkop, Duin, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Ghilardotti, Gill, Glante, Goebbels, Görlach, Gröner, Hänsch, Haug, Hedkvist Petersen, Hoff, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Hulthén, Iivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jöns, Junker, Karamanou, Karlsson, Katiforis, Keßler, Kindermann, Kinnock, Koukiadis, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lage, Lalumière, Lange, Lavarra, Leinen, Linkohr, Lund, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Marinho, Martin David W., Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Müller Rosemarie, Murphy, Myller, Napoletano, Napolitano, Obiols i Germà, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rodríguez Ramos, Rothe, Rothley, Ruffolo, Sacconi, Sakellariou, Santkin, Sauquillo Pérez del Arco, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Simpson, Skinner, Sornosa Martínez, Souladakis, Sousa Pinto, Stihler, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Thorning-Schmidt, Titley, Trentin, Tsatsos, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Watts, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zimeray, Zorba, Zrihen

TDI: Bonino, Cappato, Dell'Alba, Della Vedova, Dupuis, Martelli, Turco

UEN: Andrews, Angelilli, Berlato, Camre, Caullery, Collins, Corsaro, Crowley, Fitzsimons, Gallagher, Hyland, Marchiani, Muscardini, Nobilia, Pasqua, Queiró, Ribeiro e Castro, Segni

Mittwoch, 4. Juli 2001

Enthaltungen: 10

EDD: Coûteaux, Farage, Titford

GUE/NGL: Krivine, Vachetta

NI: Garaud, Montfort

PPE-DE: Costa Raffaele

TDI: Borghezio, Gobbo

Bericht Karas A5-0220/2001
Änderungsantrag 100

Ja-Stimmen: 233

ELDR: Mennea, Olsson, Procacci, Thors

GUE/NGL: Alyssandrakis, Bakopoulos, Bertinotti, Boudjenah, Brie, Cossutta, Di Lello Finuoli, Eriksson, Fiebiger, Figueiredo, Frahm, Fraisse, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Korakas, Koulourianos, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Modrow, Morgantini, Patakis, Puerta, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Sylla, Uca, Vinci, Wurtz

NI: Garaud, Hager, Ilgenfritz, Kronberger, Raschhofer

PSE: Adam, Andersson, Aparicio Sánchez, Balfe, Baltas, Barón Crespo, Berenguer Fuster, van den Berg, Berger, Blak, Bösch, Bowe, Bullmann, van den Burg, Campos, Candal, Carnero González, Carraro, Carrilho, Casaca, Cashman, Cercas, Cerdeira Morterero, Ceyhun, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Damião, Dehousse, De Rossa, Díez González, Dührkop Dührkop, Duin, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Ford, Ghilardotti, Gill, Glante, Goebbels, Görlach, Gröner, Hänsch, Haug, Hazan, Hedkvist Petersen, Hoff, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Hulthén, Iivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jöns, Junker, Karamanou, Karlsson, Katiforis, Keßler, Kindermann, Kinnock, Koukiadis, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lage, Lange, Lavarra, Leinen, Linkohr, Lund, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Marinho, Martin David W., Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Müller Rosemarie, Murphy, Myller, Napoletano, Napolitano, Obiols i Germà, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rodríguez Ramos, Rothe, Rothley, Ruffolo, Sacconi, Sakellariou, Santkin, Sauquillo Pérez del Arco, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Simpson, Skinner, Sornosa Martínez, Souladakis, Sousa Pinto, Stihler, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Thorning-Schmidt, Titley, Trentin, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Watts, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zimeray, Zorba, Zrihen

TDI: Borghezio, Gobbo

Verts/ALE: Ahern, Auroi, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Buitenweg, Celli, Cohn-Bendit, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Hudghton, Isler Béguin, Jonckheer, Lagendijk, Lambert, Lipietz, Lucas, MacCormick, Maes, Mayol i Raynal, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, Piétrasanta, Rod, de Roo, Rühle, Schröder Ilka, Schroedter, Sörensen, Staes, Turmes, Vander Taelen, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Nein-Stimmen: 327

EDD: Abitbol, Belder, Bernié, Blokland, Butel, van Dam, Esclopé, Kuntz, Mathieu, Raymond, Saint-Josse

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, van den Bos, Busk, Caveri, Clegg, Cox, Davies, De Clercq, Ducarme, Duff, Dybkjær, Esteve, Flesch, Gasòliba i Böhm, Haarder, Huhne, Jensen, van der Laan, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mulder, Newton Dunn, Nicholson of Winterbourne, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Ries, Riis-Jørgensen, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Schmidt, Sterckx, Virrankoski, Wallis, Watson, Wiebenga

NI: Berthu, de La Perriere, Montfort, Souchet, Thomas-Mauro

PPE-DE: Almeida Garrett, Andria, Arvidsson, Atkins, Averoff, Avilés Perea, Ayuso González, Banotti, Bartolozzi, Bastos, Bayrou, Beazley, Berend, Bethell, Bodrato, Böge, von Boetticher, Bourlanges, Bowis, Bradbourn, Brienza, Brok, Brunetta, Bushill-Matthews, Callanan, Camisón Asensio, Carlsson, Cederschiöld,

Cesaro, Chichester, Cocilovo, Coelho, Cornillet, Costa Neves, Cushnahan, Daul, Decourrière, Dell'Utri, De Mita, Deprez, De Sarnez, Deva, De Veyrac, Dimitrakopoulos, Doorn, Dover, Doyle, Ebner, Elles, Evans Jonathan, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Ferri, Fiori, Flemming, Florenz, Folias, Foster, Fourtou, Fraga Estevez, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Gargani, Garriga Polledo, Gawronski, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Hannan, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Hieronymi, Hortefeux, Inglewood, Jackson, Jarzembowski, Jean-Pierre, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Liese, Lisi, Lombardo, Lulling, Maat, McCartin, McMillan-Scott, Madelin, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marini, Marinos, Marques, Martens, Martin Hugues, Mastella, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Mennitti, Menrad, Mombaur, Moreira Da Silva, Morillon, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Nicholson, Niebler, Nisticò, Novelli, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pacheco Pereira, Pack, Palacio Vallelersundi, Parish, Pastorelli, Peijs, Pérez Álvarez, Perry, Pirker, Pisicchio, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Provan, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Redondo Jiménez, Ridruejo, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Sacrédeus, Saïfi, Salafranca Sánchez-Neyra, Santer, Santini, Sartori, Scallon, Scapagnini, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stenzel, Stevenson, Stockton, Sturdy, Sudre, Sumberg, Suominen, Tajani, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, van Velzen, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Vlasto, Wenzel-Perillo, Wieland, Wijkman, von Wogau, Wuermeling, Xarchakos, Zabell, Zacharakis, Zappalà, Zimmerling, Zissener

PSE: Berès, Carlotti, Caudron, Darras, Dary, Désir, Duhamel, Ferreira, Fruteau, Garot, Gillig, Guy-Quint, Lalumière, Patrie, Poignant, Rocard, Roure, Savary, Scarbonchi

TDI: Bonino, Cappato, Dell'Alba, Della Vedova, Dupuis, Martelli, Turco

UEN: Andrews, Angelilli, Berlato, Camre, Caullery, Collins, Corsaro, Crowley, Fitzsimons, Gallagher, Hyland, Marchiani, Muscardini, Musumeci, Nobilia, Pasqua, Queiró, Ribeiro e Castro, Segni

Enthaltungen: 22

EDD: Bonde, Coûteaux, Farage, Okking, Sandbæk, Titford

ELDR: Costa Paolo

GUE/NGL: Bordes, Cauquil, Krivine, Vachetta

PPE-DE: Costa Raffaele

PSE: Martin Hans-Peter

TDI: Bigliardo, de Gaulle, Gollnisch, Lang, Le Pen, Martinez, Vanhecke

Verts/ALE: Gahrton, McKenna

Bericht Karas A5-0220/2001
Änderungsantrag 116

Ja-Stimmen: 105

GUE/NGL: Alyssandrakis, Bakopoulos, Bertinotti, Boudjenah, Brie, Cossutta, Di Lello Finuoli, Eriksson, Fiebiger, Figueiredo, Frahm, Fraisse, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Korakas, Koulourianos, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Modrow, Morgantini, Papayannakis, Patakis, Puerta, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Sylla, Uca, Vinci, Wurtz

PPE-DE: Cornillet, Cunha, Fatuzzo, Lamassoure, Langen, Lechner, Maat, Pacheco Pereira

PSE: Berès, Carlotti, Caudron, Darras, Désir, Duhamel, Ferreira, Fruteau, Garot, Gillig, Guy-Quint, Hazan, Lalumière, Paasilinna, Patrie, Poignant, Rocard, Roure, Savary, Scarbonchi

Verts/ALE: Ahern, Auroi, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Bouwman, Buitenweg, Celli, Cohn-Bendit, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Gahrton, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Hudghton, Isler Béguin, Jonckheer, Lagendijk, Lambert, Lipietz, Lucas, MacCormick, McKenna, Maes, Mayol i Raynal, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, Piétrasanta, Rod, de Roo, Rühle, Schörling, Schröder Ilka, Schroedter, Sörensen, Staes, Turmes, Vander Taelen, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Mittwoch, 4. Juli 2001

Nein-Stimmen: 431

EDD: Belder, Blokland, van Dam

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, van den Bos, Busk, Caveri, Clegg, Costa Paolo, Cox, Davies, De Clercq, Ducarme, Duff, Dybkjær, Esteve, Flesch, Gasòliba i Böhm, Haarder, Huhne, Jensen, van der Laan, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mennea, Mulder, Newton Dunn, Nicholson of Winterbourne, Olsson, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Procacci, Ries, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Schmidt, Sterckx, Thors, Virrankoski, Wallis, Watson, Wiebenga

NI: Berthu, Garaud, Hager, Ilgenfritz, Kronberger, de La Perriere, Montfort, Raschhofer, Souchet, Thomas-Mauro

PPE-DE: Almeida Garrett, Andria, Arvidsson, Atkins, Averoff, Avilés Perea, Banotti, Bartolozzi, Bastos, Bayrou, Beazley, Berend, Bethell, Bodrato, von Boetticher, Bourlanges, Bowis, Bradbourn, Brienza, Brok, Brunetta, Bushill-Matthews, Callanan, Camisón Asensio, Carlsson, Cederschiöld, Cesaro, Chichester, Cocilovo, Coelho, Costa Neves, Cushnahan, Daul, Decourrière, Dell'Utri, De Mita, Deprez, De Sarnez, Deva, De Veyrac, Dimitrakopoulos, Doorn, Dover, Doyle, Ebner, Elles, Evans Jonathan, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Ferri, Fiori, Flemming, Florenz, Folias, Foster, Fourtou, Fraga Estevez, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Gargani, Garriga Polledo, Gawronski, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Hannan, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hieronymi, Hortefeux, Inglewood, Jackson, Jarzembowski, Jean-Pierre, Jeggle, Karas, Kauppi, Khanbhai, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Langenhagen, Lehne, Liese, Lisi, Lombardo, Lulling, McCartin, McMillan-Scott, Madelin, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marini, Marinos, Marques, Martens, Martin Hugues, Mastella, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Mennitti, Menrad, Mombaur, Moreira Da Silva, Morillon, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Nicholson, Niebler, Nisticò, Novelli, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pack, Palacio Vallelersundi, Parish, Pastorelli, Peijs, Pérez Álvarez, Perry, Pirker, Pisicchio, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Provan, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Redondo Jiménez, Ridruejo, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Sacrédeus, Saïfi, Salafranca Sánchez-Neyra, Santer, Santini, Sartori, Scapagnini, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stenzel, Stevenson, Stockton, Sudre, Sumberg, Suominen, Tajani, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, van Velzen, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Vlasto, Wenzel-Perillo, Wieland, von Wogau, Xarchakos, Zabell, Zacharakis, Zappalà, Zimmerling, Zissener

PSE: Adam, Andersson, Aparicio Sánchez, Balfe, Baltas, Barón Crespo, Berenguer Fuster, van den Berg, Berger, Blak, Bösch, van den Burg, Campos, Carnero González, Carraro, Carrilho, Casaca, Cashman, Cercas, Cerdeira Morterero, Ceyhun, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Damião, De Rossa, Díez González, Dührkop Dührkop, Duin, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Ford, Ghilardotti, Gill, Glante, Goebbels, Görlach, Gröner, Hänsch, Haug, Hedkvist Petersen, Hoff, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Hulthén, Iivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jöns, Junker, Karamanou, Karlsson, Katiforis, Keßler, Kindermann, Kinnock, Koukiadis, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lage, Lange, Lavarra, Leinen, Linkohr, Lund, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Marinho, Martin David W., Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Müller Rosemarie, Murphy, Myller, Napoletano, Napolitano, Obiols i Germà, O'Toole, Paciotti, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rodríguez Ramos, Rothe, Rothley, Ruffolo, Sacconi, Sakellariou, Santkin, Sauquillo Pérez del Arco, Schmid Gerhard, Schulz, Simpson, Skinner, Sornosa Martínez, Souladakis, Sousa Pinto, Stihler, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Thorning-Schmidt, Titley, Trentin, Tsatsos, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Watts, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zimeray, Zorba, Zrihen

TDI: Bonino, Cappato, Dell'Alba, Della Vedova, Dupuis, Martelli, Turco

UEN: Angelilli, Berlato, Camre, Caullery, Collins, Corsaro, Crowley, Fitzsimons, Gallagher, Marchiani, Muscardini, Musumeci, Nobilia, Pasqua, Queiró, Ribeiro e Castro, Segni

Enthaltungen: 32

EDD: Abitbol, Bernié, Bonde, Butel, Coûteaux, Esclopé, Farage, Kuntz, Mathieu, Okking, Raymond, Saint-Josse, Sandbæk, Titford

GUE/NGL: Bordes, Cauquil, Krivine, Vachetta

PPE-DE: Costa Raffaele, Keppelhoff-Wiechert

PSE: Dary, Martin Hans-Peter, Scheele

TDI: Bigliardo, Borghezio, de Gaulle, Gobbo, Gollnisch, Lang, Le Pen, Martinez, Vanhecke

Bericht Karas A5-0220/2001
Änderungsanträge 82 und 83 fusioniert

Ja-Stimmen: 539

EDD: Abitbol, Belder, Bernié, Blokland, Butel, van Dam, Esclopé, Kuntz, Mathieu, Raymond, Saint-Josse

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, van den Bos, Busk, Caveri, Clegg, Costa Paolo, Cox, Davies, De Clercq, Ducarme, Duff, Dybkjær, Esteve, Flesch, Gasòliba i Böhm, Haarder, Huhne, Jensen, van der Laan, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mennea, Mulder, Newton Dunn, Nicholson of Winterbourne, Olsson, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Procacci, Ries, Riis-Jørgensen, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Schmidt, Sterckx, Thors, Virrankoski, Wallis, Watson, Wiebenga

GUE/NGL: Eriksson, Frahm, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt

NI: Berthu, Garaud, Hager, Ilgenfritz, Kronberger, de La Perriere, Montfort, Raschhofer, Souchet, Thomas-Mauro

PPE-DE: Almeida Garrett, Andria, Arvidsson, Atkins, Averoff, Avilés Perea, Ayuso González, Banotti, Bartolozzi, Bastos, Bayrou, Beazley, Berend, Bethell, Bodrato, Böge, von Boetticher, Bourlanges, Bowis, Bradbourn, Brienza, Brok, Brunetta, Bushill-Matthews, Callanan, Camisón Asensio, Carlsson, Cederschiöld, Cesaro, Chichester, Cocilovo, Coelho, Cornillet, Costa Neves, Cunha, Cushnahan, Daul, Decourrière, Dell'Utri, De Mita, Deprez, De Sarnez, Deva, De Veyrac, Dimitrakopoulos, Doorn, Dover, Doyle, Ebner, Elles, Evans Jonathan, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Ferri, Fiori, Flemming, Florenz, Folias, Foster, Fourtou, Fraga Estevez, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Gargani, Garriga Polledo, Gawronski, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Hannan, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Hieronymi, Hortefeux, Inglewood, Jackson, Jarzembowski, Jean-Pierre, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Liese, Lisi, Lombardo, Lulling, Maat, McCartin, McMillan-Scott, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marini, Marinos, Marques, Martens, Martin Hugues, Mastella, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Mennitti, Menrad, Mombaur, Moreira Da Silva, Morillon, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Nicholson, Niebler, Nisticò, Novelli, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pacheco Pereira, Pack, Palacio Vallelersundi, Parish, Pastorelli, Peijs, Pérez Álvarez, Perry, Pirker, Pisicchio, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Provan, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Ridruejo, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Sacrédeus, Saïfi, Salafranca Sánchez-Neyra, Santer, Santini, Sartori, Scallon, Scapagnini, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stenzel, Stevenson, Stockton, Sturdy, Sudre, Sumberg, Suominen, Tajani, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, van Velzen, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Vlasto, Wenzel-Perillo, Wieland, von Wogau, Wuermeling, Xarchakos, Zabell, Zacharakis, Zappalà, Zimmerling, Zissener

PSE: Adam, Andersson, Aparicio Sánchez, Balfe, Baltas, Barón Crespo, Berenguer Fuster, Berès, van den Berg, Berger, Blak, Bösch, Bowe, Bullmann, van den Burg, Campos, Candal, Carlotti, Carnero González, Carraro, Carrilho, Casaca, Cashman, Caudron, Cercas, Cerdeira Morterero, Ceyhun, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Damião, Darras, Dary, Dehousse, De Rossa, Désir, Díez González, Dührkop Dührkop, Duhamel, Duin, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Ferreira, Ford, Fruteau, Garot, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Goebbels, Görlach, Gröner, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hazan, Hedkvist Petersen, Hoff, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Hulthén, Iivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jöns, Junker, Karamanou, Karlsson, Katiforis, Keßler, Kindermann, Kinnock, Koukiadis, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lage, Lalumière, Lange, Lavarra, Leinen, Linkohr, Lund, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Marinho, Martin David W., Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Müller Rosemarie, Murphy, Myller, Napoletano, Napolitano, Obiols i Germà, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Patrie, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poignant, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rocard, Rodríguez Ramos, Rothe, Rothley, Roure, Ruffolo, Sacconi, Sakellariou, Santkin, Sauquillo Pérez del Arco, Savary, Scarbonchi, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Simpson, Skinner,

Mittwoch, 4. Juli 2001

Souladakis, Sousa Pinto, Stihler, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Thorning-Schmidt, Titley, Trentin, Tsatsos, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Watts, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zimeray, Zorba, Zrihen

TDI: Bigliardo, Bonino, Borghezio, Cappato, Dell'Alba, Della Vedova, Dupuis, de Gaulle, Gobbo, Gollnisch, Lang, Le Pen, Martelli, Martinez, Turco, Vanhecke

UEN: Andrews, Angelilli, Berlato, Camre, Caullery, Collins, Corsaro, Crowley, Fitzsimons, Gallagher, Hyland, Marchiani, Muscardini, Musumeci, Nobilia, Pasqua, Queiró, Ribeiro e Castro, Segni

Verts/ALE: Ahern, Auroi, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Buitenweg, Celli, Cohn-Bendit, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Gahrton, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Hudghton, Isler Béguin, Jonckheer, Lagendijk, Lambert, Lipietz, Lucas, MacCormick, McKenna, Maes, Mayol i Raynal, Nogueira Román, Ortuondo Larrea, Piétrasanta, Rod, de Roo, Rühle, Schörling, Schröder Ilka, Schroedter, Sörensen, Staes, Turmes, Vander Taelen, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Nein-Stimmen: 5

EDD: Okking

GUE/NGL: Alyssandrakis, Fiebiger, Korakas, Patakis

Enthaltungen: 36

EDD: Bonde, Coûteaux, Farage, Sandbæk, Titford

GUE/NGL: Bakopoulos, Bertinotti, Bordes, Boudjenah, Brie, Cauquil, Di Lello Finuoli, Figueiredo, Fraisse, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Koulourianos, Krivine, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Modrow, Morgantini, Papayannakis, Puerta, Sylla, Uca, Vachetta, Vinci, Wurtz

PPE-DE: Costa Raffaele, Madelin

Bericht Karas A5-0220/2001
Änderungsantrag 88

Ja-Stimmen: 523

EDD: Belder, Blokland, van Dam

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, van den Bos, Busk, Caveri, Clegg, Costa Paolo, Cox, Davies, De Clercq, Ducarme, Duff, Dybkjær, Esteve, Flesch, Gasòliba i Böhm, Haarder, Huhne, Jensen, van der Laan, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mennea, Mulder, Newton Dunn, Nicholson of Winterbourne, Olsson, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Procacci, Ries, Riis-Jørgensen, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Schmidt, Sterckx, Virrankoski, Wallis, Watson, Wiebenga

GUE/NGL: Eriksson, Frahm, González Álvarez, Schmid Herman, Sjöstedt

NI: Garaud, Hager, Ilgenfritz, Kronberger, Raschhofer, Thomas-Mauro

PPE-DE: Almeida Garrett, Andria, Arvidsson, Atkins, Averoff, Avilés Perea, Ayuso González, Banotti, Bartolozzi, Bastos, Bayrou, Beazley, Berend, Bethell, Bodrato, Böge, von Boetticher, Bourlanges, Bowis, Bradbourn, Brienza, Brok, Brunetta, Bushill-Matthews, Callanan, Camisón Asensio, Carlsson, Cederschiöld, Cesaro, Chichester, Cocilovo, Coelho, Cornillet, Costa Neves, Cunha, Cushnahan, Daul, Decourrière, Dell'Utri, De Mita, Deprez, De Sarnez, Deva, De Veyrac, Dimitrakopoulos, Doorn, Dover, Doyle, Ebner, Elles, Evans Jonathan, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Ferri, Fiori, Flemming, Florenz, Folias, Foster, Fourtou, Fraga Estevez, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Gargani, Garriga Polledo, Gawronski, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Hannan, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Hieronymi, Hortefeux, Inglewood, Jackson, Jarzembowski, Jean-Pierre, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Liese, Lisi, Lombardo, Lulling, Maat, McCartin, McMillan-Scott, Madelin, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marini, Marinos, Marques, Martens, Martin Hugues, Mastella, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Mennitti, Menrad, Mombaur,

Moreira Da Silva, Morillon, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Nicholson, Niebler, Nisticò, Novelli, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pacheco Pereira, Pack, Palacio Vallelersundi, Parish, Pastorelli, Peijs, Pérez Álvarez, Perry, Pirker, Pisicchio, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Provan, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Redondo Jiménez, Ridruejo, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Sacrédeus, Saïfi, Salafranca Sánchez-Neyra, Santer, Santini, Sartori, Scallon, Scapagnini, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stenzel, Stevenson, Stockton, Sturdy, Sudre, Sumberg, Suominen, Tajani, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, van Velzen, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Vlasto, Wenzel-Perillo, Wieland, Wijkman, von Wogau, Wuermeling, Xarchakos, Zabell, Zacharakis, Zappalà, Zimmerling, Zissener

PSE: Adam, Andersson, Aparicio Sánchez, Balfe, Baltas, Barón Crespo, Berenguer Fuster, Berès, van den Berg, Berger, Blak, Bösch, Bowe, Bullmann, van den Burg, Campos, Candal, Carlotti, Carnero González, Carraro, Carrilho, Casaca, Cashman, Caudron, Cercas, Cerdeira Morterero, Ceyhun, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Damião, Darras, Dary, Dehousse, De Rossa, Désir, Díez González, Dührkop Dührkop, Duhamel, Duin, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Ferreira, Ford, Fruteau, Garot, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Goebbels, Görlach, Gröner, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hazan, Hedkvist Petersen, Hoff, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Hulthén, Iivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jöns, Junker, Karamanou, Karlsson, Katiforis, Keßler, Kindermann, Kinnock, Koukiadis, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lage, Lalumière, Lange, Lavarra, Leinen, Linkohr, Lund, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Marinho, Martin David W., Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Müller Rosemarie, Murphy, Myller, Napoletano, Napolitano, Obiols i Germà, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Patrie, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poignant, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rocard, Rodríguez Ramos, Rothe, Rothley, Roure, Ruffolo, Sacconi, Sakellariou, Santkin, Sauquillo Pérez del Arco, Savary, Scarbonchi, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Simpson, Skinner, Sornosa Martínez, Souladakis, Sousa Pinto, Stihler, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Thorning-Schmidt, Titley, Trentin, Tsatsos, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Watts, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zimeray, Zorba, Zrihen

TDI: Bonino, Borghezio, Cappato, Dell'Alba, Della Vedova, Dupuis, Gobbo, Martelli, Turco

UEN: Andrews, Angelilli, Berlato, Camre, Caullery, Collins, Corsaro, Crowley, Fitzsimons, Gallagher, Hyland, Marchiani, Muscardini, Musumeci, Nobilia, Pasqua, Queiró, Ribeiro e Castro, Segni

Verts/ALE: Ahern, Auroi, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Buitenweg, Celli, Cohn-Bendit, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Gahrton, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Hudghton, Isler Béguin, Jonckheer, Lagendijk, Lambert, Lipietz, Lucas, MacCormick, McKenna, Maes, Mayol i Raynal, Nogueira Román, Ortuondo Larrea, Piétrasanta, Rod, de Roo, Rühle, Schörling, Schröder Ilka, Schroedter, Sörensen, Staes, Turmes, Vander Taelen, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Nein-Stimmen: 41

GUE/NGL: Alyssandrakis, Bakopoulos, Bertinotti, Bordes, Boudjenah, Brie, Cauquil, Cossutta, Di Lello Finuoli, Fiebiger, Figueiredo, Herzog, Jové Peres, Korakas, Koulourianos, Krivine, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Modrow, Morgantini, Papayannakis, Patakis, Puerta, Seppänen, Sylla, Uca, Vachetta, Vinci, Wurtz

NI: Berthu, Montfort

TDI: Bigliardo, de Gaulle, Gollnisch, Lang, Le Pen, Martinez, Vanhecke

Enthaltungen: 18

EDD: Abitbol, Bernié, Bonde, Butel, Coûteaux, Esclopé, Farage, Kuntz, Mathieu, Okking, Raymond, Saint-Josse, Sandbæk, Titford

GUE/NGL: Fraisse

NI: Souchet

PPE-DE: Costa Raffaele

PSE: Martin Hans-Peter

Mittwoch, 4. Juli 2001

Bericht Karas A5-0220/2001
Änderungsantrag 117

Ja-Stimmen: 95

EDD: Abitbol, Bernié, Butel, Esclopé, Kuntz, Mathieu, Raymond, Saint-Josse

ELDR: Lynne, Mennea

GUE/NGL: Alyssandrakis, Bakopoulos, Bertinotti, Boudjenah, Brie, Cossutta, Di Lello Finuoli, Eriksson, Fiebiger, Figueiredo, Frahm, Fraisse, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Korakas, Koulourianos, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Modrow, Morgantini, Papayannakis, Patakis, Puerta, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Sylla, Uca, Vinci, Wurtz

TDI: Bigliardo, de Gaulle, Gollnisch, Lang, Le Pen, Martinez, Vanhecke

Verts/ALE: Ahern, Auroi, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Buitenweg, Celli, Cohn-Bendit, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Gahrton, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Hudghton, Isler Béguin, Jonckheer, Lagendijk, Lambert, Lipietz, Lucas, MacCormick, McKenna, Maes, Mayol i Raynal, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, Piétrasanta, Rod, de Roo, Rühle, Schörling, Schröder Ilka, Schroedter, Sörensen, Staes, Turmes, Vander Taelen, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Nein-Stimmen: 478

EDD: Belder, Blokland, Bonde, van Dam, Okking, Sandbæk

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, van den Bos, Busk, Caveri, Clegg, Costa Paolo, Cox, Davies, De Clercq, Ducarme, Duff, Dybkjær, Esteve, Flesch, Gasòliba i Böhm, Haarder, Huhne, Jensen, van der Laan, Maaten, Malmström, Manders, Mulder, Newton Dunn, Nicholson of Winterbourne, Olsson, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Procacci, Ries, Riis-Jørgensen, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Schmidt, Sterckx, Thors, Virrankoski, Wallis, Watson, Wiebenga

NI: Berthu, Garaud, Hager, Ilgenfritz, Kronberger, de La Perriere, Montfort, Raschhofer, Souchet, Thomas-Mauro

PPE-DE: Almeida Garrett, Andria, Arvidsson, Atkins, Averoff, Avilés Perea, Ayuso González, Banotti, Bartolozzi, Bastos, Bayrou, Beazley, Berend, Bethell, Bodrato, Böge, von Boetticher, Bourlanges, Bowis, Bradbourn, Brienza, Brok, Brunetta, Bushill-Matthews, Callanan, Camisón Asensio, Carlsson, Cederschiöld, Cesaro, Chichester, Cocilovo, Coelho, Cornillet, Costa Neves, Cunha, Cushnahan, Daul, Decourrière, Dell'Utri, De Mita, Deprez, De Sarnez, Deva, De Veyrac, Dimitrakopoulos, Doorn, Dover, Doyle, Ebner, Elles, Evans Jonathan, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Ferri, Fiori, Flemming, Florenz, Folias, Foster, Fourtou, Fraga Estevez, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Gargani, Garriga Polledo, Gawronski, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Hannan, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Hieronymi, Hortefeux, Inglewood, Jackson, Jarzembowski, Jean-Pierre, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Liese, Lisi, Lombardo, Lulling, Maat, McCartin, McMillan-Scott, Madelin, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marini, Marinos, Marques, Martens, Martin Hugues, Mastella, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Mennitti, Menrad, Mombaur, Moreira Da Silva, Morillon, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Nicholson, Niebler, Nisticò, Novelli, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pacheco Pereira, Pack, Palacio Vallelersundi, Parish, Pastorelli, Peijs, Pérez Álvarez, Perry, Pirker, Pisicchio, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Provan, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Redondo Jiménez, Ridruejo, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Sacrédeus, Saïfi, Salafranca Sánchez-Neyra, Santer, Santini, Sartori, Scallon, Scapagnini, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stenzel, Stevenson, Stockton, Sturdy, Sudre, Sumberg, Suominen, Tajani, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, van Velzen, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Vlasto, Wenzel-Perillo, Wieland, Wijkman, von Wogau, Wuermeling, Xarchakos, Zabell, Zacharakis, Zappalà, Zimmerling, Zissener

PSE: Adam, Andersson, Aparicio Sánchez, Balfe, Baltas, Barón Crespo, Berenguer Fuster, Berès, van den Berg, Berger, Blak, Bösch, Bowe, Campos, Candal, Carlotti, Carnero González, Carraro, Carrilho, Casaca, Cashman, Caudron, Cercas, Cerdeira Morterero, Ceyhun, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Damião, Darras, Dary, Dehousse, De Rossa, Désir, Díez González, Dührkop Dührkop, Duhamel, Duin, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Ferreira, Ford, Fruteau, Garot, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Goebbels, Görlach, Gröner, Guy-

Quint, Hänsch, Haug, Hazan, Hedkvist Petersen, Hoff, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Hulthén, Iivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jöns, Junker, Karamanou, Karlsson, Katiforis, Keßler, Kindermann, Kinnock, Koukiadis, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lage, Lalumière, Lange, Lavarra, Leinen, Linkohr, Lund, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Marinho, Martin David W., Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Müller Rosemarie, Murphy, Myller, Napoletano, Napolitano, Obiols i Germà, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Patrie, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poignant, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rocard, Rodríguez Ramos, Rothe, Rothley, Roure, Ruffolo, Sacconi, Sakellariou, Santkin, Sauquillo Pérez del Arco, Savary, Scarbonchi, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Simpson, Skinner, Sornosa Martínez, Souladakis, Sousa Pinto, Stihler, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Thorning-Schmidt, Titley, Trentin, Tsatsos, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Watts, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zimeray, Zorba, Zrihen

TDI: Bonino, Cappato, Dell'Alba, Della Vedova, Dupuis, Martelli, Turco

UEN: Andrews, Angelilli, Berlato, Camre, Caullery, Collins, Corsaro, Crowley, Fitzsimons, Gallagher, Hyland, Marchiani, Muscardini, Musumeci, Nobilia, Pasqua, Queiró, Ribeiro e Castro, Segni

Enthaltungen: 11

EDD: Coûteaux, Farage, Titford

GUE/NGL: Bordes, Cauquil, Krivine, Vachetta

PPE-DE: Costa Raffaele

PSE: Martin Hans-Peter

TDI: Borghezio, Gobbo

Bericht Karas A5-0220/2001
Vorschlag der Kommission

Ja-Stimmen: 458

EDD: Belder, Blokland, van Dam

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, van den Bos, Busk, Caveri, Clegg, Costa Paolo, Cox, Davies, De Clercq, Ducarme, Duff, Dybkjær, Esteve, Flesch, Gasòliba i Böhm, Haarder, Huhne, Jensen, van der Laan, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mennea, Mulder, Newton Dunn, Nicholson of Winterbourne, Olsson, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Procacci, Ries, Riis-Jørgensen, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Schmidt, Sterckx, Thors, Virrankoski, Wallis, Watson, Wiebenga

NI: Berthu, Garaud, Hager, Ilgenfritz, Kronberger, de La Perriere, Montfort, Raschhofer, Souchet, Thomas-Mauro

PPE-DE: Almeida Garrett, Andria, Arvidsson, Atkins, Averoff, Avilés Perea, Ayuso González, Banotti, Bartolozzi, Bastos, Bayrou, Beazley, Berend, Bethell, Bodrato, Böge, von Boetticher, Bourlanges, Bowis, Bradbourn, Brienza, Brok, Brunetta, Bushill-Matthews, Callanan, Camisón Asensio, Carlsson, Cederschiöld, Cesaro, Chichester, Cocilovo, Coelho, Cornillet, Costa Neves, Cunha, Cushnahan, Daul, Decourrière, De Mita, Deprez, De Sarnez, Deva, De Veyrac, Dimitrakopoulos, Doorn, Dover, Doyle, Ebner, Elles, Evans Jonathan, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Ferri, Fiori, Flemming, Florenz, Folias, Foster, Fourtou, Fraga Estevez, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Gargani, Garriga Polledo, Gawronski, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Hannan, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Hieronymi, Hortefeux, Inglewood, Jackson, Jarzembowski, Jean-Pierre, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Liese, Lisi, Lombardo, Lulling, Maat, McCartin, McMillan-Scott, Madelin, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marini, Marinos, Marques, Martens, Martin Hugues, Mastella, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Mennitti, Menrad, Mombaur, Moreira Da Silva, Morillon, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Nicholson, Niebler, Nisticò, Novelli, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pacheco Pereira, Pack, Palacio Vallelersundi, Parish, Pastorelli, Peijs, Pérez Álvarez, Perry, Pirker, Pisicchio, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Provan, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Redondo Jiménez, Ridruejo, Ripoll y Martínez de Bedoya,

Mittwoch, 4. Juli 2001

Rovsing, Rübig, Sacrédeus, Saïfi, Salafranca Sánchez-Neyra, Santer, Santini, Sartori, Scallon, Scapagnini, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stenzel, Stevenson, Stockton, Sturdy, Sudre, Sumberg, Suominen, Tajani, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, van Velzen, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Vlasto, Wenzel-Perillo, Wieland, Wijkman, von Wogau, Wuermeling, Xarchakos, Zabell, Zacharakis, Zappalà, Zimmerling, Zissener

PSE: Adam, Andersson, Aparicio Sánchez, Balfe, Baltas, Barón Crespo, Berenguer Fuster, van den Berg, Berger, Blak, Bösch, Bowe, Bullmann, van den Burg, Campos, Candal, Carnero González, Carraro, Carrilho, Casaca, Cashman, Cercas, Cerdeira Morterero, Ceyhun, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Damião, De Rossa, Díez González, Dührkop Dührkop, Duin, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Ford, Ghilardotti, Gill, Glante, Goebbels, Görlach, Gröner, Hänsch, Haug, Hoff, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Hulthén, Iivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jöns, Junker, Karamanou, Karlsson, Katiforis, Keßler, Kindermann, Kinnock, Koukiadis, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lage, Lalumière, Lange, Lavarra, Leinen, Linkohr, Lund, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Marinho, Martin David W., Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Müller Rosemarie, Murphy, Myller, Napoletano, Napolitano, Obiols i Germà, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rodríguez Ramos, Rothe, Rothley, Ruffolo, Sacconi, Sakellariou, Santkin, Sauquillo Pérez del Arco, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Simpson, Skinner, Sornosa Martínez, Souladakis, Sousa Pinto, Stihler, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Thorning-Schmidt, Titley, Trentin, Tsatsos, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Watts, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zimeray, Zorba, Zrihen

TDI: Bonino, Borghezio, Cappato, Dell'Alba, Della Vedova, Dupuis, Gobbo, Martelli, Turco

UEN: Andrews, Angelilli, Berlato, Camre, Caullery, Collins, Corsaro, Crowley, Fitzsimons, Gallagher, Hyland, Marchiani, Muscardini, Musumeci, Nobilia, Pasqua, Queiró, Ribeiro e Castro, Segni

Nein-Stimmen: 111

EDD: Abitbol, Coûteaux, Farage, Kuntz, Titford

GUE/NGL: Alyssandrakis, Bakopoulos, Bertinotti, Bordes, Boudjenah, Brie, Cauquil, Cossutta, Di Lello Finuoli, Eriksson, Fiebiger, Figueiredo, Frahm, Fraisse, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Korakas, Koulourianos, Krivine, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Modrow, Morgantini, Papayannakis, Patakis, Puerta, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Sylla, Uca, Vachetta, Vinci, Wurtz

PPE-DE: Pronk

PSE: Berès, Carlotti, Caudron, Darras, Dary, Désir, Duhamel, Ferreira, Fruteau, Garot, Gillig, Guy-Quint, Hazan, Hedkvist Petersen, Patrie, Poignant, Rocard, Roure

TDI: Bigliardo, de Gaulle, Gollnisch, Lang, Le Pen, Martinez, Vanhecke

Verts/ALE: Ahern, Auroi, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Buitenweg, Cohn-Bendit, Flautre, Frassoni, Gahrton, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Hudghton, Isler Béguin, Jonckheer, Lagendijk, Lambert, Lipietz, Lucas, MacCormick, McKenna, Maes, Mayol i Raynal, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, Piétrasanta, Rod, de Roo, Rühle, Schörling, Schröder Ilka, Schroedter, Sörensen, Staes, Turmes, Vander Taelen, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Enthaltungen: 15

EDD: Bernié, Bonde, Butel, Esclopé, Mathieu, Okking, Raymond, Saint-Josse, Sandbæk

PPE-DE: Costa Raffaele

PSE: Dehousse, Martin Hans-Peter, Savary, Scarbonchi

Verts/ALE: Evans Jillian

Mittwoch, 4. Juli 2001

Bericht Karas A5-0220/2001
legislative Entschließung

Ja-Stimmen: 460

EDD: Belder, Blokland, van Dam

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, van den Bos, Busk, Caveri, Clegg, Costa Paolo, Cox, Davies, De Clercq, Ducarme, Duff, Dybkjær, Esteve, Flesch, Gasòliba i Böhm, Haarder, Huhne, Jensen, van der Laan, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mennea, Mulder, Newton Dunn, Nicholson of Winterbourne, Olsson, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Procacci, Ries, Riis-Jørgensen, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Schmidt, Sterckx, Thors, Virrankoski, Wallis, Watson, Wiebenga

NI: Berthu, Garaud, Hager, Ilgenfritz, Kronberger, de La Perriere, Montfort, Raschhofer, Souchet, Thomas-Mauro

PPE-DE: Almeida Garrett, Andria, Arvidsson, Atkins, Averoff, Avilés Perea, Ayuso González, Banotti, Bartolozzi, Bastos, Bayrou, Beazley, Berend, Bethell, Bodrato, Böge, von Boetticher, Bourlanges, Bowis, Bradbourn, Brienza, Brok, Brunetta, Bushill-Matthews, Callanan, Camisón Asensio, Carlsson, Cederschiöld, Cesaro, Chichester, Cocilovo, Coelho, Cornillet, Costa Raffaele, Costa Neves, Cunha, Cushnahan, Daul, Decourrière, Dell'Utri, De Mita, Deprez, De Sarnez, Deva, De Veyrac, Dimitrakopoulos, Doorn, Dover, Doyle, Ebner, Elles, Evans Jonathan, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Ferri, Fiori, Flemming, Florenz, Folias, Foster, Fourtou, Fraga Estevez, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Gargani, Garriga Polledo, Gawronski, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Hannan, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Hieronymi, Hortefeux, Inglewood, Jackson, Jarzembowski, Jean-Pierre, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Liese, Lisi, Lombardo, Lulling, Maat, McCartin, McMillan-Scott, Madelin, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marini, Marinos, Marques, Martens, Martin Hugues, Mastella, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Mennitti, Menrad, Mombaur, Moreira Da Silva, Morillon, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Nicholson, Niebler, Nisticò, Novelli, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pacheco Pereira, Pack, Palacio Vallelersundi, Parish, Pastorelli, Peijs, Pérez Álvarez, Perry, Pirker, Pisicchio, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Provan, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Redondo Jiménez, Ridruejo, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Sacrédeus, Saïfi, Salafranca Sánchez-Neyra, Santer, Santini, Sartori, Scallon, Scapagnini, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stenzel, Stevenson, Stockton, Sturdy, Sudre, Sumberg, Suominen, Tajani, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, van Velzen, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Vlasto, Wenzel-Perillo, Wieland, Wijkman, von Wogau, Wuermeling, Xarchakos, Zabell, Zacharakis, Zappalà, Zimmerling, Zissener

PSE: Adam, Andersson, Aparicio Sánchez, Balfe, Baltas, Barón Crespo, Berenguer Fuster, van den Berg, Berger, Blak, Bösch, Bowe, Bullmann, van den Burg, Campos, Candal, Carnero González, Carraro, Carrilho, Casaca, Cashman, Cercas, Cerdeira Morterero, Ceyhun, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Damião, De Rossa, Díez González, Dührkop Dührkop, Duin, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Ford, Ghilardotti, Gill, Glante, Goebbels, Görlach, Gröner, Hänsch, Haug, Hedkvist Petersen, Hoff, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Hulthén, Iivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jöns, Junker, Karamanou, Karlsson, Katiforis, Keßler, Kindermann, Kinnock, Koukiadis, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lage, Lange, Lavarra, Leinen, Linkohr, Lund, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Marinho, Martin David W., Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Müller Rosemarie, Murphy, Myller, Napoletano, Napolitano, Obiols i Germà, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rodríguez Ramos, Rothe, Rothley, Ruffolo, Sacconi, Sakellariou, Santkin, Sauquillo Pérez del Arco, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Simpson, Skinner, Sornosa Martínez, Souladakis, Sousa Pinto, Stihler, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Thorning-Schmidt, Titley, Trentin, Tsatsos, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Watts, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zimeray, Zorba, Zrihen

TDI: Bonino, Borghezio, Cappato, Dell'Alba, Della Vedova, Dupuis, Gobbo, Martelli, Turco

UEN: Andrews, Angelilli, Berlato, Camre, Caullery, Collins, Corsaro, Crowley, Fitzsimons, Gallagher, Hyland, Marchiani, Muscardini, Musumeci, Nobilia, Pasqua, Queiró, Ribeiro e Castro, Segni

Mittwoch, 4. Juli 2001

Nein-Stimmen: 109

EDD: Abitbol, Coûteaux, Farage, Kuntz, Titford

GUE/NGL: Alyssandrakis, Bakopoulos, Bertinotti, Bordes, Boudjenah, Brie, Cauquil, Cossutta, Di Lello Finuoli, Eriksson, Fiebiger, Figueiredo, Frahm, Fraisse, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Korakas, Koulourianos, Krivine, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Modrow, Morgantini, Papayannakis, Patakis, Puerta, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Sylla, Uca, Vachetta, Vinci, Wurtz

PSE: Berès, Carlotti, Caudron, Darras, Dary, Désir, Duhamel, Ferreira, Fruteau, Garot, Gillig, Guy-Quint, Hazan, Patrie, Poignant, Rocard, Roure

TDI: Bigliardo, de Gaulle, Gollnisch, Lang, Le Pen, Martinez, Vanhecke

Verts/ALE: Ahern, Auroi, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Buitenweg, Celli, Cohn-Bendit, Flautre, Frassoni, Gahrton, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Hudghton, Isler Béguin, Jonckheer, Lagendijk, Lambert, Lipietz, Lucas, MacCormick, McKenna, Maes, Mayol i Raynal, Nogueira Román, Ortuondo Larrea, Piétrasanta, Rod, de Roo, Rühle, Schörling, Schröder Ilka, Schroedter, Sörensen, Staes, Turmes, Vander Taelen, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Enthaltungen: 15

EDD: Bernié, Bonde, Butel, Esclopé, Mathieu, Okking, Raymond, Saint-Josse, Sandbæk

PSE: Dehousse, Lalumière, Martin Hans-Peter, Savary, Scarbonchi

Verts/ALE: Evans Jillian

Solvabilitätsspanne für Lebensversicherungsunternehmen – Bericht Ettl A5-0211/2001 legislative Entschließung

Ja-Stimmen: 556

EDD: Abitbol, Belder, Bernié, Blokland, Butel, Coûteaux, van Dam, Esclopé, Kuntz, Mathieu, Raymond, Saint-Josse

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, van den Bos, Busk, Caveri, Clegg, Costa Paolo, Cox, Davies, De Clercq, Ducarme, Duff, Dybkjær, Esteve, Flesch, Gasòliba i Böhm, Haarder, Huhne, Jensen, van der Laan, Maaten, Malmström, Manders, Mennea, Mulder, Newton Dunn, Nicholson of Winterbourne, Olsson, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Procacci, Ries, Riis-Jørgensen, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Schmidt, Sterckx, Thors, Virrankoski, Wallis, Watson, Wiebenga

GUE/NGL: Alyssandrakis, Bakopoulos, Bertinotti, Boudjenah, Brie, Cossutta, Di Lello Finuoli, Eriksson, Fiebiger, Figueiredo, Frahm, Fraisse, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Korakas, Koulourianos, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Modrow, Morgantini, Papayannakis, Patakis, Puerta, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Sylla, Uca, Vinci, Wurtz

NI: Berthu, Garaud, Hager, Ilgenfritz, Kronberger, de La Perriere, Montfort, Raschhofer, Souchet, Thomas-Mauro

PPE-DE: Almeida Garrett, Andria, Arvidsson, Atkins, Averoff, Avilés Perea, Ayuso González, Banotti, Bartolozzi, Bastos, Bayrou, Beazley, Berend, Bethell, Bodrato, Böge, von Boetticher, Bourlanges, Bowis, Bradbourn, Brienza, Brok, Brunetta, Bushill-Matthews, Callanan, Camisón Asensio, Carlsson, Cederschiöld, Cesaro, Chichester, Cocilovo, Coelho, Cornillet, Costa Raffaele, Costa Neves, Cunha, Cushnahan, Daul, Decourrière, Dell'Utri, De Mita, Deprez, De Sarnez, Deva, De Veyrac, Dimitrakopoulos, Doorn, Dover, Doyle, Ebner, Elles, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Ferri, Fiori, Flemming, Florenz, Folias, Foster, Fourtou, Fraga Estevez, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Gargani, Garriga Polledo, Gawronski, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Hannan, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Hieronymi, Hortefeux, Inglewood, Jackson, Jarzembowski, Jean-Pierre, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Lamassoure, Langen,

Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Liese, Lisi, Lombardo, Lulling, Maat, McCartin, McMillan-Scott, Madelin, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marini, Marinos, Marques, Martens, Martin Hugues, Mastella, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Mennitti, Menrad, Mombaur, Moreira Da Silva, Morillon, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Nicholson, Niebler, Nisticò, Novelli, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pacheco Pereira, Pack, Palacio Vallelersundi, Parish, Pastorelli, Peijs, Pérez Álvarez, Perry, Pirker, Pisicchio, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Provan, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Redondo Jiménez, Ridruejo, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Sacrédeus, Saïfi, Salafranca Sánchez-Neyra, Santer, Santini, Sartori, Scallon, Scapagnini, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stenzel, Stevenson, Stockton, Sturdy, Sudre, Sumberg, Suominen, Tajani, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, van Velzen, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Vlasto, Wenzel-Perillo, Wieland, Wijkman, von Wogau, Wuermeling, Xarchakos, Zabell, Zacharakis, Zappalà, Zimmerling, Zissener

PSE: Adam, Andersson, Balfe, Baltas, Barón Crespo, Berenguer Fuster, Berès, Berger, Blak, Bösch, Bowe, Bullmann, Campos, Candal, Carlotti, Carnero González, Carraro, Carrilho, Casaca, Cashman, Caudron, Cercas, Cerdeira Morterero, Ceyhun, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Damião, Darras, Dary, Dehousse, De Rossa, Désir, Díez González, Dührkop Dührkop, Duhamel, Duin, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Ferreira, Ford, Fruteau, Garot, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Goebbels, Görlach, Gröner, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hazan, Hedkvist Petersen, Hoff, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Hulthén, Iivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jöns, Junker, Karamanou, Karlsson, Keßler, Kindermann, Kinnock, Koukiadis, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lage, Lalumière, Lange, Lavarra, Leinen, Linkohr, Lund, McAvan, McNally, Mann Erika, Marinho, Martin David W., Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Müller Rosemarie, Murphy, Myller, Napoletano, Napolitano, Obiols i Germà, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Patrie, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poignant, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rocard, Rodríguez Ramos, Rothe, Rothley, Roure, Ruffolo, Sacconi, Sakellariou, Santkin, Sauquillo Pérez del Arco, Savary, Scarbonchi, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Simpson, Skinner, Sornosa Martínez, Souladakis, Sousa Pinto, Stihler, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Thorning-Schmidt, Titley, Trentin, Tsatsos, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Watts, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zimeray, Zorba, Zrihen

TDI: Bonino, Borghezio, Cappato, Dell'Alba, Della Vedova, Gobbo, Martelli, Turco

UEN: Andrews, Angelilli, Berlato, Camre, Caullery, Collins, Corsaro, Fitzsimons, Gallagher, Hyland, Marchiani, Muscardini, Musumeci, Nobilia, Pasqua, Queiró, Ribeiro e Castro, Segni

Verts/ALE: Ahern, Auroi, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Buitenweg, Cohn-Bendit, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Gahrton, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Hudghton, Isler Béguin, Jonckheer, Lagendijk, Lambert, Lipietz, Lucas, MacCormick, McKenna, Maes, Mayol i Raynal, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, Piétrasanta, Rod, de Roo, Rühle, Schörling, Schröder Ilka, Schroedter, Sörensen, Staes, Turmes, Vander Taelen, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Nein-Stimmen: 4

EDD: Farage, Titford

GUE/NGL: Bordes, Cauquil

Enthaltungen: 13

EDD: Bonde, Okking, Sandbæk

GUE/NGL: Krivine, Vachetta

PPE-DE: Evans Jonathan

TDI: Bigliardo, de Gaulle, Gollnisch, Lang, Le Pen, Martinez, Vanhecke

Mittwoch, 4. Juli 2001

Europäischer Rat vom 15./16. Juni 2001 in Göteborg – Entschließung RC B5-0474/2001
Änderungsantrag 3

Ja-Stimmen: 110

EDD: Abitbol, Belder, Bernié, Blokland, Bonde, Butel, van Dam, Esclopé, Mathieu, Okking, Raymond, Saint-Josse, Sandbæk

ELDR: Dybkjær

GUE/NGL: Bakopoulos, Bertinotti, Boudjenah, Brie, Cossutta, Di Lello Finuoli, Eriksson, Fiebiger, Frahm, Fraisse, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Koulourianos, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Modrow, Morgantini, Papayannakis, Puerta, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Sylla, Uca, Vinci, Wurtz

NI: Hager, Ilgenfritz, Kronberger, Raschhofer

PPE-DE: Decourrière

PSE: Blak, Damião, Färm, Ferreira, Hedkvist Petersen, van Hulten, Hulthén, Junker, Karlsson, Lage, Lund, Thorning-Schmidt

TDI: Bonino, Borghezio, Cappato, Della Vedova, Gobbo, Martelli, Turco

Verts/ALE: Ahern, Auroi, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Buitenweg, Cohn-Bendit, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Gahrton, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Hudghton, Isler Béguin, Jonckheer, Lagendijk, Lambert, Lipietz, Lucas, MacCormick, McKenna, Maes, Mayol i Raynal, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, Piétrasanta, Rod, de Roo, Rühle, Schörling, Schröder Ilka, Schroedter, Sörensen, Turmes, Vander Taelen, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Nein-Stimmen: 439

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, van den Bos, Busk, Caveri, Clegg, Costa Paolo, Cox, Davies, De Clercq, Ducarme, Duff, Esteve, Flesch, Gasòliba i Böhm, Haarder, Huhne, Jensen, van der Laan, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mennea, Mulder, Newton Dunn, Nicholson of Winterbourne, Olsson, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Procacci, Ries, Riis-Jørgensen, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Schmidt, Sterckx, Thors, Virrankoski, Wallis, Watson, Wiebenga

NI: Berthu, de La Perriere, Montfort, Souchet, Thomas-Mauro

PPE-DE: Almeida Garrett, Andria, Arvidsson, Atkins, Averoff, Avilés Perea, Ayuso González, Banotti, Bartolozzi, Bastos, Bayrou, Beazley, Berend, Bethell, Bodrato, Böge, von Boetticher, Bourlanges, Bowis, Bradbourn, Brok, Brunetta, Bushill-Matthews, Callanan, Camisón Asensio, Carlsson, Cederschiöld, Cesaro, Chichester, Cocilovo, Coelho, Cornillet, Costa Raffaele, Costa Neves, Cunha, Cushnahan, Daul, Dell'Utri, De Mita, Deprez, De Sarnez, Deva, De Veyrac, Dimitrakopoulos, Doorn, Dover, Doyle, Ebner, Elles, Evans Jonathan, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Ferri, Fiori, Flemming, Florenz, Folias, Foster, Fourtou, Fraga Estevez, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Gargani, Garriga Polledo, Gawronski, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Hannan, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Hieronymi, Hortefeux, Inglewood, Jackson, Jarzembowski, Jean-Pierre, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Liese, Lisi, Lombardo, Lulling, Maat, McCartin, McMillan-Scott, Madelin, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marini, Marinos, Marques, Martens, Martin Hugues, Mastella, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Mennitti, Menrad, Mombaur, Moreira Da Silva, Morillon, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Nicholson, Niebler, Nisticò, Novelli, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pacheco Pereira, Pack, Palacio Vallelersundi, Parish, Pastorelli, Peijs, Pérez Álvarez, Perry, Pirker, Pisicchio, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Provan, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Redondo Jiménez, Ridruejo, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Sacrédeus, Saïfi, Salafranca Sánchez-Neyra, Santer, Santini, Sartori, Scallon, Scapagnini, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stenzel, Stevenson, Stockton, Sturdy, Sudre, Sumberg, Suominen, Tajani, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, van Velzen, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Vlasto, Wenzel-Perillo, Wieland, von Wogau, Wuermeling, Xarchakos, Zabell, Zacharakis, Zappalà, Zimmerling, Zissener

PSE: Adam, Andersson, Aparicio Sánchez, Balfe, Baltas, Barón Crespo, Berenguer Fuster, Berès, van den Berg, Berger, Bösch, Bowe, van den Burg, Campos, Candal, Carlotti, Carnero González, Carraro, Carrilho, Casaca, Cashman, Caudron, Cercas, Cerdeira Morterero, Ceyhun, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Darras, Dary, Dehousse, De Rossa, Désir, Díez González, Dührkop Dührkop, Duhamel, Duin, Ettl, Evans Robert J.E., Ford, Fruteau, Garot, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Goebbels, Görlach, Gröner, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hazan, Hoff, Honeyball, Howitt, Hughes, Iivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jöns, Karamanou, Katiforis, Keßler, Kindermann, Kinnock, Koukiadis, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lalumière, Lange, Lavarra, Leinen, Linkohr, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Marinho, Martin David W., Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Müller Rosemarie, Murphy, Napoletano, Napolitano, Obiols i Germà, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Patrie, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poignant, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rocard, Rodríguez Ramos, Rothe, Rothley, Roure, Ruffolo, Sacconi, Sakellariou, Santkin, Sauquillo Pérez del Arco, Savary, Scarbonchi, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Simpson, Sornosa Martínez, Souladakis, Sousa Pinto, Stihler, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Titley, Trentin, Tsatsos, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Watts, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zimeray, Zorba, Zrihen

UEN: Angelilli, Berlato, Camre, Caullery, Corsaro, Marchiani, Muscardini, Musumeci, Nobilia, Pasqua, Queiró, Ribeiro e Castro, Segni

Enthaltungen: 26

EDD: Coûteaux, Farage, Titford

GUE/NGL: Alyssandrakis, Bordes, Cauquil, Figueiredo, Korakas, Krivine, Patakis, Vachetta

NI: Garaud

PPE-DE: Wijkman

PSE: Martin Hans-Peter

TDI: Bigliardo, de Gaulle, Gollnisch, Lang, Le Pen, Martinez, Vanhecke

UEN: Andrews, Collins, Fitzsimons, Gallagher, Hyland

Entschließung RC B5-0474/2001
Ziffer 11

Ja-Stimmen: 532

EDD: Belder, Blokland, Bonde, van Dam, Okking, Sandbæk

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, van den Bos, Busk, Caveri, Clegg, Costa Paolo, Cox, Davies, De Clercq, Ducarme, Duff, Dybkjær, Esteve, Flesch, Gasòliba i Böhm, Haarder, Huhne, Jensen, van der Laan, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mennea, Mulder, Newton Dunn, Nicholson of Winterbourne, Olsson, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Procacci, Ries, Riis-Jørgensen, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Schmidt, Sterckx, Thors, Virrankoski, Wallis, Watson, Wiebenga

GUE/NGL: Bakopoulos, Bertinotti, Boudjenah, Brie, Cossutta, Di Lello Finuoli, Eriksson, Fiebiger, Figueiredo, Frahm, Fraisse, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Koulourianos, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Modrow, Morgantini, Papayannakis, Puerta, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Sylla, Uca, Vinci, Wurtz

NI: Hager, Ilgenfritz, Kronberger, Raschhofer

PPE-DE: Almeida Garrett, Andria, Arvidsson, Atkins, Averoff, Avilés Perea, Ayuso González, Banotti, Bartolozzi, Bastos, Bayrou, Beazley, Berend, Bethell, Böge, von Boetticher, Bourlanges, Bowis, Bradbourn, Brok, Brunetta, Bushill-Matthews, Callanan, Camisón Asensio, Carlsson, Cederschiöld, Cesaro, Chichester, Cocilovo, Coelho, Cornillet, Costa Raffaele, Costa Neves, Cunha, Cushnahan, Daul, Decourrière, Dell'Utri, De Mita, Deprez, De Sarnez, Deva, De Veyrac, Dimitrakopoulos, Doorn, Dover, Doyle, Ebner, Elles, Evans Jonathan, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Ferri, Fiori, Flemming, Florenz, Folias, Foster, Fourtou, Fraga Estevez, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo,

Mittwoch, 4. Juli 2001

Gargani, Garriga Polledo, Gawronski, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Hannan, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Hieronymi, Hortefeux, Inglewood, Jackson, Jarzembowski, Jean-Pierre, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Liese, Lisi, Lombardo, Lulling, Maat, McCartin, McMillan-Scott, Madelin, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marini, Marinos, Marques, Martens, Martin Hugues, Mastella, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Mennitti, Menrad, Mombaur, Moreira Da Silva, Morillon, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Nicholson, Niebler, Nisticò, Novelli, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pacheco Pereira, Pack, Palacio Vallelersundi, Parish, Pastorelli, Peijs, Pérez Álvarez, Perry, Pirker, Pisicchio, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Provan, Purvis, Rack, Radwan, Redondo Jiménez, Ridruejo, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Sacrédeus, Saïfi, Salafranca Sánchez-Neyra, Santer, Santini, Sartori, Scallon, Scapagnini, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stenzel, Stevenson, Stockton, Sturdy, Sudre, Sumberg, Suominen, Tajani, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, van Velzen, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Vlasto, Wenzel-Perillo, Wieland, Wijkman, von Wogau, Wuermeling, Xarchakos, Zabell, Zacharakis, Zappalà, Zimmerling, Zissener

PSE: Andersson, Aparicio Sánchez, Balfe, Baltas, Barón Crespo, Berenguer Fuster, Berès, van den Berg, Berger, Blak, Bösch, Bowe, Bullmann, van den Burg, Campos, Candal, Carlotti, Carnero González, Carraro, Carrilho, Casaca, Cashman, Caudron, Cercas, Cerdeira Morterero, Colom i Naval, Corbett, Darras, Dary, Dehousse, De Rossa, Désir, Díez González, Dührkop Dührkop, Duhamel, Duin, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Ferreira, Ford, Fruteau, Garot, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Goebbels, Görlach, Gröner, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hazan, Hedkvist Petersen, Hoff, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Hulthén, Iivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jöns, Junker, Karamanou, Karlsson, Katiforis, Keßler, Kindermann, Kinnock, Koukiadis, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lage, Lalumière, Lange, Lavarra, Leinen, Linkohr, Lund, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Marinho, Martin David W., Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Müller Rosemarie, Murphy, Myller, Napoletano, Napolitano, Obiols i Germà, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Patrie, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poignant, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rocard, Rodríguez Ramos, Rothe, Rothley, Roure, Ruffolo, Sacconi, Sakellariou, Santkin, Sauquillo Pérez del Arco, Savary, Scarbonchi, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Simpson, Sornosa Martínez, Souladakis, Sousa Pinto, Stihler, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Thorning-Schmidt, Titley, Trentin, Tsatsos, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Watts, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zimeray, Zorba, Zrihen

TDI: Bonino, Borghezio, Cappato, Della Vedova, Gobbo, Martelli, Turco

UEN: Andrews, Angelilli, Berlato, Collins, Corsaro, Fitzsimons, Gallagher, Hyland, Musumeci, Nobilia

Verts/ALE: Ahern, Auroi, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Buitenweg, Celli, Cohn-Bendit, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Gahrton, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Hudghton, Isler Béguin, Jonckheer, Lagendijk, Lambert, Lucas, MacCormick, McKenna, Maes, Mayol i Raynal, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, Piétrasanta, Rod, de Roo, Rühle, Schörling, Schröder Ilka, Schroedter, Sörensen, Staes, Turmes, Vander Taelen, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Enthaltungen: 38

EDD: Abitbol, Bernié, Butel, Coûteaux, Esclopé, Farage, Kuntz, Mathieu, Raymond, Saint-Josse, Titford

GUE/NGL: Alyssandrakis, Bordes, Cauquil, Korakas, Krivine, Patakis, Vachetta

NI: Berthu, Garaud, de La Perriere, Montfort, Souchet, Thomas-Mauro

TDI: Bigliardo, de Gaulle, Gollnisch, Lang, Le Pen, Martinez, Vanhecke

UEN: Camre, Caullery, Marchiani, Pasqua, Queiró, Ribeiro e Castro, Segni

Mittwoch, 4. Juli 2001

Entschließung RC B5-0474/2001
Ziffer 19

Ja-Stimmen: 528

EDD: Bonde, Okking, Sandbæk

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, van den Bos, Busk, Caveri, Clegg, Costa Paolo, Cox, Davies, De Clercq, Ducarme, Duff, Dybkjær, Esteve, Flesch, Gasòliba i Böhm, Haarder, Huhne, Jensen, van der Laan, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mulder, Newton Dunn, Nicholson of Winterbourne, Olsson, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Procacci, Ries, Riis-Jørgensen, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Schmidt, Sterckx, Thors, Virrankoski, Wallis, Watson, Wiebenga

GUE/NGL: Bakopoulos, Bertinotti, Boudjenah, Brie, Cossutta, Di Lello Finuoli, Eriksson, Fiebiger, Figueiredo, Frahm, Fraisse, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Koulourianos, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Modrow, Morgantini, Papayannakis, Puerta, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Sylla, Uca, Vinci, Wurtz

NI: Berthu, Garaud, Hager, Ilgenfritz, Kronberger, de La Perriere, Montfort, Raschhofer, Souchet, Thomas-Mauro

PPE-DE: Almeida Garrett, Andria, Atkins, Averoff, Avilés Perea, Ayuso González, Banotti, Bartolozzi, Bastos, Bayrou, Beazley, Berend, Bethell, Bodrato, Böge, Bowis, Bradbourn, Brok, Bushill-Matthews, Callanan, Camisón Asensio, Cesaro, Chichester, Cocilovo, Coelho, Cornillet, Costa Raffaele, Costa Neves, Cunha, Cushnahan, Daul, Decourrière, Dell'Utri, De Mita, Deprez, De Sarnez, Deva, De Veyrac, Dimitrakopoulos, Doorn, Dover, Doyle, Ebner, Elles, Evans Jonathan, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Ferri, Fiori, Flemming, Florenz, Folias, Foster, Fourtou, Fraga Estevez, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Gargani, Garriga Polledo, Gawronski, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grosch, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Hannan, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Hieronymi, Hortefeux, Inglewood, Jackson, Jarzembowski, Jean-Pierre, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Liese, Lisi, Lombardo, Lulling, Maat, McCartin, Madelin, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marini, Marinos, Marques, Martens, Martin Hugues, Mastella, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Mennitti, Menrad, Mombaur, Moreira Da Silva, Morillon, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Nicholson, Niebler, Nisticò, Novelli, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pack, Palacio Vallelersundi, Parish, Pastorelli, Peijs, Pérez Álvarez, Pirker, Pisicchio, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Provan, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Redondo Jiménez, Ridruejo, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Sacrédeus, Saïfi, Salafranca Sánchez-Neyra, Santer, Santini, Sartori, Scallon, Scapagnini, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stauner, Stenzel, Stevenson, Stockton, Sturdy, Sudre, Sumberg, Suominen, Tajani, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, van Velzen, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Vlasto, Wenzel-Perillo, Wieland, Wijkman, von Wogau, Zabell, Zacharakis, Zappalà, Zimmerling, Zissener

PSE: Adam, Andersson, Aparicio Sánchez, Balfe, Baltas, Barón Crespo, Berenguer Fuster, Berès, van den Berg, Berger, Blak, Bösch, Bowe, Bullmann, van den Burg, Campos, Candal, Carlotti, Carnero González, Carraro, Carrilho, Casaca, Cashman, Caudron, Cercas, Cerdeira Morterero, Ceyhun, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Damião, Darras, Dary, Dehousse, De Rossa, Désir, Díez González, Dührkop Dührkop, Duhamel, Duin, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Ferreira, Ford, Fruteau, Garot, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Goebbels, Görlach, Gröner, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hazan, Hedkvist Petersen, Hoff, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Hulthén, Iivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jöns, Junker, Karamanou, Karlsson, Katiforis, Keßler, Kindermann, Kinnock, Koukiadis, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lage, Lalumière, Lange, Lavarra, Leinen, Linkohr, Lund, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Marinho, Martin David W., Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Müller Rosemarie, Murphy, Myller, Napoletano, Napolitano, Obiols i Germà, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Patrie, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poignant, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rocard, Rodríguez Ramos, Rothe, Rothley, Roure, Ruffolo, Sacconi, Sakellariou, Santkin, Sauquillo Pérez del Arco, Savary, Scarbonchi, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Simpson, Sornosa Martínez, Souladakis, Sousa Pinto, Stihler, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Thorning-Schmidt, Titley, Trentin, Tsatsos, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Watts, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zimeray, Zorba, Zrihen

TDI: Borghezio, Cappato, Della Vedova, Gobbo, Martelli, Turco

Mittwoch, 4. Juli 2001

UEN: Andrews, Angelilli, Berlato, Collins, Corsaro, Fitzsimons, Gallagher, Hyland, Muscardini, Musumeci, Nobilia, Queiró, Ribeiro e Castro, Segni

Verts/ALE: Ahern, Auroi, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Buitenweg, Cohn-Bendit, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Gahrton, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Hudghton, Isler Béguin, Jonckheer, Lagendijk, Lambert, Lipietz, Lucas, MacCormick, McKenna, Maes, Mayol i Raynal, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, Piétrasanta, Rod, de Roo, Rühle, Schörling, Schröder Ilka, Schroedter, Sörensen, Staes, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Nein-Stimmen: 10

EDD: Belder, Blokland, van Dam

PPE-DE: Arvidsson, von Boetticher, Bourlanges, Carlsson, Cederschiöld, Grönfeldt Bergman, Stenmarck

Enthaltungen: 30

EDD: Abitbol, Bernié, Butel, Coûteaux, Esclopé, Farage, Kuntz, Mathieu, Raymond, Saint-Josse, Titford

GUE/NGL: Alyssandrakis, Bordes, Cauquil, Korakas, Krivine, Patakis, Vachetta

PPE-DE: Pacheco Pereira

PSE: Martin Hans-Peter

TDI: Bigliardo, de Gaulle, Gollnisch, Lang, Martinez, Vanhecke

UEN: Camre, Caullery, Marchiani, Pasqua

Entschließung RC B5-0474/2001
Gesamter Text

Ja-Stimmen: 447

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, van den Bos, Busk, Caveri, Clegg, Costa Paolo, Cox, Davies, De Clercq, Ducarme, Duff, Dybkjær, Esteve, Flesch, Gasòliba i Böhm, Haarder, Huhne, Jensen, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mennea, Mulder, Newton Dunn, Nicholson of Winterbourne, Olsson, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Procacci, Ries, Riis-Jørgensen, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Schmidt, Sterckx, Thors, Wallis, Watson, Wiebenga

GUE/NGL: Papayannakis

NI: Hager, Ilgenfritz, Kronberger, Raschhofer

PPE-DE: Almeida Garrett, Andria, Arvidsson, Averoff, Avilés Perea, Ayuso González, Banotti, Bartolozzi, Bastos, Bayrou, Berend, Bethell, Bodrato, Böge, von Boetticher, Bourlanges, Brok, Brunetta, Camisón Asensio, Carlsson, Cederschiöld, Cesaro, Cocilovo, Coelho, Cornillet, Costa Raffaele, Costa Neves, Cunha, Cushnahan, Daul, Decourrière, Dell'Utri, De Mita, Deprez, De Sarnez, De Veyrac, Dimitrakopoulos, Doorn, Ebner, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Ferri, Fiori, Flemming, Florenz, Folias, Fourtou, Fraga Estevez, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Gargani, Garriga Polledo, Gawronski, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Hansenne, Hatzidakis, Hermange, Hieronymi, Hortefeux, Jarzembowski, Jean-Pierre, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Liese, Lisi, Lombardo, Lulling, Maat, McCartin, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marini, Marinos, Marques, Martens, Martin Hugues, Mastella, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Mennitti, Menrad, Mombaur, Moreira Da Silva, Morillon, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Niebler, Nisticò, Novelli, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pack, Palacio Vallelersundi, Pastorelli, Peijs, Pérez Álvarez, Pirker, Pisicchio, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Redondo Jiménez, Ridruejo, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Sacrédeus, Saïfi, Salafranca Sánchez-Neyra, Santer, Santini, Sartori, Scapagnini, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stenzel, Sudre, Suominen, Tajani, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, van Velzen, Vidal-Quadras Roca, Vlasto, Wenzel-Perillo, Wieland, Wijkman, Xarchakos, Zabell, Zacharakis, Zappalà, Zimmerling, Zissener

PSE: Adam, Andersson, Aparicio Sánchez, Balfe, Baltas, Barón Crespo, Berenguer Fuster, Berès, van den Berg, Berger, Blak, Bösch, Bowe, Bullmann, van den Burg, Campos, Candal, Carlotti, Carnero González, Carraro, Carrilho, Casaca, Cashman, Caudron, Cercas, Cerdeira Morterero, Ceyhun, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Damião, Darras, Dary, Dehousse, De Rossa, Díez González, Dührkop Dührkop, Duhamel, Duin, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Ferreira, Ford, Fruteau, Garot, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Goebbels, Görlach, Gröner, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hazan, Hedkvist Petersen, Hoff, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Hulthén, Iivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jöns, Junker, Karamanou, Karlsson, Katiforis, Keßler, Kindermann, Kinnock, Koukiadis, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lage, Lalumière, Lange, Lavarra, Leinen, Linkohr, Lund, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Marinho, Martin David W., Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Müller Rosemarie, Murphy, Myller, Napoletano, Napolitano, Obiols i Germà, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Patrie, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poignant, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rocard, Rodríguez Ramos, Rothe, Rothley, Roure, Ruffolo, Sacconi, Sakellariou, Santkin, Sauquillo Pérez del Arco, Savary, Scarbonchi, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Simpson, Skinner, Sornosa Martínez, Souladakis, Sousa Pinto, Stihler, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Thorning-Schmidt, Titley, Trentin, Tsatsos, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Watts, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zimeray, Zorba, Zrihen

TDI: Borghezio, Gobbo

UEN: Andrews, Angelilli, Berlato, Collins, Corsaro, Fitzsimons, Hyland, Muscardini, Musumeci, Nobilia, Segni

Verts/ALE: Auroi, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Buitenweg, Celli, Cohn-Bendit, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Hudghton, Isler Béguin, Lagendijk, Lipietz, MacCormick, Maes, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, Piétrasanta, de Roo, Rühle, Schroedter, Sörensen, Staes, Turmes, Vander Taelen, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Nein-Stimmen: 71

EDD: Abitbol, Belder, Bernié, Blokland, Bonde, Butel, Coûteaux, van Dam, Esclopé, Kuntz, Mathieu, Okking, Raymond, Saint-Josse, Sandbæk

ELDR: van der Laan

GUE/NGL: Alyssandrakis, Bordes, Cauquil, Eriksson, Figueiredo, Frahm, Kaufmann, Korakas, Krivine, Markov, Meijer, Miranda, Modrow, Morgantini, Patakis, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Vachetta, Vinci

NI: Berthu, Garaud, de La Perriere, Montfort, Souchet, Thomas-Mauro

PPE-DE: Callanan, Deva, Dover, Goodwill, Hannan, Heaton-Harris, Helmer, Hernández Mollar, Scallon, Wuermeling

PSE: Désir

TDI: Cappato, de Gaulle, Gollnisch, Lang, Le Pen, Martelli, Martinez, Turco, Vanhecke

UEN: Camre, Caullery, Marchiani, Pasqua, Ribeiro e Castro

Verts/ALE: Gahrton, McKenna, Mayol i Raynal, Schröder Ilka

Enthaltungen: 61

EDD: Farage, Titford

GUE/NGL: Bakopoulos, Bertinotti, Boudjenah, Brie, Cossutta, Di Lello Finuoli, Fiebiger, Fraisse, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Koulourianos, Manisco, Marset Campos, Puerta, Sylla, Uca, Wurtz

PPE-DE: Atkins, Beazley, Bowis, Bradbourn, Bushill-Matthews, Chichester, Doyle, Elles, Evans Jonathan, Foster, Harbour, Inglewood, Jackson, Khanbhai, Kirkhope, McMillan-Scott, Madelin, Nicholson, Pacheco Pereira, Parish, Perry, Provan, Stevenson, Stockton, Sturdy, Sumberg, Tannock, Van Orden, Villiers

Mittwoch, 4. Juli 2001

PSE: Martin Hans-Peter

TDI: Bonino, Dell'Alba, Della Vedova, Dupuis

UEN: Queiró

Verts/ALE: Ahern, Jonckheer, Lambert, Lucas, Rod, Schörling

EZB-Jahresbericht 2000 – Bericht Randzio-Plath A5-0225/2001
Ziffer 5, 1. Teil

Ja-Stimmen: 272

EDD: Belder, Blokland, van Dam

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, van den Bos, Busk, Caveri, Clegg, Costa Paolo, Cox, Davies, De Clercq, Ducarme, Duff, Dybkjær, Esteve, Flesch, Gasòliba i Böhm, Haarder, Huhne, Jensen, van der Laan, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mennea, Mulder, Newton Dunn, Nicholson of Winterbourne, Olsson, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Procacci, Ries, Riis-Jørgensen, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Schmidt, Sterckx, Thors, Virrankoski, Wallis, Watson, Wiebenga

GUE/NGL: Vinci

NI: Hager, Ilgenfritz, Kronberger, Raschhofer

PPE-DE: Fatuzzo

PSE: Adam, Andersson, Aparicio Sánchez, Balfe, Baltas, Barón Crespo, Berenguer Fuster, Berès, van den Berg, Berger, Blak, Bösch, Bowe, Bullmann, van den Burg, Campos, Candal, Carlotti, Carnero González, Carraro, Carrilho, Casaca, Cashman, Caudron, Cercas, Cerdeira Morterero, Ceyhun, Colom i Naval, Corbey, Damião, Darras, Dary, Dehousse, De Rossa, Désir, Díez González, Dührkop Dührkop, Duhamel, Duin, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Ferreira, Ford, Fruteau, Garot, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Goebbels, Görlach, Gröner, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hazan, Hedkvist Petersen, Hoff, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Hulthén, Iivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jöns, Junker, Karamanou, Karlsson, Katiforis, Keßler, Kindermann, Kinnock, Koukiadis, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lage, Lalumière, Lange, Lavarra, Leinen, Linkohr, Lund, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Marinho, Martin David W., Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Müller Rosemarie, Murphy, Myller, Napoletano, Napolitano, Obiols i Germà, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Patrie, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poignant, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rocard, Rodríguez Ramos, Rothe, Rothley, Roure, Ruffolo, Sacconi, Sakellariou, Santkin, Sauquillo Pérez del Arco, Savary, Scarbonchi, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Simpson, Skinner, Sornosa Martínez, Souladakis, Sousa Pinto, Stihler, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Thorning-Schmidt, Titley, Trentin, Tsatsos, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Watts, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zimeray, Zorba, Zrihen

UEN: Angelilli, Berlato, Collins, Corsaro, Crowley, Fitzsimons, Muscardini, Musumeci, Nobilia, Queiró, Ribeiro e Castro, Segni

Verts/ALE: Ahern, Auroi, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Buitenweg, Celli, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Hudghton, Isler Béguin, Jonckheer, Lagendijk, Lambert, Lucas, MacCormick, Maes, Mayol i Raynal, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, Piétrasanta, Rod, de Roo, Rühle, Schörling, Schroedter, Sörensen, Staes, Turmes, Vander Taelen, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Nein-Stimmen: 240

GUE/NGL: Alyssandrakis, Bordes, Cauquil, Di Lello Finuoli, Eriksson, Frahm, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt

NI: Berthu, de La Perriere, Montfort, Souchet, Thomas-Mauro

PPE-DE: Almeida Garrett, Andria, Atkins, Averoff, Avilés Perea, Ayuso González, Banotti, Bartolozzi, Bastos, Bayrou, Beazley, Berend, Bethell, Bodrato, Böge, von Boetticher, Bourlanges, Bowis, Bradbourn, Brok, Brunetta, Bushill-Matthews, Callanan, Camisón Asensio, Carlsson, Cederschiöld, Cesaro, Chichester,

Coelho, Costa Neves, Cunha, Cushnahan, Daul, Decourrière, Dell'Utri, De Mita, Deprez, De Sarnez, Deva, De Veyrac, Dimitrakopoulos, Doorn, Dover, Doyle, Ebner, Elles, Evans Jonathan, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Ferri, Fiori, Flemming, Florenz, Folias, Foster, Fourtou, Fraga Estevez, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Gargani, Garriga Polledo, Gawronski, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Hannan, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Hieronymi, Hortefeux, Inglewood, Jackson, Jarzembowski, Jean-Pierre, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Liese, Lisi, Lombardo, Lulling, Maat, McCartin, McMillan-Scott, Madelin, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marini, Marinos, Marques, Martens, Martin Hugues, Mastella, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Mennitti, Menrad, Mombaur, Moreira Da Silva, Morillon, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Nicholson, Niebler, Nisticò, Novelli, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pacheco Pereira, Pack, Palacio Vallelersundi, Parish, Pastorelli, Peijs, Pérez Álvarez, Perry, Pirker, Pisicchio, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Provan, Purvis, Rack, Radwan, Redondo Jiménez, Ridruejo, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Sacrédeus, Saïfi, Salafranca Sánchez-Neyra, Santer, Santini, Sartori, Scallon, Scapagnini, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stenzel, Stevenson, Stockton, Sturdy, Sudre, Sumberg, Suominen, Tajani, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, van Velzen, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Vlasto, Wenzel-Perillo, Wieland, Wijkman, von Wogau, Wuermeling, Xarchakos, Zabell, Zacharakis, Zappalà, Zimmerling, Zissener

TDI: de Gaulle, Gollnisch, Lang, Le Pen, Martinez, Vanhecke

Verts/ALE: Schröder Ilka

Enthaltungen: 63

EDD: Abitbol, Bernié, Bonde, Butel, Coûteaux, Esclopé, Farage, Kuntz, Mathieu, Okking, Raymond, Saint-Josse, Sandbæk, Titford

GUE/NGL: Bakopoulos, Bertinotti, Boudjenah, Brie, Cossutta, Fiebiger, Figueiredo, Fraisse, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Korakas, Koulourianos, Krivine, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Modrow, Morgantini, Papayannakis, Patakis, Puerta, Sylla, Uca, Vachetta, Wurtz

NI: Garaud

PPE-DE: Costa Raffaele

PSE: Martin Hans-Peter

TDI: Bonino, Borghezio, Cappato, Dell'Alba, Della Vedova, Dupuis, Gobbo, Martelli, Turco

UEN: Andrews, Camre, Caullery, Hyland, Marchiani, Pasqua

Verts/ALE: Gahrton, McKenna

Bericht Randzio-Plath A5-0225/2001
Ziffer 5, 2. Teil

Ja-Stimmen: 463

EDD: Blokland, Bonde, van Dam, Okking, Sandbæk

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, van den Bos, Busk, Caveri, Clegg, Cox, Davies, De Clercq, Ducarme, Duff, Dybkjær, Esteve, Flesch, Gasòliba i Böhm, Huhne, Jensen, van der Laan, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mennea, Mulder, Newton Dunn, Nicholson of Winterbourne, Olsson, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Procacci, Ries, Riis-Jørgensen, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Schmidt, Sterckx, Thors, Virrankoski, Wallis, Watson, Wiebenga

NI: Garaud, Hager, Ilgenfritz, Kronberger, Raschhofer

Mittwoch, 4. Juli 2001

PPE-DE: Almeida Garrett, Andria, Arvidsson, Atkins, Averoff, Avilés Perea, Ayuso González, Banotti, Bartolozzi, Bastos, Bayrou, Beazley, Berend, Bodrato, Böge, von Boetticher, Bourlanges, Bowis, Bradbourn, Brunetta, Callanan, Camisón Asensio, Carlsson, Cederschiöld, Cesaro, Chichester, Coelho, Cornillet, Costa Neves, Cunha, Cushnahan, Daul, Decourrière, Dell'Utri, De Mita, Deprez, De Sarnez, Deva, De Veyrac, Doorn, Dover, Doyle, Ebner, Elles, Evans Jonathan, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Ferri, Fiori, Flemming, Florenz, Folias, Foster, Fourtou, Fraga Estevez, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Garriga Polledo, Gawronski, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Hannan, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Hieronymi, Hortefeux, Inglewood, Jackson, Jarzembowski, Jean-Pierre, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Lechner, Liese, Lisi, Lombardo, Lulling, Maat, McCartin, McMillan-Scott, Madelin, Maij-Weggen, Mann Thomas, Marini, Marinos, Marques, Martens, Martin Hugues, Mastella, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Mennitti, Menrad, Mombaur, Moreira Da Silva, Morillon, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Nicholson, Niebler, Nisticò, Novelli, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pacheco Pereira, Pack, Palacio Vallelersundi, Parish, Pastorelli, Peijs, Pérez Álvarez, Perry, Pirker, Pisicchio, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Provan, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Radwan, Redondo Jiménez, Ridruejo, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Sacrédeus, Saïfi, Salafranca Sánchez-Neyra, Santer, Santini, Sartori, Scallon, Scapagnini, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stenzel, Stevenson, Stockton, Sturdy, Sudre, Sumberg, Suominen, Tajani, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, van Velzen, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Vlasto, Wenzel-Perillo, Wieland, Wijkman, Wuermeling, Xarchakos, Zabell, Zacharakis, Zappalà, Zimmerling, Zissener

PSE: Adam, Andersson, Aparicio Sánchez, Balfe, Baltas, Barón Crespo, Berenguer Fuster, Berès, van den Berg, Berger, Blak, Bösch, Bowe, Bullmann, van den Burg, Campos, Candal, Carlotti, Carnero González, Carraro, Carrilho, Casaca, Cashman, Caudron, Cercas, Cerdeira Morterero, Ceyhun, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Damião, Darras, Dary, Dehousse, De Rossa, Désir, Díez González, Dührkop Dührkop, Duhamel, Duin, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Ferreira, Ford, Fruteau, Garot, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Goebbels, Görlach, Gröner, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hazan, Hedkvist Petersen, Hoff, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Hulthén, Iivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jöns, Junker, Karamanou, Karlsson, Katiforis, Keßler, Kindermann, Kinnock, Koukiadis, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lage, Lalumière, Lange, Lavarra, Leinen, Linkohr, Lund, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Marinho, Martin David W., Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Müller Rosemarie, Murphy, Myller, Napoletano, Napolitano, Obiols i Germà, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Patrie, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poignant, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rocard, Rodríguez Ramos, Rothe, Rothley, Roure, Ruffolo, Sacconi, Sakellariou, Santkin, Sauquillo Pérez del Arco, Savary, Scarbonchi, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Simpson, Skinner, Sornosa Martínez, Souladakis, Sousa Pinto, Stihler, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Thorning-Schmidt, Titley, Trentin, Tsatsos, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Watts, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zimeray, Zorba, Zrihen

TDI: Bonino, Cappato, Dell'Alba, Della Vedova, Dupuis, Martelli, Turco

UEN: Andrews, Angelilli, Berlato, Camre, Caullery, Collins, Corsaro, Crowley, Fitzsimons, Hyland, Marchiani, Muscardini, Musumeci, Nobilia, Pasqua, Queiró, Ribeiro e Castro, Segni

Verts/ALE: Graefe zu Baringdorf, Hudghton, MacCormick

Nein-Stimmen: 90

GUE/NGL: Alyssandrakis, Bakopoulos, Bertinotti, Bordes, Boudjenah, Brie, Cauquil, Cossutta, Di Lello Finuoli, Eriksson, Fiebiger, Figueiredo, Frahm, Fraisse, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Korakas, Koulourianos, Krivine, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Modrow, Morgantini, Papayannakis, Patakis, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Sylla, Uca, Vachetta, Wurtz

NI: Berthu, de La Perriere

PPE-DE: Brok, Dimitrakopoulos, Gargani, Laschet, Rack

TDI: de Gaulle, Gollnisch, Lang, Le Pen, Martinez, Vanhecke

Verts/ALE: Ahern, Auroi, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Buitenweg, Celli, Cohn-Bendit, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Gahrton, Hautala, Isler Béguin, Jonckheer, Lagendijk, Lambert, Lipietz, Lucas, McKenna, Maes, Mayol i Raynal, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, Piétrasanta, Rod, de Roo, Rühle, Schörling, Schröder Ilka, Schroedter, Sörensen, Staes, Turmes, Vander Taelen, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Enthaltungen: 13

EDD: Abitbol, Bernié, Butel, Coûteaux, Esclopé, Farage, Kuntz, Mathieu, Raymond, Saint-Josse

PPE-DE: Costa Raffaele

TDI: Borghezio, Gobbo

Bericht Randzio-Plath A5-0225/2001
Ziffer 14, 1. Teil

Ja-Stimmen: 330

EDD: Abitbol, Belder, Bernié, Blokland, Bonde, Butel, van Dam, Esclopé, Kuntz, Mathieu, Raymond, Saint-Josse, Sandbæk

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, van den Bos, Busk, Caveri, Clegg, Costa Paolo, Cox, Davies, De Clercq, Ducarme, Duff, Dybkjær, Esteve, Flesch, Gasòliba i Böhm, Haarder, Huhne, Jensen, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mennea, Mulder, Newton Dunn, Nicholson of Winterbourne, Olsson, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Procacci, Ries, Riis-Jørgensen, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Schmidt, Sterckx, Thors, Virrankoski, Wallis, Watson, Wiebenga

GUE/NGL: Alyssandrakis, Bakopoulos, Bertinotti, Boudjenah, Brie, Cossutta, Di Lello Finuoli, Eriksson, Fiebiger, Figueiredo, Frahm, Fraisse, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Korakas, Koulourianos, Krivine, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Modrow, Morgantini, Papayannakis, Patakis, Puerta, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Sylla, Uca, Vachetta, Vinci, Wurtz

NI: Berthu, Hager, Ilgenfritz, Kronberger, Montfort, Raschhofer, Souchet, Thomas-Mauro

PPE-DE: Decourrière, Mastella

PSE: Adam, Andersson, Aparicio Sánchez, Balfe, Baltas, Barón Crespo, Berenguer Fuster, Berès, van den Berg, Berger, Blak, Bösch, Bullmann, van den Burg, Campos, Candal, Carlotti, Carnero González, Carraro, Carrilho, Casaca, Cashman, Cercas, Cerdeira Morterero, Ceyhun, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Damião, Darras, Dary, Dehousse, De Rossa, Désir, Díez González, Dührkop Dührkop, Duhamel, Duin, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Ferreira, Ford, Fruteau, Garot, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Goebbels, Görlach, Gröner, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hazan, Hedkvist Petersen, Hoff, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Hulthén, Iivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jöns, Junker, Karamanou, Karlsson, Katiforis, Keßler, Kindermann, Kinnock, Koukiadis, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lage, Lalumière, Lange, Lavarra, Leinen, Linkohr, Lund, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Marinho, Martin David W., Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Müller Rosemarie, Murphy, Myller, Napoletano, Napolitano, Obiols i Germà, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Patrie, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poignant, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rocard, Rodríguez Ramos, Rothe, Rothley, Roure, Ruffolo, Sacconi, Sakellariou, Santkin, Sauquillo Pérez del Arco, Savary, Scarbonchi, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Simpson, Skinner, Sornosa Martínez, Souladakis, Sousa Pinto, Stihler, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Thorning-Schmidt, Titley, Trentin, Tsatsos, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Watts, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zimeray, Zorba, Zrihen

TDI: Bonino, Borghezio, Cappato, Dell'Alba, Della Vedova, Dupuis, de Gaulle, Gobbo, Gollnisch, Lang, Le Pen, Martelli, Martinez, Turco, Vanhecke

UEN: Andrews, Fitzsimons

Verts/ALE: Ahern, Auroi, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Buitenweg, Celli, Cohn-Bendit, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Gahrton, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Hudghton, Isler Béguin, Jonckheer, Lagendijk, Lambert, Lipietz, Lucas, MacCormick, McKenna, Maes, Mayol i Raynal, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, Piétrasanta, Rod, de Roo, Rühle, Schörling, Schröder Ilka, Schroedter, Sörensen, Staes, Turmes, Vander Taelen, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Mittwoch, 4. Juli 2001

Nein-Stimmen: 226

NI: de La Perriere

PPE-DE: Almeida Garrett, Andria, Arvidsson, Atkins, Averoff, Avilés Perea, Ayuso González, Banotti, Bartolozzi, Bastos, Bayrou, Beazley, Berend, Bethell, Bodrato, Böge, von Boetticher, Bourlanges, Bowis, Bradbourn, Brunetta, Bushill-Matthews, Callanan, Camisón Asensio, Carlsson, Cederschiöld, Cesaro, Chichester, Coelho, Cornillet, Costa Raffaele, Costa Neves, Cunha, Cushnahan, Daul, Dell'Utri, De Mita, Deprez, De Sarnez, Deva, De Veyrac, Dimitrakopoulos, Doorn, Dover, Doyle, Ebner, Elles, Evans Jonathan, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Ferri, Fiori, Flemming, Florenz, Folias, Foster, Fourtou, Fraga Estevez, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Gargani, Garriga Polledo, Gawronski, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Hannan, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Hieronymi, Hortefeux, Inglewood, Jackson, Jarzembowski, Jean-Pierre, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Liese, Lisi, Lombardo, Lulling, Maat, McCartin, McMillan-Scott, Madelin, Mann Thomas, Mantovani, Marini, Marinos, Marques, Martens, Martin Hugues, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Mennitti, Menrad, Mombaur, Moreira Da Silva, Morillon, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Nicholson, Niebler, Nisticò, Novelli, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pacheco Pereira, Pack, Palacio Vallelersundi, Parish, Pastorelli, Peijs, Pérez Álvarez, Perry, Pirker, Pisicchio, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Provan, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Redondo Jiménez, Ridruejo, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Sacrédeus, Saïfi, Salafranca Sánchez-Neyra, Santer, Santini, Sartori, Scallon, Scapagnini, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stenzel, Stevenson, Stockton, Sturdy, Sudre, Sumberg, Suominen, Tajani, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, van Velzen, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Vlasto, Wenzel-Perillo, Wieland, Wijkman, von Wogau, Wuermeling, Xarchakos, Zabell, Zacharakis, Zappalà, Zimmerling, Zissener

UEN: Camre, Caullery, Marchiani, Pasqua, Segni

Enthaltungen: 17

EDD: Coûteaux, Farage, Titford

GUE/NGL: Bordes, Cauquil

NI: Garaud

PSE: Martin Hans-Peter, Poos

UEN: Angelilli, Berlato, Collins, Corsaro, Crowley, Muscardini, Musumeci, Nobilia, Ribeiro e Castro

Bericht Randzio-Plath A5-0225/2001
Ziffer 14, 2. Teil

Ja-Stimmen: 107

EDD: Abitbol, Bernié, Bonde, Butel, Esclopé, Kuntz, Mathieu, Okking, Raymond, Saint-Josse, Sandbæk

ELDR: Ducarme

GUE/NGL: Alyssandrakis, Bakopoulos, Bertinotti, Boudjenah, Brie, Cossutta, Di Lello Finuoli, Fiebiger, Figueiredo, Fraisse, González Álvarez, Herzog, Kaufmann, Korakas, Koulourianos, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Modrow, Morgantini, Papayannakis, Patakis, Puerta, Sylla, Uca, Vachetta, Vinci, Wurtz

NI: Berthu, Hager, Ilgenfritz, Kronberger, de La Perriere, Montfort, Raschhofer, Souchet, Thomas-Mauro

PSE: Adam, Dary, Dehousse, Marinho

TDI: de Gaulle, Gobbo, Gollnisch, Lang, Le Pen, Martinez, Vanhecke

UEN: Andrews, Collins, Fitzsimons, Muscardini, Segni

Verts/ALE: Ahern, Auroi, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Bouwman, Buitenweg, Celli, Cohn-Bendit, Evans Jillian, Frassoni, Gahrton, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Isler Béguin, Jonckheer, Lagendijk, Lambert, Lipietz, Lucas, MacCormick, McKenna, Maes, Mayol i Raynal, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, Piétrasanta, Rod, de Roo, Rühle, Schörling, Schröder Ilka, Schroedter, Sörensen, Staes, Turmes, Vander Taelen, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Nein-Stimmen: 445

EDD: Belder, Blokland, van Dam

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, van den Bos, Busk, Caveri, Clegg, Costa Paolo, Cox, Davies, De Clercq, Duff, Dybkjær, Esteve, Gasòliba i Böhm, Haarder, Huhne, Jensen, van der Laan, Lynne, Maaten, Manders, Mennea, Mulder, Newton Dunn, Nicholson of Winterbourne, Olsson, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Procacci, Ries, Riis-Jørgensen, Sánchez García, Schmidt, Sterckx, Thors, Virrankoski, Wallis, Watson, Wiebenga

GUE/NGL: Bordes, Cauquil

PPE-DE: Almeida Garrett, Andria, Arvidsson, Atkins, Averoff, Ayuso González, Banotti, Bartolozzi, Bastos, Bayrou, Beazley, Berend, Bethell, Bodrato, Böge, von Boetticher, Bourlanges, Bowis, Bradbourn, Brok, Brunetta, Bushill-Matthews, Callanan, Camisón Asensio, Carlsson, Cederschiöld, Cesaro, Chichester, Coelho, Cornillet, Costa Raffaele, Costa Neves, Cunha, Cushnahan, Daul, Decourrière, Dell'Utri, De Mita, Deprez, De Sarnez, Deva, De Veyrac, Dimitrakopoulos, Doorn, Dover, Doyle, Ebner, Elles, Evans Jonathan, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Ferri, Fiori, Flemming, Florenz, Folias, Foster, Fourtou, Fraga Estevez, Friedrich, Gahler, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Gargani, Garriga Polledo, Gawronski, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Hannan, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Hieronymi, Hortefeux, Inglewood, Jackson, Jarzembowski, Jean-Pierre, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Liese, Lisi, Lombardo, Lulling, Maat, McCartin, McMillan-Scott, Madelin, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marini, Marinos, Marques, Martens, Martin Hugues, Mastella, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Mennitti, Menrad, Mombaur, Moreira Da Silva, Morillon, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Nicholson, Niebler, Nisticò, Novelli, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pacheco Pereira, Pack, Palacio Vallelersundi, Parish, Pastorelli, Peijs, Pérez Álvarez, Perry, Pirker, Pisicchio, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Provan, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Redondo Jiménez, Ridruejo, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Sacrédeus, Saïfi, Salafranca Sánchez-Neyra, Santer, Santini, Sartori, Scallon, Scapagnini, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stenzel, Stevenson, Stockton, Sturdy, Sudre, Sumberg, Suominen, Tajani, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, van Velzen, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Vlasto, Wenzel-Perillo, Wieland, Wijkman, von Wogau, Wuermeling, Xarchakos, Zabell, Zacharakis, Zappalà, Zimmerling, Zissener

PSE: Andersson, Aparicio Sánchez, Balfe, Baltas, Barón Crespo, Berenguer Fuster, Berès, van den Berg, Berger, Blak, Bösch, Bowe, Bullmann, van den Burg, Campos, Candal, Carlotti, Carnero González, Carraro, Carrilho, Casaca, Cashman, Caudron, Cercas, Cerdeira Morterero, Ceyhun, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Damião, Darras, De Rossa, Désir, Díez González, Dührkop Dührkop, Duhamel, Duin, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Ferreira, Ford, Fruteau, Garot, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Goebbels, Görlach, Gröner, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hazan, Hedkvist Petersen, Hoff, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Hulthén, Iivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jöns, Junker, Karamanou, Karlsson, Katiforis, Keßler, Kindermann, Kinnock, Koukiadis, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lage, Lalumière, Lange, Lavarra, Leinen, Linkohr, Lund, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Martin David W., Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Müller Rosemarie, Murphy, Myller, Napoletano, Napolitano, Obiols i Germà, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Patrie, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poignant, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rocard, Rodríguez Ramos, Rothe, Rothley, Roure, Ruffolo, Sacconi, Sakellariou, Santkin, Sauquillo Pérez del Arco, Savary, Scarbonchi, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Simpson, Skinner, Sornosa Martínez, Souladakis, Sousa Pinto, Stihler, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Thorning-Schmidt, Titley, Trentin, Tsatsos, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Watts, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zimeray, Zorba, Zrihen

TDI: Bonino, Cappato, Dell'Alba, Della Vedova, Dupuis, Martelli, Turco

UEN: Camre, Caullery, Marchiani, Pasqua

Mittwoch, 4. Juli 2001

Enthaltungen: 19

EDD: Coûteaux, Farage, Titford

GUE/NGL: Eriksson, Frahm, Jové Peres, Krivine, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt

NI: Garaud

TDI: Borghezio

UEN: Angelilli, Berlato, Corsaro, Crowley, Musumeci, Nobilia, Ribeiro e Castro

Bericht Randzio-Plath A5-0225/2001
Änderungsantrag 3

Ja-Stimmen: 506

EDD: Abitbol, Bernié, Butel, Esclopé, Kuntz, Mathieu, Raymond, Saint-Josse

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, van den Bos, Busk, Caveri, Clegg, Costa Paolo, Cox, Davies, De Clercq, Ducarme, Duff, Dybkjær, Esteve, Flesch, Gasòliba i Böhm, Haarder, Huhne, Jensen, van der Laan, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mennea, Mulder, Newton Dunn, Nicholson of Winterbourne, Olsson, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Procacci, Ries, Riis-Jørgensen, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Schmidt, Sterckx, Thors, Virrankoski, Wallis, Watson, Wiebenga

NI: Berthu

PPE-DE: Almeida Garrett, Andria, Arvidsson, Atkins, Averoff, Avilés Perea, Ayuso González, Banotti, Bartolozzi, Bastos, Bayrou, Beazley, Berend, Bethell, Bodrato, Böge, von Boetticher, Bourlanges, Bowis, Bradbourn, Brunetta, Bushill-Matthews, Callanan, Camisón Asensio, Carlsson, Cederschiöld, Cesaro, Chichester, Coelho, Cornillet, Costa Neves, Cunha, Cushnahan, Daul, Decourrière, Dell'Utri, De Mita, Deprez, De Sarnez, Deva, De Veyrac, Dimitrakopoulos, Doorn, Dover, Doyle, Ebner, Elles, Evans Jonathan, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Ferri, Fiori, Flemming, Folias, Foster, Fourtou, Fraga Estevez, Gahler, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Gargani, Garriga Polledo, Gawronski, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Hannan, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Hieronymi, Hortefeux, Inglewood, Jackson, Jarzembowski, Jean-Pierre, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Liese, Lisi, Lombardo, Lulling, Maat, McCartin, McMillan-Scott, Madelin, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marini, Marinos, Marques, Martens, Martin Hugues, Mastella, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Mennitti, Menrad, Mombaur, Moreira Da Silva, Morillon, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Nicholson, Niebler, Nisticò, Novelli, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pacheco Pereira, Pack, Palacio Vallelersundi, Parish, Pastorelli, Peijs, Pérez Álvarez, Perry, Pirker, Pisicchio, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Provan, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Redondo Jiménez, Ridruejo, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Sacrédeus, Saïfi, Salafranca Sánchez-Neyra, Santer, Santini, Sartori, Scallon, Scapagnini, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stenzel, Stevenson, Stockton, Sturdy, Sudre, Sumberg, Suominen, Tajani, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, van Velzen, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Vlasto, Wenzel-Perillo, Wieland, Wijkman, Wuermeling, Xarchakos, Zabell, Zacharakis, Zappalà, Zimmerling, Zissener

PSE: Adam, Andersson, Aparicio Sánchez, Balfe, Baltas, Barón Crespo, Berenguer Fuster, Berès, van den Berg, Berger, Blak, Bösch, Bowe, Bullmann, van den Burg, Campos, Candal, Carlotti, Carnero González, Carraro, Carrilho, Casaca, Cashman, Caudron, Cercas, Cerdeira Morterero, Ceyhun, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Damião, Darras, Dary, Dehousse, De Rossa, Désir, Díez González, Dührkop Dührkop, Duhamel, Duin, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Ferreira, Ford, Fruteau, Garot, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Goebbels, Görlach, Gröner, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hazan, Hoff, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Hulthén, Iivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jöns, Junker, Karamanou, Karlsson, Katiforis, Keßler, Kindermann, Kinnock, Koukiadis, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lage, Lalumière, Lange, Lavarra, Leinen, Linkohr, Lund, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Marinho, Martin David W., Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Müller Rosemarie, Murphy, Myller, Napoletano, Napolitano, Obiols i Germà, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Patrie, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poignant, Poos, Prets, Randzio-

Plath, Rapkay, Read, Rocard, Rodríguez Ramos, Rothe, Rothley, Roure, Ruffolo, Sacconi, Sakellariou, Santkin, Sauquillo Pérez del Arco, Savary, Scarbonchi, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Simpson, Skinner, Sornosa Martínez, Souladakis, Sousa Pinto, Stihler, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Thorning-Schmidt, Titley, Trentin, Tsatsos, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Watts, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zimeray, Zorba, Zrihen

TDI: Bonino, Cappato, Dell'Alba, Della Vedova, Dupuis, de Gaulle, Gollnisch, Lang, Le Pen, Martelli, Martinez, Turco, Vanhecke

UEN: Andrews, Angelilli, Berlato, Collins, Corsaro, Crowley, Fitzsimons, Muscardini, Musumeci, Nobilia, Segni

Verts/ALE: Ahern, Auroi, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Buitenweg, Celli, Cohn-Bendit, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Gahrton, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Hudghton, Isler Béguin, Jonckheer, Lagendijk, Lambert, Lipietz, Lucas, MacCormick, McKenna, Maes, Mayol i Raynal, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, Piétrasanta, Rod, de Roo, Rühle, Schröder Ilka, Schroedter, Sörensen, Staes, Turmes, Vander Taelen, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Nein-Stimmen: 20

EDD: Belder, Blokland, van Dam

GUE/NGL: Bordes, Cauquil

NI: Hager, Ilgenfritz, Kronberger, de La Perriere, Montfort, Raschhofer, Souchet, Thomas-Mauro

PPE-DE: Brok, Konrad

UEN: Camre, Caullery, Marchiani, Pasqua

Verts/ALE: Schörling

Enthaltungen: 48

EDD: Bonde, Coûteaux, Farage, Okking, Sandbæk, Titford

GUE/NGL: Alyssandrakis, Bakopoulos, Bertinotti, Boudjenah, Brie, Cossutta, Di Lello Finuoli, Eriksson, Fiebiger, Figueiredo, Frahm, Fraisse, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Korakas, Koulourianos, Krivine, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Modrow, Morgantini, Papayannakis, Patakis, Puerta, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Sylla, Uca, Vachetta, Vinci, Wurtz

NI: Garaud

PPE-DE: Costa Raffaele

TDI: Borghezio, Gobbo

UEN: Ribeiro e Castro

Bericht Randzio-Plath A5-0225/2001
Entschließung

Ja-Stimmen: 458

EDD: Belder, Blokland, van Dam

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, van den Bos, Busk, Caveri, Clegg, Costa Paolo, Cox, Davies, De Clercq, Ducarme, Duff, Dybkjær, Esteve, Flesch, Gasòliba i Böhm, Haarder, Huhne, Jensen, van der Laan, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mennea, Mulder, Newton Dunn, Nicholson of Winterbourne, Olsson, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Procacci, Ries, Riis-Jørgensen, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Schmidt, Sterckx, Thors, Virrankoski, Wallis, Watson, Wiebenga

NI: Hager, Ilgenfritz, Kronberger, Raschhofer

Mittwoch, 4. Juli 2001

PPE-DE: Almeida Garrett, Andria, Arvidsson, Averoff, Avilés Perea, Ayuso González, Banotti, Bartolozzi, Bastos, Bayrou, Berend, Bodrato, Böge, von Boetticher, Bourlanges, Brok, Brunetta, Camisón Asensio, Carlsson, Cederschiöld, Cesaro, Cocilovo, Coelho, Cornillet, Costa Raffaele, Costa Neves, Cunha, Cushnahan, Daul, Decourrière, Dell'Utri, De Mita, Deprez, De Sarnez, De Veyrac, Dimitrakopoulos, Doorn, Doyle, Ebner, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Ferri, Fiori, Flemming, Florenz, Folias, Fourtou, Fraga Estevez, Gahler, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Gargani, Garriga Polledo, Gawronski, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Hansenne, Hatzidakis, Hermange, Hernández Mollar, Hieronymi, Hortefeux, Jarzembowski, Jean-Pierre, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Klamt, Klaß, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Liese, Lisi, Lombardo, Lulling, Maat, McCartin, Madelin, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marini, Marinos, Marques, Martens, Martin Hugues, Mastella, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Mennitti, Menrad, Mombaur, Moreira Da Silva, Morillon, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Niebler, Nisticò, Novelli, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pacheco Pereira, Pack, Palacio Vallelersundi, Pastorelli, Peijs, Pérez Álvarez, Pirker, Pisicchio, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Redondo Jiménez, Ridruejo, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Sacrédeus, Saïfi, Salafranca Sánchez-Neyra, Santer, Santini, Sartori, Scapagnini, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stenzel, Sudre, Suominen, Tajani, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, van Velzen, Vidal-Quadras Roca, Vlasto, Wenzel-Perillo, Wieland, Wijkman, von Wogau, Xarchakos, Zabell, Zacharakis, Zappalà, Zimmerling, Zissener

PSE: Adam, Andersson, Aparicio Sánchez, Balfe, Baltas, Barón Crespo, Berenguer Fuster, Berès, van den Berg, Berger, Blak, Bösch, Bowe, Bullmann, van den Burg, Campos, Candal, Carlotti, Carnero González, Carraro, Cashman, Caudron, Cercas, Cerdeira Morterero, Ceyhun, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Damião, Darras, Dary, Dehousse, De Rossa, Désir, Díez González, Dührkop Dührkop, Duhamel, Duin, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Ferreira, Ford, Fruteau, Garot, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Goebbels, Görlach, Gröner, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hazan, Hedkvist Petersen, Hoff, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Hulthén, Iivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jöns, Junker, Karamanou, Karlsson, Katiforis, Keßler, Kindermann, Kinnock, Koukiadis, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lage, Lalumière, Lange, Lavarra, Leinen, Linkohr, Lund, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Marinho, Martin David W., Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Müller Rosemarie, Murphy, Myller, Napoletano, Napolitano, Obiols i Germà, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Patrie, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poignant, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rocard, Rodríguez Ramos, Rothe, Rothley, Roure, Ruffolo, Sacconi, Sakellariou, Santkin, Sauquillo Pérez del Arco, Savary, Scarbonchi, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Simpson, Skinner, Sornosa Martínez, Souladakis, Sousa Pinto, Stihler, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Thorning-Schmidt, Titley, Trentin, Tsatsos, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Watts, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zimeray, Zorba, Zrihen

TDI: Bonino, Cappato, Dell'Alba, Della Vedova, Dupuis, Martelli, Turco

UEN: Andrews, Angelilli, Berlato, Collins, Corsaro, Crowley, Fitzsimons, Muscardini, Musumeci, Nobilia, Segni

Verts/ALE: Ahern, Auroi, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Buitenweg, Celli, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Hudghton, Isler Béguin, Jonckheer, Lagendijk, Lipietz, MacCormick, Maes, Mayol i Raynal, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, Piétrasanta, de Roo, Rühle, Schroedter, Sörensen, Staes, Turmes, Vander Taelen, Wuori, Wyn

Nein-Stimmen: 60

EDD: Abitbol, Bernié, Butel, Coûteaux, Esclopé, Kuntz, Mathieu, Raymond, Saint-Josse

GUE/NGL: Alyssandrakis, Bakopoulos, Bertinotti, Bordes, Boudjenah, Brie, Cauquil, Cossutta, Di Lello Finuoli, Fiebiger, Figueiredo, González Álvarez, Jové Peres, Kaufmann, Korakas, Koulourianos, Krivine, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Modrow, Morgantini, Papayannakis, Patakis, Puerta, Seppänen, Sylla, Uca, Vachetta, Vinci, Wurtz

NI: Berthu, de La Perriere, Montfort, Souchet, Thomas-Mauro

PPE-DE: Harbour

TDI: de Gaulle, Gollnisch, Lang, Le Pen, Martinez, Vanhecke

UEN: Camre, Caullery, Marchiani, Pasqua

Verts/ALE: McKenna, Schröder Ilka

Enthaltungen: 56

EDD: Bonde, Farage, Okking, Sandbæk, Titford

GUE/NGL: Eriksson, Frahm, Fraisse, Herzog, Schmid Herman, Sjöstedt

NI: Garaud

PPE-DE: Atkins, Beazley, Bethell, Bowis, Bradbourn, Bushill-Matthews, Callanan, Chichester, Deva, Dover, Elles, Evans Jonathan, Foster, Goodwill, Hannan, Heaton-Harris, Helmer, Inglewood, Jackson, Khanbhai, Kirkhope, McMillan-Scott, Nicholson, Parish, Perry, Provan, Purvis, Scallon, Stevenson, Stockton, Sturdy, Sumberg, Tannock, Van Orden, Villiers

PSE: Martin Hans-Peter

TDI: Borghezio, Gobbo

UEN: Ribeiro e Castro

Verts/ALE: Gahrton, Lambert, Lucas, Rod, Schörling

Umstellung auf den Euro – Bericht Maaten A5-0222/2001
Ziffer 1

Ja-Stimmen: 272

EDD: Belder, Blokland, van Dam

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, van den Bos, Busk, Caveri, Clegg, Cox, Davies, De Clercq, Ducarme, Duff, Dybkjær, Esteve, Flesch, Gasòliba i Böhm, Haarder, Huhne, Jensen, van der Laan, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mennea, Mulder, Newton Dunn, Nicholson of Winterbourne, Olsson, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Procacci, Ries, Riis-Jørgensen, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Schmidt, Sterckx, Thors, Virrankoski, Wallis, Watson, Wiebenga

GUE/NGL: Brie, Eriksson, Frahm, Schmid Herman, Sjöstedt

NI: Hager, Ilgenfritz, Kronberger, Raschhofer

PPE-DE: Avilés Perea, Banotti, Berend, Brok, Brunetta, Camisón Asensio, De Mita, Fatuzzo, Fraga Estevez, Galeote Quecedo, Grosch, Grossetête, Liese, Lisi, Lombardo, Mantovani, Marini, Mastella, Méndez de Vigo, Moreira Da Silva, Morillon, Pastorelli, Peijs, Pirker, Poettering, Pronk, Quisthoudt-Rowohl, Schnellhardt, Sudre, van Velzen, von Wogau

PSE: Andersson, Aparicio Sánchez, Balfe, Baltas, Barón Crespo, Berenguer Fuster, Berès, van den Berg, Berger, Blak, Bösch, Bowe, Bullmann, van den Burg, Campos, Candal, Carlotti, Carnero González, Carraro, Carrilho, Casaca, Cashman, Caudron, Cercas, Cerdeira Morterero, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Damião, Darras, Dehousse, De Rossa, Díez González, Dührkop Dührkop, Duhamel, Duin, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Ferreira, Ford, Fruteau, Garot, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Goebbels, Görlach, Gröner, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hazan, Hedkvist Petersen, Hoff, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Hulthén, Iivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jöns, Junker, Karamanou, Karlsson, Katiforis, Keßler, Kindermann, Kinnock, Koukiadis, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lage, Lalumière, Lange, Lavarra, Linkohr, Lund, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Marinho, Martin David W., Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Müller Rosemarie, Murphy, Myller, Napoletano, Napolitano, Obiols i Germà, O'Toole, Paciotti, Patrie, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poignant, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rocard, Rodríguez Ramos, Roure, Ruffolo, Sacconi, Sakellariou, Santkin, Sauquillo Pérez del Arco, Savary, Scarbonchi, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Simpson, Skinner, Sornosa Martínez, Souladakis, Sousa Pinto, Stihler, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Thorning-Schmidt, Titley, Trentin, Tsatsos, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Watts, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zimeray, Zorba, Zrihen

Mittwoch, 4. Juli 2001

TDI: Bonino, Borghezio, Cappato, Dell'Alba, Della Vedova, Martelli, Turco

UEN: Berlato, Collins

Verts/ALE: Bouwman, Buitenweg, Cohn-Bendit, Evans Jillian, Hautala, Hudghton, Jonckheer, Lagendijk, MacCormick, Maes, de Roo, Rühle, Schroedter, Staes, Vander Taelen, Wyn

Nein-Stimmen: 225

EDD: Abitbol, Kuntz, Mathieu

NI: Berthu, de La Perriere, Montfort, Souchet, Thomas-Mauro

PPE-DE: Almeida Garrett, Andria, Arvidsson, Atkins, Averoff, Ayuso González, Bartolozzi, Bastos, Bayrou, Beazley, Bethell, Bodrato, Böge, von Boetticher, Bourlanges, Bowis, Bradbourn, Bushill-Matthews, Callanan, Carlsson, Cederschiöld, Cesaro, Chichester, Cocilovo, Coelho, Cornillet, Costa Raffaele, Costa Neves, Cunha, Cushnahan, Daul, Decourrière, Dell'Utri, Deprez, De Sarnez, Deva, De Veyrac, Dimitrakopoulos, Doorn, Dover, Doyle, Ebner, Evans Jonathan, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Ferri, Fiori, Flemming, Florenz, Folias, Foster, Fourtou, Gahler, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Gargani, Garriga Polledo, Gawronski, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Hannan, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Hieronymi, Hortefeux, Inglewood, Jackson, Jarzembowski, Jean-Pierre, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Klamt, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Lechner, Lulling, Maat, McCartin, McMillan-Scott, Maij-Weggen, Mann Thomas, Marinos, Marques, Martens, Martin Hugues, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mennitti, Menrad, Mombaur, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Nicholson, Niebler, Nisticò, Novelli, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pacheco Pereira, Pack, Palacio Vallelersundi, Parish, Pérez Álvarez, Perry, Pisicchio, Pomés Ruiz, Posselt, Provan, Purvis, Rack, Radwan, Redondo Jiménez, Ridruejo, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Saïfi, Salafranca Sánchez-Neyra, Santer, Santini, Sartori, Scallon, Scapagnini, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stenzel, Stevenson, Stockton, Sturdy, Sumberg, Suominen, Tajani, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Vlasto, Wenzel-Perillo, Wieland, Wijkman, Xarchakos, Zabell, Zacharakis, Zappalà, Zimmerling, Zissener

TDI: de Gaulle, Gollnisch, Lang, Le Pen, Martinez, Vanhecke

UEN: Camre, Caullery, Corsaro, Marchiani, Pasqua, Segni

Verts/ALE: Ahern, Auroi, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Breyer, Celli, Flautre, Frassoni, Graefe zu Baringdorf, Isler Béguin, Lipietz, Mayol i Raynal, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, Piétrasanta, Rod, Schörling, Sörensen, Turmes, Wuori

Enthaltungen: 55

EDD: Bernié, Bonde, Butel, Coûteaux, Esclopé, Farage, Okking, Raymond, Saint-Josse, Sandbæk, Titford

GUE/NGL: Alavanos, Alyssandrakis, Bertinotti, Boudjenah, Cossutta, Di Lello Finuoli, Fiebiger, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Korakas, Koulourianos, Krivine, Manisco, Marset Campos, Meijer, Miranda, Modrow, Papayannakis, Patakis, Puerta, Seppänen, Sylla, Uca, Vachetta, Vinci, Wurtz

PPE-DE: Laschet, Mayer Xaver, Sacrédeus, Wuermeling

PSE: Martin Hans-Peter, Theorin

TDI: Gobbo

UEN: Andrews, Angelilli, Crowley, Musumeci, Nobilia

Verts/ALE: Gahrton, Lambert, Lucas, McKenna

Mittwoch, 4. Juli 2001

Bericht Maaten A5-0222/2001
Entschließung

Ja-Stimmen: 431

EDD: Belder, Blokland, van Dam

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, van den Bos, Busk, Caveri, Clegg, Costa Paolo, Cox, Davies, De Clercq, Ducarme, Duff, Dybkjær, Esteve, Flesch, Gasòliba i Böhm, Haarder, Jensen, van der Laan, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mennea, Mulder, Newton Dunn, Nicholson of Winterbourne, Olsson, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Procacci, Ries, Riis-Jørgensen, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Schmidt, Sterckx, Thors, Virrankoski, Wallis, Watson, Wiebenga

GUE/NGL: Brie, Fraisse, Herzog, Manisco

NI: Hager, Ilgenfritz, Kronberger, Raschhofer

PPE-DE: Almeida Garrett, Andria, Arvidsson, Averoff, Avilés Perea, Ayuso González, Banotti, Bartolozzi, Bastos, Bayrou, Bodrato, Böge, von Boetticher, Bourlanges, Brok, Brunetta, Camisón Asensio, Carlsson, Cederschiöld, Cesaro, Cocilovo, Coelho, Cornillet, Costa Neves, Cunha, Cushnahan, Daul, Decourrière, Dell'Utri, De Mita, Deprez, De Sarnez, De Veyrac, Dimitrakopoulos, Doorn, Doyle, Ebner, Fatuzzo, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Ferri, Fiori, Flemming, Florenz, Folias, Fourtou, Fraga Estevez, Gahler, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Garriga Polledo, Gawronski, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Hansenne, Hatzidakis, Hermange, Hernández Mollar, Hieronymi, Hortefeux, Jarzembowski, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Klamt, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Lamassoure, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Liese, Lisi, Lombardo, Lulling, Maat, McCartin, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marini, Marinos, Marques, Martens, Martin Hugues, Mastella, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Mennitti, Menrad, Mombaur, Moreira Da Silva, Morillon, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Niebler, Nisticò, Novelli, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pacheco Pereira, Pack, Palacio Vallelersundi, Pastorelli, Peijs, Pérez Álvarez, Pirker, Pisicchio, Poettering, Posselt, Pronk, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Redondo Jiménez, Ridruejo, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Saïfi, Salafranca Sánchez-Neyra, Santer, Santini, Sartori, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stenzel, Sudre, Suominen, Tajani, Theato, Thyssen, Trakatellis, Varela Suanzes-Carpegna, van Velzen, Vidal-Quadras Roca, Vlasto, Wieland, Wijkman, von Wogau, Xarchakos, Zabell, Zacharakis, Zappalà, Zimmerling, Zissener

PSE: Andersson, Aparicio Sánchez, Balfe, Baltas, Barón Crespo, Berenguer Fuster, Berès, van den Berg, Berger, Blak, Bösch, Bowe, Bullmann, van den Burg, Campos, Candal, Carlotti, Carnero González, Carraro, Carrilho, Casaca, Cashman, Caudron, Cercas, Cerdeira Morterero, Ceyhun, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Damião, Dehousse, De Rossa, Désir, Díez González, Dührkop Dührkop, Duhamel, Duin, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Ford, Fruteau, Garot, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Goebbels, Görlach, Gröner, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hazan, Hedkvist Petersen, Hoff, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Hulthén, Iivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jöns, Junker, Karamanou, Karlsson, Katiforis, Keßler, Kindermann, Kinnock, Koukiadis, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lage, Lalumière, Lavarra, Linkohr, Lund, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Marinho, Martin David W., Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miguélez Ramos, Miller, Moraes, Müller Rosemarie, Murphy, Myller, Napoletano, Napolitano, Obiols i Germà, O'Toole, Paciotti, Patrie, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rocard, Rodríguez Ramos, Rothe, Rothley, Roure, Ruffolo, Sacconi, Sakellariou, Santkin, Sauquillo Pérez del Arco, Savary, Scarbonchi, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Simpson, Skinner, Sornosa Martínez, Souladakis, Sousa Pinto, Stihler, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Thorning-Schmidt, Titley, Trentin, Tsatsos, Vairinhos, Valenciano Martínez-Orozco, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Watts, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zimeray, Zorba, Zrihen

TDI: Bonino, Cappato, Dell'Alba, Martelli, Turco

UEN: Andrews, Collins, Crowley

Verts/ALE: Ahern, Auroi, Bautista Ojeda, Boumediene-Thiery, Breyer, Buitenweg, Celli, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Hudghton, Isler Béguin, Jonckheer, Lagendijk, Lipietz, MacCormick, Maes, Mayol i Raynal, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, Piétrasanta, Rod, de Roo, Rühle, Schroedter, Sörensen, Staes, Turmes, Vander Taelen, Wuori, Wyn

Mittwoch, 4. Juli 2001

Nein-Stimmen: 27

EDD: Abitbol, Coûteaux, Kuntz

GUE/NGL: Korakas, Patakis

NI: Berthu, Garaud, de La Perriere, Montfort, Souchet, Thomas-Mauro

PPE-DE: Valdivielso de Cué, Wenzel-Perillo

PSE: Theorin

TDI: Borghezio, de Gaulle, Gobbo, Gollnisch, Lang, Le Pen, Martinez, Vanhecke

UEN: Camre, Caullery, Marchiani, Pasqua

Verts/ALE: McKenna

Enthaltungen: 88

EDD: Bernié, Bonde, Butel, Esclopé, Farage, Mathieu, Okking, Raymond, Saint-Josse, Sandbæk, Titford

GUE/NGL: Alavanos, Alyssandrakis, Bakopoulos, Bertinotti, Boudjenah, Cossutta, Di Lello Finuoli, Eriksson, Fiebiger, Figueiredo, Frahm, González Álvarez, Jové Peres, Kaufmann, Koulourianos, Marset Campos, Meijer, Miranda, Modrow, Papayannakis, Puerta, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Sylla, Uca, Vachetta, Wurtz

PPE-DE: Atkins, Beazley, Bethell, Bowis, Bradbourn, Bushill-Matthews, Callanan, Chichester, Costa Raffaele, Deva, Dover, Elles, Evans Jonathan, Foster, Goodwill, Hannan, Harbour, Heaton-Harris, Helmer, Inglewood, Jackson, Khanbhai, Kirkhope, McMillan-Scott, Parish, Perry, Provan, Sacrédeus, Scallon, Stevenson, Stockton, Sturdy, Sumberg, Tannock, Van Orden, Villiers

PSE: Martin Hans-Peter

UEN: Angelilli, Berlato, Corsaro, Muscardini, Musumeci, Nobilia, Ribeiro e Castro, Segni

Verts/ALE: Gahrton, Lambert, Lucas, Schörling

Mittwoch, 4. Juli 2001

ANGENOMMENE TEXTE

1. Antipersonenlandminen in Entwicklungsländern ***II

C5-0247/2001

Gemeinsamer Standpunkt des Rates im Hinblick auf den Erlass der Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates über Aktionen gegen Antipersonenlandminen in Entwicklungländern (7776/1/2001 – C5-0247/2001 – 2000/0062(COD))

(Verfahren der Mitentscheidung: zweite Lesung)

Der Gemeinsame Standpunkt wird gebilligt; damit gilt der Rechtsakt als entsprechend dem Gemeinsamen Standpunkt erlassen.

---

2. Antipersonenminen in Drittländern * (Verfahren ohne Bericht)

C5-0053/2001

Geänderter Vorschlag für eine Verordnung des Rates über Aktionen gegen Antipersonenminen in Drittländern mit Ausnahme von Entwicklungsländern (KOM(2000) 880 – C5-0053/2001 – 2000/0062(CNS))

(Verfahren der Konsultation)

Der Vorschlag wird gebilligt.

---

3. Futterpflanzensaatgut, Getreidesaatgut und Pflanzkartoffeln * (Verfahren ohne Bericht)

C5-0163/2001

Vorschlag für eine Richtlinie des Rates zur Änderung der Richtlinien 66/401/EWG, 66/402/EWG und 66/403/EWG über den Verkehr mit Futterpflanzensaatgut, Getreidesaatgut und Pflanzkartoffeln (KOM(2001) 186 – C5-0163/2001 – 2001/0089(CNS))

(Verfahren der Konsultation)

Der Vorschlag wird gebilligt.

---

4. Mindestreservepflicht * (Verfahren ohne Aussprache)

A5-0246/2001

Empfehlung der Europäischen Zentralbank für eine Verordnung des Rates zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 2531/98 des Rates vom 23. November 1998 über die Auferlegung einer Mindestreservepflicht durch die Europäische Zentralbank (EZB(2001) 2 – C5-0141/2001 – 2001/0805(CNS))

Die Empfehlung wird gebilligt.

Mittwoch, 4. Juli 2001

Legislative Entschließung des Europäischen Parlaments zu der Empfehlung der Europäischen Zentralbank für eine Verordnung des Rates zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 2531/98 des Rates vom 23. November 1998 über die Auferlegung einer Mindestreservepflicht durch die Europäische Zentralbank (EZB(2001) 2 — C5-0141/2001 — 2001/0805(CNS))

(Verfahren der Konsultation)

Das Europäische Parlament,

— in Kenntnis der Empfehlung der Europäischen Zentralbank an den Rat (EZB(2001) 2) [1],

— vom Rat gemäß Artikel 107 Absatz 6 des EG-Vertrags konsultiert (C5-0141/2001),

— gestützt auf Artikel 67 seiner Geschäftsordnung,

— in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für Wirtschaft und Währung (A5-0246/2001),

1. billigt die Empfehlung der Europäischen Zentralbank;

2. fordert den Rat auf, es zu unterrichten, falls er beabsichtigt, von dem vom Parlament gebilligten Text abzuweichen;

3. verlangt, erneut konsultiert zu werden, falls der Rat beabsichtigt, die Empfehlung der Europäischen Zentralbank entscheidend zu ändern;

4. beauftragt seine Präsidentin, den Standpunkt des Parlaments dem Rat, der Kommission und der Europäischen Zentralbank zu übermitteln.

[1] ABl. C 89 vom 20.3.2001, S. 4.

5. Darlehen der Europäischen Investitionsbank an kleine und mittlere Unternehmen (Verfahren ohne Aussprache)

A5-0215/2001

Entschließung des Europäischen Parlaments zu dem Sonderbericht Nr. 6/2000 des Europäischen Rechnungshofs über die Gewährung von Zinszuschüssen der Gemeinschaft für Darlehen der Europäischen Investitionsbank an kleine und mittlere Unternehmen im Rahmen ihrer befristeten Darlehensfazilität, zusammen mit den Antworten der Kommission und über den Sonderbericht Nr. 3/1999 des Europäischen Rechnungshofs über die Verwaltung und Kontrolle der Zinszuschüsse durch die Kommissionsdienststellen, zusammen mit den Antworten der Kommission (C5-0023/2001 — C5-0158/2001 — 2001/2015(COS))

Das Europäische Parlament,

— unter Hinweis auf den Sonderbericht Nr. 3/1999 des Europäischen Rechnungshofs über die Verwaltung und Kontrolle der Zinszuschüsse durch die Kommissionsdienststellen, zusammen mit den Antworten der Kommission (C5-0158/2001) [1],

— unter Hinweis auf den Sonderbericht Nr. 6/2000 des Europäischen Rechnungshofs über die Gewährung von Zinszuschüssen der Gemeinschaft für Darlehen der Europäischen Investitionsbank an kleine und mittlere Unternehmen im Rahmen ihrer befristeten Darlehensfazilität, zusammen mit den Antworten der Kommission (C5-0023/2001) [2],

— gestützt auf Artikel 47 Absatz 1 seiner Geschäftsordnung,

— in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für Haushaltskontrolle (A5-0215/2001),

A. in der Erwägung, dass der Europäische Rat auf seiner Tagung im Juni 1993 die so genannte Kopenhagener Fazilität einrichtete, indem er die Europäische Investitionsbank (EIB) ersuchte, in Zusammenarbeit mit der Kommission 1 Mrd. ECU für Darlehen zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der kleinen und mittleren Unternehmen in Europa bereitzustellen; in der Erwägung, dass die Zinszuschüsse der Gemeinschaft auf 200 Basispunkte oder 2 % festgesetzt und den Darlehensempfängern für einen Zeitraum von höchstens 5 Jahren und nur für Investitionsvorhaben gewährt wurden, die die Schaffung von Arbeitsplätzen vorsahen,

[1] ABl. C 217 vom 29.7.1999.
[2] ABl. C 152 vom 31.5.2000.

B. in der Erwägung, dass am 19. April 1994 eine Kooperationsvereinbarung zwischen der Kommission und der EIB geschlossen wurde, die eine Reihe von Bestimmungen enthält, die sich u. a. auf die Definition zinsverbilligter KMU-Darlehen sowie der Beauftragten und Finanzmittler, die Bedingungen für die Gewährung von Zinszuschüssen, die angefallenen Kosten und Ausgaben sowie auf die Aufzeichnungen und die Berichterstattung beziehen; mit der Feststellung, dass die Bestimmungen, insbesondere die über Verwaltungs- und Kontrollfragen, eindeutiger hätten formuliert werden müssen,

C. in der Erwägung, dass diese Fazilität erst im Herbst 1994 voll funktionsfähig war, als die Zinssätze in den meisten Mitgliedstaaten zurückgingen,

D. in der Erwägung, dass der Mechanismus zur Verwaltung der Fazilität bis Mitte 2002 funktionieren muss,

E. in der Erwägung, dass die Darlehen nicht mit anderen zinsvergünstigten Darlehen, die von der EIB im Rahmen anderer Vereinbarungen gewährt werden, oder mit EGKS-Darlehen kombiniert werden dürfen; mit der Feststellung, dass der Rechnungshof darauf hingewiesen hat, dass von der EIB und der Kommission für Beihilfen im Rahmen des EFRE eine Ausnahme auf einem unangemessenen Niveau vereinbart wurde, die somit nicht rechtsgültig war; mit der Frage, warum diese Ausnahmeregelung nicht auf alle Mitgliedstaaten angewandt wurde,

F. in der Erwägung, dass es in Ziffer 57 seiner Entschließung vom 10. April 1997 ([1]) zur Erteilung der Entlastung für das Haushaltsjahr 1995 den Rechnungshof und die Kommission aufgefordert hat, ihm bei der nächstbesten Gelegenheit über die Verwaltung und Wirksamkeit der Kopenhagener Fazilität Bericht zu erstatten,

G. in der Erwägung, dass der Rechnungshof dazu zwei Sonderberichte vorgelegt hat, nämlich den einen über die Verwaltung und Kontrolle der Zinszuschüsse durch die Kommissionsdienststellen (Nr. 3/99) und den anderen über die Gewährung von Zinszuschüssen der Gemeinschaft für Darlehen der EIB (Nr. 6/2000); im Bedauern über die Qualität der von der Kommission vorgelegten Antworten,

H. in der Erwägung, dass der Rechnungshof zur Ausarbeitung seines Sonderberichts Nr. 6/2000 alle Mitgliedstaaten der Union besuchte, Überprüfungen der begünstigten KMU und der Finanzmittler durchführte und dabei eine Reihe von Schwachstellen, darunter auch die Folgenden, ermittelte:

   i) Auswirkungen auf Investitionen und Schaffung von Arbeitsplätzen: die Effektivität des Systems ist insgesamt fragwürdig, da auf mikroökonomischer Ebene kein Kausalzusammenhang zwischen der Schaffung von Arbeitsplätzen und den Zinszuschüssen nachgewiesen werden konnte,

   ii) Verwaltungs- und Kontrollsysteme: das auf der Einschaltung von Finanzmittlern beruhende Verwaltungssystem wies Schwächen auf, weil die Zuschüsse aufgrund einer ehrenwörtlichen Erklärung der Begünstigten gezahlt wurden, für Finanzmittler, die ungenaue Erklärungen weitergaben, war keinerlei Sanktion vorgesehen war, und weder die EIB noch die Kommission angemessene Kontrollen durchführten,

   iii) Zugangsgleichheit: nach Auffassung des Rechnungshofs bot das System nicht allen potenziell Begünstigten in der Union den gleichen Zugang, da die Banken ohne globale Darlehensverträge mit der EIB von dem System ausgeschlossen blieben, während einige Stellen oder Finanzmittler die Begünstigten selber auswählten, statt eine größere Publizität zu suchen,

   iv) Zinszuschüsse allgemein: in seinem Sonderbericht Nr. 3/99 über die Verwaltung und Kontrolle der Zinszuschüsse stellte der Rechnungshof fest, dass die Entgelte der Finanzmittler höher als vorgesehen liegen können, wodurch die für die Begünstigten bestimmte Hilfe entsprechend verringert wird,

I. in der Erwägung, dass die Kommission gemäß Artikel 3 des Beschlusses 94/217/EG des Rates vom 19. April 1994 ([2]) über die Kopenhagener Fazilität dem Europäischen Parlament und dem Rat jährlich einen Evaluierungsbericht über die Durchführung dieses Beschlusses vorlegen muss,

J. in der Erwägung, dass die Kommission in ihrem 5. Bericht über die Durchführung der Kopenhagener Fazilität (KOM(2000) 376) unter dem Punkt „Erkenntnisse" feststellt, dass die „Selbstbestätigungen" bei den Angaben über die Schaffung von Arbeitsplätzen Nachteile aufweisen dürften und in einigen Fällen möglicherweise zu überhöhten Angaben bei den neugeschaffenen Arbeitsplätzen geführt haben;

([1]) ABl. L 162 vom 19.6.1997, S. 29.
([2]) ABl. L 107 vom 28.4.1994, S. 57.

K. in der Erwägung, dass der Rechnungshof Zweifel an der Effektivität des Programms zur Schaffung von Arbeitsplätzen geltend macht, während die Kommission feststellt, dass die Zuschüsse ein äußerst günstiges Kosten-Nutzen-Verhältnis besaßen und dass 53 789 neue Arbeitsplätze geschaffen wurden, und dass die Annahmen, auf denen die Zahlenangaben der Kommission beruhen, in Frage gestellt werden müssen,

L. in der Erwägung, dass die Kommission am 15. Februar 2001 im Anschluss an den diesbezüglichen Sonderbericht des Rechnungshofs Nr. 3/1999 einen Bericht über die Effektivität der Zinszuschüsse (KOM(2001) 86) vorlegte,

M. in der Erwägung, dass die Kommission positive Wirkungen der Zinszuschüsse, wie z.B. niedrige Finanzierungskosten, Hebelwirkung, Zusätzlichkeit und Symbol der Gemeinschaftshilfe aufführt, aber auch negative Wirkungen, wie z.B. das Risiko einer ineffizienten Mittelaufteilung, schwerfällige Verwaltungsverfahren, Gefahr einer Diskriminierung, geringe Sichtbarkeit und die Tatsache, dass Kontrolle und Transparenz nicht immer gewährleistet sind,

N. in der Erwägung, dass der Europäische Investitionsfonds (EIF), der 1994 im Anschluss an den Gipfel von Edinburgh vom Dezember 1992 eingerichtet wurde, zur Aufgabe hat, mittel- und langfristige Investitionen in KMU durch Darlehensgarantien oder durch Erwerb, Unterhaltung oder Verwaltung von Kapital in Risikokapitalfonds sowie die Transeuropäischen Netze durch Übernahme von Darlehensgarantien zu fördern;

Europäische Investitionsbank

1. bedauert, obgleich die globale finanzielle und politische Verantwortung für die Zinszuschüsse bei der Kommission liegt, Folgendes:

a) Verwaltungskontrollen: die EIB ermöglichte das Funktionieren eines nicht überwachten Systems, wonach Zahlungen aufgrund von ehrenwörtlichen Erklärungen der Begünstigten über den tatsächlichen und ununterbrochenen Anstieg der Zahl der geschaffenen Arbeitsplätze berechnet und ausgeführt wurden; stellt fest, dass vom Rechnungshof an Ort und Stelle ausgeführte Prüfungen ergaben, dass in 20 % der geprüften Fälle [1] die Anzahl der tatsächlich förderungswürdigen Arbeitsplätze niedriger lag als die Anzahl der bezuschussten Arbeitsplätze; stellt fest, dass die Kommission und die EIB die Bestimmungen unterschiedlich auslegen und deswegen zu einer anderen Fehlerquote gelangen als der Rechnungshof;

b) Wettbewerbsaspekte: die EIB arbeitete unter einem vom Rat verursachten Zeitdruck mit ihren bestehenden Kunden als Finanzmittler gegenüber anderen Banken, wodurch der Wettbewerb verzerrt wurde; stellt fest, dass bestimmte Banken die Fazilität zur Verfolgung ihrer eigenen Interessen benutzten, beispielsweise um bestehende Kunden an sich zu binden oder neue Kunden anzuziehen;

c) Vereinigtes Königreich: unter den im Vereinigten Königreich überprüften 28 Begünstigten fand der Rechnungshof 6 Fälle mit einem Zuschussvolumen von 149 000 EUR, in denen der Zeitraum der Zuschussfähigkeit über den 30. Juni 1997 hinausging, und er fand 10 Fälle, in denen die Begünstigten zu hohe Zuschüsse erhalten hatten, weil sie die beim Kauf von Investitionsgütern gezahlte Mehrwertsteuer in ihre Berechnungen einbezogen hatten; vermerkt, dass ein derartiger Fehler in keinem anderen Land festgestellt wurde;

d) Spanien: obgleich Artikel 4 des Kooperationsabkommens vorschreibt, dass ein zinsverbilligtes KMU-Darlehen nicht mit anderen zinsverbilligten Darlehen kombiniert werden darf, wurde eine Ausnahme vereinbart, die nur für einen Mitgliedstaat galt; weist darauf hin, dass die Finanzmittler in anderen Mitgliedstaaten offensichtlich keine Kenntnis von der Existenz dieser Ausnahme hatten;

2. fordert die EIB auf, dem Parlament und der Kommission zumindest auf Jahresbasis Folgendes vorzulegen:

a) Demokratische Rechenschaftspflicht: den dem Rat der Gouverneure vorgelegten Jahresbericht des Revisionsausschusses; begrüßt es, dass die EIB damit begonnen hat, Einzelheiten ihrer Evaluierungen auf ihrer Internet-Seite zu veröffentlichen; ermutigt die EIB, die Veröffentlichung ihrer zusammenfassenden Berichte über Prüfungen und Evaluierungen auf ihrer Website fortzusetzen und auszuweiten;

[1] Bei 23 von den 114 geprüften Fällen stellte der Rechnungshof fest, dass die Anzahl der tatsächlich förderungswürdigen Arbeitsplätze unter der Anzahl der bezuschussten Arbeitsplätze lag.

b) Europäischer Investitionsfonds: ermutigt die EIB, weitere Maßnahmen zu ergreifen, um dem Rechnungshof in naher Zukunft einen umfassenden Zugang zum EIF zu ermöglichen; fordert, dass vor Juni 2001 eine entsprechende Vereinbarung geschlossen wird;

c) Weisungen: klare und konsistente Regeln für Anwendungs- und Förderungswürdigkeitskriterien, durch die größere Klarheit erreicht und gewährleistet wird, dass Einzelpersonen und Unternehmen in den Mitgliedstaaten gleich behandelt werden;

Kommission

3. bedauert, dass die Kommission unter Berufung auf den Grundsatz der Vermeidung von Doppelarbeit einen großen Teil der Ex-ante- und Ex-post-Kontrollen an die EIB abtritt, die im Namen der Union handelt; stellt fest, dass die Kommission, was die Verwaltung der Zinszuschüsse im Allgemeinen betrifft,

a) Ex-ante-Kontrollen: von der EIB eingereichte Projektvorschläge routinemäßig genehmigt und die Förderungswürdigkeit der Projekte nicht überprüft;

b) Überwachung: kaum Kontrollen durchführt und sich in zu starkem Maße auf ihre Beauftragte, die EIB, verlässt; weist darauf hin, dass die Übertragung der Verwaltung nicht gleichbedeutend mit der Übertragung der Verantwortung ist;

c) Ex-post-Bewertung: die Fortschrittberichte über laufende Investitionen nicht analysiert, als Beweis für die Effektivität eine hohe Nutzungsrate anführt und sich darauf beschränkt, eine Liste von durchgeführten Projekten und verausgabten Beträgen zu erstellen, statt eine Wirksamkeitsanalyse der Zuschüsse vorzunehmen;

4. stellt fest, dass die Kommission, was die Verwaltung der Kopenhagener Fazilität betrifft, keine ausreichenden Ausgleichsprüfungen des Verwaltungs- und Kontrollsystems der EIB durchgeführt hat;

5. fordert die Kommission auf, der Entlastungsbehörde bis 15. Oktober 2001 über Folgendes Bericht zu erstatten:

a) Zusammenarbeit mit der EIB: über Mittel und Wege zur Verstärkung der Kontrollen der Darlehen, die in ihrem Namen von der EIB verwaltet werden;

b) Ex-ante-Kontrollen, Überwachung und Ex-post-Kontrollen: über Maßnahmen zur Verbesserung der Überwachung in jeder Phase des Projekts und des Programmzyklus;

c) Alternativen: über kostenwirksame alternative Mechanismen, im Lichte der Schlussfolgerungen des Berichts der Kommission (KOM(2001) 86) über den allgemeinen Nutzen der Zinszuschüsse, in denen festgestellt wird, dass die Frage einer Aufgabe der Zinszuschüsse behandelt werden sollte; erinnert daran, dass Haushaltsmittel von fast 3 Mrd. EUR für andere Instrumente verwendet wurden, wie die folgenden mit Zinszuschüssen verbundenen Gemeinschaftsprogramme zeigen:

Maßnahmen zur Bekämpfung der Marktschwäche	EGKS-Umstellungsbeihilfen (Artikel 56)
	Transeuropäische Netze (TEN)
	Edinburgh-Fazilität (KMU)
	Entwicklungszusammenarbeit (AKP-Staaten)
	Wirtschaftliche Entwicklung (MEDA und Slowenien)
	EFRE
Maßnahmen zur Bewältigung externer Schocks	Naturkatastrophen (Italien, Griechenland, Kalamata und Madeira)
	Europäisches Währungssystem
	Frieden und Aussöhnung in Irland
	Verringerung der Ungleichheiten (EWR)
	Wiederaufbau auf dem Balkan (FYROM und Bosnien)

Rat

6. fordert den Rat auf, der EIB und der Kommission keine schlecht durchdachten und undurchführbaren Programme aufzuzwingen;

7. stellt fest, dass der Rat in den Schlussfolgerungen der Präsidentschaft zum Gipfel von Stockholm vom 23./24. März 2001 der Gewährung von Darlehen an Russland für ausgewählte Umweltprojekte in Kaliningrad und Sankt Petersburg durch die EIB zugestimmt hat; stellt fest, dass die sogenannte „Umweltpartnerschaft der nordischen Dimension" neben der EIB die Kommission, die Europäische Bank für Wiederaufbau und Entwicklung, die Nordische Investitionsbank, die Weltbank und die Ostseestaaten einschließlich Russlands umfasst; macht Vorbehalte in Bezug auf die Durchführbarkeit, die Nachhaltigkeit und die praktische Umsetzung dieser Regelung geltend; fordert alle Beteiligten auf, die Anwendung strenger Kontrollmechanismen einschließlich eines eindeutig abgefassten Kooperationsabkommens zu gewährleisten;

Europäische Bank für Wiederaufbau und Entwicklung

8. verweist darauf, dass die Idee, dass die EBWE den Übergang von der Planwirtschaft zur Marktwirtschaft fördern und das Privatunternehmertum unterstützen soll, erstmals am 25. Oktober 1989 im Europäischen Parlament geäußert wurde; stellt fest, dass die EBWE im Gegensatz zur Kommission besonderen Nachdruck auf die zentrale Ex-ante-Kontrolle durch ihren Leiter der Wirtschaftsabteilung und auf die unabhängige Ex-post-Bewertung der Projekte legt; begrüßt die Bedeutung, welche die EBWE den Prinzipien der Zusätzlichkeit und der Konditionalität beimisst; erwartet, dass es die Effektivität der Bank bei der Förderung des Privatunternehmertums in Mittel- und Osteuropa und in der Gemeinschaft Unabhängiger Staaten anhand eines Prüfberichts des Rechnungshofs in Kürze prüfen kann;

Rechnungshof

9. ersucht den Rechnungshof, in seinem Jahresbericht für das Jahr 2000 anzugeben, welche Fortschritte die Kommission, die Europäische Investitionsbank und die Mitgliedstaaten bei der Behebung der in dieser Entschließung und in seinen Sonderberichten aufgedeckten Mängel erzielt haben; sieht der Prüfung des Revisionsberichts über die von der Kommission geförderten Risikokapitalfonds erwartungsvoll entgegen;

*

* *

10. beauftragt seine Präsidentin, diese Entschließung dem Rat, der Kommission, dem Rechnungshof und der Europäischen Investitionsbank zu übermitteln.

---

6. Übernahmeangebote ***III

A5-0237/2001

Legislative Entschließung des Europäischen Parlaments zu dem vom Vermittlungsausschuss gebilligten gemeinsamen Entwurf einer Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates auf dem Gebiet des Gesellschaftsrechts über Übernahmeangebote (C5-0221/2001 – 1995/0341(COD))

(Verfahren der Mitentscheidung: dritte Lesung)

Das Europäische Parlament,

– in Kenntnis des vom Vermittlungsausschuss gebilligten gemeinsamen Entwurfs und der diesbezüglichen Erklärung der Kommission (C5-0221/2001),

– unter Hinweis auf seinen Standpunkt aus erster Lesung [1] zu dem Vorschlag der Kommission an das Europäische Parlament und den Rat (KOM(1995) 655) [2],

– in Kenntnis des geänderten Vorschlags der Kommission (KOM(1997) 565) [3],

– unter Hinweis auf seinen Standpunkt aus zweiter Lesung [4] zu dem Gemeinsamen Standpunkt des Rates [5],

---

[1] ABl. C 222 vom 21.7.1997, S. 20.
[2] ABl. C 162 vom 6.6.1996, S. 5.
[3] ABl. C 378 vom 13.12.1997, S. 10.
[4] Am 13.12.2000 angenommene Texte Punkt 9.
[5] ABl. C 23 vom 24.1.2001, S. 1.

— in Kenntnis der Stellungnahme der Kommission zu den Abänderungen des Parlaments am Gemeinsamen Standpunkt (KOM(2001) 77 — C5-0063/2001),

— gestützt auf Artikel 251 Absatz 5 des EG-Vertrags,

— gestützt auf Artikel 83 seiner Geschäftsordnung,

— in Kenntnis des Berichts seiner Delegation im Vermittlungsausschuss (A5-0237/2001),

1. lehnt den gemeinsamen Entwurf ab;

2. beauftragt seine Präsidentin, diese legislative Entschließung dem Rat und der Kommission zu übermitteln.

---

7. Stromerzeugung aus erneuerbaren Energiequellen ***II

A5-0227/2001

Legislative Entschließung des Europäischen Parlaments zu dem Gemeinsamen Standpunkt des Rates im Hinblick auf den Erlass der Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates zur Förderung der Stromerzeugung aus erneuerbaren Energiequellen im Elektrizitätsbinnenmarkt (5583/1/2001 — C5-0133/2001 — 2000/0116(COD))

(Verfahren der Mitentscheidung: zweite Lesung)

Das Europäische Parlament,

— in Kenntnis des Gemeinsamen Standpunkts des Rates (5583/1/2001 — C5-0133/2001) [1],

— unter Hinweis auf seinen Standpunkt aus erster Lesung [2] zu dem Vorschlag der Kommission an das Europäische Parlament und den Rat (KOM(2000) 279) [3],

— in Kenntnis des geänderten Vorschlags der Kommission (KOM(2000) 884) [4],

— gestützt auf Artikel 251 Absatz 2 des EG-Vertrags,

— gestützt auf Artikel 80 seiner Geschäftsordnung,

— in Kenntnis der Empfehlung des Ausschusses für Industrie, Außenhandel, Forschung und Energie für die zweite Lesung (A5-0227/2001),

1. ändert den Gemeinsamen Standpunkt wie folgt ab;

2. beauftragt seine Präsidentin, den Standpunkt des Parlaments dem Rat und der Kommission zu übermitteln.

GEMEINSAMER STANDPUNKT DES RATES	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
Abänderung 1 *Erwägung (7)*	
(7) Die Kommission sollte bewerten, welche Fortschritte die Mitgliedstaaten bei der Verwirklichung ihrer nationalen Richtziele erzielt haben und inwieweit die nationalen Richtziele mit	(7) Die Kommission sollte bewerten, welche Fortschritte die Mitgliedstaaten bei der Verwirklichung ihrer nationalen Richtziele erzielt haben und inwieweit die nationalen Richtziele mit

[1] ABl. C 142 vom 15.5.2001, S. 5.
[2] Am 16.11.2000 angenommene Texte Punkt 4.
[3] ABl. C 311 E vom 31.10.2000, S. 320.
[4] ABl. C 154 E vom 29.5.2001, S. 89.

Mittwoch, 4. Juli 2001

GEMEINSAMER STANDPUNKT DES RATES	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
dem globalen Richtziel von 12 % für den Anteil erneuerbarer Energiequellen am Bruttoinlandsenergieverbrauch im Jahr 2010 vereinbar sind; hierbei sollte berücksichtigt werden, dass das im Weißbuch gesetzte Richtziel von 12 % für die Gemeinschaft als Ganzes im Jahr 2010 eine wertvolle Orientierungshilfe für verstärkte Bemühungen sowohl auf Gemeinschaftsebene als auch in den Mitgliedstaaten bietet und dass den unterschiedlichen einzelstaatlichen Gegebenheiten Rechnung getragen werden muss.	dem globalen Richtziel von 12 % für den Anteil erneuerbarer Energiequellen am Bruttoinlandsenergieverbrauch im Jahr 2010 vereinbar sind; hierbei sollte berücksichtigt werden, dass das im Weißbuch gesetzte Richtziel von 12 % für die Gemeinschaft als Ganzes im Jahr 2010 eine wertvolle Orientierungshilfe für verstärkte Bemühungen sowohl auf Gemeinschaftsebene als auch in den Mitgliedstaaten bietet und dass den unterschiedlichen einzelstaatlichen Gegebenheiten Rechnung getragen werden muss. ***Falls für das Erreichen der Ziele erforderlich sollte die Kommission dem Europäischen Parlament und dem Rat Vorschläge unterbreiten, die verbindliche Ziele enthalten können.***

Abänderung 11/cor

Erwägung (8)

(8) Sofern die Mitgliedstaaten Abfälle als Energiequelle nutzen, müssen sie die Rechtsvorschriften der Gemeinschaft im Bereich der Abfallbewirtschaftung einhalten. Die Anwendung dieser Richtlinie lässt die Begriffsbestimmungen der Anhänge IIA und IIB der Richtlinie 75/442/EWG des Rates vom 15. Juli 1975 über Abfälle unberührt.	(8) Sofern die Mitgliedstaaten Abfälle als Energiequelle nutzen, müssen sie die Rechtsvorschriften der Gemeinschaft im Bereich der Abfallbewirtschaftung einhalten. Die Anwendung dieser Richtlinie lässt die Begriffsbestimmungen der Anhänge IIA und IIB der Richtlinie 75/442/EWG des Rates vom 15. Juli 1975 über Abfälle unberührt. ***Die Unterstützung zugunsten von erneuerbaren Energiequellen sollte mit anderen gemeinschaftlichen Zielsetzungen übereinstimmen, insbesondere mit Blick auf die Abfallbehandlungshierarchie. Deshalb sollte die Verbrennung von nicht getrenntem Siedlungsmüll im Rahmen einer künftigen Förderregelung für erneuerbare Energiequellen nicht gefördert werden, wenn dadurch eine solche Hierarchie untergraben würde.***

Abänderung 3

Erwägung (16)

(16) Allerdings müssen die Förderregelungen nach einer angemessenen Übergangszeit mittelfristig an den sich entwickelnden Elektrizitätsbinnenmarkt angepasst werden. Deshalb sollte die Kommission die Entwicklung beobachten und einen Bericht über die bis dahin gewonnenen Erfahrungen bei der Anwendung einzelstaatlicher Regelungen vorlegen. Ausgehend von den Schlussfolgerungen dieses Berichts sollte die Kommission gegebenenfalls einen Vorschlag für einen Gemeinschaftsrahmen für Regelungen zur Förderung von Strom aus erneuerbaren Energiequellen erarbeiten. Dieser Vorschlag sollte zur Erfüllung der nationalen Richtziele beitragen, mit den Prinzipien des Elektrizitätsbinnenmarktes vereinbar sein, den Besonderheiten der verschiedenen erneuerbaren Energiequellen und den unterschiedlichen Technologien wie auch den geografischen Unterschieden Rechnung tragen. Er sollte ferner die Nutzung erneuerbarer Energiequellen wirksam begünstigen und gleichzeitig so einfach und effizient, insbesondere so kosteneffizient, wie möglich sein, sowie angemessene Übergangszeiträume von mindestens sieben Jahren vorsehen, ***durch die*** das Vertrauen der Investoren ***gewahrt wird*** und verlorene Investitionen ***vermieden werden***. Diese Rahmenregelung wird es ermöglichen, dass Strom aus erneuerbaren Energiequellen gegenüber Strom aus nicht-erneuerbaren Energiequellen wettbewerbsfähig wird, und die Kosten für den Verbraucher begrenzen und gleichzeitig mittelfristig die Notwendigkeit staatlicher Beihilfen verringern.	(16) Allerdings müssen die Förderregelungen nach einer angemessenen Übergangszeit mittelfristig an den sich entwickelnden Elektrizitätsbinnenmarkt angepasst werden. Deshalb sollte die Kommission die Entwicklung beobachten und einen Bericht über die bis dahin gewonnenen Erfahrungen bei der Anwendung einzelstaatlicher Regelungen vorlegen. Ausgehend von den Schlussfolgerungen dieses Berichts sollte die Kommission gegebenenfalls einen Vorschlag für einen Gemeinschaftsrahmen für Regelungen zur Förderung von Strom aus erneuerbaren Energiequellen erarbeiten. Dieser Vorschlag sollte zur Erfüllung der nationalen Richtziele beitragen, mit den Prinzipien des Elektrizitätsbinnenmarktes vereinbar sein, den Besonderheiten der verschiedenen erneuerbaren Energiequellen und den unterschiedlichen Technologien wie auch den geografischen Unterschieden Rechnung tragen. Er sollte ferner die Nutzung erneuerbarer Energiequellen wirksam begünstigen und gleichzeitig so einfach und effizient, insbesondere so kosteneffizient, wie möglich sein, sowie angemessene Übergangszeiträume von mindestens sieben Jahren vorsehen ***sowie*** das Vertrauen der Investoren ***wahren*** und verlorene Investitionen ***vermeiden***. Diese Rahmenregelung wird es ermöglichen, dass Strom aus erneuerbaren Energiequellen gegenüber Strom aus nicht-erneuerbaren Energiequellen wettbewerbsfähig wird, und die Kosten für den Verbraucher begrenzen und gleichzeitig mittelfristig die Notwendigkeit staatlicher Beihilfen verringern.

Mittwoch, 4. Juli 2001

GEMEINSAMER STANDPUNKT DES RATES	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS

Abänderung 5

Artikel 3 Absatz 4 Unterabsatz 2a (neu)

	Gelangt die Kommission in ihrem Bericht zu der Schlussfolgerung, dass die nationalen Richtziele wahrscheinlich aus ungerechtfertigten Gründen und/oder aus Gründen, die sich nicht auf neue wissenschaftliche Erkenntnisse stützen, mit dem globalen Richtziel nicht vereinbar sind, gibt sie in diesen Vorschlägen in geeigneter Form nationale Ziele, einschließlich möglicher verbindlicher Ziele, vor.

Abänderung 6

Artikel 4 Absatz 2

(2) Die Kommission legt spätestens am … einen ausführlich dokumentierten Bericht über die Erfahrungen mit der Anwendung und dem parallelen Bestehen der in Absatz 1 genannten unterschiedlichen Mechanismen in den Mitgliedstaaten vor. Zusammen mit diesem Bericht wird gegebenenfalls ein Vorschlag zur Schaffung eines gemeinschaftlichen Rahmens für Regelungen zur Förderung von Strom aus erneuerbaren Energiequellen vorgelegt.	(2) Die Kommission legt spätestens am … einen ausführlich dokumentierten Bericht über die Erfahrungen mit der Anwendung und dem parallelen Bestehen der in Absatz 1 genannten unterschiedlichen Mechanismen in den Mitgliedstaaten vor. ***In dem Bericht wird der Erfolg, einschließlich der Kostenwirksamkeit, der in Absatz 1 genannten Regelungen zur Förderung des Verbrauchs von Strom aus erneuerbaren Energiequellen in Übereinstimmung mit den in Artikel 3 Absatz 2 genannten nationalen Richtzielen bewertet.*** Zusammen mit diesem Bericht wird gegebenenfalls ein Vorschlag zur Schaffung eines gemeinschaftlichen Rahmens für Regelungen zur Förderung von Strom aus erneuerbaren Energiequellen vorgelegt.
Ein Vorschlag für einen Rahmen sollte	Ein Vorschlag für einen Rahmen sollte
a) zur Erreichung der nationalen Richtziele beitragen;	a) zur Erreichung der nationalen Richtziele beitragen;
b) mit den Prinzipien des Elektrizitätsbinnenmarktes vereinbar sein;	b) mit den Prinzipien des Elektrizitätsbinnenmarktes vereinbar sein;
c) den Besonderheiten der verschiedenen erneuerbaren Energiequellen und den unterschiedlichen Technologien wie auch den geografischen Unterschieden Rechnung tragen;	c) den Besonderheiten der verschiedenen erneuerbaren Energiequellen und den unterschiedlichen Technologien wie auch den geografischen Unterschieden Rechnung tragen;
d) die Nutzung erneuerbarer Energiequellen wirksam begünstigen und gleichzeitig so einfach und effizient, insbesondere so kosteneffizient, wie möglich sein;	d) die Nutzung erneuerbarer Energiequellen wirksam begünstigen und gleichzeitig so einfach und effizient, insbesondere so kosteneffizient, wie möglich sein;
e) angemessene Übergangszeiträume von mindestens sieben Jahren vorsehen, ***durch die*** das Vertrauen der Investoren ***gewahrt wird***.	e) angemessene Übergangszeiträume von mindestens sieben Jahren ***für die nationalen Förderregelungen*** vorsehen ***und*** das Vertrauen der Investoren ***wahren***.

Abänderung 7

Artikel 7 Absatz 1

(1) Unbeschadet der Wahrung der Zuverlässigkeit und der Sicherheit des Netzes ergreifen die Mitgliedstaaten ***im Rahmen der Netzkapazität*** die notwendigen Maßnahmen, um sicherzustellen, dass die Betreiber der Übertragungs- und Verteilungsnetze in ihrem Hoheitsgebiet die Übertragung und Verteilung von Strom aus erneuerbaren Energiequellen gewährleisten. Sie können außerdem einen vorrangigen Netzzugang für Strom aus erneuerbaren Energiequellen vorsehen.	(1) Unbeschadet der Wahrung der Zuverlässigkeit und der Sicherheit des Netzes ergreifen die Mitgliedstaaten die notwendigen Maßnahmen, um sicherzustellen, dass die Betreiber der Übertragungs- und Verteilungsnetze in ihrem Hoheitsgebiet die Übertragung und Verteilung von Strom aus erneuerbaren Energiequellen gewährleisten. Sie können außerdem einen vorrangigen Netzzugang für Strom aus erneuerbaren Energiequellen vorsehen. ***Bei der Behandlung der Erzeugungsanlagen gewähren die Betreiber der Übertragungsnetze Erzeugungsanlagen Vorrang, die erneuerbare Energiequellen einsetzen, soweit es der Betrieb des nationalen Elektrizitätssystems zulässt.***

Mittwoch, 4. Juli 2001

GEMEINSAMER STANDPUNKT DES RATES	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
	Abänderung 8 *Artikel 7 Absatz 2a (neu)*
	(2a) Die Mitgliedstaaten können gegebenenfalls von den Betreibern der Übertragungs- und Verteilungsnetze verlangen, die in Absatz 2 genannten Kosten vollständig oder teilweise zu übernehmen.
	Abänderung 9 *Artikel 7 Absatz 4a (neu)*
	(4a) Die Mitgliedstaaten stellen sicher, dass Strom aus erneuerbaren Energiequellen bei der Anlastung der Übertragungs- und Verteilungsgebühren nicht benachteiligt wird, darunter insbesondere Strom aus erneuerbaren Energiequellen, der in Randgebieten erzeugt wird, beispielsweise Inselregionen und Gebiete mit niedriger Bevölkerungsdichte. ***Die Mitgliedstaaten schaffen gegebenenfalls eine rechtliche Grundlage oder verlangen von den Betreibern der Übertragungs- und Verteilungsnetze, dass die für die Übertragung und Verteilung von Strom aus Kraftwerken, die erneuerbare Energiequellen einsetzen, erhobenen Entgelte den zu erreichenden Kostenvorteilen aus dem Anschluss der Anlage an das Netz Rechnung tragen. Solche Kostenvorteile könnten sich aus der direkten Nutzung des Niederspannungsnetzes ergeben.***
	Abänderung 10 *Artikel 8 Absatz 2 Spiegelstrich 1*
– die Fortschritte bei der Berücksichtigung externer Kosten von ***nicht*** aus erneuerbaren Energiequellen erzeugtem Strom und die Auswirkungen ***von staatlichen Beihilfen*** für ***nicht aus erneuerbaren Energiequellen erzeugten Strom dargelegt***,	– die Fortschritte bei der Berücksichtigung externer Kosten von aus ***nicht*** erneuerbaren Energiequellen erzeugtem Strom und die Auswirkungen ***öffentlicher Unterstützung*** für ***die Stromerzeugung dargelegt***,

8. Einrichtungen zur betrieblichen Altersversorgung ***I

A5-0220/2001

Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates über die Tätigkeiten von Einrichtungen zur betrieblichen Altersversorgung (KOM(2000) 507 – C5-0596/2000 – 2000/0260(COD))

Der Vorschlag wird wie folgt abgeändert:

VORSCHLAG DER KOMMISSION [1]	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
	Abänderung 1 *Titel*
Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates über die Tätigkeiten von Einrichtungen zur betrieblichen Altersversorgung	Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates über die Tätigkeiten von ***und die Aufsicht über*** Einrichtungen, ***die Dienstleistungen*** zur betrieblichen Altersversorgung ***anbieten***

[1] ABl. C 96 E vom 27.3.2001, S. 136.

Mittwoch, 4. Juli 2001

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
	Abänderung 2 *Erwägung (1)*
(1) ***Ein echter Binnenmarkt*** für Finanzdienstleistungen ist für das Wirtschaftswachstum und die Schaffung von Arbeitsplätzen ***in der Gemeinschaft*** von grundlegender Bedeutung.	(1) ***Die Schaffung eines echten Binnenmarktes*** für Finanzdienstleistungen ist für ***die Entwicklung der europäischen Wirtschaft,*** das Wirtschaftswachstum und die Schaffung von Arbeitsplätzen ***sowie für die Modernisierung der sozialen Sicherungssysteme*** von grundlegender Bedeutung ***und spielt daher eine wesentliche Rolle bei der Förderung des wirtschaftlichen und sozialen Zusammenhaltes in der Europäischen Union.***
	Abänderung 3 *Erwägung (2)*
(2) Bei der Schaffung dieses Binnenmarktes wurde bereits viel erreicht, so dass die Finanzinstitute ihre Tätigkeit in anderen Mitgliedstaaten ausüben können und ein hohes Maß an Schutz für die Nutzer von Finanzdienstleistungen gewährleistet wird.	***entfällt***
	Abänderung 4 *Erwägung (4)*
(4) Der Aktionsplan für Finanzdienstleistungen führt die erforderliche Ausarbeitung einer Richtlinie über die Beaufsichtigung von Einrichtungen zur betrieblichen Altersversorgung als vorrangige Priorität auf, da es sich bei diesen Einrichtungen um große Finanzinstitute handelt, für die es keinen kohärenten gemeinschaftlichen Rechtsrahmen gibt, auf dessen Grundlage sie die Vorteile des Binnenmarktes umfassend nutzen können.	(4) Der Aktionsplan für Finanzdienstleistungen führt die erforderliche Ausarbeitung einer Richtlinie über die Beaufsichtigung von Einrichtungen zur betrieblichen Altersversorgung als vorrangige Priorität auf, da es sich bei diesen Einrichtungen um große Finanzinstitute handelt, ***die bei der Integration, Effizienz und Liquidität der Finanzmärkte eine Schlüsselrolle zu spielen haben,*** für die es ***aber*** keinen kohärenten gemeinschaftlichen Rechtsrahmen gibt, auf dessen Grundlage sie die Vorteile des Binnenmarktes umfassend nutzen können.
	Abänderung 5 *Erwägung (4a) (neu)*
	(4a) Da öffentliche Systeme der sozialen Sicherung vermehrt unter Druck geraten und daher einige Mitgliedstaaten ihr Leistungsniveau absenken, wird in Zukunft die betriebliche Altersversorgung vermehrt als Ergänzung der öffentlichen Rentensysteme herangezogen werden. Deswegen sollte die betriebliche Altersversorgung entwickelt werden, ohne jedoch die Bedeutung der öffentlichen Rentensysteme im Hinblick auf die Sicherheit, die Beständigkeit und die Wirksamkeit des Sozialschutzes, der einen annehmbaren Lebensstandard im Alter gewährleisten soll und daher im Mittelpunkt des Ziels der Stärkung des europäischen Sozialmodells steht, in Frage zu stellen.
	Abänderung 6 *Erwägung (4b) (neu)*
	(4b) Der betrieblichen Altersversorgung kommt im Rahmen der Modernisierung der Sozialschutzsysteme eine steigende Bedeutung zu. Die Sozialpartner und/oder die Vertreter von Arbeitnehmern und Arbeitgebern haben bei der Förderung und Ausgestaltung der Säule der betrieblichen Altersversorgung sowie bei den weiteren Anstrengungen zur Erleichterung der grenzüberschreitenden Beteiligungen an Rentensystemen auf verschiedenen Ebenen eine wichtige Rolle zu spielen.

Mittwoch, 4. Juli 2001

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
	Abänderung 7 *Erwägung (4c) (neu)*
	(4c) Diese Richtlinie stellt damit einen ersten Schritt auf dem Weg zu einem europaweit organisierten Binnenmarkt für die betriebliche Altersversorgung dar. Durch Beseitigung der noch bestehenden Vorschriften über Kapitalanlagen sowie Ermöglichung der grenzüberschreitenden Tätigkeit von Einrichtungen sollte die Bildung von Sparkapital im Bereich der betrieblichen Altersversorgung gefördert und so ein Beitrag zum wirtschaftlichen und sozialen Fortschritt geleistet werden. Die Kommission sollte daher weitere legislative und andere Vorschläge zur Entwicklung und Vervollständigung der betrieblichen Altersversorgung in Europa vorlegen.
	Abänderung 8 *Erwägung (4d) (neu)*
	(4d) Die in dieser Richtlinie festgelegten Aufsichtsvorschriften sollten gleichermaßen ein hohes Maß an Sicherheit für die zukünftigen Rentner durch strenge Aufsichtsstandards gewährleisten und eine effiziente Bewirtschaftung der betrieblichen Altersversorgungssysteme ermöglichen, indem für die Vermögensanlage ein qualitativer Ansatz hervorgehoben wird.
	Abänderung 119 *Erwägung (5)*
(5) Einrichtungen, die von einem Trägerunternehmen vollständig getrennt sind und ihre Tätigkeit nach dem Kapitaldekkungsverfahren mit dem einzigen Zweck ausüben, Rentenleistungen zu erbringen, sollte, ungeachtet dessen, ob sie als juristische Personen angesehen werden, die freie Erbringung von Dienstleistungen und die Anlagefreiheit vorbehaltlich lediglich koordinierter Aufsichtsvorschriften gewährt werden.	(5) Einrichtungen, die von einem Trägerunternehmen vollständig getrennt sind und ihre Tätigkeit nach dem Kapitaldeckungsverfahren mit dem einzigen Zweck ausüben, Rentenleistungen zu erbringen, ***einschließlich aller anderen Einrichtungen, die betriebliche Altersversorgungssysteme nach dem Kapitaldeckungsverfahren anbieten und der einzelstaatlichen Regulierung und Aufsicht unterstehen,*** sollte, ungeachtet dessen, ob sie als juristische Personen angesehen werden, die freie Erbringung von Dienstleistungen und die Anlagefreiheit vorbehaltlich lediglich koordinierter Aufsichtsvorschriften gewährt werden.
	Abänderung 10 *Erwägung (6)*
(6) Die Mitgliedstaaten sollten uneingeschränkt für die Organisation ihrer Sozialversicherungssysteme zuständig sein.	(6) ***Gemäß dem Subsidiaritätsprinzip*** sollten die Mitgliedstaaten uneingeschränkt für die Organisation ihrer Sozialversicherungssysteme ***und die Entscheidung über die Rolle*** zuständig sein***, die die einzelnen drei Säulen in den jeweiligen Mitgliedstaaten zu spielen haben. Dieses Recht sollte durch diese Richtlinie nicht in Frage gestellt werden.***
	Abänderung 11 *Erwägung (6a) (neu)*
	(6a) Bei der Organisation der Tätigkeit der Einrichtungen zur betrieblichen Altersversorgung müssen sich die Mitgliedstaaten jedoch an die Bestimmungen von Artikel 2 des Vertrags über die Gleichstellung von Männern und Frauen und von Artikel 13 des Vertrags über Diskriminierungen aus Gründen des Geschlechts halten.

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
Abänderung 13 *Erwägung (8)*	
(8) Finanzinstitute, für die es bereits einen Rechtsrahmen der Gemeinschaft gibt, sollten im allgemeinen vom Anwendungsbereich dieser Richtlinie ausgenommen werden. Da diese Einrichtungen in einigen Fällen möglicherweise betriebliche ***Altersversorgungsleistungen erbringen, ist sicherzustellen, dass diese Richtlinie nicht zu Wettbewerbsverzerrungen führt. Solche Verzerrungen können dadurch vermieden werden, dass bestimmte Aufsichtsvorschriften dieser Richtlinie auf das betriebliche Altersversorgungsgeschäft von Lebensversicherungsunternehmen angewandt werden.***	(8) Finanzinstitute, für die es bereits einen Rechtsrahmen der Gemeinschaft gibt, sollten im allgemeinen vom Anwendungsbereich dieser Richtlinie ausgenommen werden. Da diese Einrichtungen in einigen Fällen möglicherweise betriebliche ***Altersversorgungsysteme anbieten, sollte das Altersversorgungsgeschäft von Lebensversicherungsunternehmen als ganzes bzw. betreffend bestimmte Aufsichtsvorschriften unter den Anwendungsbereich dieser Richtlinie fallen.***
Abänderung 14 *Erwägung (8a) (neu)*	
	(8a) Der Anwendungsbereich dieser Richtlinie sollte sich auf alle kapitalgedeckten im Bereich der zweiten Säule tätigen Einrichtungen zur betrieblichen Altersversorgung erstrecken und somit das Bindeglied zwischen den Systemen der sozialen Sicherheit innerhalb der ersten Säule und der privaten Kapitalbildung zu Vorsorgezwecken im Rahmen der dritten Säule bilden. Diesem besonderen Anwendungsbereich und Zweck der Richtlinie ist durch einen speziellen aufsichtsrechtlichen Rahmen Rechnung zu tragen.
Abänderung 15 *Erwägung (9)*	
(9) Die den Mitgliedstaaten eingeräumte Möglichkeit, Einrichtungen, ***die Systeme*** mit weniger als ***100*** Versorgungsanwärtern oder Leistungsempfängern ***verwalten,*** vom Anwendungsbereich nationaler Bestimmungen zur Umsetzung dieser Richtlinie auszuschließen, kann die Aufsicht in einigen Mitgliedstaaten erleichtern, ohne das ordnungsgemäße Funktionieren des Binnenmarktes in diesem Bereich zu beeinträchtigen.	(9) Die den Mitgliedstaaten eingeräumte Möglichkeit, Einrichtungen mit weniger als ***50*** Versorgungsanwärtern oder Leistungsempfängern vom Anwendungsbereich nationaler Bestimmungen zur Umsetzung dieser Richtlinie ***mit Ausnahme von Artikel 19*** auszuschließen, kann die Aufsicht in einigen Mitgliedstaaten erleichtern, ohne das ordnungsgemäße Funktionieren des Binnenmarktes in diesem Bereich zu beeinträchtigen.
Abänderung 16 *Erwägung (11)*	
(11) *Für den* Schutz der Versorgungsanwärter und der Leistungsempfänger *sollte gefordert werden, dass die* Einrichtungen zur betrieblichen Altersversorgung ihre Tätigkeit auf die in dieser Richtlinie genannten Tätigkeiten und ***Geschäfte*** beschränken.	(11) *Zum* Schutz der Versorgungsanwärter und der Leistungsempfänger *sollten* die Einrichtungen zur betrieblichen Altersversorgung ihre Tätigkeit auf die in dieser Richtlinie genannten Tätigkeiten und ***damit unmittelbar im Zusammenhang stehende Tätigkeiten*** beschränken.
Abänderung 17 *Erwägung (12)*	
(12) Im Falle des Konkurses eines Unternehmens, das Beiträge in eine Einrichtung *bezahlt*, ist der Versorgungsanwärter dem Risiko ausgesetzt, sowohl seinen Arbeitsplatz als auch seine erworbenen Rentenanwartschaften zu verlieren. Deshalb muss eine eindeutige Trennung zwischen diesem Unternehmen und der Einrichtung gewährleistet sein.	(12) Im Falle des Konkurses eines Unternehmens *(Trägerunternehmen)*, das Beiträge in eine Einrichtung *zahlt*, ist der Versorgungsanwärter dem Risiko ausgesetzt, sowohl seinen Arbeitsplatz als auch seine erworbenen Rentenanwartschaften zu verlieren. Deshalb muss eine eindeutige Trennung zwischen diesem Unternehmen und der Einrichtung gewährleistet sein***, und es müssen Mindestaufsichtsstandards zum Schutz der Versorgungsanwärter festgelegt werden***.

Mittwoch, 4. Juli 2001

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
	Abänderung 18 *Erwägung (13a) (neu)*
	(13a) Der Leistungsumfang der Einrichtungen zur betrieblichen Altersversorgung sollte grundsätzlich die Zahlung einer lebenslangen Rente vorsehen. Ausnahmen sollen für die Fälle gelten, in denen der Leistungsempfänger das ihm zustehende Kapital nachweislich zweckgebunden zur finanziellen Absicherung im Alter einsetzt.
	Abänderung 121 *Erwägung (13b) (neu)*
	(13b) Beim Abschluss einer Unternehmens- bzw. einer Branchenvereinbarung im Hinblick auf die Schaffung eines betrieblichen Altersversorgungssystems sollte den künftigen Versorgungsanwärtern die Option der Abdeckung des Risikos der Langlebigkeit sowie der Berufsunfähigkeit und die Hinterbliebenenversorgung angeboten werden. Die Versorgungsanwärter sollten genaue Angaben zu den Kosten der Übernahme dieser Risiken erhalten. Die Einrichtungen sollten die Wahl haben, die Abdeckung dieser Risiken gegen eine offen auszuweisende Vergütung selbst zu übernehmen oder die Abdeckung einer anderen Einrichtung anzuvertrauen. Das gleiche sollte für den Fall gelten, dass der Versorgungsanwärter die Übernahme einer Garantie für die Rückzahlung der eingezahlten Beiträge wünscht. Die Entscheidung über das Ausmaß der Abdeckung sollte gemäß den in den einzelnen Mitgliedstaaten geltenden Gepflogenheiten und Modalitäten getroffen werden.
	Abänderung 20 *Erwägung (14)*
(14) Einrichtungen zur betrieblichen Altersversorgung sind Anbieter von Finanzdienstleistungen und sollten deshalb bestimmte Mindestaufsichtsstandards bezüglich ihrer Tätigkeit und ihrer Betriebsbedingungen erfüllen.	(14) Einrichtungen zur betrieblichen Altersversorgung sind Anbieter von Finanzdienstleistungen; ***sie übernehmen eine große Verantwortung im Hinblick auf die spätere Auszahlung von Leistungen der betrieblichen Altersversorgung*** und sollten deshalb bestimmte Mindestaufsichtsstandards bezüglich ihrer Tätigkeit und ihrer Betriebsbedingungen erfüllen.
	Abänderung 21 *Erwägung (17a) (neu)*
	(17a) Dem gemeinschaftlichen Charakter der betrieblichen Altersversorgung entsprechend sollten grundsätzliche Entscheidungen der Einrichtungen zur betrieblichen Altersversorgung gemeinschaftlich getroffen werden. Die Ausgestaltung der Mitsprache sollte jedoch, da es sich um arbeitsrechtliche Regelungen handelt, gemäß den nationalen Rechtsvorschriften geregelt werden. Alle den Versorgungsanwärtern und Leistungsempfängern zur Verfügung zu stellenden Informationen sollten ebenfalls ihren Vertretern übermittelt werden.
	Abänderung 22 *Erwägung (22)*
(22) Ausreichende und geeignete Vermögenswerte zur Bedekkung der versicherungstechnischen Rückstellungen schützen	(22) Ausreichende und geeignete Vermögenswerte zur Bedekkung der versicherungstechnischen Rückstellungen schützen

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
die Interessen der Versorgungsanwärter und der Leistungsempfänger des Systems, wenn das Trägerunternehmen insolvent wird. ***Insbesondere*** im Fall einer grenzüberschreitenden Tätigkeit ***erfordert die gegenseitige Anerkennung der in den Mitgliedstaaten angewandten Aufsichtsgrundsätze, dass*** die technischen Rückstellungen ***jederzeit vollständig kapitalgedeckt sind.***	die Interessen der Versorgungsanwärter und der Leistungsempfänger des Systems, wenn das Trägerunternehmen insolvent wird. Im Fall einer grenzüberschreitenden Tätigkeit ***sind*** die technischen Rückstellungen ***gemäß den im Herkunftsmitgliedstaat der Einrichtung geltenden Regeln zu decken.***

Abänderung 23

Erwägung (23)

(23) ***Wenn die Einrichtung nicht grenzüberschreitend arbeitet,*** sollten die Mitgliedstaaten eine Unterkapitalisierung unter der Voraussetzung zulassen können, dass ein ordnungsgemäßer Plan zur Wiederherstellung der vollständigen Kapitaldeckung erstellt wird. Dies gilt unbeschadet der Anforderungen der Richtlinie 80/987/EWG des Rates vom 20. Oktober 1980 zur Angleichung der Rechtsvorschriften der Mitgliedstaaten über den Schutz der Arbeitnehmer bei Zahlungsunfähigkeit des Arbeitgebers.	(23) Die Mitgliedstaaten sollten eine Unterkapitalisierung unter der Voraussetzung zulassen können, dass ein ordnungsgemäßer Plan zur Wiederherstellung der vollständigen Kapitaldeckung erstellt wird. Dies gilt unbeschadet der Anforderungen der Richtlinie 80/987/EWG des Rates vom 20. Oktober 1980 zur Angleichung der Rechtsvorschriften der Mitgliedstaaten über den Schutz der Arbeitnehmer bei Zahlungsunfähigkeit des Arbeitgebers.

Abänderung 24

Erwägung (24)

(24) In zahlreichen Fällen deckt das Trägerunternehmen und nicht die Einrichtung selbst die biometrischen Risiken bzw. gewährleistet bestimmte Leistungen oder Anlageergebnisse. In einigen Fällen gewährleistet die Einrichtung die genannte Dekkung bzw. Sicherstellung jedoch selbst und die Verpflichtungen des Trägerunternehmens erschöpfen sich generell mit der Zahlung der erforderlichen Beiträge. Unter diesen Umständen ähneln die angebotenen Produkte denen von Lebensversicherungsunternehmen und die betreffenden Einrichtungen sollten über ***die gleichen*** zusätzlichen Eigenmittel verfügen wie Lebensversicherungsunternehmen.	(24) In zahlreichen Fällen deckt das Trägerunternehmen und nicht die Einrichtung selbst die biometrischen Risiken bzw. gewährleistet bestimmte Leistungen oder Anlageergebnisse. In einigen Fällen gewährleistet die Einrichtung die genannte Dekkung bzw. Sicherstellung jedoch selbst und die Verpflichtungen des Trägerunternehmens erschöpfen sich generell mit der Zahlung der erforderlichen Beiträge. Unter diesen Umständen ähneln die angebotenen Produkte denen von Lebensversicherungsunternehmen und die betreffenden Einrichtungen sollten über ***ähnliche*** zusätzliche Eigenmittel verfügen wie Lebensversicherungsunternehmen.

Abänderungen 25 und 26

Erwägung (25)

(25) Einrichtungen sind sehr langfristige Anleger. Die Rückzahlung der im Besitz der Einrichtungen befindlichen Vermögenswerte kann generell nicht zu einem anderen Zweck als der Auszahlung der Versorgungsleistungen erfolgen. Um die Rechte der Versorgungsanwärter und der Leistungsempfänger angemessen zu schützen, sollten die Einrichtungen außerdem eine Aufteilung der Vermögenswerte wählen können, die der genauen Art und Dauer ihrer Verbindlichkeiten entspricht. Die genannten Faktoren legen einen qualitativen Ansatz bei den Anlagebestimmungen nahe, der die Einrichtungen verpflichtet, nach dem Grundsatz der Vorsicht zu handeln, ihnen aber auch eine ausreichende Flexibilität einräumt, um sich für die sicherste und rentabelste Anlagepolitik zu entscheiden.	(25) Einrichtungen sind sehr langfristige Anleger. Die Rückzahlung der im Besitz der Einrichtungen befindlichen Vermögenswerte kann generell nicht zu einem anderen Zweck als der Auszahlung der Versorgungsleistungen ***oder der Übertragung des Wertes der erworbenen Rentenanwartschaften im Fall des Übergangs auf ein anderes Rentensystem, das die Verbindlichkeiten dann übernimmt,*** erfolgen. Um die Rechte der Versorgungsanwärter und der Leistungsempfänger angemessen zu schützen, sollten die Einrichtungen außerdem eine Aufteilung der Vermögenswerte wählen können, die der genauen Art und Dauer ihrer Verbindlichkeiten entspricht. Die genannten Faktoren legen einen qualitativen Ansatz bei den Anlagebestimmungen nahe, der die Einrichtungen verpflichtet, nach dem Grundsatz der Vorsicht zu handeln, ihnen aber auch eine ausreichende Flexibilität einräumt, um sich für die sicherste und rentabelste Anlagepolitik zu entscheiden. ***Die Einhaltung des Grundsatzes der Vorsicht erfordert demnach eine auf die Mitgliederstruktur der einzelnen Einrichtungen abgestimmte Anlagepolitik, wobei die nach versicherungsmathematischen Methoden ermittelte Projektion der Verbindlichkeiten der wichtigste Faktor zur Bestimmung des Saldos der Vermögenswerte sein soll.***

Mittwoch, 4. Juli 2001

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
	Abänderung 27
	Erwägung (26)
(26) Die Aufsichtsmethoden und -praktiken unterscheiden sich von einem Mitgliedstaat zum anderen. ***Den*** Mitgliedstaaten ***sollte*** deshalb ***ein gewisser Ermessensspielraum bei den Bestimmungen über die Vermögensanlage eingeräumt werden, die sie den Einrichtungen mit Sitz in ihrem Hoheitsgebiet vorschreiben möchten***. Die genannten Bestimmungen dürfen jedoch den freien Kapitalverkehr — außer sie sind aufsichtsrechtlich gerechtfertigt — nicht einschränken.	(26) Die Aufsichtsmethoden und -praktiken unterscheiden sich von einem Mitgliedstaat zum anderen. Deshalb ***sollten*** die Mitgliedstaaten, ***die den Grundsatz der Vorsicht noch nicht anwenden, für die auf ihrem Hoheitsgebiet niedergelassenen Einrichtungen für einen angemessenen Übergangszeitraum, der fünf Jahre nicht überschreiten sollte, ausführlichere Vorschriften gemäß Artikel 18 Absatz 6 erlassen können. Damit würde eine schrittweise Anpassung der zuständigen Behörden an die mit dem Grundsatz der Vorsicht verbundenen aufsichtsrechtlichen Anforderungen ermöglicht. Die Kommission sollte nach drei Jahren einen Bericht mit Blick auf eine mögliche Verkürzung dieser Frist vorlegen.*** Die genannten Bestimmungen dürfen jedoch den freien Kapitalverkehr — außer sie sind aufsichtsrechtlich gerechtfertigt — nicht einschränken.
	Abänderung 28
	Erwägung (28)
(28) Einschränkungen bezüglich der freien Wahl zugelassener Vermögensverwalter und Treuhänder schränken den Wettbewerb im Binnenmarkt ein und sollten deshalb beseitigt werden.	(28) Einschränkungen bezüglich der freien Wahl zugelassener Vermögensverwalter und Treuhänder ***durch Einrichtungen zur betrieblichen Altersversorgung*** schränken den Wettbewerb im Binnenmarkt ein und sollten deshalb beseitigt werden.
	Abänderung 29
	Erwägung (29)
(29) Die Einrichtungen sollten ihre Leistungen in anderen Mitgliedstaaten erbringen können. Dies wird möglicherweise zu erheblichen Größenvorteilen für die Einrichtungen führen, die Wettbewerbsfähigkeit des Wirtschaftszweigs der Gemeinschaft verbessern und die berufliche Mobilität erleichtern. Dies erfordert die gegenseitige Anerkennung der aufsichtsrechtlichen Standards.	(29) Die Einrichtungen sollten ihre Leistungen in anderen Mitgliedstaaten erbringen können. Dies wird möglicherweise zu erheblichen Größenvorteilen für die Einrichtungen führen, die Wettbewerbsfähigkeit des Wirtschaftszweigs der Gemeinschaft verbessern und die berufliche Mobilität erleichtern. Dies erfordert die gegenseitige Anerkennung der aufsichtsrechtlichen Standards***, die über die vom Herkunftsmitgliedstaat ausgeübte Aufsicht durchgesetzt werden. Das bedeutet, dass außer in den ausdrücklich genannten Ausnahmefällen diese Richtlinie auf dem allgemeinen Grundsatz beruht, dass lediglich der Herkunftsmitgliedstaat befugt ist, Rechtsvorschriften betreffend die Tätigkeit der in seinem Hoheitsgebiet niedergelassenen Einrichtungen zu erlassen, diese zu regulieren und zu überwachen oder in irgendeiner anderen Weise in ihre Tätigkeit einzugreifen.***
	Abänderung 30
	Erwägung (30a) (neu)
	(30a) Die Schaffung eines einheitlichen Binnenmarktes für Einrichtungen zur betrieblichen Altersversorgung setzt neben der gegenseitigen Anerkennung aufsichtsrechtlicher Standards auch einheitliche steuerliche Grundsätze voraus, um die Steuervermeidung bzw. Doppelbesteuerung von Beiträgen und Leistungen zu vermeiden. Die Mitgliedstaaten sollten deshalb dafür sorgen, dass die Besteuerung der betrieblichen Altersversorgung nach dem EET-Modell erfolgt, d. h. Beiträge und Kapitalerträge von der Steuer ausgenommen, Auszahlungen jedoch besteuert werden, wobei die Höhe der Besteuerung entsprechend dem Subsidiaritätsprinzip in der Zuständigkeit der Mitgliedstaaten verbleibt.

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS

Abänderung 31

Erwägung (30b) (neu)

	(30b) Die Abschaffung der steuerlichen Diskriminierungen ausländischer Anbieter sowie die unterschiedlichen und teilweise sehr langen Anwartschaften von Betriebsrenten von Wanderarbeitnehmern, die von vielen Mitgliedstaaten praktiziert werden und einer Abschottung des Pensionsmarktes gleich kommen, ist eine Voraussetzung nicht nur für die Schaffung eines einheitlichen Marktes im Bereich der Betriebsrenten, sondern auch für die Verwirklichung der Grundprinzipien des Binnenmarktes. Die Mitgliedstaaten sollten daher ihren Verpflichtungen nachkommen und diese Diskriminierungen, die im eindeutigen Widerspruch zu den im Vertrag und in der ständigen Rechtsprechung des Gerichtshofs der Europäischen Gemeinschaften verankerten Prinzipien der Arbeitnehmerfreizügigkeit und des Diskriminierungsverbotes stehen, beseitigen. Des weiteren sollte das neu eingerichtete Pensionsforum seine Arbeiten in diesem Bereich intensivieren.

Abänderung 32

Erwägung (30c) (neu)

	(30c) Die Steuerpolitik fällt nach wie vor unter die einzelstaatliche Zuständigkeit. Die Mitgliedstaaten sollten daher bei Systemen der betrieblichen Altersversorgung, die biometrische Risiken abdecken, steuerliche Vorteile gewähren können.

Abänderung 33

Artikel 2 Absatz 2a (neu)

	Wenn die Einrichtungen zur betrieblichen Altersversorgung gemäß den in den Mitgliedstaaten geltenden Rechtsvorschriften keine Rechtspersönlichkeit genießen und die in dieser Richtlinie festgelegten Anforderungen von den Einrichtungen zur betrieblichen Altersversorgung nicht verlangt werden können, werden diese Anforderungen und Funktionsbedingungen auf jene zugelassenen Stellen angewendet, die im Namen und für Rechnung der Einrichtungen die Funktionen wahrnehmen und die Befugnisse ausüben, die der Ausübung der Tätigkeit der Verwaltung von Zusatzrenten eigen sind.

Abänderung 34

Artikel 3

Für Einrichtungen zur betrieblichen Altersversorgung, die im Rahmen der Systeme der sozialen Sicherheit gleichzeitig auch gesetzliche Rentenversicherungssysteme betreiben, die unter die Verordnungen (EWG) Nr. 1408/71 und (EWG) Nr. 574/72 fallen, gilt diese Richtlinie nur bezüglich ***ihrer fakultativen betrieblichen Altersversorgungstätigkeiten.***	Für Einrichtungen zur betrieblichen Altersversorgung, die im Rahmen der Systeme der sozialen Sicherheit gleichzeitig auch gesetzliche Rentenversicherungssysteme betreiben, die unter die Verordnungen (EWG) Nr. 1408/71 und (EWG) Nr. 574/72 fallen, gilt diese Richtlinie nur bezüglich ***der nicht unter diese Verordnungen fallenden Tätigkeiten***.

Abänderung 122

Artikel 4

Die Mitgliedstaaten ***können jedoch vorsehen, die Artikel 11 bis 16, 18 und 19 dieser Richtlinie auf das*** betriebliche Altersversorgungsgeschäft dieser ***Einrichtungen anzuwenden, sofern die maßgeblichen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in einer***	Die Mitgliedstaaten ***räumen den unter die*** Richtlinie 79/267/EWG ***fallenden Einrichtungen die Möglichkeit ein, für ihr*** betriebliches Altersversorgungsgeschäft ***der vorliegenden Richtlinie zu unterliegen***.

Mittwoch, 4. Juli 2001

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
getrennten juristischen Person verwaltet werden. In diesem Fall unterliegt diese getrennte juristische Person nicht mehr den Artikeln 17 und 21 der Richtlinie 79/267/EWG ***und den Artikeln 19 bis 24 und 31 der Richtlinie 92/96/EWG.***	

Abänderung 120

Artikel 4 Absätze 1a bis 1d (neu)

	Die unter die Richtlinie 79/267/EWG fallenden Einrichtungen, die für ihre betrieblichen Altersversorgungsgeschäfte der vorliegenden Richtlinie unterliegen wollen, verwalten ihre Vermögenswerte und Verbindlichkeiten entweder in einer getrennten juristischen Person oder richten einen separaten Abrechnungsverband ein.
	Wenn eine getrennte juristische Person geschaffen wird, unterliegt diese in vollem Maße der vorliegenden Richtlinie.
	Wenn die Einrichtung einen separaten Abrechnungsverband für ihre betrieblichen Altersversorgungsgeschäfte einrichtet, unterliegen diese Geschäfte den Artikeln 10 bis 20 der vorliegenden Richtlinie.
	Alle anderen Einrichtungen, die Altersversorgungssysteme nach dem Kapitaldeckungsverfahren anbieten und der einzelstaatlichen Regulierung und Aufsicht unterstehen, erhalten ebenfalls die Möglichkeit, einen separaten Abrechnungsverband einzurichten.

Abänderung 36

Artikel 4 Absatz 1e (neu)

	Im Falle der Einrichtung eines separaten Abrechnungsverbandes überprüft die zuständige Aufsichtsbehörde im Rahmen ihrer Aufsichtstätigkeit die strikte Trennung der betrieblichen Altersversorgungsgeschäfte.

Abänderung 37

Artikel 5 Absatz 1

(1) Die Mitgliedstaaten können die Richtlinie oder Teile davon auf Einrichtungen für nicht anwendbar erklären, ***die Altersversorgungssysteme mit*** weniger als ***100*** Versorgungsanwärtern und Leistungsempfängern ***verwalten***. Artikel 20 darf jedoch nur angewendet werden, wenn ein Mitgliedstaat beschließt, alle Bestimmungen dieser Richtlinie auf die genannten Einrichtungen anzuwenden.	(1) Die Mitgliedstaaten können die Richtlinie oder Teile davon, ***mit der Ausnahme von Artikel 19,*** auf Einrichtungen für nicht anwendbar erklären, ***denen*** weniger als ***50*** Versorgungsanwärter und Leistungsempfänger ***angeschlossen sind***. Artikel 20 darf jedoch nur angewendet werden, wenn ein Mitgliedstaat beschließt, alle Bestimmungen dieser Richtlinie auf die genannten Einrichtungen anzuwenden.

Abänderung 38

Artikel 6 Buchstabe a

a) „Einrichtung zur betrieblichen Altersversorgung“ oder „Einrichtung“: nach dem Kapitaldeckungsverfahren arbeitende Einrichtung, die rechtlich unabhängig von einem Trägerunternehmen oder einer Träger-Berufsvereinigung ***ausschließlich*** zu dem Zweck gegründet wird, auf der Grundlage einer individuell oder kollektiv zwischen Arbeitnehmer(n) und Arbeitgeber(n) oder deren Vertretern oder direkt zwischen der Einrichtung und dem abhängig Beschäftigten bzw. dem Selbständigen getroffenen Vereinbarung bzw. eines geschlossenen Vertrages an die Ausübung einer beruflichen Tätigkeit geknüpfte Altersversorgungsleistungen zu erbringen;	a) „Einrichtung zur betrieblichen Altersversorgung“ oder „Einrichtung“: nach dem Kapitaldeckungsverfahren arbeitende Einrichtung, ***ungeachtet ob sie die Form einer juristischen Person oder eines separaten Abrechnungsverbandes hat,*** die rechtlich unabhängig von einem Trägerunternehmen oder einer Träger-Berufsvereinigung zu dem Zweck gegründet wird, auf der Grundlage einer individuell oder kollektiv zwischen Arbeitnehmer(n) und Arbeitgebern(n) oder deren Vertretern oder direkt zwischen der Einrichtung und dem abhängig Beschäftigten bzw. dem Selbstständigen getroffenen Vereinbarung bzw. eines geschlossenen Vertrages an die Ausübung einer beruflichen Tätigkeit geknüpfte Altersversorgungsleistungen zu erbringen, ***und die außerdem damit unmittelbar im Zusammenhang stehende Tätigkeiten ausübt***;

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS

Abänderung 40

Artikel 6 Buchstabe c

c) „Trägerunternehmen": Unternehmen oder Körperschaft, das (die) Beiträge in eine Einrichtung zu einer betrieblichen Altersversorgung einzahlt;	c) „Trägerunternehmen": Unternehmen oder Körperschaft, ***gleich ob aus einer oder mehreren juristischen bzw. natürlichen Personen oder einer Kombination dieser zusammengestellt, sowie Privatpersonen in ihrer Eigenschaft als selbständig Berufstätige,*** das (die) Beiträge in eine Einrichtung zur betrieblichen Altersversorgung einzahlt (***einzahlen***);

Abänderung 41

Artikel 6 Buchstabe d

d) „Altersversorgungsleistungen": Leistungen *in* Form von lebenslangen ***oder zeitlich begrenzten*** Zahlungen ***oder eines pauschalen Kapitalbetrags bei*** Tod, Invalidität, Beendigung der Erwerbstätigkeit ***oder bei Erreichen eines bestimmten Alters*** oder Unterstützungszahlungen oder -leistungen im Falle von Krankheit, Bedürftigkeit oder Tod ***als Ergänzung zu den vorgenannten Leistungen;***	d) „Altersversorgungsleistungen": Leistungen, ***die eine finanzielle Absicherung auf Lebenszeit zum Zweck haben und die in der Regel die*** Form von lebenslangen Zahlungen ***vorsehen. Ergänzend zu den genannten Leistungen kann die Absicherung sonstiger Risiken wie z.B.*** Tod, Invalidität, Beendigung der Erwerbstätigkeit oder Unterstützungszahlungen oder -leistungen im Falle von Krankheit, Bedürftigkeit oder Tod ***vereinbart werden;***

Abänderung 42

Artikel 6 Buchstabe g

g) „zuständige Behörden": die einzelstaatlichen Behörden, die zur Erfüllung der in dieser Richtlinie genannten Pflichten bestimmt sind;	g) „zuständige Behörden": die ***unabhängigen*** einzelstaatlichen Behörden, die zur Erfüllung der in dieser Richtlinie genannten Pflichten bestimmt sind;

Abänderung 43

Artikel 6 Buchstabe l

l) „Standort":	l) „Standort":
– bei einer Einrichtung: der Mitgliedstaat, in dem sie ihren Sitz oder ihre Hauptverwaltung hat;	– bei einer Einrichtung: der Mitgliedstaat, in dem sie ihren Sitz ***hat, wenn die Einrichtung eine eigene juristische Person ist,*** oder, ***wenn sie keine eigene juristische Person darstellt, der Mitgliedstaat, in dem*** ihre Hauptverwaltung ***ihren Sitz*** hat;
– bei einem Trägerunternehmen: der Mitgliedstaat, in dem es seinen Sitz ***oder seine Hauptverwaltung*** hat, wenn es sich bei dem Trägerunternehmen um eine juristische Person, eine Zweigniederlassung oder eine Agentur handelt, oder der Mitgliedstaat, in dem sich die Hauptniederlassung befindet, wenn es sich bei dem Trägerunternehmen um eine natürliche Person handelt;	– bei einem Trägerunternehmen: der Mitgliedstaat, in dem es seinen Sitz hat, wenn es sich bei dem Trägerunternehmen um eine juristische Person, eine Zweigniederlassung oder eine Agentur handelt, oder der Mitgliedstaat, in dem sich die Hauptniederlassung befindet, wenn es sich bei dem Trägerunternehmen um eine natürliche Person handelt;
– ***bei einer Privatperson: der Mitgliedstaat, in dem sie/er ihren/seinen Wohnsitz hat.***	

Abänderung 123

Artikel 6 Buchstabe la (neu)

	la) „Anmeldung": Verfahren, dessen Zweck darin liegt, der zuständigen Behörde im Herkunftsmitgliedstaat Auskunft über die Einrichtung (Name, Geschäftsstelle oder Hauptverwaltung usw.) sowie über die zuständigen Leitungsverantwortlichen zukommen zu lassen. Die zuständige Behörde überprüft, dass die Einrichtung die Betriebsbedingungen gemäß dieser Richtlinie erfüllt, und trägt die Einrichtung in das Register gemäß Artikel 9 Absatz 1 ein;

Mittwoch, 4. Juli 2001

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
	Abänderung 45 *Artikel 6 Buchstabe lb (neu)*
	lb) „Genehmigung": Verfahren, das im Falle einer grenzüberschreitenden Tätigkeit im Sinne von Artikel 20 anzuwenden ist und das gemäß den Bestimmungen von Artikel 9 Absatz 3 zum Ziel hat, von der zuständigen Behörde des Herkunftsmitgliedstaates eine ausdrückliche Zulassung, die die Einhaltung der in Artikel 9 Absatz 1 festgelegten Bedingungen bestätigt, zu erhalten.
	Abänderung 46 *Artikel 7 Absatz 1a (neu)*
	Einrichtungen können ihr betriebliches Altersversorgungsgeschäft mittels eines separaten Abrechnungsverbandes verwalten. In diesem Fall ist die Tätigkeit nur dieses separaten Abrechnungsverbandes auf Altersversorgungsgeschäfte beschränkt.
	Abänderung 47 *Artikel 9 Absatz 1 Einleitung*
(1) ***Die Mitgliedstaaten stellen*** sicher, dass	(1) ***Jeder Mitgliedstaat stellt in Bezug auf jede in seinem Hoheitsgebiet niedergelassene Einrichtung*** sicher, dass
	Abänderung 124 *Artikel 9 Absatz 1 Buchstabe a*
a) die Einrichtung eingetragen ***ist;***	***a)*** die Einrichtung ***nach Überprüfung durch die zuständige Aufsichtsbehörde, dass die Betriebsbedingungen gemäß dieser Richtlinie erfüllt sind, in ein nationales Register der zugelassenen Einrichtungen*** eingetragen ***wird;***
	Abänderung 49 *Artikel 9 Absatz 1 Buchstabe ba (neu)*
	ba) das Mitspracherecht der Versorgungsanwärter und Leistungsempfänger entsprechend den einschlägigen einzelstaatlichen Vorschriften geregelt ist;
	Abänderung 125 *Artikel 9 Absatz 1a (neu)*
	(1a) Die Mitgliedstaaten stellen ferner sicher, dass die Einrichtung den Versorgungsanwärtern die Möglichkeit der Auszahlung einer lebenslangen Rente sowie die Abdeckung von Berufsunfähigkeit und Hinterbliebenenversorgung als mögliche Zusatzleistungen anbietet, wenn das Trägerunternehmen derartige Leistungen nicht bereits deckt. Die Option zur Abdeckung derartiger Risiken kann nur gemeinschaftlich durch alle Versorgungsanwärter einer Einrichtung ausgeübt

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
	werden. Das Verfahren richtet sich nach den jeweiligen einschlägigen einzelstaatlichen Vorschriften. Der mit der Abdekkung dieser möglichen Leistungen verbundene Preis wird offen ausgewiesen, wobei zwischen den effektiven Kosten der Abdeckung und anderen, insbesondere administrativen, Kosten unterschieden wird. Die Höhe wird weder vom Geschlecht noch von einer individuellen Gesundheitsprüfung abhängig gemacht.
Abänderung 126 *Artikel 9 Absatz 1b (neu)*	
	(1b) Die Mitgliedstaaten stellen sicher, dass den Versorgungsanwärtern eine ähnliche Option angeboten wird, um eine Garantie für die Rückzahlung der eingezahlten Beiträge zu leisten. Die betreffenden Kosten werden offen ausgewiesen, wobei zwischen den effektiven Kosten der Abdeckung und anderen, insbesondere administrativen, Kosten unterschieden wird.
Abänderung 51 *Artikel 9 Absatz 2*	
(2) Die Mitgliedstaaten können die Voraussetzungen für den Betrieb einer Einrichtung von weiteren Kriterien abhängig machen, wenn sie dem angemessenen Schutz der Interessen der Versorgungsanwärter und Leistungsempfänger dienen.	***entfällt***
Abänderung 52 *Artikel 9 Absatz 2a (neu)*	
	(2a) Die Mitgliedstaaten können die Verwaltung des Altersversorgungssystems ganz oder teilweise anderen Finanzinstituten übertragen, die im Namen einer Einrichtung zur betrieblichen Altersversorgung tätig werden.
Abänderung 127 *Artikel 9 Absatz 3*	
(3) Bei einer grenzüberschreitenden Tätigkeit im Sinne von Artikel 20 sind die Voraussetzungen für den Betrieb der Einrichtung von der zuständigen Behörde des Herkunftsmitgliedstaats vorher zu genehmigen.	(3) Bei einer grenzüberschreitenden Tätigkeit im Sinne von Artikel 20 sind die *Betriebsbedingungen* der Einrichtung von der zuständigen Behörde des Herkunftsmitgliedstaats vorher zu genehmigen. ***Diese Einrichtungen werden auch in das Register gemäß Absatz 1 eingetragen, wobei die Mitgliedstaaten angegeben werden, in denen diese Einrichtungen tätig sind.***
Abänderung 53 *Artikel 10*	
Die Mitgliedstaaten verlangen, dass Einrichtungen ***mit Standort*** in ihrem Hoheitsgebiet einen Jahresabschluss und einen Lagebericht erstellen, die ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild über Aktiva, Passiva und die finanzielle Lage vermitteln. Die Jahresabschlussunterlagen müssen in sich schlüssig und von einem bevollmächtigten Abschlussprüfer in ordnungsgemäßer Form genehmigt worden sein.	Die Mitgliedstaaten verlangen, dass in ihrem Hoheitsgebiet ***niedergelassene*** Einrichtungen einen Jahresabschluss und einen Lagebericht erstellen, die ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild über Aktiva, Passiva und die finanzielle Lage vermitteln. Die Jahresabschlussunterlagen müssen in sich schlüssig und von einem bevollmächtigten Abschlussprüfer in ordnungsgemäßer Form genehmigt worden sein.

Mittwoch, 4. Juli 2001

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
	Abänderungen 128 und 54
	Artikel 11 Absatz 1
(1) ***Je nach Art des Altersversorgungssystems*** stellen die Mitgliedstaaten sicher, dass die in den Absätzen 2, 3 und 4 aufgeführten Informationen ***erteilt werden***.	(1) Die Mitgliedstaaten stellen sicher, dass ***die in ihrem Hoheitsgebiet niedergelassenen Einrichtungen*** die in den Absätzen 2, 3 und 4 aufgeführten Informationen ***erteilen***.
	Abänderung 56
	Artikel 11 Absatz 3 Buchstabe a
a) gegebenenfalls die voraussichtliche Höhe der ihm zustehenden Leistungen;	a) ***den aktuellen Stand der Anwartschaften sowie*** gegebenenfalls die voraussichtliche Höhe der ihm zustehenden Leistungen;
	Abänderung 57
	Artikel 11 Absatz 3 Buchstabe c
c) die Höhe der Leistungen im Falle der Beendigung der Erwerbstätigkeit;	c) die Höhe der Leistungen im Falle der Beendigung der Erwerbstätigkeit ***oder der Übertragung auf ein anderes Rentensystem***;
	Abänderung 58
	Artikel 11 Absatz 3 Buchstabe ca (neu)
	ca) die Bedingungen, Kosten und Modalitäten der Übertragung von Anwartschaften auf eine andere Einrichtung der betrieblichen Altersversorgung im Falle der Beendigung des Dienstverhältnisses zwischen Versorgungsanwärter und Trägerunternehmen;
	Abänderung 59
	Artikel 11 Absatz 3 Buchstabe d
d) die verschiedenen Anlagemöglichkeiten und das Anlagenportfolio, sowie Informationen über das Risikopotential und die mit den Anlagen verbundenen Kosten, sofern der Versorgungsanwärter das Anlagerisiko trägt.	d) die verschiedenen Anlagemöglichkeiten und das Anlageportfolio, sowie Information über das Risikopotential und die mit den Anlagen verbundenen Kosten, ***einschließlich aller Verwaltungskosten auf der Basis von zwischen den Aufsichtsbehörden vereinbarten einheitlichen Standards für die Berechnung,*** sofern der Versorgungsanwärter das Anlagerisiko trägt.
	Abänderung 61
	Artikel 11 Absatz 4a (neu)
	(4a) Da die grundlegenden Entscheidungen im Zusammenhang mit der betrieblichen Altersversorgung gemeinsam von sämtlichen Versorgungsanwärtern einer Einrichtung getroffen werden sollten, werden sämtliche Informationen, die den Versorgungsanwärtern und Leistungsempfängern zur Verfügung zu stellen sind, auch ihren Vertretern übermittelt. Dessen ungeachtet wird die Ausgestaltung der Mitsprache als Frage des Arbeitsrechts entsprechend den einschlägigen nationalen Vorschriften festgelegt.
	Abänderung 129
	Artikel 11 Absatz 4b (neu)
	(4b) Die Versorungsanwärter und Leistungsempfänger erhalten jährlich eine Broschüre mit den in den Absätzen 2, 3 und 4 aufgeführten Informationen.

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS

Abänderung 62

Artikel 13 Einleitung

Die Mitgliedstaaten sorgen dafür, dass die zuständige Behörde über die notwendigen Befugnisse und Mittel verfügt, um	***Jeder Mitgliedstaat sorgt*** dafür, dass die zuständige Behörde ***in Bezug auf jede in seinem Hoheitsgebiet niedergelassene Einrichtung*** über die notwendigen Befugnisse und Mittel verfügt, um

Abänderung 64

Artikel 13 Buchstabe aa (neu)

	aa) die Einhaltung des Grundsatzes der Vorsicht im Sinne einer Bewertung von Art und Dauer der Verbindlichkeiten als Grundlage für die Entscheidung über die Anlage der Vermögenswerte zu prüfen;

Abänderung 66

Artikel 14 Titel

Eingriffsrechte der zuständigen Behörde	Eingriffsrechte ***und Pflichten*** der zuständigen Behörde

Abänderung 67

Artikel 14 Absatz 1

(1) Die zuständige Behörde schreibt vor, dass die Einrichtungen über eine solide Verwaltungs- und Rechnungslegungspraxis sowie angemessene interne Prüfverfahren verfügen müssen.	(1) Die zuständige Behörde schreibt vor, dass die ***in ihrem Zuständigkeitsbereich niedergelassenen*** Einrichtungen über eine solide Verwaltungs- und Rechnungslegungspraxis sowie angemessene interne Prüfverfahren verfügen müssen.

Abänderung 68

Artikel 14 Absatz 2 Unterabsätze 1 und 2 Einleitung

(2) Die zuständige Behörde kann in Bezug auf die Einrichtungen oder die ***die Einrichtung*** betreibenden Personen alle Maßnahmen ergreifen, die geeignet und notwendig sind, um Unregelmäßigkeiten im Vorfeld zu verhindern oder zu unterbinden, die den Interessen der Versorgungsanwärter und Leistungsempfänger schaden.	(2) Die zuständige Behörde kann in Bezug auf die ***in ihrem Zuständigkeitsbereich niedergelassenen*** Einrichtungen oder die ***sie*** betreibenden Personen alle Maßnahmen ergreifen, die geeignet und notwendig sind, um Unregelmäßigkeiten im Vorfeld zu verhindern oder zu unterbinden, die den Interessen der Versorgungsanwärter und Leistungsempfänger schaden.
Sie kann darüber hinaus die freie Verfügung über die Vermögenswerte ***der*** Einrichtung einschränken oder untersagen, wenn die Einrichtung	Sie kann darüber hinaus die freie Verfügung über die Vermögenswerte ***einer solchen*** Einrichtung einschränken oder untersagen, wenn die Einrichtung

Abänderung 69

Artikel 14 Absatz 3

(3) Zur Wahrung der Interessen der Versorgungsanwärter und Leistungsempfänger kann die zuständige Behörde die Befugnisse, die den ***die*** Einrichtung betreibenden Personen laut Gesetz oder Satzung zustehen, ganz oder teilweise einem für diese Zwecke geeigneten Bevollmächtigten übertragen.	(3) Zur Wahrung der Interessen der Versorgungsanwärter und Leistungsempfänger kann die zuständige Behörde die Befugnisse, die den ***eine in ihrem Zuständigkeitsbereich niedergelassene*** Einrichtung betreibenden Personen laut Gesetz oder Satzung zustehen, ganz oder teilweise einem für diese Zwecke geeigneten Bevollmächtigten übertragen.

Abänderungen 70 und 71

Artikel 14 Absatz 4 Einleitung

(4) Die zuständige Behörde ***kann*** die Tätigkeit ***der*** Einrichtung insbesondere ***untersagen*** oder ***einschränken***, wenn	(4) Die zuständige Behörde ***untersagt*** insbesondere die Tätigkeit ***einer in ihrem Zuständigkeitsbereich niedergelassenen*** Einrichtung oder ***schränkt diese ein***, wenn

Mittwoch, 4. Juli 2001

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
	Abänderung 72
	Artikel 14 Absatz 5
(5) Bei grenzüberschreitender Tätigkeit im Sinne von Artikel 20 prüft die zuständige Behörde des *Tätigkeitsmitgliedstaats* außerdem laufend, ob die Tätigkeiten der Einrichtung den *arbeits-* und *sozialrechtlichen* Vorschriften des *Tätigkeitsmitgliedstaats* im Sinne von Artikel 20 Absatz 5 entsprechen.	(5) Bei grenzüberschreitender Tätigkeit im Sinne von Artikel 20 prüft die zuständige Behörde des *Aufnahmemitgliedstaats* außerdem laufend, ob die Tätigkeiten der Einrichtung den *sozial-* und *arbeitsrechtlichen* Vorschriften des *Aufnahmemitgliedstaats* im Sinne von Artikel 20 Absatz 5 entsprechen. ***Wenn bei dieser Überprüfung Unstimmigkeiten festgestellt werden, ist dies unmittelbar der zuständigen Behörde des Herkunftsmitgliedstaats mitzuteilen. Die Mitgliedstaaten stellen sicher, dass die Aufsichtsbehörde Verstöße gegen einzelstaatliche sozial- und arbeitsrechtliche Bestimmungen, die von der zuständigen Behörde des Aufnahmemitgliedstaates mitgeteilt werden, unterbindet. Bei ernsthaften Verstößen gegen die geltenden sozial- und arbeitsrechtlichen Vorschriften untersagt die zuständige Behörde des Herkunftsmitgliedstaats gemäß Absatz 4 die Tätigkeit der Einrichtung.***
	Abänderung 73
	Artikel 14 Absatz 6a (neu)
	(6a) Die zuständige Behörde erstellt einen Jahresbericht, in dem sie ihre Tätigkeiten erläutert. Sie unterrichtet darin konkret über die von ihr durchgeführten Untersuchungen und nennt die davon betroffenen Einrichtungen.
	Abänderung 74
	Artikel 15 Absatz 4 Buchstabe a
a) der Mindestbetrag der technischen Rückstellungen wird nach einem hinreichend vorsichtigen versicherungsmathematischen Verfahren berechnet. Er muss ausreichend sein, damit sowohl die Zahlung der bereits laufenden Renten und Zahlungen an die Leistungsempfänger fortgesetzt werden kann, als auch damit die Versorgungsanwärter den versicherungsmathematischen Wert der von ihnen erworbenen Rentenanwartschaften erhalten;	a) der Mindestbetrag der technischen Rückstellungen wird nach einem hinreichend vorsichtigen versicherungsmathematischen Verfahren berechnet. Er muss ausreichend sein, damit sowohl die Zahlung der bereits laufenden Renten und Zahlungen an die Leistungsempfänger fortgesetzt werden kann, als auch damit die Versorgungsanwärter den versicherungsmathematischen Wert der von ihnen erworbenen Rentenanwartschaften, ***einschließlich im Fall der Übertragung der Anwartschaften auf eine andere Einrichtung der betrieblichen Altersversorgung,*** erhalten;
	Abänderung 75
	Artikel 15 Absatz 5
(5) Die Mitgliedstaaten können zusätzliche und detailliertere Regeln für die Berechnung der technischen Rückstellungen aufstellen, sofern sie dem Schutz der Interessen der Versorgungsanwärter und Leistungsempfänger dienen.	***entfällt***
	Abänderung 76
	Artikel 16 Absatz 1
(1) Die Mitgliedstaaten schreiben vor, dass die Einrichtungen jederzeit über ausreichende und angemessene Vermögenswerte zur Bedeckung der technischen Rückstellungen für sämtliche von ihnen verwalteten Altersversorgungssysteme verfügen müssen.	(1) Die Mitgliedstaaten schreiben vor, dass die Einrichtungen jederzeit ***im Durchschnitt, errechnet über einen Zeitraum von einem Jahr,*** über ausreichende und angemessene Vermögenswerte zur Bedeckung der technischen Rückstellungen für sämtliche von ihnen *zu jeder Zeit* verwalteten Altersversorgungssysteme verfügen müssen.

Mittwoch, 4. Juli 2001

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS

Abänderungen 130, 77 und 78

Artikel 16 Absatz 2

(2) Die Mitgliedstaaten ***können den Einrichtungen nur für einen begrenzten Zeitraum gestatten, von Absatz 1 abzuweichen. Damit die Anforderungen nach Absatz 1 wieder eingehalten werden, muss eine Abweichung vorbehaltlich der nachfolgenden Bedingungen erfolgen***:

(2) Die Mitgliedstaaten ***verpflichten die Einrichtung im Fall finanzieller Schwierigkeiten, unverzüglich einen*** konkreten und realisierbaren ***Sanierungsplan zu beschließen, um die Wiederherstellung ausreichender und angemessener Vermögenswerte zur*** Bedeckung der technischen Rückstellungen *zu gegebener Zeit* ***zu gewährleisten.*** Der Plan muss von der zuständigen Behörde genehmigt werden;

a) ***die betreffende Einrichtung muss einen*** konkreten und realisierbaren ***Plan vorlegen, aus dem hervorgeht, wie die zur vollständigen*** Bedeckung der technischen Rückstellungen ***erforderlichen Vermögenswerte innerhalb eines angemessenen Zeitraums wiederbeschafft werden sollen.*** Der Plan muss von der zuständigen Behörde genehmigt werden;

b) bei Erstellung des Plans ist die besondere Situation der Einrichtung zu berücksichtigen, insbesondere Aktiv-Passiv-Struktur, Risikoprofil, Liquiditätsplan, Altersprofil der Versorgungsberechtigten, neu geschaffenes System oder System, das vom Umlageverfahren bzw. der teilweisen Kapitaldeckung zur vollständigen Kapitaldeckung übergeht;

Bei Erstellung des Plans ist die besondere Situation der Einrichtung zu berücksichtigen, insbesondere Aktiv-Passiv-Struktur, Risikoprofil, Liquiditätsplan, Altersprofil der Versorgungsberechtigten, neu geschaffenes System oder System, das vom Umlageverfahren bzw. der teilweisen Kapitaldeckung zur vollständigen Kapitaldeckung übergeht.

c) die Einrichtung legt ein Verfahren für den Transfer der Vermögenswerte auf ein anderes Finanzinstitut oder eine ähnliche Einrichtung für den Fall fest, dass das Altersversorgungssystem ***in dieser Zeit*** abgewickelt wird, und teilt dieses der zuständigen Behörde mit.

Die Einrichtung legt ein Verfahren für den Transfer der Vermögenswerte ***sowie die Weitergabe der entsprechenden Verbindlichkeiten*** auf ein anderes Finanzinstitut oder eine ähnliche Einrichtung für den Fall fest, dass das Altersversorgungssystem ***während der Durchführung des Sanierungsplans*** in dieser Zeit abgewickelt wird, und teilt dies der zuständigen Behörde mit.

Abänderung 79

Artikel 16 Absatz 3

(3) Bei grenzüberschreitender Tätigkeit im Sinne von Artikel 20 müssen die technischen Rückstellungen ***jederzeit vollständig*** kapitalgedeckt sein.

(3) Bei grenzüberschreitender Tätigkeit im Sinne von Artikel 20 müssen die technischen Rückstellungen ***gemäß den im Herkunftsmitgliedstaat anzuwendenden Vorschriften*** kapitalgedeckt sein.

Abänderung 80

Artikel 17 Absatz 1

(1) Die Mitgliedstaaten stellen sicher, dass Einrichtungen, deren Altersversorgungssysteme dadurch gekennzeichnet sind, dass die Einrichtung selbst die Haftung für biometrische Risiken übernimmt und/oder ein bestimmtes Anlageergebnis bzw. die Höhe der Leistungen garantiert, jederzeit über zusätzliche, über die technischen Rückstellungen hinausgehende, Vermögenswerte ***für alle von ihnen verwalteten Systeme*** verfügen. Diese Vermögenswerte sind unbelastet und dienen als Sicherheitskapital, um die Abweichungen zwischen den erwarteten und tatsächlichen Kosten und Gewinnen auszugleichen.

(1) Die Mitgliedstaaten stellen sicher, dass Einrichtungen, deren Altersversorgungssysteme dadurch gekennzeichnet sind, dass die Einrichtung selbst die Haftung für biometrische Risiken übernimmt und/oder ein bestimmtes Anlageergebnis bzw. die Höhe der Leistungen garantiert, jederzeit über zusätzliche, über die technischen Rückstellungen hinausgehende Vermögenswerte verfügen***, die als Puffer dienen. Der Umfang des Puffers spiegelt die Art des Risikos und die Grundlage der Vermögenswerte wider***. Diese Vermögenswerte sind unbelastet und dienen als Sicherheitskapital, um die Abweichungen zwischen den erwarteten und tatsächlichen Kosten und Gewinnen auszugleichen.

Abänderung 81

Artikel 17 Absatz 2

(2) Zur Berechnung der Höhe der zusätzlichen Vermögenswerte sind die Vorschriften der Richtlinie 79/267/EWG anzuwenden.

(2) Zur Berechnung der Höhe der zusätzlichen Vermögenswerte sind die ***für die jeweilige Einrichtung in ihrem Herkunftsmitgliedstaat geltenden*** Vorschriften anzuwenden.

Mittwoch, 4. Juli 2001

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
	Soweit ein Mitgliedstaat keine Vorschriften erlassen hat, finden die Vorschriften der Artikel 18 und 19 der Richtlinie 79/267/EWG ***(Artikel 18, geändert durch Artikel 25 der Richtlinie 92/96/EWG) Anwendung.***

Abänderungen 82 und 83

Artikel 18 Absatz 1

(1) Die Mitgliedstaaten schreiben vor, dass die Einrichtungen *mit Standort* in ihrem Hoheitsgebiet bei der Anlage der Vermögenswerte nach dem Grundsatz der Vorsicht verfahren.	(1) Die Mitgliedstaaten schreiben vor, dass die in ihrem Hoheitsgebiet *niedergelassenen* Einrichtungen bei der Anlage der Vermögenswerte nach dem Grundsatz der Vorsicht verfahren. ***Dabei muss die Anlage der Vermögenswerte nach Art und Dauer den jeweiligen Verbindlichkeiten entsprechen***

Abänderung 84

Artikel 18 Absatz 2 Buchstabe c

c) Anlagen in ***das*** Trägerunternehmen sind auf 5 % des gesamten Bestandswertes zu beschränken. Wird eine Einrichtung von mehreren Unternehmen getragen, sollten Anlagen in diese unternehmen mit Vorsicht und unter Berücksichtigung des Erfordernisses einer ordentlichen Streuung vorgenommen werden.	c) Anlagen in Trägerunternehmen sind auf 5 % des gesamten Bestandwertes zu beschränken. Wird eine Einrichtung von mehreren Unternehmen getragen, sollten Anlagen in diese Unternehmen mit Vorsicht und unter Berücksichtigung des Erfordernisses einer ordentlichen Streuung vorgenommen werden.

Abänderung 85

Artikel 18 Absatz 3 Einleitung

(3) Die Mitgliedstaaten schreiben vor, dass die Einrichtungen *mit Standort* in ihrem Hoheitsgebiet bei der Anlage ihrer der Bedeckung der technischen Rückstellungen dienenden Vermögenswerte nach folgenden ***Grundsätzen verfahren***:	3. Die Mitgliedstaaten schreiben vor, dass ***sich*** die in ihrem Hoheitsgebiet *niedergelassenen* Einrichtungen bei der Anlage ihrer der Bedeckung der technischen Rückstellungen dienenden Vermögenswerte nach folgenden ***Kernelementen des Grundsatzes der Vorsicht zu verhalten haben***:

Abänderung 86

Artikel 18 Absatz 4

(4) Die Mitgliedstaaten machen den Einrichtungen in Bezug auf die Wahl der Anlageform keine Vorschriften.	(4) Die Mitgliedstaaten machen den ***in ihrem Hoheitsgebiet niedergelassenen*** Einrichtungen in Bezug auf die Wahl der Anlageform keine Vorschriften.

Abänderung 87

Artikel 18 Absatz 5

(5) Die Mitgliedstaaten machen die Anlageentscheidungen einer Einrichtung zur betrieblichen Altersversorgung bzw. ihres Anlageverwalters nicht von einer vorherigen Genehmigung oder systematischen Mitteilung abhängig.	(5) Die Mitgliedstaaten machen die Anlageentscheidungen einer ***in ihrem Hoheitsgebiet niedergelassenen*** Einrichtung zur betrieblichen Altersversorgung bzw. ihres Anlageverwalters nicht von einer vorherigen Genehmigung oder systematischen Mitteilung abhängig.

Abänderung 88

Artikel 18 Absatz 6 Unterabsatz 1

(6) Die Mitgliedstaaten können in Übereinstimmung mit den Bestimmungen der Absätze 1 bis 5 für die in ihrem Hoheitsgebiet zugelassenen Einrichtungen ausführlichere Vorschriften erlassen, um das gesamte Spektrum der von diesen Einrichtungen verwalteten Altersversorgungssysteme zu erfassen.	(6) Die Mitgliedstaaten***, die den Grundsatz der Vorsicht noch nicht anwenden,*** können ***für einen angemessenen Übergangszeitraum, der fünf Jahre nicht überschreiten darf,*** in Übereinstimmung mit den Bestimmungen der Absätze 1 bis 5 für die in ihrer Hoheitsgebiet zugelassenen Einrichtungen aus-

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
	führlichere Vorschriften erlassen, um das gesamte Spektrum der von diesen Einrichtungen verwalteten Altersversorgungssysteme zu erfassen ***und den zuständigen Behörden dabei zu helfen, sich dem auf dem Grundsatz der Vorsicht beruhenden Ansatz anzupassen. Drei Jahre nach Inkrafttreten dieser Richtlinie legt die Kommission einen Bericht vor, in dem die bei der Anpassung der Aufsichtssysteme erzielten Fortschritte überprüft werden. Sind die notwendigen Fortschritte erreicht worden, kann der genannte Zeitraum verkürzt werden.***
Abänderung 89 *Artikel 18 Absatz 7*	
(7) Absatz 6 Unterabsatz 2 schließt nicht aus, dass die Mitgliedstaaten im Einzelfall die Anwendung strengerer Anlagevorschriften fordern, wenn diese insbesondere aufgrund der von der Einrichtung eingegangenen Verbindlichkeiten aufsichtsrechtlich gerechtfertigt sind.	(7) Absatz 6 Unterabsatz 2 schließt nicht aus, dass die Mitgliedstaaten im Einzelfall ***im Hinblick auf in ihrem Hoheitsgebiet niedergelassene Einrichtungen*** die Anwendung strengerer Anlagevorschriften fordern, wenn diese insbesondere aufgrund der von der Einrichtung eingegangenen Verbindlichkeiten aufsichtsrechtlich gerechtfertigt sind.
Abänderung 90 *Artikel 19 Absatz 1*	
(1) Die Mitgliedstaaten hindern die Einrichtungen nicht daran, für die Verwaltung des Anlagenportfolios einen Vermögensverwalter zu bestellen, der in einem anderen Mitgliedstaat niedergelassen und gemäß den Richtlinien 92/96/EWG, 93/22/EWG und 2000/12/EG zur Ausübung dieser Tätigkeit ordnungsgemäß zugelassen ist.	(1) Die Mitgliedstaaten hindern die Einrichtungen nicht daran, für die Verwaltung des Anlageportfolios einen Vermögensverwalter zu bestellen, der in einem anderen Mitliedstaat niedergelassen und gemäß den Richtlinien, 92/96/EWG, 93/22/EWG, 2000/12/EG und***…/… EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom… zur Änderung der Richtlinie 85/611/EWG zur Koordinierung der Rechts- und Verwaltungsvorschriften betreffend bestimmte Organismen für gemeinsame Anlagen in Wertpapieren (OGAW) zwecks Festlegung von Bestimmungen fuer Verwaltungsgesellschaften und vereinfachte OGAW-Prospekte [1] zur Ausübung dieser Tätigkeit ordnungsgemäß zugelassen ist.***
	[1] Vgl. KOM(2000) 331.
Abänderungen 91, 92 und 131 *Artikel 20 Absätze 1, 2 und 3 Einleitung und Buchstabe a*	
(1) Die Mitgliedstaaten ermöglichen Unternehmen ***bzw. Privatpersonen*** mit Standort in ihrem Hoheitsgebiet Träger von in anderen Mitgliedstaaten zugelassenen Einrichtungen zur betrieblichen Altersversorgung zu sein, und lassen umgekehrt zu, dass die in ihrem Hoheitsgebiet zugelassenen Einrichtungen von Unternehmen mit Standort in anderen Mitgliedstaaten getragen werden.	(1) Die Mitgliedstaaten ermöglichen Unternehmen mit Standort in ihrem Hoheitsgebiet Träger von in anderen Mitgliedstaaten zugelassenen Einrichtungen zur betrieblichen Altersversorgung zu sein, und lassen umgekehrt zu, dass die in ihrem Hoheitsgebiet zugelassenen Einrichtungen von Unternehmen mit Standort in anderen Mitgliedstaaten getragen werden.
	(1a) Eine Einrichtung, die die Trägerschaft durch einen im Hoheitsgebiet eines anderen Mitgliedstaats ansässigen Träger akzeptieren will, unterliegt der vorherigen Genehmigung durch die zuständige Behörde ihres Herkunftsmitgliedstaats.
(2) Bekunden Unternehmen ***oder Privatpersonen*** Interesse an der Trägerschaft an einer Einrichtung, die in einem anderen Mitgliedstaat zugelassen worden ist, so teilt die Einrichtung dies den zuständigen Behörden des Mitgliedstaats, in dem sie ihren Standort hat, mit.	(2) Bekunden Unternehmen Interesse an der Trägerschaft an einer Einrichtung, die in einem anderen Mitgliedstaat zugelassen worden ist, so teilt die Einrichtung dies den zuständigen Behörden des Mitgliedstaates, in dem sie ihren Standort hat, mit.

Mittwoch, 4. Juli 2001

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
(3) Für den Fall, dass die Einrichtung vorschlägt, von einem Unternehmen ***oder Privatpersonen*** im Hoheitsgebiet eines anderen Mitgliedstaats getragen zu werden, schreibt der Mitgliedstaat vor, dass die Mitteilung folgende Angaben enthält:	(3) Für den Fall, dass die Einrichtung vorschlägt, von einem Unternehmen *mit Standort* im Hoheitsgebiet eines anderen Mitgliedstaates getragen zu werden, schreibt der Mitgliedstaat vor, dass die Mitteilung folgende Angaben enthält:
a) den Mitgliedstaat, in dessen Hoheitsgebiet das Trägerunternehmen seinen Sitz hat ***bzw. die Privatpersonen ansässig sind;***	a) den Mitgliedstaat, in dessen Hoheitsgebiet das Trägerunternehmen seinen Sitz hat;

Abänderung 132

Artikel 20 Absatz 3 Buchstabe c

c) die ***Bedingungen*** des Altersversorgungssystems, ***das die*** Einrichtung in dem *anderen Mitgliedstaat****verwalten möchte***.	c) die ***Hauptmerkmale*** des ***von der*** Einrichtung in dem *Aufnahmemitgliedstaat* ***zu verwaltenden*** Altersversorgungssystems.

Abänderung 94

Artikel 20 Absatz 7

(7) Die zuständigen Behörden des Aufnahmemitgliedstaats benachrichtigen die zuständigen Behörden des Herkunftsmitgliedstaats***, wenn sich wesentliche Merkmale des*** im Aufnahmemitgliedstaat ***verwalteten Altersversorgungssystems ändern sollten.***	(7) Die zuständigen Behörden des Aufnahmemitgliedstaats benachrichtigen die zuständigen Behörden des Herkunftsmitgliedstaats ***über wesentliche Änderungen der sozial- und arbeitsrechtlichen Vorschriften, die ein Altersversorgungssystem*** im Aufnahmemitgliedstaat ***einhalten muss***.

Abänderung 95

Artikel 20 Absatz 7a (neu)

	(7a) Gemäß dem in Artikel 14 Absatz 4 festgelegten Verfahren und nach entsprechender Mitteilung durch die zuständigen Behörden des Aufnahmemitgliedstaats ergreift die zuständige Behörde des Herkunftsmitgliedstaates im Fall eines Verstoßes gegen die geltenden sozial- und arbeitsrechtlichen Vorschriften geeignete Maßnahmen gegen die Einrichtung und entzieht dieser bei Feststellung eines schwerwiegenden Verstoßes ihre Genehmigung.

Abänderungen 133 und 97

Artikel 20 Absatz 7b (neu)

	(7b) Die Mitgliedstaaten setzen bis zum 1. Januar 2004 einen Ausschuss ein, der sich aus Vertretern der Regulierungs- und Aufsichtsbehörden sämtlicher Mitgliedstaaten zusammensetzt, um die einheitliche Anwendung dieser Richtlinie sicherzustellen. ***Dieser Ausschuss trifft die organisatorischen Vorkehrungen, die für einen regelmäßigen Informations- und Erfahrungsaustausch notwendig sind, und setzt sich dafür ein, die besten Praktiken in diesem Bereich zu entwickeln. Darüber hinaus werden Beschwerden betreffend die Verwaltung von Einrichtungen, die auf grenzüberschreitender Grundlage tätig sind, und die entsprechenden Schlussfolgerungen erörtert und mögliche Verbesserungen empfohlen.***

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
	Die Mitglieder des Ausschusses begründen eine enge Zusammenarbeit, um u. a. sicherzustellen, dass:
	— die für eine reibungslose grenzübergreifende Mitgliedschaft notwendigen Bedingungen erfüllt sind,
	— Wettbewerbsverzerrungen vermieden werden,
	— nationale sozial- und arbeitsrechtliche Vorschriften ordnungsgemäß beachtet werden, wenn Einrichtungen ein System auf einer grenzüberschreitenden Grundlage verwalten,
	— grundlegende Prinzipien für die Bearbeitung von Beschwerden vereinbart werden.
	Der Ausschuss ist das Gremium, in dem die Behörden einander regelmäßig über einschlägige sozial- und arbeitsrechtliche Vorschriften und deren Änderungen unterrichten.
	Detaillierte Bestimmungen werden in einem Protokoll festgelegt, das die Mitgliedstaaten spätestens bis zum 31. Dezember 2002 erlassen.
	Abänderung 106 *Artikel 20 Absatz 7c (neu)*
	(7c) Grenzüberschreitende Tätigkeit im Sinne dieses Artikels wird nicht genehmigt, falls gesetzliche oder kollektiv vereinbarte vertragliche Bestimmungen existieren, die Unternehmen verpflichten, sich spezifischen Einrichtungen zur Altersversorgung anzuschließen.

Legislative Entschließung des Europäischen Parlaments zu dem Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates über die Tätigkeiten von Einrichtungen zur betrieblichen Altersversorgung (KOM(2000) 507 — C5-0596/2000 — 2000/0260(COD))

(Verfahren der Mitentscheidung: erste Lesung)

Das Europäische Parlament,

— in Kenntnis des Vorschlags der Kommission an das Europäische Parlament und den Rat (KOM(2000) 507) [1],

— gestützt auf Artikel 251 Absatz 2, Artikel 47 Absatz 2, Artikel 55 und Artikel 95 des EG-Vertrags, auf deren Grundlage ihm der Vorschlag der Kommission unterbreitet wurde (C5-0596/2000),

— gestützt auf Artikel 67 seiner Geschäftsordnung,

— in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für Wirtschaft und Währung sowie der Stellungnahmen des Ausschusses für Beschäftigung und soziale Angelegenheiten und des Ausschusses für die Rechte der Frau und Chancengleichheit (A5-0220/2001),

1. billigt den so abgeänderten Vorschlag der Kommission;

2. verlangt, erneut befasst zu werden, falls die Kommission beabsichtigt, diesen Vorschlag entscheidend zu ändern oder durch einen anderen Text zu ersetzen;

3. beauftragt seine Präsidentin, den Standpunkt des Parlaments dem Rat und der Kommission zu übermitteln.

[1] ABl. C 96 E vom 27.3.2001, S. 136.

Mittwoch, 4. Juli 2001

9. Solvabilitätsspanne für Lebensversicherungsunternehmen ***I

A5-0211/2001

Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates zur Änderung der Richtlinie 79/267/EWG des Rates hinsichtlich der Bestimmungen über die Solvabilitätsspanne für Lebensversicherungsunternehmen (KOM(2000) 617 − C5-0557/2000 − 2000/0249(COD))

Der Vorschlag wird wie folgt abgeändert:

VORSCHLAG DER KOMMISSION [1]	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
	Abänderung 1 *ERWÄGUNG (7a) (neu)*
	(7a) Zur Verbesserung der Qualität der Solvabilitätsspanne ist die Anrechnung der künftigen Gewinne auf die verfügbare Solvabilitätsspanne begrenzt, unterliegt gewissen Bedingungen und entfällt in jedem Fall nach 2009.
	Abänderung 2 *ERWÄGUNG (9)*
(9) In besonderen Situationen, in denen die Rechte der Versicherungsnehmer gefährdet sind, müssen die zuständigen Behörden die Befugnis erhalten, zu einem ausreichend frühen Zeitpunkt einzugreifen. Bei der Ausübung dieser Befugnisse haben die zuständigen Behörden den Versicherungsunternehmen jedoch gemäß den Grundsätzen einer korrekten Verwaltung und eines ordnungsgemäßen Verfahrens die Gründe für solche Aufsichtsmaßnahmen mitzuteilen.	(9) In besonderen Situationen, in denen die Rechte der Versicherungsnehmer gefährdet sind, müssen die zuständigen Behörden die Befugnis erhalten, zu einem ausreichend frühen Zeitpunkt einzugreifen. Bei der Ausübung dieser Befugnisse haben die zuständigen Behörden den Versicherungsunternehmen jedoch gemäß den Grundsätzen einer korrekten Verwaltung und eines ordnungsgemäßen Verfahrens die Gründe für solche Aufsichtsmaßnahmen mitzuteilen. ***Solange eine derartige Situation vorherrscht, sollte die zuständige Behörde dem Versicherungsunternehmen nicht bescheinigen dürfen, dass es über eine ausreichende Solvabilitätsspanne verfügt.***
	Abänderung 3 *ARTIKEL 1 NUMMER 1* *Artikel 3 Nummer 2 Absatz 1 Spiegelstrich 2 und Absatz 2 (Richtlinie 79/267/EWG)*
− das jährliche Beitragsaufkommen für die von dieser Richtlinie erfassten Tätigkeiten übersteigt nicht den Betrag von 5 Mio. EUR.	− das jährliche Beitragsaufkommen für die von dieser Richtlinie erfassten Tätigkeiten übersteigt ***in drei aufeinander folgenden Jahren*** nicht den Betrag von 5 Mio. EUR. ***Wenn dieser Betrag in drei aufeinander folgenden Jahren überschritten wird, gilt die vorliegende Richtlinie ab dem vierten Jahr.***
Nach Mitteilung eines Lebensversicherungsunternehmens an die zuständige Behörde des Herkunftsmitgliedstaats und mit Zustimmung dieser Behörde betrifft diese Richtlinie allerdings auch dieses Unternehmen, sobald es die Bestimmungen der Artikel 18, 19 und 20 erfüllt.	***Die Bestimmungen dieses Artikels hindern jedoch Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit nicht daran, im Rahmen dieser Richtlinie eine Lizenz zu beantragen oder zu behalten.***
	Abänderung 4 *ARTIKEL 1 NUMMER 2* *Artikel 18 Absatz 1 (Richtlinie 79/267/EWG)*
(1) Jeder Mitgliedstaat verpflichtet die Lebensversicherungsunternehmen mit Sitz in seinem Gebiet, stets eine mit Rücksicht auf den Gesamtumfang ihrer Geschäftstätigkeit ausreichende verfügbare Solvabilitätsspanne bereitzustellen.	(1) Jeder Mitgliedstaat verpflichtet die Lebensversicherungsunternehmen mit Sitz in seinem Gebiet, stets eine mit Rücksicht auf den Gesamtumfang ihrer Geschäftstätigkeit ausreichende verfügbare Solvabilitätsspanne bereitzustellen***, die mindestens den Anforderungen dieser Richtlinie entspricht.***

[1] ABl. C 96 E vom 27.3.2001, S. 123.

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS

Abänderung 5

ARTIKEL 1 NUMMER 2

Artikel 18 Absatz 2 Einleitung (Richtlinie 79/267/EWG)

(2) Die verfügbare Solvabilitätsspanne besteht aus dem freien, unbelasteten Eigenkapital des Lebensversicherungsunternehmens unter Nichtberücksichtigung immaterieller Werte***. Dazu gehören insbesondere***:	(2) Die verfügbare Solvabilitätsspanne besteht aus dem freien, unbelasteten Eigenkapital des Lebensversicherungsunternehmens unter Nichtberücksichtigung immaterieller Werte ***einschließlich***:

Abänderung 6

ARTIKEL 1 NUMMER 2

Artikel 18 Absatz 2 Buchstabe c (Richtlinie 79/267/EWG)

c) ***das*** vorgetragene ***Finanzergebnis*** nach Abzug der ***für das letzte Geschäftsjahr*** auszuschüttenden Dividenden;	c) ***des*** vorgetragenen ***Gewinns bzw. Verlusts*** nach Abzug der auszuschüttenden Dividenden;

Abänderung 7

ARTIKEL 1 NUMMER 2

Artikel 18 Absatz 3 Einleitung (Richtlinie 79/267/EWG)

(3) Die Solvabilitätsspanne darf umfassen:	(3) Die ***verfügbare*** Solvabilitätsspanne darf ***auch*** umfassen:

Abänderung 8

ARTIKEL 1 NUMMER 2

Artikel 18 Absatz 4 Einleitung (Richtlinie 79/267/EWG)

(4) Auf Antrag, mit entsprechenden Nachweisen, des Unternehmens bei der zuständigen Behörde des Herkunftsmitgliedstaats sowie mit der Zustimmung dieser zuständigen Behörde darf die Solvabilitätsspanne aus folgendem bestehen:	(4) Auf Antrag, mit entsprechenden Nachweisen, des Unternehmens bei der zuständigen Behörde des Herkunftsmitgliedstaats sowie mit der Zustimmung dieser zuständigen Behörde darf die ***verfügbare*** Solvabilitätsspanne ***auch*** aus Folgendem bestehen:

Abänderung 9

ARTIKEL 1 NUMMER 2

Artikel 18 Absatz 4 Buchstabe a (Richtlinie 79/267/EWG)

a) einem Wert in Höhe von 50 % der künftigen Gewinne des Unternehmens; der Betrag der künftigen Gewinne ergibt sich durch Multiplikation des geschätzten Jahresgewinns mit einem Faktor, der der durchschnittlichen Restlaufzeit der Verträge entspricht; dieser Faktor darf höchstens 6 betragen; der geschätzte Jahresgewinn darf das arithmetische Mittel der Gewinne nicht übersteigen, die in den letzten fünf Jahren in den in Artikel 1 Nummer 1 aufgeführten Tätigkeiten erzielt worden sind.	a) ***bis 31. Dezember 2009*** einem Wert in Höhe von 50 % der künftigen Gewinne des Unternehmens, ***aber nicht mehr als 25 % der niedrigeren der verfügbaren bzw. der geforderten Solvabilitätsspanne;*** der Betrag der künftigen Gewinne ergibt sich durch Multiplikation des geschätzten Jahresgewinns mit einem Faktor, der der durchschnittlichen Restlaufzeit der Verträge entspricht; dieser Faktor darf höchstens 6 betragen; der geschätzte Jahresgewinn darf das arithmetische Mittel der Gewinne nicht übersteigen, die in den letzten fünf Jahren in den in Artikel 1 Nummer 1 aufgeführten Tätigkeiten erzielt worden sind.

Abänderung 10

ARTIKEL 1 NUMMER 2

Artikel 18 Absatz 4 Buchstabe c (Richtlinie 79/267/EWG)

c) den stillen ***Reserven***, die sich aus der ***Unterbewertung*** der Aktiva ergeben, soweit diese stillen ***Reserven*** nicht Ausnahmecharakter haben;	c) den stillen ***Nettoreserven***, die sich aus der ***Bewertung*** der Aktiva ergeben, soweit diese stillen ***Nettoreserven*** nicht Ausnahmecharakter haben;

Mittwoch, 4. Juli 2001

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS

Abänderung 11

ARTIKEL 1 NUMMER 2

Artikel 19 Absatz 1 (Richtlinie 79/267/EWG)

(1) Vorbehaltlich des Artikels 20 bestimmt sich die geforderte ***Mindestsolvabilitätsspanne*** für die betriebenen Lebensversicherungszweige gemäß den Absätzen 2 bis 7.	(1) Vorbehaltlich des Artikels 20 bestimmt sich die geforderte ***Solvabilitätsspanne*** für die betriebenen Lebensversicherungszweige gemäß den Absätzen 2 bis 7.

Abänderung 12

ARTIKEL 1 NUMMER 2

Artikel 19 Absatz 2 Buchstabe a (Richtlinie 79/267/EWG)

a) Erstes Ergebnis:	a) Erstes Ergebnis:
Der Betrag, der 4 % der ***für die Lebensversicherung vorgenommenen*** Rückstellungen aus dem Direktversicherungsgeschäft ***ohne Abzug des in Rückversicherung gegebenen Anteils und aus dem aktiven Rückversicherungsgeschäft*** entspricht, ist mit dem Quotienten zu multiplizieren, der sich für das letzte Geschäftsjahr aus dem Betrag der ***für die Lebensversicherung vorgenommenen*** Rückstellungen abzüglich des in Rückversicherung gegebenen Anteils und dem Bruttobetrag der für die ***Lebensversicherung vorgenommenen*** Rückstellungen ergibt; dieser Quotient darf jedoch nicht niedriger als 85 % sein.	Der Betrag, der 4 % der ***mathematischen*** Rückstellungen aus dem Direktversicherungsgeschäft ***und aus dem aktiven Rückversicherungsgeschäft ohne Abzug des in Rückversicherung gegebenen Anteils*** entspricht, ist mit dem Quotienten zu multiplizieren, der sich für das letzte Geschäftsjahr aus dem Betrag der ***mathematischen*** Rückstellungen abzüglich des in Rückversicherung gegebenen Anteils und dem Bruttobetrag der ***mathematischen*** Rückstellungen ergibt; dieser Quotient darf jedoch nicht niedriger als 85 % sein.

Abänderung 13

ARTIKEL 1 NUMMER 2

Artikel 19 Absatz 3 (Richtlinie 79/267/EWG)

(3) Bei den Zusatzversicherungen nach Artikel 1 Nummer 1 Buchstabe c ist die geforderte Solvabilitätsspanne gleich der nach Artikel 16a der Richtlinie 73/239/EWG geforderten ***Mindestsolvabilitätsspanne*** für Schadenversicherungsunternehmen, wobei Artikel 17 der genannten Richtlinie in diesem Fall keine Anwendung findet.	(3) Bei den Zusatzversicherungen nach Artikel 1 Nummer 1 Buchstabe c ist die geforderte Solvabilitätsspanne gleich der nach Artikel 16a der Richtlinie 73/239/EWG geforderten ***Solvabilitätsspanne*** für Schadenversicherungsunternehmen, wobei Artikel 17 der genannten Richtlinie in diesem Fall keine Anwendung findet.

Abänderung 14

ARTIKEL 1 NUMMER 2

Artikel 19 Absatz 4 Buchstabe a (Richtlinie 79/267/EWG)

a) einem Betrag von 4 % der ***versicherungstechnischen*** Rückstellungen, der nach Absatz 2 Buchstabe a des vorliegenden Artikels berechnet wird, zuzüglich	a) einem Betrag von 4 % der ***mathematischen*** Rückstellungen, der nach Absatz 2 Buchstabe a des vorliegenden Artikels berechnet wird, zuzüglich

Abänderung 15

ARTIKEL 1 NUMMER 2

Artikel 19 Absatz 4 Buchstabe b (Richtlinie 79/267/EWG)

b) der für Schadenversicherungsunternehmen geforderten ***Mindestsolvabilitätsspanne*** gemäß Artikel 16a der Richtlinie 73/239/EWG, wobei Artikel 17 der genannten Richtlinie in diesem Fall keine Anwendung findet. ***Die geforderte Mindestsolvabilitätsspanne wird auf ein Drittel reduziert, wenn***	b) der für Schadenversicherungsunternehmen geforderten ***Solvabilitätsspanne*** gemäß Artikel 16a der Richtlinie 73/239/EWG, wobei Artikel 17 der genannten Richtlinie in diesem Fall keine Anwendung findet. ***Die in jenem Artikel 16a Absatz 6 Buchstabe b enthaltene Bedingung im Zusammenhang mit der Bildung einer Alterungsrückstellung kann jedoch durch die Bedingung ersetzt werden, dass das Versicherungsgeschäft auf Gruppenbasis betrieben wird.***

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
i) auf der Grundlage von Wahrscheinlichkeitstafeln nach versicherungsmathematischen Grundsätzen berechnete Prämien erhoben werden;	
ii) eine Alterungsrückstellung gebildet oder das Versicherungsgeschäft auf Gruppenbasis betrieben wird;	
iii) ein angemessener Sicherheitszuschlag erhoben wird;	
iv) das Versicherungsunternehmen vor Ablauf des dritten Versicherungsjahres spätestens vom Vertrag zurücktreten kann;	
v) vertraglich die Möglichkeit vorgesehen ist, auch für bestehende Verträge die Prämien zu erhöhen oder die Leistungen herabzusetzen.	

Abänderung 16

ARTIKEL 1 NUMMER 2
Artikel 19 Absatz 5 (Richtlinie 79/267/EWG)

(5) Bei den Kapitalisierungsgeschäften nach Artikel 1 Nummer 2 Buchstabe b entspricht die geforderte Solvabilitätsspanne einem Betrag von 4 % der ***versicherungstechnischen*** Rückstellungen, der nach Absatz 2 Buchstabe a des vorliegenden Artikels berechnet wird.	(5) Bei den Kapitalisierungsgeschäften nach Artikel 1 Nummer 2 Buchstabe b entspricht die geforderte Solvabilitätsspanne einem Betrag von 4 % der ***mathematischen*** Rückstellungen, der nach Absatz 2 Buchstabe a des vorliegenden Artikels berechnet wird.

Abänderung 17

ARTIKEL 1 NUMMER 2
Artikel 19 Absatz 7 Buchstabe c (Richtlinie 79/267/EWG)

c) sofern das Unternehmen kein Anlagerisiko trägt und die Zuweisung zur Deckung der Verwaltungskosten nicht für einen Zeitraum von mehr als fünf Jahren festgelegt wird, einem Betrag von 25 % der entsprechenden ***Gemeinkosten*** im letzten Geschäftsjahr;	c) sofern das Unternehmen kein Anlagerisiko trägt und die Zuweisung zur Deckung der Verwaltungskosten nicht für einen Zeitraum von mehr als fünf Jahren festgelegt wird, einem Betrag von 25 % der entsprechenden, ***diesen Verträgen zurechenbaren Netto-Verwaltungsaufwendungen*** im letzten Geschäftsjahr;

Abänderung 18

ARTIKEL 1 NUMMER 2
Artikel 20 Absatz 1 (Richtlinie 79/267/EWG)

(1) Ein Drittel der gemäß Artikel 19 geforderten ***Mindestsolvabilitätsspanne*** bildet den Garantiefonds. Dieser Fonds besteht aus den in Artikel 18 Absatz 2, Absatz 3 und Absatz 4 Buchstabe c genannten Bestandteilen.	(1) Ein Drittel der gemäß Artikel 19 geforderten ***Solvabilitätsspanne*** bildet den Garantiefonds. Dieser Fonds besteht aus den in Artikel 18 Absatz 2, Absatz 3 und ***unter Einwilligung der zuständigen Behörde des Mitgliedstaats, in dem das Versicherungsunternehmen seinen Sitz hat,*** Absatz 4 Buchstabe c genannten Bestandteilen.

Abänderung 19

ARTIKEL 1 NUMMER 3
Artikel 20a Absatz 2 (Richtlinie 79/267/EWG)

(2) Die Kommission unterrichtet das Europäische Parlament und den ***Versicherungsausschuss*** jährlich über die Überprüfung und den nach Absatz 1 angepassten Betrag.	(2) Die Kommission unterrichtet das Europäische Parlament und den ***Rat*** jährlich über die Überprüfung und den nach Absatz 1 angepassten Betrag.

Mittwoch, 4. Juli 2001

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS

Abänderung 20

ARTIKEL 1 NUMMER 4

Artikel 24a Absatz 1 Einleitung (Richtlinie 79/267/EWG)

(1) Die Mitgliedstaaten gewährleisten, dass die zuständigen Behörden befugt sind, für diejenigen Versicherungsunternehmen, bei denen nach Ansicht der zuständigen Behörden die Rechte der Versicherungsnehmer gefährdet sind, einen finanziellen Sanierungsplan zu fordern. Dieser finanzielle Sanierungsplan ***kann*** Angaben oder Nachweise für die drei nächsten Geschäftsjahre enthalten in bezug auf:	(1) Die Mitgliedstaaten gewährleisten, dass die zuständigen Behörden befugt sind, für diejenigen Versicherungsunternehmen, bei denen nach Ansicht der zuständigen Behörden die Rechte der Versicherungsnehmer gefährdet sind, einen finanziellen Sanierungsplan zu fordern. Dieser finanzielle Sanierungsplan ***muss zumindest*** Angaben oder Nachweise für die drei nächsten Geschäftsjahre enthalten in bezug auf:

Abänderung 21

ARTIKEL 1 NUMMER 4

Artikel 24a Absatz 2 (Richtlinie 79/267/EWG)

(2) Wenn die Rechte der Versicherungsnehmer gefährdet sind, gewährleisten die Mitgliedstaaten, dass die zuständigen Behörden befugt sind, von den Versicherungsunternehmen zu verlangen, dass sie eine höhere ***als nach nationalem Recht vorgesehene*** geforderte Solvabilitätsspanne bereitstellen, um sicherzustellen, dass das Versicherungsunternehmen in der Lage ist, die Solvabilitätsanforderungen in naher Zukunft zu erfüllen. Bei der Bestimmung dieser höheren geforderten Solvabilitätsspanne wird von dem in Absatz 1 genannten finanziellen Sanierungsplan ausgegangen.	(2) Wenn die Rechte der Versicherungsnehmer gefährdet sind, ***weil sich die finanzielle Lage des Unternehmens verschlechtert,*** gewährleisten die Mitgliedstaaten, dass die zuständigen Behörden befugt sind, von den Versicherungsunternehmen zu verlangen, dass sie eine höhere geforderte Solvabilitätsspanne bereitstellen, um sicherzustellen, dass das Versicherungsunternehmen in der Lage ist, die Solvabilitätsanforderungen in naher Zukunft zu erfüllen. Bei der Bestimmung dieser höheren geforderten Solvabilitätsspanne wird von dem in Absatz 1 genannten finanziellen Sanierungsplan ausgegangen.

Abänderung 22

ARTIKEL 1 NUMMER 4

Artikel 24a Absatz 4 Buchstaben a und b (Richtlinie 79/267/EWG)

a) sich ***ein Rückversicherungsprogramm*** oder ***seine*** Qualität seit dem letzten Geschäftsjahr erheblich geändert ***hat***;	a) sich ***die Rückversicherungsverträge*** oder ***ihre*** Qualität seit dem letzten Geschäftsjahr erheblich geändert ***haben***;
b) es keinen oder nur einen unwesentlichen Risikotransfer im Rahmen ***des Rückversicherungsprogramms*** gibt.	b) es keinen oder nur einen unwesentlichen Risikotransfer im Rahmen ***der Rückversicherungsverträge*** gibt.

Abänderung 23

ARTIKEL 1 NUMMER 4

Artikel 24a Absatz 4a (neu) (Richtlinie 79/267/EWG)

	(4a) Hat die zuständige Behörde einen finanziellen Sanierungsplan für ein Versicherungsunternehmen gemäß Absatz 1 gefordert, stellt sie keine Bescheinigung nach Artikel 10 Absatz 3 Unterabsatz 2 dieser Richtlinie, Artikel 14 Absatz 1 Buchstabe a der Richtlinie 90/619/EWG und Artikel 11 Absatz 2 der Richtlinie 92/96/EWG aus, solange sie der Auffassung ist, dass die Rechte der Versicherungsnehmer im Sinne von Absatz 1 gefährdet sind.

Abänderung 24

ARTIKEL 3 ABSATZ 4

(4) Spätestens [drei Jahre nach dem in Absatz 2 genannten Zeitpunkt] übermittelt die Kommission dem ***Versicherungsausschuss*** einen Bericht über die Anwendung dieser Richtlinie und erforderlichenfalls über die Notwendigkeit einer weiteren Harmonisierung.	(4) Spätestens [drei Jahre nach dem in Absatz 2 genannten Zeitpunkt] übermittelt die Kommission dem ***Europäischen Parlament und dem Rat*** einen Bericht über die Anwendung dieser Richtlinie und erforderlichenfalls über die Notwendigkeit einer weiteren Harmonisierung. ***Dieser Bericht soll insbesondere***

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
	darüber Aufschluss geben, wie die Mitgliedstaaten die in dieser Richtlinie gebotenen Möglichkeiten umgesetzt haben, sowie vor allem darüber, ob durch den den nationalen Aufsichtsbehörden gegebenen Ermessensspielraum große Unterschiede in der Aufsicht auf dem Gemeinschaftsmarkt geschaffen wurden.

Legislative Entschließung des Europäischen Parlaments zu dem Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates zur Änderung der Richtlinie 79/267/EWG des Rates hinsichtlich der Bestimmungen über die Solvabilitätsspanne für Lebensversicherungsunternehmen (KOM(2000) 617 − C5-0557/2000 − 2000/0249(COD))

(Verfahren der Mitentscheidung: erste Lesung)

Das Europäische Parlament,

− in Kenntnis des Vorschlags der Kommission an das Europäische Parlament und den Rat (KOM(2000) 617) [1],

− gestützt auf Artikel 251 Absatz 2, Artikel 47 Absatz 2 und Artikel 55 des EG-Vertrags, auf deren Grundlage ihm der Vorschlag der Kommission unterbreitet wurde (C5-0557/2000),

− gestützt auf Artikel 67 seiner Geschäftsordnung,

− in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für Wirtschaft und Währung sowie der Stellungnahme des Ausschusses für Recht und Binnenmarkt (A5-0211/2001),

1. billigt den so abgeänderten Vorschlag der Kommission;

2. verlangt, erneut befasst zu werden, falls die Kommission beabsichtigt, diesen Vorschlag entscheidend zu ändern oder durch einen anderen Text zu ersetzen;

3. beauftragt seine Präsidentin, den Standpunkt des Parlaments dem Rat und der Kommission zu übermitteln.

[1] ABl. C 96 E vom 27.3.2001, S. 123.

10. Solvabilitätsspanne für Schadenversicherungsunternehmen ***I

A5-0212/2001

Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates zur Änderung der Richtlinie 73/239/EWG des Rates hinsichtlich der Bestimmungen über die Solvabilitätsspanne für Schadenversicherungsunternehmen (KOM(2000) 634 − C5-0558/2000 − 2000/0251(COD))

Der Vorschlag wird wie folgt abgeändert:

VORSCHLAG DER KOMMISSION [1]	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
Abänderung 1 *ERWÄGUNG (9)*	
(9) In besonderen Situationen, in denen die Rechte der Versicherungsnehmer gefährdet sind, müssen die zuständigen Behörden die Befugnis erhalten, zu einem ausreichend frühen	(9) In besonderen Situationen, in denen die Rechte der Versicherungsnehmer gefährdet sind, müssen die zuständigen Behörden die Befugnis erhalten, zu einem ausreichend frühen

[1] ABl. C 96 E vom 27.3.2001, S. 129.

Mittwoch, 4. Juli 2001

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
Zeitpunkt einzugreifen. Bei der Ausübung dieser Befugnisse haben die zuständigen Behörden den Versicherungsunternehmen jedoch gemäß den Grundsätzen einer korrekten Verwaltung und eines ordnungsgemäßen Verfahrens die Gründe für solche Aufsichtsmaßnahmen mitzuteilen.	Zeitpunkt einzugreifen. Bei der Ausübung dieser Befugnisse haben die zuständigen Behörden den Versicherungsunternehmen jedoch gemäß den Grundsätzen einer korrekten Verwaltung und eines ordnungsgemäßen Verfahrens die Gründe für solche Aufsichtsmaßnahmen mitzuteilen. ***Solange eine derartige Situation vorherrscht, sollte die zuständige Behörde dem Versicherungsunternehmen nicht bescheinigen dürfen, dass es über eine ausreichende Solvabilitätsspanne verfügt.***

Abänderung 2

ARTIKEL 1 NUMMER 1

Artikel 3 Absatz 1 Buchstabe b (Richtlinie 73/239/EWG)

b) ihre Tätigkeit deckt weder die Haftpflichtversicherungsrisiken – es sei denn, dass diese zusätzlichen Risiken im Sinne von Buchstabe C des Anhangs darstellen – noch die Kredit- und Kautionsversicherungsrisiken ab;	*betrifft nicht die deutsche Fassung*

Abänderung 3

ARTIKEL 1 NUMMER 1

Artikel 3 Absatz 1 Unterabsatz 2 (Richtlinie 73/239/EWG)

Nach Mitteilung eines Schadenversicherungsunternehmens an die zuständige Behörde des Herkunftsmitgliedstaats und mit Zustimmung dieser Behörde betrifft diese Richtlinie allerdings auch dieses Unternehmen, sobald es die Bestimmungen der Artikel 16, 16a und 17 erfüllt.	***Diese Richtlinie betrifft nicht die Versicherungsunternehmen, die folgende Bedingungen erfüllen:*** – ***Das Unternehmen übt keine andere der unter diese Richtlinie fallenden Tätigkeiten als die des im Anhang unter Buchstabe A Nummer 18 bezeichneten Zweigs aus,*** – ***diese Tätigkeit ist örtlich beschränkt und besteht ausschließlich aus Naturalleistungen, und*** – ***der Jahresbetrag der Einnahmen aus dem Tätigkeitsbereich des Beistands zugunsten von Personen in Schwierigkeiten übersteigt nicht 200 000 EUR.*** ***Die Bestimmungen dieses Artikels hindern jedoch Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit nicht daran, im Rahmen dieser Richtlinie eine Lizenz zu beantragen oder zu behalten.***

Abänderung 4

ARTIKEL 1 NUMMER 2

Artikel 16 Absatz 1 (Richtlinie 73/239/EWG)

(1) Jeder Mitgliedstaat verpflichtet die Schadenversicherungsunternehmen mit Sitz in seinem Gebiet, stets eine mit Rücksicht auf den Gesamtumfang ihrer Geschäftstätigkeit ausreichende verfügbare Solvabilitätsspanne zu bilden.	(1) Jeder Mitgliedstaat verpflichtet die Schadenversicherungsunternehmen mit Sitz in seinem Gebiet, stets eine mit Rücksicht auf den Gesamtumfang ihrer Geschäftstätigkeit ausreichende verfügbare Solvabilitätsspanne zu bilden***, die mindestens den Anforderungen dieser Richtlinie entspricht.***

Abänderung 5

ARTIKEL 1 NUMMER 2

Artikel 16 Absatz 2 Einleitung (Richtlinie 73/239/EWG)

(2) Die verfügbare Solvabilitätsspanne besteht aus dem freien, unbelasteten Eigenkapital des Schadenversicherungsunternehmens unter Nichtberücksichtigung immaterieller Vermögenswerte. ***Dazu gehören insbesondere:***	(2) Die verfügbare Solvabilitätsspanne besteht aus dem freien, unbelasteten Eigenkapital des Schadenversicherungsunternehmens unter Nichtberücksichtigung immaterieller Vermögenswerte ***einschließlich***:

Mittwoch, 4. Juli 2001

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS

Abänderung 6

ARTIKEL 1 NUMMER 2

Artikel 16 Absatz 2 Buchstabe c (Richtlinie 73/239/EWG)

c) ***das*** vorgetragene ***Finanzergebnis*** nach Abzug der ***für das letzte Geschäftsjahr*** auszuschüttenden Dividenden;	c) ***des*** vorgetragenen ***Gewinns bzw. Verlusts*** nach Abzug der auszuschüttenden Dividenden;

Abänderung 8

ARTIKEL 1 NUMMER 2

Artikel 16 Absatz 3 Einleitung (Richtlinie 73/239/EWG)

(3) Die Solvabilitätsspanne darf umfassen:	(3) Die ***verfügbare*** Solvabilitätsspanne darf ***auch*** umfassen:

Abänderung 9

ARTIKEL 1 NUMMER 2

Artikel 16 Absatz 4 Einleitung (Richtlinie 73/239/EWG)

(4) Auf Antrag, mit entsprechenden Nachweisen, des Unternehmens bei der zuständigen Behörde des Herkunftsmitgliedstaats sowie mit der Zustimmung dieser zuständigen Behörde darf die Solvabilitätsspanne aus folgendem bestehen:	(4) Auf Antrag, mit entsprechenden Nachweisen, des Unternehmens bei der zuständigen Behörde des Herkunftsmitgliedstaats sowie mit der Zustimmung dieser zuständigen Behörde darf die ***verfügbare*** Solvabilitätsspanne ***auch*** aus Folgendem bestehen:

Abänderung 10

ARTIKEL 1 NUMMER 2

Artikel 16 Absatz 4 Buchstabe b (Richtlinie 73/239/EWG)

b) aus den Beitragsnachzahlungen, die die Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit sowie die auf dem Gegenseitigkeitsprinzip beruhenden Versicherungsgesellschaften mit veränderlichen Beiträgen von ihren Mitgliedern für das jeweilige Geschäftsjahr fordern können; diese Forderungen können lediglich bis zur Hälfte der Differenz zwischen den höchstmöglichen Beiträgen und den tatsächlich geforderten Beiträgen berücksichtigt werden; diese Nachforderungsmöglichkeiten dürfen jedoch nicht mehr als 50 % der geforderten oder, wenn diese niedriger ist, der verfügbaren Solvabilitätsspanne decken;	b) aus den Beitragsnachzahlungen, die die Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit sowie die auf dem Gegenseitigkeitsprinzip beruhenden Versicherungsgesellschaften mit veränderlichen Beiträgen von ihren Mitgliedern für das jeweilige Geschäftsjahr fordern können; diese Forderungen können lediglich bis zur Hälfte der Differenz zwischen den höchstmöglichen Beiträgen und den tatsächlich geforderten Beiträgen berücksichtigt werden; diese Nachforderungsmöglichkeiten dürfen jedoch nicht mehr als 50 % *der niedrigerender* verfügbaren *bzw. der geforderten* Solvabilitätsspanne decken; ***die zuständigen nationalen Behörden erstellen Leitlinien, in denen die Bedingungen für die zulässigen Beitragsnachzahlungen festgelegt sind***;

Abänderung 11

ARTIKEL 1 NUMMER 2

Artikel 16 Absatz 4 Buchstabe c (Richtlinie 73/239/EWG)

c) den stillen ***Reserven***, die sich aus der ***Unterb***ewertung der Aktiva ergeben, soweit diese stillen ***Reserven*** nicht Ausnahmecharakter haben.	c) den stillen ***Nettoreserven***, die sich aus der ***Bewertung*** der Aktiva ergeben, soweit diese stillen ***Nettoreserven*** nicht Ausnahmecharakter haben.

Abänderung 12

ARTIKEL 1 NUMMER 3

Artikel 16a Absatz 1 Unterabsatz 1 (Richtlinie 73/239/EWG)

(1) Die geforderte ***Mindestsolvabilitätsspanne*** beechnet sich entweder nach den jährlichen Beitragseinnahmen oder nach der mittleren Schadenbelastung für die letzten drei Geschäftsjahre.	(1) Die geforderte ***Solvabilitätsspanne*** berechnet sich entweder nach den jährlichen Beitragseinnahmen oder nach der mittleren Schadenbelastung für die letzten drei Geschäftsjahre.

Mittwoch, 4. Juli 2001

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
	Abänderung 13
	ARTIKEL 1 NUMMER 3
	Artikel 16a Absatz 2 (Richtlinie 73/239/EWG)
(2) Vorbehaltlich Artikel 17 muss die Solvabilitätsspanne dem höheren der beiden in den Absätzen 3 und 4 genannten Indizes entsprechen.	*betrifft nicht die deutsche Fassung*
	Abänderung 14
	ARTIKEL 1 NUMMER 3
	Artikel 16a Absatz 3 Unterabsatz 1 (Richtlinie 73/239/EWG)
(3) Der Beitragsindex errechnet sich anhand des jeweils höheren Betrags der verdienten oder gebuchten Bruttoprämien.	(3) Der Beitragsindex errechnet sich anhand des jeweils höheren Betrags der verdienten ***(wie unten berechnet)*** oder gebuchten Bruttoprämien.
	Abänderung 15
	ARTIKEL 1 NUMMER 3
	Artikel 16a Absatz 5 (Richtlinie 73/239/EWG)
(5) Wenn die nach den Absätzen 2, 3 und 4 berechnete geforderte Solvabilitätsspanne niedriger ist als die geforderte Solvabilitätsspanne des Vorjahres, so entspricht sie mindestens der geforderten Solvabilitätsspanne des Vorjahres, die mit dem Quotienten aus dem Betrag der versicherungstechnischen Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle am Ende des letzten Geschäftsjahres und dem Betrag der versicherungstechnischen Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle zu Beginn des letzten Geschäftsjahres multipliziert wird.	(5) Wenn die nach den Absätzen 2, 3 und 4 berechnete geforderte Solvabilitätsspanne niedriger ist als die geforderte Solvabilitätsspanne des Vorjahres, so entspricht sie mindestens der geforderten Solvabilitätsspanne des Vorjahres, die mit dem Quotienten aus dem Betrag der versicherungstechnischen Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle am Ende des letzten Geschäftsjahres und dem Betrag der versicherungstechnischen Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle zu Beginn des letzten Geschäftsjahres multipliziert wird. ***Bei der Berechnung der versicherungstechnischen Rückstellungen wird die Rückversicherung außer Betracht gelassen, der Quotient darf jedoch in keinem Fall höher als 1 sein.***
	Abänderung 16
	ARTIKEL 1 NUMMER 3
	Artikel 16a Absatz 6 Buchstabe b (Richtlinie 73/239/EWG)
b) eine Alterungsrückstellung gebildet ***oder das Versicherungsgeschäft auf Gruppenbasis betrieben*** wird;	b) eine Alterungsrückstellung gebildet wird;
	Abänderung 17
	ARTIKEL 1 NUMMER 4
	Artikel 17 Absatz 1 (Richtlinie 73/239/EWG)
(1) Ein Drittel der geforderten ***Mindestsolvabilitätsspanne*** nach Artikel 16a bildet den Garantiefonds. Dieser Fonds besteht aus den in Artikel 16 Absatz 2, Absatz 3 und Absatz 4 Buchstabe c genannten Bestandteilen.	(1) Ein Drittel der geforderten ***Solvabilitätsspanne*** nach Artikel 16a bildet den Garantiefonds. Dieser Fonds besteht aus den in Artikel 16 Absatz 2, Absatz 3 und — ***unter Einwilligung der zuständigen Behörde des Mitgliedstaats, in dem das Versicherungsunternehmen seinen Sitz hat*** — Absatz 4 Buchstabe c genannten Bestandteilen.

Mittwoch, 4. Juli 2001

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS

Abänderung 18

ARTIKEL 1 NUMMER 5
Artikel 17a Absatz 2 (Richtlinie 73/239/EWG)

(2) Die Kommission unterrichtet das Europäische Parlament und den ***Versicherungsausschuss*** jährlich über die Überprüfung und die angepassten Beträge.	(2) Die Kommission unterrichtet das Europäische Parlament und den ***Rat*** jährlich über die Überprüfung und die angepassten Beträge.

Abänderung 19

ARTIKEL 1 NUMMER 7
Artikel 20a Absatz 1 Einleitung (Richtlinie 73/239/EWG)

(1) Die Mitgliedstaaten gewährleisten, dass die zuständigen Behörden befugt sind, für diejenigen Versicherungsunternehmen, bei denen nach Ansicht der zuständigen Behörden die Rechte der Versicherungsnehmer gefährdet sind, einen finanziellen Sanierungsplan zu fordern. Dieser finanzielle Sanierungsplan ***kann*** Angaben oder Nachweise für die drei nächsten Geschäftsjahre enthalten in bezug auf:	(1) Die Mitgliedstaaten gewährleisten, dass die zuständigen Behörden befugt sind, für diejenigen Versicherungsunternehmen, bei denen nach Ansicht der zuständigen Behörden die Rechte der Versicherungsnehmer gefährdet sind, einen finanziellen Sanierungsplan zu fordern. Dieser finanzielle Sanierungsplan ***muss zumindest*** Angaben oder Nachweise für die drei nächsten Geschäftsjahre enthalten in bezug auf:

Abänderung 20

ARTIKEL 1 NUMMER 7
Artikel 20a Absatz 2 (Richtlinie 73/239/EWG)

(2) Wenn die Rechte der Versicherungsnehmer gefährdet sind, gewährleisten die Mitgliedstaaten, dass die zuständigen Behörden befugt sind, von den Versicherungsunternehmen zu verlangen, dass sie eine höhere ***als nach nationalem Recht vorgesehene*** geforderte Solvabilitätsspanne bereitstellen, um sicherzustellen, dass das Versicherungsunternehmen in der Lage ist, die Solvabilitätsanforderungen in naher Zukunft zu erfüllen. Bei der Bestimmung dieser höheren geforderten Solvabilitätsspanne wird von dem in Absatz 1 genannten finanziellen Sanierungsplan ausgegangen.	(2) Wenn die Rechte der Versicherungsnehmer gefährdet sind, ***weil sich die finanzielle Lage des Unternehmens verschlechtert,*** gewährleisten die Mitgliedstaaten, dass die zuständigen Behörden befugt sind, von den Versicherungsunternehmen zu verlangen, dass sie eine höhere geforderte Solvabilitätsspanne bereitstellen, um sicherzustellen, dass das Versicherungsunternehmen in der Lage ist, die Solvabilitätsanforderungen in naher Zukunft zu erfüllen. Bei der Bestimmung dieser höheren geforderten Solvabilitätsspanne wird von dem in Absatz 1 genannten finanziellen Sanierungsplan ausgegangen.

Abänderung 21

ARTIKEL 1 NUMMER 7
Artikel 20a Absatz 4 Buchstaben a und b (Richtlinie 73/239/EWG)

a) ***ein Rückversicherungsprogramm*** oder ***seine*** Qualität seit dem letzten Geschäftsjahr erheblich geändert ***hat***;	a) ***die Rückversicherungsverträge*** oder ***ihre*** Qualität ***sich*** seit dem letzten Geschäftsjahr erheblich geändert ***haben***;
b) es keinen oder nur einen unwesentlichen Risikotransfer im Rahmen ***des Rückversicherungsprogramms*** gibt.	b) es keinen oder nur einen unwesentlichen Risikotransfer im Rahmen ***der Rückversicherungsverträge*** gibt.

Abänderung 22

ARTIKEL 1 NUMMER 7
Artikel 20a Absatz 4a (neu) (Richtlinie 73/239/EWG)

	(4a) Hat die zuständige Behörde einen finanziellen Sanierungsplan für ein Versicherungsunternehmen gemäß Absatz 1 gefordert, stellt sie keine Bescheinigung nach Artikel 10 Absatz 3 Unterabsatz 2 dieser Richtlinie, Artikel 16 Absatz 1 Buchstabe a der Richtlinie 88/357/EWG und

Mittwoch, 4. Juli 2001

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
	Artikel 12 Absatz 2 der Richtlinie 92/49/EWG aus, solange sie der Auffassung ist, dass die Rechte der Versicherungsnehmer im Sinne von Absatz 1 gefährdet sind.
	Abänderung 23
	ARTIKEL 3 ABSATZ 4
(4) Spätestens [drei Jahre nach dem in Absatz 2 genannten Zeitpunkt] übermittelt die Kommission dem ***Versicherungsausschuss*** einen Bericht über die Anwendung dieser Richtlinie und erforderlichenfalls über die Notwendigkeit einer weiteren Harmonisierung.	(4) Spätestens [drei Jahre nach dem in Absatz 2 genannten Zeitpunkt] übermittelt die Kommission dem ***Europäischen Parlament und dem Rat*** einen Bericht über die Anwendung dieser Richtlinie und erforderlichenfalls über die Notwendigkeit einer weiteren Harmonisierung. ***Dieser Bericht soll insbesondere darüber Aufschluss geben, wie die Mitgliedstaaten die in dieser Richtlinie gebotenen Möglichkeiten umgesetzt haben, sowie vor allem darüber, ob durch den den nationalen Aufsichtsbehörden gegebenen Ermessensspielraum große Unterschiede in der Aufsicht auf dem Gemeinschaftsmarkt geschaffen wurden.***

Legislative Entschließung des Europäischen Parlaments zu dem Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates zur Änderung der Richtlinie 73/239/EWG des Rates hinsichtlich über die Solvabilitätsspanne für Schadenversicherungsunternehmen (KOM(2000) 634 − C5-0558/2000 − 2000/0251(COD))

(Verfahren der Mitentscheidung: erste Lesung)

Das Europäische Parlament,

− in Kenntnis des Vorschlags der Kommission an das Europäische Parlament und den Rat (KOM(2000) 634) [1],

− gestützt auf Artikel 251 Absatz 2, Artikel 47 Absatz 2 und Artikel 55 des EG-Vertrags, auf deren Grundlage ihm der Vorschlag der Kommission unterbreitet wurde (C5-0558/2000),

− gestützt auf Artikel 67 seiner Geschäftsordnung,

− in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für Wirtschaft und Währung sowie der Stellungnahme des Ausschusses für Recht und Binnenmarkt (A5-0212/2001),

1. billigt den so abgeänderten Vorschlag der Kommission;

2. verlangt, erneut befasst zu werden, falls die Kommission beabsichtigt, diesen Vorschlag entscheidend zu ändern oder durch einen anderen Text zu ersetzen;

3. beauftragt seine Präsidentin, den Standpunkt des Parlaments dem Rat und der Kommission zu übermitteln.

[1] ABl. C 96 E vom 27.3.2001, S. 129.

Mittwoch, 4. Juli 2001

11. Einführung des Internet-Bereichs oberster Stufe. EU ***I

A5-0226/2001

Vorschlag für eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates zur Einführung des Internet-Bereichs oberster Stufe. EU (KOM(2000) 827 – C5-0715/2000 – 2000/0328(COD))

Der Vorschlag wird wie folgt abgeändert:

VORSCHLAG DER KOMMISSION [1]	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
	Abänderung 1 *Erwägung (1a) (neu)*
	(1a) Der TLD. EU soll zur Förderung der Präsenz der Europäischen Union in den globalen Netzen beitragen und einen Mehrwert bei den Internet-Bereichen durch Ergänzung der länderspezifischen Bereiche (ccTLD) schaffen.
	Abänderung 2 *Erwägung (6a) (neu)*
	(6a) Die Zentralstelle für die Vergabe von Internet-Namen und Adressen (ICANN) ist derzeit für die Vergabe von TLD-Codes an Registerorganisationen zuständig. Dies gilt jedoch unbeschadet dessen, was die Zukunft bringen mag. In der Entschließung des Rates vom 3. Oktober 2000 wird dazu aufgerufen, die vom Beratungsausschuss der Regierungen (GAC) angenommenen Grundsätze für ccTLD-Register anzuwenden. Das Register sollte einen Vertrag mit der ICANN unter Einhaltung der GAC-Grundsätze abschließen.
	Abänderung 3 *Erwägung (6b) (neu)*
	(6b) Whois-Datenbanken, die Mindestinformationen über den Inhaber eines Bereichsnamens enthalten, sind ein wesentliches Element, um das Vertrauen der Nutzer zu stärken.
	Abänderung 4 *Erwägung (7a) (neu)*
	(7a) Weltweit orientiert sich die internationale Verwaltung des Internet in der Praxis an den Grundsätzen der Nichteinmischung, der Selbstverwaltung und der Selbstregulierung. Diese Grundsätze sollten auch in der Gemeinschaft angewandt werden.
	Abänderung 5 *Erwägung (9a) (neu)*
	(9a) Diese Verordnung lässt die Rechtsvorschriften der Gemeinschaft über den Schutz personenbezogener Daten unberührt. Die Durchführung dieser Verordnung sollte in Übereinstimmung mit den Grundsätzen des Schutzes der Privatsphäre und der personenbezogenen Daten erfolgen.

[1] ABl. C 96 E vom 27.03.2001, S. 333.

Mittwoch, 4. Juli 2001

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
	Abänderung 6 *Erwägung (10a) (neu)*
	(10a) Die Mitgliedstaaten sollten gegen die Registrierung von Bereichsnamen innerhalb des TLD. EU, die allbekannte geographische, geopolitische und historische Begriffe beinhalten, die die territoriale Struktur eines Mitgliedstaates berühren, Vorkehrungen treffen können.
	Abänderung 7 *Erwägung (10b) (neu)*
	(10b) Das neue Register für die TLD. EU wird keine „Subdomain"-Registrierungen unter Verwendung von länderspezifischen Bereichsnamen der Mitgliedstaaten einrichten können.
	Abänderung 8 *Erwägung (10c) (neu)*
	(10c) Wird auf „betroffene Parteien" Bezug genommen, sollte eine Konsultation vorgesehen werden, die insbesondere Unternehmen, Organisationen, natürliche Personen und Behörden einschließt.
	Abänderung 9 *Artikel 1*
Durch diese Verordnung ***wird die Kommission mit der*** Einrichtung von. EU als Internet-Bereich oberster Stufe (TLD) ***beauftragt***; weiter werden die Bedingungen für diese Einrichtung einschließlich der Benennung eines Registers festgelegt und die allgemeinen politischen Grundsätze aufgestellt, nach denen das Register arbeiten soll.	***Ziel dieser*** Verordnung ***ist die*** Einrichtung von. EU als Internet-Bereich oberster Stufe (TLD) ***innerhalb der Europäischen Gemeinschaft. Spätestens sechs Monate nach Inkrafttreten dieser Verordnung veröffentlicht die Kommission einen Aufruf zur Interessenbekundung im Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften. Durch diese Verordnung wird die Kommission außerdem mit der Einrichtung dieses Bereichs beauftragt***. ***Ferner*** werden darin die Bedingungen für diese Einrichtung einschließlich der Benennung eines Registers, ***die im Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften veröffentlicht wird,*** festgelegt und die allgemeinen politischen Grundsätze aufgestellt, nach denen das Register arbeiten soll.
	Abänderung 10 *Artikel 1 Unterabsatz 1a (neu)*
	Diese Verordnung lässt die Vereinbarungen der Mitgliedstaaten über länderspezifische Bereichsnamen (ccTLD) oberster Stufe unberührt.
	Abänderung 11 *Artikel 2 Absatz 1*
(1) Im Sinne dieser Verordnung bezeichnet „Register" die Einrichtung, die mit der Organisation und Verwaltung des TLD. EU betraut wird, einschließlich der Wartung der entsprechenden Datenbanken, der Registrierung von Bereichsnamen, des Betriebs der Namens-Server des TLD-Registers und der Verbreitung der TLD-Zonendateien.	(1) Im Sinne dieser Verordnung bezeichnet „Register" die Einrichtung, die mit der Organisation und Verwaltung des TLD. EU betraut wird, einschließlich der Wartung der entsprechenden Datenbanken ***und der damit zusammenhängenden öffentlichen Abfragedienste***, der Registrierung von Bereichsnamen, ***des Betriebs des Registers der Bereichsnamen,*** des Betriebs der Namens-Server des TLD-Registers und der Verbreitung der TLD-Zonendateien.

Mittwoch, 4. Juli 2001

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
	Abänderung 12
	Artikel 2 Absatz 1a (neu)
	(1a) Im Sinne dieser Verordnung bezeichnet „Registerführer" die Person oder Stelle, die aufgrund eines Vertrags mit dem Register die Registrierung von Bereichsnamen als Dienstleistung anbietet.
	Abänderung 13
	Artikel 2 Absatz 2
(2) Die Kommission benennt das Register. Die Kommission schließen einen Vertrag für einen begrenzten, verlängerbaren Zeitraum. Der Vertrag legt die Bedingungen fest, nach denen die Kommission die Organisation und Verwaltung des TLD. EU durch das Register überwacht.	(2) Die Kommission benennt das Register ***nach Veröffentlichung eines Aufrufs zur Interessenbekundung im Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften und nach Durchführung dieses Aufrufs***. Die Kommission *und das Register* schließen einen Vertrag für einen begrenzten, verlängerbaren Zeitraum. Der Vertrag legt die Bedingungen fest, nach denen die Kommission die Organisation und Verwaltung des TLD. EU durch das Register überwacht.
	Abänderung 14
	Artikel 2 Absatz 3
(3) Das Register ist eine nach den Rechtsvorschriften eines Mitgliedstaates gegründete Gesellschaft, die ihren satzungsmäßigen Sitz, ihre Hauptverwaltung und ihre Hauptniederlassung innerhalb der Gemeinschaft hat.	(3) Das Register ist eine nach den Rechtsvorschriften eines Mitgliedstaates gegründete Gesellschaft *ohne Gewinnzweck*, die ihren satzungsmäßigen Sitz, ihre Hauptverwaltung und ihre Hauptniederlassung innerhalb der Gemeinschaft hat. ***Die Kommission wird ermächtigt, eine Verwaltungsgebühr für alle von ihr zur Unterstützung der Registrierungsaktivitäten erbrachten Dienstleistungen zu erheben.***
	Abänderung 15
	Artikel 2 Absatz 3a (neu)
	(3a) Das Register ist unabhängig von den Personen oder Stellen, die als Registerführer auftreten, und wahrt bei seinen Beziehungen zu diesen den Grundsatz der Transparenz, der Neutralität und der Nichtdiskriminierung.
	Abänderung 16
	Artikel 2 Absatz 4
(4) Das Register schließt nach vorheriger Zustimmung der Kommission ***einen*** Vertrag ***mit der Zentralstelle für die Vergabe von Internet-Namen und Adressen (ICANN). Dieser Vertrag steht im Einklang mit den*** einschlägigen, vom ICANN-Beratungsausschuss der Regierungen (GAC) ***empfohlenen*** Grundsätzen.	(4) Das Register schließt nach vorheriger Zustimmung der Kommission ***den entsprechenden*** Vertrag ***über die Überlassung des TLD-Namens. EU ab. Hierbei werden die*** einschlägigen, vom ICANN-Beratungsausschuss der Regierungen (GAC) ***angenommenen*** Grundsätze ***berücksichtigt***.
	Abänderung 17
	Artikel 2 Absatz 4a (neu)
	(4a) Das Register des TLD. EU wird nicht als Registerführer tätig.

Mittwoch, 4. Juli 2001

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
Abänderung 18	
Artikel 2 Absatz 4b (neu)	
	(4b) Das Register wird, insbesondere bezüglich der Registrierung von Bereichsnamen der zweiten Ebene, von einem Beirat unterstützt, der auf einer geographisch ausgewogenen Basis unter angemessener Berücksichtigung der einschlägigen Erfahrungen ernannt wird. Zu den Mitgliedern des Beirats zählen Vertreter der Verbraucher/Benutzergruppen, der Industrie einschließlich der kleinen und mittleren Unternehmen, der Gewerkschaften und Berufsverbände, der Anbieter von Internet-Diensten, der Inhaber von Urheberrechten und der Behörden unter Einschluss der demokratisch gewählten Vertreter der Völker Europas.
Abänderung 19	
Artikel 3 Absatz 1	
(1) Das Register hält sich an die Regeln, politischen Konzepte und Verfahren, die in dieser Verordnung festgelegt sind ***oder von der Kommission aufgrund dieser Verordnung festgelegt werden***.	(1) Das Register hält sich an die Regeln, politischen Konzepte und Verfahren, die in dieser Verordnung festgelegt sind ***und an die in Artikel 2 genannten Verträgen*** festgelegt sind. ***Das Register hält sich an transparente und nichtdiskriminierende Verfahren.***
Abänderung 20	
Artikel 3 Absatz 2 Einleitung	
(2) Das Register	(2) Das Register ***— in Übereinstimmung mit bewährten nationalen Praktiken —***
Abänderung 21	
Artikel 3 Absatz 2 Buchstabe a	
a) organisiert und verwaltet den TLD. EU nach den Grundsätzen Qualität, Effizienz, Zuverlässigkeit und Erschwinglichkeit;	a) organisiert und verwaltet den TLD. EU ***im Interesse der Allgemeinheit und*** nach den Grundsätzen Qualität, Effizienz, Zuverlässigkeit und Erschwinglichkeit;
Abänderung 22	
Artikel 3 Absatz 2 Buchstabe b	
b) hält sich an die geltenden Vorschriften für das öffentliche Auftragswesen und auf jeden Fall an transparente und nichtdiskriminierende Verfahren;	***entfällt***
Abänderung 23	
Artikel 3 Absatz 2 Buchstabe c	
c) trägt Bereichsnamen innerhalb des TLD. EU ein, die beantragt wurden von	c) trägt ***in der Regel nach dem Windhundverfahren*** Bereichsnamen innerhalb des TLD. EU ein, die beantragt wurden von

Mittwoch, 4. Juli 2001

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
	Abänderung 24 *Artikel 3 Absatz 2 Buchstabe c Nummer i*
i) einem Unternehmen, das seinen satzungsmäßigen Sitz, seine Hauptverwaltung oder seine Hauptniederlassung innerhalb der Gemeinschaft hat, oder	i) einem Unternehmen, das seinen satzungsmäßigen Sitz, seine Hauptverwaltung oder seine Hauptniederlassung innerhalb der Gemeinschaft hat oder ***ordnungsgemäß innerhalb der Gemeinschaft niedergelassen ist,*** oder
	Abänderung 25 *Artikel 3 Absatz 2 Buchstabe da (neu)*
	da) erlässt Verfahren zur Akkreditierung der. EU-Registerführer und wendet diese an, indem es auf einen freien Wettbewerb achtet.
	Abänderung 26 *Artikel 3 Absatz 2 Buchstabe db (neu)*
	db) gewährleistet die Integrität der Datenbank;
	Abänderung 27 *Artikel 3 Absatz 2 Buchstabe dc (neu)*
	dc) liefert nach Maßgabe der Datenschutzbestimmungen Informationen für Dritte, die über ein berechtigtes Interesse verfügen, unter anderem gegebenenfalls für die Strafverfolgungsbehörden;
	Abänderung 28 *Artikel 3 Absatz 2 Buchstabe dd (neu)*
	dd) führt Aufhebungen, Kündigungen und Übertragungen von Registrierungen durch;
	Abänderung 29 *Artikel 3 Absatz 2 Buchstabe de (neu)*
	de) sieht eine außergerichtliche Streitbeilegungsregelung (Schlichtungs- und Schiedsverfahren) vor, die, wenn nicht kostenfrei, allenfalls auf dem Kostendeckungsprinzip basiert;
	Abänderung 30 *Artikel 3 Absatz 2 Buchstabe df (neu)*
	df) legt die geeigneten allgemeinen Geschäftsbedingungen, einschließlich eines Verhaltenskodexes, für die Registrierung von Bereichsnamen fest und wendet diese an;
	Abänderung 31 *Artikel 3 Absatz 3*
(3) ***Alle Aspekte der Registrierungspolitik für die Einrichtung des TLD. EU, auf die nicht in Artikel 4 Absatz 1 verwiesen wird, werden vom Register*** unter Konsultierung der Kommission und sonstiger Interessenten und im Einklang mit dem in Artikel 2 Absatz 2 genannten Vertrag zwischen der Kommission und dem Register festgelegt.	(3) ***Das Register legt*** unter Konsultierung der Kommission und sonstiger Interessenten und im Einklang mit dem in Artikel 2 Absatz 2 genannten Vertrag zwischen der Kommission und dem Register ***die Registrierungspolitik in den Bereichen fest, für die keine allgemeinen politischen Grundsätze angenommen wurden***.

Mittwoch, 4. Juli 2001

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
	Abänderung 32
	Artikel 3a (neu)
	Artikel 3a
	Registrierung
	Das Register ist nur für die Registrierung von Bereichsnamen verantwortlich, die grundsätzlich nach dem Windhundverfahren vergeben werden. Die Registrierung von. EU-Bereichsnamen durch das Register kann jedoch zeitlich gestaffelt erfolgen, um sicherzustellen, dass die Inhaber früherer rechtlich und ordnungspolitisch anerkannter Rechte über eine angemessene Zeitspanne verfügen, um ihren Namen registrieren zu lassen. Durch die Registrierung als solche werden dem Betreffenden grundsätzlich keine rechtlichen Ansprüche übertragen, und das Register ist nicht haftbar, wenn durch die Registrierung eines bestimmten Namens versehentlich die Rechte eines Dritten verletzt wurden.
	Abänderung 34
	Artikel 4 Absatz 2 Buchstabe a
a) Sie verabschiedet politische Grundsätze und ein Verfahren zur ***Verhinderung der*** spekulativen und missbräuchlichen Registrierung von Bereichsnamen, die *vorbildlichen* Verfahren einschließlich der Empfehlungen der Weltorganisation für geistiges Eigentum (WIPO) genügen.	a) Sie verabschiedet politische Grundsätze und ein Verfahren zur ***Annullierung einer*** spekulativen und missbräuchlichen Registrierung von Bereichsnamen, die *vorbildlichen* Verfahren einschließlich der Empfehlungen der Weltorganisation für geistiges Eigentum (WIPO) genügen. ***Diese Politik basiert auf dem Grundsatz, dass ein Interessent, der in das Register eingetragen werden möchte, die entsprechenden Rechte an den registrierten Namen besitzen muss.***
	Abänderung 35
	Artikel 4 Absatz 2 Buchstabe b
b) Sie verabschiedet politische Grundsätze und ein Verfahren für die außergerichtliche Streitbeilegung zur raschen Lösung von Konflikten zwischen Urheberrechten und der Registrierung von Bereichsnamen, die vorbildlichen Verfahren einschließlich der Empfehlungen der WIPO genügen. Diese politischen Grundsätze bieten den betroffenen Parteien angemessene Verfahrensgarantien und gelten unbeschadet eventueller Gerichtsverfahren.	b) Sie verabschiedet politische Grundsätze und ein Verfahren für die außergerichtliche Streitbeilegung zur raschen ***und kostenfreien oder allenfalls auf Kostendeckungsbasis erfolgenden*** Lösung von Konflikten zwischen Urheberrechten und der Registrierung von Bereichsnamen, die vorbildlichen Verfahren einschließlich der Empfehlungen der WIPO genügen. Diese politischen Grundsätze bieten den betroffenen Parteien angemessene Verfahrensgarantien und gelten unbeschadet eventueller Gerichtsverfahren.
	Abänderung 36
	Artikel 4 Absatz 2 Buchstabe ba (neu)
	ba) Sie legt die allgemeinen Geschäftsbedingungen für die Registrierung von Bereichsnamen zur Nutzung durch Online-Händler fest, durch die diese letzten Endes verpflichtet sind, sich an einen rechtmäßig anerkannten Verhaltenskodex für den Online-Handel und an eine rechtmäßig anerkannte außergerichtliche Streitbeilegungsregelung zu halten.

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS

Abänderung 37

Artikel 4 Absatz 2a (neu)

	(2a) Die Mitgliedstaaten können Vorkehrungen gegen eine Registrierung von Bereichsnamen innerhalb des TLD. EU treffen, die allbekannte geographische, geopolitische oder historische Begriffe beinhalten, die die territoriale Struktur eines Mitgliedstaats berühren.

Abänderung 38

Artikel 4a (neu)

	Artikel 4a
	Bona vacantia
	Das Register legt im Benehmen mit der Kommission und den betroffenen Parteien eine Politik für einen offenen, transparenten und nichtdiskriminierenden Umgang mit Bereichsnamen fest, die herrenloses Gut geworden sind. Diese Politik basiert auf bewährten nationalen Praktiken.

Abänderung 39

Artikel 5 Absatz 1

(1) Die Kommission wird von dem gemäß *[dem Entwurf] der Richtlinie XX/XX/EG* über einen gemeinsamen Rechtsrahmen für elektronische Kommunikationsnetze und –dienste eingesetzten Ausschuss unterstützt.	(1) Die Kommission wird von dem gemäß ***Artikel 19 Absatz 2*** *der Richtlinie 2001/…/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom …* über einen gemeinsamen Rechtsrahmen für elektronische Kommunikationsnetze und -dienste [1] eingesetzten Ausschuss unterstützt. ***Bis zum Inkrafttreten dieser Richtlinie wird die Kommission von dem gemäß Artikel 9 der Richtlinie 90/387/EWG des Rates vom 28. Juni 1990 zur Verwirklichung des Binnenmarktes für Telekommunikationsdienste durch Einführung eines offenen Netzzugangs (ONP) [2] eingesetzten Ausschuss unterstützt.***
	[1] *ABl. L …*
	[2] ***ABl. L 192 vom 24.7.1990, S. 1.***

Abänderung 40

Artikel 6a (neu)

	Artikel 6a
	Bewertung
	Die Kommission unterbreitet dem Europäischen Parlament und dem Rat ein Jahr nach Erlass dieser Verordnung und danach alle zwei Jahre einen Bericht über die Einrichtung, die Effizienz und die Funktionsweise des TLD. EU.

Mittwoch, 4. Juli 2001

Legislative Entschließung des Europäischen Parlaments zu dem Vorschlag für eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates zur Einführung des Internet-Bereichs oberster Stufe. EU (KOM(2000) 827 – C5-0715/2000 – 2000/0328(COD))

(Verfahren der Mitentscheidung: erste Lesung)

Das Europäische Parlament,

– in Kenntnis des Vorschlags der Kommission an das Europäische Parlament und den Rat (KOM(2000) 827) [1],

– gestützt auf Artikel 251 Absatz 2 und Artikel 156 des EG-Vertrags, auf deren Grundlage ihm der Vorschlag der Kommission unterbreitet wurde (C5-0715/2000),

– gestützt auf Artikel 67 seiner Geschäftsordnung,

– in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für Industrie, Außenhandel, Forschung und Energie sowie der Stellungnahme des Ausschusses für Recht und Binnenmarkt (A5-0226/2001),

1. billigt den so abgeänderten Vorschlag der Kommission;

2. verlangt, erneut befasst zu werden, falls die Kommission beabsichtigt, diesen Vorschlag entscheidend zu ändern oder durch einen anderen Text zu ersetzen;

3. beauftragt seine Präsidentin, den Standpunkt des Parlaments dem Rat und der Kommission zu übermitteln.

[1] ABl. C 96 E vom 27.3.2001, S. 333.

12. Tagung des Europäischen Rates vom 15.-16. Juni 2001 in Göteborg

B5-0474, 0475, 0476 und 0477/2001

Entschließung des Europäischen Parlaments zur Tagung des Europäischen Rates vom 15.-16. Juni 2001 in Göteborg

Das Europäische Parlament,

– in Kenntnis des Berichts des Europäischen Rates und der Erklärung der Kommission zum Ergebnis der Tagung des Europäischen Rates vom 15.-16. Juni 2001 in Göteborg,

– unter Hinweis auf seine Entschließung vom 13. Juni 2001 [1] zur Vorbereitung der Tagung des Europäischen Rates am 15. und 16. Juni 2001 in Göteborg,

– in Kenntnis der Schlussfolgerungen der Tagungen des Europäischen Rates von Cardiff (Juni 1998), Helsinki (Dezember 1999), Lissabon (März 2000) und Stockholm (März 2001),

– unter Hinweis auf seine Entschließung vom 31. Mai 2001 zu dem Vertrag von Nizza und der Zukunft der Europäischen Union [2],

– unter Hinweis auf seine Entschließung vom 17. Mai 2001 zur Lage im Nahen Osten [3],

– unter Hinweis auf seine Entschließung vom 15. März 2001 zur Konfliktprävention und zur zivilen Krisenbewältigung [4],

– unter Hinweis auf seine Entschließung vom 17. Mai 2001 zum Stand des transatlantischen Dialogs [5],

[1] Angenommene Texte Punkt 4.
[2] Angenommene Texte Punkt 4.
[3] Angenommene Texte Punkt 6.
[4] Angenommene Texte Punkt 4.
[5] Angenommene Texte Punkt 7.

I. Die Zukunft Europas

Erweiterung

1. begrüßt den Auftrieb, den die Verhandlungen durch die Erklärung des Rates erhalten haben, wonach der Erweiterungsprozess nicht mehr rückgängig zu machen ist; fordert die Kommission sowie die Regierungen der Mitgliedstaaten und der Bewerberländer auf, alles in ihrer Macht Stehende zu tun, um sicherzustellen, dass das Ziel einer Beteiligung der Bürger der Bewerberländer an den Europawahlen im Jahr 2004 erreicht wird;

2. ersucht die Kommission und den Rat, alle möglichen Optionen zu prüfen, um den Zeitplan für die Erweiterung nicht zu gefährden;

Irland

3. wiederholt unter Hinweis auf die Volksabstimmung in Irland seine Auffassung, dass der Europäische Rat die volle Verantwortung nicht nur für die Erarbeitung des Vertrags, sondern auch für dessen Ratifizierung übernehmen muss; begrüßt die Bereitschaft des Europäischen Rates, der irischen Regierung auf jede denkbare Weise dabei zu helfen, einen Ausweg zu finden und den Sorgen der irischen Bevölkerung Rechnung zu tragen;

4. fordert den Europäischen Rat auf, einzuräumen, dass die Methode der Vertragsreform ausschließlich auf Regierungsebene und hinter verschlossenen Türen unmittelbar zu dem negativen Votum der irischen Bevölkerung beigetragen hat;

5. hofft, dass die irische Regierung die Frist für die Ratifizierung des Vertrags bis Ende 2002 einhält;

Die Zukunft der Union

6. bedauert den Vorschlag des Europäischen Rats bezüglich der „etwaigen Schaffung eines öffentlichen Forums" zur Vorbereitung der nächsten Regierungskonferenz und fordert, dass vom Europäischen Rat in Laeken im Dezember ein in geeigneter Form zusammengesetzter Konvent als Vertretung der Regierungen und Parlamente der Mitgliedstaaten, des Europäischen Parlaments und der Kommission geschaffen wird;

7. erwartet, dass die belgische Präsidentschaft entsprechend diesen Vorgaben einen ehrgeizigen und detaillierten Vorschlag ausarbeitet, der auf dem Gipfel in Laeken angenommen werden sollte, damit der Konvent seine Arbeit aufnehmen und konstitutionelle Vorschläge unterbreiten kann, die als Grundlage für die Arbeit der Regierungskonferenz dienen;

8. zeigt sich besorgt darüber, dass der Rat nicht in der Lage war, sich über den Vorschlag für eine Verordnung über die Satzung der europäischen politischen Parteien zu einigen und diesen anzunehmen;

Vorkommnisse während des Gipfels

9. bedauert zutiefst die Gewalttätigkeiten und Provokationen, die während des Gipfeltreffens von Göteborg durch organisierte Gruppen und sogar spezielle Kommandos, die nur einen verschwindend geringen Anteil an den anwesenden Demonstranten darstellten, verübt wurden; betrachtet dieses Verhalten als völlig inakzeptabel in einer demokratischen Gesellschaft, die der Beachtung des Grundsatzes der Meinungsfreiheit und der Wahrung des Rechts auf öffentliche und friedliche Demonstrationen große Bedeutung beimisst; äußert seine Solidarität mit allen Bürgern, die Opfer der Gewalt geworden sind, sowie mit den schwedischen Behörden;

II. Nachhaltige Entwicklung

10. begrüßt die Tatsache, dass die schwedische Präsidentschaft dem Thema nachhaltige Entwicklung große Bedeutung beigemessen hat; betont, dass eine Strategie für nachhaltige Entwicklung ohne eine umfassende Information und Beteiligung aller Bürger nicht wirksam und effizient sein kann; bedauert, dass sich der Europäische Rat zwar auf allgemeine Grundsätze für nachhaltige Entwicklung einigen konnte, aber keinerlei konkrete Maßnahmen beschlossen hat;

11. weist nochmals darauf hin, dass das Prodi-Papier über nachhaltige Entwicklung eine Reihe interessanter Gedanken und Maßnahmen enthielt; begrüßt es, dass die Kommission erklärt hat, sie werde ihre weitere Arbeit auf diese Vorschläge stützen; fordert den belgischen Vorsitz dringend auf, in Laeken noch konkretere Maßnahmen zu erarbeiten und rechtzeitig zur Tagung des Europäischen Rates 2002 in Barcelona quantifizierte Ziele für eine nachhaltige Entwicklung vorzugeben;

12. fordert den Rat mit Nachdruck auf, die in Göteborg gefassten Beschlüsse vollständig umzusetzen, insbesondere in Bezug auf die Ergänzung der Strategie von Lissabon durch eine dritte, die Umweltdimension sowie die Verwirklichung wichtiger Ziele und Maßnahmen im Sechsten Umweltaktionsprogramm, das der ökologische Eckpfeiler der EU-Strategie für nachhaltige Entwicklung sein muss;

13. fordert, dass es an der Vorbereitung und am Follow-up dieses Prozesses, zusammen mit den verschiedenen Interessengruppen in der Europäischen Union und in den Bewerberländern, in vollem Umfang beteiligt wird;

14. betont, dass die nachhaltige Entwicklung eine Frage der Solidarität zwischen den Regionen und Völkern Europas und der Welt ist; fordert daher den Rat und die Kommission auf, die Strategie der Europäischen Union für den 2002 in Johannesburg stattfindenden Weltgipfel für nachhaltige Entwicklung, auf dem die Europäische Union eine wirkliche politische Führungsrolle spielen sollte, umfassend vorzubereiten;

15. begrüßt die Bestätigung der von der Europäischen Union eingegangenen Verpflichtungen gegenüber dem Prozess von Kyoto und fordert Rat und Kommission nachdrücklich auf, alle erforderlichen Maßnahmen zu treffen, um eine baldige Ratifizierung des Kyoto-Protokolls durch die Union und ihre Mitgliedstaaten vorzubereiten, und die für seine Umsetzung notwendigen konkreten Maßnahmen zu treffen;

16. begrüßt die in den Schlussfolgerungen des Europäischen Rates enthaltene Verpflichtung, Maßnahmen zur Abwendung von Gefahren für die öffentliche Gesundheit zu treffen, und ist davon überzeugt, dass die Frage der Nahrungsmittelsicherheit von besonderer Bedeutung ist, wenn man das Vertrauen und die Unterstützung der Öffentlichkeit gewinnen will; hält es in diesem Zusammenhang für äußerst wichtig, dass sich Rat und Parlament bald über die endgültige Annahme der Rechtsvorschriften über die Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit und das Lebensmittelrecht einigen;

17. unterstreicht die dringende Notwendigkeit einer Revision der Gemeinsamen Agrarpolitik und der Gemeinsamen Fischereipolitik im Hinblick auf nachhaltige Entwicklung und fordert einen klaren Zeitplan für diese Reformen;

18. begrüßt die Unterstützung für Maßnahmen zur Gewährleistung der Nachhaltigkeit im Verkehrssektor sowie für eine bessere Preistransparenz und fordert die Festlegung von Prioritäten für die Revision der Leitlinien für die Einbeziehung der transeuropäischen Verkehrsnetze in alle den Verkehrssektor betreffenden Vorschläge der Europäischen Union;

19. begrüßt in Bezug auf die Entwicklung die erneut bekräftigte Zusage, den UN-Zielwert für staatliche Entwicklungshilfe von 0,7 % des BIP so rasch wie möglich zu erreichen — ein Ziel, das von den Mitgliedstaaten in der Vergangenheit nicht erreicht wurde;

III. Weiteres Vorgehen nach der Stockholmer Tagung des Europäischen Rates

20. begrüßt die Einbeziehung von Elementen der nachhaltigen Entwicklungspolitik der Union in die Grundzüge der Wirtschaftspolitik; unterstreicht, dass weitere Anstrengungen unternommen werden sollten, um einige zusätzliche politische Ziele, die in den Grundzügen und den vorgeschlagenen politischen Empfehlungen nicht berücksichtigt sind, in diesen Politikbereich einzubeziehen;

21. hält die Umsetzung dieser Empfehlungen für eine wesentliche Voraussetzung dafür, dass sich der Euro als stabile Währung etablieren und der Wettbewerbsdruck in der europäischen Wirtschaft abgemildert werden kann;

22. unterstreicht die Herausforderungen aufgrund der jüngsten Entwicklungen in den Konjunkturaussichten der europäischen Wirtschaft mit dem Entstehen eines Inflationsdrucks und der Korrektur früherer Wachstumsprognosen nach unten; betont daher die Notwendigkeit weiterer, innovativer Maßnahmen sowohl auf der Angebots- als auch auf der Nachfrageseite, um Engpässe auf dem Arbeitsmarkt und den Produktmärkten zu beseitigen und Investitionen in den Bereichen Bildung, Lebensqualität, soziale Integration und Umweltschutz auszuweiten;

23. ist der Auffassung, dass die wirtschaftlichen und sozialen Aspekte der Strategie von Lissabon auch die Strategie für nachhaltige Entwicklung („mainstreaming“) umfassen müssen, und fordert die Erarbeitung einer starken analytischen Grundlage, die künftige Aktionen ermöglichen wird;

24. begrüßt die Tatsache, dass der Europäische Rat die drei grundlegenden Rahmenprinzipien des Europäischen Parlaments für die Sicherung der langfristigen Finanzierbarkeit der Altersversorgungssysteme akzeptiert hat: Bewahrung der Fähigkeit der Systeme, ihren sozialen Zielsetzungen gerecht zu werden, Erhaltung ihrer Finanzierbarkeit und Berücksichtigung der sich wandelnden sozialen Erfordernisse; weist darauf hin, dass durch die Schaffung von mehr und besseren Arbeitsplätzen die Nachhaltigkeit des Sozialschutzsystems verstärkt wird;

25. begrüßt die weiteren Verhandlungen über das Steuerpaket; betont, dass eine Frist für eine endgültige Einigung über das gesamte Steuerpaket festgelegt werden muss; drängt daher auf eine weitere Beschleunigung der Verhandlungen mit Drittländern;

26. fordert den Rat auf, die formelle Annahme des Gemeinsamen Standpunkts zur Richtlinie über die Unterrichtung und Konsultation von Arbeitnehmern in der Europäischen Union zu beschleunigen; betont die Notwendigkeit einer Reihe wirksamer Sanktionen für den Fall der Nichteinhaltung;

27. bedauert, dass der Europäische Rat erneut mit seinem Vorhaben gescheitert ist, Fortschritte im Hinblick auf den einheitlichen europäischen Luftraum zu erzielen;

IV. Transatlantische Beziehungen

28. begrüßt die erneute Verpflichtung zur Ratifizierung des Protokolls von Kyoto trotz des Rückzugs der Vereinigten Staaten, ist jedoch nach wie vor sehr enttäuscht über die einseitige und unkooperative Haltung der Vereinigten Staaten in dieser globalen Frage; fordert eine Fortsetzung der diplomatischen Anstrengungen, um sicherzustellen, dass sich die Vereinigten Staaten vollständig an den internationalen Bemühungen um eine Bekämpfung der Klimaänderungen beteiligen, und alle Parteien, die das Protokoll unterzeichnet haben, ihre diesbezüglichen Verpflichtungen einhalten;

29. hofft, dass die Festlegung von fünf strategischen Themen — von der Behandlung von Sicherheitsproblemen bis zur Förderung der Wirtschaftsentwicklung und einem multilateralen Handelssystem — dazu führen wird, dass die transatlantischen Beziehungen in den nächsten Jahren zu mehr Kohärenz und Konzentration finden; betont die Notwendigkeit, dass die Europäische Union und die Vereinigten Staaten gemeinsam an einer Definition ihrer Aufgaben und Zuständigkeiten im Rahmen ihrer strategischen globalen Partnerschaft arbeiten;

30. begrüßt die erfolgreiche Beilegung des jahrelangen Streits zwischen den USA und der Europäischen Union über Bananen und hofft, dass ähnliche Lösungen für andere ungelöste Handelsstreitigkeiten gefunden werden können;

31. nimmt die WTO-Vorabentscheidung zur Kenntnis, der zufolge das FSC-Gesetz (foreign sales corporations) gegen die Welthandelsvorschriften verstößt, und hofft, dass die Vereinigten Staaten ihrer Verpflichtung zu einem internationalen Schlichtungsverfahren in Handelsfragen durch eine Änderung der diesbezüglichen Rechtsvorschriften nachkommen wird, um einen transatlantischen Handelsstreit zu vermeiden, bevor die endgültige Entscheidung getroffen wird;

32. bedauert, dass in 38 Bundesstaaten der USA weiterhin die Todesstrafe verhängt werden kann, dass sie unverhältnismäßig oft Arme und Mitglieder von Minderheitengruppen trifft, dass eine alarmierende Zahl von Bürgern zu Unrecht inhaftiert und zum Tode verurteilt wurde und dass die Todesstrafe auch gegen jugendliche und geistig behinderte Straftäter ausgesprochen wurde; fordert die Vereinigten Staaten und ihre Bundesstaaten daher auf, sich an die internationalen Normen zu halten und ein Moratorium für alle Hinrichtungen zu beschließen;

V. Aussenbeziehungen

Europäische Sicherheits- und Verteidigungspolitik

33. teilt die Auffassung des Rates, dass die Europäische Union Fortschritte dabei erzielt hat, ihre Fähigkeiten, Strukturen und Verfahren im Bereich der Konfliktverhütung und Krisenbewältigung weiterzuentwickeln, insbesondere im Hinblick auf die Entwicklung einer dauerhaften und effektiven Beziehung zur NATO, fordert jedoch mehr Anstrengungen, um zu Vereinbarungen zu gelangen, die der Europäischen Union den Zugriff auf Mittel und Fähigkeiten der NATO ermöglichen; erinnert die Mitgliedstaaten der Europäischen Union an ihre Verpflichtung, ihre Verteidigungshaushalte umzustrukturieren und auf das Niveau zu bringen, das zur Verwirklichung der ehrgeizigen Ziele im Rahmen der ESVP erforderlich ist, und bekräftigt erneut seine Überzeugung, dass eine parlamentarische Dimension der ESVP sichergestellt werden muss;

34. ist der Überzeugung, dass die Entwicklung der Europäischen Sicherheits- und Verteidigungspolitik die Fähigkeit der Union stärkt, gemäß den Grundsätzen der UN-Charta zum Frieden und zur Sicherheit in der Welt beizutragen;

35. begrüßt die Erklärung des Europäischen Rates zur Verhinderung der Verbreitung ballistischer Raketen und äußert erneut seine schwerwiegende Besorgnis über die Initiative der USA in Bezug auf das Raketenabwehrsystem;

36. betont die Notwendigkeit, dass die Vereinigten Staaten, wie im Gespräch mit dem US-Präsidenten in Göteborg angekündigt, ihre europäischen Partner und alle betroffenen Länder konsultieren; bekräftigt jedoch seinen Standpunkt, dass vor irgendwelchen neuen Entwicklungen im Zusammenhang mit dem ABM-Vertrag multilaterale Verhandlungen und ein Dialog stattfinden sollten;

Naher Osten

37. ruft die Europäische Union und ihre Mitgliedstaaten auf, zusammen mit allen Beteiligen in der Region nach einem parallelen Weg zu suchen, um die Empfehlungen und Vorschläge der Fact-finding-Mission von Scharm-el-Scheik („Mitchell-Bericht") umzusetzen;

38. begrüßt den Bericht über den Nahen Osten, den der Hohe Vertreter der Europäischen Union, Javier Solana, dem Rat vorgelegt hat; ist davon überzeugt, dass seine jüngsten Bemühungen gemeinsam mit dem Sonderbeauftragten der Europäischen Union, Miguel Ángel Moratinos, dazu beigetragen haben, die Europäische Union sichtbarer zu machen, und stellt fest, dass diese Aktivitäten das Profil der Union geschärft haben;

39. fordert den Hohen Vertreter der Europäischen Union auf, gemäß den in den Schlussfolgerungen des Gipfels von Göteborg enthaltenen Leitlinien einen allgemeinen Plan auf der Grundlage politischer Perspektiven und Empfehlungen für den Nahen Osten zu erarbeiten, um nach Beilegung der Krise zur Wiederherstellung des Vertrauens in den Frieden und die Zusammenarbeit zwischen den Beteiligten beizutragen;

40. fordert erneut den Einsatz einer internationalen Beobachtermission in den besetzten Gebieten und fordert die Mitgliedstaaten nachdrücklich auf, sich im Rahmen der Vereinten Nationen gezielt darum zu bemühen;

Ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien

41. bedauert, dass bei den Verhandlungen zwischen den Parteien über Verfassungsreformen und den Entwurf eines Friedensplans wesentliche Fortschritte ausbleiben;

42. verurteilt jeden Rückgriff auf Gewalt und betont seine anhaltende nachdrückliche Unterstützung der Regierung der ehemaligen jugoslawischen Republik Mazedonien für den Prozess des Dialogs zwischen den ethnischen Gruppen; appelliert an alle demokratischen Kräfte in der ehemaligen jugoslawischen Republik Mazedonien, an die Nachbarländer und an die internationale Gemeinschaft, gemeinsam gegen den Extremismus vorzugehen;

43. fordert den Hohen Vertreter, Javier Solana, und den Sonderbeauftragten, François Léotard, auf, sich an die Spitze einer diplomatischen Aktion zu stellen, um eine Vereinbarung zwischen der mazedonischen Regierung und der albanischen Minderheit im Lande zu erreichen und damit die Krise in der ehemaligen jugoslawischen Republik Mazedonien sowie die Gefahr eines Rückfalls in den Bürgerkrieg zu überwinden;

44. unterstreicht die Notwendigkeit, die ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien als Staat zu erhalten, in dem alle Bürger gleichberechtigt sind, und einen Rückschritt zur Trennung des Landes aufgrund der ethnischen Zugehörigkeit zu verhindern, und ist davon überzeugt, dass eine Beilegung der Krise nur auf der Grundlage eines institutionellen Reformprogramms, das von allen demokratisch gewählten Parteien des Parlaments der ehemaligen jugoslawischen Republik Mazedonien beschlossen wird, erreicht werden kann;

45. begrüßt die Bereitschaft der NATO, ihren Beitrag zur Entwaffnung der albanischstämmigen Extremisten (UCK und andere) gemäß dem Friedensplan von Präsident Trajkovski zu leisten, dabei jedoch nicht zuzulassen, dass sie, wie in Bosnien und Kosovo, in vollem Umfang in eine „friedenserhaltende" Rolle hineingedrängt wird;

46. unterstützt die Entschlossenheit des Rates, weitere Finanzhilfen für Mazedonien von spürbaren Fortschritten bei den Verhandlungen zwischen den Parteien abhängig zu machen;

Europakonferenz

47. begrüßt den Beschluss des Europäischen Rates, unter belgischem Vorsitz Moldau und die Ukraine zur Europakonferenz einzuladen und damit eine positive Reaktion auf die europäischen Ambitionen der beiden Länder zu zeigen; ist der Auffassung, dass die Beteiligung dieser beiden Länder an den Strukturen

der gesamteuropäischen Zusammenarbeit zur Stabilität und zum Frieden auf dem Kontinent beitragen wird; betont erneut, dass eine uneingeschränkte Achtung der grundlegenden Menschenrechte und der Rechtsstaatlichkeit für jedes Land als grundlegende Voraussetzung zur Beteiligung am weiteren Prozess der europäischen Integration angesehen werden sollte;

*

* *

48. beauftragt seine Präsidentin, diese Entschließung dem Europäischen Rat, dem Rat, der Kommission und den Parlamenten der Mitgliedstaaten zu übermitteln.

---

13. EZB-Jahresbericht 2000

A5-0225/2001

Entschließung des Europäischen Parlaments zum Jahresbericht 2000 der Europäischen Zentralbank (C5-0187/2001 − 2001/2090(COS))

Das Europäische Parlament,

− in Kenntnis des Jahresberichts 2000 der Europäischen Zentralbank (C5-0187/2001),

− gestützt auf Artikel 113 des EG-Vertrags,

− in Kenntnis von Artikel 15 der Satzung des Europäischen Systems der Zentralbanken und der Europäischen Zentralbank,

− gestützt auf Artikel 40 seiner Geschäftsordnung,

− unter Hinweis auf seine Entschließung vom 2. April 1998 zur demokratischen Rechenschaftspflicht in der dritten Stufe der WWU [1],

− unter Hinweis auf seine Entschließung vom 27. Oktober 1999 zu dem Jahresbericht 1998 der Europäischen Zentralbank (C4-0211/1999) [2],

− unter Hinweis auf seine Entschließung vom 6. Juli 2000 über den Jahresbericht 1999 der Europäischen Zentralbank (C5-0195/2000 − 2000/2118(COS)) [3],

− in Kenntnis des Entschließungsantrags der Abgeordneten Sartori, Agag Longo, Banotti, Bourlanges, Cox, De Clercq, Gil-Robles Gil-Delgado, Hermange, Karas, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Martens, Poettering, Quisthoudt-Rowohl, Ribeiro e Castro, Santer, Smet, Stenzel und Van Velzen zu einer Initiative der Solidarität beim Inkrafttreten des Euro als einheitliche Währung (B5-0029/2001),

− in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für Wirtschaft und Währung (A5-0225/2001),

A. in der Erwägung, dass die EZB ihr Mandat erfüllt hat, zumal die Tatsache, dass das Ziel einer zweiprozentigen Inflationsrate nicht erreicht werden konnte, hauptsächlich auf äußere und außergewöhnliche Umstände zurückzuführen war, wie beispielsweise auf den Anstieg der Energiepreise und die finanziellen Folgen der BSE-Krise und der Maul- und Klauenseuche,

B. in der Erwägung, dass gemäß Artikel 105 des EG-Vertrags das vorrangige Ziel der EZB die Wahrung der Preisstabilität ist, und dass ihr Beitrag zu Wachstum und Beschäftigung sich vor allem aus der Verfolgung dieses Ziels ergibt;

C. in der Erwägung, dass das Mandat der EZB sich von dem anderer Zentralbanken dahingehend unterscheidet, dass deren Ziel hauptsächlich auf die Wahrung der internen Preisstabilität gerichtet ist,

---

[1] ABl. C 138 vom 4.5.1998, S. 177.
[2] ABl. C 154 vom 5.6.2000, S. 60.
[3] ABl. C 121 vom 24.4.2001, S. 456.

D. in der Erwägung, dass die Überhitzung der Kurse, wie sie jüngst an den Wertpapiermärkten beobachtet wurden, Auswirkungen auf die Gestaltung der Geldpolitik haben könnten,

E. in der Erwägung, dass eine konsequente und voraussagbare Geldpolitik für die Stabilität des internationalen Finanzmarkts von zentraler Bedeutung ist, weil die Volatilität der Preise für Vermögenswerte damit reduziert wird,

F. in der Erwägung, dass die Europäische Zentralbank durch die Qualität ihrer Veröffentlichungen und eine langfristige, schlüssige Strategie zur Gewährleistung der wirtschaftlichen Stabilität im Euroraum die Wertschätzung ihrer Beobachter gewinnen konnte,

G. in der Erwägung, dass die Europäische Zentralbank ihren bisher beschrittenen Weg bei dem Unabhängigkeit mit mehr Transparenz und demokratischer Rechenschaftspflicht einhergeht, fortsetzen sollte,

H. in der Erwägung, dass die jüngste Annahme einer Regelung des Parlaments betreffend den öffentlichen Zugang zu Dokumenten der Europäischen Union die Frage der Transparenz der EZB erneut aufwirft; ist der Auffassung, dass die EZB prüfen muss, ob eine Tendenz zu etwas größerer Transparenz vertretbar ist, beispielsweise durch die anonymisierte Gestaltung der Protokolle,

I. in der Erwägung, dass eine Kommunikationspolitik, die auf die Offenlegung der Hauptpunkte der Aussprachen im EZB-Rat ausgerichtet ist, wahrscheinlich die Qualität der Wirtschaftsdebatte in Europa verbessern wird,

J. in der Erwägung, dass die EZB-Prognosen („Projektionen" genannt) daran kranken, dass sie hauptsächlich als Bandbreiten veröffentlicht werden, wobei eine exakte Interpretation erschwert und die begründenden Inhalte verwischt werden,

K. in der Erwägung, dass der Erweiterungsprozess eine Strukturreform der führenden Gremien innerhalb der EZB nach sich ziehen sollte, und zwar in dem im Vertrag von Nizza vorgezeichneten Rahmen,

1. befürwortet die Bemühungen der EZB, ihr eigenes Profil auszugestalten, indem sie eine spezifische geldpolitische Antwort für Europa herauskristallisiert;

2. begrüßt die Tatsache, dass die EZB im Jahre 2000 unter den herrschenden Rahmenbedingungen wie dem plötzlichen Anstieg der Erdöl- und Warenpreise, einer hohen Volatilität auf den Devisenmärkten und verstärken Spannungen auf den Finanzmärkten im Allgemeinen dennoch in der Lage war, monetäre Stabilität in Europa zu erzielen;

3. fordert die EZB auf, ihre Annahmen über das Wachstumspotenzial in Europa in Anbetracht der neuen Technologie und der jüngsten Verbesserungen in der Europäischen Beschäftigungspolitik nochmals zu überprüfen;

4. erinnert daran, dass die Geldpolitik mit adäquaten Strukturreformen einhergehen muss, und wiederholt ferner seine Forderung nach einer verstärkten Kooperation zwischen den Mitgliedstaaten, die zu einer stark missbilligenden Haltung gegenüber den Mitgliedstaaten führen muss, die getroffene Vereinbarungen nicht einhalten;

5. befürwortet die Verstärkung der wirtschaftspolitischen Koordination durch die Wiederbelebung des makroökonomischen Dialogs, durch eine engere Verknüpfung der umfassenden wirtschaftspolitischen Leitlinien mit den Stabilitäts- und Wachstumsprogrammen sowie durch die Nutzung der umfassenden wirtschaftspolitischen Leitlinien in so effizienter Weise, dass dadurch Wachstum und Beschäftigung sowie Stabilität und soziale Eingliederung vorangetrieben werden können; weist aber darauf hin, dass wirtschaftliche Koordination nicht zu einer Gefährdung des fruchtbaren Wettbewerbs der Mitgliedstaaten um das beste finanz- und wirtschaftspolitische Modell führen darf;

6. ist der Auffassung, dass den Auswirkungen der Zinssatzänderungen auf das Wirtschaftswachstum und die Beschäftigung mehr Aufmerksamkeit geschenkt werden sollte;

7. ist besorgt über die Tatsache, dass das U. S. Federal Reserve-System hauptsächlich auf die Preise von Vermögenswerten ausgerichtet ist — ein Beispiel, dem die EZB nicht folgen sollte;

8. ermutigt die EZB, ihre Zwei-Säulen-Strategie zu konsolidieren, indem sie aufgrund der substanziellen Unsicherheiten hinsichtlich der Vorhersehbarkeit der Geldmengenaggregate die M3 beigemessene Bedeutung mindert;

9. befürwortet die qualitative Verbesserung des geldpolitischen Dialogs, der auf Vierteljahresbasis zwischen dem EZB-Präsidenten und den Mitgliedern des Ausschusses für Wirtschaft und Währung des Europäischen Parlaments geführt wird und zu einem besseren gegenseitigen Verständnis beiträgt;

10. befürwortet die Offenheit der EZB in ihrem geldpolitischen Dialog mit dem Parlament, die zu einer Reihe von Verbesserungen in der Kommunikationsstrategie der EZB geführt hat, und zwar einschließlich der Veröffentlichungen von Prognosen und der Einführung des „Euroraum-Modells", wobei letzteres allerdings benutzerfreundlicher gestaltet werden könnte;

11. schlägt dennoch vor, dass der EZB-Rat die von seiner eigenen Wirtschaftsabteilung und von den entsprechenden Referaten der nationalen Zentralbanken erstellten Prognosen explizit gutheißt und dass die EZB diese zudem neu gestaltet und somit ein ausführlicheres zentrales Szenario mit konkreten Zahlen vorlegt, anstatt lediglich Bandbreiten, einschließlich einer detaillierten Bewertung der Tendenzen bei der gemessenen Teuerungsrate und der Kerninflation, und unterstreicht, dass diese Prognose nicht nur ein Arbeitsdokument, sondern ein offizielles Dokument des EZB-Rates sein sollte;

12. fordert die EZB auf, ein benutzerfreundliches ökonometrisches Modell und nach dem Vorbild des Beige Book des Zentralbanksystems der Vereinigten Staaten jedes halbe Jahr einen Gesamtbericht über die wirtschaftlichen Entwicklungen in jedem der Länder der Euro-Zone zu veröffentlichen, da damit ein Vergleich der bewährten Verfahren erleichtert, eine frühzeitige Warnung vor möglichen Problemen innerhalb der Euro-Zone, die ein politisches Tätigwerden der betreffenden Regierungen erfordern könnten, ermöglicht und eine zuverlässige Basis für Lohnverhandlungen und für eine Optimierung der öffentlichen Ausgaben geschaffen würde;

13. bedauert, dass bislang zur Veröffentlichung der Diskussionen innerhalb des EZB-Rates keine Schritte unternommen wurden, und fordert erneut eine entsprechende Veröffentlichung der Protokolle; schlägt in diesem Zusammenhang vor, dass eine Zusammenfassung der Standpunkte der Befürworter und Gegner der gefassten Beschlüsse veröffentlicht wird;

14. schlägt vor, dass der EZB-Rat am Ende jeder Sitzung über die geldpolitischen Maßnahmen abstimmt und dass das Ergebnis dieser Abstimmung veröffentlicht wird, wobei dies anonym geschehen sollte, um keinen ungebührlichen Druck auf die Mitglieder des EZB-Rates auszuüben; wiederholt seine seit langem vertretene Auffassung, dass die EZB von jeder Sitzung des EZB-Rates unmittelbar nach dessen darauf folgender Sitzung ein Kurzprotokoll veröffentlichen muss;

15. schlägt vor, dass der vierteljährliche monetäre Dialog mit dem Europäischen Parlament zu einem Forum werden sollte, in dem die EZB ihre Strategie entwickeln kann, weist aber darauf hin, dass Transparenz nicht nur formelle Transparenz bedeutet, sondern auch Transparenz in Bezug auf die Inhalte der geldpolitischen Beschlussfassung;

16. wiederholt, dass es eine umfassendere Einbindung des Europäischen Parlaments in die Ernennung der Mitglieder des EZB-Direktoriums begrüßen würde, einschließlich der Möglichkeit, deren Ernennung zu bestätigen, und fordert, dass dieser Aspekt auf der nächsten Regierungskonferenz beraten wird;

17. stellt fest, dass die im Vertrag von Nizza im Hinblick auf die Erweiterung eingefügte Ermächtigungsklausel es der EZB ermöglicht, selbst eine Initiative bezüglich der Abstimmungsverfahren im EZB-Rat zu ergreifen;

18. betont jedoch die Notwendigkeit eines effizienten Abstimmungssystems, das ein akkurates Abbild der wirtschaftlichen Landschaft in Europa ermöglicht; weist darauf hin, dass das Wahlkreissystem des Internationalen Währungsfonds für die EZB haben könnte;

19. weist erneut darauf hin, dass es für Beitrittsländer weder eine Opting-out-Klausel zur WWU gibt noch eine automatische Verknüpfung zwischen EU-Mitgliedschaft und Beteiligung an der Währungsunion, sondern dass die Einführung einer einheitlichen Währung die erfolgreiche Teilnahme am Wechselkursmechanismus sowie die strikte Einhaltung aller im Vertrag festgelegten Konvergenzkriterien voraussetzt;

20. teilt die von der EZB vertretene Auffassung, dass der WKM II flexibel genug ist, um von den Beitrittsländern, die sich in der Übergangsperiode zur Vollmitgliedschaft in der Währungsunion befinden, angenommen zu werden, während eine einseitige „Euroisierung" nicht als akzeptable Alternative angesehen wird, um die Einführung der einheitlichen gemeinsamen Währung vorzubereiten;

21. unterstreicht die Tatsache, dass der Euro einen wichtigen Beitrag zur internationalen wirtschafts- und finanzpolitischen Stabilität geleistet hat, indem er den Euroraum gegenüber äußeren Einflüssen weniger empfindlich gemacht hat;

22. bedauert, dass der Außenwert des Euro nicht die in der Eurozone erreichte Preisstabilität widerspiegelt, erinnert aber daran, dass der Devisenkurs kein vorrangiges Ziel für die EZB darstellt und deshalb nicht überbewertet werden sollte;

23. unterstützt die vom EZBS eingegangene Verpflichtung, einen Beitrag zur Verbesserung des institutionellen Rahmens für die Stabilität des Finanzsystems zu leisten, und unterstreicht ferner die Notwendigkeit, das EZBS gemäß seinem Mandat stärker in eine makroprudentielle Bankenaufsicht einzubinden; unterstreicht, dass es wichtig ist, eine klare Trennung zwischen den Aufgaben der mit der Finanzaufsicht betrauten Behörden und den Aufgaben der Währungsbehörden beizubehalten, damit die EZB nicht in einen Interessenkonflikt mit ihrem primären Ziel der Preisstabilität gerät;

24. betont, dass bei der derzeitigen Reform der Finanzaufsicht in den Mitgliedstaaten der Rolle der EZB und der nationalen Zentralbanken bezüglich der Wahrung der finanziellen Stabilität und der Entwicklung von Krisenvorbeugungs- und Krisenmanagementmechanismen stärker Rechnung getragen werden muss;

25. begrüßt es, dass die EZB die Forderungen des Europäischen Parlaments nach Verbesserung der Massenzahlungssysteme in Europa stets voll unterstützt hat, da ein Fortschritt in diesem Bereich wichtig für die Akzeptanz des Euro in der Öffentlichkeit ist;

26. fordert aber dennoch ein noch entschiedeneres Handeln seitens der EZB und der Kommission, da die Bankgebühren für grenzüberschreitende Zahlungen weiterhin bedeutend höher sind als für nationale Überweisungen und Transaktionen; fordert alle Beteiligten — insbesondere die Kommission, den Rat und die EZB — auf, einen präzisen Handlungsfahrplan für die Errichtung eines einzigen Zahlungsraums innerhalb der Euro-Zone zu vereinbaren, in dem für alle Zahlungen — sowohl die innerhalb der nationalen Grenzen getätigten als auch die grenzüberschreitenden Zahlungen — die gleichen Bedingungen gelten;

27. begrüßt die Tatsache, dass die technischen Vorbereitungen für die Endphase der Einführung des Euro bereits voll im Gange sind und in enger Zusammenarbeit mit den nationalen Zentralbanken und Regierungen durchgeführt werden;

28. unterstützt voll und ganz die Informationskampagne 2002 über den Euro, die den Übergang zu Euro-Banknoten und −Münzen vorbereiten und den Euro zur „Alltagswährung" der Bürger machen soll;

29. bedauert, dass seine wiederholte Forderung nach frühzeitiger und ausgedehnter Ausgabe von Banknoten in niedrigen Stückelungen an die Bürger nicht erfüllt worden ist, da es diese Maßnahme dem Bürger ermöglicht hätte, sich mit dem neuen Geld in einem frühen Stadium bereits vertraut zu machen, fordert jedoch die zuständigen Behörden auf, ihren diesbezüglichen Standpunkt zu überdenken;

30. fordert die EZB, die Kommission und die Mitgliedstaaten auf, ihre Bemühungen zu koordinieren und zu verstärken, damit vermieden wird, dass der Übergang zu den Euro-Banknoten und -Münzen zu Preissteigerungen missbraucht wird, und ist der Auffassung, dass die Behörden hierbei mit gutem Beispiel vorangehen müssen;

31. unterstreicht, dass die EZB zwar zurzeit noch über eine ausreichende Personaldecke verfügt, aber für den Fall, dass ihr neue Aufgaben zugesprochen werden, mit den entsprechenden Mitteln ausgestattet werden müsse;

32. erinnert an das Recht des EZB-Personals und seiner Vertreter, umfassend und rechtzeitig über alle die Arbeitsbedingungen in der EZB betreffenden relevanten Fragen informiert zu werden;

33. beauftragt seine Präsidentin, diese Entschließung dem Rat, der Kommission und der Europäischen Zentralbank zu übermitteln.

---

14. Umstellung auf den Euro

A5-0222/2001

Entschließung des Europäischen Parlaments zur Unterstützung der Wirtschaftsakteure bei der Umstellung auf den Euro (2000/2278(INI))

Das Europäische Parlament,

— in Kenntnis der Empfehlung der Kommission vom 11. Oktober 2000 zur Unterstützung der Wirtschaftsakteure bei der Umstellung auf den Euro (2000/C 303/05) [1],

— unter Hinweis auf seine Entschließung vom 16. Dezember 1998 zur Informationsstrategie zum Euro (KOM(1998) 39 — C4-0125/1998) [2],

[1] ABl. C 303 vom 24.10.2000, S.6.
[2] ABl. C 98 vom 9.4.1999, S. 167.

– unter Hinweis auf seine Entschließung vom 2. Dezember 1999 zu dem Vorschlag der Kommission an den Rat zur Dauer der Übergangszeit für die Einführung des Euro (KOM(1999) 174 – C5-0108/1999 – 1999/2111(COS)) [1]

– unter Hinweis auf die Empfehlung der Kommission 98/287/EG zur doppelten Angabe von Preisen und sonstigen Geldbeträgen [2],

– unter Hinweis auf seine Entschließung vom 13. Januar 1998 zum Thema „Der Euro und der Verbraucher" [3],

– unter Hinweis auf seine Entschließung vom 10. März 1998 zu der Mitteilung der Kommission zu den praktischen Aspekten der Einführung des Euro (KOM(1997) 491 – C4-0524/1997) und dem Arbeitsdokument der Kommission über die Vorbereitungen zur Umstellung der öffentlichen Verwaltungen auf den Euro (SEK(1997) 2384 – C4-0025/1998) [4],

– unter Hinweis auf seine Entschließung vom 6. Juli 2000 zur Mitteilung der Kommission an den Rat, das Europäische Parlament, den Wirtschafts- und Sozialausschuss und den Außenminister der Regionen zur Kommunikationsstrategie in den letzten Phasen der Vollendung der WWU (KOM(2000) 57 – C5-0104/2000 – 2000/2019(COS)) [5],

– unter Hinweis auf die Mitteilung der Kommission: Bericht über die Vorbereitungen zur Einführung der Euro-Banknoten und -Münzen (KOM(2001) 190),

– unter Hinweis auf die zwischen 13 Mitgliedstaaten, der Kommission und dem Europäischen Parlament getroffenen Vereinbarungen über die Information über die Einführung des Euro,

– unter Hinweis auf die vom Europäischen System der Zentralbanken durchgeführte Informationskampagne Euro 2002,

– gestützt auf Artikel 163 seiner Geschäftsordnung,

– in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für Wirtschaft und Währung (A5-0222/2001),

A. in der Erwägung, dass die einheitliche europäische Währung ein entscheidender identitätsbildender Faktor im Prozess der europäischen Integration ist und dieser einheitlichen europäischen Währung herausragende historische Bedeutung zukommt,

B. in der Erwägung, dass die Umstellung auf Euro-Banknoten und -Münzen für die europäischen Bürger ein zuvor nie da gewesener greifbarer Beweis der europäischen Integration ist und dass deshalb ihrem reibungslosen Verlauf unschätzbar große Bedeutung für die Bewusstmachung dieser Integration und für deren Bewertung zukommt,

C. in der Erwägung, dass die bereits heute vorteilhaften Auswirkungen des Euro auf den europäischen Binnenmarkt, die allgemeine Stabilität der Wirtschaft, auf Beschäftigung und Wachstum nach einem reibungslosen Übergang auf Euro-Banknoten und -Münzen sich noch verstärken werden,

D. in der Erwägung, dass die Umstellung auf den Euro eine herausragende logistische Herausforderung für die nationalen Regierungen, das Euro-System, das Bankensystem und alle europäischen Bürger darstellt,

E. in der Erwägung, dass insbesondere bei den kleinen und mittleren Unternehmen eine allgemeine Einstellung einer „wohlwollenden Vernachlässigung" mit Blick auf die Einführung von Euro-Banknoten und -Münzen geherrscht hat und mit Sorge festzustellen ist, dass mehr als ein Drittel der kleinen und mittleren Unternehmen noch überhaupt nicht auf die Währungsumstellung vorbereitet ist,

F. in der Erwägung, dass frühere Informationskampagnen nicht die angestrebte Wirkung erzielt haben, die Nutzung des Euro durch Verbraucher und Unternehmen zu fördern,

G. in der Erwägung, dass eine eher abwartende, allzu passive Haltung der privaten Wirtschaft dadurch bedingt gewesen ist, dass die Regierungen der Mitgliedstaaten und die Europäische Zentralbank den Kostenaspekt der Umstellung außer Acht gelassen haben und dass keine Anreize für bestimmte Zielgruppen wie den Einzelhandel geschaffen wurden,

---

[1] ABl. C 194 vom 11.7.2000, S. 91.
[2] ABl. L 130 vom 1.5.1998, S. 26.
[3] ABl. C 34 vom 2.2.1998, S. 38.
[4] ABl. C 104 vom 6.4.1998, S. 69.
[5] ABl. C 121 vom 24.4.2001, S. 459.

Mittwoch, 4. Juli 2001

H. in der Erwägung, dass das ESZB und die Regierungen der Mitgliedstaaten die Pflicht haben, optimal dafür zu sorgen, dass die Umstellung auf den Euro in den ersten Tagen des Jahres 2002 für jeden Verbraucher ohne übermäßige Probleme verläuft, und dass Einzelhändler, insbesondere kleinere Geschäfte, gut auf den Euro vorbereitet sind,

I. in der Erwägung, dass bezüglich des Zeitpunkts der Ausgabe der ersten Euro-Münzen in den 12 Staaten und bei den entsprechenden Beträgen erhebliche Unterschiede bestehen,

J. in der Erwägung, dass die vorherige Ausgabe von Euros an den Einzelhandel in den Staaten der Euro-Zone für die Zeit zwischen dem 1. September und dem 1. Dezember 2001 vorgesehen ist,

K. in der Erwägung, dass ein in den Augen des Europäischen Parlaments wesentliches Element für einen reibungslosen Übergang, nämlich die vorherige Ausgabe von Banknoten mit niedrigem Nennwert an die Bevölkerung, von der EZB stets abgelehnt worden ist,

L. in der Erwägung, dass die der EZB-Position zugrunde liegenden Überlegungen in dieser Angelegenheit nicht überzeugend sind und dass die Vorverlegung der vorherigen Ausgabe von Euros an die Allgemeinheit um wenige Tage die Fälschungsgefahr nicht erhöhen wird,

M. in der Erwägung, dass es weiterhin notwendig ist, dringliche praktische Überlegungen zur reibungslosen Währungsumstellung anzustellen (u. a. Neutralisierung nationaler Scheine, Rücknahme nationaler Währungen, Öffnung von Bankschaltern etc.) unverzüglich zu prüfen,

1. fordert die EZB dringend auf, ihre ablehnende Haltung gegen die vorherige Ausgabe von Euro-Banknoten mit niedrigem Nennwert an die Öffentlichkeit zu überprüfen;

2. fordert, dass ab dem 27. Dezember 2001 die Geldautomaten in allen Ländern der Euro-Zone gleichzeitig Banknoten in kleiner Stückelung für jene Bürger bereit stellen sollten, die sich schon vorab mit der neuen Währung versorgen wollen;

3. unterstützt die Strategie der Kommission, „gute Praktiken zu ermitteln", und fordert die Mitgliedstaaten dringend auf, letzte umfangreiche Anstrengungen zu unternehmen und über den Euro und die Währungsumstellung noch stärker als bisher zu informieren sowie ihre nationalen Umstellungsprogramme anzupassen, um diese guten Praktiken zu berücksichtigen;

4. empfiehlt, dass die Verbraucher die Möglichkeit haben sollten, mehr als einen Starter-Kit von Euro-Münzen zu kaufen, wenn sie dies wünschen, um eine erste Verteilung von Euro-Münzen in der Wirtschaft zu unterstützen;

5. empfiehlt, dass „Sparschwein-Maßnahmen", die bereits in mehreren Ländern angekündigt worden sind, auf jedes Land in der Euro-Zone ausgedehnt werden, um vorbeugend die Menge der sich in Umlauf befindlichen Münzen zu verringern;

6. regt an, die niederländische Initiative, den Banken die Öffnung am 1. Januar 2002 zu ermöglichen, auf die gesamte Euro-Zone auszuweiten, um den Banken eine zusätzliche Möglichkeit zu geben, Einzelhändler und Verbraucher mit einer ausreichenden Menge an Geld zu versorgen;

7. empfiehlt, dass in den ersten zwei Wochen im Januar 2002 nur Banknoten mit geringem Nennwert durch Geldautomaten und an den Bankschaltern in Umlauf gebracht werden sollten;

8. empfiehlt, dass dort, wo Geldautomaten Euro-Bargeld ausgeben können, die wenigen Geldautomaten, die nach wie vor Banknoten in nationaler Währung ausgeben, nach dem Tag „E" außer Funktion gesetzt werden sollten, um zu verhindern, dass nationale Währung wieder in den Geldkreislauf zurückgelangt;

9. empfiehlt, dass der Räumungs- oder der Schlussverkauf entweder auf Ende Dezember vorverlegt oder bis Mitte Januar aufgeschoben wird, um zu vermeiden, dass die Umstellung mit Tagen mit hohem Umsatz zusammenfällt;

10. fordert, dass in allen Schulen der Euro-Zone ein Projekttag zur Einführung der Euro-Münzen und -Banknoten durchgeführt wird;

11. begrüßt die gemeinsame Erklärung der Verbraucher- und Einzelhandelsorganisationen vom 2. April 2001, die Preise nicht zu erhöhen, und fordert die Kommission und die Verbraucher- und Einzelhandelsorganisationen auf, die Situation aufmerksam zu beobachten, um diese Vereinbarung umzusetzen, damit Besorgnissen der Bevölkerung über Preiserhöhungen vorgebeugt wird;

12. fordert die Unternehmen und die öffentlichen Verwaltungen in den Mitgliedstaaten auf, die Euro-Bargeldeinführung in keinem Fall für „versteckte" Preiserhöhungen zu nutzen;

13. fordert die Mitgliedstaaten sowie die regionale und kommunale Ebene dringend auf, Geldbeträge in Zusammenhang mit Verwaltungsvorgängen (für Gebühren, Geldbußen, Sozialleistungen usw.) zum Vorteil des Verbrauchers zu glätten, um ein gutes Beispiel zu geben;

14. fordert die Unternehmen, insbesondere die kleinen und mittleren Unternehmen, auf, Pläne und Aktivitäten für die Währungsumstellung zu entwickeln und umzusetzen, einschließlich der umgehenden Umstellung ihrer Buchführung auf Euro und der Fortbildung des Personals;

15. empfiehlt, dass die Öffentlichkeit aktiver über die praktischen Vorkehrungen der Euro-Einführung unterrichtet wird, insbesondere darüber, wie die Bürger durch ihr eigenes Handeln einen reibungslosen Übergang erleichtern können;

16. vertritt die Auffassung, dass die Informationsmaßnahmen die von der Umstellung betroffenen europäischen Bürger dazu anregen sollten, bereits ab 1. Januar 2002 systematisch den Euro als Zahlungsmittel zu benutzen und damit nicht bis zum Ende der Periode des zweigleisigen Zahlungsverkehrs zu warten;

17. unterstreicht die Notwendigkeit einer entschlossenen Informationskampagne, die auf die kleinen und mittleren Unternehmen und auf die Kommunalverwaltungen ausgerichtet ist und sie vor den Kosten warnt, die Umstellung auf den Euro weiter hinauszuzögern;

18. empfiehlt, dass die auf empfindliche Bevölkerungsgruppen ausgerichteten Informationsmaßnahmen mit Vorrang eingeleitet werden;

19. unterstreicht die entscheidende Bedeutung einer geeigneten Kommunikationskampagne, die auf die Besitzer von gehortetem Geld abzielt und sie dringend ersucht, entweder bis Mitte Januar mit der Umwechslung ihres gehorteten Geldes zu warten oder dieses Geld einige Zeit vor dem 1. Januar 2002 auf ein Konto einzuzahlen;

20. bekräftigt die Bedeutung einer wirksamen Informationskampagne, die auf die Mitgliedstaaten, die sich nicht an der Einführung des Euro beteiligen, und die Drittländer ausgerichtet ist, in denen der Euro stark genutzt wird, um die Kontinuität zwischen den nationalen Währungen und dem Euro unter dem Aspekt der Vorteile für die Benutzer herauszustellen;

21. fordert eindringlich alle verantwortlichen Banken und Kreditinstitute auf, den Umtausch nationaler Währungen in Euro für jeden Bürger und Verbraucher uneingeschränkt und — für einen begrenzten Zeitraum — gebührenfrei zu ermöglichen;

22. empfiehlt, dass den Einzelhändlern, die den Großteil der Kosten zu tragen haben, niedrigere Gebühren bei den Kreditkartenunternehmen gewährt werden, wenn sie elektronische Zahlungen in einem Übergangszeitraum von einem Monat, der am 1. Januar 2002 beginnt, akzeptieren, und dass sie außerdem von ihren Banken erst mit Verzögerung belastet werden;

23. ersucht die Kommission, die anhängigen Fälle und/oder Beschwerden im Zusammenhang mit dem Ausnutzen einer beherrschenden Stellung durch die Hersteller elektronischer Zahlungsmittel zügig abzuwickeln;

24. verweist darauf, dass der Sinn des Übergangs zum Euro nicht eingesehen wird, falls das gemeinsame Engagement von Parlament, Kommission und EZB kein Ende macht mit den viel zu hohen Gebühren für grenzüberschreitende Zahlungen kleinerer Beträge; fordert deshalb, dass grenzüberschreitende Kleinüberweisungen im Fall der Beträge unter 50 000 € im EU-Binnenmarkt kostengünstiger, schneller und sicherer sowie nationalen Überweisungen in Gebührenhöhe und Dauer angeglichen werden; bedauert in diesem Zusammenhang, dass den Forderungen des Europäischen Parlaments, bereits zum 1. Januar 1999 ein europäisches Überweisungssystem für Kleinbeträge einzurichten, erst jetzt, zum 1. Januar 2002, nachgekommen wird;

Mittwoch, 4. Juli 2001

25. weist die Mitgliedstaaten darauf hin, dass sie zunächst den Einzelhandel dazu bewegen können, sich rasch und in bestmöglicher Weise auf die Umstellung vorzubereiten, indem sie ihm finanzielle oder andere Anreize dazu bieten, und dass sie diese Anreize mit dem zu erwartenden Gewinn finanzieren können, der sich durch die nicht zum Umtausch gebrachten alten Münzen und Banknoten ergibt;

26. weist darauf hin, dass viele Bürger der Mitgliedstaaten, die regelmäßig reisen, Münzen übrig behalten, die sie nicht in ihre Landeswährung umtauschen können; hält es deshalb für notwendig, den Banken zu empfehlen, Vorkehrungen dafür zu treffen, dass Münzen der am Euro beteiligten 12 Mitgliedstaaten zu den gleichen Bedingungen wie Banknoten umgetauscht werden können;

27. beauftragt seine Präsidentin, diese Entschließung dem Rat, der Kommission, der Europäischen Zentralbank und den nationalen Parlamenten der Mitgliedstaaten zu übermitteln.

Donnerstag, 5. Juli 2001

(2002/C 65 E/04)

PROTOKOLL

ABLAUF DER SITZUNG

VORSITZ: Frau FONTAINE

Präsidentin

1. Eröffnung der Sitzung

Die Präsidentin eröffnet die Sitzung um 10.00 Uhr.

Rübig, der beantragt, dass die Notrufnummer des Sicherheitsdienstes im Parlament bekanntgegeben wird, damit bei Zwischenfällen dieser schnell herbeigerufen werden kann (die Präsidentin antwortet, dies werde getan; sie nutzt die Gelegenheit, um die Geschwindigkeit und die Wirksamkeit des Eingreifens der Sicherheitskräfte am Vortag zu würdigen, als Demonstrantengruppen Probleme verursachten);

Zu der schon am Vortag zu Sitzungsbeginn von Frau Thyssen im Plenum angesprochenen Problematik der Mehrsprachigkeit im Parlament vor dem Hintergrund der Erweiterung der Union *(Punkt 1 des Protokolls der vorangegangenen Sitzung)*, die auch Gegenstand eines Berichts an das Präsidium ist, es sprechen die Abgeordneten:

— Zorba, die beantragt, dass das Präsidium die Abgeordneten über seine diesbezüglichen Orientierungen sowie darüber, wie die Abgeordneten selbst an den Überlegungen darüber teilnehmen können, unterrichtet (die Präsidentin erinnert daran, dass das Präsidium erst im September seine Orientierungen festlegen wird, wodurch die Fraktionen in der Zwischenzeit Gelegenheit hätten, sich damit zu beschäftigen);

— Wuermeling, der zum selben Thema daran erinnert, dass die Frage der Sprachen im Parlament in den einschlägigen Bestimmungen der Geschäftsordnung geregelt ist und dass das Plenum daher selbst die endgültige Entscheidung treffen müsse.

2. Genehmigung des Protokolls der vorangegangenen Sitzung

Das Protokoll der vorangegangenen Sitzung wird genehmigt.

3. Vorlage von Dokumenten

Die Präsidentin hat folgende Dokumente erhalten:

a) vom Rat und von der Kommission:

— Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates über Insider-Geschäfte und Marktmanipulation (Marktmissbrauch) (KOM(2001) 281 — C5-0262/2001 — 2001/0118(COD))

Ausschussbefassung: federführend: ECON
mitberatend: JURI

Rechtsgrundlage: Artikel 95 EGV

— Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates über den Prospekt, der beim öffentlichen Angebot von Wertpapieren oder bei deren Zulassung zum Handel zu veröffentlichen ist (KOM(2001) 280 — C5-0263/2001 — 2001/0117(COD))

Ausschussbefassung: federführend: ECON
mitberatend: JURI

Rechtsgrundlage: Artikel 44 EGV, Artikel 95 EGV

— Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates zur Angleichung der Rechts- und Verwaltungsvorschriften der Mitgliedstaaten über Werbung und Sponsoring zugunsten von Tabakerzeugnissen (KOM(2001) 283 — C5-0274/2001 — 2001/0119(COD))

Ausschussbefassung: federführend: JURI
mitberatend: ENVI, CULT

Rechtsgrundlage: Artikel 47 Absatz 2 EGV, Artikel 55 EGV, Artikel 95 EGV

Donnerstag, 5. Juli 2001

— Stellungnahme der Kommission gemäß Artikel 251 Absatz 2 Unterabsatz 3 Buchstabe c EG-Vertrag zu den Abänderungen des Europäischen Parlaments am Gemeinsamen Standpunkt des Rates zum Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates über die allgemeine Produktsicherheit — zur Änderung des Vorschlags der Kommission gemäß Artikel 250 Absatz 2 EG-Vertrag (KOM(2001) 376 — C5-0297/2001 — 2000/0073(COD))

zur Kenntnis: ENVI

Rechtsgrundlage: Artikel 95 EGV

— Vorschlag für Beschluss des Rates über ein Ausbildungs-, Austausch- und Unterstützungsprogramm für den Schutz des Euro vor Fälschung (PERICLES-Programm) (KOM(2001) 248 — C5-0303/2001 — 2001/0105(CNS))

Ausschussbefassung: federführend: LIBE
mitberatend: BUDG, ECON, EMPL

Rechtsgrundlage: Artikel 123 Absatz 4 EGV

— Vorschlag für einen Beschluss des Rates über die Ausweitung des Beschlusses über ein Ausbildungs-, Austausch- und Unterstützungsprogramm für den Schutz des Euro vor Fälschung (PERICLES-Programm) auf Mitgliedstaaten, die den Euro nicht als einheitliche Währung eingeführt haben (KOM(2001) 248 — C5-0304/2001 — 2001/0106(CNS))

Ausschussbefassung: federführend: LIBE
mitberatend: BUDG, ECON, EMPL

Rechtsgrundlage: Artikel 308 EGV

— Vorschlag für Beschluss des Rates über einen Beitrag der Europäischen Gemeinschaft an die Europäische Bank für Wiederaufbau und Entwicklung zu dem Fonds für die Ummantelung des Tschernobyl-Reaktors — Teil II (KOM(2001) 251 — C5-0305/2001 — 2001/0113(CNS))

Ausschussbefassung: federführend: BUDG
mitberatend: ITRE

Rechtsgrundlage: Artikel 308 EGV, Artikel 203 EAGV

— Vorschlag für einen Beschluss des Rates über das Europäische Jahr der Menschen mit Behinderungen 2003 (KOM(2001) 271 — C5-0306/2001 — 2001/0116(CNS))

Ausschussbefassung: federführend: EMPL
mitberatend: BUDG, LIBE

— Vorschlag für einen Beschluss des Rates über eine Garantie der Gemeinschaft für etwaige Verluste der Europäischen Investitionsbank aus einer Darlehenssonderaktion für ausgewählte Umweltprojekte im russischen Ostseebecken im Rahmen der Nördlichen Dimension (KOM(2001) 297 — C5-0307/2001 — 2001/0121(CNS))

Ausschussbefassung: federführend: BUDG
mitberatend: AFET, CONT, ENVI

Rechtsgrundlage: Artikel 308 EGV

— Vorschlag für eine Entscheidung des Rates zur Änderung der Entscheidung 97/413/EG bezüglich der Ziele und Einzelheiten für die Umstrukturierung des Fischereisektors der Gemeinschaft während des Zeitraums vom 1. Januar 1997 bis zum 31. Dezember 2001 zur Herstellung eines dauerhaften Gleichgewichts zwischen den Beständen und ihrer Nutzung (KOM(2001) 322 — C5-0308/2001 — 2001/0128(CNS))

Ausschussbefassung: federführend: PECH
mitberatend: JURI

— Vorschlag für eine Verordnung des Rates zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 2792/1999 zur Festlegung der Modalitäten und Bedingungen für die gemeinschaftlichen Strukturmaßnahmen im Fischereisektor (KOM(2001) 322 — C5-0309/2001 — 2001/0129(CNS))

Ausschussbefassung: federführend: PECH
mitberatend: ECON, RETT

Rechtsgrundlage: Artikel 36 EGV, Artikel 37 EGV

— Vorschlag für einen Beschluss des Rates über den Beitritt der Europäischen Gemeinschaft zur Codex-Alimentarius-Kommission (KOM(2001) 287 — C5-0310/2001 — 2001/0120(CNS))

Ausschussbefassung: federführend: ENVI
mitberatend: JURI, ITRE, AGRI, DEVE

Rechtsgrundlage: Artikel 37 EGV, Artikel 300 Absatz 3 Unterabsatz 1 EGV

— Vorschlag für eine Verordnung des Rates zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 1493/1999 über die gemeinsame Marktorganisation für Wein (KOM(2001) 332 — C5-0311/2001 — 2001/0132(CNS))

Ausschussbefassung: federführend: AGRI
mitberatend: BUDG

Rechtsgrundlage: Artikel 37 EGV

— XXX. Bericht über die Wettbewerbspolitik 2000 (SEK(2001) 694 — C5-0312/2001 — 2001/2130(COS))

zur Kenntnis: ECON

— Vorschlag für eine Mittelübertragung Nr. 12/2001 von Kapitel zu Kapitel im Einzelplan III — Kommission — Teil B — des Gesamthaushaltsplans der Europäischen Union für das Haushaltsjahr 2001 (SEK(2001) 1008 — C5-0313/2001 — 2001/2131(GBD))

Ausschussbefassung: federführend: BUDG

— Vorschlag für eine Mittelübertragung Nr. 16/2001 von Kapitel zu Kapitel im Einzelplan III — Kommission — Teil B — des Gesamthaushaltsplans der Europäischen Union für das Haushaltsjahr 2001 (SEK(2001) 1113 — C5-0314/2001 — 2001/2133(GBD))

Ausschussbefassung: federführend: BUDG

— Initiative des Königreichs Belgien und des Königreichs Schweden im Hinblick auf die Annahme einer Verordung des Rates über die Entwicklung des Schengener Informationssystems der zweiten Generation (SIS II) (9844/2001 — C5-0315/2001 — 2001/0818(CNS))

Ausschussbefassung: federführend: LIBE
mitberatend: BUDG

Rechtsgrundlage: Artikel 66 EGV, Artikel 67 EGV

— Initiative des Königreichs Belgien und des Königreichs Schweden im Hinblick auf die Annahme eines Beschlusses des Rates über die Entwicklung des Schengener Informationssystems der zweiten Generation (SIS II) (9845/2001 — C5-0316/2001 — 2001/0819(CNS))

Ausschussbefassung: federführend: LIBE
mitberatend: BUDG

Rechtsgrundlage: Artikel 30 Absatz 1 EGV, Artikel 31 Absatz 2 EGV

— Vorschlag für einen Beschluss des Rates über die Unterzeichnung des Abkommens zwischen der Europäischen Gemeinschaft und Rumänien zur Regelung der Güterbeförderung auf der Straße und zur Förderung des kombinierten Verkehrs (8010/1/2001 — C5-0317/2001 — 2001/0032(AVC))

Ausschussbefassung: federführend: RETT

Rechtsgrundlage: Artikel 300 Absatz 3 Unterabsatz 2 EGV

— Vorschlag für eine Mittelübertragung 15/2001 von Kapitel zu Kapitel im Einzelplan III — Kommission — Teil B — des Gesamthaushaltsplans der Europäischen Union für das Haushaltsjahr 2001 (SEK(2001) 1127 — C5-0318/2001 — 2001/2132(GBD))

Ausschussbefassung: federführend: BUDG

— Stellungnahme der Kommission gemäß Artikel 251 Absatz 2 Unterabsatz 3 Buchstabe c EG-Vertrag zu den Abänderungen des Europäischen Parlaments an dem Gemeinsamen Standpunkt des Rates betreffend den Vorschlag für einen Beschluss des Europäischen Parlaments und des Rates zur Auflage eines Aktionsprogramms der Gemeinschaft zur Förderung der Zusammenarbeit zwischen Mitgliedstaaten bei der Bekämpfung der sozialen Ausgrenzung — zur Änderung des Vorschlags der Kommission gemäß Artikel 250 Absatz 2 EG-Vertrag (KOM(2001) 375 — C5-0319/2001 — 2000/0157(COD))

zur Kenntnis: EMPL

Rechtsgrundlage: Artikel 137 Absatz 2 und 3 EGV

— Vorschlag für eine Mittelübertragung Nr. 17/2001 von Kapitel zu Kapitel im Einzelplan III — Kommission — Teil A — des Gesamthaushaltsplans der Europäischen Union für das Haushaltsjahr 2001 (SEK(2001) 1128 — C5-0320/2001 — 2001/2134(GBD))

Ausschussbefassung: federführend: BUDG

Donnerstag, 5. Juli 2001

— Initiative des Königreichs Schweden im Hinblick auf die Annahme eines Beschlusses des Rates zur Festlegung der Bestimmungen im Übereinkommen von 1995 über das vereinfachte Auslieferungsverfahren zwischen den Mitgliedstaaten der Europäischen Union und der Bestimmungen im Übereinkommen von 1996 über die Auslieferung zwischen den Mitgliedstaaten der Europäischen Union, die eine Weiterentwicklung des Schengen-Besitzstands im Sinne des Übereinkommens über die Assoziierung der Republik Island und des Königreichs Norwegen bei der Umsetzung, Anwendung und Entwicklung des Schengen-Besitzstands darstellen (9946/2001 — C5-0321/2001 — 2001/0820(CNS))

Ausschussbefassung: federführend: LIBE

Rechtsgrundlage: Artikel 31 VEU, Artikel 34 Absatz 2 VEU

— Empfehlung des Rates vom 15. Juni 2001 zu den Grundzügen der Wirtschaftspolitik der Mitgliedstaaten und der Gemeinschaft (9326/2001 — C5-0322/2001)

zur Kenntnis: ECON

Rechtsgrundlage: Artikel 99 Absatz 2 EGV und Artikel 41 Absatz 2 GO

— Geänderter Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates über den Zugang zu elektronischen Kommunikationsnetzen und zugehörigen Einrichtungen sowie deren Zusammenschaltung (von der Kommission vorgelegt gemäß Artikel 250 Absatz 2 EG-Vertrag) (KOM(2001) 369 — C5-0325/2001 — 2000/0186(COD))

Ausschussbefassung: federführend: ITRE
mitberatend: CULT

Rechtsgrundlage: Artikel 95 EGV

— Geänderter Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates über die Genehmigung elektronischer Kommunikationsnetze und -dienste (von der Kommission vorgelegt gemäß Artikel 250 Absatz 2 EG-Vertrag) (KOM(2001) 372 — C5-0326/2001 — 2000/0188(COD))

Ausschussbefassung: federführend: ITRE
mitberatend: CULT

Rechtsgrundlage: Artikel 95 EGV

— Geänderter Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates über einen gemeinsamen Rechtsrahmen für elektronische Kommunikationsnetze und -dienste (von der Kommission vorgelegt gemäß Artikel 250 Absatz 2 EG-Vertrag) (KOM(2001) 380 — C5-0327/2001 — 2000/0184(COD))

Ausschussbefassung: federführend: ITRE
mitberatend: JURI, CULT

Rechtsgrundlage: Artikel 95 EGV

b) vom Europäischen Bürgerbeauftragten:

— Jahresbericht 2000 (C5-0302/2001 — 2001/2043(COS))

Ausschussbefassung: federführend: PETI

Rechtsgrundlage: Artikel 195 Absatz 1 EGV

4. **Schriftliche Erklärungen zur Eintragung ins Register** (Artikel 51 GO)

Die Präsidentin teilt mit, dass die schriftliche Erklärung Nr. 5/2001 nicht die erforderliche Anzahl von Unterschriften erhalten hat und deshalb gemäß den Bestimmungen von Artikel 51,5 GO hinfällig ist.

5. **Gipfeltreffen der Staats- und Regierungschefs der G 8-Länder** (Erklärung mit anschließender Aussprache)

Herr Patten, Mitglied der Kommission, gibt eine Erklärung zum Gipfeltreffen der Staats- und Regierungschefs der G 8-Länder ab.

Es sprechen die Abgeordneten Brunetta im Namen der PPE-DE-Fraktion, Napoletano im Namen der PSE-Fraktion, Dybkjær im Namen der ELDR-Fraktion, Lucas im Namen der Verts/ALE-Fraktion, Bertinotti im Namen der GUE/NGL-Fraktion, Segni im Namen der UEN-Fraktion, Cappato, TDI-Fraktion, Van den Berg, Modrow, Sacconi, Cossutta und Randzio-Plath, Vorsitzende des Wirtschaftsausschusses, sowie Herr Patten.

VORSITZ: Herr VIDAL-QUADRAS ROCA

Vizepräsident

Der Präsident erklärt die Aussprache für geschlossen.

6. Sportboote ***I (Aussprache)

Herr Callanan erläutert seinen Bericht im Namen des Ausschusses für Umweltfragen, Volksgesundheit und Verbraucherpolitik über den Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates zur Änderung der Richtlinie 94/25/EG zur Angleichung der Rechts- und Verwaltungsvorschriften der Mitgliedstaaten über Sportboote (KOM(2000) 639 — C5-0529/2000 — 2000/0262(COD)) (A5-0218/2001).

Es sprechen die Abgeordneten Schnellhardt im Namen der PPE-DE-Fraktion, Lange im Namen der PSE-Fraktion, Thors im Namen der ELDR-Fraktion und De Roo im Namen der Verts/ALE-Fraktion sowie Herr Liikanen, Mitglied der Kommission.

Der Präsident erklärt die Aussprache für geschlossen.

Abstimmung: Punkt 16

7. Hilfe für entwurzelte Bevölkerungsgruppen in Asien und Lateinamerika ***I (Aussprache)

Frau Carrilho erläutert ihren Bericht im Namen des Ausschusses für Entwicklung und Zusammenarbeit über den Vorschlag für eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates über Maßnahmen im Bereich der Hilfe für entwurzelte Bevölkerungsgruppen in den Entwicklungsländern Asiens und Lateinamerikas (KOM(2000) 831 — C5-0758/2000 — 2000/0338(COD)) (A5-0228/2001).

Es sprechen die Abgeordneten Gill, Verfasserin der Stellungnahme des mitberatenden Haushaltsausschusses, Blak, Verfasser der Stellungnahme des mitberatenden Haushaltskontrollausschusses, Deva im Namen der PPE-DE-Fraktion, Howitt im Namen der PSE-Fraktion, Dybkjær im Namen der ELDR-Fraktion, Schörling im Namen der Verts/ALE-Fraktion, Miranda, Vorsitzender des Entwicklungsausschusses, im Namen der GUE/NGL-Fraktion, Maij-Weggen, Belder im Namen der EDD-Fraktion und Martínez Martínez sowie Herr Patten, Mitglied der Kommission.

Der Präsident erklärt die Aussprache für geschlossen.

Abstimmung: Punkt 17

(Die Sitzung wird von 11.55 Uhr bis zur Abstimmungsstunde um 12.00 Uhr unterbrochen.)

VORSITZ: Herr PODESTÀ

Vizepräsident

Es sprechen die Abgeordneten:

— Hans-Peter Mayer, der auf seine Wortmeldung vom Vortag vor der Abstimmungsstunde *(vor Punkt 7 des Protokolls)* zurückkommt, erklärt, seiner Meinung nach müssten die Unterbringungsmöglichkeiten für Besucher des Europäischen Parlaments verbessert werden, und entsprechende Maßnahmen fordert;

— Knolle, der angesichts der Demonstrationen vor dem Parlament am Vortag fordert, diese Art von Demonstrationen im Umfeld des Parlaments in Zukunft zu verbieten.

ABSTIMMUNGSSTUNDE

Herr Dell'Alba bittet angesichts dessen, was am Vortag bei der Abstimmung über Übernahmeangebote (Bericht Lehne — A5-0237/2001) passiert ist, um die Zusicherung, dass Herr Brienza in das Abstimmungssystem aufgenommen wurde (der Präsident antwortet, dies sei erfolgt).

Donnerstag, 5. Juli 2001

8. BNH 3/2001 (Abänderungen) (Abstimmung)

Entwurf des BNH 3/2001 (C5-0271/2001)
(Qualifizierte Mehrheit erforderlich)

Angenommene Abänderungsentwürfe: 3, 4 *(Angenommene Texte Punkt 1)*

9. BNH 4/2001 (Abänderungen) (Abstimmung)

Entwurf des BNH 4/2001 (C5-0272/2001)
(Qualifizierte Mehrheit erforderlich)

Angenommene Abänderungsentwürfe: 1 *(Angenommene Texte Punkt 2)*

10. BNH 3/2001 und 4/2001 (Abstimmung)

Bericht Haug, Ferber – A5-0239/2001
(Einfache Mehrheit erforderlich, jedoch qualifizierte Mehrheit erforderlich für Ziffer 1 und Änderungsantrag 2)

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG:

Angenommene Änderungsanträge: 2

Abgelehnte Änderungsanträge: 1

Anträge auf gesonderte Abstimmungen: Erwägung C (UEN)

Das Parlament nimmt die Entschließung an *(Angenommene Texte Punkt 3).*

11. Eigenmittel der Union (Abstimmung)

Bericht Haug – A5-0238/2001
(Einfache Mehrheit erforderlich)

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG:

Abgelehnte Änderungsanträge: 3 durch NA (Dover und andere, GUE/NGL); 4; 5; 6 durch NA (Dover und andere, GUE/NGL); 2 durch EA (185 Ja-Stimmen, 313 Nein-Stimmen, 5 Enthaltungen); 1 durch EA (140 Ja-Stimmen, 339 Nein-Stimmen, 28 Enthaltungen)

Namentlich abgestimmte Textteile: Ziffer 11 (GUE/NGL): abgelehnt

Wortmeldungen:

– Herr Walter bezweifelt die Berechtigung der Abstimmung über Ziffer 11, Herr Cox betont im Namen der ELDR-Fraktion, die Abstimmung sei klar gewesen und das Ergebnis stehe fest.

Anträge auf gesonderte Abstimmungen: Ziffern 9, 10 (GUE/NGL, UEN), 11 (ELDR)

Das Parlament nimmt die Entschließung an *(Angenommene Texte Punkt 4).*

12. Haushalt 2002: Konzertierungsverfahren (Abstimmung)

Bericht Costa Neves – A5-0241/2001
(Einfache Mehrheit erforderlich)

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG:

Angenommene Änderungsanträge: 1, 2, 3 (identisch) mündlich geändert

Namentlich angenommene Textteile: Ziffern 1, 2 (1. und 2. Teil), 3, 6, 7, 12, 14, 16 (PPE-DE)

Wortmeldungen:

— Der Berichterstatter schlägt eine mündliche Änderung zu den identischen Änderungsanträgen 1, 2 und 3 und zu Ziffer 5 vor, um diese durch folgenden Text zu ersetzen: „bekräftigt noch einmal seine Überzeugung, dass sich die Ausgaben für den Agrarbereich in Übereinstimmung mit der Verordnung (EG) Nr. 2040/2000 über die Haushaltsdisziplin im Rahmen der in der Finanziellen Vorausschau festgelegten Obergrenzen bewegen müssen; nimmt zur Kenntnis, dass nach den Ansätzen der Kommission in den Titeln B1-1 bis B1-3 derzeit ein Spielraum von 365 Mio. EUR unter der Obergrenze verbleibt; wünscht, dass zukünftig eine Übertragung von nicht benötigten Mitteln aus dem Bereich der obligatorischen Ausgaben in den Bereich der nichtobligatorischen GAP-Ausgaben ermöglicht wird, um die steigende Bedeutung des Titels B1-4 (Entwicklung des ländlichen Raums) in seiner inhaltlichen und finanziellen Ausgestaltung angemessen zu würdigen;“

Herr Gil-Robles Gil-Delgado bittet den Berichterstatter, seine mündliche Änderung zu verlesen, was dieser tut.

Der Präsident stellt fest, dass es keine Einwände gegen die Berücksichtigung dieser mündlichen Änderung gibt; diese wird angenommen.

Anträge auf gesonderte Abstimmungen: Ziffern 5, 10 (UEN)

Getrennte Abstimmungen:

Ziffer 2 (UEN):
1. Teil: Text bis „Rechnung trägt“: durch NA (PPE-DE) angenommen
2. Teil: Rest: durch NA (PPE-DE) angenommen

Das Parlament nimmt die Entschließung an *(Angenommene Texte Punkt 5).*

13. Verwaltung der Gemeinschaftsprogramme * (Abstimmung)

Bericht Bourlanges — A5-0216/2001
(Einfache Mehrheit erforderlich)

VORSCHLAG FÜR EINE VERORDNUNG KOM(2000) 788 — C5-0036/2001 — 2000/0337(CNS):

Angenommene Änderungsanträge: 2, 4 bis 7, 9 bis 12, 14 und 16 bis 21 en bloc; 3 (1. Teil), 3 (2. Teil) durch EA (319 Ja-Stimmen, 157 Nein-Stimmen, 11 Enthaltungen); 8; 13 und 24 (Ziffer 2) identisch; 26; 25 (1. Teil), 25 (3. Teil), 25 (4. Teil)

Abgelehnte Änderungsanträge: 22; 24 (Ziffer 1) durch EA (241 Ja-Stimmen, 246 Nein-Stimmen, 12 Enthaltungen); 25 (2. Teil) durch EA (225 Ja-Stimmen, 251 Nein-Stimmen, 27 Enthaltungen); 27

Hinfällige Änderungsanträge: 23; 24 (Ziffer 3); 15

Nicht zur Abstimmung gestellte Änderungsanträge (Artikel 140,1 Buchstabe d GO): 1

Wortmeldungen:

— Der Berichterstatter fragt vor der Abstimmung nach der Haltung der Kommission zu den Änderungsanträgen.
Herr Fischler, Mitglied der Kommission, verdeutlicht deren Haltung insbesondere zu Änderungsantrag 25.
Anschließend sprechen der Berichterstatter und Herr Van Hulten im Namen der PSE-Fraktion zu den Änderungsanträgen 8 und 25.

Getrennte Abstimmungen:

Änderungsantrag 3 (PSE):
1. Teil: Text ohne die Worte „aufgrund ihres befristeten oder hochtechnischen Charakters“
2. Teil: diese Worte

Änderungsantrag 25 (PPE-DE):
1. Teil: Text bis „zu bekleiden“
2. Teil: Text bis „ausmachen.“
3. Teil: Text bis „Vertrag eingestellt“
4. Teil: Rest

Das Parlament billigt den so geänderten Vorschlag der Kommission *(Angenommene Texte Punkt 6).*

Donnerstag, 5. Juli 2001

ENTWURF EINER LEGISLATIVEN ENTSCHLIESSUNG:

Das Parlament nimmt die legislative Entschließung an *(Angenommene Texte Punkt 6)*.

14. Rechtsrahmen für die Frequenzpolitik ***I (Abstimmung)

Bericht Niebler – A5-0232/2001
(Einfache Mehrheit erforderlich)

VORSCHLAG FÜR EINE ENTSCHEIDUNG KOM(2000) 407 – C5-0449/2000 – 2000/0187(COD):

Angenommene Änderungsanträge: 1 bis 9, 11 bis 15, 17 und 18 en bloc; 16; 21; 24; 19 (Ziffern 1 und 1a); 23 (1. Teil); 19 (Ziffer 2); 20; 25

Abgelehnte Änderungsanträge: 23 (2. Teil); 19 (Ziffer 4a)

Hinfällige Änderungsanträge: 10

Zurückgezogene Änderungsanträge: 22

Wortmeldungen:

- Herr Rovsing gibt vor der Abstimmung eine Erklärung finanziellen Interesses ab und führt aus, er werde nicht an der Abstimmng teilnehmen.
- Frau Frassoni weist darauf hin, dass die Änderungsanträge 21, 10 und 19 ein Verfahren betreffend, mit dem die Kommission nicht einverstanden ist (der Präsident antwortet, der Juristische Dienst sei sich des Problems bewußt und habe empfohlen, sie zur Abstimmung zu stellen).

Anträge auf gesonderte Abstimmungen: Änderungsantrag 19, Artikel 6 Absatz 4a (PPE-DE); Änderungsanträge 16, 19 (Absatz 4a) (ELDR)

Getrennte Abstimmungen:

Änderungsantrag 23 (PSE):
1. Teil: Text ohne die Worte „die unter die Zuständigkeit der CEPT fallen, wie… Informationen"
2. Teil: diese Worte

Das Parlament billigt den so geänderten Vorschlag der Kommission durch NA (PPE-DE) *(Angenommene Texte Punkt 7)*.

ENTWURF EINER LEGISLATIVEN ENTSCHLIESSUNG:

Das Parlament nimmt die legislative Entschließung durch NA (PPE-DE) an *(Angenommene Texte Punkt 7)*.

15. Küstenzonenmanagement in Europa ***I (Abstimmung)

Bericht McKenna – A5-0219/2001
(Einfache Mehrheit erforderlich)

VORSCHLAG FÜR EINE EMPFEHLUNG KOM(2000) 545 – C5-0474/2000 – 2000/0227(COD):

Angenommene Änderungsanträge: 1 bis 8, 10, 11, 13, 15, 17, 19 bis 22, 24, 27, 28, 34, 36 bis 40 und 42 en bloc; 12; 14; 16; 18; 29; 32 (1. Teil); 32 (2. Teil); 35 durch EA (276 Ja-Stimmen, 202 Nein-Stimmen, 21 Enthaltungen); 43 durch NA (PPE-DE, Verts/ALE); 23, 25 und 26 en bloc; 46 (1. Teil) durch NA (EDD); 31; 33

Abgelehnte Änderungsanträge: 48 durch NA (EDD); 47 (1. Teil) durch NA (EDD); 47 (2. Teil) durch NA (EDD); 47 (3. Teil) durch NA (EDD); 46 (2. Teil) durch NA (EDD); 45; 49; 44

Hinfällige Änderungsanträge: 30

Annullierte Änderungsantrag: 9

Nicht zur Abstimmung gestellte Änderungsanträge (Artikel 140,1 Buchstabe d GO): 41

Anträge auf gesonderte Abstimmungen: Änderungsanträge 12, 16 (PPE-DE, ELDR); 18, 35 (PPE-DE); 43 (ELDR); 14 (Verts/ALE)

Getrennte Abstimmungen:

Änderungsantrag 32 (PPE-DE, ELDR):
1. Teil: Text bis „eingebettet sein"
2. Teil: Rest

Änderungsantrag 47 (Verts/ALE):
1. Teil: Nr. 4
2. Teil: Nr. 6
3. Teil: Nr. 7

Änderungsantrag 46 (Verts/ALE):
1. Teil: Absatz 2
2. Teil: Absatz 3

Das Parlament billigt den so geänderten Vorschlag der Kommission durch NA (EDD) *(Angenommene Texte Punkt 8)*.

ENTWURF EINER LEGISLATIVEN ENTSCHLIESSUNG:

Das Parlament nimmt die legislative Entschließung durch NA (EDD) an *(Angenommene Texte Punkt 8)*.

16. Sportboote ***I (Abstimmung)

Bericht Callanan – A5-0218/2001
(Einfache Mehrheit erforderlich)

VORSCHLAG FÜR EINE RICHTLINIE KOM(2000) 639 – C5-0529/2000 – 2000/0262(COD):

Angenommene Änderungsanträge: 2 bis 4, 8, 16, 20, 22 bis 24, 33, 34, 37, 38, 40 und 41 en bloc; 1; 5; 6; 7; 9; 10; 11; 12; 13; 14; 15; 17; 18; 21 durch NA (Verts/ALE); 28 durch EA (249 Ja-Stimmen, 228 Nein-Stimmen, 7 Enthaltungen); 35; 36; 39 durch EA (235 Ja-Stimmen, 231 Nein-Stimmen, 26 Enthaltungen); 42; 43; 44; 45; 29, 30 und 31 fusioniert (1. Teil); 29, 30 und 31 fusioniert (2. Teil); 48 durch EA (360 Ja-Stimmen, 109 Nein-Stimmen, 24 Enthaltungen); 46

Abgelehnte Änderungsanträge: 19 durch EA (208 Ja-Stimmen, 269 Nein-Stimmen, 11 Enthaltungen); 25 durch EA (209 Ja-Stimmen, 256 Nein-Stimmen, 18 Enthaltungen); 26 durch EA (222 Ja-Stimmen, 255 Nein-Stimmen, 13 Enthaltungen); 32; 49; 47; 50

Nicht zur Abstimmung gestellte Änderungsanträge (Artikel 140,1 Buchstabe d GO): 27

Fusionierte Änderungsanträge: 29, 30 und 31

Anträge auf gesonderte Abstimmungen: Änderungsanträge 19, 25, 26, 28, 32 und 39 (PPE-DE); 5, 7 und 13 (PSE); 15 (ELDR); 1, 5, 6, 7, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 17, 18, 19, 32, 35, 36 und 42 (Verts/ALE)

Getrennte Abstimmungen:

Änderungsanträge 29, 30 und 31 (fusioniert) (Verts/ALE):
1. Teil: Text ohne die letzte Zeile „Kompressionszündungs-Motoren" in Tabelle 1a
2. Teil: diese Zeile

Das Parlament billigt den so geänderten Vorschlag der Kommission *(Angenommene Texte Punkt 9)*.

ENTWURF EINER LEGISLATIVEN ENTSCHLIESSUNG:

Das Parlament nimmt die legislative Entschließung an *(Angenommene Texte Punkt 9)*.

Donnerstag, 5. Juli 2001

17. Hilfe für entwurzelte Bevölkerungsgruppen in Asien und Lateinamerika ***I (Abstimmung)

Bericht Carrilho – A5-0228/2001
(Einfache Mehrheit erforderlich)

VORSCHLAG FÜR EINE VERORDNUNG KOM(2000) 831 – C5-0758/2000 – 2000/0338(COD):

Angenommene Änderungsanträge: 1 bis 19, 21 bis 25 und 27 bis 31 en bloc; 20 durch EA (265 Ja-Stimmen, 186 Nein-Stimmen, 17 Enthaltungen); 26

Anträge auf gesonderte Abstimmungen: Änderungsanträge 20, 26 (PPE-DE); Artikel 17 Absatz 2 des Originaltexts (PSE) (abgelehnt)

Das Parlament billigt den so geänderten Vorschlag der Kommission *(Angenommene Texte Punkt 10).*

ENTWURF EINER LEGISLATIVEN ENTSCHLIESSUNG:

Das Parlament nimmt die legislative Entschließung an *(Angenommene Texte Punkt 10).*

18. Finanzhilfe für Jugoslawien * (Abstimmung)

Bericht Brok – A5-0244/2001
(Einfache Mehrheit erforderlich)

VORSCHLAG FÜR EINEN BESCHLUSS KOM(2001) 277 – C5-0231/2001 – 2001/0112(CNS):

Angenommene Änderungsanträge: 1 bis 19 en bloc

Das Parlament billigt den so geänderten Vorschlag der Kommission *(Angenommene Texte Punkt 11).*

ENTWURF EINER LEGISLATIVEN ENTSCHLIESSUNG:

Das Parlament nimmt die legislative Entschließung an *(Angenommene Texte Punkt 11).*

19. GMO für Obst und Gemüse (Abstimmung)

Entschließungsantrag B5-0480/2001
(Einfache Mehrheit erforderlich)

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG:

Angenommene Änderungsanträge: 2, 3

Das Parlament nimmt die Entschließung an *(Angenommene Texte Punkt 12).*

20. Menschenrechte weltweit im Jahr 2000 (Abstimmung)

Bericht Wuori – A5-0193/2001
(Einfache Mehrheit erforderlich)

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG:

Angenommene Änderungsanträge: 5/rev; 6; 7; 8; 9; 20; 21; 17; 11; 1; 22/rev durch EA (313 Ja-Stimmen, 115 Nein-Stimmen, 0 Enthaltung); 18 und 19 fusioniert und mündlich geändert, 23/rev durch EA (266 Ja-Stimmen, 182 Nein-Stimmen, 15 Enthaltungen); 2 durch EA (294 Ja-Stimmen, 155 Nein-Stimmen, 26 Enthaltungen); 3

Abgelehnte Änderungsanträge: 4; 12; 10; 16; 13 (1. Teil); 13 (2. Teil)

Annullierte Änderungsanträge: 14

Zurückgezogene Änderungsanträge: 15

Wortmeldungen:

- Der Präsident weist darauf hin, dass die Verts/ALE-Fraktion den letzten Teil ihres Änderungsantrags 10, also die Streichung des Schlusses, zurückgezogen hat, womit der ursprüngliche Text wieder hergestellt wird.
- Herr Gahler schlägt eine mündliche Änderung zu Ziffer 96 vor, um dort nach dem Wort „Taliban" die Worte „und den anderen Konfliktparteien" einzufügen. Der Präsident stellt fest, dass es keine Einwände gegen die Berücksichtigung dieser mündlichen Änderung gibt; diese wird angenommen.
- Der Berichterstatter schlägt eine mündliche Änderung zu den Änderungsanträgen 18 und 19 vor, um diese wir folgt zusammenzufassen: „ruft die Union und ihre Mitgliedstaaten nachdrücklich auf, ihre Besorgnis über die Diskriminierung von Kasten zum Ausdruck zu bringen und Strategien gegen diese weit verbreitete Praxis, von der 260 Millionen Menschen in Indien sowie in Ländern Südasiens und anderswo betroffen sind, zu entwickeln, und insbesondere im Rahmen der Weltkonferenz gegen Rassismus darauf zu drängen, dass die Diskriminierung von Kasten und die menschenunwürdige Praxis der"Unberührbarkeit„in die Erklärung und das Aktionsprogramm der Weltkonferenz gegen Rassismus aufgenommen werden".
  Der Präsident stellt fest, dass es keine Einwände gegen die Berücksichtigung dieser mündlichen Änderung gibt; diese wird angenommen.

Anträge auf gesonderte Abstimmungen: Erwägung E (GUE/NGL, UEN); Ziffern 27, 43, 100, 104, 112 und 113 (UEN): angenommen

Getrennte Abstimmungen:

Änderungsantrag 13 (GUE/NGL):
1. Teil: Text ohne die Worte „und fordert Griechenland und Finnland auf, ihre diskriminierenden Praktiken aufzugeben"
2. Teil: diese Worte

Das Parlament nimmt die Entschließung an *(Angenommene Texte Punkt 13).*

21. Grundrechte in der Union im Jahr 2000 (Abstimmung)

Bericht Cornillet – A5-0223/2001
(Einfache Mehrheit erforderlich)

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG:

Ziffer 121 ist mit Ziffer 115 gleichlautend und wird gestrichen.

Angenommene Änderungsanträge: 43; 1; 3 (1. Teil); 3 (2. Teil) durch EA (236 Ja-Stimmen, 224 Nein-Stimmen, 11 Enthaltungen); 4 durch EA (296 Ja-Stimmen, 172 Nein-Stimmen, 7 Enthaltungen); 30 durch NA (TDI); 15; 16; 7 (1. Teil) durch NA (TDI, PPE-DE); 25 (1. Teil) durch NA (TDI)

Abgelehnte Änderungsanträge: 39; 20 durch NA (PPE-DE); 13 durch NA (PPE-DE); 9 durch NA (PPE-DE, Verts/ALE); 40 durch NA (PPE-DE); 26 durch NA (PPE-DE); 10 durch NA (PPE-DE); 11 durch NA (PPE-DE); 41; 28; 42; 34; 14 (Text der Ziffer 31) durch EA (227 Ja-Stimmen, 234 Nein-Stimmen, 8 Enthaltungen); 14 (Zusatz zu Ziffer 31); 44; 45; 24 (1. Teil), 24 (2. Teil), 24 (3. Teil); 46; 29; 31; 47; 23 (1. Teil), 23 (2. Teil); 35; 5 durch EA (189 Ja-Stimmen, 288 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen); 32 durch EA (227 Ja-Stimmen, 237 Nein-Stimmen, 9 Enthaltungen); 38 durch NA (GUE/NGL); 8 durch NA (PPE-DE); 36; 17; 18; 33 durch NA (TDI); 21; 12 durch NA (Verts/ALE, TDI); 22 durch NA (TDI); 48; 7 (2. Teil) durch NA (TDI, PPE-DE); 25 (2. Teil) durch NA (TDI); 19 durch NA (TDI); 49

Zurückgezogene Änderungsanträge: 2, 6, 27, 37 (Änderungsantrag 32 wurde zurückgezogen, aber von der Verts/ALE-Fraktion übernommen.)

Namentlich abgestimmte Textteile: Ziffern 17, 18, 58 (abgelehnt), 62, 78 (PPE-DE); 82 (PPE-DE, EDD, UEN); 83 (PPE-DE, EDD); 84 (PPE-DE, EDD, UEN) (abgelehnt); 119, 120 (PPE-DE, GUE/NGL); 135 (PPE-DE)

Donnerstag, 5. Juli 2001

Wortmeldungen:

- Der Berichterstatter betont, dass in Ziffer 9 vor „in der Charta" das Wort „insbesondere" einzufügen ist.
- Herr Di Lello Finuoli weist auf einen Fehler in der italienischen Fassung von Änderungsantrag 39 hin.
- Frau Ilka Schröder schlägt eine mündliche Änderung zu Änderungsantrag 44 vor, um dort zwischen „jegliche" und „Sondergesetze" das Wort „diskriminierenden" einzufügen.
  Der Präsident stellt fest, dass es keine Einwände gegen die Berücksichtigung dieser mündlichen Änderung gibt.
- Herr Crowley spricht nach der Abstimmung über Ziffer 56 zum Abstimmungsverfahren.
- Der Präsident macht darauf aufmerksam, dass in Änderungsantrag 33 „Vereinigtes Königreich" durch „Portugal" zu ersetzen ist.
- Herr Imbeni spricht zur italienischen Fassung von Änderungsantrag 12.
- Frau Muscardini schlägt eine mündliche Änderung zu Änderungsantrag 19 vor. Der Präsident stellt fest, dass es keine Einwände gegen die Berücksichtigung dieser mündlichen Änderung gibt.

Anträge auf gesonderte Abstimmungen: Ziffer 8 Buchstabe a, Änderungsantrag 9 (Verts/ALE); Ziffern 8 Buchstabe a, 49, 58 und 84 (PSE); Ziffern 19, 50, 56, 68, 71, 78, 81, 83 und 126 (UEN); Ziffern 31, 39, 50, 56, 59, 61, 118 und 137 (PPE-DE); Ziffern 58, 119, 120 (ELDR)

Durch EA angenommen werden die Ziffern 50 (262 Ja-Stimmen, 205 Nein-Stimmen, 15 Enthaltungen), 56 (272 Ja-Stimmen, 198 Nein-Stimmen, 6 Enthaltungen), 61 (257 Ja-Stimmen, 194 Nein-Stimmen, 9 Enthaltungen) und 137 (236 Ja-Stimmen, 166 Nein-Stimmen, 14 Enthaltungen)

Ziffer 31 wird abgelehnt.

Getrennte Abstimmungen:

Änderungsantrag 24 (EDD, ELDR):
1. Teil: Text bis „Schmerzbehandlung zu ermöglichen"
2. Teil: Text bis „einzustellen"
3. Teil: Rest

Ziffer 37 (UEN):
1. Teil: Text ohne die Worte „im Wege der Angleichung der Rechtsvorschriften": angenommen
2. Teil: doese Worte: angenommen

Änderungsantrag 3 (PSE):
1. Teil: Text bis „geknüpft ist"
2. Teil: Rest

Änderungsantrag 23 (ELDR):
Betrifft nicht die deutsche Fassung.
Ziffer 59 (UEN):
1. Teil: Text bis „Nichtzurückweisung achten": durch EA (268 Ja-Stimmen, 171 Nein-Stimmen, 13 Enthaltungen) angenommen
2. Teil: Rest: angenommen

Ziffer 70 (ELDR):
1. Teil: Text ohne 3. Spiegelstrich: angenommen
2. Teil: 3. Spiegelstrich: angenommen

Ziffer 72 (PPE-DE):
1. Teil: Text ohne 3. Spiegelstrich: durch EA (263 Ja-Stimmen, 169 Nein-Stimmen, 18 Enthaltungen) angenommen
2. Teil: 3. Spiegelstrich: angenommen

Ziffer 75 (UEN):
1. Teil: Text bis „anzunehmen": angenommen
2. Teil: Rest: angenommen

Ziffer 86 (Verts/ALE):
1. Teil: Text bis „zu verurteilen", aber ohne die Worte „im Internet": angenommen
2. Teil: die Worte „im Internet": angenommen
3. Teil: Rest: angenommen

Ziffer 103 (UEN):
1. Teil: die Worte „das Mindestalter von 15 Jahren" und „rigoros einzuhalten": angenommen
2. Teil: Rest: angenommen

Änderungsantrag 7 (ELDR):
1. Teil: Text bis „zu sorgen"
2. Teil: Rest

Änderungsantrag 25 (ELDR):
1. Teil: Text ohne die Worte „bis 31. Dezember 2001"
2. Teil: diese Worte

Ziffer 123 (PPE-DE):
1. Teil: Text ohne 4. Spiegelstrich: angenommen
2. Teil: 4. Spiegelstrich: durch EA (219 Ja-Stimmen, 198 Nein-Stimmen, 10 Enthaltungen) angenommen

Ziffer 135 (PPE-DE):
1. Teil: Text ohne die Worte „auch bei der Bekämpfung des Terrorismus": durch NA (PPE-DE) angenommen
2. Teil: diese Worte: durch NA (PPE-DE) angenommen

Das Parlament nimmt die Entschließung durch NA (PSE, PPE-DE) an *(Angenommene Texte Punkt 14)*.

*

* *

In Anbetracht der Tageszeit entscheidet der Präsident unter Zustimmung des Plenums, die Abstimmung an dieser Stelle zu unterbrechen. Die noch nicht zur Abstimmung gekommenen Punkte werden um 18.30 Uhr nach der Dringlichkeitsdebatte aufgerufen.

Erklärungen zur Abstimmung:

Folgende Abgeordnete geben mündliche Stimmerklärungen ab:

- Bericht Haug, Ferber — A5-0239/2001
  Dell'Alba
- Bericht Haug — A5-0238/2001
  Fatuzzo
- Bericht Niebler — A5-0232/2001
  Fatuzzo
- Bericht McKenna — A5-0219/2001
  Ortuondo Larrea, Fatuzzo
- Bericht Callanan — A5-0218/2001
  Fatuzzo
- Bericht Wuori — A5-0193/2001
  Korhola, Fatuzzo
- Bericht Cornillet — A5-0223/2001
  Kratsa-Tsaragopoulou; Fatuzzo; Borghezio

Folgende Abgeordnete geben schriftliche Stimmerklärungen ab:

- BNH 3/2001 und 4/2001
  Gallagher, Caullery
- Bericht Haug — A5-0238/2001
  Martinez, Sacredeus, Markov, Blak, Lund
- Bericht Costa Neves — A5-0241/2001
  Miranda

Donnerstag, 5. Juli 2001

- Bericht Niebler — A5-0232/2001
  Alyssandrakis
- Bericht McKenna — A5-0219/2001
  Sudre, Meijer, Figuereido
- Bericht Brok — A5-0244/2001
  Meijer, Alavanos, Krivine, Vachetta
- Entschließung zur GMO für Obst und Gemüse — B5-0480/2001
  Patakis
- Bericht Wuori — A5-0193/2001
  Caudron, Uca, Krivine, Vachetta, Van Orden
- Bericht Cornillet — A5-0223/2001
  Gollnisch, Lulling, Sacrédeus, Korakas, Krivine, Vachetta, Kauppi

Berichtigungen des Stimmverhaltens — Nichtteilnahme an Abstimmungen:

Nachstehende Abgeordnete wollten wie folgt stimmen:

- Bericht Haug — A5-0238/2001
  - Änderungsantrag 3
    dafür: Figueiredo, Dybkjær
  - Änderungsantrag 6
    dafür: Dybkjær
  - Ziffer 11
    dagegen: Banotti, Dybkjær
- Bericht Costa Neves — A5-0241/2001
  - Ziffer 16
    dafür: Garaud
- Bericht McKenna — A5-0219/2001
  - Änderungsantrag 35
    dagegen: Cederschiöld
  - Änderungsantrag 43
    dafür: Murphy
  - geänderter Vorschlag
    dagegen: Newton Dunn
  - legislative Entschließung
    dagegen: Newton Dunn
- Bericht Cornillet — A5-0223/2001
  - Änderungsantrag 20
    dagegen: Maat
  - Änderungsantrag 40
    dafür: Carlotti
  - Änderungsantrag 11
    dagegen: Stihler
  - Änderungsantrag 32
    dafür: Flesch
  - Ziffer 56
    dafür: Johan Van Hecke
  - Änderungsantrag 38
    dagegen: Newton Dunn
  - Änderungsantrag 8
    dagegen: Kratsa-Tsagaropoulou

- Ziffer 58
  dafür: McCarthy, Lambert, Frahm
- Ziffer 61
  dafür: Johan Van Hecke
- Ziffer 62
  dafür: Ferrer, Hedkvist Petersen
- Änderungsantrag 17
  dafür: Kratsa-Tsagaropoulou
- Änderungsantrag 18
  dafür: Kratsa-Tsagaropoulou
- Änderungsantrag 33
  dagegen: Kratsa-Tsagaropoulou
- Änderungsantrag 12
  dafür: Fraisse
- Ziffer 82
  dafür: Pronk, Martens
- Ziffer 84
  dafür: Read, McNally, Dybkjær
  dagegen: Caveri
- Ziffer 118
  dafür: Martens
- Ziffer 119
  dafür: Martens, Johan Van Hecke
- Ziffer 120
  dagegen: Martens
- Änderungsantrag 25, 1. Teil
  dafür: Dybkjær
  dagegen: Berthu, Souchet, Thomas-Mauro, de La Perriere
- Änderungsantrag 25, 2. Teil
  dagegen: Berthu, Souchet, Thomas-Mauro, de La Perriere
- Ziffer 135, 1. Teil
  dafür: Cederschiöld, Gunilla Carlsson, Stenmarck, Grönfeldt Bergman, Arvidsson
  dagegen: Perry
- Ziffer 135, 2. Teil
  dagegen: Cederschiöld, Gunilla Carlsson, Stenmarck, Grönfeldt Bergman, Arvidsson
- Ziffer 137
  dafür: Martens
- Entschließung
  dafür: Terrón i Cusí, O'Toole
  Enthaltungen: Cunha, González Álvarez

Folgende Abgeordnete haben nicht an Abstimmungen teilgenommen:

- Bericht Haug, Ferber – A5-0239/2001:
  Florenz
- Bericht Costa Neves – A5-0241/2001:
  Florenz
- Bericht Niebler – A5-0232/2001:
  Rovsing

ENDE DER ABSTIMMUNGSSTUNDE

(Die Sitzung wird von 14.05 bis 15.00 Uhr unterbrochen.)

Donnerstag, 5. Juli 2001

VORSITZ: Herr FRIEDRICH

Vizepräsident

DRINGLICHKEITSDEBATTE

Nach der Tagesordnung folgt die Aussprache über aktuelle, dringliche und wichtige Fragen *(Titel und Verfasser der Entschließungsanträge: siehe Punkt 4 des Protokolls vom Dienstag, 3. Juli 2001).*

22. Todesstrafe in der Welt (Aussprache)

Nach der Tagesordnung folgt die gemeinsame Aussprache über sechs Entschließungsanträge (B5-0484, 0486, 0497, 0504, 0512 und 0527/2001).

Die Abgeordneten Frassoni, Méndez de Vigo, Van den Berg, Malmström, Manisco und Dupuis erläutern die Entschließungsanträge

Es sprechen die Abgeordneten Sauquillo Pérez del Arco im Namen der PSE-Fraktion, Sylla im Namen der GUE/NGL-Fraktion, Uca und González Álvarez sowie Herr Patten, Mitglied der Kommission.

Der Präsident erklärt die Aussprache für geschlossen.

Abstimmung: *Punkt 30.*

23. Kandidatur Pekings für die Olympischen Spiele 2008 (Aussprache)

Nach der Tagesordnung folgt die gemeinsame Aussprache über fünf Entschließungsanträge (B5-0487, 0498, 0505, 0524 und 0525/2001).

Die Abgeordneten Thomas Mann, Van den Berg, Malmström, Frassoni und Dupuis erläutern die Entschließungsanträge.

Es sprechen die Abgeordneten Van den Bos im Namen der ELDR-Fraktion und Ribeiro e Castro im Namen der UEN-Fraktion sowie Herr Patten, Mitglied der Kommission.

Der Präsident erklärt die Aussprache für geschlossen.

Abstimmung: *Punkt 31.*

24. Menschenrechte (Aussprache)

Nach der Tagesordnung folgt die gemeinsame Aussprache über 26 Entschließungsanträge (B5-0483, 0490, 0495, 0496, 0506, 0513, 0482, 0488, 0499, 0507, 0514, 0521, 0526, 0489, 0500, 0509, 0511, 0515, 0522, 0481, 0491, 0501, 0508, 0516, 0523 und 0494/2001).

Sondersitzung der UN-Vollversammlung über die Rechte des Kindes

Die Abgeordneten MacCormick, Hermange und Ribeiro e Castro erläutern Entschließungsanträge

VORSITZ: Herr ONESTA

Vizepräsident

Die Abgeordneten Van den Berg, Beysen und Sylla erläutern die weiteren Entschließungsanträge.

Es sprechen die Abgeordneten Banotti im Namen der PPE-DE-Fraktion und Thomas Mann sowie Herr Patten, Mitglied der Kommission.

Religiöse Freiheit in Vietnam

Die Abgeordneten Belder, Posselt, McKenna und Dupuis erläutern Entschließungsanträge.

Südafrika

Die Abgeordneten Marques, Ribeiro e Castro, Sylla und Schroedter erläutern Entschließungsanträge.

Es sprechen die Abgeordneten Martínez Martínez im Namen der PSE-Fraktion und Lage.

Belarus

Die Abgeordneten Belder, Sacrédeus, Marset Campos und Schroedter erläutern Entschließungsanträge.

Es spricht Herr Posselt im Namen der PPE-DE-Fraktion.

Lage der burundischen Flüchtlinge in Tansania

Herr Khanbhai erläutert den Entschließungsantrag.

Herr Patten, Mitglied der Kommission, spricht zum gesamten Punkt „Menschenrechte".

Der Präsident erklärt die Aussprache für geschlossen.

Abstimmung: *Punkte 32 bis 36*.

25. Illegale Nutzung der natürlichen Ressourcen in der Demokratischen Republik Kongo (Aussprache)

Nach der Tagesordnung folgt die gemeinsame Aussprache über fünf Entschließungsanträge (B5-0485, 0492, 0502, 0510 und 0517/2001).

Die Abgeordneten Sörensen, Deva, Van den Berg und Van den Bos erläutern Entschließungsanträge.

Es spricht Herr Patten, Mitglied der Kommission.

Der Präsident erklärt die Aussprache für geschlossen.

Abstimmung: *Punkt 37*.

26. Erdbeben in Peru (Aussprache)

Nach der Tagesordnung folgt die gemeinsame Aussprache über fünf Entschließungsanträge (B5-0493, 0503, 0518, 0519 und 0520/2001).

Die Abgeordneten Ojeda Sanz, Medina Ortega und Mayol i Raynal erläutern Entschließungsanträge.

Es spricht Herr Patten, Mitglied der Kommission.

Der Präsident erklärt die Aussprache für geschlossen.

Abstimmung: *Punkt 38*.

Donnerstag, 5. Juli 2001

27. Übermittlung von Gemeinsamen Standpunkten des Rates

Der Präsident teilt auf der Grundlage von Artikel 74,1 GO mit, daß er die folgenden Gemeinsamen Standpunkte des Rates, die dazugehörigen Begründungen und die jeweiligen Standpunkte der Kommission erhalten hat:

— Gemeinsamer Standpunkt des Rates im Hinblick auf den Erlass der Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates zur Festlegung von harmonisierten Vorschriften und Verfahrensregeln für das sichere Be- und Entladen von Massengutschiffen (C5-0292/2001 — 2000/0121(COD))
Ausschussbefassung: federführend: RETT
(in 1. Lesung mitberatend: BUDG, EMPL)
Rechtsgrundlage: Artikel 80 Absatz 2 EGV

— Gemeinsamer Standpunkt des Rates im Hinblick auf den Erlass der Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates über Mindestvorschriften zum Schutz von Sicherheit und Gesundheit der Arbeitnehmer vor der Gefährdung durch physikalische Einwirkungen (Vibrationen) (16. Einzelrichtlinie im Sinne des Artikels 16 Absatz 1 der Richtlinie 89/391/EWG) (C5-0293/2001 — 1992/0449(COD))
Ausschussbefassung: federführend: EMPL
(in 1. Lesung mitberatend: BUDG)
Rechtsgrundlage: Artikel 137 Absatz 2 EGV

— Gemeinsamer Standpunkt des Rates im Hinblick auf den Erlass des Beschlusses des Europäischen Parlaments und des Rates über gemeinschaftliche Anreizmaßnahmen zur Beschäftigungsförderung (C5-0294/2001 — 2000/0195(COD))
Ausschussbefassung: federführend: EMPL
(in 1. Lesung mitberatend: BUDG, FEMM)
Rechtsgrundlage: Artikel 129 EGV

— Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates zur Änderung der Richtlinie 85/611/EWG zur Koordinierung der Rechts- und Verwaltungsvorschriften betreffend bestimmte Organismen für gemeinsame Anlagen in Wertpapieren (OGAW) zwecks Regulierung der Verwaltungsgesellschaften und der vereinfachten Prospekte für OGAW (C5-0295/2001 — 1998/0242(COD))
Ausschussbefassung: federführend: ECON
(in 1. Lesung mitberatend: JURI)
Rechtsgrundlage: Artikel 47 Absatz 2 EGV

— Gemeinsamer Standpunkt des Rates im Hinblick auf den Erlass der Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates zur Änderung der Richtlinie 85/611/EWG zur Koordinierung der Rechts- und Verwaltungsvorschriften betreffend bestimmte Organismen für gemeinsame Anlagen in Wertpapieren (OGAW) (C5-0296/2001 — 1998/0243(COD))
Ausschussbefassung: federführend: ECON
(in 1. Lesung mitberatend: JURI)
Rechtsgrundlage: Artikel 47 Absatz 2 EGV

Die Dreimonatsfrist, über die das Parlament verfügt, beginnt somit am folgenden Tag, Freitag, 6. Juli 2001.

28. Stand der Durchführung der Mehrjährigen Ausrichtungsprogramme für die Fischereiflotten (Aussprache)

Herr Busk erläutert seinen Bericht im Namen des Ausschusses für Fischerei über den Jahresbericht der Kommission an den Rat und an das Europäische Parlament über den Stand der Durchführung der Mehrjährigen Ausrichtungsprogramme für die Fischereiflotten Ende 1999 (KOM(2000) 738 — C5-0107/2001 — 2001/2056(COS)) (A5-0188/2001).

VORSITZ: Herr PROVAN

Vizepräsident

Es sprechen die Abgeordneten Fraga Estévez im Namen der PPE-DE-Fraktion, Lage im Namen der PSE-Fraktion, McKenna im Namen der Verts/ALE-Fraktion, Van Dam im Namen der EDD-Fraktion, Berthu, fraktionslos, Nicholson und Hudghton sowie Herr Fischler, Mitglied der Kommission.

Der Präsident erklärt die Aussprache für geschlossen.

Abstimmung: *Punkt 42.*

29. Kabeljaubestand in der Irischen See * (Aussprache)

Herr Nicholson erläutert seinen Bericht im Namen des Ausschusses für Fischerei über den Vorschlag für eine Verordnung des Rates zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 2549/2000 mit zusätzlichen technischen Maßnahmen zur Wiederauffüllung des Kabeljaubestands in der Irischen See (ICES-Gebiet VIIa) (KOM(2001) 165 — C5-0140/2001 — 2001/0083(CNS)) (A5-0213/2001).

Es sprechen die Abgeordneten Stevenson im Namen der PPE-DE-Fraktion und Hudghton im Namen der Verts/ALE-Fraktion sowie Herr Fischler, Mitglied der Kommission.

Der Präsident erklärt die Aussprache für geschlossen.

Abstimmung: *Punkt 39.*

(Die Sitzung wird von 18.15 Uhr bis zur Abstimmungsstunde um 18.30 Uhr unterbrochen.)

ABSTIMMUNGSSTUNDE

DRINGLICHKEITSDEBATTE

30. Todesstrafe in der Welt (Abstimmung)

Entschließungsanträge B5-0484, 0486, 0497, 0504, 0512 und 0527/2001
(Einfache Mehrheit erforderlich)

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG RC B5-0484/2001 (ersetzt B5-0484, 0486, 0497, 0504 und 0512/2001),

eingereicht von den Abgeordneten
Méndez de Vigo, Cornillet, Hernández Mollar und Dimitrakopoulos im Namen der PPE-DE-Fraktion,
Van den Berg, Díez González und Veltroni im Namen der PSE-Fraktion,
Malmström und Rutelli im Namen der ELDR-Fraktion,
Frassoni, Wuori, Maes, Staes und Sörensen im Namen der Verts/ALE-Fraktion,
Manisco, Miranda, Di Lello Finuoli, Boudjenah, Uca, Bakopoulos und González Álvarez im Namen der GUE/NGL-Fraktion sowie
Segni, Dupuis, Pannella, Bonino, Dell'Alba, Cappato, Turco und Della Vedova:

Angenommene Änderungsanträge: 1 durch NA (GUE/NGL); 2 durch NA (GUE/NGL)

Das Parlament nimmt die Entschließung an *(Angenommene Texte Punkt 15).*
(Der Entschließungsantrag B5-0527/2001 ist hinfällig.)

31. Kandidatur Pekings für die Olympischen Spiele 2008 (Abstimmung)

Entschließungsanträge B5-0487, 0498, 0505, 0524 und 0525/2001
(Einfache Mehrheit erforderlich)

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG RC B5-0487/2001 (ersetzt B5-0487, 0498, 0505 und 0524/2001),

eingereicht von den Abgeordneten
Thomas Mann und Maij-Weggen im Namen der PPE-DE-Fraktion,
Van den Berg im Namen der PSE-Fraktion,
Malmström, Van den Bos und Haarder im Namen der ELDR-Fraktion,
Frassoni und Wuori im Namen der Verts/ALE-Fraktion sowie
Dupuis, Pannella, Bonino, Dell'Alba, Turco, Della Vedova und Cappato:

Das Parlament nimmt die Entschließung an *(Angenommene Texte Punkt 16).*
(Der Entschließungsantrag B5-0525/2001 ist hinfällig.)

Donnerstag, 5. Juli 2001

32. Menschenrechte: Sondersitzung der UN-Vollversammlung über die Rechte des Kindes (Abstimmung)

Entschließungsanträge B5-0483, 0490, 0495, 0496, 0506 und 0513/2001
(Einfache Mehrheit erforderlich)

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG RC B5-0483/2001 (ersetzt B5-0483, 0490, 0495, 0496, 0506 und 0513/2001),

eingereicht von den Abgeordneten
Johan Van Hecke, Banotti und Hermange im Namen der PPE-DE-Fraktion,
Van den Berg im Namen der PSE-Fraktion,
Thors, Nicholson of Winterbourne und Ries im Namen der ELDR-Fraktion,
Wuori, Frassoni, McKenna, Maes und MacCormick im Namen der Verts/ALE-Fraktion,
Marset Campos, Boudjenah, Kaufmann, Eriksson, Cossutta, Figueiredo und Koulourianos im Namen der GUE/NGL-Fraktion sowie
Ribeiro e Castro im Namen der UEN-Fraktion:

Frau Banotti ist nicht Mitverfasserin von Änderungsantrag 13, sondern von Änderungsantrag 14.

Angenommene Änderungsanträge: 13 durch NA (PPE-DE); 1 und 3 (identisch) durch NA (Verts/ALE); 14 durch NA (PPE-DE); 6 durch EA (63 Ja-Stimmen, 31 Nein-Stimmen, 30 Enthaltungen); 7 durch EA (62 Ja-Stimmen, 29 Nein-Stimmen, 34 Enthaltungen); 2 und 4 (identisch) durch NA (Verts/ALE); 5

Zurückgezogene Änderungsanträge: 8; 9; 10; 11; 12

Das Parlament nimmt die Entschließung an *(Angenommene Texte Punkt 17)*.

33. Menschenrechte: Religiöse Freiheit in Vietnam (Abstimmung)

Entschließungsanträge B5-0482, 0488, 0499, 0507, 0514, 0521 und 0526/2001
(Einfache Mehrheit erforderlich)

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG RC B5-0482/2001 (ersetzt B5-0482, 0488, 0499, 0507, 0514 und 0521/2001),

eingereicht von den Abgeordneten
Nassauer, Posselt und Maij-Weggen im Namen der PPE-DE-Fraktion,
Van den Berg im Namen der PSE-Fraktion,
Maaten im Namen der ELDR-Fraktion,
McKenna und Wuori im Namen der Verts/ALE-Fraktion,
Frahm, Sjöstedt und Morgantini im Namen der GUE/NGL-Fraktion,
Belder im Namen der EDD-Fraktion sowie
Dupuis, Pannella, Bonino, Dell'Alba, Della Vedova, Cappato und Turco:

Das Parlament nimmt die Entschließung an *(Angenommene Texte Punkt 18)*.
(Der Entschließungsantrag B5-0526/2001 ist hinfällig.)

34. Menschenrechte: Südafrika (Abstimmung)

Entschließungsanträge 0489, 0500, 0509, 0511, 0515 und 0522/2001
(Einfache Mehrheit erforderlich)

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG RC B5-0489/2001 (ersetzt B5-0489, 0500, 0509, 0511 und 0522/2001),

eingereicht von den Abgeordneten
Marques und Smet im Namen der PPE-DE-Fraktion,
Van den Berg im Namen der PSE-Fraktion,
Andreasen und Van den Bos im Namen der ELDR-Fraktion,

Rod, Maes, Lucas, Schörling und McKenna im Namen der Verts/ALE-Fraktion sowie
Queiró und Ribeiro e Castro im Namen der UEN-Fraktion:

Abgelehnte Änderungsanträge: 1 durch EA (52 Ja-Stimmen, 67 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen)

Das Parlament nimmt die Entschließung an *(Angenommene Texte Punkt 19)*.
(Der Entschließungsantrag B5-0515/2001 ist hinfällig.)

35. **Menschenrechte: Belarus** (Abstimmung)

Entschließungsanträge B5-0481, 0491, 0501, 0508, 0516 und 0523/2001
(Einfache Mehrheit erforderlich)

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG RC B5-0481/2001 (ersetzt B5-0481, 0491, 0501, 0508, 0516 und 0523/2001),

eingereicht von den Abgeordneten
Sacrédeus und Posselt im Namen der PPE-DE-Fraktion,
Wiersma im Namen der PSE-Fraktion,
Ludford und Väyrynen im Namen der ELDR-Fraktion,
Schroedter, Lannoye und Isler Béguin im Namen der Verts/ALE-Fraktion,
Seppänen im Namen der GUE/NGL-Fraktion sowie
Belder im Namen der EDD-Fraktion:

Angenommene Änderungsanträge: 1 durch EA (65 Ja-Stimmen, 50 Nein-Stimmen, 4 Enthaltungen)

Das Parlament nimmt die Entschließung durch NA (PPE-DE) an *(Angenommene Texte Punkt 20)*.

36. **Lage der burundischen Flüchtlinge in Tansania** (Abstimmung)

Entschließungsanträge B5-0494/2001
(Einfache Mehrheit erforderlich)

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG B5-0494/2001:

Das Parlament nimmt die Entschließung an *(Angenommene Texte Punkt 21)*.

37. **Illegale Nutzung der natürlichen Ressourcen in der Demokratischen Republik Kongo** (Abstimmung)

Entschließungsanträge B5-0485, 0492, 0502, 0510 und 0517/2001
(Einfache Mehrheit erforderlich)

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG RC B5-0485/2001 (ersetzt B5-0485, 0492, 0502, 0510 und 0517/2001),

eingereicht von den Abgeordneten
Johan Van Hecke im Namen der PPE-DE-Fraktion,
Van den Berg, Sauquillo Pérez del Arco und Carlotti im Namen der PSE-Fraktion,
Van den Bos und Dybkjær im Namen der ELDR-Fraktion,
Maes, Rod, Isler Béguin, Lucas, Schörling und McKenna im Namen der Verts/ALE-Fraktion sowie
Vinci und Sylla im Namen der GUE/NGL-Fraktion:

Abgelehnte Änderungsanträge: 1; 2

Das Parlament nimmt die Entschließung an *(Angenommene Texte Punkt 22)*.

Donnerstag, 5. Juli 2001

38. Erdbeben in Peru (Abstimmung)

Entschließungsanträge B5-0493, 0503, 0518, 0519 und 0520/2001
(Einfache Mehrheit erforderlich)

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG RC B5-0493/2001 (ersetzt B5-0493, 0503, 0518, 0519 und 0520/2001),

eingereicht von den Abgeordneten
Salafranca Sánchez-Neyra im Namen der PPE-DE-Fraktion,
Medina Ortega und Linkohr im Namen der PSE-Fraktion,
Lipietz, Nogueira Román und Frassoni im Namen der Verts/ALE-Fraktion,
Puerta, Jové Peres, González Álvarez, Marset Campos, Miranda, Korakas, Sjöstedt und Modrow im Namen der GUE/NGL-Fraktion sowie
Muscardini im Namen der UEN-Fraktion:

Angenommene Änderungsanträge: 1

Das Parlament nimmt die Entschließung an *(Angenommene Texte Punkt 23)*.

ENDE DER DRINGLICHKEITSDEBATTE

39. Kabeljaubestand in der Irischen See * (Abstimmung)

Bericht Nicholson – A5-0213/2001
(Einfache Mehrheit erforderlich)

VORSCHLAG FÜR EINE VERORDNUNG KOM(2001) 165 – C5-0140/2001 – 2001/0083(CNS):

Das Parlament billigt den Vorschlag der Kommission *(Angenommene Texte Punkt 24)*.

ENTWURF EINER LEGISLATIVEN ENTSCHLIESSUNG:

Das Parlament nimmt die legislative Entschließung an *(Angenommene Texte Punkt 24)*.

40. Konferenz über den Klimawandel (Abstimmung)

Entschließungsantrag B5-0473/2001
(Einfache Mehrheit erforderlich)

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG:

Angenommene Änderungsanträge: 2; 3; 1

Namentlich angenommene Textteile: Ziffer 3, 2. Spiegelstrich; Ziffer 7 (Verts/ALE)

Wortmeldungen:

– Frau Flemming schlägt eine mündliche Änderung zu Erwägung F vor, um dort die Worte „in der Erwägung, dass Japan und Russland als konstruktive Partner weiter auf die Ziele hinarbeiten sollten," einzufügen. Der Präsident stellt fest, dass es keine Einwände gegen die Berücksichtigung dieser mündlichen Änderung gibt; diese wird angenommen.

Anträge auf gesonderte Abstimmungen: Ziffer 3, 2. Spiegelstrich (PPE-DE)

Das Parlament nimmt die Entschließung an *(Angenommene Texte Punkt 25)*.

41. Sicherheit im Bergbau (Abstimmung)

Bericht Sjöstedt – A5-0214/2001
(Einfache Mehrheit erforderlich)

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG:

Abgelehnte Änderungsanträge: 1

Anträge auf gesonderte Abstimmungen: Erwägung D (ELDR); Ziffer 7 (PPE-DE) durch EA (65 Ja-Stimmen, 54 Nein-Stimmen, 3 Enthaltungen) angenommen

Das Parlament nimmt die Entschließung durch NA (PPE-DE) an *(Angenommene Texte Punkt 26)*.

42. Stand der Durchführung der Mehrjährigen Ausrichtungsprogramme für die Fischereiflotten (Abstimmung)

Bericht Busk – A5-0188/2001
(Einfache Mehrheit erforderlich)

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG:

Getrennte Abstimmungen:

Ziffer 4 (Verts/ALE):
1. Teil: Text ohne die Worte „durch die Prüfung… Thema genannten": angenommen
2. Teil: diese Worte: durch NA angenommen (Verts/ALE)

Das Parlament nimmt die Entschließung an *(Angenommene Texte Punkt 27)*.

*
* *

Erklärungen zur Abstimmung:

Folgende Abgeordnete geben schriftliche Stimmerklärungen ab:

– Entschließung zum Klimawandel – B5-0473/2001
Krivine, Vachetta, Thomas-Mauro

– Bericht Sjöstedt – A5-0214/2001
Cauquil, Bordes, Krivine, Vachetta

– Bericht Busk – A5-0188/2001
Figueiredo

Berichtigungen des Stimmverhaltens:

Nachstehende Abgeordnete wollten wie folgt stimmen:

– Entschließung zur Sondersitzung der UN-Vollversammlung über die Rechte des Kindes – RC B5-0483/2001

  – Änderungsantrag 13
  dagegen: Schroedter

Entschließung zum Klimawandel – B5-0473/2001

  – Ziffer 3, 2. Spiegelstrich
  dafür: Hermange

ENDE DER ABSTIMMUNGSSTUNDE

Donnerstag, 5. Juli 2001

43. Zusammensetzung der Ausschüsse

Auf Antrag der PPE-DE-Fraktion bestätigt das Parlament die Benennung von Herrn Brienza als Mitglied des Ausschusses für Entwicklung und Zusammenarbeit.

44. Ausschussbefassung — Hughes-Verfahren — Genehmigung zur Ausarbeitung von Berichten

Ausschussbefassung

Mit Schreiben vom 29. Juni 2001 hat die Präsidentin den konstitutionellen Ausschuss mit der Ausarbeitung der Einzelvorschriften über den Zugang der Öffentlichkeit zu Dokumenten des Parlaments aufgrund des Inkrafttretens am 3. Juni 2001 der Verordnung (EG) Nr. 1049/2001 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 30. Mai 2001 befasst (s. Beschluss der Konferenz der Präsidenten vom 28. Juni 2001) (REG 012135). (Mitberatend: LIBE)

Der Beschäftigungsausschuss wird federführend mit dem Vorschlag für eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 1408/71 des Rates zur Anwendung der Systeme der sozialen Sicherheit auf Arbeitnehmer und Selbständige sowie deren Familienangehörige, die innerhalb der Gemeinschaft zu- und abwandern, und der Verordnung (EWG) Nr. 574/72 des Rates über die Durchführung der Verordnung (EWG) Nr. 1408/71 im Hinblick auf die Assistenten des Europäischen Parlaments (KOM(2001) 344 — C5-0279/2001 — 2001/0137(COD)) befasst.
Der ursprünglich federführende Rechtsausschuss wird mitberatend befasst.

Gemäß Beschluss der Konferenz der Präsidenten vom 28. Juni 2001 wird der Wirtschaftsausschuss ermächtigt, ausnahmsweise und abweichend von dem Verfahren gemäß Artikel 3,4 des Beschlusses des Präsidiums vom 15. Juni 2000 einen Bericht (COS) über das zur Kenntnis übermittelte Dokument „XXX. Bericht über die Wettbewerbspolitik 2000“.
(SEK(2001) 694 — C5-0312/2001 — 2001/2130(COS)) auszuarbeiten.

Hughes-Verfahren

Das Hughes-Verfahren wird auf folgende Berichte angewandt:

Wirtschaftsausschuss:

— Mitteilung der Kommission an den Rat und das Europäische Parlament: Elektronischer Geschäftsverkehr und Finanzdienstleistungen (KOM(2001) 66 — C5-0257/2001 — 2001/2119(COS)) (mitberatend: JURI, ITRE, ENVI)
Hughes-Verfahren zwischen ECON und JURI gemäß Beschluss der Konferenz der Präsidenten vom 5. Juli 2001

Umweltausschuss:

— Kommission der Europäischen Gemeinschaften: Weissbuch für eine zukünftige Chemikalienpolitik (KOM(2001) 88 — C5-0258/2001 — 2001/2118(COS)) (mitberatend: JURI, ITRE)
Hughes-Verfahren zwischen ENVI, ITRE und JURI gemäß Beschluss der Konferenz der Präsidenten vom 5. Juli 2001

Genehmigung zur Ausarbeitung von Initiativberichten

Industrieausschuss:

— Offenheit und Demokratie im Welthandel (INI 012093)
(mitberatend: AFCO, DEVE, EMPL, ENVI)

Genehmigung zur Ausarbeitung einer Empfehlung an den Rat gemäß Artikel 107 GO

In ihrer Sitzung vom 28. Juni 2001 hat die Konferenz der Präsidenten den Ausschuss für Grundfreiheiten ermächtigt, eine Empfehlung an den Rat gemäß Artikel 39 Absatz 3 des EU-Vertrags und Artikel 107 GO zum Kampf gegen Computerkriminalität auszuarbeiten. (Das aufgrund der Genehmigung vom 2. Mai 2001 eingeleitete Verfahren (KOM(2000) 890 – C5-0143/2001 – 2001/2070(COS)) wird damit hinfällig.)

Genehmigung zur Ausarbeitung legislativer Initiativberichte

In ihrer Sitzung vom 5. Juli 2001 hat die Konferenz der Präsidenten folgende Ausschüsse ermächtigt, legislative Initiativberichte gemäß Artikel 59 GO auszuarbeiten:

– Beschäftigungsausschuss über Analphabetentum und soziale Ausgrenzung
(INI 012340)

– Kulturausschuss über kulturelle Zusammenarbeit in Europa
(INI 002323) (s. auch nachstehende Genehmigung zur Änderung des Titels)

Änderung der Titel bereits von der Konferenz der Präsidenten genehmigter Berichte

Kulturausschuss:

– Kulturelle Zusammenarbeit in Europa
(Genehmigung der Konferenz der Präsidenten vom 5. Juli 2001)
(INI 002323
(ursprünglicher Titel laut Protokoll der Sitzung vom 18. Januar 2001: Kultur in Europa)

Entwicklungsausschuss:

– Basiserziehung in den Entwicklungsländern im Zusammenhang mit der Sondertagung der UN-Vollversammlung über Kinder im September 2001 (INI 012030)
(Genehmigung der Konferenz der Präsidenten vom 5. Juli 2001)
(INI 012030)
(ursprünglicher Titel laut Protokoll der Sitzung vom 3. Mai 2001: Zugang zur Bildung für Kinder in den Entwicklungsländern)

Auswärtiger Ausschuss:

– Regelmäßiger Bericht 2000 der Kommission über den Antrag (Name des Bewerberlandes) auf Beitritt zur Europäischen Union (1997/2171 bis 2181(COS) und 1999/2029(COS))

Die Titel der Berichte lauten nun wie folgt:

„Antrag (Name des Bewerberlandes) auf Beitritt zur Europäischen Union und Stand der Verhandlungen“
(Genehmigung der Konferenz der Präsidenten vom 5. Juli 2001)

45. Schriftliche Erklärungen im Register (Artikel 51 GO)

Der Präsident teilt dem Parlament gemäß Artikel 51,3 GO die Anzahl der Unterschriften mit, die die folgenden schriftlichen Erklärungen erhalten haben:

Nr.	Verfasser	Unterschriften
6/2001	Isler Béguin, Rod, Rocard und Flemming	93
7/2001	Brie, Frahm, Lagendijk, Theorin und Wiersma	63
8/2001	Muscardini, Nobilia, Turchi, Berlato und Musumeci	15
9/2001	Buitenweg, Heaton-Harris, Van Hulten, Van der Laan und Thorning-Schmidt	14

Donnerstag, 5. Juli 2001

46. Weiterbehandlung der Stellungnahmen und Entschließungen des Parlaments

Die Mitteilung der Kommission über die Weiterbehandlung der vom Parlament während der April-Tagung 2001 (Dokument SP(2001)1535) angenommenen Stellungnahmen und Entschließungen ist verteilt worden.

47. Übermittlung der in dieser Sitzung angenommenen Texte

Der Präsident weist darauf hin, dass das Protokoll dieser Sitzung dem Parlament gemäß Artikel 148,2 GO zu Beginn der nächsten Sitzung zur Genehmigung vorgelegt wird.

Mit Zustimmung des Parlaments erklärt er, dass er die angenommenen Text umgehend den Adressaten übermitteln wird.

48. Zeitpunkt der nächsten Tagung

Der Präsident weist darauf hin, dass die nächste Tagung vom 3. bis 6. September 2001 stattfinden wird.

49. Unterbrechung der Sitzungsperiode

Der Präsident erklärt die Sitzungsperiode des Europäischen Parlaments für unterbrochen.

Er schließt die Sitzung um 18.45 Uhr.

Julian Priestley	Nicole Fontaine
Generalsekretär	*Präsidentin*

Donnerstag, 5. Juli 2001

ANWESENHEITSLISTE

Unterzeichnet haben:

Abitbol, Adam, Agag Longo, Ahern, Alavanos, Alyssandrakis, Andersson, Andreasen, Andrews, Andria, Angelilli, Aparicio Sánchez, Arvidsson, Atkins, Attwooll, Auroi, Averoff, Avilés Perea, Ayuso González, Bakopoulos, Balfe, Baltas, Banotti, Barón Crespo, Bartolozzi, Bastos, Bautista Ojeda, Bayrou, Beazley, Belder, Berend, Berenguer Fuster, Berès, van den Berg, Berger, Berlato, Bernié, Berthu, Bertinotti, Bethell, Beysen, Bigliardo, Blak, Blokland, Bodrato, Böge, Bösch, von Boetticher, Bonde, Bonino, Bordes, Borghezio, van den Bos, Boumediene-Thiery, Bouwman, Bowe, Bowis, Bradbourn, Breyer, Brie, Brunetta, Buitenweg, Bullmann, van den Burg, Bushill-Matthews, Busk, Butel, Callanan, Camisón Asensio, Campos, Camre, Cappato, Carlotti, Carlsson, Carnero González, Carrilho, Casaca, Cashman, Caudron, Cauquil, Caveri, Cederschiöld, Celli, Cercas, Cerdeira Morterero, Cesaro, Chichester, Clegg, Cocilovo, Coelho, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Cornillet, Corsaro, Cossutta, Costa Raffaele, Costa Neves, Coûteaux, Cox, Crowley, Cunha, Cushnahan, van Dam, Damião, Darras, Daul, Davies, De Clercq, Dehousse, Dell'Alba, Dell'Utri, Deprez, De Rossa, De Sarnez, Désir, Deva, De Veyrac, Díez González, Di Lello Finuoli, Di Pietro, Doorn, Dover, Doyle, Ducarme, Duff, Duhamel, Duin, Dupuis, Dybkjær, Ebner, Echerer, Elles, Eriksson, Esclopé, Ettl, Evans Jillian, Evans Jonathan, Evans Robert J.E., Färm, Farage, Fatuzzo, Ferber, Ferrer, Ferri, Fiebiger, Figueiredo, Fiori, Fitzsimons, Flautre, Flemming, Flesch, Florenz, Fontaine, Ford, Foster, Fourtou, Fraga Estevez, Frahm, Fraisse, Frassoni, Friedrich, Fruteau, Gahler, Gallagher, Garaud, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Gargani, Garot, Garriga Polledo, Gasòliba i Böhm, de Gaulle, Gebhardt, Gemelli, Ghilardotti, Gill, Gillig, Gil-Robles Gil-Delgado, Glante, Glase, Gobbo, Goebbels, Goepel, Görlach, Gollnisch, Gomolka, González Álvarez, Goodwill, Graça Moura, Gröner, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Guy-Quint, Haarder, Hänsch, Hager, Hannan, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Haug, Hautala, Hazan, Heaton-Harris, Hedkvist Petersen, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Herzog, Hieronymi, Hoff, Honeyball, Hortefeux, Howitt, Hudghton, Hughes, Huhne, van Hulten, Hulthén, Hyland, Iivari, Ilgenfritz, Imbeni, Inglewood, Isler Béguin, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jackson, Jarzembowski, Jeggle, Jensen, Jöns, Jonckheer, Junker, Karamanou, Karas, Karlsson, Kaufmann, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kindermann, Kirkhope, Klamt, Knolle, Koch, Konrad, Korakas, Korhola, Koukiadis, Koulourianos, Kratsa-Tsagaropoulou, Krehl, Kreissl-Dörfler, Krivine, Kronberger, Kuckelkorn, Kuntz, van der Laan, Lage, Lagendijk, Lalumière, Lambert, Lang, Lange, Langen, Langenhagen, de La Perriere, Laschet, Lavarra, Lechner, Lehne, Le Pen, Liese, Linkohr, Lipietz, Lisi, Lucas, Lulling, Lund, Lynne, Maat, Maaten, McAvan, McCarthy, McCartin, MacCormick, McKenna, McMillan-Scott, McNally, Maij-Weggen, Malliori, Malmström, Manders, Manisco, Mann Erika, Mann Thomas, Mantovani, Marchiani, Marinho, Marini, Marinos, Markov, Marques, Marset Campos, Martelli, Martens, Martin David W., Martin Hans-Peter, Martin Hugues, Martinez, Martínez Martínez, Mastorakis, Mathieu, Matikainen-Kallström, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Mayol i Raynal, Medina Ortega, Meijer, Méndez de Vigo, Menéndez del Valle, Mennea, Mennitti, Menrad, Miller, Miranda, Modrow, Mombaur, Moraes, Moreira Da Silva, Morgantini, Müller Emilia Franziska, Mulder, Murphy, Muscardini, Musotto, Musumeci, Myller, Napoletano, Napolitano, Naranjo Escobar, Nassauer, Newton Dunn, Nicholson, Nicholson of Winterbourne, Niebler, Nisticò, Nobilia, Nogueira Román, Obiols i Germà, Ojeda Sanz, Okking, Olsson, Onesta, Oomen-Ruijten, Oostlander, Ortuondo Larrea, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Pack, Palacio Vallelersundi, Parish, Pasqua, Pastorelli, Patakis, Paulsen, Peijs, Pérez Royo, Perry, Pesälä, Piecyk, Piétrasanta, Pirker, Pisicchio, Pittella, Plooij-van Gorsel, Podestà, Poettering, Pohjamo, Pomés Ruiz, Poos, Posselt, Prets, Procacci, Pronk, Provan, Puerta, Purvis, Queiró, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Randzio-Plath, Rapkay, Raschhofer, Raymond, Read, Redondo Jiménez, Ribeiro e Castro, Ries, Riis-Jørgensen, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rocard, Rodríguez Ramos, de Roo, Rothe, Roure, Rovsing, Rübig, Rühle, Ruffolo, Sacconi, Sacrédeus, Saint-Josse, Sakellariou, Salafranca Sánchez-Neyra, Sánchez García, Sandbæk, Sanders-ten Holte, Santer, Santini, Santkin, dos Santos, Sartori, Sauquillo Pérez del Arco, Sbarbati, Scallon, Scapagnini, Scheele, Schierhuber, Schleicher, Schmid Gerhard, Schmid Herman, Schmidt, Schmitt, Schnellhardt, Schörling, Schröder Ilka, Schröder Jürgen, Schroedter, Schulz, Schwaiger, Segni, Seppänen, Sichrovsky, Simpson, Sjöstedt, Skinner, Smet, Sörensen, Sommer, Souchet, Souladakis, Sousa Pinto, Staes, Stauner, Stenmarck, Stenzel, Sterckx, Stevenson, Stihler, Stockmann, Stockton, Sturdy, Sudre, Sumberg, Suominen, Swiebel, Swoboda, Sylla, Tajani, Tannock, Terrón i Cusí, Theato, Theorin, Thomas-Mauro, Thorning-Schmidt, Thors, Thyssen, Titley, Torres Marques, Trakatellis, Trentin, Tsatsos, Turco, Uca, Vachetta, Väyrynen, Vairinhos, Valdivielso de Cué, Valenciano Martínez-Orozco, Van Brempt, Vander Taelen, Vanhecke, Van Hecke, Van Lancker, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, Vattimo, van Velzen, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Virrankoski, Vlasto, Voggenhuber, Volcic, Wallis, Walter, Watson, Watts, Weiler, Wenzel-Perillo, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiebenga, Wieland, Wiersma, Wijkman, von Wogau, Wuori, Wurtz, Wyn, Wynn, Xarchakos, Zabell, Zacharakis, Zimmerling, Zissener, Zorba, Zrihen

Donnerstag, 5. Juli 2001

ERGEBNISSE DER NAMENTLICHEN ABSTIMMUNGEN

Eigenmittel der Union – Bericht Haug A5-0238/2001
Änderungsantrag 3

Ja-Stimmen: 141

EDD: Belder, Bernié, Blokland, Bonde, Butel, Coûteaux, van Dam, Esclopé, Kuntz, Mathieu, Okking, Raymond, Saint-Josse, Sandbæk

ELDR: Duff, Watson

GUE/NGL: Alavanos, Bakopoulos, Bertinotti, Brie, Cossutta, Di Lello Finuoli, Eriksson, Fiebiger, Frahm, Kaufmann, Koulourianos, Meijer, Miranda, Modrow, Morgantini, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Uca, Vachetta, Wurtz

NI: Berthu, Garaud, Hager, Ilgenfritz, Kronberger, de La Perriere, Raschhofer, Sichrovsky, Souchet, Thomas-Mauro

PPE-DE: Arvidsson, Atkins, Bastos, Beazley, Bethell, Bowis, Bradbourn, Bushill-Matthews, Callanan, Carlsson, Cederschiöld, Chichester, Coelho, Costa Neves, Cunha, Deva, Dover, Elles, Evans Jonathan, Foster, Goodwill, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Hannan, Harbour, Heaton-Harris, Helmer, Inglewood, Khanbhai, Kirkhope, Langen, Liese, Moreira Da Silva, Nicholson, Parish, Perry, Provan, Purvis, Sacrédeus, Stenmarck, Stevenson, Stockton, Tannock, Van Orden, Villiers

PSE: Adam, Balfe, Blak, Cashman, Corbett, Dehousse, Evans Robert J.E., Gill, Honeyball, Howitt, Hughes, Lund, McAvan, McCarthy, McNally, Martin David W., Miller, Moraes, Murphy, Read, Simpson, Skinner, Stihler, Titley, Watts, Whitehead

TDI: Bigliardo, de Gaulle, Gollnisch, Lang, Le Pen, Martinez, Vanhecke

UEN: Andrews, Angelilli, Berlato, Camre, Crowley, Fitzsimons, Hyland, Marchiani, Muscardini, Nobilia, Pasqua, Queiró, Ribeiro e Castro, Segni

Verts/ALE: McKenna, Schörling

Nein-Stimmen: 356

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, van den Bos, Busk, Caveri, Cox, Davies, De Clercq, Di Pietro, Ducarme, Dybkjær, Flesch, Gasòliba i Böhm, Haarder, Huhne, Jensen, van der Laan, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mennea, Mulder, Newton Dunn, Nicholson of Winterbourne, Olsson, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Procacci, Ries, Riis-Jørgensen, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Sbarbati, Schmidt, Sterckx, Thors, Väyrynen, Virrankoski, Wallis, Wiebenga

GUE/NGL: Figueiredo, Fraisse, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Korakas, Manisco, Markov, Marset Campos, Patakis, Puerta, Sylla

PPE-DE: Agag Longo, Andria, Averoff, Avilés Perea, Ayuso González, Banotti, Bartolozzi, Bayrou, Berend, Bodrato, Böge, von Boetticher, Bourlanges, Brunetta, Camisón Asensio, Cocilovo, Cornillet, Cushnahan, Daul, Dell'Utri, Deprez, De Sarnez, De Veyrac, Doorn, Doyle, Ebner, Fatuzzo, Ferrer, Ferri, Fiori, Flemming, Florenz, Fourtou, Fraga Estevez, Friedrich, Gahler, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Gargani, Garriga Polledo, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Grosch, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Hansenne, Hatzidakis, Hermange, Hernández Mollar, Hieronymi, Hortefeux, Jarzembowski, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Klamt, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Lisi, Lulling, Maat, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marini, Marinos, Marques, Martens, Martin Hugues, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Mennitti, Menrad, Mombaur, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Niebler, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pack, Palacio Vallelersundi, Peijs, Pirker, Pisicchio, Podestà, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Salafranca Sánchez-Neyra, Santer, Santini, Sartori, Scallon, Scapagnini, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stauner, Stenzel, Sudre, Tajani, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Varela Suanzes-Carpegna, Vidal-Quadras Roca, Vlasto, Wenzel-Perillo, Wieland, Wijkman, Wuermeling, Xarchakos, Zabell, Zacharakis, Zimmerling

PSE: Andersson, Aparicio Sánchez, Baltas, Barón Crespo, Berenguer Fuster, Berès, van den Berg, Berger, Bösch, Bullmann, van den Burg, Campos, Carlotti, Carnero González, Carrilho, Casaca, Caudron, Cercas, Cerdeira Morterero, Colom i Naval, Corbey, Damião, Darras, Dary, De Rossa, Désir, Duhamel, Duin, Ettl, Färm, Fruteau, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Gillig, Glante, Goebbels, Görlach, Gröner, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hazan, Hedkvist Petersen, Hoff, van Hulten, Iivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Jöns, Junker, Karamanou, Karlsson, Kindermann, Koukiadis, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lage, Lalumière, Lange, Lavarra, Linkohr, Malliori, Mann Erika, Marinho, Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Myller, Napoletano, Napolitano, Obiols i Germà, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Rocard, Rodríguez Ramos, Rothe, Roure, Ruffolo, Sacconi, Sakellariou, Santkin, dos Santos, Sauquillo Pérez del Arco, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Souladakis, Sousa Pinto, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Torres Marques, Trentin, Vairinhos, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Weiler, Westendorp y Cabeza, Wynn, Zorba, Zrihen

TDI: Bonino, Cappato, Dell'Alba, Dupuis, Martelli, Turco

Verts/ALE: Auroi, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Buitenweg, Celli, Echerer, Evans Jillian, Flautre, Hautala, Hudghton, Isler Béguin, Jonckheer, Lagendijk, Lambert, Lipietz, Lucas, MacCormick, Mayol i Raynal, Onesta, Ortuondo Larrea, Piétrasanta, de Roo, Rühle, Schroedter, Sörensen, Staes, Vander Taelen, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Enthaltungen: 13

EDD: Farage

GUE/NGL: Alyssandrakis, Bordes, Cauquil, Krivine

PPE-DE: Costa Raffaele, Ferber, Suominen, Zissener

PSE: Hulthén, Thorning-Schmidt

TDI: Borghezio, Gobbo

Bericht Haug A5-0238/2001
Änderungsantrag 6

Ja-Stimmen: 156

EDD: Belder, Bernié, Blokland, Bonde, Butel, Coûteaux, van Dam, Esclopé, Kuntz, Mathieu, Okking, Raymond, Saint-Josse, Sandbæk

ELDR: Duff, Malmström, Olsson, Paulsen, Pesälä, Pohjamo, Schmidt, Väyrynen, Virrankoski, Watson

GUE/NGL: Alavanos, Alyssandrakis, Bakopoulos, Bertinotti, Brie, Cossutta, Di Lello Finuoli, Eriksson, Fiebiger, Figueiredo, Frahm, Kaufmann, Koulourianos, Markov, Meijer, Miranda, Modrow, Patakis, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Uca, Wurtz

NI: Berthu, Garaud, Hager, Ilgenfritz, Kronberger, de La Perriere, Raschhofer, Sichrovsky, Souchet, Thomas-Mauro

PPE-DE: Arvidsson, Atkins, Bastos, Beazley, Bethell, Bowis, Bradbourn, Bushill-Matthews, Callanan, Carlsson, Cederschiöld, Chichester, Coelho, Costa Raffaele, Costa Neves, Cunha, Deva, Dover, Elles, Evans Jonathan, Ferber, Foster, Goodwill, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Hannan, Harbour, Heaton-Harris, Helmer, Inglewood, Khanbhai, Kirkhope, Moreira Da Silva, Nicholson, Parish, Perry, Provan, Purvis, Sacrédeus, Stenmarck, Stevenson, Stockton, Tannock, Van Orden, Villiers

PSE: Adam, Balfe, Blak, Cashman, Corbett, Evans Robert J.E., Gill, Görlach, Honeyball, Howitt, Hughes, Lund, McAvan, McCarthy, McNally, Martin David W., Miller, Moraes, Murphy, O'Toole, Read, Rodríguez Ramos, Simpson, Skinner, Stihler, Terrón i Cusí, Theorin, Titley, Watts, Whitehead, Wiersma

TDI: Bigliardo, de Gaulle, Gollnisch, Lang, Le Pen, Martinez, Vanhecke

UEN: Andrews, Angelilli, Berlato, Camre, Crowley, Fitzsimons, Hyland, Marchiani, Muscardini, Nobilia, Pasqua, Queiró, Ribeiro e Castro, Segni

Verts/ALE: McKenna, Schörling

Donnerstag, 5. Juli 2001

Nein-Stimmen: 340

EDD: Farage

ELDR: Andreasen, Beysen, van den Bos, Busk, Caveri, Cox, Davies, De Clercq, Di Pietro, Ducarme, Flesch, Gasòliba i Böhm, Haarder, Jensen, van der Laan, Lynne, Maaten, Manders, Mennea, Mulder, Newton Dunn, Nicholson of Winterbourne, Plooij-van Gorsel, Procacci, Ries, Riis-Jørgensen, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Sbarbati, Sterckx, Thors, Wiebenga

GUE/NGL: Fraisse, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Korakas, Manisco, Marset Campos, Morgantini, Puerta, Sylla

PPE-DE: Agag Longo, Andria, Averoff, Avilés Perea, Ayuso González, Banotti, Bartolozzi, Bayrou, Berend, Bodrato, Böge, von Boetticher, Bourlanges, Camisón Asensio, Cocilovo, Cornillet, Cushnahan, Daul, Dell'Utri, Deprez, De Sarnez, Doorn, Doyle, Ebner, Fatuzzo, Ferrer, Ferri, Fiori, Flemming, Fourtou, Fraga Estevez, Friedrich, Gahler, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Gargani, Garriga Polledo, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Hansenne, Hatzidakis, Hermange, Hernández Mollar, Hieronymi, Hortefeux, Jarzembowski, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Klamt, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Liese, Lisi, Lulling, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marini, Marinos, Marques, Martens, Martin Hugues, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Mennitti, Menrad, Mombaur, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Niebler, Nisticò, Ojeda Sanz, Oostlander, Pack, Palacio Vallelersundi, Pirker, Pisicchio, Podestà, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Salafranca Sánchez-Neyra, Santer, Santini, Sartori, Scallon, Scapagnini, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stauner, Stenzel, Sudre, Tajani, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Varela Suanzes-Carpegna, Vidal-Quadras Roca, Vlasto, Wenzel-Perillo, Wieland, Wijkman, von Wogau, Wuermeling, Xarchakos, Zabell, Zacharakis, Zimmerling, Zissener

PSE: Andersson, Aparicio Sánchez, Baltas, Barón Crespo, Berenguer Fuster, Berès, van den Berg, Berger, Bösch, Bullmann, van den Burg, Campos, Carlotti, Carnero González, Carrilho, Casaca, Caudron, Cercas, Cerdeira Morterero, Colom i Naval, Corbey, Damião, Darras, Dary, Dehousse, De Rossa, Désir, Duhamel, Duin, Ettl, Färm, Fruteau, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Gillig, Glante, Goebbels, Gröner, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hazan, Hedkvist Petersen, Hoff, van Hulten, Iivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Jöns, Junker, Karamanou, Karlsson, Kindermann, Koukiadis, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lage, Lalumière, Lange, Lavarra, Linkohr, Malliori, Marinho, Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Myller, Napoletano, Napolitano, Obiols i Germà, Paasilinna, Paciotti, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Rocard, Rothe, Roure, Ruffolo, Sacconi, Sakellariou, Santkin, dos Santos, Sauquillo Pérez del Arco, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Souladakis, Sousa Pinto, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Thorning-Schmidt, Torres Marques, Trentin, Tsatsos, Vairinhos, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Weiler, Westendorp y Cabeza, Wynn, Zorba, Zrihen

TDI: Bonino, Cappato, Dell'Alba, Dupuis, Martelli, Turco

Verts/ALE: Auroi, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Buitenweg, Celli, Echerer, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Hautala, Hudghton, Isler Béguin, Jonckheer, Lagendijk, Lambert, Lipietz, Lucas, MacCormick, Mayol i Raynal, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, Piétrasanta, de Roo, Rühle, Schroedter, Sörensen, Staes, Vander Taelen, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Enthaltungen: 10

GUE/NGL: Bordes, Cauquil, Krivine, Vachetta

PPE-DE: De Veyrac, Suominen

PSE: Hulthén, Poos

TDI: Borghezio, Gobbo

Donnerstag, 5. Juli 2001

Bericht Haug A5-0238/2001
Ziffer 11

Ja-Stimmen: 195

ELDR: van den Bos, van der Laan

GUE/NGL: Fraisse, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Manisco, Marset Campos, Puerta, Sylla

PPE-DE: Averoff, Banotti, Bayrou, Bodrato, Böge, Daul, Dell'Utri, Deprez, Doorn, Gahler, Garriga Polledo, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Hansenne, Hernández Mollar, Kauppi, Konrad, Langen, Laschet, Lechner, Maij-Weggen, Martens, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Palacio Vallelersundi, Pronk, Tajani, Theato, Thyssen

PSE: Andersson, Aparicio Sánchez, Baltas, Barón Crespo, Berenguer Fuster, Berès, van den Berg, Berger, Blak, Bösch, Bullmann, van den Burg, Campos, Carlotti, Carnero González, Carrilho, Casaca, Caudron, Cercas, Cerdeira Morterero, Colom i Naval, Corbey, Damião, Darras, Dehousse, De Rossa, Désir, Duhamel, Duin, Ettl, Färm, Fruteau, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Gillig, Glante, Goebbels, Görlach, Gröner, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hazan, Hedkvist Petersen, Hoff, van Hulten, Iivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Jöns, Junker, Karamanou, Karlsson, Kindermann, Koukiadis, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lalumière, Lange, Lavarra, Linkohr, Malliori, Mann Erika, Marinho, Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Myller, Napoletano, Napolitano, Obiols i Germà, Paasilinna, Paciotti, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Rocard, Rodríguez Ramos, Rothe, Roure, Ruffolo, Sacconi, Sakellariou, Santkin, dos Santos, Sauquillo Pérez del Arco, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Souladakis, Sousa Pinto, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Torres Marques, Trentin, Tsatsos, Vairinhos, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Weiler, Westendorp y Cabeza, Wynn, Zorba

TDI: Bigliardo, Bonino, Cappato, Dell'Alba, Dupuis, Le Pen, Martelli, Turco

Verts/ALE: Auroi, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Buitenweg, Celli, Echerer, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Hautala, Hudghton, Jonckheer, Lagendijk, Lambert, Lipietz, Lucas, MacCormick, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, Piétrasanta, de Roo, Rühle, Schroedter, Sörensen, Staes, Vander Taelen, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Nein-Stimmen: 290

EDD: Belder, Bernié, Blokland, Bonde, Butel, Coûteaux, van Dam, Esclopé, Kuntz, Mathieu, Raymond, Saint-Josse, Sandbæk

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, Busk, Caveri, Clegg, Cox, Davies, De Clercq, Di Pietro, Ducarme, Duff, Dybkjær, Flesch, Gasòliba i Böhm, Haarder, Huhne, Jensen, Lynne, Malmström, Manders, Mennea, Newton Dunn, Nicholson of Winterbourne, Olsson, Paulsen, Pesälä, Pohjamo, Procacci, Ries, Riis-Jørgensen, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Sbarbati, Schmidt, Sterckx, Thors, Väyrynen, Virrankoski, Wallis, Watson, Wiebenga

GUE/NGL: Alavanos, Bakopoulos, Bertinotti, Bordes, Brie, Cauquil, Cossutta, Di Lello Finuoli, Fiebiger, Figueiredo, Frahm, Koulourianos, Markov, Meijer, Miranda, Modrow, Morgantini, Patakis, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Uca, Wurtz

NI: Berthu, Garaud, Hager, Ilgenfritz, Kronberger, de La Perriere, Raschhofer, Sichrovsky, Souchet, Thomas-Mauro

PPE-DE: Agag Longo, Andria, Arvidsson, Atkins, Avilés Perea, Ayuso González, Bartolozzi, Bastos, Beazley, Berend, Bethell, von Boetticher, Bowis, Bradbourn, Bushill-Matthews, Callanan, Camisón Asensio, Carlsson, Cederschiöld, Chichester, Cocilovo, Coelho, Cornillet, Costa Neves, Cunha, Cushnahan, Deva, De Veyrac, Dover, Doyle, Ebner, Elles, Evans Jonathan, Fatuzzo, Ferber, Ferrer, Ferri, Fiori, Flemming, Florenz, Foster, Fourtou, Fraga Estevez, Friedrich, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Gargani, Gemelli, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Hannan, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hieronymi, Hortefeux, Inglewood, Jarzembowski, Jeggle, Karas, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Klamt, Knolle, Koch, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Langenhagen, Liese, Lisi, Lulling, Mann Thomas, Mantovani, Marini, Marinos, Marques, Martin Hugues, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Mennitti, Menrad, Mombaur, Moreira Da Silva, Müller Emilia Franziska, Musotto, Nassauer, Nicholson, Niebler, Nisticò, Pack, Parish, Perry, Pisicchio, Podestà, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Provan, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Sacrédeus, Salafranca

Donnerstag, 5. Juli 2001

Sánchez-Neyra, Santini, Sartori, Scallon, Scapagnini, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stenzel, Stevenson, Stockton, Sudre, Suominen, Tannock, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Vlasto, Wenzel-Perillo, Wieland, Wijkman, von Wogau, Wuermeling, Xarchakos, Zabell, Zimmerling, Zissener

PSE: Adam, Balfe, Cashman, Corbett, Dary, Evans Robert J.E., Gill, Honeyball, Howitt, Hughes, Lund, McAvan, McCarthy, McNally, Martin David W., Miller, Moraes, Murphy, O'Toole, Poos, Read, Simpson, Skinner, Stihler, Theorin, Titley, Watts, Whitehead, Wiersma, Zrihen

TDI: Borghezio, Gobbo

UEN: Andrews, Angelilli, Berlato, Camre, Crowley, Marchiani, Muscardini, Nobilia, Pasqua, Queiró, Ribeiro e Castro, Segni

Verts/ALE: McKenna, Mayol i Raynal, Schörling

Enthaltungen: 20

EDD: Farage, Okking

ELDR: Maaten, Mulder, Plooij-van Gorsel

GUE/NGL: Kaufmann, Krivine, Vachetta

PPE-DE: Costa Raffaele, De Sarnez, Santer, Zacharakis

PSE: Hulthén, Thorning-Schmidt

TDI: de Gaulle, Gollnisch, Lang, Martinez, Vanhecke

UEN: Hyland

Haushalt 2002: Konzertierungsverfahren – Bericht Costa Neves A5-0241/2001
Ziffer 1

Ja-Stimmen: 461

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, van den Bos, Busk, Caveri, Clegg, Cox, Davies, De Clercq, Di Pietro, Ducarme, Duff, Dybkjær, Flesch, Gasòliba i Böhm, Haarder, Huhne, Jensen, van der Laan, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mennea, Mulder, Newton Dunn, Nicholson of Winterbourne, Olsson, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Procacci, Ries, Riis-Jørgensen, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Sbarbati, Schmidt, Sterckx, Thors, Väyrynen, Virrankoski, Wallis, Watson, Wiebenga

GUE/NGL: Bakopoulos, Bertinotti, Brie, Cossutta, Di Lello Finuoli, Fiebiger, Figueiredo, Fraisse, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Koulourianos, Krivine, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Modrow, Morgantini, Puerta, Sylla, Uca, Vachetta, Wurtz

NI: Hager, Ilgenfritz, Kronberger, Raschhofer, Sichrovsky

PPE-DE: Agag Longo, Andria, Arvidsson, Atkins, Averoff, Avilés Perea, Ayuso González, Banotti, Bartolozzi, Bastos, Bayrou, Beazley, Berend, Bethell, Bodrato, Böge, von Boetticher, Bourlanges, Bowis, Bradbourn, Bushill-Matthews, Callanan, Camisón Asensio, Carlsson, Cederschiöld, Chichester, Cocilovo, Coelho, Cornillet, Costa Raffaele, Costa Neves, Cunha, Cushnahan, Daul, Dell'Utri, Deprez, De Sarnez, Deva, De Veyrac, Dover, Doyle, Ebner, Elles, Evans Jonathan, Fatuzzo, Ferber, Ferrer, Ferri, Fiori, Flemming, Florenz, Foster, Fourtou, Fraga Estevez, Friedrich, Gahler, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Gargani, Garriga Polledo, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Hannan, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Hieronymi, Hortefeux, Inglewood, Jarzembowski, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Klamt, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Liese, Lisi, Lulling, Maat, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marini, Marinos, Marques, Martens, Martin Hugues, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Mennitti, Menrad, Mombaur, Moreira Da Silva, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Nicholson, Niebler, Nisticò, Ojeda Sanz, Oostlander, Pack, Palacio Vallelersundi, Parish, Peijs, Perry, Pirker, Pisicchio, Podestà, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Provan, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Ripoll y Martínez de

Bedoya, Rovsing, Rübig, Sacrédeus, Salafranca Sánchez-Neyra, Santer, Santini, Sartori, Scallon, Scapagnini, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stenzel, Stevenson, Stockton, Sudre, Suominen, Tajani, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Vlasto, Wenzel-Perillo, Wieland, Wijkman, von Wogau, Wuermeling, Xarchakos, Zabell, Zacharakis, Zimmerling, Zissener

PSE: Adam, Andersson, Aparicio Sánchez, Balfe, Baltas, Barón Crespo, Berenguer Fuster, Berès, van den Berg, Berger, Blak, Bösch, Bullmann, van den Burg, Campos, Carlotti, Carnero González, Carrilho, Casaca, Cashman, Caudron, Cercas, Cerdeira Morterero, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Damião, Darras, Dary, Dehousse, De Rossa, Désir, Duhamel, Duin, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Fruteau, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Goebbels, Görlach, Gröner, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hazan, Hedkvist Petersen, Hoff, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Hulthén, Iivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Jöns, Junker, Karamanou, Karlsson, Kindermann, Koukiadis, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lage, Lalumière, Lange, Lavarra, Linkohr, Lund, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Marinho, Martin David W., Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miller, Moraes, Murphy, Myller, Napoletano, Napolitano, Obiols i Germà, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rocard, Rodríguez Ramos, Rothe, Roure, Ruffolo, Sacconi, Sakellariou, Santkin, dos Santos, Sauquillo Pérez del Arco, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Simpson, Skinner, Souladakis, Sousa Pinto, Stihler, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Thorning-Schmidt, Titley, Torres Marques, Trentin, Tsatsos, Vairinhos, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Watts, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wynn, Zorba, Zrihen

TDI: Bonino, Cappato, Dell'Alba, Dupuis, Martelli, Turco

Verts/ALE: Auroi, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Buitenweg, Celli, Echerer, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Hautala, Hudghton, Isler Béguin, Jonckheer, Lambert, Lipietz, Lucas, MacCormick, McKenna, Mayol i Raynal, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, Piétrasanta, de Roo, Rühle, Schörling, Schröder Ilka, Schroedter, Sörensen, Staes, Vander Taelen, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Nein-Stimmen: 35

EDD: Belder, Bernié, Blokland, Butel, Coûteaux, van Dam, Esclopé, Kuntz, Mathieu, Raymond, Saint-Josse

NI: Berthu, de La Perriere, Souchet, Thomas-Mauro

TDI: Bigliardo, de Gaulle, Gollnisch, Lang, Le Pen, Martinez, Vanhecke

UEN: Andrews, Angelilli, Berlato, Camre, Crowley, Fitzsimons, Gallagher, Hyland, Marchiani, Muscardini, Nobilia, Pasqua, Segni

Enthaltungen: 19

EDD: Bonde, Farage, Okking, Sandbæk

GUE/NGL: Alyssandrakis, Bordes, Cauquil, Eriksson, Frahm, Korakas, Patakis, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt

NI: Garaud

TDI: Borghezio, Gobbo

UEN: Queiró, Ribeiro e Castro

Bericht Costa Neves A5-0241/2001
Ziffer 2, 1. Teil

Ja-Stimmen: 497

EDD: Belder, Bernié, Blokland, Butel, van Dam, Esclopé, Kuntz, Mathieu, Raymond, Saint-Josse

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, van den Bos, Busk, Caveri, Clegg, Cox, Davies, De Clercq, Di Pietro, Ducarme, Duff, Dybkjær, Flesch, Gasòliba i Böhm, Haarder, Huhne, Jensen, van der Laan, Lynne, Maaten,

Malmström, Manders, Mennea, Mulder, Newton Dunn, Nicholson of Winterbourne, Olsson, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Procacci, Ries, Riis-Jørgensen, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Sbarbati, Schmidt, Sterckx, Thors, Väyrynen, Virrankoski, Wallis, Watson, Wiebenga

GUE/NGL: Alavanos, Bakopoulos, Bertinotti, Brie, Cossutta, Di Lello Finuoli, Eriksson, Fiebiger, Figueiredo, Frahm, Fraisse, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Koulourianos, Krivine, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Modrow, Morgantini, Puerta, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Sylla, Uca, Vachetta, Wurtz

NI: Berthu, Garaud, Hager, Ilgenfritz, Kronberger, de La Perriere, Raschhofer, Sichrovsky, Souchet, Thomas-Mauro

PPE-DE: Agag Longo, Andria, Arvidsson, Atkins, Averoff, Avilés Perea, Ayuso González, Banotti, Bartolozzi, Bastos, Bayrou, Beazley, Berend, Bethell, Bodrato, Böge, von Boetticher, Bourlanges, Bowis, Bradbourn, Bushill-Matthews, Callanan, Camisón Asensio, Carlsson, Cederschiöld, Chichester, Cocilovo, Coelho, Cornillet, Costa Raffaele, Costa Neves, Cunha, Cushnahan, Daul, Dell'Utri, Deprez, De Sarnez, Deva, De Veyrac, Doorn, Dover, Doyle, Ebner, Elles, Evans Jonathan, Fatuzzo, Ferber, Ferrer, Ferri, Fiori, Flemming, Florenz, Foster, Fourtou, Fraga Estevez, Friedrich, Gahler, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Gargani, Garriga Polledo, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Hannan, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Hieronymi, Hortefeux, Inglewood, Jarzembowski, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Klamt, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Liese, Lisi, Lulling, Maat, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marini, Marinos, Marques, Martens, Martin Hugues, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Mennitti, Menrad, Mombaur, Moreira Da Silva, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Nicholson, Niebler, Nisticò, Ojeda Sanz, Oostlander, Pack, Palacio Vallelersundi, Parish, Peijs, Perry, Pirker, Pisicchio, Podestà, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Provan, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Sacrédeus, Salafranca Sánchez-Neyra, Santer, Santini, Sartori, Scallon, Scapagnini, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stenzel, Stevenson, Stockton, Sudre, Suominen, Tajani, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Vlasto, Wenzel-Perillo, Wieland, Wijkman, von Wogau, Wuermeling, Xarchakos, Zabell, Zacharakis, Zimmerling, Zissener

PSE: Adam, Andersson, Aparicio Sánchez, Balfe, Baltas, Barón Crespo, Berenguer Fuster, Berès, van den Berg, Berger, Blak, Bösch, Bullmann, van den Burg, Campos, Carlotti, Carnero González, Carrilho, Casaca, Cashman, Caudron, Cercas, Cerdeira Morterero, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Damião, Darras, Dary, Dehousse, De Rossa, Désir, Duhamel, Duin, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Fruteau, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Goebbels, Görlach, Gröner, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hazan, Hedkvist Petersen, Hoff, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Hulthén, Iivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Jöns, Junker, Karamanou, Karlsson, Kindermann, Koukiadis, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lage, Lalumière, Lange, Lavarra, Linkohr, Lund, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Marinho, Martin David W., Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miller, Moraes, Murphy, Myller, Napoletano, Napolitano, Obiols i Germà, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rocard, Rodríguez Ramos, Rothe, Roure, Ruffolo, Sacconi, Sakellariou, Santkin, dos Santos, Sauquillo Pérez del Arco, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Simpson, Skinner, Souladakis, Sousa Pinto, Stihler, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Thorning-Schmidt, Titley, Torres Marques, Trentin, Tsatsos, Vairinhos, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Watts, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zorba, Zrihen

TDI: Bonino, Cappato, Dell'Alba, Dupuis, Martelli, Turco

UEN: Andrews, Angelilli, Berlato, Camre, Crowley, Fitzsimons, Hyland, Marchiani, Muscardini, Nobilia, Pasqua, Ribeiro e Castro, Segni

Verts/ALE: Auroi, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Buitenweg, Celli, Echerer, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Hautala, Hudghton, Isler Béguin, Jonckheer, Lagendijk, Lambert, Lipietz, Lucas, MacCormick, McKenna, Mayol i Raynal, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, Piétrasanta, de Roo, Rühle, Schörling, Schröder Ilka, Schroedter, Sörensen, Staes, Vander Taelen, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Nein-Stimmen: 10

EDD: Bonde, Okking, Sandbæk

TDI: Bigliardo, de Gaulle, Gollnisch, Lang, Le Pen, Martinez, Vanhecke

Enthaltungen: 8

EDD: Farage

GUE/NGL: Alyssandrakis, Bordes, Cauquil, Korakas, Patakis

TDI: Borghezio, Gobbo

Bericht Costa Neves A5-0241/2001
Ziffer 2, 2. Teil

Ja-Stimmen: 446

EDD: Belder, Blokland, Bonde, van Dam, Okking, Sandbæk

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, van den Bos, Busk, Caveri, Clegg, Cox, Davies, De Clercq, Di Pietro, Ducarme, Duff, Dybkjær, Flesch, Gasòliba i Böhm, Haarder, Huhne, Jensen, van der Laan, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mennea, Mulder, Newton Dunn, Nicholson of Winterbourne, Olsson, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Procacci, Ries, Riis-Jørgensen, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Sbarbati, Schmidt, Sterckx, Thors, Väyrynen, Virrankoski, Wallis, Watson, Wiebenga

GUE/NGL: Eriksson, Frahm, Herzog, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt

NI: Hager, Ilgenfritz, Kronberger, Raschhofer, Sichrovsky

PPE-DE: Agag Longo, Andria, Arvidsson, Atkins, Averoff, Avilés Perea, Ayuso González, Banotti, Bartolozzi, Bastos, Bayrou, Beazley, Berend, Bethell, Bodrato, Böge, von Boetticher, Bourlanges, Bowis, Bradbourn, Bushill-Matthews, Callanan, Camisón Asensio, Carlsson, Cederschiöld, Chichester, Cocilovo, Coelho, Cornillet, Costa Raffaele, Costa Neves, Cunha, Cushnahan, Daul, Dell'Utri, Deprez, De Sarnez, Deva, De Veyrac, Doorn, Dover, Doyle, Ebner, Elles, Evans Jonathan, Fatuzzo, Ferber, Ferrer, Ferri, Fiori, Flemming, Foster, Fourtou, Fraga Estevez, Friedrich, Gahler, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Gargani, Garriga Polledo, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Hannan, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Hieronymi, Hortefeux, Inglewood, Jarzembowski, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Klamt, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Liese, Lisi, Lulling, Maat, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marini, Marinos, Marques, Martens, Martin Hugues, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Mennitti, Menrad, Mombaur, Moreira Da Silva, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Nicholson, Niebler, Nisticò, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pack, Palacio Vallelersundi, Parish, Peijs, Perry, Pirker, Pisicchio, Podestà, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Provan, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Sacrédeus, Salafranca Sánchez-Neyra, Santer, Santini, Sartori, Scallon, Scapagnini, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stenzel, Stevenson, Stockton, Sudre, Suominen, Tajani, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Vlasto, Wenzel-Perillo, Wieland, Wijkman, von Wogau, Wuermeling, Xarchakos, Zabell, Zacharakis, Zimmerling, Zissener

PSE: Adam, Andersson, Aparicio Sánchez, Balfe, Baltas, Barón Crespo, Berenguer Fuster, Berès, van den Berg, Berger, Blak, Bösch, Bullmann, van den Burg, Campos, Carlotti, Carnero González, Carrilho, Casaca, Cashman, Caudron, Cercas, Cerdeira Morterero, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Damião, Darras, Dary, Dehousse, De Rossa, Désir, Duhamel, Duin, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Fruteau, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Goebbels, Görlach, Gröner, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hazan, Hedkvist Petersen, Hoff, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Hulthén, Iivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Jöns, Junker, Karamanou, Karlsson, Kindermann, Koukiadis, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lalumière, Lange, Lavarra, Linkohr, Lund, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Marinho, Martin David W., Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miller, Moraes, Murphy, Myller, Napoletano, Napolitano, Obiols i Germà, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rocard, Rodríguez Ramos, Rothe, Roure, Ruffolo, Sacconi, Sakellariou, Santkin, dos Santos, Sauquillo Pérez del Arco, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Simpson, Skinner, Souladakis, Sousa Pinto, Stihler, Stockmann, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Thorning-Schmidt, Titley, Torres Marques, Trentin, Tsatsos, Vairinhos, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Watts, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zorba, Zrihen

Donnerstag, 5. Juli 2001

TDI: Bonino, Cappato, Dell'Alba, Dupuis, Martelli, Turco

UEN: Segni

Verts/ALE: Auroi, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Buitenweg, Celli, Echerer, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Hautala, Hudghton, Isler Béguin, Jonckheer, Lagendijk, Lambert, Lipietz, Lucas, MacCormick, Mayol i Raynal, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, Piétrasanta, de Roo, Rühle, Schörling, Schröder Ilka, Schroedter, Sörensen, Staes, Vander Taelen, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Nein-Stimmen: 61

EDD: Bernié, Butel, Coûteaux, Esclopé, Kuntz, Mathieu, Raymond, Saint-Josse

GUE/NGL: Alavanos, Alyssandrakis, Bakopoulos, Bertinotti, Brie, Cossutta, Di Lello Finuoli, Fiebiger, Figueiredo, Fraisse, González Álvarez, Jové Peres, Kaufmann, Koulourianos, Krivine, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Modrow, Morgantini, Patakis, Puerta, Sylla, Uca, Vachetta, Wurtz

NI: Berthu, de La Perriere, Souchet, Thomas-Mauro

TDI: Bigliardo, de Gaulle, Gollnisch, Lang, Le Pen, Martinez, Vanhecke

UEN: Andrews, Angelilli, Berlato, Camre, Crowley, Fitzsimons, Gallagher, Hyland, Marchiani, Muscardini, Nobilia, Pasqua, Queiró, Ribeiro e Castro

Enthaltungen: 7

EDD: Farage

GUE/NGL: Bordes, Cauquil, Korakas

NI: Garaud

TDI: Borghezio, Gobbo

Bericht Costa Neves A5-0241/2001
Ziffer 3

Ja-Stimmen: 491

EDD: Belder, Blokland, Bonde, van Dam, Okking, Sandbæk

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, van den Bos, Busk, Caveri, Cox, De Clercq, Di Pietro, Ducarme, Duff, Dybkjær, Flesch, Gasòliba i Böhm, Haarder, Huhne, Jensen, van der Laan, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mennea, Mulder, Newton Dunn, Nicholson of Winterbourne, Olsson, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Procacci, Ries, Riis-Jørgensen, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Sbarbati, Schmidt, Sterckx, Thors, Väyrynen, Virrankoski, Watson, Wiebenga

GUE/NGL: Alavanos, Bakopoulos, Bertinotti, Brie, Cossutta, Di Lello Finuoli, Eriksson, Fiebiger, Figueiredo, Frahm, Fraisse, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Koulourianos, Krivine, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Modrow, Morgantini, Puerta, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Sylla, Uca, Vachetta, Wurtz

NI: Berthu, Garaud, Hager, Ilgenfritz, Kronberger, de La Perriere, Raschhofer, Sichrovsky, Souchet, Thomas-Mauro

PPE-DE: Agag Longo, Andria, Arvidsson, Atkins, Averoff, Avilés Perea, Ayuso González, Banotti, Bartolozzi, Bastos, Bayrou, Beazley, Berend, Bethell, Bodrato, Böge, von Boetticher, Bourlanges, Bowis, Bradbourn, Bushill-Matthews, Callanan, Camisón Asensio, Carlsson, Cederschiöld, Chichester, Cocilovo, Coelho, Cornillet, Costa Neves, Cunha, Cushnahan, Daul, Dell'Utri, Deprez, De Sarnez, Deva, De Veyrac, Doorn, Dover, Doyle, Ebner, Elles, Evans Jonathan, Fatuzzo, Ferber, Ferrer, Ferri, Fiori, Flemming, Florenz, Foster, Fourtou, Fraga Estevez, Friedrich, Gahler, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Gargani, Garriga Polledo, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Hannan, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Hieronymi, Hortefeux, Inglewood, Jarzembowski, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Klamt, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Liese, Lisi,

Lulling, Maat, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marini, Marinos, Marques, Martens, Martin Hugues, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Mennitti, Menrad, Mombaur, Moreira Da Silva, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Nicholson, Niebler, Nisticò, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pack, Palacio Vallelersundi, Parish, Peijs, Perry, Pirker, Pisicchio, Podestà, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Provan, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Sacrédeus, Salafranca Sánchez-Neyra, Santer, Santini, Sartori, Scallon, Scapagnini, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stenzel, Stevenson, Stockton, Sudre, Suominen, Tajani, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Vlasto, Wenzel-Perillo, Wieland, Wijkman, von Wogau, Wuermeling, Xarchakos, Zabell, Zacharakis, Zimmerling, Zissener

PSE: Adam, Andersson, Aparicio Sánchez, Balfe, Baltas, Barón Crespo, Berenguer Fuster, Berès, van den Berg, Berger, Blak, Bösch, Bullmann, van den Burg, Campos, Carlotti, Carnero González, Carrilho, Casaca, Cashman, Caudron, Cercas, Cerdeira Morterero, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Damião, Darras, Dary, Dehousse, De Rossa, Désir, Duhamel, Duin, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Fruteau, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Goebbels, Görlach, Gröner, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hazan, Hedkvist Petersen, Hoff, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Hulthén, Iivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Jöns, Junker, Karamanou, Karlsson, Kindermann, Koukiadis, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lage, Lalumière, Lange, Lavarra, Linkohr, Lund, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Marinho, Martin David W., Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miller, Moraes, Murphy, Myller, Napoletano, Napolitano, Obiols i Germà, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rocard, Rodríguez Ramos, Rothe, Roure, Ruffolo, Sacconi, Sakellariou, Santkin, dos Santos, Sauquillo Pérez del Arco, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Simpson, Skinner, Souladakis, Sousa Pinto, Stihler, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Thorning-Schmidt, Titley, Torres Marques, Trentin, Tsatsos, Vairinhos, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Watts, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zorba, Zrihen

TDI: Bonino, Borghezio, Cappato, Dell'Alba, Dupuis, Gobbo, Martelli, Turco

UEN: Andrews, Angelilli, Berlato, Camre, Crowley, Fitzsimons, Gallagher, Hyland, Marchiani, Muscardini, Nobilia, Pasqua, Queiró, Ribeiro e Castro

Verts/ALE: Auroi, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Buitenweg, Celli, Echerer, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Hautala, Hudghton, Isler Béguin, Jonckheer, Lagendijk, Lambert, Lipietz, Lucas, MacCormick, Mayol i Raynal, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, Piétrasanta, de Roo, Rühle, Schörling, Schröder Ilka, Schroedter, Sörensen, Staes, Vander Taelen, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Nein-Stimmen: 7

TDI: Bigliardo, de Gaulle, Gollnisch, Lang, Le Pen, Martinez, Vanhecke

Enthaltungen: 15

EDD: Bernié, Butel, Coûteaux, Esclopé, Farage, Kuntz, Mathieu, Raymond, Saint-Josse

GUE/NGL: Alyssandrakis, Bordes, Cauquil, Korakas, Patakis

PPE-DE: Costa Raffaele

Bericht Costa Neves A5-0241/2001
Ziffer 6

Ja-Stimmen: 489

EDD: Belder, Blokland, van Dam

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, van den Bos, Busk, Caveri, Clegg, Cox, Davies, De Clercq, Di Pietro, Ducarme, Duff, Dybkjær, Flesch, Gasòliba i Böhm, Haarder, Huhne, Jensen, van der Laan, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mennea, Mulder, Newton Dunn, Nicholson of Winterbourne, Olsson, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Procacci, Ries, Riis-Jørgensen, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Sbarbati, Schmidt, Sterckx, Thors, Väyrynen, Virrankoski, Wallis, Watson, Wiebenga

Donnerstag, 5. Juli 2001

GUE/NGL: Alavanos, Bakopoulos, Bertinotti, Brie, Cossutta, Di Lello Finuoli, Eriksson, Fiebiger, Figueiredo, Frahm, Fraisse, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Koulourianos, Krivine, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Modrow, Morgantini, Puerta, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Sylla, Uca, Vachetta, Wurtz

NI: Hager, Ilgenfritz, Kronberger, Sichrovsky

PPE-DE: Agag Longo, Andria, Arvidsson, Atkins, Averoff, Avilés Perea, Ayuso González, Banotti, Bartolozzi, Bastos, Bayrou, Beazley, Berend, Bodrato, Böge, von Boetticher, Bourlanges, Bowis, Bradbourn, Bushill-Matthews, Callanan, Camisón Asensio, Carlsson, Cederschiöld, Chichester, Cocilovo, Coelho, Cornillet, Costa Neves, Cunha, Cushnahan, Daul, Dell'Utri, Deprez, De Sarnez, Deva, De Veyrac, Doorn, Dover, Doyle, Ebner, Elles, Evans Jonathan, Fatuzzo, Ferber, Ferrer, Ferri, Fiori, Flemming, Florenz, Foster, Fourtou, Fraga Estevez, Friedrich, Gahler, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Gargani, Garriga Polledo, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Hannan, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Hieronymi, Hortefeux, Inglewood, Jarzembowski, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Klamt, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Liese, Lisi, Lulling, Maat, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marini, Marinos, Marques, Martens, Martin Hugues, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Mennitti, Menrad, Mombaur, Moreira Da Silva, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Nicholson, Niebler, Nisticò, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pack, Palacio Vallelersundi, Parish, Peijs, Perry, Pirker, Pisicchio, Podestà, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Provan, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Sacrédeus, Salafranca Sánchez-Neyra, Santer, Santini, Sartori, Scallon, Scapagnini, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stenzel, Stevenson, Stockton, Sudre, Suominen, Tajani, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Vlasto, Wenzel-Perillo, Wieland, Wijkman, von Wogau, Wuermeling, Xarchakos, Zabell, Zacharakis, Zimmerling, Zissener

PSE: Adam, Andersson, Aparicio Sánchez, Balfe, Baltas, Barón Crespo, Berenguer Fuster, Berès, van den Berg, Berger, Blak, Bösch, Bullmann, van den Burg, Campos, Carlotti, Carnero González, Carrilho, Casaca, Cashman, Caudron, Cercas, Cerdeira Morterero, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Damião, Darras, Dary, Dehousse, De Rossa, Désir, Duhamel, Duin, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Fruteau, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Goebbels, Görlach, Gröner, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hazan, Hedkvist Petersen, Hoff, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Hulthén, Iivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Jöns, Junker, Karamanou, Karlsson, Kindermann, Koukiadis, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lage, Lalumière, Lange, Lavarra, Linkohr, Lund, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Marinho, Martin David W., Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miller, Moraes, Murphy, Myller, Napoletano, Napolitano, Obiols i Germà, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rocard, Rodríguez Ramos, Rothe, Rothley, Roure, Ruffolo, Sacconi, Sakellariou, Santkin, dos Santos, Sauquillo Pérez del Arco, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Simpson, Skinner, Souladakis, Sousa Pinto, Stihler, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Thorning-Schmidt, Titley, Torres Marques, Trentin, Tsatsos, Vairinhos, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Watts, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zorba, Zrihen

TDI: Bigliardo, Bonino, Borghezio, Cappato, Dell'Alba, Dupuis, de Gaulle, Gobbo, Le Pen, Martelli, Turco, Vanhecke

UEN: Andrews, Angelilli, Berlato, Crowley, Fitzsimons, Gallagher, Hyland, Muscardini, Nobilia, Queiró, Ribeiro e Castro

Verts/ALE: Auroi, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Buitenweg, Celli, Echerer, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Hautala, Hudghton, Isler Béguin, Jonckheer, Lagendijk, Lambert, Lipietz, Lucas, MacCormick, McKenna, Mayol i Raynal, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, Piétrasanta, de Roo, Rühle, Schörling, Schröder Ilka, Schroedter, Sörensen, Staes, Vander Taelen, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Nein-Stimmen: 14

EDD: Bonde, Okking, Sandbæk

NI: Berthu, de La Perriere, Souchet, Thomas-Mauro

TDI: Gollnisch, Lang, Martinez

UEN: Camre, Marchiani, Pasqua, Segni

Enthaltungen: 15

EDD: Bernié, Butel, Coûteaux, Esclopé, Farage, Kuntz, Mathieu, Raymond, Saint-Josse

GUE/NGL: Alyssandrakis, Bordes, Cauquil, Korakas, Patakis

PPE-DE: Costa Raffaele

Bericht Costa Neves A5-0241/2001
Ziffer 7

Ja-Stimmen: 455

EDD: Belder, Bernié, Blokland, Bonde, Butel, van Dam, Esclopé, Kuntz, Okking, Saint-Josse, Sandbæk

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, van den Bos, Busk, Caveri, Clegg, Cox, Davies, De Clercq, Di Pietro, Ducarme, Duff, Dybkjær, Flesch, Gasòliba i Böhm, Haarder, Huhne, Jensen, van der Laan, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mennea, Mulder, Newton Dunn, Nicholson of Winterbourne, Olsson, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Procacci, Ries, Riis-Jørgensen, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Sbarbati, Schmidt, Sterckx, Thors, Väyrynen, Virrankoski, Wallis, Watson, Wiebenga

GUE/NGL: Eriksson, Frahm, Schmid Herman, Seppänen

NI: Hager, Ilgenfritz, Kronberger, Raschhofer, Sichrovsky

PPE-DE: Agag Longo, Andria, Arvidsson, Atkins, Averoff, Avilés Perea, Ayuso González, Banotti, Bartolozzi, Bastos, Bayrou, Beazley, Berend, Bethell, Bodrato, Böge, von Boetticher, Bourlanges, Bowis, Bradbourn, Bushill-Matthews, Callanan, Camisón Asensio, Carlsson, Cederschiöld, Chichester, Cocilovo, Coelho, Cornillet, Costa Raffaele, Costa Neves, Cunha, Cushnahan, Daul, Dell'Utri, Deprez, De Sarnez, Deva, De Veyrac, Doorn, Dover, Doyle, Ebner, Elles, Evans Jonathan, Fatuzzo, Ferber, Ferrer, Ferri, Fiori, Flemming, Florenz, Foster, Fourtou, Fraga Estevez, Friedrich, Gahler, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Gargani, Garriga Polledo, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Hannan, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Hieronymi, Hortefeux, Inglewood, Jarzembowski, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Klamt, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Liese, Lisi, Lulling, Maat, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marini, Marinos, Marques, Martens, Martin Hugues, Mauro, Mayer Hans-Peter, Méndez de Vigo, Mennitti, Menrad, Mombaur, Moreira Da Silva, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Nicholson, Niebler, Nisticò, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pack, Palacio Vallelersundi, Parish, Peijs, Perry, Pirker, Pisicchio, Podestà, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Provan, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Sacrédeus, Salafranca Sánchez-Neyra, Santer, Santini, Sartori, Scallon, Scapagnini, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stenzel, Stevenson, Stockton, Sudre, Suominen, Tajani, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, Vidal-Quadras Roca, Vlasto, Wenzel-Perillo, Wieland, Wijkman, von Wogau, Wuermeling, Xarchakos, Zabell, Zacharakis, Zimmerling, Zissener

PSE: Adam, Andersson, Aparicio Sánchez, Balfe, Baltas, Barón Crespo, Berenguer Fuster, Berès, van den Berg, Berger, Blak, Bösch, Bullmann, Campos, Carlotti, Carnero González, Carrilho, Casaca, Cashman, Caudron, Cercas, Cerdeira Morterero, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Damião, Darras, Dary, Dehousse, De Rossa, Désir, Duhamel, Duin, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Fruteau, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Goebbels, Gröner, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hazan, Hedkvist Petersen, Hoff, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Hulthén, Iivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Jöns, Junker, Karamanou, Karlsson, Kindermann, Koukiadis, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lage, Lalumière, Lange, Lavarra, Linkohr, Lund, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Marinho, Martin David W., Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miller, Moraes, Murphy, Myller, Napoletano, Napolitano, Obiols i Germà, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poos, Prets, Rapkay, Read, Rocard, Rodríguez Ramos, Rothe, Rothley, Roure, Ruffolo, Sacconi, Sakellariou, Santkin, dos Santos, Sauquillo Pérez del Arco, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Simpson, Skinner, Souladakis, Stihler, Stockmann, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Thorning-Schmidt, Titley, Torres Marques, Trentin, Tsatsos, Vairinhos, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Watts, Weiler, Whitehead, Wiersma, Zorba, Zrihen

TDI: Bonino, Cappato, Dell'Alba, Dupuis, Martelli, Turco

UEN: Andrews, Angelilli, Berlato, Crowley, Fitzsimons, Gallagher, Hyland, Muscardini, Nobilia, Queiró, Ribeiro e Castro, Segni

Verts/ALE: Auroi, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Buitenweg, Celli, Echerer, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Hautala, Hudghton, Isler Béguin, Jonckheer, Lagendijk, Lambert, Lucas, MacCormick, McKenna, Mayol i Raynal, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, Piétrasanta, de Roo, Rühle, Schörling, Sörensen, Staes, Vander Taelen, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Nein-Stimmen: 35

GUE/NGL: Alavanos, Alyssandrakis, Bakopoulos, Bertinotti, Brie, Cossutta, Di Lello Finuoli, Fiebiger, Figueiredo, Fraisse, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Korakas, Koulourianos, Krivine, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Modrow, Morgantini, Patakis, Sylla, Uca, Vachetta, Wurtz

TDI: Bigliardo, de Gaulle, Gollnisch, Lang, Le Pen, Martinez

Enthaltungen: 17

EDD: Coûteaux, Farage, Mathieu, Raymond

GUE/NGL: Bordes, Cauquil, Sjöstedt

NI: Berthu, de La Perriere, Souchet, Thomas-Mauro

TDI: Borghezio, Gobbo, Vanhecke

UEN: Camre, Marchiani, Pasqua

Bericht Costa Neves A5-0241/2001
Ziffer 12

Ja-Stimmen: 469

EDD: Belder, Bernié, Blokland, Bonde, Butel, Coûteaux, van Dam, Esclopé, Kuntz, Mathieu, Okking, Raymond, Saint-Josse, Sandbæk

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, van den Bos, Busk, Caveri, Cox, De Clercq, Di Pietro, Ducarme, Duff, Dybkjær, Flesch, Gasòliba i Böhm, Haarder, Huhne, Jensen, van der Laan, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mennea, Mulder, Newton Dunn, Nicholson of Winterbourne, Olsson, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Procacci, Ries, Riis-Jørgensen, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Sbarbati, Schmidt, Sterckx, Thors, Väyrynen, Virrankoski, Wallis, Watson, Wiebenga

GUE/NGL: Eriksson, Frahm, Fraisse, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt

NI: Berthu, Hager, Ilgenfritz, Kronberger, de La Perriere, Raschhofer, Sichrovsky, Souchet, Thomas-Mauro

PPE-DE: Agag Longo, Andria, Arvidsson, Atkins, Averoff, Avilés Perea, Ayuso González, Banotti, Bartolozzi, Bastos, Bayrou, Beazley, Berend, Bethell, Bodrato, Böge, von Boetticher, Bourlanges, Bowis, Bradbourn, Bushill-Matthews, Callanan, Carlsson, Cederschiöld, Chichester, Cocilovo, Coelho, Cornillet, Costa Neves, Cunha, Cushnahan, Daul, Dell'Utri, Deprez, De Sarnez, Deva, De Veyrac, Doorn, Dover, Doyle, Ebner, Elles, Evans Jonathan, Fatuzzo, Ferber, Ferrer, Ferri, Fiori, Flemming, Florenz, Foster, Fourtou, Fraga Estevez, Friedrich, Gahler, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Gargani, Garriga Polledo, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Goodwill, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Hannan, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hieronymi, Hortefeux, Inglewood, Jarzembowski, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Klamt, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Liese, Lisi, Lulling, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marini, Marinos, Marques, Martens, Martin Hugues, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Mennitti, Menrad, Mombaur, Moreira Da Silva, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Nicholson, Niebler, Nisticò, Ojeda Sanz, Oostlander, Pack, Palacio Vallelersundi, Parish, Peijs, Perry, Pirker, Pisicchio, Podestà, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Provan, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Sacrédeus, Salafranca Sánchez-

Neyra, Santer, Santini, Sartori, Scallon, Scapagnini, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stenzel, Stevenson, Stockton, Sudre, Suominen, Tajani, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Vlasto, Wenzel-Perillo, Wieland, Wijkman, von Wogau, Wuermeling, Xarchakos, Zabell, Zacharakis, Zimmerling, Zissener

PSE: Adam, Andersson, Aparicio Sánchez, Balfe, Baltas, Barón Crespo, Berenguer Fuster, Berès, van den Berg, Berger, Blak, Bösch, Bullmann, Campos, Carlotti, Carnero González, Carrilho, Casaca, Cashman, Caudron, Cercas, Cerdeira Morterero, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Damião, Darras, Dary, Dehousse, De Rossa, Désir, Duhamel, Duin, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Fruteau, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Goebbels, Görlach, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hazan, Hedkvist Petersen, Hoff, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Hulthén, Iivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Jöns, Karamanou, Karlsson, Kindermann, Koukiadis, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lage, Lalumière, Lange, Lavarra, Linkohr, Lund, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Marinho, Martin David W., Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miller, Moraes, Murphy, Myller, Napoletano, Napolitano, Obiols i Germà, O'Toole, Paciotti, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rocard, Rodríguez Ramos, Rothe, Rothley, Roure, Ruffolo, Sacconi, Sakellariou, Santkin, dos Santos, Sauquillo Pérez del Arco, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Simpson, Skinner, Souladakis, Stihler, Stockmann, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Thorning-Schmidt, Titley, Torres Marques, Trentin, Tsatsos, Vairinhos, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Watts, Weiler, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zorba, Zrihen

TDI: Bigliardo, Bonino, Cappato, Dell'Alba, Dupuis, de Gaulle, Gollnisch, Lang, Le Pen, Martelli, Martinez, Turco, Vanhecke

UEN: Andrews, Angelilli, Berlato, Camre, Crowley, Fitzsimons, Gallagher, Hyland, Marchiani, Muscardini, Nobilia, Pasqua, Queiró, Ribeiro e Castro, Segni

Verts/ALE: Auroi, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Buitenweg, Celli, Echerer, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Hautala, Isler Béguin, Jonckheer, Lagendijk, Lambert, Lucas, MacCormick, McKenna, Mayol i Raynal, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, Piétrasanta, de Roo, Rühle, Schörling, Schröder Ilka, Schroedter, Sörensen, Staes, Vander Taelen, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Nein-Stimmen: 1

GUE/NGL: Patakis

Enthaltungen: 35

EDD: Farage

GUE/NGL: Alavanos, Alyssandrakis, Bakopoulos, Bertinotti, Bordes, Brie, Cauquil, Cossutta, Di Lello Finuoli, Fiebiger, Figueiredo, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Korakas, Koulourianos, Krivine, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Modrow, Morgantini, Puerta, Sylla, Uca, Vachetta, Wurtz

NI: Garaud

PPE-DE: Costa Raffaele

TDI: Borghezio, Gobbo

Bericht Costa Neves A5-0241/2001
Ziffer 14

Ja-Stimmen: 453

EDD: Belder, Blokland, Bonde, van Dam, Sandbæk

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, van den Bos, Busk, Caveri, Clegg, Cox, Davies, De Clercq, Di Pietro, Ducarme, Duff, Dybkjær, Flesch, Gasòliba i Böhm, Haarder, Huhne, Jensen, van der Laan, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mennea, Mulder, Newton Dunn, Olsson, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Procacci, Ries, Riis-Jørgensen, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Sbarbati, Schmidt, Sterckx, Thors, Väyrynen, Virrankoski, Wallis, Watson, Wiebenga

Donnerstag, 5. Juli 2001

GUE/NGL: Eriksson, Frahm, Fraisse, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt

NI: Hager, Ilgenfritz, Kronberger, Raschhofer, Sichrovsky

PPE-DE: Agag Longo, Andria, Arvidsson, Atkins, Averoff, Avilés Perea, Ayuso González, Banotti, Bartolozzi, Bastos, Bayrou, Beazley, Berend, Bethell, Bodrato, Böge, von Boetticher, Bourlanges, Bowis, Bradbourn, Bushill-Matthews, Callanan, Camisón Asensio, Carlsson, Cederschiöld, Chichester, Cocilovo, Coelho, Cornillet, Costa Raffaele, Costa Neves, Cunha, Cushnahan, Daul, Dell'Utri, Deprez, De Sarnez, Deva, De Veyrac, Doorn, Dover, Doyle, Ebner, Elles, Evans Jonathan, Fatuzzo, Ferber, Ferrer, Ferri, Fiori, Flemming, Florenz, Foster, Fourtou, Fraga Estevez, Friedrich, Gahler, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Gargani, Garriga Polledo, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Hannan, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Hieronymi, Hortefeux, Inglewood, Jarzembowski, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Klamt, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Liese, Lisi, Lulling, Maat, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marini, Marinos, Marques, Martens, Martin Hugues, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Mennitti, Menrad, Mombaur, Moreira Da Silva, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Nicholson, Niebler, Nisticò, Ojeda Sanz, Oostlander, Pack, Palacio Vallelersundi, Parish, Peijs, Perry, Pirker, Pisicchio, Podestà, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Sacrédeus, Salafranca Sánchez-Neyra, Santer, Santini, Sartori, Scallon, Scapagnini, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stenzel, Stevenson, Stockton, Sudre, Suominen, Tajani, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Vlasto, Wenzel-Perillo, Wieland, Wijkman, von Wogau, Wuermeling, Xarchakos, Zabell, Zacharakis, Zimmerling, Zissener

PSE: Adam, Andersson, Aparicio Sánchez, Balfe, Baltas, Barón Crespo, Berenguer Fuster, Berès, van den Berg, Berger, Blak, Bösch, Bullmann, van den Burg, Campos, Carlotti, Carnero González, Carrilho, Casaca, Cashman, Caudron, Cercas, Cerdeira Morterero, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Damião, Darras, Dary, Dehousse, De Rossa, Désir, Duhamel, Duin, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Fruteau, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Goebbels, Görlach, Gröner, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hazan, Hedkvist Petersen, Hoff, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Hulthén, Iivari, Izquierdo Collado, Jöns, Junker, Karamanou, Karlsson, Kindermann, Koukiadis, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lage, Lalumière, Lange, Lavarra, Linkohr, Lund, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Martin David W., Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miller, Moraes, Murphy, Myller, Napoletano, Napolitano, Obiols i Germà, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rocard, Rodríguez Ramos, Rothe, Rothley, Roure, Ruffolo, Sacconi, Sakellariou, Santkin, dos Santos, Sauquillo Pérez del Arco, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Simpson, Skinner, Souladakis, Stihler, Stockmann, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Thorning-Schmidt, Titley, Torres Marques, Trentin, Tsatsos, Vairinhos, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Watts, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zorba, Zrihen

TDI: Bonino, Borghezio, Cappato, Dell'Alba, Dupuis, Gobbo, Martelli, Turco

UEN: Andrews, Angelilli, Berlato, Crowley, Fitzsimons, Gallagher, Hyland, Muscardini, Nobilia, Queiró, Ribeiro e Castro, Segni

Verts/ALE: Auroi, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Buitenweg, Celli, Echerer, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Hudghton, Isler Béguin, Jonckheer, Lagendijk, Lambert, Lucas, MacCormick, Mayol i Raynal, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, Piétrasanta, de Roo, Rühle, Schroedter, Sörensen, Staes, Vander Taelen, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Nein-Stimmen: 24

EDD: Bernié, Butel, Coûteaux, Esclopé, Kuntz, Mathieu, Raymond, Saint-Josse

GUE/NGL: Patakis

NI: Berthu, Garaud, de La Perriere, Souchet, Thomas-Mauro

TDI: Bigliardo, de Gaulle, Gollnisch, Lang, Le Pen, Martinez, Vanhecke

UEN: Camre, Marchiani, Pasqua

Enthaltungen: 32

EDD: Farage, Okking

GUE/NGL: Alavanos, Alyssandrakis, Bakopoulos, Bertinotti, Bordes, Brie, Cauquil, Cossutta, Di Lello Finuoli, Fiebiger, Figueiredo, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Korakas, Koulourianos, Krivine, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Modrow, Morgantini, Puerta, Sylla, Uca, Vachetta, Wurtz

Bericht Costa Neves A5-0241/2001
Ziffer 16

Ja-Stimmen: 455

EDD: Bonde, Okking, Sandbæk

ELDR: Andreasen, Beysen, van den Bos, Busk, Caveri, Clegg, Cox, Davies, De Clercq, Di Pietro, Ducarme, Duff, Dybkjær, Flesch, Gasòliba i Böhm, Haarder, Huhne, Jensen, van der Laan, Lynne, Malmström, Manders, Mennea, Mulder, Newton Dunn, Nicholson of Winterbourne, Olsson, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Procacci, Ries, Riis-Jørgensen, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Sbarbati, Schmidt, Sterckx, Thors, Väyrynen, Virrankoski, Wallis, Wiebenga

GUE/NGL: Eriksson, Frahm, Fraisse, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt

NI: Berthu, Hager, Ilgenfritz, Kronberger, de La Perriere, Raschhofer, Sichrovsky, Souchet, Thomas-Mauro

PPE-DE: Agag Longo, Andria, Arvidsson, Atkins, Averoff, Avilés Perea, Ayuso González, Banotti, Bartolozzi, Bastos, Bayrou, Beazley, Berend, Bethell, Bodrato, Böge, von Boetticher, Bourlanges, Bowis, Bradbourn, Bushill-Matthews, Callanan, Camisón Asensio, Carlsson, Cederschiöld, Chichester, Cocilovo, Coelho, Cornillet, Costa Neves, Cunha, Cushnahan, Daul, Dell'Utri, Deprez, De Sarnez, Deva, De Veyrac, Doorn, Dover, Doyle, Ebner, Elles, Evans Jonathan, Fatuzzo, Ferber, Ferrer, Ferri, Fiori, Flemming, Florenz, Foster, Fourtou, Fraga Estevez, Friedrich, Gahler, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Gargani, Garriga Polledo, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Hannan, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Hortefeux, Inglewood, Jarzembowski, Jeggle, Karas, Kauppi, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Klamt, Knolle, Koch, Konrad, Kratsa-Tsagaropoulou, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Liese, Lisi, Lulling, Maat, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marini, Marinos, Marques, Martens, Martin Hugues, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Mennitti, Menrad, Mombaur, Moreira Da Silva, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Nicholson, Niebler, Nisticò, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pack, Palacio Vallelersundi, Parish, Peijs, Perry, Pirker, Pisicchio, Podestà, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Provan, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Sacrédeus, Salafranca Sánchez-Neyra, Santer, Santini, Sartori, Scallon, Scapagnini, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stenzel, Stevenson, Stockton, Sudre, Suominen, Tajani, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Vlasto, Wenzel-Perillo, Wieland, Wijkman, von Wogau, Wuermeling, Xarchakos, Zabell, Zacharakis, Zimmerling, Zissener

PSE: Adam, Andersson, Aparicio Sánchez, Balfe, Baltas, Barón Crespo, Berenguer Fuster, Berès, van den Berg, Berger, Blak, Bösch, Bullmann, van den Burg, Campos, Carlotti, Carnero González, Carrilho, Casaca, Cashman, Caudron, Cercas, Cerdeira Morterero, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Damião, Darras, Dary, Dehousse, De Rossa, Désir, Duhamel, Duin, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Fruteau, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Goebbels, Görlach, Gröner, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hazan, Hedkvist Petersen, Hoff, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Hulthén, Iivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Jöns, Junker, Karamanou, Karlsson, Kindermann, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lage, Lalumière, Lange, Lavarra, Linkohr, Lund, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Marinho, Martin David W., Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miller, Moraes, Murphy, Myller, Napoletano, Napolitano, Obiols i Germà, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poos, Prets, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rocard, Rodríguez Ramos, Rothe, Rothley, Roure, Ruffolo, Sacconi, Sakellariou, Santkin, Sauquillo Pérez del Arco, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Simpson, Skinner, Souladakis, Stihler, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Thorning-Schmidt, Torres Marques, Trentin, Tsatsos, Vairinhos, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Watts, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zorba, Zrihen

TDI: Bonino, Cappato, Dell'Alba, Dupuis, Martelli

UEN: Andrews, Angelilli, Berlato, Camre, Crowley, Fitzsimons, Gallagher, Hyland, Marchiani, Muscardini, Nobilia, Pasqua, Queiró, Ribeiro e Castro, Segni

Verts/ALE: Auroi, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Buitenweg, Celli, Echerer, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Hautala, Hudghton, Isler Béguin, Jonckheer, Lagendijk, Lambert, Lucas, MacCormick, McKenna, Mayol i Raynal, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, Piétrasanta, de Roo, Rühle, Schörling, Schröder Ilka, Schroedter, Sörensen, Staes, Vander Taelen, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Nein-Stimmen: 5

EDD: Belder, Blokland, van Dam

GUE/NGL: Patakis

NI: Garaud

Enthaltungen: 47

EDD: Bernié, Butel, Coûteaux, Esclopé, Farage, Kuntz, Mathieu, Raymond, Saint-Josse

GUE/NGL: Alavanos, Alyssandrakis, Bakopoulos, Bordes, Brie, Cauquil, Cossutta, Di Lello Finuoli, Figueiredo, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Korakas, Koulourianos, Krivine, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Modrow, Morgantini, Puerta, Sylla, Uca, Vachetta, Wurtz

PPE-DE: Costa Raffaele

TDI: Bigliardo, Borghezio, de Gaulle, Gobbo, Gollnisch, Lang, Le Pen, Martinez, Vanhecke

Rechtsrahmen für die Frequenzpolitik – Bericht Niebler A5-0232/2001
Vorschlag der Kommission

Ja-Stimmen: 474

EDD: Bernié, Bonde, Butel, Esclopé, Mathieu, Okking, Raymond, Saint-Josse, Sandbæk

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, van den Bos, Busk, Caveri, Clegg, Cox, Davies, De Clercq, Di Pietro, Ducarme, Dybkjær, Flesch, Gasòliba i Böhm, Haarder, Huhne, Jensen, van der Laan, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mennea, Mulder, Newton Dunn, Nicholson of Winterbourne, Olsson, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Procacci, Ries, Riis-Jørgensen, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Sbarbati, Schmidt, Sterckx, Thors, Väyrynen, Virrankoski, Wallis, Watson, Wiebenga

GUE/NGL: Alavanos, Alyssandrakis, Bakopoulos, Brie, Cossutta, Di Lello Finuoli, Eriksson, Fiebiger, Frahm, Fraisse, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Koulourianos, Krivine, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Modrow, Morgantini, Patakis, Puerta, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Sylla, Uca, Vachetta, Wurtz

NI: Berthu, Hager, Kronberger, de La Perriere, Raschhofer, Souchet, Thomas-Mauro

PPE-DE: Agag Longo, Andria, Arvidsson, Atkins, Averoff, Avilés Perea, Ayuso González, Banotti, Bartolozzi, Bastos, Bayrou, Beazley, Berend, Bodrato, Böge, von Boetticher, Bourlanges, Bowis, Bradbourn, Bushill-Matthews, Callanan, Camisón Asensio, Carlsson, Cederschiöld, Chichester, Cocilovo, Coelho, Cornillet, Costa Raffaele, Costa Neves, Cunha, Cushnahan, Daul, Dell'Utri, Deprez, De Sarnez, Deva, Doorn, Dover, Doyle, Ebner, Elles, Evans Jonathan, Fatuzzo, Ferber, Ferrer, Ferri, Flemming, Florenz, Foster, Fourtou, Fraga Estevez, Friedrich, Gahler, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Gargani, Garriga Polledo, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Hannan, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Hieronymi, Hortefeux, Inglewood, Jarzembowski, Karas, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Klamt, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Liese, Lisi, Lulling, Maat, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marini, Marinos, Marques, Martens, Martin Hugues, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Mennitti, Menrad, Mombaur, Moreira Da Silva, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Nicholson, Niebler, Nisticò, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pack, Palacio Vallelersundi, Parish, Peijs, Perry, Pirker, Pisicchio, Podestà, Poettering, Pomés

Ruiz, Posselt, Pronk, Provan, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rübig, Sacrédeus, Salafranca Sánchez-Neyra, Santer, Santini, Sartori, Scallon, Scapagnini, Schierhuber, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stenmarck, Stenzel, Stevenson, Stockton, Sudre, Suominen, Tajani, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, Vidal-Quadras Roca, Vlasto, Wenzel-Perillo, Wieland, Wijkman, von Wogau, Wuermeling, Xarchakos, Zabell, Zacharakis, Zimmerling, Zissener

PSE: Adam, Andersson, Aparicio Sánchez, Balfe, Baltas, Barón Crespo, Berenguer Fuster, Berès, van den Berg, Berger, Blak, Bösch, Bullmann, van den Burg, Campos, Carlotti, Carnero González, Carrilho, Casaca, Cashman, Caudron, Cercas, Cerdeira Morterero, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Damião, Darras, Dary, Dehousse, De Rossa, Désir, Duhamel, Duin, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Fruteau, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Görlach, Gröner, Hänsch, Haug, Hedkvist Petersen, Hoff, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Hulthén, Iivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Jöns, Junker, Karamanou, Karlsson, Kindermann, Koukiadis, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lalumière, Lange, Lavarra, Linkohr, Lund, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Marinho, Martin David W., Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miller, Moraes, Murphy, Myller, Napoletano, Napolitano, Obiols i Germà, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Pérez Royo, Pittella, Poos, Prets, Rapkay, Read, Rocard, Rodríguez Ramos, Rothe, Rothley, Roure, Ruffolo, Sacconi, Sakellariou, Santkin, dos Santos, Sauquillo Pérez del Arco, Scheele, Schulz, Simpson, Skinner, Souladakis, Sousa Pinto, Stihler, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Thorning-Schmidt, Titley, Torres Marques, Trentin, Tsatsos, Vairinhos, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Watts, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zorba, Zrihen

TDI: Borghezio, Gobbo

UEN: Andrews, Angelilli, Berlato, Camre, Crowley, Fitzsimons, Gallagher, Hyland, Marchiani, Muscardini, Nobilia, Pasqua, Queiró, Ribeiro e Castro, Segni

Verts/ALE: Auroi, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Buitenweg, Celli, Echerer, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Hautala, Isler Béguin, Jonckheer, Lagendijk, Lambert, Lucas, MacCormick, McKenna, Mayol i Raynal, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, Piétrasanta, de Roo, Rühle, Schörling, Schröder Ilka, Schroedter, Sörensen, Staes, Vander Taelen, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Nein-Stimmen: 11

EDD: Belder, Blokland, van Dam, Farage

NI: Garaud

TDI: Bigliardo, de Gaulle, Gollnisch, Lang, Le Pen, Martinez

Enthaltungen: 9

GUE/NGL: Bordes, Cauquil, Korakas

PPE-DE: Fiori

TDI: Bonino, Cappato, Dell'Alba, Martelli, Turco

Bericht Niebler A5-0232/2001
legislative Entschließung

Ja-Stimmen: 481

EDD: Bernié, Butel, Coûteaux, Esclopé, Kuntz, Mathieu, Raymond, Saint-Josse

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, van den Bos, Busk, Caveri, Clegg, Cox, Davies, De Clercq, Di Pietro, Ducarme, Dybkjær, Flesch, Gasòliba i Böhm, Haarder, Huhne, Jensen, van der Laan, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mennea, Mulder, Newton Dunn, Nicholson of Winterbourne, Olsson, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Procacci, Ries, Riis-Jørgensen, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Sbarbati, Schmidt, Sterckx, Thors, Väyrynen, Virrankoski, Wallis, Watson, Wiebenga

GUE/NGL: Alavanos, Alyssandrakis, Bakopoulos, Brie, Cossutta, Di Lello Finuoli, Eriksson, Fiebiger, Figueiredo, Frahm, Fraisse, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Korakas, Koulourianos, Krivine, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Modrow, Morgantini, Patakis, Puerta, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Sylla, Uca, Vachetta, Wurtz

Donnerstag, 5. Juli 2001

NI: Berthu, Hager, Kronberger, de La Perriere, Raschhofer, Sichrovsky, Souchet, Thomas-Mauro

PPE-DE: Agag Longo, Andria, Arvidsson, Atkins, Averoff, Avilés Perea, Ayuso González, Banotti, Bartolozzi, Bastos, Bayrou, Beazley, Berend, Bethell, Bodrato, Böge, von Boetticher, Bourlanges, Bowis, Bradbourn, Bushill-Matthews, Callanan, Camisón Asensio, Carlsson, Cederschiöld, Chichester, Cocilovo, Coelho, Cornillet, Costa Raffaele, Costa Neves, Cunha, Cushnahan, Daul, Dell'Utri, Deprez, De Sarnez, Deva, Doorn, Dover, Doyle, Ebner, Elles, Evans Jonathan, Fatuzzo, Ferber, Ferrer, Ferri, Flemming, Florenz, Foster, Fourtou, Fraga Estevez, Friedrich, Gahler, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Gargani, Garriga Polledo, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Hannan, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Hieronymi, Hortefeux, Inglewood, Jarzembowski, Jeggle, Karas, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Klamt, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Liese, Lisi, Lulling, Maat, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marini, Marinos, Marques, Martens, Martin Hugues, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Mennitti, Menrad, Mombaur, Moreira Da Silva, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Nicholson, Niebler, Nisticò, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pack, Palacio Vallelersundi, Parish, Peijs, Perry, Pirker, Pisicchio, Podestà, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Provan, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rübig, Sacrédeus, Salafranca Sánchez-Neyra, Santer, Santini, Sartori, Scallon, Scapagnini, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stenzel, Stevenson, Stockton, Sudre, Suominen, Tajani, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Vlasto, Wenzel-Perillo, Wieland, Wijkman, Wuermeling, Xarchakos, Zabell, Zacharakis, Zimmerling, Zissener

PSE: Adam, Andersson, Aparicio Sánchez, Balfe, Baltas, Barón Crespo, Berenguer Fuster, Berès, van den Berg, Berger, Blak, Bösch, Bullmann, van den Burg, Campos, Carlotti, Carnero González, Carrilho, Casaca, Cashman, Caudron, Cercas, Cerdeira Morterero, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Damião, Darras, Dary, Dehousse, De Rossa, Désir, Duhamel, Duin, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Fruteau, Garot, Gebhardt, Gill, Gillig, Glante, Görlach, Gröner, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hazan, Hedkvist Petersen, Hoff, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Hulthén, Iivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Jöns, Junker, Karamanou, Karlsson, Kindermann, Koukiadis, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lalumière, Lange, Lavarra, Linkohr, Lund, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Marinho, Martin David W., Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miller, Moraes, Murphy, Myller, Napoletano, Napolitano, Obiols i Germà, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poos, Prets, Rapkay, Read, Rocard, Rodríguez Ramos, Rothe, Rothley, Roure, Ruffolo, Sacconi, Sakellariou, Santkin, dos Santos, Sauquillo Pérez del Arco, Scheele, Schulz, Simpson, Skinner, Souladakis, Sousa Pinto, Stihler, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Thorning-Schmidt, Titley, Torres Marques, Trentin, Tsatsos, Vairinhos, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Watts, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zorba, Zrihen

TDI: Borghezio, Gobbo

UEN: Andrews, Angelilli, Berlato, Camre, Crowley, Fitzsimons, Gallagher, Hyland, Marchiani, Muscardini, Nobilia, Pasqua, Queiró, Ribeiro e Castro, Segni

Verts/ALE: Auroi, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Buitenweg, Celli, Echerer, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Hudghton, Isler Béguin, Jonckheer, Lagendijk, Lambert, Lucas, MacCormick, McKenna, Mayol i Raynal, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, Piétrasanta, de Roo, Rühle, Schörling, Schröder Ilka, Schroedter, Sörensen, Staes, Vander Taelen, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Nein-Stimmen: 11

EDD: Belder, Blokland, van Dam, Farage

NI: Garaud

TDI: Bigliardo, de Gaulle, Gollnisch, Lang, Le Pen, Martinez

Enthaltungen: 13

EDD: Bonde, Okking, Sandbæk

ELDR: Duff

GUE/NGL: Bordes, Cauquil

PPE-DE: Fiori

PSE: Ghilardotti

TDI: Bonino, Cappato, Dell'Alba, Martelli, Turco

Küstenzonenmanagement in Europa – Bericht McKenna A5-0219/2001
Änderungsantrag 43

Ja-Stimmen: 343

EDD: Bonde, Okking, Sandbæk

ELDR: Caveri, Manders, Mennea, Nicholson of Winterbourne, Procacci, Sbarbati

GUE/NGL: Alavanos, Bakopoulos, Bertinotti, Brie, Cossutta, Di Lello Finuoli, Fiebiger, Figueiredo, Fraisse, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Koulourianos, Krivine, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Modrow, Morgantini, Puerta, Sylla, Uca, Vachetta

NI: Hager, Kronberger, Raschhofer, Sichrovsky

PPE-DE: Andria, Averoff, Avilés Perea, Ayuso González, Bartolozzi, Bastos, Bayrou, Berend, Bodrato, Böge, von Boetticher, Bourlanges, Camisón Asensio, Cocilovo, Coelho, Cornillet, Costa Raffaele, Costa Neves, Cunha, Cushnahan, Daul, Deprez, De Sarnez, Doorn, Ebner, Fatuzzo, Ferber, Ferrer, Ferri, Fiori, Florenz, Fourtou, Fraga Estevez, Friedrich, Gahler, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Gargani, Garriga Polledo, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Graça Moura, Grosch, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Hatzidakis, Hermange, Hernández Mollar, Hieronymi, Hortefeux, Jarzembowski, Jeggle, Karas, Keppelhoff-Wiechert, Klamt, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Liese, Lisi, Lulling, Maat, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marini, Marinos, Marques, Martens, Martin Hugues, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Mennitti, Menrad, Mombaur, Moreira Da Silva, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Niebler, Nisticò, Ojeda Sanz, Oostlander, Pack, Palacio Vallelersundi, Pirker, Pisicchio, Podestà, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Sacrédeus, Salafranca Sánchez-Neyra, Santer, Santini, Sartori, Scallon, Scapagnini, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Sommer, Stauner, Stenzel, Sudre, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Varela Suanzes-Carpegna, Vlasto, Wenzel-Perillo, Wieland, Wijkman, von Wogau, Wuermeling, Xarchakos, Zabell, Zacharakis, Zimmerling, Zissener

PSE: Adam, Andersson, Baltas, Barón Crespo, Berenguer Fuster, Berès, van den Berg, Berger, Blak, Bösch, Bullmann, van den Burg, Campos, Carlotti, Carnero González, Carrilho, Casaca, Cashman, Caudron, Cercas, Cerdeira Morterero, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Damião, Darras, Dary, Dehousse, De Rossa, Désir, Duhamel, Duin, Ettl, Färm, Fruteau, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Gillig, Glante, Görlach, Gröner, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hazan, Hedkvist Petersen, Hoff, van Hulten, Hulthén, Iivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Jöns, Junker, Karamanou, Karlsson, Kindermann, Koukiadis, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lalumière, Lange, Lavarra, Linkohr, Lund, Malliori, Mann Erika, Marinho, Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Myller, Napoletano, Napolitano, Obiols i Germà, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poos, Prets, Rapkay, Rocard, Rodríguez Ramos, Rothe, Rothley, Roure, Ruffolo, Sacconi, Sakellariou, Santkin, dos Santos, Sauquillo Pérez del Arco, Scheele, Schulz, Souladakis, Sousa Pinto, Stockmann, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Thorning-Schmidt, Torres Marques, Trentin, Tsatsos, Vairinhos, Van Brempt, Vattimo, Volcic, Walter, Weiler, Westendorp y Cabeza, Wiersma, Zorba, Zrihen

TDI: Borghezio, Gobbo

UEN: Andrews, Crowley, Fitzsimons, Hyland, Queiró, Ribeiro e Castro

Verts/ALE: Auroi, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Buitenweg, Echerer, Evans Jillian, Flautre, Hudghton, Isler Béguin, Jonckheer, Lambert, Lucas, MacCormick, McKenna, Mayol i Raynal, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, Piétrasanta, de Roo, Rühle, Schörling, Schröder Ilka, Schroedter, Sörensen, Staes, Vander Taelen, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Donnerstag, 5. Juli 2001

Nein-Stimmen: 120

EDD: Belder, Bernié, Blokland, Butel, Coûteaux, van Dam, Esclopé, Kuntz, Mathieu, Raymond, Saint-Josse

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, van den Bos, Busk, Clegg, Cox, Davies, De Clercq, Di Pietro, Ducarme, Duff, Dybkjær, Flesch, Gasòliba i Böhm, Haarder, Huhne, Jensen, van der Laan, Lynne, Maaten, Malmström, Mulder, Newton Dunn, Olsson, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Ries, Riis-Jørgensen, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Schmidt, Sterckx, Thors, Väyrynen, Virrankoski, Wallis, Watson, Wiebenga

GUE/NGL: Eriksson, Frahm, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt

NI: Berthu, de La Perriere, Souchet, Thomas-Mauro

PPE-DE: Arvidsson, Atkins, Banotti, Beazley, Bethell, Bowis, Bradbourn, Bushill-Matthews, Callanan, Carlsson, Cederschiöld, Chichester, Deva, Dover, Doyle, Elles, Evans Jonathan, Foster, Goodwill, Grönfeldt Bergman, Hannan, Hansenne, Harbour, Heaton-Harris, Helmer, Inglewood, Khanbhai, Kirkhope, Nicholson, Oomen-Ruijten, Parish, Peijs, Perry, Provan, Purvis, Stenmarck, Stevenson, Stockton, Suominen, Tannock, Van Hecke, Van Orden, Vatanen, Villiers

PSE: Murphy, Van Lancker

TDI: Bigliardo, Gollnisch, Lang, Le Pen, Martinez

UEN: Angelilli, Berlato, Camre, Marchiani, Muscardini, Nobilia, Pasqua, Segni

Enthaltungen: 33

EDD: Farage

GUE/NGL: Alyssandrakis, Bordes, Cauquil, Korakas, Patakis, Wurtz

NI: Garaud

PSE: Balfe, Evans Robert J.E., Gill, Honeyball, Howitt, Hughes, McAvan, McCarthy, McNally, Martin David W., Miller, Moraes, Read, Simpson, Skinner, Stihler, Titley, Watts, Wynn

TDI: Bonino, Cappato, Dell'Alba, Dupuis, Martelli, Turco

Bericht McKenna A5-0219/2001
Änderungsantrag 48

Ja-Stimmen: 130

EDD: Bernié, Bonde, Butel, Coûteaux, Esclopé, Kuntz, Mathieu, Raymond, Saint-Josse, Sandbæk

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, van den Bos, Busk, Caveri, Clegg, Cox, Davies, De Clercq, Di Pietro, Ducarme, Duff, Flesch, Gasòliba i Böhm, Haarder, Huhne, Jensen, van der Laan, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mennea, Mulder, Newton Dunn, Nicholson of Winterbourne, Olsson, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Procacci, Ries, Riis-Jørgensen, Sánchez García, Sbarbati, Schmidt, Sterckx, Thors, Virrankoski, Wallis, Watson, Wiebenga

GUE/NGL: Alavanos, Bordes, Cauquil, Wurtz

NI: Berthu, Garaud, de La Perriere, Souchet, Thomas-Mauro

PPE-DE: Atkins, Banotti, Beazley, Bowis, Bradbourn, Bushill-Matthews, Callanan, Deva, Dover, Doyle, Evans Jonathan, Foster, Goodwill, Hannan, Harbour, Heaton-Harris, Helmer, Inglewood, Khanbhai, Kirkhope, Nicholson, Oomen-Ruijten, Parish, Peijs, Perry, Provan, Purvis, Stevenson, Stockton, Tannock, Van Orden, Villiers

PSE: Blak, Carrilho, Casaca, Dary, Guy-Quint, Haug, Lund, Martin Hans-Peter, Mastorakis, Terrón i Cusí

TDI: Bigliardo, Borghezio, de Gaulle, Gobbo, Gollnisch, Lang, Le Pen, Martinez

UEN: Andrews, Angelilli, Berlato, Camre, Crowley, Fitzsimons, Gallagher, Hyland, Marchiani, Muscardini, Nobilia, Pasqua, Queiró, Ribeiro e Castro, Segni

Verts/ALE: Echerer, Hudghton

Nein-Stimmen: 361

EDD: Blokland, van Dam

GUE/NGL: Bakopoulos, Bertinotti, Brie, Cossutta, Di Lello Finuoli, Eriksson, Fiebiger, Figueiredo, Frahm, Fraisse, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Koulourianos, Krivine, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Modrow, Morgantini, Patakis, Puerta, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Sylla, Uca, Vachetta

NI: Hager, Kronberger, Raschhofer, Sichrovsky

PPE-DE: Agag Longo, Andria, Arvidsson, Averoff, Avilés Perea, Ayuso González, Bartolozzi, Bastos, Bayrou, Berend, Bethell, Bodrato, Böge, von Boetticher, Bourlanges, Camisón Asensio, Carlsson, Cederschiöld, Chichester, Cocilovo, Coelho, Cornillet, Costa Raffaele, Costa Neves, Cunha, Cushnahan, Daul, Dell'Utri, Deprez, De Sarnez, Doorn, Ebner, Fatuzzo, Ferber, Ferrer, Ferri, Fiori, Flemming, Florenz, Fourtou, Fraga Estevez, Friedrich, Gahler, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Gargani, Garriga Polledo, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Hansenne, Hatzidakis, Hermange, Hernández Mollar, Hieronymi, Hortefeux, Jarzembowski, Jeggle, Karas, Keppelhoff-Wiechert, Klamt, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Liese, Lisi, Lulling, Maat, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marini, Marinos, Marques, Martens, Martin Hugues, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Mennitti, Menrad, Mombaur, Moreira Da Silva, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Niebler, Nisticò, Ojeda Sanz, Oostlander, Pack, Palacio Vallelersundi, Pirker, Pisicchio, Podestà, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Sacrédeus, Salafranca Sánchez-Neyra, Santer, Santini, Sartori, Scallon, Scapagnini, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Sommer, Stenmarck, Stenzel, Sudre, Suominen, Tajani, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, Vidal-Quadras Roca, Vlasto, Wenzel-Perillo, Wieland, Wijkman, von Wogau, Wuermeling, Xarchakos, Zabell, Zacharakis, Zimmerling, Zissener

PSE: Adam, Andersson, Aparicio Sánchez, Balfe, Baltas, Barón Crespo, Berenguer Fuster, Berès, van den Berg, Berger, Bösch, Bullmann, van den Burg, Campos, Carlotti, Carnero González, Cashman, Caudron, Cercas, Cerdeira Morterero, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Damião, Darras, Dehousse, De Rossa, Duhamel, Duin, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Fruteau, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Görlach, Gröner, Hänsch, Hazan, Hedkvist Petersen, Hoff, Honeyball, Hughes, van Hulten, Hulthén, Iivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Jöns, Junker, Karamanou, Karlsson, Kindermann, Koukiadis, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lalumière, Lange, Lavarra, Linkohr, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Marinho, Martin David W., Martínez Martínez, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miller, Moraes, Murphy, Myller, Napoletano, Napolitano, Obiols i Germà, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poos, Prets, Rapkay, Read, Rocard, Rodríguez Ramos, Rothe, Rothley, Roure, Ruffolo, Sacconi, Sakellariou, Santkin, dos Santos, Sauquillo Pérez del Arco, Scheele, Schulz, Simpson, Skinner, Souladakis, Sousa Pinto, Stihler, Swiebel, Swoboda, Theorin, Thorning-Schmidt, Titley, Torres Marques, Trentin, Tsatsos, Vairinhos, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Watts, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zorba, Zrihen

Verts/ALE: Auroi, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Buitenweg, Celli, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Hautala, Isler Béguin, Jonckheer, Lagendijk, Lambert, Lucas, MacCormick, McKenna, Mayol i Raynal, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, Piétrasanta, de Roo, Rühle, Schörling, Schröder Ilka, Schroedter, Sörensen, Staes, Vander Taelen, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Enthaltungen: 7

EDD: Farage

ELDR: Väyrynen

TDI: Bonino, Cappato, Dupuis, Martelli, Turco

Donnerstag, 5. Juli 2001

Bericht McKenna A5-0219/2001
Änderungsantrag 47, 1. Teil

Ja-Stimmen: 115

EDD: Bernié, Bonde, Butel, Esclopé, Mathieu, Okking, Raymond, Saint-Josse, Sandbæk

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, van den Bos, Busk, Caveri, Clegg, Cox, Davies, De Clercq, Di Pietro, Ducarme, Duff, Dybkjær, Flesch, Gasòliba i Böhm, Haarder, Huhne, Jensen, van der Laan, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mennea, Mulder, Newton Dunn, Nicholson of Winterbourne, Olsson, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Procacci, Ries, Riis-Jørgensen, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Sbarbati, Schmidt, Sterckx, Thors, Virrankoski, Wallis, Watson, Wiebenga

GUE/NGL: Wurtz

NI: Berthu, Garaud, de La Perriere, Souchet, Thomas-Mauro

PPE-DE: Agag Longo, Atkins, Banotti, Beazley, Bethell, Bowis, Bradbourn, Bushill-Matthews, Callanan, Chichester, Deva, Dover, Doyle, Elles, Evans Jonathan, Foster, Goodwill, Hannan, Harbour, Heaton-Harris, Helmer, Inglewood, Khanbhai, Kirkhope, Maat, Nicholson, Parish, Perry, Pomés Ruiz, Provan, Purvis, Stevenson, Stockton, Tannock, Van Orden, Villiers

PSE: Berès, Lund

TDI: Bigliardo, Borghezio, de Gaulle, Gobbo, Le Pen, Martinez

UEN: Andrews, Crowley, Fitzsimons, Gallagher, Hyland, Queiró, Ribeiro e Castro, Segni

Verts/ALE: Hudghton, MacCormick

Nein-Stimmen: 373

EDD: Belder, Blokland, van Dam

GUE/NGL: Alavanos, Bakopoulos, Bertinotti, Brie, Cossutta, Di Lello Finuoli, Eriksson, Fiebiger, Figueiredo, Frahm, Fraisse, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Koulourianos, Krivine, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Modrow, Morgantini, Puerta, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Sylla, Uca, Vachetta

NI: Hager, Kronberger, Raschhofer, Sichrovsky

PPE-DE: Andria, Arvidsson, Averoff, Avilés Perea, Ayuso González, Bartolozzi, Bastos, Bayrou, Berend, Bodrato, Böge, von Boetticher, Bourlanges, Camisón Asensio, Carlsson, Cederschiöld, Cocilovo, Coelho, Cornillet, Costa Neves, Cunha, Cushnahan, Daul, Dell'Utri, Deprez, De Sarnez, Doorn, Ebner, Fatuzzo, Ferber, Ferrer, Ferri, Fiori, Flemming, Florenz, Fourtou, Fraga Estevez, Friedrich, Gahler, García-Margallo y Marfil, Gargani, Garriga Polledo, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Hansenne, Hatzidakis, Hermange, Hernández Mollar, Hieronymi, Hortefeux, Jarzembowski, Jeggle, Karas, Keppelhoff-Wiechert, Klamt, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Liese, Lisi, Lulling, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marini, Marinos, Marques, Martens, Martin Hugues, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Mennitti, Menrad, Mombaur, Moreira Da Silva, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Niebler, Nisticò, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pack, Palacio Vallelersundi, Peijs, Pirker, Pisicchio, Podestà, Poettering, Posselt, Pronk, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Sacrédeus, Salafranca Sánchez-Neyra, Santer, Santini, Sartori, Scallon, Scapagnini, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stenzel, Sudre, Suominen, Tajani, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, Vidal-Quadras Roca, Vlasto, Wenzel-Perillo, Wieland, Wijkman, von Wogau, Wuermeling, Xarchakos, Zabell, Zacharakis, Zimmerling, Zissener

PSE: Adam, Andersson, Aparicio Sánchez, Balfe, Baltas, Barón Crespo, Berenguer Fuster, van den Berg, Berger, Blak, Bösch, Bullmann, van den Burg, Campos, Carlotti, Carnero González, Carrilho, Casaca, Cashman, Caudron, Cercas, Cerdeira Morterero, Colom i Naval, Corbett, Damião, Dary, Dehousse, De Rossa, Désir, Duhamel, Duin, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Fruteau, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Görlach, Gröner, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hazan, Hedkvist Petersen, Hoff, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Hulthén, Iivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Jöns, Junker, Karamanou, Karlsson, Kindermann, Koukiadis, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lalumière, Lange, Lavarra,

Linkohr, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Marinho, Martin David W., Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miller, Moraes, Murphy, Myller, Napoletano, Napolitano, Obiols i Germà, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poos, Prets, Rapkay, Read, Rocard, Rodríguez Ramos, Rothe, Rothley, Roure, Ruffolo, Sacconi, Sakellariou, Santkin, dos Santos, Sauquillo Pérez del Arco, Scheele, Schulz, Simpson, Skinner, Souladakis, Sousa Pinto, Stihler, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Thorning-Schmidt, Titley, Torres Marques, Trentin, Tsatsos, Vairinhos, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Watts, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zorba, Zrihen

UEN: Angelilli, Berlato, Camre, Marchiani, Muscardini, Nobilia, Pasqua

Verts/ALE: Auroi, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Buitenweg, Celli, Echerer, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Hautala, Isler Béguin, Jonckheer, Lagendijk, Lambert, Lucas, McKenna, Mayol i Raynal, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, Piétrasanta, de Roo, Rühle, Schörling, Schröder Ilka, Schroedter, Sörensen, Staes, Vander Taelen, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Enthaltungen: 14

EDD: Farage

ELDR: Väyrynen

GUE/NGL: Alyssandrakis, Bordes, Cauquil, Korakas, Patakis

PPE-DE: Costa Raffaele

TDI: Bonino, Cappato, Dell'Alba, Dupuis, Martelli, Turco

Bericht McKenna A5-0219/2001
Änderungsantrag 47, 2. Teil

Ja-Stimmen: 179

EDD: Bernié, Bonde, Butel, Coûteaux, Esclopé, Kuntz, Mathieu, Okking, Raymond, Saint-Josse, Sandbæk

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, van den Bos, Busk, Caveri, Clegg, Cox, Davies, De Clercq, Di Pietro, Ducarme, Duff, Flesch, Gasòliba i Böhm, Haarder, Huhne, Jensen, van der Laan, Lynne, Maaten, Mennea, Mulder, Newton Dunn, Nicholson of Winterbourne, Olsson, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Sbarbati, Schmidt, Sterckx, Thors, Virrankoski, Wallis, Watson, Wiebenga

GUE/NGL: Alavanos, Bakopoulos, Bertinotti, Brie, Cossutta, Di Lello Finuoli, Eriksson, Fiebiger, Figueiredo, Frahm, Fraisse, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Koulourianos, Krivine, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Modrow, Puerta, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Sylla, Uca, Vachetta, Wurtz

NI: Berthu, Garaud, Hager, Kronberger, de La Perriere, Raschhofer, Sichrovsky, Souchet, Thomas-Mauro

PPE-DE: Atkins, Banotti, Beazley, Bethell, Bowis, Bradbourn, Bushill-Matthews, Callanan, Chichester, Deva, Dover, Doyle, Elles, Evans Jonathan, Fatuzzo, Foster, Goodwill, Hannan, Harbour, Heaton-Harris, Helmer, Inglewood, Khanbhai, Kirkhope, Maat, Parish, Perry, Provan, Purvis, Sacrédeus, Stevenson, Stockton, Tannock, Van Orden, Villiers

PSE: Lund, Terrón i Cusí

TDI: Bigliardo, Borghezio, de Gaulle, Gobbo, Gollnisch, Lang, Le Pen, Martinez

UEN: Andrews, Angelilli, Berlato, Camre, Crowley, Fitzsimons, Hyland, Marchiani, Muscardini, Nobilia, Pasqua, Queiró, Ribeiro e Castro

Verts/ALE: Auroi, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Buitenweg, Celli, Echerer, Evans Jillian, Flautre, Hautala, Isler Béguin, Jonckheer, Lagendijk, Lambert, Lucas, MacCormick, McKenna, Mayol i Raynal, Ortuondo Larrea, Piétrasanta, de Roo, Rühle, Schörling, Schröder Ilka, Schroedter, Sörensen, Staes, Vander Taelen, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Donnerstag, 5. Juli 2001

Nein-Stimmen: 296

EDD: Belder, Blokland, van Dam

GUE/NGL: Patakis

PPE-DE: Agag Longo, Andria, Arvidsson, Averoff, Avilés Perea, Ayuso González, Bartolozzi, Bastos, Bayrou, Berend, Bodrato, Böge, von Boetticher, Bourlanges, Camisón Asensio, Carlsson, Cederschiöld, Cocilovo, Coelho, Cornillet, Costa Raffaele, Costa Neves, Cunha, Cushnahan, Daul, Dell'Utri, Deprez, De Sarnez, Doorn, Ebner, Ferber, Ferrer, Ferri, Fiori, Flemming, Florenz, Fourtou, Fraga Estevez, Friedrich, Gahler, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Gargani, Garriga Polledo, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Hatzidakis, Hermange, Hernández Mollar, Hieronymi, Jarzembowski, Jeggle, Karas, Keppelhoff-Wiechert, Klamt, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Liese, Lisi, Lulling, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marini, Marinos, Marques, Martens, Martin Hugues, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Mennitti, Menrad, Mombaur, Moreira Da Silva, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Niebler, Nisticò, Ojeda Sanz, Oostlander, Pack, Palacio Vallelersundi, Pirker, Pisicchio, Podestà, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Salafranca Sánchez-Neyra, Santer, Santini, Sartori, Scallon, Scapagnini, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stenzel, Sudre, Suominen, Tajani, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, Vidal-Quadras Roca, Vlasto, Wenzel-Perillo, Wieland, Wijkman, von Wogau, Wuermeling, Xarchakos, Zabell, Zacharakis, Zimmerling, Zissener

PSE: Adam, Andersson, Aparicio Sánchez, Balfe, Baltas, Barón Crespo, Berenguer Fuster, van den Berg, Berger, Blak, Bösch, Bullmann, van den Burg, Campos, Carlotti, Carnero González, Casaca, Cashman, Caudron, Cercas, Cerdeira Morterero, Colom i Naval, Damião, Darras, Dary, Dehousse, De Rossa, Désir, Duhamel, Duin, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Fruteau, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Görlach, Gröner, Hänsch, Haug, Hazan, Hedkvist Petersen, Hoff, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Hulthén, Iivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Jöns, Junker, Karamanou, Karlsson, Kindermann, Koukiadis, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lalumière, Lange, Lavarra, Linkohr, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Marinho, Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miller, Moraes, Murphy, Myller, Napoletano, Napolitano, Obiols i Germà, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poos, Prets, Rapkay, Read, Rocard, Rodríguez Ramos, Rothe, Rothley, Roure, Ruffolo, Sacconi, Sakellariou, Santkin, dos Santos, Sauquillo Pérez del Arco, Scheele, Schulz, Simpson, Skinner, Souladakis, Sousa Pinto, Stihler, Swiebel, Swoboda, Theorin, Thorning-Schmidt, Titley, Torres Marques, Trentin, Tsatsos, Vairinhos, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Watts, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zorba, Zrihen

UEN: Segni

Verts/ALE: Frassoni, Nogueira Román

Enthaltungen: 14

EDD: Farage

ELDR: Väyrynen

GUE/NGL: Alyssandrakis, Bordes, Cauquil, Korakas, Manisco, Morgantini

TDI: Bonino, Cappato, Dell'Alba, Dupuis, Martelli, Turco

Bericht McKenna A5-0219/2001
Änderungsantrag 47, 3. Teil

Ja-Stimmen: 126

EDD: Bernié, Bonde, Butel, Coûteaux, Esclopé, Kuntz, Mathieu, Okking, Raymond, Saint-Josse, Sandbæk

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, van den Bos, Busk, Caveri, Clegg, Cox, Davies, De Clercq, Di Pietro, Ducarme, Duff, Dybkjær, Flesch, Gasòliba i Böhm, Haarder, Huhne, Jensen, van der Laan, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mennea, Mulder, Newton Dunn, Nicholson of Winterbourne, Olsson, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Procacci, Ries, Riis-Jørgensen, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Sbarbati, Schmidt, Sterckx, Thors, Virrankoski, Wallis, Watson, Wiebenga

GUE/NGL: Fraisse, González Álvarez, Wurtz

NI: Berthu, Garaud, de La Perriere, Souchet, Thomas-Mauro

PPE-DE: Atkins, Banotti, Beazley, Bethell, Bowis, Bradbourn, Bushill-Matthews, Callanan, Chichester, Deva, Dover, Doyle, Elles, Evans Jonathan, Fatuzzo, Foster, Goodwill, Hannan, Harbour, Heaton-Harris, Helmer, Inglewood, Khanbhai, Kirkhope, Maat, Nicholson, Parish, Perry, Provan, Purvis, Sacrédeus, Stevenson, Stockton, Tannock, Van Orden, Villiers

PSE: Lund

TDI: Bigliardo, Borghezio, de Gaulle, Gobbo, Gollnisch, Lang, Le Pen

UEN: Andrews, Angelilli, Berlato, Camre, Crowley, Fitzsimons, Gallagher, Hyland, Marchiani, Muscardini, Nobilia, Pasqua, Queiró, Ribeiro e Castro, Segni

Verts/ALE: Hudghton, MacCormick

Nein-Stimmen: 363

EDD: Belder, Blokland, van Dam

GUE/NGL: Alavanos, Bakopoulos, Bertinotti, Brie, Cossutta, Di Lello Finuoli, Eriksson, Fiebiger, Figueiredo, Frahm, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Koulourianos, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Modrow, Morgantini, Patakis, Puerta, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Sylla, Uca

NI: Kronberger

PPE-DE: Agag Longo, Andria, Arvidsson, Averoff, Avilés Perea, Ayuso González, Bartolozzi, Bastos, Bayrou, Berend, Bodrato, Böge, von Boetticher, Bourlanges, Camisón Asensio, Carlsson, Cederschiöld, Cocilovo, Coelho, Cornillet, Costa Raffaele, Costa Neves, Cunha, Cushnahan, Daul, Dell'Utri, Deprez, De Sarnez, Doorn, Ebner, Ferber, Ferrer, Ferri, Fiori, Flemming, Florenz, Fourtou, Fraga Estevez, Friedrich, Gahler, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Gargani, Garriga Polledo, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Hansenne, Hatzidakis, Hermange, Hernández Mollar, Hieronymi, Jarzembowski, Jeggle, Karas, Keppelhoff-Wiechert, Klamt, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Liese, Lisi, Lulling, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marini, Marinos, Marques, Martens, Martin Hugues, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Mennitti, Menrad, Mombaur, Moreira Da Silva, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Niebler, Nisticò, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pack, Palacio Vallelersundi, Peijs, Pirker, Pisicchio, Podestà, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Salafranca Sánchez-Neyra, Santer, Santini, Sartori, Scallon, Scapagnini, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stenzel, Sudre, Suominen, Tajani, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, Vidal-Quadras Roca, Vlasto, Wenzel-Perillo, Wieland, Wijkman, von Wogau, Wuermeling, Xarchakos, Zabell, Zacharakis, Zimmerling, Zissener

PSE: Adam, Andersson, Aparicio Sánchez, Balfe, Baltas, Barón Crespo, Berenguer Fuster, Berès, van den Berg, Berger, Blak, Bösch, Bullmann, van den Burg, Campos, Carlotti, Carnero González, Carrilho, Casaca, Cashman, Caudron, Cercas, Cerdeira Morterero, Colom i Naval, Corbett, Damião, Darras, Dary, Dehousse, De Rossa, Désir, Duhamel, Duin, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Fruteau, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Görlach, Gröner, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hazan, Hedkvist Petersen, Hoff, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Hulthén, Iivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Jöns, Junker, Karamanou, Karlsson, Kindermann, Koukiadis, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lalumière, Lange, Lavarra, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Marinho, Martin David W., Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miller, Moraes, Murphy, Myller, Napoletano, Napolitano, Obiols i Germà, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poos, Prets, Rapkay, Read, Rocard, Rodríguez Ramos, Rothe, Rothley, Roure, Ruffolo, Sacconi, Sakellariou, Santkin, dos Santos, Sauquillo Pérez del Arco, Scheele, Schulz, Simpson, Skinner, Souladakis, Sousa Pinto, Stihler, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Thorning-Schmidt, Titley, Torres Marques, Trentin, Tsatsos, Vairinhos, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Watts, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zorba, Zrihen

Verts/ALE: Auroi, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Buitenweg, Celli, Echerer, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Hautala, Isler Béguin, Jonckheer, Lagendijk, Lambert, Lucas, McKenna, Mayol i Raynal, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, Piétrasanta, de Roo, Rühle, Schörling, Schröder Ilka, Schroedter, Sörensen, Staes, Vander Taelen, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Donnerstag, 5. Juli 2001

Enthaltungen: 14

EDD: Farage

ELDR: Väyrynen

GUE/NGL: Alyssandrakis, Bordes, Cauquil, Korakas, Krivine, Vachetta

TDI: Bonino, Cappato, Dell'Alba, Dupuis, Martelli, Turco

Bericht McKenna A5-0219/2001
Änderungsantrag 46, 1. Teil

Ja-Stimmen: 335

EDD: Bernié, Bonde, Butel, Coûteaux, Esclopé, Kuntz, Mathieu, Okking, Raymond, Saint-Josse, Sandbæk

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, van den Bos, Busk, Caveri, Clegg, Cox, Davies, De Clercq, Di Pietro, Ducarme, Duff, Dybkjær, Flesch, Gasòliba i Böhm, Haarder, Huhne, Jensen, van der Laan, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mennea, Mulder, Newton Dunn, Nicholson of Winterbourne, Olsson, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Procacci, Ries, Riis-Jørgensen, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Sbarbati, Schmidt, Sterckx, Thors, Virrankoski, Wallis, Watson, Wiebenga

GUE/NGL: Alavanos, Bakopoulos, Bertinotti, Brie, Cossutta, Di Lello Finuoli, Eriksson, Fiebiger, Figueiredo, Frahm, Fraisse, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Koulourianos, Krivine, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Modrow, Morgantini, Puerta, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Sylla, Uca, Vachetta, Wurtz

NI: Berthu, Garaud, Hager, Kronberger, de La Perriere, Raschhofer, Sichrovsky, Souchet, Thomas-Mauro

PPE-DE: Atkins, Banotti, Beazley, Bethell, Bowis, Bradbourn, Bushill-Matthews, Callanan, Chichester, Deva, Dover, Doyle, Elles, Evans Jonathan, Foster, Goodwill, Hannan, Harbour, Heaton-Harris, Helmer, Inglewood, Khanbhai, Kirkhope, Maat, Nicholson, Parish, Perry, Pirker, Provan, Purvis, Sacrédeus, Stevenson, Stockton, Tannock, Van Orden, Villiers

PSE: Adam, Andersson, Aparicio Sánchez, Balfe, Baltas, Barón Crespo, Berenguer Fuster, Berès, van den Berg, Berger, Blak, Bösch, Bullmann, van den Burg, Campos, Carlotti, Carnero González, Carrilho, Casaca, Cashman, Caudron, Cercas, Cerdeira Morterero, Colom i Naval, Corbett, Damião, Darras, Dary, Dehousse, De Rossa, Désir, Duhamel, Duin, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Fruteau, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Görlach, Gröner, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hazan, Hedkvist Petersen, Hoff, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Hulthén, Iivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Jöns, Junker, Karamanou, Karlsson, Kindermann, Koukiadis, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lalumière, Lange, Lavarra, Linkohr, Lund, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Marinho, Martin David W., Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miller, Moraes, Murphy, Myller, Napoletano, Napolitano, Obiols i Germà, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poos, Prets, Rapkay, Read, Rocard, Rodríguez Ramos, Rothe, Rothley, Roure, Ruffolo, Sacconi, Sakellariou, Santkin, dos Santos, Sauquillo Pérez del Arco, Scheele, Schulz, Simpson, Skinner, Souladakis, Sousa Pinto, Stihler, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Thorning-Schmidt, Titley, Torres Marques, Trentin, Tsatsos, Vairinhos, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Watts, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zorba, Zrihen

TDI: Bigliardo, Borghezio, de Gaulle, Gobbo, Gollnisch, Lang, Le Pen, Martinez

UEN: Andrews, Angelilli, Berlato, Camre, Crowley, Fitzsimons, Gallagher, Hyland, Marchiani, Muscardini, Nobilia, Pasqua, Queiró, Segni

Verts/ALE: Auroi, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Buitenweg, Celli, Echerer, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Hautala, Hudghton, Isler Béguin, Jonckheer, Lagendijk, Lambert, Lucas, MacCormick, McKenna, Mayol i Raynal, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, Piétrasanta, de Roo, Rühle, Schörling, Schröder Ilka, Schroedter, Sörensen, Staes, Vander Taelen, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Nein-Stimmen: 157

EDD: van Dam

PPE-DE: Agag Longo, Andria, Arvidsson, Averoff, Avilés Perea, Ayuso González, Bartolozzi, Bastos, Bayrou, Berend, Bodrato, Böge, von Boetticher, Bourlanges, Camisón Asensio, Carlsson, Cederschiöld, Cocilovo, Coelho, Cornillet, Costa Raffaele, Costa Neves, Cunha, Cushnahan, Daul, Dell'Utri, Deprez, De Sarnez, Doorn, Ebner, Fatuzzo, Ferber, Ferrer, Ferri, Fiori, Flemming, Florenz, Fourtou, Fraga Estevez, Friedrich, Gahler, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Gargani, Garriga Polledo, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Hansenne, Hatzidakis, Hermange, Hernández Mollar, Hieronymi, Jarzembowski, Jeggle, Karas, Keppelhoff-Wiechert, Klamt, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Liese, Lisi, Lulling, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marini, Marinos, Marques, Martens, Martin Hugues, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Mennitti, Menrad, Mombaur, Moreira Da Silva, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Niebler, Nisticò, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pack, Palacio Vallelersundi, Peijs, Pisicchio, Podestà, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Salafranca Sánchez-Neyra, Santer, Santini, Sartori, Scallon, Scapagnini, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stenzel, Sudre, Suominen, Tajani, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, Vidal-Quadras Roca, Vlasto, Wenzel-Perillo, Wieland, von Wogau, Wuermeling, Xarchakos, Zabell, Zacharakis, Zimmerling, Zissener

Enthaltungen: 12

EDD: Farage

ELDR: Väyrynen

GUE/NGL: Alyssandrakis, Bordes, Cauquil, Patakis

TDI: Bonino, Cappato, Dell'Alba, Dupuis, Martelli, Turco

Bericht McKenna A5-0219/2001
Änderungsantrag 46, 2. Teil

Ja-Stimmen: 116

EDD: Bernié, Bonde, Butel, Esclopé, Kuntz, Mathieu, Okking, Raymond, Saint-Josse, Sandbæk

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, van den Bos, Busk, Caveri, Clegg, Cox, Davies, De Clercq, Di Pietro, Ducarme, Duff, Dybkjær, Flesch, Gasòliba i Böhm, Haarder, Huhne, Jensen, van der Laan, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mennea, Mulder, Newton Dunn, Nicholson of Winterbourne, Olsson, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Procacci, Ries, Riis-Jørgensen, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Sbarbati, Schmidt, Sterckx, Thors, Virrankoski, Wallis, Watson, Wiebenga

GUE/NGL: Wurtz

NI: Berthu, Garaud, de La Perriere, Souchet, Thomas-Mauro

PPE-DE: Atkins, Banotti, Beazley, Bethell, Bowis, Bradbourn, Bushill-Matthews, Callanan, Chichester, Deva, Dover, Doyle, Elles, Evans Jonathan, Fatuzzo, Foster, Goodwill, Hannan, Harbour, Heaton-Harris, Helmer, Inglewood, Khanbhai, Kirkhope, Maat, Nicholson, Parish, Perry, Provan, Purvis, Sacrédeus, Stevenson, Stockton, Tannock, Van Orden, Villiers

TDI: Bigliardo, Borghezio, de Gaulle, Gobbo, Gollnisch, Lang, Le Pen, Martinez

UEN: Andrews, Crowley, Fitzsimons, Gallagher, Hyland, Queiró, Ribeiro e Castro, Segni

Verts/ALE: Hudghton, MacCormick

Donnerstag, 5. Juli 2001

Nein-Stimmen: 371

EDD: Belder, Blokland, van Dam

GUE/NGL: Alavanos, Bakopoulos, Bertinotti, Brie, Cossutta, Di Lello Finuoli, Eriksson, Fiebiger, Figueiredo, Frahm, Fraisse, González Álvarez, Jové Peres, Kaufmann, Koulourianos, Krivine, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Modrow, Morgantini, Patakis, Puerta, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Sylla, Uca, Vachetta

NI: Kronberger, Raschhofer

PPE-DE: Agag Longo, Andria, Arvidsson, Averoff, Avilés Perea, Ayuso González, Bartolozzi, Bastos, Bayrou, Berend, Bodrato, Böge, von Boetticher, Bourlanges, Camisón Asensio, Carlsson, Cederschiöld, Cocilovo, Coelho, Cornillet, Costa Raffaele, Costa Neves, Cunha, Cushnahan, Daul, Dell'Utri, Deprez, De Sarnez, Doorn, Ebner, Ferber, Ferrer, Ferri, Fiori, Flemming, Florenz, Fourtou, Fraga Estevez, Gahler, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Garriga Polledo, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Hansenne, Hatzidakis, Hermange, Hernández Mollar, Hieronymi, Hortefeux, Jarzembowski, Jeggle, Karas, Keppelhoff-Wiechert, Klamt, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Liese, Lisi, Lulling, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marini, Marinos, Marques, Martens, Martin Hugues, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Mennitti, Menrad, Mombaur, Moreira Da Silva, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Niebler, Nisticò, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pack, Palacio Vallelersundi, Peijs, Pirker, Pisicchio, Podestà, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Salafranca Sánchez-Neyra, Santer, Santini, Sartori, Scallon, Scapagnini, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stenzel, Sudre, Suominen, Tajani, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, Vlasto, Wenzel-Perillo, Wieland, Wijkman, von Wogau, Wuermeling, Xarchakos, Zabell, Zacharakis, Zimmerling, Zissener

PSE: Adam, Andersson, Aparicio Sánchez, Balfe, Baltas, Barón Crespo, Berenguer Fuster, Berès, van den Berg, Berger, Blak, Bösch, Bullmann, van den Burg, Campos, Carlotti, Carnero González, Carrilho, Casaca, Cashman, Caudron, Cerdeira Morterero, Colom i Naval, Corbett, Damião, Darras, Dary, Dehousse, De Rossa, Désir, Duhamel, Duin, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Fruteau, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Görlach, Gröner, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hazan, Hedkvist Petersen, Hoff, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Hulthén, Iivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Jöns, Junker, Karamanou, Karlsson, Kindermann, Koukiadis, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lalumière, Lange, Lavarra, Linkohr, Lund, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Marinho, Martin David W., Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miller, Moraes, Murphy, Myller, Napoletano, Napolitano, O'Toole, Paciotti, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poos, Prets, Rapkay, Read, Rocard, Rodríguez Ramos, Rothe, Rothley, Roure, Ruffolo, Sacconi, Sakellariou, Santkin, dos Santos, Sauquillo Pérez del Arco, Scheele, Schulz, Simpson, Skinner, Souladakis, Sousa Pinto, Stihler, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Thorning-Schmidt, Titley, Torres Marques, Trentin, Tsatsos, Vairinhos, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Watts, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zorba, Zrihen

UEN: Angelilli, Berlato, Camre, Marchiani, Muscardini, Nobilia, Pasqua

Verts/ALE: Auroi, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Buitenweg, Celli, Echerer, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Hautala, Isler Béguin, Jonckheer, Lagendijk, Lambert, Lucas, McKenna, Mayol i Raynal, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, Piétrasanta, de Roo, Rühle, Schörling, Schröder Ilka, Schroedter, Sörensen, Staes, Vander Taelen, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Enthaltungen: 14

EDD: Farage

ELDR: Väyrynen

GUE/NGL: Alyssandrakis, Bordes, Cauquil, Herzog, Korakas

PPE-DE: Vidal-Quadras Roca

TDI: Bonino, Cappato, Dell'Alba, Dupuis, Martelli, Turco

Donnerstag, 5. Juli 2001

Bericht McKenna A5-0219/2001
Vorschlag der Kommission

Ja-Stimmen: 394

EDD: Bonde, Okking, Sandbæk

ELDR: Attwooll, Caveri, Newton Dunn, Procacci, Sbarbati

GUE/NGL: Alavanos, Alyssandrakis, Bakopoulos, Bertinotti, Brie, Cossutta, Di Lello Finuoli, Eriksson, Fiebiger, Figueiredo, Frahm, Fraisse, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Korakas, Koulourianos, Krivine, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Modrow, Morgantini, Patakis, Puerta, Sylla, Uca, Vachetta, Wurtz

NI: Hager, Kronberger, Raschhofer, Sichrovsky

PPE-DE: Agag Longo, Andria, Averoff, Avilés Perea, Ayuso González, Banotti, Bartolozzi, Bastos, Bayrou, Berend, Bodrato, Böge, von Boetticher, Bourlanges, Camisón Asensio, Cederschiöld, Cocilovo, Coelho, Cornillet, Costa Raffaele, Costa Neves, Cunha, Cushnahan, Daul, Dell'Utri, Deprez, De Sarnez, Doorn, Ebner, Fatuzzo, Ferber, Ferrer, Ferri, Fiori, Flemming, Florenz, Fourtou, Fraga Estevez, Friedrich, Gahler, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Gargani, Garriga Polledo, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Graça Moura, Grosch, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Hansenne, Hatzidakis, Hermange, Hernández Mollar, Hieronymi, Hortefeux, Jarzembowski, Jeggle, Karas, Keppelhoff-Wiechert, Klamt, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Liese, Lisi, Lulling, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marini, Marinos, Marques, Martens, Martin Hugues, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Mennitti, Menrad, Mombaur, Moreira Da Silva, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Niebler, Nisticò, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pack, Palacio Vallelersundi, Peijs, Pirker, Pisicchio, Podestà, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Salafranca Sánchez-Neyra, Santer, Santini, Sartori, Scallon, Scapagnini, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stauner, Stenzel, Sudre, Tajani, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, Vidal-Quadras Roca, Vlasto, Wenzel-Perillo, Wieland, Wijkman, von Wogau, Wuermeling, Xarchakos, Zabell, Zacharakis, Zimmerling, Zissener

PSE: Adam, Andersson, Aparicio Sánchez, Balfe, Baltas, Barón Crespo, Berenguer Fuster, Berès, van den Berg, Berger, Blak, Bösch, Bullmann, van den Burg, Campos, Carlotti, Carnero González, Carrilho, Casaca, Cashman, Caudron, Cercas, Cerdeira Morterero, Colom i Naval, Corbett, Damião, Darras, Dary, Dehousse, De Rossa, Désir, Duhamel, Duin, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Fruteau, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Goebbels, Görlach, Gröner, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hazan, Hedkvist Petersen, Hoff, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Hulthén, Iivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Jöns, Junker, Karamanou, Karlsson, Kindermann, Koukiadis, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lalumière, Lange, Lavarra, Linkohr, Lund, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Martin David W., Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miller, Moraes, Murphy, Myller, Napoletano, Napolitano, Obiols i Germà, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poos, Prets, Rapkay, Read, Rocard, Rodríguez Ramos, Rothe, Rothley, Roure, Ruffolo, Sacconi, Sakellariou, Santkin, dos Santos, Sauquillo Pérez del Arco, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Simpson, Souladakis, Sousa Pinto, Stihler, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Thorning-Schmidt, Titley, Torres Marques, Trentin, Tsatsos, Vairinhos, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Watts, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zorba, Zrihen

TDI: Borghezio, Gobbo

UEN: Andrews, Angelilli, Berlato, Crowley, Fitzsimons, Gallagher, Hyland, Marchiani, Muscardini, Nobilia, Pasqua, Queiró, Ribeiro e Castro, Segni

Verts/ALE: Auroi, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Buitenweg, Celli, Echerer, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Hautala, Hudghton, Isler Béguin, Jonckheer, Lagendijk, Lambert, Lucas, MacCormick, McKenna, Mayol i Raynal, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, Piétrasanta, de Roo, Rühle, Schörling, Schröder Ilka, Schroedter, Sörensen, Staes, Vander Taelen, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Donnerstag, 5. Juli 2001

Nein-Stimmen: 103

EDD: Belder, Bernié, Blokland, Butel, Coûteaux, van Dam, Esclopé, Farage, Kuntz, Mathieu, Raymond, Saint-Josse

ELDR: Andreasen, Beysen, van den Bos, Busk, Clegg, Cox, Davies, De Clercq, Di Pietro, Ducarme, Duff, Dybkjær, Flesch, Gasòliba i Böhm, Haarder, Huhne, Jensen, van der Laan, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mennea, Mulder, Nicholson of Winterbourne, Olsson, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Ries, Riis-Jørgensen, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Schmidt, Sterckx, Thors, Väyrynen, Virrankoski, Wallis, Watson, Wiebenga

NI: Berthu, de La Perriere, Souchet, Thomas-Mauro

PPE-DE: Arvidsson, Atkins, Beazley, Bethell, Bowis, Bradbourn, Bushill-Matthews, Callanan, Carlsson, Chichester, Deva, Dover, Doyle, Elles, Evans Jonathan, Foster, Goodwill, Grönfeldt Bergman, Hannan, Harbour, Heaton-Harris, Helmer, Inglewood, Khanbhai, Kirkhope, Maat, Nicholson, Parish, Perry, Provan, Purvis, Sacrédeus, Stenmarck, Stevenson, Stockton, Suominen, Tannock, Van Orden, Villiers

TDI: Bigliardo, de Gaulle, Gollnisch, Lang, Le Pen, Martinez

Enthaltungen: 12

GUE/NGL: Bordes, Cauquil, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt

TDI: Bonino, Cappato, Dell'Alba, Dupuis, Martelli, Turco

UEN: Camre

Bericht McKenna A5-0219/2001
legislative Entschließung

Ja-Stimmen: 392

EDD: Bonde, Okking, Sandbæk

ELDR: Attwooll, Caveri, Di Pietro, Dybkjær, Newton Dunn, Procacci, Sbarbati

GUE/NGL: Alavanos, Alyssandrakis, Bakopoulos, Bertinotti, Brie, Cossutta, Di Lello Finuoli, Eriksson, Fiebiger, Figueiredo, Frahm, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Korakas, Koulourianos, Krivine, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Modrow, Morgantini, Patakis, Puerta, Sylla, Uca, Vachetta, Wurtz

NI: Hager, Kronberger, Raschhofer, Sichrovsky

PPE-DE: Agag Longo, Andria, Averoff, Avilés Perea, Ayuso González, Banotti, Bartolozzi, Bastos, Bayrou, Berend, Bodrato, Böge, von Boetticher, Bourlanges, Camisón Asensio, Cederschiöld, Cocilovo, Coelho, Cornillet, Costa Raffaele, Costa Neves, Cunha, Cushnahan, Daul, Dell'Utri, Deprez, De Sarnez, Doorn, Ebner, Fatuzzo, Ferber, Ferrer, Ferri, Fiori, Flemming, Florenz, Fourtou, Fraga Estevez, Friedrich, Gahler, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Gargani, Garriga Polledo, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Graça Moura, Grosch, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Hansenne, Hatzidakis, Hermange, Hernández Mollar, Hieronymi, Hortefeux, Jarzembowski, Jeggle, Karas, Keppelhoff-Wiechert, Klamt, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Liese, Lisi, Lulling, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marini, Marinos, Marques, Martens, Martin Hugues, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Mennitti, Menrad, Mombaur, Moreira Da Silva, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Niebler, Nisticò, Ojeda Sanz, Oostlander, Pack, Palacio Vallelersundi, Pirker, Pisicchio, Podestà, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Salafranca Sánchez-Neyra, Santer, Santini, Sartori, Scallon, Scapagnini, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stauner, Stenzel, Sudre, Tajani, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, Vidal-Quadras Roca, Vlasto, Wenzel-Perillo, Wieland, Wijkman, von Wogau, Wuermeling, Xarchakos, Zabell, Zacharakis, Zimmerling, Zissener

PSE: Adam, Andersson, Aparicio Sánchez, Balfe, Baltas, Barón Crespo, Berenguer Fuster, Berès, van den Berg, Berger, Blak, Bösch, Bullmann, van den Burg, Campos, Carlotti, Carnero González, Carrilho, Casaca, Cashman, Caudron, Cercas, Cerdeira Morterero, Colom i Naval, Corbett, Damião, Darras, Dary, Dehousse,

De Rossa, Désir, Duhamel, Duin, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Fruteau, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Goebbels, Görlach, Gröner, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hazan, Hedkvist Petersen, Hoff, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Hulthén, Iivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Jöns, Junker, Karamanou, Karlsson, Kindermann, Koukiadis, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lalumière, Lange, Lavarra, Linkohr, Lund, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Marinho, Martin David W., Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Moraes, Murphy, Myller, Napoletano, Napolitano, Obiols i Germà, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poos, Prets, Rapkay, Read, Rocard, Rodríguez Ramos, Rothe, Rothley, Roure, Ruffolo, Sacconi, Sakellariou, Santkin, dos Santos, Sauquillo Pérez del Arco, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Simpson, Souladakis, Sousa Pinto, Stihler, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Thorning-Schmidt, Titley, Torres Marques, Trentin, Tsatsos, Vairinhos, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Watts, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zorba, Zrihen

TDI: Borghezio, Gobbo

UEN: Andrews, Angelilli, Berlato, Crowley, Fitzsimons, Gallagher, Hyland, Marchiani, Muscardini, Nobilia, Pasqua, Queiró, Ribeiro e Castro, Segni

Verts/ALE: Auroi, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Buitenweg, Celli, Echerer, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Hautala, Hudghton, Isler Béguin, Jonckheer, Lagendijk, Lambert, Lucas, MacCormick, McKenna, Mayol i Raynal, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, Piétrasanta, de Roo, Rühle, Schörling, Schröder Ilka, Schroedter, Sörensen, Staes, Vander Taelen, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Nein-Stimmen: 101

EDD: Belder, Bernié, Blokland, Butel, Coûteaux, van Dam, Esclopé, Farage, Kuntz, Mathieu, Raymond, Saint-Josse

ELDR: Andreasen, Beysen, van den Bos, Busk, Clegg, Cox, Davies, De Clercq, Ducarme, Duff, Flesch, Gasòliba i Böhm, Haarder, Jensen, van der Laan, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mulder, Nicholson of Winterbourne, Olsson, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Ries, Riis-Jørgensen, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Schmidt, Sterckx, Thors, Väyrynen, Virrankoski, Watson, Wiebenga

NI: Berthu, Garaud, de La Perriere, Souchet, Thomas-Mauro

PPE-DE: Arvidsson, Atkins, Beazley, Bethell, Bowis, Bradbourn, Bushill-Matthews, Callanan, Carlsson, Chichester, Deva, Dover, Doyle, Elles, Evans Jonathan, Foster, Goodwill, Grönfeldt Bergman, Hannan, Harbour, Heaton-Harris, Helmer, Inglewood, Khanbhai, Kirkhope, Maat, Nicholson, Oomen-Ruijten, Parish, Peijs, Perry, Provan, Purvis, Sacrédeus, Stenmarck, Stevenson, Stockton, Suominen, Tannock, Van Orden, Villiers

TDI: Bigliardo, de Gaulle, Gollnisch, Lang, Le Pen, Martinez

Enthaltungen: 9

ELDR: Huhne, Mennea

GUE/NGL: Bordes, Cauquil, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt

TDI: Cappato

UEN: Camre

Sportboote – Bericht Callanan A5-0218/2001
Änderungsantrag 21

Ja-Stimmen: 462

EDD: Belder, Blokland, Bonde, van Dam, Okking, Sandbæk

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, van den Bos, Busk, Caveri, Clegg, Cox, Davies, De Clercq, Di Pietro, Ducarme, Duff, Dybkjær, Flesch, Gasòliba i Böhm, Haarder, Huhne, Jensen, van der Laan, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mennea, Mulder, Newton Dunn, Nicholson of Winterbourne, Olsson, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Pohjamo, Procacci, Riis-Jørgensen, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Sbarbati, Schmidt, Sterckx, Thors, Väyrynen, Virrankoski, Wallis, Watson, Wiebenga

Donnerstag, 5. Juli 2001

GUE/NGL: Alavanos, Bakopoulos, Bertinotti, Brie, Cossutta, Di Lello Finuoli, Eriksson, Fiebiger, Figueiredo, Frahm, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Koulourianos, Krivine, Marset Campos, Meijer, Modrow, Puerta, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Uca, Vachetta, Wurtz

NI: Berthu, Hager, Kronberger, de La Perriere, Raschhofer, Sichrovsky, Souchet, Thomas-Mauro

PPE-DE: Agag Longo, Andria, Arvidsson, Atkins, Averoff, Avilés Perea, Ayuso González, Banotti, Bartolozzi, Bastos, Bayrou, Beazley, Berend, Bethell, Bodrato, Böge, von Boetticher, Bourlanges, Bowis, Bradbourn, Bushill-Matthews, Callanan, Camisón Asensio, Carlsson, Cederschiöld, Chichester, Coelho, Cornillet, Costa Raffaele, Costa Neves, Cunha, Cushnahan, Daul, Dell'Utri, Deprez, De Sarnez, Deva, Doorn, Dover, Doyle, Ebner, Elles, Evans Jonathan, Fatuzzo, Ferber, Ferrer, Ferri, Fiori, Flemming, Florenz, Foster, Fourtou, Fraga Estevez, Friedrich, Gahler, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Gargani, Garriga Polledo, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Goodwill, Graça Moura, Grönfeldt Bergman, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Hannan, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Hortefeux, Inglewood, Jarzembowski, Jeggle, Karas, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Klamt, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Liese, Lisi, Lulling, Maat, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marini, Marinos, Marques, Martens, Martin Hugues, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Mennitti, Menrad, Mombaur, Moreira Da Silva, Müller Emilia Franziska, Musotto, Nassauer, Nicholson, Niebler, Nisticò, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pack, Palacio Vallelersundi, Parish, Peijs, Perry, Pirker, Pisicchio, Podestà, Poettering, Pomés Ruiz, Pronk, Provan, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Radwan, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Sacrédeus, Salafranca Sánchez-Neyra, Santer, Santini, Sartori, Scallon, Scapagnini, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stenzel, Stevenson, Stockton, Sudre, Suominen, Tajani, Tannock, Theato, Thyssen, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Vlasto, Wenzel-Perillo, Wieland, Wijkman, von Wogau, Wuermeling, Xarchakos, Zabell, Zacharakis, Zimmerling, Zissener

PSE: Adam, Andersson, Aparicio Sánchez, Balfe, Baltas, Barón Crespo, Berenguer Fuster, Berès, van den Berg, Berger, Blak, Bösch, Bullmann, van den Burg, Campos, Carlotti, Carnero González, Carrilho, Casaca, Cashman, Caudron, Cercas, Cerdeira Morterero, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Damião, Darras, Dary, Dehousse, De Rossa, Désir, Duhamel, Duin, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Fruteau, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Görlach, Gröner, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hazan, Hedkvist Petersen, Hoff, Honeyball, Howitt, Hughes, Hulthén, Iivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Jöns, Junker, Karamanou, Karlsson, Kindermann, Koukiadis, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lange, Lavarra, Linkohr, Lund, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Marinho, Martin David W., Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miller, Moraes, Murphy, Napoletano, Napolitano, Obiols i Germà, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poos, Prets, Rapkay, Read, Rocard, Rodríguez Ramos, Rothe, Rothley, Roure, Ruffolo, Sacconi, Sakellariou, Santkin, dos Santos, Sauquillo Pérez del Arco, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Simpson, Souladakis, Sousa Pinto, Stihler, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Thorning-Schmidt, Torres Marques, Trentin, Tsatsos, Vairinhos, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Watts, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wynn, Zorba, Zrihen

TDI: Borghezio, Gobbo

UEN: Angelilli, Camre, Crowley, Fitzsimons, Gallagher, Hyland, Marchiani, Nobilia, Pasqua, Ribeiro e Castro, Segni

Verts/ALE: Auroi, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Buitenweg, Celli, Echerer, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Hautala, Hudghton, Isler Béguin, Jonckheer, Lagendijk, Lambert, Lucas, MacCormick, McKenna, Mayol i Raynal, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, Piétrasanta, de Roo, Rühle, Schörling, Schröder Ilka, Schroedter, Sörensen, Staes, Vander Taelen, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Nein-Stimmen: 15

EDD: Bernié, Butel, Coûteaux, Esclopé, Kuntz, Mathieu, Raymond, Saint-Josse

TDI: Bigliardo, de Gaulle, Gollnisch, Lang, Le Pen, Martinez, Vanhecke

Enthaltungen: 16

EDD: Farage

GUE/NGL: Alyssandrakis, Bordes, Cauquil, Korakas, Patakis

NI: Garaud

TDI: Bonino, Cappato, Dell'Alba, Dupuis, Martelli, Turco

UEN: Berlato, Muscardini, Queiró

Grundrechte in der Union im Jahr 2000 – Bericht Cornillet A5-0223/2001
Änderungsantrag 20

Ja-Stimmen: 88

EDD: Belder, Blokland, van Dam

GUE/NGL: Alavanos, Bertinotti, Di Lello Finuoli, Eriksson, Figueiredo, Frahm, Fraisse, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Manisco, Markov, Meijer, Miranda, Modrow, Morgantini, Patakis, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Sylla, Uca, Wurtz

NI: Berthu, Hager, Kronberger, de La Perriere, Raschhofer, Sichrovsky, Souchet, Thomas-Mauro

PPE-DE: Daul, Grossetête, Hermange, Hortefeux, Maat, Martin Hugues, Sudre

TDI: Bonino, Borghezio, Cappato, Dell'Alba, Dupuis, Gobbo, Martelli, Turco

UEN: Angelilli, Berlato, Muscardini, Nobilia, Segni

Verts/ALE: Auroi, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Buitenweg, Celli, Echerer, Evans Jillian, Flautre, Hautala, Hudghton, Isler Béguin, Jonckheer, Lagendijk, Lambert, Lucas, MacCormick, McKenna, Mayol i Raynal, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, Piétrasanta, de Roo, Rühle, Schörling, Schröder Ilka, Schroedter, Sörensen, Staes, Vander Taelen, Voggenhuber, Wyn

Nein-Stimmen: 383

EDD: Abitbol, Bernié, Butel, Esclopé, Kuntz, Mathieu, Raymond, Saint-Josse

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, van den Bos, Busk, Caveri, Clegg, Cox, De Clercq, Di Pietro, Ducarme, Duff, Dybkjær, Flesch, Gasòliba i Böhm, Haarder, Huhne, Jensen, van der Laan, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mennea, Mulder, Newton Dunn, Nicholson of Winterbourne, Olsson, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Procacci, Ries, Riis-Jørgensen, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Sbarbati, Schmidt, Sterckx, Väyrynen, Virrankoski, Wallis, Watson, Wiebenga

GUE/NGL: Alyssandrakis, Bakopoulos, Korakas, Koulourianos, Marset Campos

NI: Garaud

PPE-DE: Agag Longo, Andria, Arvidsson, Atkins, Averoff, Avilés Perea, Ayuso González, Banotti, Bartolozzi, Bastos, Beazley, Berend, Bethell, Bourlanges, Bowis, Bradbourn, Bushill-Matthews, Callanan, Camisón Asensio, Carlsson, Cederschiöld, Chichester, Cocilovo, Coelho, Cornillet, Costa Raffaele, Costa Neves, Cunha, Cushnahan, Dell'Utri, Deprez, De Sarnez, Deva, Doorn, Dover, Doyle, Ebner, Elles, Evans Jonathan, Fatuzzo, Ferber, Ferrer, Fiori, Flemming, Florenz, Foster, Fourtou, Fraga Estevez, Friedrich, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Gargani, Garriga Polledo, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Goodwill, Grönfeldt Bergman, Grosch, Hannan, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hernández Mollar, Inglewood, Jeggle, Karas, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Langen, Laschet, Lechner, Lehne, Liese, Lisi, Lulling, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marinos, Marques, Martens, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Mennitti, Menrad, Mombaur, Moreira Da Silva, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Nicholson, Niebler, Nisticò, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pack, Palacio Vallelersundi, Parish, Peijs, Perry, Pisicchio, Podestà, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Provan, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Radwan, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Sacrédeus, Salafranca Sánchez-Neyra, Santer, Santini, Sartori, Scallon, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stenzel, Stevenson, Stockton, Suominen, Tajani, Tannock, Theato, Thyssen, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Vlasto, Wenzel-Perillo, Wieland, Wijkman, von Wogau, Wuermeling, Xarchakos, Zabell, Zacharakis, Zimmerling, Zissener

PSE: Andersson, Aparicio Sánchez, Balfe, Baltas, Barón Crespo, Berenguer Fuster, Berès, van den Berg, Berger, Blak, Bösch, Bullmann, van den Burg, Campos, Carlotti, Carnero González, Carrilho, Casaca,

Donnerstag, 5. Juli 2001

Cashman, Caudron, Cercas, Cerdeira Morterero, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Damião, Darras, Dary, Dehousse, De Rossa, Duhamel, Duin, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Fruteau, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Gill, Gillig, Goebbels, Görlach, Gröner, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hazan, Hedkvist Petersen, Hoff, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Hulthén, Iivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Jöns, Junker, Karamanou, Karlsson, Kindermann, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lalumière, Lange, Linkohr, Lund, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Marinho, Martin David W., Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miller, Moraes, Murphy, Myller, Napoletano, Napolitano, Obiols i Germà, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poos, Prets, Rapkay, Read, Rocard, Rodríguez Ramos, Rothe, Rothley, Roure, Sacconi, Sakellariou, Santkin, dos Santos, Sauquillo Pérez del Arco, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Simpson, Skinner, Souladakis, Sousa Pinto, Stihler, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Thorning-Schmidt, Titley, Torres Marques, Tsatsos, Vairinhos, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Watts, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zorba, Zrihen

TDI: Bigliardo, de Gaulle, Gollnisch, Lang, Le Pen, Martinez, Vanhecke

UEN: Andrews, Camre, Crowley, Fitzsimons, Gallagher, Hyland, Marchiani, Pasqua, Queiró, Ribeiro e Castro

Enthaltungen: 14

EDD: Bonde, Coûteaux, Farage, Okking, Sandbæk

ELDR: Thors

GUE/NGL: Bordes, Brie, Cauquil, Krivine, Puerta, Vachetta

PPE-DE: Marini

PSE: Adam

Bericht Cornillet A5-0223/2001
Änderungsantrag 13

Ja-Stimmen: 183

EDD: Belder, Blokland, van Dam

ELDR: Di Pietro, Mennea

GUE/NGL: Alavanos, Alyssandrakis, Bakopoulos, Bertinotti, Brie, Di Lello Finuoli, Eriksson, Figueiredo, Frahm, Fraisse, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Korakas, Koulourianos, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Modrow, Morgantini, Patakis, Puerta, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Sylla, Uca, Wurtz

PSE: Andersson, Aparicio Sánchez, Balfe, Baltas, Barón Crespo, Berenguer Fuster, Berès, van den Berg, Berger, Blak, Bösch, Bullmann, van den Burg, Campos, Carlotti, Carnero González, Carrilho, Casaca, Cashman, Caudron, Cercas, Cerdeira Morterero, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Damião, Darras, Dary, Dehousse, De Rossa, Désir, Duhamel, Duin, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Fruteau, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Gill, Gillig, Goebbels, Görlach, Gröner, Hänsch, Hazan, Hedkvist Petersen, Hoff, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Hulthén, Iivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Jöns, Junker, Karamanou, Karlsson, Kindermann, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lage, Lalumière, Lange, Linkohr, Lund, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Marinho, Martin David W., Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miller, Moraes, Murphy, Myller, Napoletano, Napolitano, Obiols i Germà, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poos, Prets, Rapkay, Read, Rocard, Rodríguez Ramos, Rothe, Rothley, Roure, Sacconi, Sakellariou, Santkin, dos Santos, Sauquillo Pérez del Arco, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Simpson, Skinner, Souladakis, Sousa Pinto, Stihler, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Thorning-Schmidt, Titley, Torres Marques, Tsatsos, Vairinhos, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Watts, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zorba, Zrihen

TDI: Bonino, Borghezio, Cappato, Dell'Alba, Dupuis, Gobbo, Martelli, Turco

Nein-Stimmen: 288

EDD: Bonde, Okking, Sandbæk

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, van den Bos, Busk, Caveri, Clegg, Cox, Davies, De Clercq, Ducarme, Duff, Dybkjær, Flesch, Gasòliba i Böhm, Haarder, Huhne, Jensen, van der Laan, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mulder, Newton Dunn, Nicholson of Winterbourne, Olsson, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Procacci, Ries, Riis-Jørgensen, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Sbarbati, Schmidt, Sterckx, Thors, Väyrynen, Virrankoski, Wallis, Watson, Wiebenga

NI: Garaud, Hager, Kronberger, de La Perriere, Raschhofer, Sichrovsky, Souchet, Thomas-Mauro

PPE-DE: Agag Longo, Andria, Arvidsson, Atkins, Averoff, Avilés Perea, Ayuso González, Banotti, Bartolozzi, Bastos, Bayrou, Beazley, Berend, Bethell, Bourlanges, Bowis, Bradbourn, Bushill-Matthews, Callanan, Camisón Asensio, Carlsson, Cederschiöld, Chichester, Cocilovo, Coelho, Cornillet, Costa Raffaele, Costa Neves, Cunha, Cushnahan, Daul, Dell'Utri, Deprez, De Sarnez, Deva, Doorn, Dover, Doyle, Ebner, Elles, Evans Jonathan, Fatuzzo, Ferber, Ferrer, Fiori, Flemming, Florenz, Foster, Fourtou, Fraga Estevez, Friedrich, Gahler, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Gargani, Garriga Polledo, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Goodwill, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Hannan, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Hortefeux, Inglewood, Jeggle, Karas, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Liese, Lisi, Lulling, Maat, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marini, Marinos, Marques, Martens, Martin Hugues, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Mennitti, Menrad, Mombaur, Moreira Da Silva, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Nicholson, Niebler, Nisticò, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pack, Palacio Vallelersundi, Parish, Peijs, Perry, Pisicchio, Podestà, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Provan, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Radwan, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Sacrédeus, Salafranca Sánchez-Neyra, Santer, Santini, Sartori, Scallon, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stenzel, Stevenson, Stockton, Sudre, Suominen, Tajani, Tannock, Theato, Thyssen, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Vlasto, Wenzel-Perillo, Wieland, Wijkman, von Wogau, Wuermeling, Xarchakos, Zabell, Zacharakis, Zimmerling, Zissener

PSE: Adam

TDI: Bigliardo, de Gaulle, Gollnisch, Lang, Le Pen, Martinez, Vanhecke

UEN: Andrews, Camre, Crowley, Fitzsimons, Gallagher, Hyland, Marchiani, Pasqua, Queiró, Ribeiro e Castro

Verts/ALE: Auroi, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Buitenweg, Celli, Echerer, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Hautala, Hudghton, Isler Béguin, Jonckheer, Lagendijk, Lambert, Lucas, MacCormick, McKenna, Mayol i Raynal, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, Piétrasanta, de Roo, Rühle, Schörling, Schröder Ilka, Schroedter, Sörensen, Staes, Vander Taelen, Voggenhuber

Enthaltungen: 20

EDD: Abitbol, Bernié, Butel, Coûteaux, Esclopé, Farage, Kuntz, Mathieu, Raymond, Saint-Josse

GUE/NGL: Bordes, Cauquil, Krivine, Vachetta

NI: Berthu

UEN: Angelilli, Berlato, Muscardini, Nobilia, Segni

Bericht Cornillet A5-0223/2001
Änderungsantrag 9

Ja-Stimmen: 215

EDD: Belder, Blokland, Bonde, van Dam, Okking, Sandbæk

GUE/NGL: Alavanos, Bertinotti, Brie, Di Lello Finuoli, Eriksson, Figueiredo, Frahm, Fraisse, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Koulourianos, Krivine, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Modrow, Morgantini, Puerta, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Sylla, Uca, Vachetta, Wurtz

NI: Berthu

PPE-DE: Sacrédeus, Wijkman

PSE: Adam, Andersson, Aparicio Sánchez, Balfe, Baltas, Barón Crespo, Berenguer Fuster, van den Berg, Berger, Blak, Bösch, Bullmann, van den Burg, Campos, Carlotti, Carnero González, Carrilho, Casaca, Cashman, Caudron, Cercas, Cerdeira Morterero, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Damião, Dehousse, De Rossa, Désir, Duhamel, Duin, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Gebhardt, Ghilardotti, Gill, Glante, Goebbels, Görlach, Gröner, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hazan, Hedkvist Petersen, Hoff, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Hulthén, Iivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Jöns, Junker, Karamanou, Karlsson, Kindermann, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lage, Lange, Linkohr, Lund, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Marinho, Martin David W., Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miller, Moraes, Murphy, Myller, Napoletano, Napolitano, Obiols i Germà, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poos, Prets, Rapkay, Read, Rocard, Rodríguez Ramos, Rothe, Rothley, Sacconi, Sakellariou, Santkin, dos Santos, Sauquillo Pérez del Arco, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Simpson, Skinner, Souladakis, Sousa Pinto, Stihler, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Thorning-Schmidt, Titley, Torres Marques, Tsatsos, Vairinhos, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Watts, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zorba, Zrihen

TDI: Bonino, Cappato, Dell'Alba, Dupuis, Martelli, Turco

Verts/ALE: Auroi, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Buitenweg, Celli, Echerer, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Hautala, Hudghton, Isler Béguin, Jonckheer, Lagendijk, Lambert, Lucas, MacCormick, McKenna, Mayol i Raynal, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, Piétrasanta, de Roo, Rühle, Schörling, Schröder Ilka, Schroedter, Sörensen, Staes, Vander Taelen, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Nein-Stimmen: 279

EDD: Abitbol, Bernié, Butel, Coûteaux, Esclopé, Kuntz, Mathieu, Raymond, Saint-Josse

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, van den Bos, Busk, Caveri, Clegg, Cox, Davies, De Clercq, Di Pietro, Ducarme, Duff, Dybkjær, Flesch, Gasòliba i Böhm, Haarder, Huhne, Jensen, van der Laan, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mennea, Mulder, Newton Dunn, Nicholson of Winterbourne, Olsson, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Procacci, Ries, Riis-Jørgensen, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Sbarbati, Schmidt, Sterckx, Thors, Väyrynen, Virrankoski, Wallis, Watson, Wiebenga

GUE/NGL: Alyssandrakis, Bakopoulos, Korakas, Patakis

NI: Garaud, Hager, Kronberger, de La Perriere, Raschhofer, Sichrovsky, Souchet, Thomas-Mauro

PPE-DE: Agag Longo, Andria, Arvidsson, Atkins, Averoff, Avilés Perea, Ayuso González, Banotti, Bartolozzi, Bastos, Bayrou, Beazley, Berend, Bethell, Bourlanges, Bowis, Bradbourn, Bushill-Matthews, Callanan, Camisón Asensio, Carlsson, Cederschiöld, Chichester, Cocilovo, Coelho, Cornillet, Costa Raffaele, Costa Neves, Cunha, Cushnahan, Daul, Dell'Utri, Deprez, De Sarnez, Deva, Doorn, Dover, Doyle, Ebner, Elles, Evans Jonathan, Fatuzzo, Ferber, Ferrer, Fiori, Flemming, Florenz, Foster, Fourtou, Fraga Estevez, Friedrich, Gahler, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Gargani, Garriga Polledo, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Goodwill, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Hannan, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Hortefeux, Inglewood, Jeggle, Karas, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Liese, Lisi, Lulling, Maat, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marini, Marinos, Marques, Martens, Martin Hugues, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Mennitti, Menrad, Mombaur, Moreira Da Silva, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Nicholson, Niebler, Nisticò, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pack, Palacio Vallelersundi, Parish, Peijs, Perry, Pisicchio, Podestà, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Provan, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Radwan, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Salafranca Sánchez-Neyra, Santer, Santini, Sartori, Scallon, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stenzel, Stevenson, Stockton, Sudre, Suominen, Tajani, Tannock, Theato, Thyssen, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Vlasto, Wenzel-Perillo, Wieland, von Wogau, Wuermeling, Xarchakos, Zabell, Zacharakis, Zimmerling, Zissener

PSE: Berès, Darras, Dary, Fruteau, Garot, Gillig, Lalumière, Roure

TDI: Bigliardo, Borghezio, de Gaulle, Gobbo, Gollnisch, Lang, Le Pen, Martinez, Vanhecke

UEN: Andrews, Angelilli, Berlato, Camre, Crowley, Fitzsimons, Gallagher, Hyland, Marchiani, Muscardini, Nobilia, Pasqua, Queiró, Ribeiro e Castro, Segni

Enthaltungen: 3

EDD: Farage

GUE/NGL: Bordes, Cauquil

Bericht Cornillet A5-0223/2001
Änderungsantrag 40

Ja-Stimmen: 216

EDD: Bonde, Okking, Sandbæk

ELDR: Mennea

GUE/NGL: Alavanos, Bertinotti, Brie, Di Lello Finuoli, Eriksson, Figueiredo, Frahm, Fraisse, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Koulourianos, Krivine, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Modrow, Morgantini, Puerta, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Sylla, Uca, Vachetta, Wurtz

NI: Berthu, Souchet

PPE-DE: Oomen-Ruijten

PSE: Adam, Andersson, Aparicio Sánchez, Balfe, Baltas, Barón Crespo, Berenguer Fuster, van den Berg, Berger, Blak, Bösch, Bullmann, van den Burg, Campos, Carnero González, Carrilho, Casaca, Cashman, Caudron, Cercas, Cerdeira Morterero, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Damião, Dehousse, De Rossa, Désir, Duhamel, Duin, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Gebhardt, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Görlach, Gröner, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hazan, Hedkvist Petersen, Hoff, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Hulthén, Iivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Jöns, Junker, Karamanou, Karlsson, Kindermann, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lage, Lange, Linkohr, Lund, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Marinho, Martin David W., Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miller, Moraes, Murphy, Myller, Napoletano, Napolitano, Obiols i Germà, O'Toole, Paasilinna, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poos, Prets, Rapkay, Read, Rocard, Rodríguez Ramos, Rothe, Rothley, Sacconi, Sakellariou, Santkin, dos Santos, Sauquillo Pérez del Arco, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Simpson, Skinner, Sousa Pinto, Stihler, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Thorning-Schmidt, Titley, Torres Marques, Tsatsos, Vairinhos, Van Brempt, Van Lancker, Volcic, Walter, Watts, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zorba, Zrihen

TDI: Bonino, Cappato, Dell'Alba, Dupuis, Martelli, Turco

UEN: Angelilli, Berlato, Camre, Marchiani, Nobilia, Pasqua, Segni

Verts/ALE: Auroi, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Buitenweg, Celli, Echerer, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Hautala, Hudghton, Isler Béguin, Jonckheer, Lagendijk, Lambert, Lucas, MacCormick, McKenna, Mayol i Raynal, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, Piétrasanta, de Roo, Rühle, Schörling, Schröder Ilka, Schroedter, Sörensen, Staes, Vander Taelen, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Nein-Stimmen: 260

EDD: Belder, Blokland, van Dam

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, van den Bos, Busk, Caveri, Clegg, Cox, Davies, De Clercq, Di Pietro, Ducarme, Duff, Dybkjær, Flesch, Gasòliba i Böhm, Haarder, Huhne, Jensen, van der Laan, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mulder, Newton Dunn, Nicholson of Winterbourne, Olsson, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Procacci, Ries, Riis-Jørgensen, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Sbarbati, Schmidt, Sterckx, Thors, Väyrynen, Virrankoski, Wallis, Watson, Wiebenga

NI: Garaud, Hager, Kronberger, de La Perriere, Raschhofer, Sichrovsky, Thomas-Mauro

Donnerstag, 5. Juli 2001

PPE-DE: Agag Longo, Andria, Arvidsson, Atkins, Averoff, Avilés Perea, Ayuso González, Banotti, Bartolozzi, Bastos, Bayrou, Beazley, Berend, Bethell, Bourlanges, Bowis, Bradbourn, Bushill-Matthews, Callanan, Camisón Asensio, Carlsson, Cederschiöld, Chichester, Cocilovo, Coelho, Cornillet, Costa Neves, Cunha, Cushnahan, Daul, Dell'Utri, Deprez, De Sarnez, Deva, Doorn, Dover, Doyle, Ebner, Elles, Evans Jonathan, Fatuzzo, Ferber, Ferrer, Fiori, Flemming, Florenz, Foster, Fourtou, Fraga Estevez, Friedrich, Gahler, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Gargani, Garriga Polledo, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Goodwill, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Hannan, Hansenne, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Hortefeux, Inglewood, Jeggle, Karas, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Liese, Lisi, Lulling, Maat, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marini, Marinos, Marques, Martens, Martin Hugues, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Mennitti, Menrad, Mombaur, Moreira Da Silva, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Nicholson, Niebler, Nisticò, Ojeda Sanz, Oostlander, Pack, Palacio Vallelersundi, Parish, Peijs, Perry, Pisicchio, Podestà, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Provan, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Radwan, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Sacrédeus, Salafranca Sánchez-Neyra, Santer, Santini, Sartori, Scallon, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stenzel, Stevenson, Stockton, Sudre, Suominen, Tajani, Tannock, Theato, Thyssen, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Vlasto, Wenzel-Perillo, Wieland, Wijkman, von Wogau, Wuermeling, Xarchakos, Zabell, Zacharakis, Zimmerling, Zissener

PSE: Berès, Carlotti, Darras, Dary, Fruteau, Garot, Goebbels, Lalumière, Paciotti, Roure, Vattimo

TDI: Bigliardo, de Gaulle, Gollnisch, Lang, Le Pen, Martinez, Vanhecke

UEN: Andrews, Crowley, Fitzsimons, Gallagher, Hyland, Muscardini, Queiró, Ribeiro e Castro

Enthaltungen: 20

EDD: Abitbol, Bernié, Butel, Coûteaux, Esclopé, Farage, Kuntz, Mathieu, Raymond, Saint-Josse

GUE/NGL: Alyssandrakis, Bakopoulos, Bordes, Cauquil, Korakas, Patakis

PPE-DE: Costa Raffaele

PSE: Souladakis

TDI: Borghezio, Gobbo

Bericht Cornillet A5-0223/2001
Änderungsantrag 26

Ja-Stimmen: 180

EDD: Belder, Blokland, Bonde, van Dam, Sandbæk

ELDR: Jensen

GUE/NGL: Alavanos, Bakopoulos, Bertinotti, Cossutta, Di Lello Finuoli, Eriksson, Figueiredo, Frahm, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Koulourianos, Krivine, Manisco, Markov, Meijer, Miranda, Modrow, Morgantini, Puerta, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Sylla, Uca, Vachetta, Wurtz

PPE-DE: Martin Hugues, Pomés Ruiz

PSE: Adam, Andersson, Aparicio Sánchez, Balfe, Baltas, Barón Crespo, Berenguer Fuster, van den Berg, Berger, Blak, Bösch, van den Burg, Campos, Carlotti, Carnero González, Carrilho, Casaca, Cercas, Cerdeira Morterero, Colom i Naval, Corbett, Dehousse, De Rossa, Désir, Duhamel, Duin, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Fruteau, Garot, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Goebbels, Görlach, Gröner, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hazan, Hedkvist Petersen, Hoff, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Hulthén, Iivari, Izquierdo Collado, Jöns, Karamanou, Karlsson, Kindermann, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lage, Lange, Linkohr, Lund, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Marinho, Martin David W., Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miller, Moraes, Murphy, Myller, Napoletano, Napolitano, Obiols i Germà, O'Toole, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poos, Prets, Rapkay, Read, Rocard, Rodríguez Ramos, Rothe, Sacconi, Santkin, dos Santos, Sauquillo Pérez del Arco, Scheele,

Schmid Gerhard, Schulz, Simpson, Skinner, Sousa Pinto, Stihler, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Thorning-Schmidt, Titley, Torres Marques, Tsatsos, Vairinhos, Van Brempt, Van Lancker, Walter, Watts, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zorba, Zrihen

TDI: Bonino, Borghezio, Cappato, Dell'Alba, Dupuis, Gobbo, Martelli, Turco

UEN: Andrews, Angelilli, Berlato, Crowley, Fitzsimons, Gallagher, Hyland, Muscardini, Nobilia, Queiró, Ribeiro e Castro, Segni

Nein-Stimmen: 282

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, van den Bos, Busk, Caveri, Clegg, Cox, Davies, De Clercq, Di Pietro, Ducarme, Duff, Dybkjær, Flesch, Gasòliba i Böhm, Haarder, Huhne, van der Laan, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mennea, Mulder, Newton Dunn, Nicholson of Winterbourne, Olsson, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Procacci, Ries, Riis-Jørgensen, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Sbarbati, Schmidt, Sterckx, Väyrynen, Virrankoski, Wallis, Watson, Wiebenga

GUE/NGL: Alyssandrakis, Fraisse, Korakas, Marset Campos, Patakis

NI: Garaud, Hager, Kronberger, Raschhofer, Sichrovsky

PPE-DE: Agag Longo, Andria, Arvidsson, Atkins, Averoff, Avilés Perea, Ayuso González, Banotti, Bartolozzi, Bastos, Bayrou, Beazley, Berend, Bethell, Bourlanges, Bowis, Bradbourn, Bushill-Matthews, Callanan, Camisón Asensio, Carlsson, Cederschiöld, Chichester, Cocilovo, Coelho, Cornillet, Costa Raffaele, Costa Neves, Cunha, Cushnahan, Daul, Dell'Utri, Deprez, De Sarnez, Deva, Doorn, Dover, Doyle, Ebner, Elles, Evans Jonathan, Fatuzzo, Ferber, Ferrer, Fiori, Flemming, Florenz, Foster, Fourtou, Fraga Estevez, Friedrich, Gahler, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Gargani, Garriga Polledo, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Goodwill, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Hannan, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Hortefeux, Inglewood, Jeggle, Karas, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Liese, Lisi, Lulling, Maat, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marini, Marinos, Marques, Martens, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Mennitti, Mombaur, Moreira Da Silva, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Nicholson, Niebler, Nisticò, Ojeda Sanz, Oostlander, Pack, Palacio Vallelersundi, Parish, Perry, Pisicchio, Podestà, Poettering, Posselt, Pronk, Provan, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Radwan, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Sacrédeus, Salafranca Sánchez-Neyra, Santer, Santini, Sartori, Scallon, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stenzel, Stevenson, Stockton, Sudre, Suominen, Tajani, Tannock, Theato, Thyssen, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Vlasto, Wenzel-Perillo, Wieland, Wijkman, von Wogau, Wuermeling, Xarchakos, Zabell, Zacharakis, Zimmerling, Zissener

PSE: Berès, Caudron, Darras, Dary, Imbeni, Junker, Lalumière, Paasilinna, Paciotti, Rothley, Roure, Sakellariou, Vattimo, Volcic

UEN: Camre, Marchiani, Pasqua

Verts/ALE: Auroi, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Buitenweg, Celli, Echerer, Evans Jillian, Flautre, Hautala, Hudghton, Isler Béguin, Jonckheer, Lagendijk, Lambert, Lucas, MacCormick, McKenna, Mayol i Raynal, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, Piétrasanta, de Roo, Rühle, Schörling, Schröder Ilka, Schroedter, Sörensen, Staes, Vander Taelen, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Enthaltungen: 27

EDD: Abitbol, Bernié, Butel, Coûteaux, Esclopé, Farage, Kuntz, Mathieu, Okking, Raymond, Saint-Josse

ELDR: Thors

GUE/NGL: Bordes, Brie, Cauquil

NI: Berthu, de La Perriere, Souchet, Thomas-Mauro

PSE: Souladakis

TDI: Bigliardo, de Gaulle, Gollnisch, Lang, Le Pen, Martinez, Vanhecke

Donnerstag, 5. Juli 2001

Bericht Cornillet A5-0223/2001
Änderungsantrag 10

Ja-Stimmen: 204

EDD: Belder, Blokland, Bonde, van Dam, Okking, Sandbæk

ELDR: Di Pietro

GUE/NGL: Alavanos, Bertinotti, Brie, Cossutta, Di Lello Finuoli, Eriksson, Figueiredo, Frahm, Fraisse, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Koulourianos, Krivine, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Modrow, Morgantini, Puerta, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Sylla, Uca, Vachetta, Wurtz

PSE: Adam, Andersson, Aparicio Sánchez, Balfe, Baltas, Barón Crespo, Berenguer Fuster, van den Berg, Berger, Blak, Bösch, Bullmann, van den Burg, Campos, Carlotti, Carnero González, Carrilho, Casaca, Caudron, Cercas, Cerdeira Morterero, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Damião, Dehousse, De Rossa, Désir, Duhamel, Duin, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Fruteau, Gebhardt, Ghilardotti, Gill, Glante, Goebbels, Görlach, Gröner, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hazan, Hoff, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Hulthén, Iivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Jöns, Junker, Karamanou, Karlsson, Kindermann, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lage, Lange, Linkohr, Lund, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Marinho, Martin David W., Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miller, Moraes, Murphy, Myller, Napoletano, Napolitano, Obiols i Germà, Paasilinna, Paciotti, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poos, Prets, Rapkay, Read, Rodríguez Ramos, Rothe, Rothley, Sacconi, Sakellariou, Santkin, dos Santos, Sauquillo Pérez del Arco, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Simpson, Skinner, Sousa Pinto, Stihler, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Thorning-Schmidt, Titley, Torres Marques, Tsatsos, Vairinhos, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Watts, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zorba, Zrihen

Verts/ALE: Auroi, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Buitenweg, Celli, Echerer, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Hautala, Hudghton, Isler Béguin, Jonckheer, Lagendijk, Lambert, Lucas, MacCormick, McKenna, Mayol i Raynal, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, Piétrasanta, de Roo, Rühle, Schörling, Schröder Ilka, Schroedter, Sörensen, Staes, Vander Taelen, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Nein-Stimmen: 272

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, van den Bos, Busk, Caveri, Clegg, Cox, Davies, De Clercq, Ducarme, Duff, Dybkjær, Flesch, Gasòliba i Böhm, Haarder, Huhne, Jensen, van der Laan, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mennea, Mulder, Newton Dunn, Nicholson of Winterbourne, Olsson, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Procacci, Ries, Riis-Jørgensen, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Sbarbati, Schmidt, Sterckx, Thors, Väyrynen, Virrankoski, Wallis, Watson, Wiebenga

NI: Berthu, Garaud, Hager, Kronberger, de La Perriere, Raschhofer, Sichrovsky, Souchet, Thomas-Mauro

PPE-DE: Agag Longo, Andria, Arvidsson, Atkins, Averoff, Avilés Perea, Ayuso González, Banotti, Bartolozzi, Bastos, Bayrou, Beazley, Berend, Bethell, Bourlanges, Bowis, Bradbourn, Bushill-Matthews, Callanan, Camisón Asensio, Carlsson, Cederschiöld, Chichester, Cocilovo, Coelho, Cornillet, Costa Raffaele, Costa Neves, Cunha, Cushnahan, Daul, Dell'Utri, Deprez, De Sarnez, Deva, Doorn, Dover, Doyle, Ebner, Elles, Evans Jonathan, Fatuzzo, Ferber, Ferrer, Fiori, Flemming, Florenz, Foster, Fourtou, Fraga Estevez, Friedrich, Gahler, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Gargani, Garriga Polledo, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Goodwill, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Hannan, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Hortefeux, Inglewood, Jeggle, Karas, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Liese, Lisi, Lulling, Maat, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marini, Marinos, Marques, Martens, Martin Hugues, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Mennitti, Menrad, Mombaur, Moreira Da Silva, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Nicholson, Niebler, Nisticò, Ojeda Sanz, Oostlander, Pack, Palacio Vallelersundi, Parish, Perry, Pisicchio, Podestà, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Provan, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Radwan, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Sacrédeus, Salafranca Sánchez-Neyra, Santer, Santini, Sartori, Scallon, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stenzel, Stevenson, Stockton, Sudre, Suominen, Tajani, Tannock, Theato, Thyssen, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Vlasto, Wenzel-Perillo, Wieland, Wijkman, von Wogau, Wuermeling, Xarchakos, Zabell, Zacharakis, Zimmerling, Zissener

PSE: Berès, Cashman, Darras, Dary, Gillig, Lalumière, Rocard, Roure

TDI: Bigliardo, Bonino, Borghezio, Cappato, Dell'Alba, Dupuis, de Gaulle, Gobbo, Gollnisch, Lang, Le Pen, Martelli, Martinez, Turco, Vanhecke

UEN: Andrews, Angelilli, Berlato, Camre, Crowley, Fitzsimons, Gallagher, Hyland, Marchiani, Muscardini, Nobilia, Pasqua, Queiró, Ribeiro e Castro, Segni

Enthaltungen: 16

EDD: Abitbol, Bernié, Butel, Coûteaux, Esclopé, Farage, Kuntz, Mathieu, Raymond, Saint-Josse

GUE/NGL: Bakopoulos, Bordes, Cauquil, Korakas, Patakis

PSE: Souladakis

Bericht Cornillet A5-0223/2001
Änderungsantrag 11

Ja-Stimmen: 73

EDD: Bonde, Okking, Sandbæk

GUE/NGL: Alavanos, Bertinotti, Brie, Cossutta, Di Lello Finuoli, Eriksson, Figueiredo, Frahm, Fraisse, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Krivine, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Modrow, Morgantini, Puerta, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Sylla, Uca, Vachetta, Wurtz

PSE: Adam, Duhamel, Görlach, Imbeni, Lage, McNally, Martin David W., Stihler

Verts/ALE: Auroi, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Buitenweg, Celli, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Hautala, Hudghton, Isler Béguin, Jonckheer, Lagendijk, Lambert, Lucas, MacCormick, McKenna, Mayol i Raynal, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, Piétrasanta, de Roo, Rühle, Schörling, Schröder Ilka, Schroedter, Sörensen, Vander Taelen, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Nein-Stimmen: 402

EDD: Belder, Blokland, van Dam

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, van den Bos, Busk, Caveri, Clegg, Cox, Davies, De Clercq, Di Pietro, Ducarme, Duff, Dybkjær, Flesch, Gasòliba i Böhm, Haarder, Huhne, Jensen, van der Laan, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mennea, Mulder, Newton Dunn, Nicholson of Winterbourne, Olsson, Paulsen, Pesälä, Procacci, Ries, Riis-Jørgensen, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Sbarbati, Schmidt, Sterckx, Thors, Väyrynen, Virrankoski, Wallis, Watson, Wiebenga

GUE/NGL: Alyssandrakis, Korakas, Koulourianos, Patakis

NI: Garaud, Hager, Kronberger, de La Perriere, Raschhofer, Sichrovsky, Souchet, Thomas-Mauro

PPE-DE: Agag Longo, Andria, Arvidsson, Atkins, Averoff, Avilés Perea, Ayuso González, Banotti, Bartolozzi, Bastos, Bayrou, Beazley, Berend, Bethell, Bourlanges, Bowis, Bradbourn, Bushill-Matthews, Callanan, Camisón Asensio, Carlsson, Cederschiöld, Chichester, Cocilovo, Coelho, Cornillet, Costa Raffaele, Costa Neves, Cunha, Cushnahan, Daul, Dell'Utri, Deprez, De Sarnez, Deva, Doorn, Dover, Doyle, Ebner, Elles, Evans Jonathan, Fatuzzo, Ferber, Ferrer, Fiori, Flemming, Florenz, Foster, Fourtou, Fraga Estevez, Friedrich, Gahler, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Gargani, Garriga Polledo, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Goodwill, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Hannan, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Hortefeux, Inglewood, Jeggle, Karas, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Liese, Lisi, Lulling, Maat, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marini, Marinos, Marques, Martens, Martin Hugues, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Mennitti, Menrad, Mombaur, Moreira Da Silva, Müller Emilia Franziska, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Nicholson, Niebler, Nisticò, Ojeda Sanz, Oostlander, Pack, Palacio Vallelersundi, Parish, Perry, Pisicchio, Podestà, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Provan, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Radwan, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Sacrédeus, Salafranca Sánchez-Neyra, Santer, Santini, Sartori, Scallon, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stenzel,

Donnerstag, 5. Juli 2001

Stevenson, Stockton, Sudre, Suominen, Tajani, Tannock, Theato, Thyssen, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Vlasto, Wenzel-Perillo, Wieland, Wijkman, von Wogau, Wuermeling, Xarchakos, Zabell, Zacharakis, Zimmerling, Zissener

PSE: Andersson, Aparicio Sánchez, Balfe, Baltas, Barón Crespo, Berenguer Fuster, Berès, van den Berg, Berger, Blak, Bösch, van den Burg, Campos, Carlotti, Carnero González, Carrilho, Casaca, Cashman, Caudron, Cercas, Cerdeira Morterero, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Damião, Darras, Dary, De Rossa, Duin, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Fruteau, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Goebbels, Gröner, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hazan, Hedkvist Petersen, Hoff, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Hulthén, Iivari, Izquierdo Collado, Jöns, Junker, Karamanou, Karlsson, Kindermann, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lalumière, Lange, Linkohr, Lund, McAvan, McCarthy, Malliori, Mann Erika, Marinho, Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miller, Moraes, Murphy, Myller, Napoletano, Napolitano, Obiols i Germà, O'Toole, Paciotti, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poos, Prets, Rapkay, Read, Rocard, Rodríguez Ramos, Rothe, Rothley, Roure, Sacconi, Sakellariou, Santkin, dos Santos, Sauquillo Pérez del Arco, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Simpson, Skinner, Souladakis, Sousa Pinto, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Thorning-Schmidt, Titley, Torres Marques, Tsatsos, Vairinhos, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Watts, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zorba, Zrihen

TDI: Bigliardo, Bonino, Borghezio, Cappato, Dell'Alba, Dupuis, de Gaulle, Gobbo, Gollnisch, Lang, Le Pen, Martelli, Martinez, Turco, Vanhecke

UEN: Andrews, Angelilli, Berlato, Camre, Crowley, Fitzsimons, Gallagher, Hyland, Marchiani, Muscardini, Nobilia, Pasqua, Queiró, Ribeiro e Castro, Segni

Verts/ALE: Echerer

Enthaltungen: 14

EDD: Abitbol, Bernié, Butel, Coûteaux, Esclopé, Farage, Kuntz, Mathieu, Raymond, Saint-Josse

GUE/NGL: Bakopoulos, Bordes, Cauquil

NI: Berthu

Bericht Cornillet A5-0223/2001
Ziffer 17

Ja-Stimmen: 469

EDD: Abitbol, Belder, Bernié, Blokland, Bonde, Butel, van Dam, Esclopé, Kuntz, Mathieu, Okking, Raymond, Saint-Josse, Sandbæk

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, van den Bos, Busk, Caveri, Clegg, Cox, Davies, De Clercq, Di Pietro, Ducarme, Duff, Dybkjær, Flesch, Gasòliba i Böhm, Haarder, Huhne, Jensen, van der Laan, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mennea, Mulder, Newton Dunn, Nicholson of Winterbourne, Olsson, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Procacci, Ries, Riis-Jørgensen, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Sbarbati, Schmidt, Sterckx, Thors, Väyrynen, Virrankoski, Wallis, Watson, Wiebenga

GUE/NGL: Alavanos, Bertinotti, Brie, Cossutta, Di Lello Finuoli, Eriksson, Figueiredo, Frahm, Fraisse, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Koulourianos, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Modrow, Morgantini, Puerta, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Sylla, Uca, Wurtz

NI: Berthu, Hager, Kronberger, de La Perriere, Raschhofer, Sichrovsky, Souchet, Thomas-Mauro

PPE-DE: Agag Longo, Andria, Arvidsson, Atkins, Averoff, Avilés Perea, Ayuso González, Banotti, Bartolozzi, Bastos, Bayrou, Beazley, Berend, Bethell, Bourlanges, Bowis, Bradbourn, Bushill-Matthews, Callanan, Camisón Asensio, Carlsson, Cederschiöld, Chichester, Coelho, Cornillet, Costa Raffaele, Costa Neves, Cunha, Cushnahan, Daul, Dell'Utri, De Sarnez, Deva, Doorn, Dover, Doyle, Ebner, Evans Jonathan, Fatuzzo, Ferber, Ferrer, Fiori, Flemming, Foster, Fourtou, Fraga Estevez, Friedrich, Gahler, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Gargani, Garriga Polledo, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Goodwill, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Hannan, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Hortefeux, Inglewood, Jeggle, Karas, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Liese, Lisi, Lulling, Maij-Weggen, Mann Thomas,

Mantovani, Marini, Marinos, Marques, Martens, Martin Hugues, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Mennitti, Menrad, Mombaur, Moreira Da Silva, Müller Emilia Franziska, Naranjo Escobar, Nassauer, Nicholson, Niebler, Nisticò, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pack, Palacio Vallelersundi, Parish, Peijs, Perry, Pisicchio, Podestà, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Provan, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Radwan, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Sacrédeus, Salafranca Sánchez-Neyra, Santer, Santini, Sartori, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stenzel, Stevenson, Stockton, Sudre, Suominen, Tajani, Tannock, Theato, Thyssen, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Vlasto, Wenzel-Perillo, Wieland, Wijkman, von Wogau, Wuermeling, Xarchakos, Zabell, Zacharakis, Zimmerling, Zissener

PSE: Adam, Andersson, Aparicio Sánchez, Balfe, Baltas, Barón Crespo, Berenguer Fuster, Berès, van den Berg, Berger, Blak, Bösch, Bullmann, van den Burg, Campos, Carlotti, Carnero González, Carrilho, Casaca, Cashman, Caudron, Cercas, Cerdeira Morterero, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Damião, Darras, Dary, Dehousse, De Rossa, Désir, Duhamel, Duin, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Fruteau, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Goebbels, Görlach, Gröner, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hazan, Hedkvist Petersen, Hoff, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Hulthén, Iivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Jöns, Junker, Karamanou, Karlsson, Kindermann, Koukiadis, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lage, Lalumière, Lange, Linkohr, Lund, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Marinho, Martin David W., Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miller, Moraes, Murphy, Myller, Napoletano, Napolitano, Obiols i Germà, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poos, Prets, Rapkay, Read, Rocard, Rodríguez Ramos, Rothe, Rothley, Roure, Sacconi, Sakellariou, Santkin, dos Santos, Sauquillo Pérez del Arco, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Simpson, Skinner, Souladakis, Sousa Pinto, Stihler, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Thorning-Schmidt, Titley, Torres Marques, Tsatsos, Vairinhos, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Watts, Weiler, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zorba, Zrihen

TDI: Bigliardo, Borghezio, de Gaulle, Gobbo, Gollnisch, Lang, Le Pen, Martinez, Vanhecke

UEN: Andrews, Angelilli, Berlato, Camre, Crowley, Fitzsimons, Gallagher, Hyland, Marchiani, Nobilia, Pasqua, Queiró, Ribeiro e Castro, Segni

Verts/ALE: Auroi, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Celli, Echerer, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Hautala, Hudghton, Isler Béguin, Jonckheer, Lagendijk, Lambert, Lucas, MacCormick, Mayol i Raynal, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, Piétrasanta, de Roo, Rühle, Schroedter, Sörensen, Staes, Vander Taelen, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Nein-Stimmen: 10

GUE/NGL: Alyssandrakis, Korakas, Patakis

PPE-DE: Deprez, Florenz, Maat, Musotto

UEN: Muscardini

Verts/ALE: McKenna, Schröder Ilka

Enthaltungen: 15

EDD: Coûteaux, Farage

GUE/NGL: Bakopoulos, Bordes, Cauquil, Krivine, Vachetta

PPE-DE: Scallon

TDI: Bonino, Cappato, Dell'Alba, Dupuis, Martelli, Turco

Verts/ALE: Schörling

Donnerstag, 5. Juli 2001

Bericht Cornillet A5-0223/2001
Ziffer 18

Ja-Stimmen: 447

EDD: Belder, Blokland, van Dam

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, van den Bos, Busk, Caveri, Clegg, Cox, Davies, De Clercq, Di Pietro, Ducarme, Duff, Dybkjær, Flesch, Gasòliba i Böhm, Haarder, Huhne, Jensen, van der Laan, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mennea, Mulder, Newton Dunn, Nicholson of Winterbourne, Olsson, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Procacci, Ries, Riis-Jørgensen, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Sbarbati, Schmidt, Sterckx, Thors, Väyrynen, Virrankoski, Wallis, Watson, Wiebenga

GUE/NGL: Alavanos, Bertinotti, Brie, Cossutta, Di Lello Finuoli, Eriksson, Figueiredo, Frahm, Fraisse, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Koulourianos, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Modrow, Morgantini, Puerta, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Sylla, Uca, Wurtz

NI: Garaud, Hager, Kronberger, Raschhofer, Sichrovsky

PPE-DE: Agag Longo, Arvidsson, Atkins, Averoff, Avilés Perea, Ayuso González, Banotti, Bartolozzi, Bastos, Bayrou, Beazley, Berend, Bethell, Bourlanges, Bowis, Bradbourn, Bushill-Matthews, Callanan, Camisón Asensio, Carlsson, Cederschiöld, Chichester, Coelho, Cornillet, Costa Raffaele, Costa Neves, Cunha, Cushnahan, Daul, Dell'Utri, Deprez, De Sarnez, Deva, Doorn, Dover, Doyle, Ebner, Evans Jonathan, Fatuzzo, Ferber, Ferrer, Fiori, Flemming, Florenz, Foster, Fourtou, Fraga Estevez, Friedrich, Gahler, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Gargani, Garriga Polledo, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Goodwill, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Hannan, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Hortefeux, Inglewood, Jeggle, Karas, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Liese, Lisi, Lulling, Maat, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marini, Marinos, Marques, Martens, Martin Hugues, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Mennitti, Menrad, Mombaur, Moreira Da Silva, Musotto, Naranjo Escobar, Nassauer, Nicholson, Niebler, Nisticò, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pack, Palacio Vallelersundi, Parish, Peijs, Perry, Pisicchio, Podestà, Poettering, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Provan, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Radwan, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Sacrédeus, Salafranca Sánchez-Neyra, Santer, Santini, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stenzel, Stevenson, Stockton, Sudre, Suominen, Tajani, Tannock, Theato, Thyssen, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, Villiers, Vlasto, Wenzel-Perillo, Wieland, Wijkman, von Wogau, Wuermeling, Xarchakos, Zabell, Zacharakis, Zimmerling, Zissener

PSE: Adam, Andersson, Aparicio Sánchez, Balfe, Baltas, Barón Crespo, Berenguer Fuster, Berès, van den Berg, Berger, Blak, Bösch, Bullmann, van den Burg, Campos, Carlotti, Carnero González, Carrilho, Casaca, Cashman, Caudron, Cercas, Cerdeira Morterero, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Damião, Darras, Dary, Dehousse, De Rossa, Désir, Duhamel, Duin, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Fruteau, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Goebbels, Görlach, Gröner, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hazan, Hedkvist Petersen, Hoff, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Hulthén, Iivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Jöns, Junker, Karamanou, Karlsson, Kindermann, Koukiadis, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Kuhne, Lage, Lalumière, Lange, Linkohr, Lund, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Marinho, Martin David W., Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miller, Moraes, Murphy, Myller, Napoletano, Napolitano, Obiols i Germà, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poos, Prets, Rapkay, Read, Rocard, Rodríguez Ramos, Rothe, Rothley, Roure, Sacconi, Sakellariou, Santkin, dos Santos, Sauquillo Pérez del Arco, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Simpson, Skinner, Souladakis, Sousa Pinto, Stihler, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Thorning-Schmidt, Titley, Torres Marques, Tsatsos, Vairinhos, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Watts, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zorba, Zrihen

TDI: Bigliardo, Borghezio, de Gaulle, Gobbo, Gollnisch, Lang, Le Pen, Martinez, Vanhecke

UEN: Andrews, Angelilli, Berlato, Camre, Crowley, Fitzsimons, Gallagher, Hyland, Marchiani, Muscardini, Nobilia, Pasqua, Queiró, Segni

Verts/ALE: Auroi, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Buitenweg, Echerer, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Hudghton, Isler Béguin, Jonckheer, Lagendijk, Lambert, MacCormick, Mayol i Raynal, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, Piétrasanta, de Roo, Rühle, Schroedter, Sörensen, Staes, Vander Taelen, Wyn

Nein-Stimmen: 22

EDD: Bonde, Okking, Sandbæk

GUE/NGL: Alyssandrakis, Korakas, Patakis

NI: Berthu, Thomas-Mauro

PPE-DE: Andria, Kratsa-Tsagaropoulou, Sartori, Schmitt

TDI: Bonino, Cappato, Dell'Alba, Dupuis, Turco

Verts/ALE: McKenna, Schörling, Schröder Ilka, Voggenhuber, Wuori

Enthaltungen: 21

EDD: Abitbol, Bernié, Butel, Coûteaux, Esclopé, Farage, Kuntz, Mathieu, Raymond, Saint-Josse

GUE/NGL: Bakopoulos, Bordes, Cauquil, Krivine, Vachetta

NI: de La Perriere, Souchet

PPE-DE: Scallon

UEN: Ribeiro e Castro

Verts/ALE: Celli, Hautala

Bericht Cornillet A5-0223/2001
Änderungsantrag 30

Ja-Stimmen: 298

EDD: Belder, Bernié, Blokland, Bonde, Butel, van Dam, Esclopé, Kuntz, Mathieu, Okking, Raymond, Sandbæk

ELDR: van den Bos, Caveri, van der Laan, Procacci, Thors

GUE/NGL: Alavanos, Alyssandrakis, Bakopoulos, Bertinotti, Cossutta, Di Lello Finuoli, Eriksson, Figueiredo, Frahm, Fraisse, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Korakas, Krivine, Manisco, Markov, Meijer, Miranda, Modrow, Morgantini, Patakis, Puerta, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Sylla, Uca, Vachetta, Wurtz

NI: Garaud, Hager, Kronberger, Raschhofer, Sichrovsky

PPE-DE: Agag Longo, Andria, Arvidsson, Atkins, Averoff, Avilés Perea, Ayuso González, Banotti, Bartolozzi, Bastos, Bayrou, Beazley, Berend, Bethell, Bourlanges, Bowis, Bradbourn, Bushill-Matthews, Callanan, Camisón Asensio, Carlsson, Cederschiöld, Chichester, Coelho, Cornillet, Costa Raffaele, Costa Neves, Cunha, Cushnahan, Daul, Deprez, De Sarnez, Deva, Doorn, Dover, Doyle, Ebner, Elles, Evans Jonathan, Fatuzzo, Ferber, Ferrer, Fiori, Flemming, Florenz, Foster, Fourtou, Fraga Estevez, Friedrich, Gahler, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Garriga Polledo, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Glase, Goepel, Gomolka, Goodwill, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Hannan, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Hortefeux, Inglewood, Jeggle, Karas, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Liese, Lisi, Lulling, Maat, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marini, Marinos, Marques, Martens, Martin Hugues, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Mennitti, Menrad, Mombaur, Moreira Da Silva, Müller Emilia Franziska, Naranjo Escobar, Nassauer, Nicholson, Niebler, Nisticò, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pack, Palacio Vallelersundi, Parish, Peijs, Perry, Podestà, Poettering, Posselt, Pronk, Provan, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Radwan, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Sacrédeus, Salafranca Sánchez-Neyra, Santer, Santini, Sartori, Scallon, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stenzel, Stevenson, Stockton, Sudre, Suominen, Tajani, Tannock, Theato, Thyssen, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Vlasto, Wenzel-Perillo, Wieland, Wijkman, von Wogau, Wuermeling, Xarchakos, Zacharakis, Zimmerling, Zissener

Donnerstag, 5. Juli 2001

PSE: Ghilardotti, Imbeni, Lage, Napoletano, Paciotti, Sacconi, Vattimo, Volcic

TDI: Bonino, Borghezio, Cappato, Dell'Alba, Dupuis, de Gaulle, Gobbo, Gollnisch, Lang, Le Pen, Martinez, Turco

UEN: Andrews, Angelilli, Berlato, Camre, Crowley, Fitzsimons, Gallagher, Hyland, Marchiani, Muscardini, Nobilia, Pasqua, Queiró, Ribeiro e Castro, Segni

Verts/ALE: Auroi, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Buitenweg, Celli, Echerer, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Hautala, Hudghton, Isler Béguin, Jonckheer, Lagendijk, Lambert, Lucas, MacCormick, McKenna, Mayol i Raynal, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, Piétrasanta, de Roo, Rühle, Schörling, Schröder Ilka, Schroedter, Sörensen, Staes, Vander Taelen, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Nein-Stimmen: 178

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, Busk, Clegg, Cox, Davies, De Clercq, Di Pietro, Ducarme, Duff, Dybkjær, Flesch, Gasòliba i Böhm, Haarder, Huhne, Jensen, Lynne, Maaten, Manders, Mennea, Mulder, Newton Dunn, Nicholson of Winterbourne, Olsson, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Ries, Riis-Jørgensen, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Sbarbati, Schmidt, Sterckx, Väyrynen, Virrankoski, Wallis, Watson, Wiebenga

GUE/NGL: Koulourianos, Marset Campos

NI: Berthu, de La Perriere, Souchet, Thomas-Mauro

PSE: Adam, Andersson, Aparicio Sánchez, Balfe, Baltas, Barón Crespo, Berenguer Fuster, Berès, van den Berg, Berger, Blak, Bösch, Bullmann, van den Burg, Campos, Carlotti, Carnero González, Carrilho, Casaca, Cashman, Caudron, Cercas, Cerdeira Morterero, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Damião, Darras, Dary, Dehousse, De Rossa, Désir, Duhamel, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Fruteau, Garot, Gebhardt, Gill, Gillig, Glante, Goebbels, Görlach, Gröner, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hazan, Hedkvist Petersen, Hoff, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Hulthén, Iivari, Izquierdo Collado, Jöns, Junker, Karamanou, Karlsson, Kindermann, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Lalumière, Linkohr, Lund, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Marinho, Martin David W., Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miller, Moraes, Murphy, Myller, Napolitano, Obiols i Germà, O'Toole, Paasilinna, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poos, Prets, Rapkay, Read, Rocard, Rodríguez Ramos, Rothe, Rothley, Roure, Sakellariou, Santkin, dos Santos, Sauquillo Pérez del Arco, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Simpson, Skinner, Souladakis, Sousa Pinto, Stihler, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Thorning-Schmidt, Titley, Torres Marques, Tsatsos, Vairinhos, Van Brempt, Van Lancker, Walter, Watts, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zorba, Zrihen

Enthaltungen: 5

EDD: Abitbol, Coûteaux, Farage

GUE/NGL: Bordes, Cauquil

Bericht Cornillet A5-0223/2001
Änderungsantrag 38

Ja-Stimmen: 83

EDD: Okking, Sandbæk

ELDR: Newton Dunn

GUE/NGL: Alavanos, Alyssandrakis, Bakopoulos, Bertinotti, Bordes, Brie, Cauquil, Cossutta, Di Lello Finuoli, Eriksson, Figueiredo, Frahm, Fraisse, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Korakas, Krivine, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Modrow, Morgantini, Patakis, Puerta, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Sylla, Uca, Vachetta, Wurtz

PSE: Aparicio Sánchez, Désir, Ghilardotti, Hänsch, Paciotti, Schulz, Zrihen

TDI: Bonino, Cappato, Dell'Alba, Dupuis, Turco

Verts/ALE: Auroi, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Buitenweg, Celli, Echerer, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Hautala, Jonckheer, Lagendijk, Lambert, Lucas, MacCormick, McKenna, Mayol i Raynal, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, Piétrasanta, de Roo, Rühle, Schörling, Schröder Ilka, Schroedter, Sörensen, Staes, Vander Taelen, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Nein-Stimmen: 372

EDD: Belder, Blokland, van Dam

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, van den Bos, Busk, Caveri, Clegg, Cox, Davies, De Clercq, Di Pietro, Ducarme, Duff, Dybkjær, Flesch, Gasòliba i Böhm, Haarder, Huhne, Jensen, van der Laan, Lynne, Maaten, Malmström, Mennea, Mulder, Nicholson of Winterbourne, Olsson, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Procacci, Ries, Riis-Jørgensen, Sánchez García, Sbarbati, Schmidt, Sterckx, Thors, Väyrynen, Virrankoski, Wallis, Watson, Wiebenga

GUE/NGL: Koulourianos

NI: Berthu, Garaud, Hager, Kronberger, de La Perriere, Raschhofer, Souchet, Thomas-Mauro

PPE-DE: Agag Longo, Andria, Arvidsson, Atkins, Averoff, Avilés Perea, Ayuso González, Banotti, Bartolozzi, Bastos, Bayrou, Beazley, Berend, Bethell, Bourlanges, Bowis, Bradbourn, Bushill-Matthews, Callanan, Camisón Asensio, Carlsson, Cederschiöld, Chichester, Coelho, Cornillet, Costa Raffaele, Costa Neves, Cunha, Cushnahan, Daul, Deprez, De Sarnez, Deva, Dover, Doyle, Ebner, Elles, Evans Jonathan, Fatuzzo, Ferber, Ferrer, Fiori, Florenz, Foster, Fourtou, Fraga Estevez, Friedrich, Gahler, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Garriga Polledo, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Goepel, Gomolka, Goodwill, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Hannan, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hortefeux, Inglewood, Jeggle, Karas, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Lisi, Lulling, Maat, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marini, Marinos, Marques, Martens, Martin Hugues, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Mennitti, Menrad, Mombaur, Moreira Da Silva, Müller Emilia Franziska, Naranjo Escobar, Nassauer, Nicholson, Niebler, Nisticò, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pack, Palacio Vallelersundi, Parish, Peijs, Perry, Podestà, Poettering, Posselt, Pronk, Provan, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Radwan, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Sacrédeus, Salafranca Sánchez-Neyra, Santer, Santini, Sartori, Scallon, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stenzel, Stevenson, Stockton, Sudre, Suominen, Tajani, Tannock, Theato, Thyssen, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Vlasto, Wenzel-Perillo, Wieland, Wijkman, von Wogau, Wuermeling, Xarchakos, Zacharakis, Zimmerling, Zissener

PSE: Adam, Andersson, Balfe, Baltas, Barón Crespo, Berenguer Fuster, Berès, van den Berg, Blak, Bösch, van den Burg, Campos, Carlotti, Carnero González, Carrilho, Casaca, Cashman, Caudron, Cercas, Cerdeira Morterero, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Damião, Darras, Dary, Dehousse, De Rossa, Duhamel, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Fruteau, Garot, Gebhardt, Gill, Gillig, Glante, Goebbels, Görlach, Gröner, Guy-Quint, Haug, Hazan, Hedkvist Petersen, Hoff, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Hulthén, Iivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Jöns, Junker, Karamanou, Karlsson, Kindermann, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Lage, Lalumière, Linkohr, Lund, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Marinho, Martin David W., Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miller, Moraes, Murphy, Myller, Napoletano, Napolitano, Obiols i Germà, O'Toole, Paasilinna, Pérez Royo, Pittella, Prets, Rapkay, Read, Rocard, Rodríguez Ramos, Rothe, Rothley, Roure, Sacconi, Sakellariou, Santkin, Sauquillo Pérez del Arco, Scheele, Simpson, Skinner, Sousa Pinto, Stihler, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Thorning-Schmidt, Titley, Torres Marques, Tsatsos, Vairinhos, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Watts, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zorba

TDI: Borghezio, de Gaulle, Gobbo, Gollnisch, Lang, Le Pen, Martinez, Vanhecke

UEN: Andrews, Angelilli, Berlato, Camre, Crowley, Fitzsimons, Gallagher, Hyland, Marchiani, Muscardini, Nobilia, Pasqua, Queiró, Ribeiro e Castro, Segni

Enthaltungen: 10

EDD: Abitbol, Bernié, Butel, Coûteaux, Esclopé, Farage, Kuntz, Mathieu, Raymond

PSE: Souladakis

Donnerstag, 5. Juli 2001

Bericht Cornillet A5-0223/2001
Änderungsantrag 8

Ja-Stimmen: 75

EDD: Belder, Blokland, van Dam

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, van den Bos, Busk, Caveri, Clegg, Cox, Davies, De Clercq, Di Pietro, Ducarme, Duff, Dybkjær, Flesch, Haarder, Huhne, Jensen, van der Laan, Lynne, Maaten, Malmström, Mennea, Mulder, Newton Dunn, Nicholson of Winterbourne, Olsson, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Procacci, Ries, Riis-Jørgensen, Sanders-ten Holte, Sbarbati, Schmidt, Sterckx, Thors, Väyrynen, Virrankoski, Wallis, Watson, Wiebenga

GUE/NGL: Alyssandrakis, Bordes, Cauquil, Korakas, Puerta

NI: Raschhofer

PPE-DE: Hortefeux, Lechner, Maat, Oostlander, Peijs, Sacrédeus, Wijkman

PSE: Vattimo, Volcic

TDI: Cappato, Dell'Alba, Dupuis, Turco

UEN: Andrews, Angelilli, Berlato, Crowley, Fitzsimons, Gallagher, Hyland, Muscardini, Nobilia, Segni

Nein-Stimmen: 385

EDD: Bonde, Okking, Sandbæk

ELDR: Gasòliba i Böhm, Sánchez García

GUE/NGL: Alavanos, Bakopoulos, Bertinotti, Brie, Cossutta, Di Lello Finuoli, Eriksson, Figueiredo, Frahm, Fraisse, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Koulourianos, Krivine, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Modrow, Morgantini, Patakis, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Sylla, Uca, Vachetta, Wurtz

NI: Berthu, Garaud, Hager, Kronberger, de La Perriere, Sichrovsky, Souchet, Thomas-Mauro

PPE-DE: Agag Longo, Andria, Arvidsson, Atkins, Averoff, Avilés Perea, Ayuso González, Banotti, Bartolozzi, Bastos, Bayrou, Beazley, Berend, Bethell, Bourlanges, Bowis, Bradbourn, Bushill-Matthews, Callanan, Camisón Asensio, Carlsson, Cederschiöld, Chichester, Coelho, Cornillet, Costa Raffaele, Costa Neves, Cunha, Cushnahan, Daul, Deprez, De Sarnez, Deva, Dover, Ebner, Elles, Evans Jonathan, Fatuzzo, Ferber, Ferrer, Fiori, Flemming, Florenz, Foster, Fourtou, Fraga Estevez, Friedrich, Gahler, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Garriga Polledo, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Goepel, Gomolka, Goodwill, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Hannan, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Inglewood, Jeggle, Karas, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Langen, Langenhagen, Laschet, Lehne, Lisi, Lulling, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marini, Marinos, Marques, Martens, Martin Hugues, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Mennitti, Menrad, Mombaur, Moreira Da Silva, Müller Emilia Franziska, Naranjo Escobar, Nassauer, Nicholson, Niebler, Nisticò, Ojeda Sanz, Pack, Palacio Vallelersundi, Parish, Perry, Podestà, Poettering, Posselt, Pronk, Provan, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Radwan, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Salafranca Sánchez-Neyra, Santer, Santini, Sartori, Scallon, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stenzel, Stevenson, Stockton, Sudre, Suominen, Tajani, Tannock, Theato, Thyssen, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Vlasto, Wenzel-Perillo, Wieland, von Wogau, Wuermeling, Xarchakos, Zacharakis, Zimmerling, Zissener

PSE: Adam, Andersson, Aparicio Sánchez, Balfe, Baltas, Barón Crespo, Berenguer Fuster, Berès, van den Berg, Blak, Bösch, Bullmann, van den Burg, Campos, Carlotti, Carnero González, Carrilho, Casaca, Cashman, Caudron, Cercas, Cerdeira Morterero, Corbett, Corbey, Damião, Darras, Dary, De Rossa, Désir, Duhamel, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Fruteau, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Goebbels, Görlach, Gröner, Guy-Quint, Hänsch, Haug, Hazan, Hedkvist Petersen, Hoff, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Hulthén, Iivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Jöns, Junker, Karamanou, Karlsson, Kindermann, Krehl, Kreissl-Dörfler, Kuckelkorn, Lage, Lalumière, Linkohr, Lund, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Marinho, Martin David W., Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miller, Moraes, Murphy, Myller, Napoletano, Napolitano, Obiols i Germà, O'Toole,

Paasilinna, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poos, Prets, Rapkay, Read, Rocard, Rodríguez Ramos, Rothe, Rothley, Roure, Sacconi, Sakellariou, Santkin, dos Santos, Sauquillo Pérez del Arco, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Simpson, Skinner, Souladakis, Sousa Pinto, Stihler, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Thorning-Schmidt, Titley, Torres Marques, Tsatsos, Vairinhos, Van Brempt, Van Lancker, Walter, Watts, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zorba, Zrihen

TDI: de Gaulle, Gollnisch, Lang, Le Pen, Martinez, Vanhecke

UEN: Camre, Marchiani, Pasqua

Verts/ALE: Auroi, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Buitenweg, Celli, Echerer, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Hautala, Hudghton, Isler Béguin, Jonckheer, Lagendijk, Lambert, Lucas, MacCormick, McKenna, Mayol i Raynal, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, Piétrasanta, de Roo, Rühle, Schörling, Schröder Ilka, Schroedter, Sörensen, Staes, Vander Taelen, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Enthaltungen: 15

EDD: Abitbol, Bernié, Butel, Coûteaux, Esclopé, Farage, Kuntz, Mathieu, Raymond

PPE-DE: Doyle

PSE: Dehousse

TDI: Borghezio, Gobbo

UEN: Queiró, Ribeiro e Castro

Bericht Cornillet A5-0223/2001
Ziffer 58

Ja-Stimmen: 137

EDD: Bonde, Okking, Sandbæk

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, Busk, Caveri, Clegg, Davies, De Clercq, Di Pietro, Ducarme, Duff, Dybkjær, Flesch, Haarder, Huhne, Jensen, van der Laan, Lynne, Maaten, Malmström, Mennea, Mulder, Newton Dunn, Nicholson of Winterbourne, Olsson, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Procacci, Ries, Riis-Jørgensen, Sanders-ten Holte, Sbarbati, Schmidt, Sterckx, Thors, Väyrynen, Virrankoski, Wallis, Watson

GUE/NGL: Alavanos, Bertinotti, Bordes, Brie, Cauquil, Cossutta, Di Lello Finuoli, Eriksson, Fraisse, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Korakas, Koulourianos, Krivine, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Modrow, Morgantini, Patakis, Puerta, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Sylla, Uca, Vachetta, Wurtz

NI: Hager, Kronberger

PPE-DE: Cushnahan, Maij-Weggen, Martens, Sacrédeus, Van Hecke, Wijkman

PSE: Balfe, Barón Crespo, Berès, Carrilho, Dehousse, Désir, Hänsch, Izquierdo Collado, Lund, Martínez Martínez, Mastorakis, Napolitano, Paciotti, Sacconi, Santkin, Theorin

TDI: Cappato, Dell'Alba, Dupuis, Turco

UEN: Angelilli, Berlato, Fitzsimons, Gallagher, Hyland, Muscardini

Verts/ALE: Auroi, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Buitenweg, Celli, Echerer, Evans Jillian, Frassoni, Hudghton, Isler Béguin, Jonckheer, Lagendijk, Lucas, MacCormick, McKenna, Onesta, Ortuondo Larrea, Piétrasanta, de Roo, Rühle, Schörling, Schröder Ilka, Sörensen, Staes, Vander Taelen, Voggenhuber, Wuori

Nein-Stimmen: 278

ELDR: Gasòliba i Böhm, Sánchez García

GUE/NGL: Frahm

NI: Berthu, Garaud, de La Perriere, Raschhofer, Sichrovsky, Souchet, Thomas-Mauro

Donnerstag, 5. Juli 2001

PPE-DE: Agag Longo, Andria, Arvidsson, Atkins, Averoff, Avilés Perea, Ayuso González, Banotti, Bartolozzi, Bastos, Bayrou, Beazley, Berend, Bethell, Bourlanges, Bowis, Bradbourn, Bushill-Matthews, Callanan, Camisón Asensio, Carlsson, Cederschiöld, Chichester, Coelho, Cornillet, Costa Raffaele, Costa Neves, Cunha, Daul, Deprez, De Sarnez, Deva, Dover, Ebner, Elles, Evans Jonathan, Fatuzzo, Ferber, Ferrer, Fiori, Flemming, Florenz, Foster, Fourtou, Fraga Estevez, Friedrich, Gahler, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Garriga Polledo, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Goepel, Gomolka, Goodwill, Grönfeldt Bergman, Grosch, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Hannan, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Hortefeux, Inglewood, Jeggle, Karas, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Knolle, Koch, Konrad, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Lisi, Lulling, Maat, Mann Thomas, Mantovani, Marini, Marinos, Marques, Martin Hugues, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Mennitti, Menrad, Mombaur, Moreira Da Silva, Müller Emilia Franziska, Naranjo Escobar, Nassauer, Nicholson, Niebler, Nisticò, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pack, Palacio Vallelersundi, Parish, Peijs, Perry, Podestà, Poettering, Posselt, Pronk, Provan, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Radwan, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Salafranca Sánchez-Neyra, Santer, Santini, Sartori, Scallon, Schierhuber, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stenzel, Stevenson, Stockton, Sudre, Suominen, Tajani, Tannock, Theato, Valdivielso de Cué, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Vlasto, Wenzel-Perillo, Wieland, von Wogau, Wuermeling, Xarchakos, Zacharakis, Zimmerling, Zissener

PSE: Adam, Andersson, Aparicio Sánchez, Baltas, Berenguer Fuster, van den Berg, Blak, Bösch, Campos, Carlotti, Carnero González, Casaca, Caudron, Cercas, Cerdeira Morterero, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Damião, Darras, Dary, De Rossa, Duhamel, Ettl, Färm, Fruteau, Gebhardt, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Gröner, Hazan, Hedkvist Petersen, Hoff, Honeyball, Hughes, Hulthén, Iivari, Imbeni, Jöns, Junker, Karamanou, Karlsson, Kindermann, Lalumière, Linkohr, McAvan, McNally, Marinho, Martin David W., Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miller, Moraes, Murphy, Myller, Napoletano, Obiols i Germà, Paasilinna, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poos, Prets, Rapkay, Rodríguez Ramos, Rothe, Rothley, Roure, Sakellariou, dos Santos, Sauquillo Pérez del Arco, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Simpson, Skinner, Sousa Pinto, Stihler, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Thorning-Schmidt, Torres Marques, Tsatsos, Vairinhos, Vattimo, Volcic, Walter, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zorba, Zrihen

TDI: de Gaulle, Gollnisch, Lang, Le Pen, Martinez

UEN: Andrews, Camre, Marchiani, Pasqua, Segni

Verts/ALE: Lambert, Mayol i Raynal

Enthaltungen: 18

EDD: Abitbol, Belder, Bernié, Blokland, Butel, Coûteaux, van Dam, Esclopé, Farage, Kuntz, Raymond

PPE-DE: Doyle

TDI: Borghezio, Gobbo, Vanhecke

UEN: Crowley, Queiró, Ribeiro e Castro

Bericht Cornillet A5-0223/2001
Ziffer 62

Ja-Stimmen: 250

EDD: Belder

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, van den Bos, Busk, Caveri, Clegg, Cox, Davies, De Clercq, Di Pietro, Ducarme, Duff, Dybkjær, Flesch, Gasòliba i Böhm, Haarder, Jensen, Lynne, Maaten, Malmström, Mennea, Mulder, Newton Dunn, Nicholson of Winterbourne, Olsson, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Procacci, Ries, Riis-Jørgensen, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Sbarbati, Schmidt, Sterckx, Väyrynen, Wallis, Watson, Wiebenga

GUE/NGL: Alyssandrakis, Bakopoulos, Bertinotti, Bordes, Brie, Cauquil, Cossutta, Di Lello Finuoli, Eriksson, Figueiredo, Fraisse, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Korakas, Krivine, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Modrow, Morgantini, Puerta, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Sylla, Uca, Wurtz

PPE-DE: Arvidsson, Carlsson, Cederschiöld, Gil-Robles Gil-Delgado, Grönfeldt Bergman, Maat, Maij-Weggen, Martens, Oostlander, Pronk, Stenmarck, Suominen, Thyssen, Vatanen

PSE: Andersson, Balfe, Baltas, Barón Crespo, Berenguer Fuster, Berès, van den Berg, Blak, Bösch, Bullmann, van den Burg, Campos, Carlotti, Carrilho, Casaca, Cashman, Caudron, Cercas, Cerdeira Morterero, Corbett, Corbey, Damião, Darras, De Rossa, Désir, Duhamel, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Fruteau, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Goebbels, Gröner, Hänsch, Haug, Hughes, van Hulten, Hulthén, Iivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Jöns, Junker, Karamanou, Karlsson, Kindermann, Krehl, Kreissl-Dörfler, Lalumière, Linkohr, Lund, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Marinho, Martin David W., Martínez Martínez, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miller, Moraes, Murphy, Myller, Napoletano, Napolitano, Obiols i Germà, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poos, Prets, Rapkay, Read, Rodríguez Ramos, Rothe, Rothley, Sacconi, Sakellariou, Santkin, dos Santos, Sauquillo Pérez del Arco, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Simpson, Skinner, Souladakis, Sousa Pinto, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Thorning-Schmidt, Titley, Torres Marques, Tsatsos, Vairinhos, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Watts, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wiersma, Wynn, Zorba, Zrihen

TDI: Cappato, Dell'Alba, Dupuis, Turco

UEN: Andrews, Crowley, Fitzsimons, Gallagher, Hyland, Queiró, Ribeiro e Castro, Segni

Verts/ALE: Auroi, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Buitenweg, Celli, Echerer, Evans Jillian, Frassoni, Hautala, Hudghton, Isler Béguin, Jonckheer, Lagendijk, Lambert, Lucas, MacCormick, McKenna, Mayol i Raynal, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, Piétrasanta, de Roo, Rühle, Schörling, Schröder Ilka, Schroedter, Sörensen, Staes, Vander Taelen, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Nein-Stimmen: 178

EDD: Bernié, Blokland, van Dam, Kuntz, Mathieu

ELDR: van der Laan, Thors

NI: Berthu, Garaud, Hager, Kronberger, de La Perriere, Raschhofer, Sichrovsky, Souchet, Thomas-Mauro

PPE-DE: Agag Longo, Andria, Atkins, Averoff, Avilés Perea, Ayuso González, Banotti, Bartolozzi, Bastos, Bayrou, Beazley, Berend, Bethell, Bourlanges, Bowis, Bradbourn, Bushill-Matthews, Callanan, Camisón Asensio, Chichester, Coelho, Cornillet, Costa Raffaele, Costa Neves, Cunha, Cushnahan, Daul, Deprez, De Sarnez, Deva, Dover, Ebner, Elles, Evans Jonathan, Fatuzzo, Ferber, Ferrer, Fiori, Flemming, Foster, Fourtou, Fraga Estevez, Friedrich, Gahler, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Garriga Polledo, Gemelli, Gomolka, Goodwill, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Hannan, Hansenne, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Hortefeux, Inglewood, Jeggle, Karas, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Knolle, Koch, Kratsa-Tsagaropoulou, Langen, Langenhagen, Lechner, Lisi, Lulling, Mann Thomas, Mantovani, Marini, Marques, Martin Hugues, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Mennitti, Menrad, Mombaur, Moreira Da Silva, Müller Emilia Franziska, Naranjo Escobar, Nassauer, Nicholson, Nisticò, Ojeda Sanz, Pack, Palacio Vallelersundi, Parish, Perry, Podestà, Poettering, Posselt, Provan, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Sacrédeus, Salafranca Sánchez-Neyra, Santer, Santini, Sartori, Scallon, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Sommer, Stauner, Stenzel, Stevenson, Stockton, Sudre, Tajani, Tannock, Theato, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Vlasto, Wenzel-Perillo, Wieland, von Wogau, Wuermeling, Xarchakos, Zacharakis, Zimmerling, Zissener

PSE: Adam, Aparicio Sánchez, Carnero González, Hedkvist Petersen, Hoff, Honeyball, Stihler

TDI: Borghezio, de Gaulle, Gobbo, Gollnisch, Lang, Le Pen, Martinez, Vanhecke

UEN: Angelilli, Camre, Marchiani, Pasqua

Enthaltungen: 14

EDD: Abitbol, Bonde, Butel, Coûteaux, Esclopé, Farage, Okking, Raymond, Sandbæk

GUE/NGL: Koulourianos, Vachetta

PPE-DE: Oomen-Ruijten

UEN: Berlato, Muscardini

Donnerstag, 5. Juli 2001

Bericht Cornillet A5-0223/2001
Änderungsantrag 33

Ja-Stimmen: 81

EDD: Abitbol, Belder, Blokland, Bonde, van Dam, Okking, Sandbæk

ELDR: van den Bos, van der Laan, Mennea

GUE/NGL: Alavanos, Bertinotti, Cossutta, Di Lello Finuoli, Eriksson, Figueiredo, Frahm, Fraisse, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Krivine, Manisco, Markov, Meijer, Miranda, Modrow, Morgantini, Puerta, Schmid Herman, Seppänen, Uca, Vachetta, Wurtz

PPE-DE: Maij-Weggen, Palacio Vallelersundi, Thyssen, Vatanen

PSE: Blak, Cercas, Lund, Thorning-Schmidt, Zrihen

TDI: Cappato, Dell'Alba, Dupuis, Turco

Verts/ALE: Auroi, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Buitenweg, Celli, Echerer, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Hautala, Hudghton, Isler Béguin, Jonckheer, Lagendijk, Lambert, Lucas, MacCormick, McKenna, Onesta, Ortuondo Larrea, Piétrasanta, de Roo, Rühle, Schörling, Schröder Ilka, Schroedter, Sörensen, Staes, Vander Taelen, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Nein-Stimmen: 353

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, Busk, Caveri, Clegg, Cox, De Clercq, Di Pietro, Ducarme, Duff, Dybkjær, Flesch, Gasòliba i Böhm, Haarder, Huhne, Jensen, Lynne, Maaten, Malmström, Mulder, Newton Dunn, Nicholson of Winterbourne, Olsson, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Procacci, Ries, Riis-Jørgensen, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Sbarbati, Sterckx, Thors, Väyrynen, Virrankoski, Wallis, Watson, Wiebenga

GUE/NGL: Bakopoulos, Koulourianos, Marset Campos

NI: Berthu, Garaud, Hager, Kronberger, de La Perriere, Raschhofer, Sichrovsky, Souchet, Thomas-Mauro

PPE-DE: Agag Longo, Andria, Avilés Perea, Ayuso González, Banotti, Bartolozzi, Bastos, Beazley, Berend, Bethell, Bourlanges, Bowis, Bradbourn, Bushill-Matthews, Callanan, Camisón Asensio, Chichester, Coelho, Cornillet, Costa Raffaele, Costa Neves, Cunha, Cushnahan, Daul, Deprez, De Sarnez, Deva, Dover, Doyle, Ebner, Elles, Evans Jonathan, Fatuzzo, Ferber, Ferrer, Fiori, Flemming, Foster, Fourtou, Fraga Estevez, Friedrich, Gahler, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Garriga Polledo, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Gomolka, Goodwill, Grosch, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Hannan, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Hortefeux, Inglewood, Jeggle, Karas, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Lisi, Lulling, Maat, Mann Thomas, Mantovani, Marini, Marinos, Marques, Martens, Martin Hugues, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Mennitti, Menrad, Mombaur, Moreira Da Silva, Müller Emilia Franziska, Naranjo Escobar, Nassauer, Nicholson, Niebler, Nisticò, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pack, Parish, Peijs, Perry, Podestà, Poettering, Posselt, Pronk, Provan, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Radwan, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Sacrédeus, Salafranca Sánchez-Neyra, Santer, Santini, Sartori, Scallon, Schierhuber, Schleicher, Schmitt, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stauner, Stenzel, Stevenson, Stockton, Sudre, Tajani, Tannock, Theato, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Vlasto, Wenzel-Perillo, Wieland, Wijkman, von Wogau, Wuermeling, Xarchakos, Zacharakis, Zimmerling, Zissener

PSE: Adam, Andersson, Aparicio Sánchez, Balfe, Baltas, Barón Crespo, Berenguer Fuster, Berès, van den Berg, Bösch, Bullmann, van den Burg, Campos, Carlotti, Carnero González, Carrilho, Casaca, Cashman, Caudron, Cerdeira Morterero, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Damião, Darras, De Rossa, Désir, Duhamel, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Fruteau, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Goebbels, Gröner, Guy-Quint, Haug, Hazan, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Hulthén, Iivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Jöns, Junker, Karamanou, Karlsson, Kindermann, Krehl, Kreissl-Dörfler, Lage, Lalumière, Linkohr, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Marinho, Martin David W., Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miller, Moraes, Murphy, Myller, Napoletano, Napolitano, Obiols i Germà, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poos, Prets, Rapkay, Read, Rodríguez Ramos, Rothe, Rothley, Sacconi, Sakellariou,

Santkin, dos Santos, Sauquillo Pérez del Arco, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Simpson, Souladakis, Sousa Pinto, Stihler, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Titley, Torres Marques, Tsatsos, Vairinhos, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Watts, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wynn, Zorba

TDI: Borghezio, de Gaulle, Gobbo, Gollnisch, Lang, Le Pen, Martinez, Vanhecke

UEN: Andrews, Angelilli, Berlato, Camre, Crowley, Fitzsimons, Gallagher, Hyland, Marchiani, Muscardini, Pasqua, Queiró, Ribeiro e Castro, Segni

Enthaltungen: 19

EDD: Bernié, Butel, Coûteaux, Esclopé, Farage, Kuntz, Mathieu, Raymond

GUE/NGL: Alyssandrakis, Bordes, Cauquil, Korakas, Patakis

PPE-DE: Arvidsson, Cederschiöld, Grönfeldt Bergman, Stenmarck, Suominen

PSE: Dehousse

Bericht Cornillet A5-0223/2001
Ziffer 78

Ja-Stimmen: 232

EDD: Bonde, Okking, Sandbæk

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, Busk, Caveri, Clegg, Cox, Davies, De Clercq, Di Pietro, Ducarme, Duff, Dybkjær, Flesch, Haarder, Lynne, Maaten, Malmström, Mennea, Mulder, Newton Dunn, Nicholson of Winterbourne, Olsson, Paulsen, Pesälä, Procacci, Ries, Riis-Jørgensen, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Sbarbati, Schmidt, Sterckx, Thors, Väyrynen, Wallis, Watson, Wiebenga

GUE/NGL: Alavanos, Bertinotti, Brie, Cossutta, Di Lello Finuoli, Eriksson, Figueiredo, Frahm, Fraisse, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Koulourianos, Krivine, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Modrow, Morgantini, Puerta, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Sylla, Uca, Vachetta, Wurtz

PPE-DE: De Sarnez, Maat, Maij-Weggen, Oomen-Ruijten, Oostlander, Peijs, Smet, Suominen, Thyssen, Vatanen, Wijkman

PSE: Andersson, Aparicio Sánchez, Baltas, Barón Crespo, Berenguer Fuster, Berès, van den Berg, Blak, Bösch, Bullmann, van den Burg, Campos, Carlotti, Carnero González, Casaca, Cashman, Caudron, Cercas, Cerdeira Morterero, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Damião, Dehousse, De Rossa, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Fruteau, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Gröner, Hedkvist Petersen, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Hulthén, Iivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Jöns, Junker, Karamanou, Karlsson, Kindermann, Krehl, Kreissl-Dörfler, Lage, Lalumière, Lund, McAvan, McNally, Malliori, Mann Erika, Marinho, Martin David W., Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miller, Moraes, Murphy, Myller, Napoletano, Napolitano, Obiols i Germà, O'Toole, Paciotti, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poos, Rapkay, Read, Rodríguez Ramos, Rothe, Rothley, Sacconi, Sakellariou, Santkin, dos Santos, Sauquillo Pérez del Arco, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Simpson, Sousa Pinto, Stihler, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Thorning-Schmidt, Titley, Torres Marques, Tsatsos, Vairinhos, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Watts, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wynn, Zorba

TDI: Cappato, Dell'Alba, Dupuis, Turco

UEN: Andrews

Verts/ALE: Auroi, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Buitenweg, Celli, Echerer, Evans Jillian, Isler Béguin, Jonckheer, Lagendijk, Lambert, Lucas, MacCormick, McKenna, Mayol i Raynal, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, Piétrasanta, de Roo, Rühle, Schörling, Schröder Ilka, Schroedter, Sörensen, Staes, Vander Taelen, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Donnerstag, 5. Juli 2001

Nein-Stimmen: 174

ELDR: van den Bos, Gasòliba i Böhm, Plooij-van Gorsel, Virrankoski

NI: Berthu, Garaud, Hager, Kronberger, de La Perriere, Raschhofer, Souchet, Thomas-Mauro

PPE-DE: Agag Longo, Andria, Averoff, Avilés Perea, Ayuso González, Banotti, Bartolozzi, Bastos, Beazley, Berend, Bethell, Bourlanges, Bowis, Bradbourn, Bushill-Matthews, Callanan, Chichester, Coelho, Cornillet, Costa Raffaele, Costa Neves, Cunha, Cushnahan, Deprez, Deva, Dover, Doyle, Ebner, Elles, Evans Jonathan, Fatuzzo, Ferber, Fiori, Flemming, Foster, Fourtou, Fraga Estevez, Friedrich, Gahler, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Garriga Polledo, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Gomolka, Goodwill, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Hannan, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hortefeux, Inglewood, Jeggle, Karas, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Lisi, Lulling, Mann Thomas, Mantovani, Marini, Marinos, Marques, Martin Hugues, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Mennitti, Menrad, Mombaur, Moreira Da Silva, Müller Emilia Franziska, Naranjo Escobar, Nassauer, Nicholson, Niebler, Nisticò, Ojeda Sanz, Pack, Palacio Vallelersundi, Parish, Perry, Podestà, Poettering, Posselt, Pronk, Provan, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Radwan, Rovsing, Rübig, Sacrédeus, Salafranca Sánchez-Neyra, Santer, Santini, Sartori, Scallon, Schierhuber, Schleicher, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Sommer, Stauner, Stenzel, Stevenson, Stockton, Sudre, Tajani, Tannock, Theato, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Van Orden, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Vlasto, Wenzel-Perillo, von Wogau, Wuermeling, Xarchakos, Zacharakis, Zimmerling, Zissener

PSE: Guy-Quint

TDI: Borghezio, de Gaulle, Gobbo, Gollnisch, Lang, Le Pen, Martinez, Vanhecke

UEN: Angelilli, Berlato, Camre, Crowley, Fitzsimons, Gallagher, Hyland, Marchiani, Muscardini, Pasqua, Queiró, Ribeiro e Castro, Segni

Enthaltungen: 23

EDD: Abitbol, Bernié, Butel, Coûteaux, van Dam, Esclopé, Farage, Kuntz, Mathieu, Raymond

GUE/NGL: Bordes, Cauquil, Korakas, Patakis

PPE-DE: Arvidsson, Carlsson, Cederschiöld, Grönfeldt Bergman, Hernández Mollar, Ripoll y Martínez de Bedoya, Stenmarck

PSE: Souladakis

Verts/ALE: Frassoni

Bericht Cornillet A5-0223/2001
Änderungsantrag 12

Ja-Stimmen: 87

EDD: Bonde, Okking, Sandbæk

ELDR: van den Bos, van der Laan, Sbarbati, Thors

GUE/NGL: Alavanos, Bertinotti, Bordes, Brie, Cauquil, Cossutta, Di Lello Finuoli, Eriksson, Figueiredo, Frahm, Jové Peres, Kaufmann, Krivine, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Modrow, Morgantini, Puerta, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Sylla, Uca, Vachetta, Wurtz

PPE-DE: Rovsing, Suominen, Wijkman

PSE: Blak, Ghilardotti, Imbeni, Lund, Napoletano, Napolitano, Paciotti, Sacconi, Thorning-Schmidt, Vattimo, Volcic, Zrihen

TDI: Cappato, Dell'Alba, Dupuis, Turco

Verts/ALE: Auroi, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Buitenweg, Celli, Echerer, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Hautala, Hudghton, Isler Béguin, Jonckheer, Lagendijk, Lambert, Lucas, MacCormick, McKenna, Mayol i Raynal, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, Piétrasanta, de Roo, Rühle, Schroedter, Sörensen, Staes, Vander Taelen, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Nein-Stimmen: 353

EDD: Belder, Blokland, van Dam

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, Busk, Caveri, Clegg, Cox, Davies, De Clercq, Di Pietro, Ducarme, Duff, Dybkjær, Flesch, Gasòliba i Böhm, Haarder, Huhne, Jensen, Lynne, Maaten, Malmström, Mennea, Mulder, Newton Dunn, Nicholson of Winterbourne, Olsson, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Procacci, Ries, Riis-Jørgensen, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Schmidt, Sterckx, Väyrynen, Virrankoski, Wallis, Watson, Wiebenga

GUE/NGL: Alyssandrakis, Bakopoulos, Korakas, Koulourianos, Patakis

NI: Berthu, Garaud, Hager, Kronberger, de La Perriere, Raschhofer, Sichrovsky, Souchet, Thomas-Mauro

PPE-DE: Agag Longo, Andria, Arvidsson, Averoff, Avilés Perea, Ayuso González, Banotti, Bartolozzi, Bastos, Beazley, Berend, Bethell, Bowis, Bradbourn, Bushill-Matthews, Callanan, Camisón Asensio, Carlsson, Cederschiöld, Chichester, Coelho, Cornillet, Costa Raffaele, Costa Neves, Cunha, Cushnahan, Daul, Deprez, Deva, Dover, Doyle, Ebner, Elles, Evans Jonathan, Fatuzzo, Ferber, Ferrer, Fiori, Flemming, Foster, Fourtou, Fraga Estevez, Friedrich, Gahler, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Garriga Polledo, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Goepel, Gomolka, Goodwill, Grönfeldt Bergman, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Hannan, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Hortefeux, Inglewood, Jeggle, Karas, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Lisi, Lulling, Maat, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marini, Marinos, Marques, Martens, Martin Hugues, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Mennitti, Menrad, Mombaur, Moreira Da Silva, Müller Emilia Franziska, Naranjo Escobar, Nassauer, Nicholson, Niebler, Nisticò, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pack, Palacio Vallelersundi, Parish, Peijs, Perry, Podestà, Poettering, Posselt, Pronk, Provan, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Radwan, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rübig, Sacrédeus, Salafranca Sánchez-Neyra, Santer, Santini, Sartori, Scallon, Schierhuber, Schleicher, Schnellhardt, Schwaiger, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stenzel, Stevenson, Stockton, Sudre, Tajani, Tannock, Theato, Thyssen, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, Villiers, Vlasto, Wenzel-Perillo, Wieland, von Wogau, Wuermeling, Xarchakos, Zacharakis, Zimmerling, Zissener

PSE: Adam, Andersson, Aparicio Sánchez, Balfe, Baltas, Barón Crespo, Berenguer Fuster, Berès, van den Berg, Bösch, van den Burg, Campos, Carlotti, Carnero González, Carrilho, Casaca, Cashman, Caudron, Cercas, Cerdeira Morterero, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Damião, Darras, Dehousse, De Rossa, Désir, Duhamel, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Fruteau, Garot, Gebhardt, Gill, Gillig, Glante, Goebbels, Gröner, Guy-Quint, Haug, Hazan, Hedkvist Petersen, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Hulthén, Iivari, Izquierdo Collado, Jöns, Junker, Karamanou, Karlsson, Kindermann, Krehl, Kreissl-Dörfler, Lage, Lalumière, Linkohr, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Marinho, Martin David W., Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miller, Moraes, Murphy, Myller, Obiols i Germà, O'Toole, Paasilinna, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poos, Prets, Rapkay, Read, Rodríguez Ramos, Rothe, Rothley, Sakellariou, Santkin, dos Santos, Sauquillo Pérez del Arco, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Simpson, Skinner, Souladakis, Sousa Pinto, Stihler, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Titley, Torres Marques, Tsatsos, Vairinhos, Van Brempt, Walter, Watts, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wynn, Zorba

TDI: Borghezio, de Gaulle, Gobbo, Gollnisch, Lang, Le Pen, Martinez, Vanhecke

UEN: Angelilli, Camre, Crowley, Fitzsimons, Gallagher, Hyland, Marchiani, Muscardini, Pasqua, Queiró, Ribeiro e Castro, Segni

Enthaltungen: 14

EDD: Abitbol, Bernié, Butel, Coûteaux, Esclopé, Farage, Kuntz, Mathieu, Raymond

GUE/NGL: Herzog

PPE-DE: Bourlanges, De Sarnez

UEN: Andrews, Berlato

Donnerstag, 5. Juli 2001

Bericht Cornillet A5-0223/2001
Ziffer 82

Ja-Stimmen: 220

EDD: Bonde, Okking, Sandbæk

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, van den Bos, Busk, Caveri, Clegg, Cox, Davies, De Clercq, Di Pietro, Ducarme, Duff, Dybkjær, Haarder, Huhne, Jensen, van der Laan, Lynne, Maaten, Mennea, Mulder, Newton Dunn, Nicholson of Winterbourne, Olsson, Paulsen, Plooij-van Gorsel, Procacci, Ries, Riis-Jørgensen, Sanders-ten Holte, Sbarbati, Schmidt, Sterckx, Thors, Wallis, Watson, Wiebenga

GUE/NGL: Alavanos, Bertinotti, Bordes, Brie, Cauquil, Cossutta, Di Lello Finuoli, Eriksson, Figueiredo, Frahm, Fraisse, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Koulourianos, Krivine, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Modrow, Morgantini, Puerta, Seppänen, Sjöstedt, Sylla, Uca, Vachetta, Wurtz

PPE-DE: Cushnahan, Maat, Maij-Weggen, Oostlander, Smet, Thyssen, Van Hecke, Wijkman

PSE: Andersson, Baltas, Barón Crespo, Berenguer Fuster, Berès, van den Berg, Blak, Bösch, Bullmann, van den Burg, Campos, Carnero González, Cashman, Caudron, Cercas, Cerdeira Morterero, Colom i Naval, Corbett, Damião, De Rossa, Désir, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Goebbels, Gröner, Haug, Hazan, Hedkvist Petersen, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Hulthén, Iivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Jöns, Junker, Karlsson, Krehl, Kreissl-Dörfler, Lage, Linkohr, Lund, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Martin Hans-Peter, Mastorakis, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miller, Moraes, Murphy, Myller, Napoletano, Napolitano, Obiols i Germà, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poos, Prets, Rapkay, Rodríguez Ramos, Rothe, Rothley, Sacconi, Sakellariou, Santkin, Sauquillo Pérez del Arco, Scheele, Schulz, Simpson, Sousa Pinto, Stihler, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Thorning-Schmidt, Torres Marques, Tsatsos, Vairinhos, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Watts, Westendorp y Cabeza, Zrihen

TDI: Cappato, Dell'Alba, Dupuis, Turco

Verts/ALE: Auroi, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Echerer, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Hautala, Hudghton, Isler Béguin, Jonckheer, Lagendijk, Lambert, Lucas, MacCormick, McKenna, Mayol i Raynal, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, Piétrasanta, de Roo, Rühle, Schörling, Schröder Ilka, Schroedter, Sörensen, Staes, Vander Taelen, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Nein-Stimmen: 207

EDD: Belder, Blokland, van Dam

ELDR: Gasòliba i Böhm, Pesälä, Sánchez García, Virrankoski

NI: Berthu, Garaud, Hager, Kronberger, de La Perriere, Raschhofer, Sichrovsky, Souchet, Thomas-Mauro

PPE-DE: Agag Longo, Andria, Arvidsson, Averoff, Avilés Perea, Ayuso González, Bartolozzi, Bastos, Beazley, Berend, Bourlanges, Bowis, Bradbourn, Bushill-Matthews, Callanan, Camisón Asensio, Carlsson, Cederschiöld, Chichester, Coelho, Cornillet, Costa Raffaele, Costa Neves, Cunha, Daul, Deprez, Deva, Dover, Doyle, Ebner, Elles, Evans Jonathan, Fatuzzo, Ferber, Ferrer, Fiori, Flemming, Foster, Fourtou, Fraga Estevez, Friedrich, Gahler, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Garriga Polledo, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Goepel, Gomolka, Goodwill, Grönfeldt Bergman, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Hannan, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Hortefeux, Inglewood, Jeggle, Karas, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Lisi, Lulling, Mann Thomas, Mantovani, Marini, Marques, Martin Hugues, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Mennitti, Menrad, Mombaur, Moreira Da Silva, Müller Emilia Franziska, Naranjo Escobar, Nassauer, Nicholson, Niebler, Nisticò, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Pack, Palacio Vallelersundi, Parish, Peijs, Perry, Podestà, Poettering, Posselt, Pronk, Provan, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Radwan, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Sacrédeus, Salafranca Sánchez-Neyra, Santer, Santini, Sartori, Scallon, Schierhuber, Schleicher, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Sommer, Stauner, Stenmarck, Stenzel, Stevenson, Stockton, Sudre, Tajani, Tannock, Theato, Valdivielso de Cué, Van Orden, Vatanen, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Vlasto, Wenzel-Perillo, Wieland, von Wogau, Wuermeling, Xarchakos, Zacharakis, Zimmerling

PSE: Adam, Aparicio Sánchez, Balfe, Carlotti, Corbey, Fruteau, Guy-Quint, Karamanou, Kindermann, McAvan, Martin David W., Martínez Martínez, Read, dos Santos, Schmid Gerhard, Titley, Whitehead, Wynn, Zorba

TDI: Borghezio, de Gaulle, Gobbo, Gollnisch, Lang, Le Pen, Martinez, Vanhecke

UEN: Andrews, Angelilli, Berlato, Camre, Crowley, Fitzsimons, Gallagher, Hyland, Marchiani, Muscardini, Pasqua, Queiró, Ribeiro e Castro, Segni

Enthaltungen: 17

EDD: Abitbol, Bernié, Butel, Coûteaux, Esclopé, Farage, Kuntz, Mathieu, Raymond

ELDR: Väyrynen

GUE/NGL: Korakas, Patakis

PPE-DE: De Sarnez, Martens, Suominen

PSE: Marinho, Souladakis

Bericht Cornillet A5-0223/2001
Ziffer 83

Ja-Stimmen: 255

EDD: Bonde, Okking, Sandbæk

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, van den Bos, Busk, Caveri, Clegg, Davies, De Clercq, Di Pietro, Ducarme, Duff, Dybkjær, Flesch, Haarder, Huhne, Jensen, van der Laan, Lynne, Maaten, Malmström, Mennea, Mulder, Newton Dunn, Nicholson of Winterbourne, Olsson, Paulsen, Plooij-van Gorsel, Procacci, Ries, Sanders-ten Holte, Sbarbati, Schmidt, Sterckx, Thors, Watson, Wiebenga

GUE/NGL: Alavanos, Alyssandrakis, Bakopoulos, Bertinotti, Bordes, Brie, Cauquil, Cossutta, Di Lello Finuoli, Eriksson, Figueiredo, Frahm, Fraisse, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Korakas, Koulourianos, Krivine, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Modrow, Morgantini, Patakis, Puerta, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Sylla, Uca, Vachetta, Wurtz

PPE-DE: Bourlanges, Cushnahan, Deprez, De Sarnez, Maij-Weggen, Smet, Suominen, Thyssen, Van Hecke, Wijkman

PSE: Adam, Andersson, Aparicio Sánchez, Balfe, Baltas, Barón Crespo, Berenguer Fuster, Berès, van den Berg, Blak, Bösch, Bullmann, van den Burg, Campos, Carlotti, Carnero González, Carrilho, Casaca, Cashman, Caudron, Cercas, Cerdeira Morterero, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Damião, Darras, Dehousse, De Rossa, Désir, Duhamel, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Fruteau, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Goebbels, Gröner, Guy-Quint, Haug, Hazan, Hedkvist Petersen, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Hulthén, Iivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Jöns, Junker, Karamanou, Karlsson, Kindermann, Krehl, Kreissl-Dörfler, Lage, Lalumière, Linkohr, Lund, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Marinho, Martin David W., Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miller, Moraes, Murphy, Myller, Napoletano, Napolitano, Obiols i Germà, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poos, Prets, Rapkay, Read, Rodríguez Ramos, Rothe, Rothley, Sacconi, Sakellariou, Santkin, dos Santos, Sauquillo Pérez del Arco, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Simpson, Souladakis, Sousa Pinto, Stihler, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Thorning-Schmidt, Titley, Torres Marques, Tsatsos, Vairinhos, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Watts, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wynn, Zorba, Zrihen

TDI: Cappato, Dell'Alba, Dupuis, Turco

UEN: Andrews

Verts/ALE: Auroi, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Buitenweg, Celli, Echerer, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Hautala, Hudghton, Isler Béguin, Jonckheer, Lagendijk, Lambert, Lucas, MacCormick, McKenna, Mayol i Raynal, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, Piétrasanta, de Roo, Rühle, Schröder Ilka, Schroedter, Sörensen, Staes, Vander Taelen, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Nein-Stimmen: 190

EDD: Belder, Blokland, van Dam

ELDR: Gasòliba i Böhm, Pesälä, Virrankoski, Wallis

Donnerstag, 5. Juli 2001

NI: Berthu, Garaud, Hager, Kronberger, de La Perriere, Raschhofer, Sichrovsky, Souchet, Thomas-Mauro

PPE-DE: Agag Longo, Andria, Arvidsson, Averoff, Avilés Perea, Ayuso González, Bartolozzi, Bastos, Bayrou, Beazley, Berend, Bethell, Bowis, Bradbourn, Bushill-Matthews, Callanan, Camisón Asensio, Carlsson, Cederschiöld, Chichester, Coelho, Cornillet, Costa Raffaele, Costa Neves, Cunha, Daul, Deva, Dover, Doyle, Ebner, Elles, Evans Jonathan, Fatuzzo, Ferber, Ferrer, Fiori, Flemming, Foster, Fourtou, Fraga Estevez, Friedrich, Gahler, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Garriga Polledo, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Goepel, Gomolka, Goodwill, Grönfeldt Bergman, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Hannan, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Hortefeux, Inglewood, Jeggle, Karas, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Lisi, Lulling, Maat, Mann Thomas, Mantovani, Marini, Marinos, Marques, Martens, Martin Hugues, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Mennitti, Menrad, Mombaur, Moreira Da Silva, Müller Emilia Franziska, Naranjo Escobar, Nassauer, Nicholson, Niebler, Nisticò, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pack, Palacio Vallelersundi, Parish, Peijs, Perry, Podestà, Poettering, Posselt, Provan, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Radwan, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Sacrédeus, Salafranca Sánchez-Neyra, Santer, Santini, Sartori, Scallon, Schierhuber, Schleicher, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Sommer, Stenmarck, Stenzel, Stevenson, Stockton, Sudre, Tajani, Tannock, Theato, Valdivielso de Cué, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, Vidal-Quadras Roca, Vlasto, Wenzel-Perillo, Wieland, von Wogau, Wuermeling, Xarchakos, Zacharakis, Zimmerling, Zissener

TDI: Borghezio, de Gaulle, Gobbo, Gollnisch, Lang, Le Pen, Martinez, Vanhecke

UEN: Angelilli, Berlato, Camre, Crowley, Fitzsimons, Gallagher, Hyland, Marchiani, Muscardini, Pasqua, Queiró, Ribeiro e Castro, Segni

Enthaltungen: 11

EDD: Abitbol, Bernié, Butel, Coûteaux, Esclopé, Farage, Kuntz, Mathieu, Raymond

ELDR: Sánchez García, Väyrynen

Bericht Cornillet A5-0223/2001
Änderungsantrag 22

Ja-Stimmen: 89

EDD: Bonde, Coûteaux, Kuntz, Okking, Sandbæk

ELDR: van den Bos, Davies, Di Pietro, Flesch, van der Laan, Malmström, Mulder, Nicholson of Winterbourne, Paulsen, Schmidt

GUE/NGL: Alavanos, Bertinotti, Cossutta, Di Lello Finuoli, Eriksson, Figueiredo, Frahm, Fraisse, González Álvarez, Jové Peres, Kaufmann, Krivine, Manisco, Markov, Meijer, Modrow, Morgantini, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Sylla, Uca, Vachetta, Wurtz

PPE-DE: Cederschiöld

PSE: Blak, Carrilho, Ghilardotti, Imbeni, Napoletano, Paciotti, Pittella, Sacconi, Thorning-Schmidt, Vattimo, Volcic

TDI: Cappato, Dell'Alba, Dupuis, Turco

UEN: Andrews

Verts/ALE: Auroi, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Buitenweg, Celli, Echerer, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Hautala, Hudghton, Isler Béguin, Jonckheer, Lagendijk, Lambert, Lucas, MacCormick, McKenna, Mayol i Raynal, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, Piétrasanta, de Roo, Rühle, Schörling, Schröder Ilka, Schroedter, Vander Taelen, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Nein-Stimmen: 333

EDD: Belder, Blokland, van Dam

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, Busk, Caveri, Clegg, Cox, De Clercq, Ducarme, Duff, Dybkjær, Gasòliba i Böhm, Haarder, Huhne, Jensen, Lynne, Maaten, Mennea, Newton Dunn, Olsson, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Procacci, Ries, Riis-Jørgensen, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Sterckx, Thors, Väyrynen, Virrankoski, Wallis, Watson, Wiebenga

GUE/NGL: Bakopoulos, Koulourianos, Marset Campos

NI: Berthu, Garaud, Hager, Kronberger, de La Perriere, Raschhofer, Sichrovsky, Souchet, Thomas-Mauro

PPE-DE: Agag Longo, Andria, Averoff, Avilés Perea, Ayuso González, Banotti, Bartolozzi, Bastos, Berend, Bethell, Bourlanges, Bowis, Bradbourn, Callanan, Camisón Asensio, Chichester, Coelho, Cornillet, Costa Raffaele, Costa Neves, Cunha, Cushnahan, Daul, Deprez, De Sarnez, Deva, Dover, Doyle, Ebner, Elles, Evans Jonathan, Fatuzzo, Ferber, Ferrer, Fiori, Flemming, Foster, Fourtou, Fraga Estevez, Friedrich, Gahler, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Garriga Polledo, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Goepel, Gomolka, Goodwill, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Hannan, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Hortefeux, Inglewood, Jeggle, Karas, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Lisi, Lulling, Maat, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marini, Marinos, Martin Hugues, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Mennitti, Menrad, Mombaur, Moreira Da Silva, Müller Emilia Franziska, Naranjo Escobar, Nassauer, Nicholson, Niebler, Nisticò, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pack, Palacio Vallelersundi, Parish, Peijs, Perry, Podestà, Poettering, Posselt, Pronk, Provan, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Radwan, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Sacrédeus, Salafranca Sánchez-Neyra, Santer, Santini, Sartori, Scallon, Schierhuber, Schleicher, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stenzel, Stevenson, Stockton, Sudre, Suominen, Tajani, Tannock, Theato, Thyssen, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Vlasto, Wenzel-Perillo, Wieland, von Wogau, Wuermeling, Xarchakos, Zacharakis, Zimmerling, Zissener

PSE: Adam, Andersson, Aparicio Sánchez, Baltas, Barón Crespo, Berenguer Fuster, Berès, van den Berg, Bösch, van den Burg, Campos, Carlotti, Carnero González, Casaca, Cashman, Caudron, Cercas, Cerdeira Morterero, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Damião, Darras, Dehousse, De Rossa, Désir, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Fruteau, Garot, Gebhardt, Gill, Gillig, Glante, Goebbels, Gröner, Guy-Quint, Haug, Hazan, Hedkvist Petersen, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Hulthén, Iivari, Izquierdo Collado, Jöns, Junker, Karamanou, Karlsson, Kindermann, Krehl, Kreissl-Dörfler, Lage, Lalumière, Linkohr, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Martin David W., Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miller, Moraes, Murphy, Myller, Obiols i Germà, O'Toole, Paasilinna, Pérez Royo, Piecyk, Poos, Prets, Rapkay, Read, Rodríguez Ramos, Rothe, Rothley, Sakellariou, Santkin, Sauquillo Pérez del Arco, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Simpson, Sousa Pinto, Stihler, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Titley, Torres Marques, Tsatsos, Vairinhos, Van Brempt, Van Lancker, Walter, Watts, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wynn, Zorba, Zrihen

TDI: Borghezio, de Gaulle, Gobbo, Gollnisch, Lang, Le Pen, Martinez, Vanhecke

UEN: Angelilli, Camre, Crowley, Fitzsimons, Gallagher, Hyland, Marchiani, Muscardini, Pasqua, Queiró, Ribeiro e Castro, Segni

Enthaltungen: 22

EDD: Abitbol, Bernié, Esclopé, Farage, Mathieu, Raymond

ELDR: Sbarbati

GUE/NGL: Alyssandrakis, Bordes, Cauquil, Herzog, Korakas, Patakis

PPE-DE: Arvidsson, Carlsson, Grönfeldt Bergman, Marques, Stenmarck

PSE: Duhamel, Marinho, Napolitano, Souladakis

Donnerstag, 5. Juli 2001

Bericht Cornillet A5-0223/2001
Ziffer 84

Ja-Stimmen: 175

EDD: Bonde, Sandbæk

ELDR: van den Bos, Caveri, Davies, Ducarme, Duff, Flesch, van der Laan, Lynne, Maaten, Malmström, Mennea, Mulder, Olsson, Paulsen, Sanders-ten Holte, Schmidt, Sterckx, Watson, Wiebenga

GUE/NGL: Alavanos, Bertinotti, Bordes, Brie, Cauquil, Cossutta, Di Lello Finuoli, Eriksson, Frahm, Fraisse, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Koulourianos, Krivine, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Modrow, Morgantini, Puerta, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Sylla, Vachetta, Wurtz

PPE-DE: Arvidsson, Carlsson, Cushnahan, Maij-Weggen, Smet, Stenmarck, Thyssen, Van Hecke

PSE: Adam, Andersson, Baltas, Barón Crespo, Berenguer Fuster, van den Berg, Bullmann, van den Burg, Carlotti, Carnero González, Carrilho, Casaca, Cashman, Cercas, Cerdeira Morterero, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Damião, Dehousse, Duhamel, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Fruteau, Gebhardt, Ghilardotti, Gill, Gröner, Haug, Hedkvist Petersen, Honeyball, Hughes, van Hulten, Hulthén, Iivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Junker, Karamanou, Krehl, Kreissl-Dörfler, Lage, Linkohr, Lund, McAvan, McCarthy, Malliori, Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miller, Moraes, Murphy, Myller, Napoletano, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Prets, Rothe, Sacconi, Sakellariou, Santkin, Sauquillo Pérez del Arco, Scheele, Schulz, Sousa Pinto, Stihler, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Thorning-Schmidt, Torres Marques, Tsatsos, Vairinhos, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Watts, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Zorba

TDI: Cappato, Dell'Alba, Dupuis, Turco

UEN: Camre

Verts/ALE: Echerer, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Isler Béguin, Jonckheer, Lambert, Lucas, McKenna, Mayol i Raynal, Onesta, Ortuondo Larrea, Piétrasanta, de Roo, Schörling, Schröder Ilka, Staes, Vander Taelen, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Nein-Stimmen: 204

EDD: Belder, Blokland, van Dam

ELDR: Andreasen, Beysen, Clegg, Cox, Di Pietro, Dybkjær, Gasòliba i Böhm, Haarder, Jensen, Pesälä, Procacci, Sánchez García, Väyrynen, Virrankoski

NI: Berthu, Garaud, de La Perriere, Souchet, Thomas-Mauro

PPE-DE: Agag Longo, Andria, Averoff, Avilés Perea, Ayuso González, Bartolozzi, Bastos, Bayrou, Beazley, Berend, Bourlanges, Bowis, Bradbourn, Bushill-Matthews, Callanan, Camisón Asensio, Chichester, Coelho, Cornillet, Costa Raffaele, Costa Neves, Cunha, Daul, Deprez, De Sarnez, Deva, Dover, Ebner, Elles, Evans Jonathan, Fatuzzo, Ferber, Ferrer, Fiori, Flemming, Foster, Fourtou, Fraga Estevez, Friedrich, Gahler, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Garriga Polledo, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Goepel, Gomolka, Goodwill, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Hannan, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Hortefeux, Inglewood, Jeggle, Karas, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Langen, Langenhagen, Laschet, Lechner, Lehne, Lisi, Lulling, Maat, Mann Thomas, Mantovani, Marini, Marinos, Marques, Martin Hugues, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Mennitti, Menrad, Mombaur, Moreira Da Silva, Müller Emilia Franziska, Naranjo Escobar, Nassauer, Nicholson, Niebler, Nisticò, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pack, Palacio Vallelersundi, Parish, Perry, Podestà, Poettering, Posselt, Pronk, Provan, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Radwan, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Sacrédeus, Salafranca Sánchez-Neyra, Santer, Santini, Sartori, Scallon, Schierhuber, Schleicher, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Sommer, Stenzel, Stevenson, Stockton, Sudre, Tajani, Tannock, Theato, Valdivielso de Cué, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Vlasto, Wenzel-Perillo, Wieland, von Wogau, Wuermeling, Xarchakos, Zacharakis, Zimmerling, Zissener

PSE: Berès, Campos, Caudron, Darras, Garot, Guy-Quint, Hazan, McNally, Martin David W., Martin Hans-Peter, Obiols i Germà, Rothley, Wynn

TDI: Borghezio, de Gaulle, Gobbo, Gollnisch, Lang, Le Pen, Martinez, Vanhecke

UEN: Angelilli, Berlato, Crowley, Fitzsimons, Gallagher, Hyland, Marchiani, Muscardini, Pasqua, Queiró, Ribeiro e Castro, Segni

Verts/ALE: Hautala

Enthaltungen: 22

EDD: Abitbol, Bernié, Farage, Mathieu, Raymond

ELDR: Newton Dunn, Ries, Sbarbati

GUE/NGL: Korakas, Patakis

NI: Kronberger

PPE-DE: Cederschiöld, Suominen, Wijkman

PSE: Aparicio Sánchez, Gillig, Karlsson, Kindermann, Marinho, Souladakis, Titley

UEN: Andrews

Bericht Cornillet A5-0223/2001
Ziffer 119

Ja-Stimmen: 247

EDD: Bonde, Okking, Sandbæk

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, van den Bos, Busk, Caveri, Clegg, Cox, Davies, De Clercq, Di Pietro, Ducarme, Duff, Dybkjær, Gasòliba i Böhm, Haarder, Huhne, Jensen, van der Laan, Lynne, Maaten, Malmström, Mennea, Mulder, Newton Dunn, Nicholson of Winterbourne, Olsson, Paulsen, Plooij-van Gorsel, Procacci, Ries, Riis-Jørgensen, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Sbarbati, Schmidt, Sterckx, Thors, Väyrynen, Wallis, Watson, Wiebenga

GUE/NGL: Alavanos, Alyssandrakis, Bertinotti, Bordes, Brie, Cauquil, Cossutta, Di Lello Finuoli, Eriksson, Figueiredo, Frahm, Fraisse, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Koulourianos, Krivine, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Modrow, Morgantini, Patakis, Puerta, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Sylla, Uca, Vachetta, Wurtz

PPE-DE: Banotti, Doyle, Smet, Thyssen, Wijkman

PSE: Adam, Andersson, Aparicio Sánchez, Balfe, Baltas, Barón Crespo, Berenguer Fuster, Berès, van den Berg, Bösch, Bullmann, van den Burg, Carlotti, Carnero González, Carrilho, Casaca, Cashman, Caudron, Cercas, Cerdeira Morterero, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Damião, Darras, Dehousse, De Rossa, Désir, Duhamel, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Fruteau, Gebhardt, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Goebbels, Gröner, Guy-Quint, Haug, Hazan, Hedkvist Petersen, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Hulthén, Iivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Jöns, Junker, Karamanou, Karlsson, Kindermann, Krehl, Kreissl-Dörfler, Lage, Lalumière, Linkohr, Lund, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Marinho, Martin David W., Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miller, Moraes, Murphy, Myller, Napoletano, Napolitano, Obiols i Germà, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poos, Rapkay, Read, Rodríguez Ramos, Rothe, Rothley, Sacconi, Sakellariou, Santkin, dos Santos, Sauquillo Pérez del Arco, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Simpson, Sousa Pinto, Stihler, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Thorning-Schmidt, Titley, Torres Marques, Tsatsos, Vairinhos, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Watts, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wynn, Zorba, Zrihen

TDI: Cappato, Dell'Alba, Dupuis, Turco

UEN: Andrews

Verts/ALE: Auroi, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Buitenweg, Celli, Echerer, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Hautala, Isler Béguin, Jonckheer, Lagendijk, Lambert, Lucas, MacCormick, McKenna, Mayol i Raynal, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, Piétrasanta, Rühle, Schörling, Schröder Ilka, Schroedter, Sörensen, Staes, Vander Taelen, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Donnerstag, 5. Juli 2001

Nein-Stimmen: 190

EDD: Belder, Blokland, van Dam

ELDR: Pesälä, Virrankoski

GUE/NGL: Bakopoulos

NI: Berthu, Garaud, Hager, Kronberger, de La Perriere, Raschhofer, Souchet, Thomas-Mauro

PPE-DE: Agag Longo, Andria, Arvidsson, Averoff, Avilés Perea, Ayuso González, Bartolozzi, Bastos, Bayrou, Beazley, Berend, Bethell, Bourlanges, Bowis, Bradbourn, Bushill-Matthews, Callanan, Camisón Asensio, Carlsson, Cederschiöld, Chichester, Coelho, Cornillet, Costa Raffaele, Costa Neves, Cunha, Cushnahan, Daul, Deprez, De Sarnez, Deva, Dover, Ebner, Elles, Evans Jonathan, Fatuzzo, Ferber, Ferrer, Fiori, Flemming, Foster, Fourtou, Fraga Estevez, Gahler, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Garriga Polledo, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Goepel, Gomolka, Goodwill, Grönfeldt Bergman, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Hannan, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Hortefeux, Inglewood, Jeggle, Karas, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Langen, Langenhagen, Lechner, Lehne, Lisi, Lulling, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marini, Marinos, Marques, Martens, Martin Hugues, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Mennitti, Menrad, Mombaur, Moreira Da Silva, Müller Emilia Franziska, Naranjo Escobar, Nassauer, Nicholson, Niebler, Nisticò, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pack, Palacio Vallelersundi, Parish, Peijs, Perry, Podestà, Poettering, Posselt, Pronk, Provan, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Radwan, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Sacrédeus, Salafranca Sánchez-Neyra, Santer, Santini, Sartori, Scallon, Schierhuber, Schleicher, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Sommer, Stenmarck, Stenzel, Stevenson, Stockton, Sudre, Suominen, Tajani, Tannock, Theato, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Vlasto, Wenzel-Perillo, Wieland, von Wogau, Wuermeling, Xarchakos, Zacharakis, Zimmerling, Zissener

TDI: Borghezio, de Gaulle, Gobbo, Gollnisch, Lang, Martinez, Vanhecke

UEN: Angelilli, Berlato, Camre, Crowley, Fitzsimons, Marchiani, Muscardini, Pasqua, Queiró, Ribeiro e Castro, Segni

Enthaltungen: 9

EDD: Abitbol, Bernié, Butel, Esclopé, Raymond

ELDR: Flesch

GUE/NGL: Korakas

PSE: Souladakis

UEN: Hyland

Bericht Cornillet A5-0223/2001
Ziffer 120

Ja-Stimmen: 237

EDD: Bonde, Okking, Sandbæk

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, van den Bos, Busk, Clegg, Davies, De Clercq, Ducarme, Duff, Dybkjær, Gasòliba i Böhm, Haarder, Huhne, Jensen, van der Laan, Lynne, Malmström, Newton Dunn, Nicholson of Winterbourne, Olsson, Paulsen, Ries, Riis-Jørgensen, Sánchez García, Sbarbati, Schmidt, Sterckx, Thors, Väyrynen, Wallis, Watson

GUE/NGL: Alavanos, Alyssandrakis, Bertinotti, Bordes, Brie, Cauquil, Cossutta, Di Lello Finuoli, Eriksson, Figueiredo, Frahm, Fraisse, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Korakas, Koulourianos, Krivine, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Modrow, Morgantini, Patakis, Puerta, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Sylla, Uca, Vachetta, Wurtz

PPE-DE: Banotti, Cushnahan, Deprez, Maij-Weggen, Smet, Thyssen, Van Hecke

PSE: Adam, Andersson, Aparicio Sánchez, Balfe, Baltas, Barón Crespo, Berenguer Fuster, Berès, van den Berg, Blak, Bösch, Bullmann, van den Burg, Carlotti, Carnero González, Carrilho, Casaca, Cashman, Caudron, Cercas, Cerdeira Morterero, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Damião, Darras, De Rossa, Duhamel, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Fruteau, Gebhardt, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Goebbels, Gröner, Guy-Quint, Haug, Hazan, Hedkvist Petersen, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Hulthén, Iivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Jöns, Junker, Karamanou, Karlsson, Kindermann, Krehl, Kreissl-Dörfler, Lage, Lalumière, Linkohr, Lund, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Marinho, Martin David W., Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miller, Moraes, Murphy, Myller, Napoletano, Napolitano, Obiols i Germà, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poos, Prets, Rapkay, Read, Rodríguez Ramos, Rothe, Rothley, Sacconi, Sakellariou, Santkin, dos Santos, Sauquillo Pérez del Arco, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Simpson, Sousa Pinto, Stihler, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Thorning-Schmidt, Titley, Torres Marques, Tsatsos, Vairinhos, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Watts, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wynn, Zorba, Zrihen

TDI: Cappato, Dell'Alba, Dupuis, Turco

Verts/ALE: Auroi, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Buitenweg, Celli, Echerer, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Isler Béguin, Jonckheer, Lambert, Lucas, MacCormick, McKenna, Mayol i Raynal, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, Piétrasanta, de Roo, Rühle, Schörling, Schröder Ilka, Schroedter, Sörensen, Staes, Vander Taelen, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Nein-Stimmen: 185

EDD: Belder, Blokland, van Dam

ELDR: Flesch, Pesälä, Virrankoski

NI: Berthu, Garaud, Hager, Kronberger, de La Perriere, Raschhofer, Souchet, Thomas-Mauro

PPE-DE: Agag Longo, Andria, Arvidsson, Averoff, Avilés Perea, Ayuso González, Bartolozzi, Bastos, Beazley, Berend, Bethell, Bourlanges, Bowis, Bradbourn, Bushill-Matthews, Callanan, Camisón Asensio, Carlsson, Cederschiöld, Chichester, Coelho, Cornillet, Costa Raffaele, Costa Neves, Cunha, Daul, De Sarnez, Deva, Dover, Doyle, Ebner, Elles, Evans Jonathan, Fatuzzo, Ferber, Ferrer, Fiori, Flemming, Foster, Fourtou, Fraga Estevez, Gahler, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Garriga Polledo, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Goepel, Gomolka, Goodwill, Grönfeldt Bergman, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Hannan, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Hortefeux, Inglewood, Jeggle, Karas, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Langen, Langenhagen, Lechner, Lehne, Lisi, Lulling, Mann Thomas, Mantovani, Marini, Marinos, Marques, Martin Hugues, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Mennitti, Menrad, Mombaur, Moreira Da Silva, Müller Emilia Franziska, Naranjo Escobar, Nassauer, Nicholson, Niebler, Nisticò, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pack, Palacio Vallelersundi, Parish, Peijs, Perry, Podestà, Poettering, Posselt, Pronk, Provan, Purvis, Radwan, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Sacrédeus, Salafranca Sánchez-Neyra, Santer, Santini, Sartori, Scallon, Schierhuber, Schleicher, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Sommer, Stenmarck, Stenzel, Stevenson, Stockton, Sudre, Suominen, Tajani, Tannock, Theato, Valdivielso de Cué, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Vlasto, Wenzel-Perillo, Wieland, von Wogau, Wuermeling, Xarchakos, Zacharakis, Zimmerling, Zissener

TDI: Borghezio, de Gaulle, Gobbo, Gollnisch, Lang, Le Pen, Martinez, Vanhecke

UEN: Andrews, Angelilli, Berlato, Crowley, Fitzsimons, Hyland, Marchiani, Muscardini, Queiró, Ribeiro e Castro, Segni

Enthaltungen: 19

EDD: Abitbol, Bernié, Butel, Esclopé, Raymond

ELDR: Caveri, Di Pietro, Maaten, Mennea, Mulder, Plooij-van Gorsel, Procacci, Sanders-ten Holte, Wiebenga

PPE-DE: Martens, Wijkman

PSE: Dehousse, Souladakis

UEN: Camre

Donnerstag, 5. Juli 2001

Bericht Cornillet A5-0223/2001
Änderungsantrag 7, 1. Teil

Ja-Stimmen: 268

EDD: Belder, Blokland, Bonde, van Dam, Esclopé, Sandbæk

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, van den Bos, Busk, Caveri, Clegg, Cox, Davies, De Clercq, Di Pietro, Ducarme, Duff, Dybkjær, Gasòliba i Böhm, Haarder, Huhne, Jensen, van der Laan, Lynne, Mennea, Mulder, Newton Dunn, Nicholson of Winterbourne, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Procacci, Ries, Riis-Jørgensen, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Schmidt, Sterckx, Thors, Väyrynen, Virrankoski, Wallis, Watson, Wiebenga

GUE/NGL: Fraisse

NI: Berthu, Hager, Kronberger, de La Perriere, Raschhofer, Souchet, Thomas-Mauro

PPE-DE: Agag Longo, Andria, Arvidsson, Averoff, Avilés Perea, Ayuso González, Banotti, Bartolozzi, Bastos, Bayrou, Beazley, Berend, Bethell, Bourlanges, Bowis, Bradbourn, Bushill-Matthews, Callanan, Camisón Asensio, Carlsson, Cederschiöld, Chichester, Coelho, Cornillet, Costa Raffaele, Costa Neves, Cunha, Cushnahan, Daul, Deprez, De Sarnez, Deva, Dover, Doyle, Ebner, Elles, Evans Jonathan, Fatuzzo, Ferber, Ferrer, Fiori, Flemming, Foster, Fourtou, Fraga Estevez, Gahler, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Garriga Polledo, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Goepel, Gomolka, Goodwill, Grönfeldt Bergman, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Hannan, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hortefeux, Inglewood, Jeggle, Karas, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Langen, Langenhagen, Lechner, Lehne, Lisi, Lulling, Maat, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marinos, Marques, Martens, Martin Hugues, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Mennitti, Menrad, Mombaur, Moreira Da Silva, Müller Emilia Franziska, Naranjo Escobar, Nicholson, Niebler, Nisticò, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pack, Palacio Vallelersundi, Parish, Perry, Podestà, Poettering, Posselt, Pronk, Provan, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Radwan, Rovsing, Rübig, Sacrédeus, Santer, Santini, Sartori, Scallon, Schierhuber, Schleicher, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stenmarck, Stenzel, Stevenson, Stockton, Sudre, Suominen, Tajani, Tannock, Theato, Thyssen, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Vlasto, Wenzel-Perillo, Wieland, Wijkman, von Wogau, Wuermeling, Xarchakos, Zimmerling, Zissener

PSE: Balfe, Whitehead, Zrihen

TDI: Borghezio, Cappato, Dell'Alba, Dupuis, de Gaulle, Gollnisch, Lang, Le Pen, Martinez, Turco, Vanhecke

UEN: Andrews, Angelilli, Berlato, Crowley, Fitzsimons, Gallagher, Hyland, Marchiani, Muscardini, Pasqua, Queiró, Ribeiro e Castro, Segni

Verts/ALE: Auroi, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Buitenweg, Echerer, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Hautala, Isler Béguin, Jonckheer, Lagendijk, Lambert, Lucas, MacCormick, McKenna, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, Piétrasanta, de Roo, Rühle, Schörling, Schroedter, Staes, Vander Taelen, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Nein-Stimmen: 165

ELDR: Sbarbati

GUE/NGL: Alavanos, Bakopoulos, Bertinotti, Bordes, Brie, Cauquil, Cossutta, Di Lello Finuoli, Eriksson, Figueiredo, Frahm, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Korakas, Koulourianos, Krivine, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Modrow, Morgantini, Patakis, Puerta, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Sylla, Uca, Vachetta, Wurtz

PPE-DE: Marini, Nassauer, Ripoll y Martínez de Bedoya

PSE: Adam, Andersson, Aparicio Sánchez, Baltas, Barón Crespo, Berenguer Fuster, Berès, van den Berg, Blak, Bösch, Bullmann, van den Burg, Carlotti, Carnero González, Carrilho, Casaca, Cashman, Caudron, Cercas, Cerdeira Morterero, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Damião, Darras, Dehousse, De Rossa, Désir, Duhamel, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Fruteau, Gebhardt, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Goebbels, Gröner, Guy-Quint, Haug, Hazan, Hedkvist Petersen, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Hulthén, Iivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Jöns, Junker, Karamanou, Karlsson, Kindermann, Krehl, Kreissl-Dörfler, Lage, Lalumière, Linkohr, Lund, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Marinho, Martin David

W., Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miller, Moraes, Murphy, Myller, Napoletano, Napolitano, Obiols i Germà, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poos, Prets, Rapkay, Read, Rodríguez Ramos, Rothe, Rothley, Sacconi, Sakellariou, Santkin, dos Santos, Sauquillo Pérez del Arco, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Simpson, Souladakis, Sousa Pinto, Stihler, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Thorning-Schmidt, Titley, Torres Marques, Tsatsos, Vairinhos, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Watts, Westendorp y Cabeza, Wynn, Zorba

Verts/ALE: Schröder Ilka, Sörensen

Enthaltungen: 7

EDD: Abitbol, Bernié, Butel, Raymond

NI: Garaud

PPE-DE: Zacharakis

UEN: Camre

Bericht Cornillet A5-0223/2001
Änderungsantrag 7, 2. Teil

Ja-Stimmen: 197

EDD: Belder, Blokland, van Dam

ELDR: van den Bos, Davies, Di Pietro, Lynne, Mennea

NI: Berthu, Hager, Kronberger, de La Perriere, Raschhofer, Souchet, Thomas-Mauro

PPE-DE: Agag Longo, Andria, Arvidsson, Averoff, Avilés Perea, Ayuso González, Banotti, Bartolozzi, Bastos, Bayrou, Beazley, Berend, Bethell, Bourlanges, Bowis, Bradbourn, Bushill-Matthews, Callanan, Camisón Asensio, Carlsson, Cederschiöld, Chichester, Coelho, Cornillet, Costa Raffaele, Costa Neves, Cunha, Cushnahan, Daul, Deprez, De Sarnez, Deva, Dover, Doyle, Ebner, Elles, Evans Jonathan, Fatuzzo, Ferber, Ferrer, Fiori, Flemming, Fourtou, Fraga Estevez, Gahler, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Garriga Polledo, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Goepel, Gomolka, Goodwill, Grönfeldt Bergman, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Hannan, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hortefeux, Inglewood, Jeggle, Karas, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Langen, Langenhagen, Lechner, Lehne, Lisi, Lulling, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marini, Marinos, Martens, Martin Hugues, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Mennitti, Menrad, Mombaur, Moreira Da Silva, Müller Emilia Franziska, Naranjo Escobar, Nassauer, Nicholson, Niebler, Nisticò, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pack, Palacio Vallelersundi, Parish, Peijs, Perry, Podestà, Poettering, Posselt, Pronk, Provan, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Radwan, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Sacrédeus, Salafranca Sánchez-Neyra, Santer, Santini, Sartori, Scallon, Schierhuber, Schleicher, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Sommer, Stenmarck, Stenzel, Stevenson, Stockton, Sudre, Suominen, Tajani, Tannock, Theato, Thyssen, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, Villiers, Vlasto, Wenzel-Perillo, Wieland, Wijkman, Wuermeling, Xarchakos, Zimmerling, Zissener

PSE: Balfe

TDI: Borghezio, Cappato, Dell'Alba, Dupuis, de Gaulle, Gollnisch, Lang, Le Pen, Martinez, Turco, Vanhecke

UEN: Andrews, Angelilli, Berlato, Crowley, Fitzsimons, Gallagher, Hyland, Marchiani, Muscardini, Pasqua, Queiró, Ribeiro e Castro, Segni

Verts/ALE: MacCormick

Nein-Stimmen: 220

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, Busk, Caveri, Clegg, Cox, De Clercq, Ducarme, Duff, Dybkjær, Flesch, Gasòliba i Böhm, Haarder, Huhne, Jensen, van der Laan, Malmström, Manders, Mulder, Newton Dunn, Nicholson of Winterbourne, Olsson, Paulsen, Pesälä, Procacci, Ries, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Sbarbati, Schmidt, Sterckx, Thors, Väyrynen, Virrankoski, Wallis, Watson, Wiebenga

Donnerstag, 5. Juli 2001

GUE/NGL: Alavanos, Bakopoulos, Bertinotti, Bordes, Brie, Cauquil, Cossutta, Di Lello Finuoli, Eriksson, Figueiredo, Frahm, Fraisse, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Korakas, Koulourianos, Krivine, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Modrow, Morgantini, Patakis, Puerta, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Sylla, Uca, Vachetta, Wurtz

PSE: Adam, Andersson, Aparicio Sánchez, Baltas, Barón Crespo, Berenguer Fuster, Berès, van den Berg, Blak, Bösch, Bullmann, Carlotti, Carnero González, Casaca, Cashman, Caudron, Cercas, Cerdeira Morterero, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Damião, Darras, Dehousse, De Rossa, Duhamel, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Fruteau, Gebhardt, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Goebbels, Gröner, Hazan, Hedkvist Petersen, Howitt, Hughes, van Hulten, Hulthén, Iivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Jöns, Junker, Karamanou, Karlsson, Kindermann, Krehl, Kreissl-Dörfler, Lage, Lalumière, Linkohr, Lund, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Marinho, Martin David W., Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miller, Moraes, Murphy, Myller, Napoletano, Napolitano, Obiols i Germà, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poos, Prets, Rapkay, Read, Rodríguez Ramos, Rothe, Rothley, Sacconi, Sakellariou, Santkin, dos Santos, Sauquillo Pérez del Arco, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Simpson, Sousa Pinto, Stihler, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Thorning-Schmidt, Titley, Torres Marques, Vairinhos, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Watts, Westendorp y Cabeza, Wynn, Zorba, Zrihen

Verts/ALE: Auroi, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Buitenweg, Celli, Echerer, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Hautala, Isler Béguin, Jonckheer, Lagendijk, Lucas, McKenna, Mayol i Raynal, Nogueira Román, Onesta, Piétrasanta, de Roo, Rühle, Schörling, Schröder Ilka, Schroedter, Sörensen, Staes, Vander Taelen, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Enthaltungen: 14

EDD: Abitbol, Bernié, Bonde, Butel, Esclopé, Okking, Raymond, Sandbæk

NI: Garaud

PPE-DE: Zacharakis

PSE: Souladakis

UEN: Camre

Verts/ALE: Lambert, Ortuondo Larrea

Bericht Cornillet A5-0223/2001
Änderungsantrag 25, 1. Teil

Ja-Stimmen: 238

EDD: Bonde, Okking, Sandbæk

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, van den Bos, Busk, Caveri, Clegg, Cox, Davies, De Clercq, Di Pietro, Ducarme, Duff, Flesch, Gasòliba i Böhm, Haarder, Huhne, Jensen, van der Laan, Lynne, Malmström, Manders, Mennea, Mulder, Newton Dunn, Nicholson of Winterbourne, Olsson, Paulsen, Pesälä, Procacci, Ries, Riis-Jørgensen, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Schmidt, Sterckx, Thors, Väyrynen, Virrankoski, Wallis, Watson, Wiebenga

NI: Berthu, Garaud, Hager, Kronberger, de La Perriere, Raschhofer, Souchet, Thomas-Mauro

PPE-DE: Agag Longo, Andria, Arvidsson, Averoff, Avilés Perea, Ayuso González, Banotti, Bartolozzi, Bastos, Bayrou, Beazley, Berend, Bethell, Bourlanges, Bowis, Bradbourn, Bushill-Matthews, Callanan, Camisón Asensio, Carlsson, Cederschiöld, Chichester, Coelho, Cornillet, Costa Raffaele, Costa Neves, Cunha, Cushnahan, Daul, Deprez, De Sarnez, Deva, Dover, Doyle, Ebner, Elles, Evans Jonathan, Fatuzzo, Ferber, Ferrer, Fiori, Flemming, Foster, Fourtou, Fraga Estevez, Gahler, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Garriga Polledo, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Goepel, Gomolka, Goodwill, Grönfeldt Bergman, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Hannan, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hortefeux, Inglewood, Jeggle, Karas, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Langen, Langenhagen, Lechner, Lehne, Lisi, Lulling, Maat, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marini, Martens, Martin Hugues, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Mennitti, Menrad, Mombaur, Moreira Da Silva, Müller Emilia Franziska, Naranjo Escobar, Nassauer, Nicholson, Niebler, Nisticò, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pack, Palacio Vallelersundi, Parish,

Peijs, Perry, Podestà, Poettering, Posselt, Pronk, Provan, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Radwan, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Sacrédeus, Salafranca Sánchez-Neyra, Santer, Santini, Sartori, Scallon, Schierhuber, Schleicher, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stenmarck, Stenzel, Stevenson, Stockton, Sudre, Suominen, Tajani, Tannock, Theato, Thyssen, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Vlasto, Wenzel-Perillo, Wieland, Wijkman, von Wogau, Wuermeling, Zimmerling, Zissener

PSE: Adam, Balfe, Goebbels

TDI: Borghezio, Cappato, Dell'Alba, Dupuis, de Gaulle, Gollnisch, Lang, Le Pen, Martinez, Turco, Vanhecke

UEN: Andrews, Angelilli, Berlato, Crowley, Fitzsimons, Gallagher, Hyland, Marchiani, Muscardini, Pasqua, Queiró, Ribeiro e Castro, Segni

Nein-Stimmen: 187

EDD: Belder, Blokland, van Dam

ELDR: Plooij-van Gorsel, Sbarbati

GUE/NGL: Alavanos, Alyssandrakis, Bakopoulos, Bertinotti, Bordes, Brie, Cauquil, Cossutta, Di Lello Finuoli, Eriksson, Figueiredo, Frahm, Fraisse, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Korakas, Koulourianos, Krivine, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Modrow, Morgantini, Patakis, Puerta, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Sylla, Uca, Wurtz

PPE-DE: Kratsa-Tsagaropoulou, Xarchakos, Zacharakis

PSE: Andersson, Aparicio Sánchez, Baltas, Barón Crespo, Berenguer Fuster, Berès, van den Berg, Blak, Bösch, Bullmann, van den Burg, Carlotti, Carnero González, Carrilho, Casaca, Cashman, Caudron, Cercas, Cerdeira Morterero, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Damião, Darras, Dehousse, De Rossa, Désir, Duhamel, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Fruteau, Gebhardt, Gill, Gillig, Glante, Gröner, Guy-Quint, Haug, Hazan, Hedkvist Petersen, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Hulthén, Iivari, Izquierdo Collado, Jöns, Junker, Karamanou, Karlsson, Kindermann, Krehl, Kreissl-Dörfler, Lage, Lalumière, Linkohr, Lund, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Marinho, Martin David W., Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miller, Moraes, Murphy, Myller, Obiols i Germà, O'Toole, Paasilinna, Pérez Royo, Piecyk, Poos, Prets, Rapkay, Read, Rothe, Rothley, Sakellariou, Santkin, dos Santos, Sauquillo Pérez del Arco, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Simpson, Sousa Pinto, Stihler, Swiebel, Swoboda, Theorin, Thorning-Schmidt, Titley, Torres Marques, Tsatsos, Vairinhos, Van Brempt, Van Lancker, Walter, Watts, Westendorp y Cabeza, Wynn, Zorba, Zrihen

Verts/ALE: Auroi, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Buitenweg, Celli, Echerer, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Hautala, Isler Béguin, Jonckheer, Lagendijk, Lambert, Lucas, McKenna, Mayol i Raynal, Nogueira Román, Onesta, Piétrasanta, de Roo, Rühle, Schörling, Schröder Ilka, Schroedter, Sörensen, Staes, Vander Taelen, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Enthaltungen: 20

EDD: Abitbol, Bernié, Butel, Esclopé, Raymond

GUE/NGL: Vachetta

PPE-DE: Marinos

PSE: Ghilardotti, Imbeni, Napoletano, Napolitano, Paciotti, Pittella, Sacconi, Souladakis, Vattimo, Volcic, Whitehead

UEN: Camre

Verts/ALE: Ortuondo Larrea

Donnerstag, 5. Juli 2001

Bericht Cornillet A5-0223/2001
Änderungsantrag 25, 2. Teil

Ja-Stimmen: 188

ELDR: Davies, Lynne

NI: Berthu, Garaud, Hager, Kronberger, de La Perriere, Raschhofer, Souchet, Thomas-Mauro

PPE-DE: Agag Longo, Andria, Arvidsson, Averoff, Avilés Perea, Ayuso González, Banotti, Bartolozzi, Bastos, Bayrou, Beazley, Berend, Bethell, Bourlanges, Bowis, Bradbourn, Bushill-Matthews, Callanan, Camisón Asensio, Carlsson, Cederschiöld, Chichester, Coelho, Cornillet, Costa Raffaele, Costa Neves, Cunha, Cushnahan, Daul, Deprez, De Sarnez, Deva, Dover, Doyle, Ebner, Elles, Evans Jonathan, Fatuzzo, Ferber, Ferrer, Fiori, Flemming, Foster, Fourtou, Fraga Estevez, Gahler, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Garriga Polledo, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Goepel, Gomolka, Goodwill, Grönfeldt Bergman, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Hannan, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Hortefeux, Inglewood, Jeggle, Karas, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Langen, Langenhagen, Lechner, Lehne, Lisi, Lulling, Maat, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marini, Martens, Martin Hugues, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Mennitti, Menrad, Mombaur, Moreira Da Silva, Müller Emilia Franziska, Naranjo Escobar, Nassauer, Nicholson, Niebler, Nisticò, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pack, Palacio Vallelersundi, Parish, Peijs, Perry, Podestà, Poettering, Posselt, Pronk, Provan, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Radwan, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Sacrédeus, Salafranca Sánchez-Neyra, Santer, Santini, Sartori, Scallon, Schierhuber, Schleicher, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Sommer, Stenmarck, Stenzel, Stevenson, Stockton, Sudre, Suominen, Tajani, Tannock, Theato, Thyssen, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Vatanen, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Vlasto, Wenzel-Perillo, Wieland, Wijkman, von Wogau, Wuermeling, Zimmerling, Zissener

PSE: Balfe

TDI: Borghezio, Cappato, Dell'Alba, Dupuis, de Gaulle, Gollnisch, Lang, Le Pen, Martinez, Turco, Vanhecke

UEN: Angelilli, Berlato, Marchiani, Muscardini, Pasqua, Queiró, Ribeiro e Castro, Segni

Nein-Stimmen: 243

EDD: Belder, Blokland, van Dam

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, van den Bos, Busk, Caveri, Clegg, Cox, De Clercq, Di Pietro, Ducarme, Duff, Dybkjær, Flesch, Gasòliba i Böhm, Haarder, Huhne, Jensen, van der Laan, Malmström, Manders, Mennea, Mulder, Newton Dunn, Nicholson of Winterbourne, Olsson, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Procacci, Ries, Riis-Jørgensen, Sánchez García, Sanders-ten Holte, Sbarbati, Schmidt, Sterckx, Thors, Väyrynen, Virrankoski, Wallis, Watson, Wiebenga

GUE/NGL: Alavanos, Alyssandrakis, Bakopoulos, Bertinotti, Bordes, Brie, Cauquil, Cossutta, Di Lello Finuoli, Eriksson, Figueiredo, Frahm, Fraisse, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Korakas, Koulourianos, Krivine, Manisco, Marset Campos, Meijer, Miranda, Modrow, Morgantini, Patakis, Puerta, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Sylla, Uca, Vachetta, Wurtz

PPE-DE: Kratsa-Tsagaropoulou, Xarchakos, Zacharakis

PSE: Adam, Andersson, Aparicio Sánchez, Baltas, Barón Crespo, Berenguer Fuster, Berès, van den Berg, Blak, Bösch, Bullmann, van den Burg, Carlotti, Carnero González, Carrilho, Casaca, Cashman, Caudron, Cercas, Cerdeira Morterero, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Damião, Darras, De Rossa, Désir, Duhamel, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Fruteau, Gebhardt, Ghilardotti, Gill, Glante, Goebbels, Gröner, Guy-Quint, Haug, Hazan, Hedkvist Petersen, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Hulthén, Iivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Jöns, Junker, Karamanou, Karlsson, Kindermann, Krehl, Kreissl-Dörfler, Lage, Lalumière, Linkohr, Lund, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Marinho, Martin David W., Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miller, Moraes, Murphy, Myller, Napoletano, Napolitano, Obiols i Germà, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poos, Prets, Rapkay, Read, Rodríguez Ramos, Rothe, Rothley, Sacconi, Sakellariou, Santkin, dos Santos, Sauquillo Pérez del Arco, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Simpson, Sousa Pinto, Stihler, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Titley, Torres Marques, Tsatsos, Vairinhos, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Watts, Westendorp y Cabeza, Wynn, Zorba, Zrihen

UEN: Andrews, Crowley, Fitzsimons, Gallagher, Hyland

Verts/ALE: Auroi, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Buitenweg, Celli, Echerer, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Hautala, Isler Béguin, Jonckheer, Lagendijk, Lambert, Lucas, MacCormick, McKenna, Mayol i Raynal, Nogueira Román, Onesta, Piétrasanta, de Roo, Rühle, Schröder Ilka, Schroedter, Sörensen, Staes, Vander Taelen, Voggenhuber, Wuori, Wyn

Enthaltungen: 13

EDD: Abitbol, Bernié, Bonde, Esclopé, Okking, Raymond, Sandbæk

PPE-DE: Marinos

PSE: Souladakis, Whitehead

TDI: Gobbo

UEN: Camre

Verts/ALE: Ortuondo Larrea

Bericht Cornillet A5-0223/2001
Änderungsantrag 19

Ja-Stimmen: 190

ELDR: Di Pietro, Lynne

NI: Berthu, Garaud, Hager, Kronberger, de La Perriere, Raschhofer, Souchet, Thomas-Mauro

PPE-DE: Agag Longo, Andria, Arvidsson, Averoff, Avilés Perea, Ayuso González, Bartolozzi, Bastos, Beazley, Berend, Bethell, Bourlanges, Bowis, Bradbourn, Bushill-Matthews, Callanan, Camisón Asensio, Carlsson, Cederschiöld, Chichester, Coelho, Cornillet, Costa Raffaele, Costa Neves, Cunha, Cushnahan, Daul, Deprez, De Sarnez, Deva, Dover, Doyle, Ebner, Elles, Evans Jonathan, Fatuzzo, Ferber, Ferrer, Fiori, Flemming, Foster, Fourtou, Fraga Estevez, Gahler, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Garriga Polledo, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Goepel, Gomolka, Goodwill, Grönfeldt Bergman, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Hannan, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Hortefeux, Inglewood, Jeggle, Karas, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Langen, Langenhagen, Lechner, Lehne, Lisi, Lulling, Maat, Maij-Weggen, Mantovani, Marini, Martens, Martin Hugues, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Mennitti, Menrad, Mombaur, Moreira Da Silva, Müller Emilia Franziska, Naranjo Escobar, Nassauer, Nicholson, Niebler, Nisticò, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pack, Palacio Vallelersundi, Parish, Peijs, Perry, Podestà, Poettering, Posselt, Pronk, Provan, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Radwan, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Sacrédeus, Salafranca Sánchez-Neyra, Santer, Santini, Scallon, Schierhuber, Schleicher, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stenmarck, Stenzel, Stevenson, Stockton, Sudre, Suominen, Tajani, Tannock, Theato, Thyssen, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Vlasto, Wenzel-Perillo, Wieland, Wijkman, von Wogau, Wuermeling, Zimmerling, Zissener

PSE: Balfe

TDI: Bonino, Borghezio, Cappato, Dell'Alba, Dupuis, de Gaulle, Gollnisch, Lang, Le Pen, Martinez, Turco, Vanhecke

UEN: Andrews, Angelilli, Berlato, Crowley, Fitzsimons, Gallagher, Hyland, Marchiani, Muscardini, Pasqua, Queiró, Ribeiro e Castro, Segni

Nein-Stimmen: 247

EDD: Abitbol, Belder, Blokland, Bonde, van Dam, Okking, Sandbæk

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, van den Bos, Busk, Clegg, Cox, Davies, De Clercq, Ducarme, Duff, Dybkjær, Flesch, Gasòliba i Böhm, Haarder, Huhne, Jensen, van der Laan, Maaten, Malmström, Manders, Mulder, Newton Dunn, Nicholson of Winterbourne, Olsson, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Procacci, Ries, Riis-Jørgensen, Sánchez García, Sbarbati, Schmidt, Sterckx, Thors, Väyrynen, Virrankoski, Wallis, Watson, Wiebenga

Donnerstag, 5. Juli 2001

GUE/NGL: Alavanos, Alyssandrakis, Bakopoulos, Bertinotti, Bordes, Brie, Cauquil, Cossutta, Di Lello Finuoli, Eriksson, Figueiredo, Frahm, Fraisse, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Korakas, Koulourianos, Krivine, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Modrow, Morgantini, Patakis, Puerta, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Sylla, Uca, Vachetta, Wurtz

PPE-DE: Banotti, Kratsa-Tsagaropoulou, Marinos, Xarchakos

PSE: Adam, Andersson, Aparicio Sánchez, Baltas, Barón Crespo, Berenguer Fuster, Berès, van den Berg, Blak, Bösch, Bullmann, van den Burg, Carlotti, Carnero González, Carrilho, Casaca, Cashman, Caudron, Cercas, Cerdeira Morterero, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Damião, Darras, Dehousse, De Rossa, Désir, Duhamel, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Fruteau, Gebhardt, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Goebbels, Gröner, Guy-Quint, Haug, Hazan, Hedkvist Petersen, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Hulthén, Iivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Jöns, Junker, Karamanou, Karlsson, Kindermann, Krehl, Kreissl-Dörfler, Lage, Lalumière, Linkohr, Lund, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Marinho, Martin David W., Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miller, Moraes, Murphy, Myller, Napoletano, Napolitano, Obiols i Germà, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Prets, Rapkay, Read, Rodríguez Ramos, Rothe, Rothley, Sacconi, Sakellariou, Santkin, dos Santos, Sauquillo Pérez del Arco, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Simpson, Souladakis, Sousa Pinto, Stihler, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Thorning-Schmidt, Titley, Torres Marques, Tsatsos, Vairinhos, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Watts, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wynn, Zorba, Zrihen

Verts/ALE: Auroi, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Buitenweg, Celli, Echerer, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Hautala, Isler Béguin, Jonckheer, Lagendijk, Lambert, Lucas, MacCormick, McKenna, Mayol i Raynal, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, Piétrasanta, de Roo, Rühle, Schörling, Schröder Ilka, Schroedter, Sörensen, Staes, Vander Taelen, Voggenhuber, Wyn

Enthaltungen: 7

EDD: Bernié, Butel, Esclopé, Raymond

PPE-DE: Zacharakis

TDI: Gobbo

UEN: Camre

Bericht Cornillet A5-0223/2001
Ziffer 135, 1. Teil

Ja-Stimmen: 270

EDD: Bonde, Okking, Sandbæk

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, van den Bos, Busk, Clegg, Cox, Davies, De Clercq, Di Pietro, Ducarme, Duff, Dybkjær, Flesch, Gasòliba i Böhm, Haarder, Huhne, Jensen, van der Laan, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mulder, Newton Dunn, Nicholson of Winterbourne, Olsson, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Procacci, Ries, Riis-Jørgensen, Sánchez García, Sbarbati, Schmidt, Sterckx, Thors, Väyrynen, Wallis, Watson, Wiebenga

GUE/NGL: Alavanos, Bertinotti, Bordes, Brie, Cauquil, Cossutta, Di Lello Finuoli, Eriksson, Figueiredo, Frahm, Fraisse, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Koulourianos, Krivine, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Modrow, Morgantini, Puerta, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Sylla, Uca, Vachetta, Wurtz

NI: Garaud, Hager, Kronberger, de La Perriere, Raschhofer, Souchet, Thomas-Mauro

PPE-DE: Arvidsson, Carlsson, Cederschiöld, Coelho, Deprez, Grönfeldt Bergman, Perry, Van Hecke

PSE: Adam, Andersson, Aparicio Sánchez, Balfe, Baltas, Barón Crespo, Berenguer Fuster, Berès, van den Berg, Blak, Bösch, Bullmann, van den Burg, Carlotti, Carnero González, Carrilho, Casaca, Cashman, Caudron, Cercas, Cerdeira Morterero, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Damião, Darras, Dehousse, De Rossa, Désir, Duhamel, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Fruteau, Gebhardt, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Goebbels, Gröner, Guy-Quint, Haug, Hazan, Hedkvist Petersen, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Hulthén, Iivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Jöns, Junker, Karamanou, Karlsson, Kindermann, Krehl, Kreissl-Dörfler, Lage, Lalumière, Linkohr, Lund, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Martin David

W., Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miller, Moraes, Murphy, Myller, Napoletano, Napolitano, Obiols i Germà, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poos, Prets, Rapkay, Read, Rodríguez Ramos, Rothe, Rothley, Sacconi, Sakellariou, Santkin, dos Santos, Sauquillo Pérez del Arco, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Simpson, Sousa Pinto, Stihler, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Thorning-Schmidt, Titley, Torres Marques, Tsatsos, Vairinhos, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Watts, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wynn, Zorba, Zrihen

TDI: Bonino, Cappato, Dell'Alba, Dupuis, de Gaulle, Lang, Le Pen, Martinez, Turco, Vanhecke

UEN: Andrews, Angelilli, Berlato, Crowley, Fitzsimons, Hyland, Marchiani, Muscardini, Pasqua, Queiró, Ribeiro e Castro, Segni

Verts/ALE: Auroi, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Buitenweg, Echerer, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Hautala, Isler Béguin, Jonckheer, Lagendijk, Lambert, Lucas, MacCormick, McKenna, Mayol i Raynal, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, Piétrasanta, de Roo, Rühle, Schörling, Schröder Ilka, Schroedter, Sörensen, Staes, Voggenhuber, Wyn

Nein-Stimmen: 155

EDD: Belder, Blokland, van Dam

ELDR: Virrankoski

GUE/NGL: Alyssandrakis, Korakas, Patakis

PPE-DE: Agag Longo, Andria, Averoff, Avilés Perea, Ayuso González, Banotti, Bartolozzi, Bastos, Bayrou, Beazley, Berend, Bowis, Bradbourn, Bushill-Matthews, Callanan, Camisón Asensio, Chichester, Cornillet, Costa Raffaele, Costa Neves, Cunha, Cushnahan, Daul, Deva, Dover, Doyle, Ebner, Elles, Evans Jonathan, Fatuzzo, Ferber, Ferrer, Fiori, Flemming, Foster, Fourtou, Fraga Estevez, Gahler, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Garriga Polledo, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Goepel, Gomolka, Goodwill, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Hannan, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Hortefeux, Inglewood, Jeggle, Karas, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Langen, Langenhagen, Lechner, Lehne, Lisi, Lulling, Maat, Maij-Weggen, Mann Thomas, Mantovani, Marinos, Martens, Martin Hugues, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Mennitti, Menrad, Mombaur, Moreira Da Silva, Müller Emilia Franziska, Naranjo Escobar, Nassauer, Nicholson, Niebler, Nisticò, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pack, Palacio Vallelersundi, Parish, Podestà, Poettering, Posselt, Pronk, Provan, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Radwan, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Sacrédeus, Salafranca Sánchez-Neyra, Santer, Santini, Sartori, Scallon, Schierhuber, Schleicher, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Sommer, Stenmarck, Stenzel, Stevenson, Stockton, Sudre, Suominen, Tajani, Tannock, Theato, Thyssen, Valdivielso de Cué, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Vlasto, Wenzel-Perillo, Wieland, von Wogau, Wuermeling, Xarchakos, Zacharakis, Zimmerling, Zissener

PSE: Swiebel

Enthaltungen: 12

EDD: Abitbol, Bernié, Butel, Esclopé, Raymond

GUE/NGL: Bakopoulos

PPE-DE: De Sarnez, Marini

PSE: Souladakis

TDI: Borghezio, Gobbo

UEN: Camre

Donnerstag, 5. Juli 2001

Bericht Cornillet A5-0223/2001
Ziffer 135, 2. Teil

Ja-Stimmen: 405

EDD: Bonde, Okking, Sandbæk

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, van den Bos, Busk, Clegg, Cox, Davies, De Clercq, Di Pietro, Ducarme, Duff, Dybkjær, Flesch, Gasòliba i Böhm, Haarder, Huhne, Jensen, van der Laan, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mulder, Newton Dunn, Nicholson of Winterbourne, Olsson, Paulsen, Pesälä, Plooij-van Gorsel, Riis-Jørgensen, Sánchez García, Sbarbati, Sterckx, Thors, Väyrynen, Wallis, Watson, Wiebenga

GUE/NGL: Alavanos, Alyssandrakis, Bertinotti, Bordes, Brie, Cauquil, Cossutta, Di Lello Finuoli, Eriksson, Figueiredo, Frahm, Fraisse, González Álvarez, Herzog, Jové Peres, Kaufmann, Korakas, Koulourianos, Krivine, Manisco, Markov, Marset Campos, Meijer, Miranda, Modrow, Morgantini, Patakis, Puerta, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Sylla, Uca, Vachetta, Wurtz

NI: Hager, Kronberger, Raschhofer

PPE-DE: Agag Longo, Andria, Averoff, Avilés Perea, Ayuso González, Banotti, Bartolozzi, Bastos, Bayrou, Beazley, Berend, Bethell, Bourlanges, Bowis, Bradbourn, Bushill-Matthews, Callanan, Camisón Asensio, Chichester, Coelho, Cornillet, Costa Neves, Cushnahan, Daul, Deprez, De Sarnez, Deva, Dover, Doyle, Ebner, Elles, Evans Jonathan, Ferber, Ferrer, Fiori, Flemming, Foster, Fourtou, Fraga Estevez, Gahler, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Garriga Polledo, Gemelli, Gil-Robles Gil-Delgado, Goepel, Gomolka, Goodwill, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Hannan, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hernández Mollar, Hortefeux, Inglewood, Jeggle, Karas, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Knolle, Koch, Konrad, Korhola, Kratsa-Tsagaropoulou, Langen, Langenhagen, Lechner, Lehne, Lisi, Lulling, Maat, Maij-Weggen, Mann Thomas, Marinos, Martens, Martin Hugues, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Méndez de Vigo, Mennitti, Menrad, Mombaur, Moreira Da Silva, Müller Emilia Franziska, Naranjo Escobar, Nassauer, Nicholson, Niebler, Nisticò, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pack, Palacio Vallelersundi, Parish, Peijs, Perry, Podestà, Poettering, Posselt, Pronk, Provan, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Radwan, Ripoll y Martínez de Bedoya, Rovsing, Rübig, Sacrédeus, Salafranca Sánchez-Neyra, Santer, Santini, Sartori, Scallon, Schierhuber, Schleicher, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Smet, Sommer, Stenzel, Stevenson, Stockton, Sudre, Suominen, Tajani, Tannock, Theato, Thyssen, Valdivielso de Cué, Van Hecke, Van Orden, Varela Suanzes-Carpegna, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Vlasto, Wenzel-Perillo, Wieland, Wijkman, von Wogau, Wuermeling, Xarchakos, Zacharakis, Zimmerling, Zissener

PSE: Adam, Andersson, Aparicio Sánchez, Balfe, Baltas, Barón Crespo, Berenguer Fuster, Berès, van den Berg, Blak, Bösch, Bullmann, van den Burg, Carlotti, Carnero González, Carrilho, Casaca, Cashman, Caudron, Cercas, Cerdeira Morterero, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Damião, Darras, Dehousse, De Rossa, Duhamel, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Fruteau, Gebhardt, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Goebbels, Gröner, Guy-Quint, Haug, Hazan, Hedkvist Petersen, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Hulthén, Iivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Jöns, Junker, Karamanou, Karlsson, Kindermann, Krehl, Kreissl-Dörfler, Lage, Lalumière, Linkohr, Lund, McAvan, McCarthy, Malliori, Mann Erika, Marinho, Martin David W., Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miller, Moraes, Murphy, Myller, Napoletano, Napolitano, Obiols i Germà, O'Toole, Paasilinna, Paciotti, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poos, Prets, Rapkay, Read, Rodríguez Ramos, Rothe, Rothley, Sacconi, Sakellariou, Santkin, dos Santos, Sauquillo Pérez del Arco, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Simpson, Sousa Pinto, Stihler, Swiebel, Swoboda, Terrón i Cusí, Theorin, Thorning-Schmidt, Titley, Torres Marques, Tsatsos, Vairinhos, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Watts, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Wynn, Zorba, Zrihen

TDI: Bonino, Cappato, Dell'Alba, Dupuis, de Gaulle, Lang, Le Pen, Martinez, Turco

UEN: Andrews, Angelilli, Berlato, Crowley, Fitzsimons, Hyland, Queiró, Ribeiro e Castro, Segni

Verts/ALE: Auroi, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Buitenweg, Celli, Echerer, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Hautala, Jonckheer, Lagendijk, Lambert, Lucas, MacCormick, McKenna, Mayol i Raynal, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, Piétrasanta, de Roo, Rühle, Schroedter, Sörensen, Staes, Vander Taelen, Voggenhuber, Wyn

Nein-Stimmen: 26

EDD: Abitbol, Belder, Bernié, Blokland, Butel, van Dam, Esclopé, Raymond

ELDR: Virrankoski

NI: Berthu, Garaud, de La Perriere, Souchet, Thomas-Mauro

PPE-DE: Arvidsson, Carlsson, Cederschiöld, Costa Raffaele, Cunha, Fatuzzo, Grönfeldt Bergman, Stenmarck

UEN: Camre, Marchiani, Muscardini, Pasqua

Enthaltungen: 5

GUE/NGL: Bakopoulos

PSE: Souladakis

TDI: Borghezio, Gobbo, Vanhecke

Bericht Cornillet A5-0223/2001
Entschließung

Ja-Stimmen: 246

EDD: Bonde, Okking, Sandbæk

ELDR: Andreasen, Attwooll, Beysen, van den Bos, Busk, Cox, Davies, De Clercq, Di Pietro, Ducarme, Duff, Dybkjær, Flesch, Haarder, Huhne, Jensen, van der Laan, Lynne, Maaten, Malmström, Manders, Mulder, Newton Dunn, Nicholson of Winterbourne, Olsson, Paulsen, Plooij-van Gorsel, Procacci, Ries, Riis-Jørgensen, Schmidt, Sterckx, Thors, Wallis, Watson, Wiebenga

GUE/NGL: Figueiredo, Fraisse, Herzog, Jové Peres, Koulourianos, Markov, Miranda, Modrow, Morgantini

PPE-DE: Agag Longo, Avilés Perea, Ayuso González, Banotti, Bourlanges, Camisón Asensio, Coelho, Cornillet, Costa Neves, Cushnahan, Deprez, De Sarnez, Doyle, Fraga Estevez, Garriga Polledo, Gutiérrez-Cortines, Hernández Mollar, Knolle, Maat, Maij-Weggen, Martens, Méndez de Vigo, Moreira Da Silva, Naranjo Escobar, Ojeda Sanz, Oomen-Ruijten, Oostlander, Palacio Vallelersundi, Peijs, Pronk, Ripoll y Martínez de Bedoya, Salafranca Sánchez-Neyra, Smet, Suominen, Thyssen, Van Hecke, Varela Suanzes-Carpegna, Wijkman

PSE: Andersson, Aparicio Sánchez, Balfe, Baltas, Barón Crespo, Berenguer Fuster, Berès, van den Berg, Blak, Bösch, Bullmann, van den Burg, Carlotti, Carnero González, Carrilho, Casaca, Cashman, Caudron, Cercas, Cerdeira Morterero, Colom i Naval, Corbett, Corbey, Damião, Darras, De Rossa, Désir, Duhamel, Ettl, Evans Robert J.E., Färm, Fruteau, Gebhardt, Ghilardotti, Gill, Gillig, Glante, Gröner, Guy-Quint, Haug, Hazan, Hedkvist Petersen, Honeyball, Howitt, Hughes, van Hulten, Hulthén, Iivari, Imbeni, Izquierdo Collado, Jöns, Junker, Karamanou, Karlsson, Kindermann, Krehl, Kreissl-Dörfler, Lage, Lalumière, Linkohr, Lund, McAvan, McCarthy, McNally, Malliori, Mann Erika, Marinho, Martin David W., Martin Hans-Peter, Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Menéndez del Valle, Miller, Moraes, Murphy, Myller, Napoletano, Napolitano, Obiols i Germà, Paasilinna, Paciotti, Pérez Royo, Piecyk, Pittella, Poos, Prets, Rapkay, Read, Rodríguez Ramos, Rothe, Rothley, Sacconi, Sakellariou, Santkin, dos Santos, Sauquillo Pérez del Arco, Scheele, Schmid Gerhard, Schulz, Simpson, Sousa Pinto, Stihler, Swiebel, Swoboda, Theorin, Thorning-Schmidt, Titley, Torres Marques, Tsatsos, Vairinhos, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Volcic, Walter, Watts, Westendorp y Cabeza, Whitehead, Zorba, Zrihen

TDI: Bonino, Borghezio, Cappato, Dell'Alba, Dupuis, Turco

UEN: Andrews

Verts/ALE: Auroi, Boumediene-Thiery, Bouwman, Breyer, Buitenweg, Celli, Echerer, Evans Jillian, Flautre, Frassoni, Hautala, Isler Béguin, Lagendijk, Lambert, Lucas, MacCormick, McKenna, Mayol i Raynal, Nogueira Román, Onesta, Ortuondo Larrea, Piétrasanta, de Roo, Rühle, Schörling, Schröder Ilka, Schroedter, Sörensen, Staes, Vander Taelen, Voggenhuber, Wyn

Nein-Stimmen: 141

EDD: Belder, Blokland, van Dam

NI: Berthu, Garaud, Hager, Kronberger, de La Perriere, Raschhofer, Souchet, Thomas-Mauro

Donnerstag, 5. Juli 2001

PPE-DE: Andria, Arvidsson, Averoff, Bartolozzi, Beazley, Berend, Bethell, Bowis, Bradbourn, Bushill-Matthews, Callanan, Carlsson, Cederschiöld, Chichester, Cunha, Daul, Deva, Dover, Ebner, Elles, Evans Jonathan, Fatuzzo, Ferber, Ferrer, Fiori, Flemming, Foster, Gahler, García-Margallo y Marfil, García-Orcoyen Tormo, Gemelli, Goepel, Gomolka, Goodwill, Grönfeldt Bergman, Hannan, Harbour, Hatzidakis, Heaton-Harris, Helmer, Hermange, Hortefeux, Inglewood, Jeggle, Karas, Keppelhoff-Wiechert, Khanbhai, Kirkhope, Koch, Konrad, Korhola, Langen, Langenhagen, Lechner, Lehne, Lisi, Mann Thomas, Mantovani, Marinos, Martin Hugues, Mauro, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Mennitti, Menrad, Mombaur, Müller Emilia Franziska, Nassauer, Nicholson, Niebler, Nisticò, Parish, Perry, Podestà, Poettering, Posselt, Provan, Purvis, Quisthoudt-Rowohl, Radwan, Rovsing, Rübig, Sacrédeus, Santer, Santini, Sartori, Scallon, Schierhuber, Schleicher, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Schwaiger, Sommer, Stenmarck, Stenzel, Stevenson, Stockton, Sudre, Tajani, Tannock, Theato, Valdivielso de Cué, Van Orden, Vidal-Quadras Roca, Villiers, Vlasto, Wenzel-Perillo, Wieland, von Wogau, Wuermeling, Xarchakos, Zacharakis, Zimmerling, Zissener

TDI: de Gaulle, Lang, Le Pen, Martinez, Vanhecke

UEN: Angelilli, Berlato, Camre, Crowley, Fitzsimons, Gallagher, Hyland, Muscardini, Pasqua, Queiró, Ribeiro e Castro

Enthaltungen: 50

EDD: Abitbol, Bernié, Butel, Esclopé, Raymond

ELDR: Gasòliba i Böhm, Pesälä, Sánchez García, Väyrynen, Virrankoski

GUE/NGL: Alavanos, Alyssandrakis, Bakopoulos, Bertinotti, Bordes, Brie, Cauquil, Cossutta, Di Lello Finuoli, Eriksson, Frahm, Kaufmann, Korakas, Krivine, Manisco, Marset Campos, Meijer, Patakis, Puerta, Schmid Herman, Seppänen, Sjöstedt, Sylla, Uca, Vachetta, Wurtz

PPE-DE: Bastos, Costa Raffaele, Fourtou, Gil-Robles Gil-Delgado, Grossetête, Kratsa-Tsagaropoulou, Lulling, Marini, Pack

PSE: Dehousse, Souladakis, Wynn

TDI: Gobbo

UEN: Segni

Todesstrafe in der Welt — Entschließung RC B5-0484/2001
Änderungsantrag 1

Ja-Stimmen: 60

EDD: Belder, Blokland, van Dam

ELDR: Attwooll, Beysen, Busk, Cox, Olsson, Schmidt, Virrankoski, Wallis, Wiebenga

GUE/NGL: Bordes, Cauquil, Koulourianos, Manisco, Markov, Meijer

NI: Berthu

PPE-DE: Bowis, Langen, Langenhagen, Stevenson, Zissener

PSE: Aparicio Sánchez, Baltas, Casaca, Cashman, Ettl, Gebhardt, Gillig, Görlach, Iivari, Kindermann, Malliori, Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Paasilinna, Prets, Santkin, Schulz, Souladakis, Swoboda, Torres Marques, Van Lancker, Vattimo, Zrihen

TDI: Dupuis

UEN: Ribeiro e Castro

Verts/ALE: Buitenweg, Evans Jillian, Lagendijk, Lambert, MacCormick, McKenna, Mayol i Raynal, Schroedter, Sörensen, Staes

Nein-Stimmen: 37

PPE-DE: Arvidsson, Bradbourn, Callanan, Camisón Asensio, Cederschiöld, Cushnahan, Daul, Ebner, Fraga Estevez, Goepel, Goodwill, Grönfeldt Bergman, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Heaton-Harris, Hermange, Jeggle, Karas, Keppelhoff-Wiechert, Knolle, Koch, Mann Thomas, Marques, Martens, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Nassauer, Ojeda Sanz, Podestà, Posselt, Purvis, Sacrédeus, Sommer, Stenmarck, Wenzel-Perillo, Wieland, Zacharakis

Enthaltungen: 4

GUE/NGL: Alyssandrakis

PPE-DE: Flemming, Menrad, Tannock

Entschließung RC B5-0484/2001
Änderungsantrag 2

Ja-Stimmen: 61

EDD: Belder, Blokland, van Dam

ELDR: Attwooll, Beysen, Busk, Cox, Malmström, Manders, Olsson, Schmidt, Virrankoski, Wallis, Wiebenga

GUE/NGL: Bordes, Cauquil, Koulourianos, Manisco, Markov, Meijer

NI: Berthu, Hager, Sichrovsky

PPE-DE: Bowis, Langenhagen

PSE: Aparicio Sánchez, Baltas, Casaca, Cashman, Ettl, Gebhardt, Gillig, Görlach, Iivari, Kindermann, Malliori, Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Paasilinna, Piecyk, Prets, Santkin, Schulz, Souladakis, Swoboda, Torres Marques, Van Lancker, Vattimo, Zrihen

TDI: Dupuis

UEN: Ribeiro e Castro

Verts/ALE: Buitenweg, Evans Jillian, Lagendijk, Lambert, McKenna, Mayol i Raynal, Schroedter, Sörensen, Staes

Nein-Stimmen: 47

GUE/NGL: Alyssandrakis

PPE-DE: Arvidsson, Bradbourn, Callanan, Camisón Asensio, Cederschiöld, Coelho, Cushnahan, Daul, Ebner, Flemming, Fraga Estevez, Goepel, Goodwill, Grönfeldt Bergman, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Heaton-Harris, Hermange, Jeggle, Karas, Keppelhoff-Wiechert, Knolle, Koch, Langen, Mann Thomas, Marques, Martens, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Menrad, Müller Emilia Franziska, Nassauer, Ojeda Sanz, Podestà, Poettering, Posselt, Purvis, Sacrédeus, Schröder Jürgen, Sommer, Stenmarck, Wenzel-Perillo, Wieland, von Wogau, Zacharakis, Zissener

Enthaltungen: 2

PPE-DE: Stevenson, Tannock

Menschenrechte: Sondersitzung der UN-Vollversammlung über die Rechte des Kindes
Entschließung RC B5-0483/2001
Änderungsantrag 13

Ja-Stimmen: 65

EDD: Belder, Blokland, van Dam

GUE/NGL: Alyssandrakis, Patakis

NI: Hager, Sichrovsky

Donnerstag, 5. Juli 2001

PPE-DE: Arvidsson, Bastos, Bowis, Bradbourn, Callanan, Camisón Asensio, Cederschiöld, Coelho, Cushnahan, Daul, Ebner, Flemming, Fraga Estevez, Goepel, Goodwill, Grönfeldt Bergman, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Heaton-Harris, Hermange, Jeggle, Karas, Keppelhoff-Wiechert, Knolle, Koch, Langen, Langenhagen, Mann Thomas, Marques, Martens, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Menrad, Müller Emilia Franziska, Nassauer, Nicholson, Ojeda Sanz, Podestà, Poettering, Posselt, Purvis, Sacrédeus, Schierhuber, Schröder Jürgen, Sommer, Stenmarck, Stevenson, Tannock, Wenzel-Perillo, Wieland, von Wogau, Zacharakis, Zissener

TDI: Dupuis

UEN: Ribeiro e Castro

Verts/ALE: Mayol i Raynal, Onesta, Schroedter

Nein-Stimmen: 21

ELDR: Attwooll, Beysen, Busk, Cox, Malmström, Manders, Olsson, Schmidt, Virrankoski, Wallis, Watson, Wiebenga

Verts/ALE: Buitenweg, Evans Jillian, Hudghton, Lagendijk, Lambert, MacCormick, McKenna, Sörensen, Staes

Enthaltungen: 35

GUE/NGL: Bakopoulos, Bordes, Cauquil, Koulourianos, Manisco, Markov, Meijer

NI: Berthu

PSE: Aparicio Sánchez, Baltas, Casaca, Cashman, Ettl, Gebhardt, Gillig, Görlach, Iivari, Kindermann, Lage, Malliori, Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Paasilinna, Piecyk, Prets, Santkin, Schulz, Souladakis, Swoboda, Titley, Torres Marques, Van Lancker, Vattimo, Zrihen

Entschließung RC B5-0483/2001
Änderungsanträge 1 und 3 (identisch)

Ja-Stimmen: 63

EDD: Belder, Blokland, van Dam

ELDR: Attwooll, Beysen, Busk, Cox, Malmström, Manders, Olsson, Schmidt, Virrankoski, Wallis, Watson, Wiebenga

GUE/NGL: Bakopoulos, Bordes, Cauquil, Koulourianos, Manisco, Markov, Meijer

PSE: Aparicio Sánchez, Baltas, Casaca, Cashman, Ettl, Gebhardt, Görlach, Iivari, Kindermann, Lage, Malliori, Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Paasilinna, Piecyk, Prets, Santkin, Schulz, Souladakis, Swoboda, Titley, Torres Marques, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Zrihen

UEN: Ribeiro e Castro

Verts/ALE: Buitenweg, Evans Jillian, Hudghton, Lagendijk, Lambert, MacCormick, McKenna, Mayol i Raynal, Onesta, Schroedter, Sörensen, Staes, Wyn

Nein-Stimmen: 53

NI: Hager, Sichrovsky

PPE-DE: Arvidsson, Bastos, Bowis, Bradbourn, Callanan, Camisón Asensio, Cederschiöld, Coelho, Cushnahan, Daul, Ebner, Flemming, Fraga Estevez, Goepel, Goodwill, Grönfeldt Bergman, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Heaton-Harris, Hermange, Jeggle, Karas, Keppelhoff-Wiechert, Knolle, Koch, Langen, Mann Thomas, Marques, Martens, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Menrad, Müller Emilia Franziska, Nassauer, Nicholson, Ojeda Sanz, Podestà, Poettering, Posselt, Purvis, Sacrédeus, Schierhuber, Schröder Jürgen, Sommer, Stenmarck, Stevenson, Tannock, Wenzel-Perillo, Wieland, Zacharakis, Zissener

Enthaltungen: 2

NI: Berthu

TDI: Dupuis

Entschließung RC B5-0483/2001
Änderungsantrag 14

Ja-Stimmen: 61

EDD: Belder, Blokland

GUE/NGL: Alyssandrakis, Patakis

NI: Berthu, Hager, Sichrovsky

PPE-DE: Arvidsson, Bastos, Bowis, Bradbourn, Callanan, Camisón Asensio, Cederschiöld, Coelho, Cushnahan, Daul, Ebner, Flemming, Fraga Estevez, Goepel, Goodwill, Grönfeldt Bergman, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Heaton-Harris, Hermange, Jeggle, Karas, Keppelhoff-Wiechert, Knolle, Koch, Langen, Mann Thomas, Marques, Martens, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Menrad, Müller Emilia Franziska, Nassauer, Nicholson, Ojeda Sanz, Podestà, Poettering, Posselt, Purvis, Sacrédeus, Schierhuber, Schröder Jürgen, Sommer, Stenmarck, Stevenson, Tannock, Wenzel-Perillo, Wieland, von Wogau, Zacharakis, Zissener

PSE: Lage

UEN: Ribeiro e Castro

Nein-Stimmen: 25

ELDR: Attwooll, Beysen, Busk, Cox, Malmström, Manders, Olsson, Schmidt, Virrankoski, Wallis, Watson, Wiebenga

Verts/ALE: Buitenweg, Evans Jillian, Hudghton, Lagendijk, Lambert, MacCormick, McKenna, Mayol i Raynal, Onesta, Schroedter, Sörensen, Staes, Wyn

Enthaltungen: 34

GUE/NGL: Bakopoulos, Bordes, Cauquil, Koulourianos, Manisco, Markov, Meijer

PSE: Aparicio Sánchez, Baltas, Casaca, Cashman, Ettl, Gebhardt, Gillig, Görlach, Iivari, Kindermann, Malliori, Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Paasilinna, Piecyk, Prets, Santkin, Souladakis, Swoboda, Titley, Torres Marques, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Zrihen

TDI: Dupuis

Entschließung RC B5-0483/2001
Änderungsanträge 2 und 4 (identisch)

Ja-Stimmen: 121

EDD: Belder, Blokland, van Dam

ELDR: Attwooll, Beysen, Busk, Cox, Malmström, Manders, Olsson, Schmidt, Virrankoski, Wallis, Watson, Wiebenga

GUE/NGL: Alyssandrakis, Bakopoulos, Bordes, Cauquil, Koulourianos, Manisco, Markov, Meijer, Patakis

NI: Hager, Sichrovsky

PPE-DE: Arvidsson, Bastos, Bowis, Bradbourn, Callanan, Camisón Asensio, Cederschiöld, Coelho, Cushnahan, Daul, Ebner, Flemming, Fraga Estevez, Goepel, Goodwill, Grönfeldt Bergman, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Heaton-Harris, Hermange, Jeggle, Karas, Keppelhoff-Wiechert, Knolle, Koch, Langen,

Donnerstag, 5. Juli 2001

Langenhagen, Mann Thomas, Marques, Martens, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Menrad, Müller Emilia Franziska, Nassauer, Nicholson, Ojeda Sanz, Podestà, Poettering, Posselt, Purvis, Sacrédeus, Schierhuber, Schröder Jürgen, Sommer, Stenmarck, Stevenson, Tannock, Wenzel-Perillo, Wieland, von Wogau, Zacharakis, Zissener

PSE: Aparicio Sánchez, Baltas, Casaca, Cashman, Ettl, Gebhardt, Gillig, Görlach, Iivari, Kindermann, Lage, Malliori, Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Myller, Paasilinna, Piecyk, Santkin, Schulz, Souladakis, Swoboda, Titley, Torres Marques, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Zrihen

UEN: Ribeiro e Castro

Verts/ALE: Buitenweg, Evans Jillian, Hudghton, Lagendijk, Lambert, MacCormick, McKenna, Mayol i Raynal, Onesta, Schroedter, Sörensen, Staes, Wyn

Enthaltungen: 3

NI: Berthu

PSE: dos Santos

TDI: Dupuis

Menschenrechte: Belarus — Entschließung RC B5-0481/2001
gesamter Text

Ja-Stimmen: 117

EDD: Belder, Blokland, van Dam

ELDR: Attwooll, Beysen, Busk, Cox, Malmström, Manders, Olsson, Schmidt, Virrankoski, Wallis, Watson, Wiebenga

GUE/NGL: Koulourianos, Manisco, Meijer

NI: Berthu, Hager, Sichrovsky

PPE-DE: Arvidsson, Bastos, Bowis, Bradbourn, Callanan, Camisón Asensio, Cederschiöld, Coelho, Cushnahan, Daul, Ebner, Flemming, Fraga Estevez, Goepel, Goodwill, Grönfeldt Bergman, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Heaton-Harris, Hermange, Jeggle, Karas, Keppelhoff-Wiechert, Knolle, Koch, Langen, Langenhagen, Mann Thomas, Marques, Martens, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Menrad, Müller Emilia Franziska, Nassauer, Nicholson, Ojeda Sanz, Podestà, Poettering, Posselt, Purvis, Sacrédeus, Schierhuber, Schröder Jürgen, Sommer, Stenmarck, Stevenson, Tannock, Wenzel-Perillo, Wieland, von Wogau, Zacharakis, Zissener

PSE: Aparicio Sánchez, Baltas, Casaca, Cashman, Ettl, Gebhardt, Gillig, Görlach, Iivari, Kindermann, Lage, Malliori, Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Myller, Paasilinna, Piecyk, Prets, Santkin, dos Santos, Souladakis, Swoboda, Titley, Torres Marques, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Zrihen

UEN: Ribeiro e Castro

Verts/ALE: Buitenweg, Evans Jillian, Hudghton, Lagendijk, Lambert, MacCormick, McKenna, Mayol i Raynal, Onesta, Schroedter, Sörensen, Staes, Wyn

Nein-Stimmen: 2

GUE/NGL: Alyssandrakis, Patakis

Enthaltungen: 4

GUE/NGL: Bakopoulos, Bordes, Cauquil, Markov

Donnerstag, 5. Juli 2001

Konferenz über den Klimawandel – Entschließung B5-0473/2001
Ziffer 3, 2. Spiegelstrich

Ja-Stimmen: 109

EDD: Belder, Blokland, van Dam

ELDR: Attwooll, Busk, Cox, Malmström, Manders, Olsson, Schmidt, Virrankoski, Wallis, Watson

GUE/NGL: Bakopoulos, Koulourianos, Manisco, Markov, Meijer

NI: Hager, Sichrovsky

PPE-DE: Bastos, Bowis, Bradbourn, Callanan, Camisón Asensio, Cederschiöld, Coelho, Cushnahan, Daul, Ebner, Fraga Estevez, Goepel, Goodwill, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Heaton-Harris, Jeggle, Karas, Keppelhoff-Wiechert, Knolle, Koch, Langen, Mann Thomas, Marques, Martens, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Menrad, Müller Emilia Franziska, Nassauer, Nicholson, Ojeda Sanz, Podestà, Poettering, Posselt, Purvis, Sacrédeus, Schierhuber, Schröder Jürgen, Sommer, Tannock, Wenzel-Perillo, Wieland, von Wogau, Zacharakis, Zissener

PSE: Aparicio Sánchez, Baltas, Casaca, Cashman, Ettl, Gebhardt, Gillig, Görlach, Iivari, Kindermann, Lage, Malliori, Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Myller, Paasilinna, Piecyk, Prets, Santkin, dos Santos, Schulz, Souladakis, Swoboda, Titley, Torres Marques, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Zrihen

Verts/ALE: Buitenweg, Evans Jillian, Hudghton, Lagendijk, Lambert, MacCormick, McKenna, Mayol i Raynal, Onesta, Schroedter, Sörensen, Staes, Wyn

Nein-Stimmen: 7

GUE/NGL: Alyssandrakis, Patakis

NI: Berthu

PPE-DE: Arvidsson, Grönfeldt Bergman, Hermange, Stenmarck

Enthaltungen: 4

ELDR: Beysen

GUE/NGL: Bordes, Cauquil

UEN: Ribeiro e Castro

Entschließung B5-0473/2001
Ziffer 7

Ja-Stimmen: 117

EDD: Belder, Blokland, van Dam

ELDR: Attwooll, Busk, Cox, Manders, Schmidt, Virrankoski, Wallis, Watson, Wiebenga

GUE/NGL: Alyssandrakis, Bakopoulos, Koulourianos, Manisco, Markov, Meijer, Patakis

NI: Berthu, Hager, Sichrovsky

PPE-DE: Arvidsson, Bastos, Bowis, Bradbourn, Callanan, Camisón Asensio, Cederschiöld, Coelho, Cushnahan, Daul, Ebner, Flemming, Fraga Estevez, Goepel, Goodwill, Grönfeldt Bergman, Grossetête, Heaton-Harris, Hermange, Jeggle, Karas, Keppelhoff-Wiechert, Knolle, Koch, Langen, Langenhagen, Mann Thomas, Marques, Martens, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Menrad, Müller Emilia Franziska, Nassauer, Nicholson, Ojeda Sanz, Podestà, Poettering, Posselt, Purvis, Sacrédeus, Schierhuber, Schröder Jürgen, Sommer, Stenmarck, Stevenson, Tannock, Wenzel-Perillo, Wieland, von Wogau, Zacharakis, Zissener

PSE: Aparicio Sánchez, Baltas, Casaca, Cashman, Ettl, Gebhardt, Gillig, Görlach, Iivari, Kindermann, Lage, Malliori, Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Myller, Paasilinna, Piecyk, Prets, Santkin, dos Santos, Schulz, Souladakis, Swoboda, Titley, Torres Marques, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Zrihen

Donnerstag, 5. Juli 2001

Verts/ALE: Buitenweg, Evans Jillian, Hudghton, Lagendijk, Lambert, MacCormick, McKenna, Mayol i Raynal, Onesta, Schroedter, Sörensen, Staes, Wyn

Nein-Stimmen: 1

UEN: Ribeiro e Castro

Enthaltungen: 3

ELDR: Beysen

GUE/NGL: Bordes, Cauquil

Sicherheit im Bergbau – Bericht Sjöstedt A5-0214/2001
Entschließung

Ja-Stimmen: 122

EDD: Belder, Blokland, van Dam

ELDR: Attwooll, Beysen, Busk, Cox, Malmström, Manders, Olsson, Schmidt, Virrankoski, Wallis, Watson, Wiebenga

GUE/NGL: Alyssandrakis, Bakopoulos, Koulourianos, Manisco, Markov, Meijer, Patakis

NI: Berthu, Hager, Sichrovsky

PPE-DE: Arvidsson, Bastos, Bowis, Bradbourn, Callanan, Camisón Asensio, Cederschiöld, Coelho, Cushnahan, Daul, Ebner, Flemming, Fraga Estevez, Goepel, Goodwill, Grönfeldt Bergman, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Heaton-Harris, Hermange, Jeggle, Karas, Keppelhoff-Wiechert, Knolle, Koch, Langen, Langenhagen, Mann Thomas, Marques, Martens, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Menrad, Müller Emilia Franziska, Nassauer, Nicholson, Ojeda Sanz, Podestà, Poettering, Posselt, Purvis, Sacrédeus, Schierhuber, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Sommer, Stenmarck, Stevenson, Tannock, Wenzel-Perillo, von Wogau, Zacharakis, Zissener

PSE: Aparicio Sánchez, Baltas, Casaca, Cashman, Ettl, Gebhardt, Gillig, Görlach, Iivari, Kindermann, Lage, Malliori, Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Myller, Paasilinna, Piecyk, Prets, Santkin, dos Santos, Schulz, Souladakis, Swoboda, Titley, Torres Marques, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Zrihen

UEN: Ribeiro e Castro

Verts/ALE: Buitenweg, Evans Jillian, Hudghton, Lagendijk, Lambert, MacCormick, McKenna, Mayol i Raynal, Onesta, Schroedter, Sörensen, Staes, Wyn

Nein-Stimmen: 1

PPE-DE: Wieland

Enthaltungen: 2

GUE/NGL: Bordes, Cauquil

Stand der Durchführung der Mehrjährigen Ausrichtungsprogramme für die Fischereiflotten
Bericht Busk A5-0188/2001
Ziffer 4, 2. Teil

Ja-Stimmen: 100

ELDR: Olsson

GUE/NGL: Bakopoulos, Koulourianos, Manisco, Markov, Meijer

NI: Hager, Sichrovsky

PPE-DE: Arvidsson, Bastos, Bowis, Bradbourn, Callanan, Camisón Asensio, Cederschiöld, Coelho, Cushnahan, Daul, Ebner, Flemming, Fraga Estevez, Goepel, Goodwill, Grönfeldt Bergman, Grossetête, Gutiérrez-Cortines, Heaton-Harris, Jeggle, Karas, Keppelhoff-Wiechert, Knolle, Koch, Langen, Langenhagen, Mann Thomas, Marques, Martens, Mayer Hans-Peter, Mayer Xaver, Menrad, Müller Emilia Franziska, Nassauer, Nicholson, Ojeda Sanz, Podestà, Poettering, Posselt, Purvis, Sacrédeus, Schierhuber, Schnellhardt, Schröder Jürgen, Sommer, Stenmarck, Stevenson, Tannock, Wenzel-Perillo, Wieland, von Wogau, Zacharakis, Zissener

PSE: Aparicio Sánchez, Baltas, Casaca, Cashman, Ettl, Gebhardt, Gillig, Görlach, Iivari, Kindermann, Lage, Malliori, Martínez Martínez, Mastorakis, Medina Ortega, Myller, Paasilinna, Piecyk, Prets, Santkin, dos Santos, Schulz, Souladakis, Swoboda, Titley, Torres Marques, Van Brempt, Van Lancker, Vattimo, Zrihen

Verts/ALE: Buitenweg, Evans Jillian, Lagendijk, Lambert, McKenna, Mayol i Raynal, Onesta, Sörensen, Wyn

Nein-Stimmen: 19

EDD: Belder, Blokland, van Dam

ELDR: Attwooll, Beysen, Busk, Cox, Malmström, Manders, Schmidt, Virrankoski, Wallis, Watson, Wiebenga

NI: Berthu

UEN: Ribeiro e Castro

Verts/ALE: Hudghton, MacCormick, Staes

Enthaltungen: 4

GUE/NGL: Alyssandrakis, Bordes, Cauquil, Patakis

Donnerstag, 5. Juli 2001

ANGENOMMENE TEXTE

1. BNH 3/2001 (Abänderungen)

C5-0271/2001

Entwurf des Berichtigungs- und Nachtragshaushalts Nr. 3/2001 der Europäischen Union zum Haushaltsplan 2001 — Einzelplan III — Kommission, Einzelplan VI — Wirtschafts- und Sozialausschuss, Einzelplan VII — Ausschuss der Regionen (9802/2001 — C5-0271/2001 — 2001/2049(BUD))

Abänderung 3

PERSONALBESTAND — EINZELPLAN III — KOMMISSION

Laufbahn und Besoldungsgruppen	Forschung und technologische Entwicklung — Indirekte Aktionen											
	Im EBNH Nr. 3/2001 vorgeschlagene zusätzliche Stellen			Dauerplanstellen EBNH Nr. 3/2001			**Abänderung des EBNH Nr. 3/2001**			Dauerplanstellen nach Abänderung des EBNH Nr. 3/2001 insgesamt		
	Wissenschaftliches und technisches Personal (1)	Verwaltungspersonal (2)	Insgesamt	Wissenschaftliches und technisches Personal (1)	Verwaltungspersonal (2)	Insgesamt	Wissenschaftliches und technisches Personal (1)	Verwaltungspersonal (2)	Insgesamt	Wissenschaftliches und technisches Personal (1)	Verwaltungspersonal (2)	Insgesamt
A 1				1	—	1				1	—	1
A 2				(3) 17	2	19				(3) 17	2	19
A 3				(4) 72	8	80				(4) 72	8	80
A 4	+ 1		+ 1	282	29	311	—	—	—	282	29	311
A 5	+ 3		+ 3	253	27	280	—	—	—	253	27	280
A 6	+ 5	+ 2	+ 7	140	20	160	—	**– 2**	**– 2**	140	18	158
A 7	+ 3	+ 3	+ 6	82	7	89	—	**+1**	**+1**	82	8	90
A 8		+ 3	+ 3	9	5	14	—	**+1**	**+1**	9	6	15
Insgesamt	+ 12	+ 8	+ 20	856	98	954	—	—	—	856	98	954
B 1				45	35	80				45	35	80
B 2				23	39	62				23	39	62
B 3				5	57	62				5	57	62
B 4	+ 1	+ 2	+ 3	8	37	45	**– 1**	**– 2**	**– 3**	7	35	42
B 5	+ 1	+ 3	+ 4	2	22	24	**+1**	**+2**	**+3**	3	24	27
Insgesamt	+ 2	+ 5	+ 7	83	190	273	—	—	—	83	190	273
C 1				—	90	90	—	—		—	90	90
C 2				—	93	93	—	—		—	93	93
C 3				—	109	109	—	—		—	109	109
C 4		+ 1	+ 1	—	88	88	—	**– 1**	**– 1**	—	87	87
C 5		+ 2	+ 2	—	47	47	—	**+1**	**+1**	—	48	48
Insgesamt		+ 3	+ 3	—	427	427	—	—	—	—	427	427
D 1				—	—	—	—	—	—	—	—	—
D 2				—	—	—	—	—	—	—	—	—
D 3				—	—	—	—	—	—	—	—	—
D 4				—	—	—	—	—	—	—	—	—
Insgesamt				—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gesamtzahl	+ 14	+ 16	+ 30	(5) 939	715	(6)1 654	—	—	—	(5) 939	715	(6)1 654

(1) Als Personal auf wissenschaftlich-technischen Dienstposten gelten die Bediensteten, die Abteilungen dieser Art, d.h. wissenschaftlich-technischen oder allgemeinen Abteilungen angehören, einschließlich der leitenden Bediensteten.

(2) Als Personal auf Verwaltungsdienstposten gelten folgende Bedienstete: alle Bediensteten in Verwaltungs- oder Finanzabteilungen, alle Sekretäre, unabhängig davon, in welcher Abteilung sie tätig sind, sowie einige mit Verwaltungsaufgaben betraute Bedienstete in wissenschaftlichen Abteilungen.

(3) Davon 1 Beamter, der zu 100 % die Vergünstigungen gemäß Artikel 93 des Statuts genießt, und 2 A1 ad personam.

(4) Davon 1 A 2 ad personam.

(5) Davon entfallen 2 Planstellen auf Bedienstete, die gemäß Artikel 6 Buchstabe c des Vertrags zur Gründung der Europäischen Atomgemeinschaft nationalen Einrichtungen zur Verfügung gestellt werden.

(6) Die Besetzung bestimmter Stellen mit Halbzeitkräften kann durch die Einstellung sonstiger Bediensteter im Rahmen der auf diese Weise in den einzelnen Laufbahngruppen frei gewordenen Stellen ausgeglichen werden.

Donnerstag, 5. Juli 2001

Abänderung 4

PERSONALBESTAND – EUROPÄISCHES AMT FÜR BETRUGSBEKÄMPFUNG (OLAF)

Der Stellenplan ist wie folgt zu ändern:

Laufbahn und Besoldungsgruppen	aushaltsplan 2001			EBNH Nr. 3/2001			Abänderung			Neuer Bestand		
	Dauer-planstellen	Zeitplan-stellen	Insgesamt	Dauer-planstellen	Zeitplan-stellen	Insgesamt	Dauer-planstellen	Zeitplan-stellen	Insgesamt	Dauer-planstellen	Zeitplan-stellen	Insgesamt
A1	1		1	1		1				1		1
A2	4	1	5	(1) 2	(2) 3	5				(1) 2	(2) 3	5
A3	4	5	9	6	3	9	– 1	+ 1		5	4	9
A4	11	17	28	22	16	38	– 11	+ 1	– 10	11	17	28
A5	12	17	29	(3) 21	(3) 16	37	– 9	+ 1	– 8	(3) 12	(3) 17	29
A6	6	6	12	12		12	– 4		– 4	8		8
A7	15	15	30	(3) 20	19	39		+ 1	+ 1	20	(3) 20	40
A8												
Gesamt A	**53**	**61**	**114**	**84**	**57**	**141**	**– 25**	**+4**	**– 21**	**59**	**61**	**120**
B1	8	18	26	8	8	16	+ 1	+ 10	+ 11	9	18	27
B2	10	21	31	6		6				6		6
B3	27	27	54	(3) 27	20	47	– 5	+ 28	+ 23	(3) 22	48	70
B4	6		6	6		6				6		6
B5	5		5	5	12	17	+ 2	– 12	– 10	7		7
Gesamt B	**56**	**66**	**122**	**52**	**40**	**92**	**– 2**	**+26**	**+24**	**50**	**66**	**116**
C1	13		13	13		13	– 7		– 7	6		6
C2	12		12	12		12				12		12
C3	17		17	(3) 17		17	– 2		– 2	(3) 15		15
C4	11		11	11		11	+ 2		+ 2	13		13
C5	7		7	7		7	+ 7		+ 7	14		14
Gesamt C	**60**		**60**	**60**		**60**	**0**		**0**	**60**		**60**
D1	1		1	1		1				1		1
D2	1		1	1		1				1		1
D3	2		2	2		2				2		2
D4												
Gesamt D	**4**		**4**	**4**		**4**				**4**		**4**
	173	**127**	**300**	**200**	**97**	**297**	**– 27**	**+30**	**3**	**173**	**127**	**300**

(1) Davon eine Stelle für den Direktor des Sekretariats des Überwachungsausschusses.
(2) Für den Direktor „Intelligence und operative Strategien"; für den Direktor „Untersuchungen und operative Maßnahmen"; für einen Hauptberater für die Zusammenarbeit bei der Betrugsbekämpfung in den Beitrittsländern.
(3) Davon eine Stelle für das Sekretariat des Überwachungsausschusses.

EINZELPLAN III – KOMMISSION – AUSGABEN – Teil A

Die Zahlen sind wie folgt zu ändern:

	2001		EBNH Nr. 3/2001		ABÄNDERUNG		Neuer Betrag	
	Verpflichtungen	Zahlungen	Verpflichtungen	Zahlungen	Verpflichtungen	Zahlungen	Verpflichtungen	Zahlungen
A-360	Europäisches Amt für Betrugsbekämpfung (OLAF)							
Mittel	34 491 000	34 491 000	34 269 168	34 269 168	– 3 578 168	– 3 578 168	30 691 000	30 691 000
Reserve					*3 800 000*	*3 800 000*	*3 800 000*	*3 800 000*

EINGLIEDERUNGSPLAN:

Unverändert

ERLÄUTERUNGEN:

Unverändert

FÄLLIGKEITSPLAN:

Technischer Fälligkeitsplan

Donnerstag, 5. Juli 2001

2. BNH 4/2001 (Abänderungen)

C5-0272/2001

Entwurf des Berichtigungs- und Nachtragshaushalts Nr. 4/2001 der Europäischen Union zum Haushaltsplan 2001 — Einzelplan III — Kommission (9803/2001 — C5-0272/2001 — 2001/2094(BUD))

Abänderung 1

EINZELPLAN III — KOMMISSION — Teil B

Die Zahlen sind wie folgt zu ändern:

	2001		EBNH Nr. 4/2001		ABÄNDERUNG		Neuer Betrag	
	Verpflichtungen	Zahlungen	Verpflichtungen	Zahlungen	Verpflichtungen	Zahlungen	Verpflichtungen	Zahlungen
B7-541	Unterstützung der westlichen Balkanländer							
Mittel *Reserve*	304 000 000	145 500 000	304 000 000	230 500 000		+ 70 000 000	304 000 000	300 500 000
B7-548	Makroökonomische Hilfe zugunsten der westlichen Balkanländer							
Mittel *Reserve*	80 000 000	40 000 000	80 000 000	40 000 000		+ 30 000 000	80 000 000	70 000 000

EINGLIEDERUNGSPLAN:

Unverändert

ERLÄUTERUNGEN:

Unverändert

FÄLLIGKEITSPLAN:

Technischer Fälligkeitsplan

---

3. BNH 3/2001 und 4/2001

A5-0239/2001

Entschließung des Europäischen Parlaments zum Entwurf des Berichtigungs- und Nachtragshaushalts Nr. 3/2001 der Europäischen Union zum Haushaltsplan 2001 — Einzelplan III — Kommission, Einzelplan VI — Wirtschafts- und Sozialausschuss, Einzelplan VII — Ausschuss der Regionen (9802/2001 — C5-0271/2001 — 2001/2049(BUD)) und zum Entwurf des Berichtigungs- und Nachtragshaushaltsplans Nr. 4/2001 der Europäischen Union zum Haushaltsplan 2001 — Einzelplan III — Kommission (9803/2001 — C5-0272/2001 — 2001/2094(BUD))

Das Europäische Parlament,

— gestützt auf Artikel 272 des EG-Vertrags, Artikel 78 des EGKS-Vertrags und Artikel 177 des Euratom-Vertrags,

— gestützt auf die Haushaltsordnung vom 21. Dezember 1977 für den Gesamthaushaltsplan der Europäischen Union, zuletzt geändert durch die Verordnung (EG, EGKS, Euratom) Nr. 762/2001 [1],

— gestützt auf die Interinstitutionelle Vereinbarung vom 6. Mai 1999 zwischen dem Europäischen Parlament, dem Rat und der Kommission über die Haushaltsdisziplin und die Verbesserung des Haushaltsverfahrens [2],

[1] ABl. L 111 vom 20.4.2001, S. 1.
[2] ABl. C 172 vom 18.6.1999, S. 1.

— in Kenntnis des Beschlusses 94/728/EG, Euratom des Rates vom 31. Oktober 1994 über das System der Eigenmittel der Europäischen Gemeinschaften [1],

— in Kenntnis des Beschlusses 2000/597/EG, Euratom des Rates vom 29. September 2000 über das System der Eigenmittel der Europäischen Gemeinschaften [2],

— in Kenntnis des Gesamthaushaltsplans der Europäischen Union für das Haushaltsjahr 2001, der am 14. Dezember 2000 endgültig angenommen wurde [3],

— in Kenntnis der Vorentwürfe der Berichtigungs- und Nachtragshaushaltspläne Nr. 3/2001 und 4/2001 der Europäischen Union für das Haushaltsjahr 2001 (SEK(2001) 663, SEK(2001) 793)),

— in Kenntnis der Entwürfe der Berichtigungs- und Nachtragshaushaltspläne Nr. 3/2001 und 4/2001 (9802/2001 — C5-0271/2001 und 9803/2001 — C5-0272/2001),

— gestützt auf Artikel 92 und Anlage IV seiner Geschäftsordnung,

— in Kenntnis des Berichts des Haushaltsausschusses sowie der Stellungnahme des Ausschusses für Haushaltskontrolle (A5-0239/2001),

A. in der Erwägung, dass mit dem Entwurf des Berichtigungs- und Nachtragshaushaltsplans Nr. 3/2001 die Stellenpläne der Kommission für Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten und für das Europäische Amt für Betrugsbekämpfung (OLAF) sowie die Stellenpläne des Wirtschafts- und Sozialausschusses und des Ausschusses der Regionen geändert werden,

B. in der Erwägung, dass der Entwurf des Berichtigungs- und Nachtragshaushaltsplans Nr. 4/2001 den Saldo des Haushaltsjahres 2000 betrifft und eine Erhöhung der Zahlungsermächtigungen für die Wiederaufbauhilfe für die westliche Balkanregion im Jahr 2001 beinhaltet,

C. in der Erwägung, dass der Rat die Entwürfe der Berichtigungs- und Nachtragshaushaltspläne Nr. 3/2001 und 4/2001 zeitgleich angenommen hat und dass die beiden Verfahren deshalb miteinander verschmolzen werden müssen, um unnötigen Verwaltungsaufwand zu vermeiden,

D. in der Erwägung, dass die Zahl der von der Haushaltsbehörde beschlossenen Stellen für OLAF in den letzten 2 Jahren erheblich angestiegen ist, und zwar auf 224 im Haushaltsplan 2000 und auf 300 im Haushaltsplan 2001, sowie in der Erwägung, dass es bei der Einrichtung der Verwaltungsstrukturen und der operativen Strukturen von OLAF zu erheblichen Verzögerungen in der Kommission gekommen ist,

E. in der Erwägung, dass das Parlament, der Rat und die Kommission Bestimmungen erlassen haben, die dem Generaldirektor von OLAF die Befugnisse einer Anstellungsbehörde hinsichtlich des Personals von OLAF und insbesondere die Befugnis zur Aufstellung des Haushaltsvorentwurfs des Amtes verleihen, der von der Kommission vor der Übermittlung an die Haushaltsbehörde nicht abgeändert werden darf,

F. in der Erwägung, dass das Parlament im Haushaltsplan 2001 den Stellenplan von OLAF erheblich abgeändert hat, insbesondere durch Anhebung der Zahl der Stellen auf Zeit von 13 auf 42 % sowie durch Erhöhung der Zahl der B-Stellen gegenüber den A-Stellen, und die verbleibenden 76 neuen Stellen in die Reserve eingestellt hat, bis das gesamte Personal von OLAF in Übereinstimmung mit seiner Entschließung vom 16. Mai 2000 über den Schutz der finanziellen Interessen der Gemeinschaft und die Betrugsbekämpfung [4] neu bewertet wurde,

G. in der Erwägung, dass der Entwurf des Berichtigungs- und Nachtragshaushaltsplans Nr. 3/2001 erhebliche Änderungen an dem vom Parlament im Dezember 2000 beschlossenen Stellenplan von OLAF enthält, insbesondere hinsichtlich des Verhältnisses zwischen Dauerplanstellen und Stellen auf Zeit sowie der Schaffung neuer Sondereinheiten, obwohl der Haushaltsplan 2001 immer noch nicht richtig ausgeführt wurde,

H. in der Erwägung, dass die mittelfristige Personalstrategie von OLAF bis Ende Oktober 2001 vom Direktor von OLAF vorgestellt und vom OLAF-Überwachungsausschuss gebilligt werden sollte,

---

[1] ABl. L 293 vom 12.11.1994, S. 9.
[2] ABl. L 253 vom 7.10.2000, S. 42.
[3] ABl. L 56 vom 26.2.2001, S. 1.
[4] ABl. C 59 vom 23.2.2001, S. 61.

Donnerstag, 5. Juli 2001

I. in der Erwägung, dass im Entwurf des Berichtigungs- und Nachtragshaushaltsplans Nr. 3/2001 auch für den Ausschuss der Regionen (AdR) und den Wirtschafts- und Sozialausschuss (WSA) die Einstellung von 2 A-Bediensteten auf Zeit sowie die Verlängerung des Vertrages eines weiteren A-Bediensteten auf Zeit und eines B-Bediensteten auf Zeit zur Überwachung der Herrichtung des Belliard-Gebäudes vorgesehen ist,

J. in der Erwägung, dass die beiden Ausschüsse am Ende des Pachtvertrages Eigentümer des Gebäudes werden und deshalb alle finanziellen, technischen und rechtlichen Aspekte der Herrichtung überwachen müssen, sowohl hinsichtlich der aus dem Gemeinschaftshaushalt zur Verfügung gestellten Mittel als auch der vom Eigner des Gebäudes investierten Gelder,

K. in der Erwägung, dass die Kommission in den VEBNH Nr. 4/2001 die endgültige Berechnung der Korrektur für das Vereinigte Königreich für 1997 sowie die aktualisierten Zahlen für diese Korrektur für 1999 und 2000 aufgenommen hat, um Ungenauigkeiten zu verringern und die Notwendigkeit erheblicher Anpassungen der endgültigen Berechnungen möglichst gering zu halten,

L. in der Erwägung, dass der Saldo gemäß Artikel 15 der Verordnung (EG, Euratom) Nr. 1150/2000 [1] aus dem Unterschiedsbetrag zwischen den Einnahmen und den Ausgaben besteht, sowie in der Erwägung, dass der Saldo aus dem Haushaltsplan 2000 einen Überschuss von 11,6 Mrd. Euro ergibt, der durch den BNH Nr. 4/2001 als Einnahme im Haushaltsplan 2001 zu verbuchen ist,

M. in der Erwägung, dass die Einnahmen im Jahr 2000 höher als erwartet ausfielen und dass der Ausgabenumfang im Haushaltsplan 2000 einer der geringsten der letzten Jahre war, mit einer besonders niedrigen Ausführungsrate von lediglich 88 % der von der Haushaltsbehörde zur Verfügung gestellten Mittel,

N. in der Erwägung, dass die Kommission die von der Haushaltsbehörde auf der Basis der Prioritäten der Union beschlossenen Mittel nicht ausgeführt und so den Bürgern die Möglichkeit verwehrt hat, von diesen Haushaltsmitteln zu profitieren,

O. in der Erwägung, dass die Kommission und der Rat gemeinsam die Verantwortung dafür tragen und durch die späte Verabschiedung der geeigneten Rechtsgrundlagen die Ausführung der verfügbaren Finanzmittel gefährden,

P. in der Erwägung, dass der verabschiedete Haushaltsplan von der Haushaltsbehörde genauer verfolgt und überwacht werden muss, um einer Nichtausschöpfung von Mitteln weitestmöglich zuvorzukommen und sie zu verhindern,

1. beschließt, die beiden Entwürfe der Berichtigungs- und Nachtragshaushaltspläne in einem einzigen Verfahren zu behandeln, um überflüssige Verwaltungskosten zu vermeiden und die Umsetzung der vorgeschlagenen Änderungen zu beschleunigen, und stimmt den Berichtigungs- und Nachtragshaushaltsplänen Nr. 3/2001 und Nr. 4/2001 in der durch seine Abänderungen geänderten Fassung in Form eines einzigen Aktes zu;

2. begrüßt, dass die Kommission durch den VEBNH Nr. 3/2001 ihre Vorausschätzungen für die FTE-Verwaltungsausgaben im HVE 2001 revidiert hat, was eine Mittelübertragung von 5,6 Mio. Euro von den Verwaltungsausgaben auf die operationellen Ausgaben zur Folge haben wird;

3. ist damit einverstanden, dass 27 neue Stellen für FTE-Vorhaben auf Kostenteilungsbasis geschaffen werden, beschließt jedoch, dass die für administrative Zwecke vorgesehenen 15 Stellen auf den unteren Stufen der entsprechenden Laufbahngruppen (A7, A8, B5 und C5) angesiedelt werden;

4. ist damit einverstanden, dass die Zahlungsermächtigungen wie in der Haushaltsordnung vorgesehen mit den entsprechenden Verpflichtungsermächtigungen einhergehen, insbesondere im Falle des Balkans, wo die Mittel in hohem Umfang und sehr schnell verwendet werden, und betont deshalb, dass zusätzliche Zahlungen zur Schließung der Kluft zwischen Verpflichtungen (839 Mio. Euro) und Zahlungen (515 Mio. Euro) in Kapitel B7-54 erforderlich sind;

5. nimmt zur Kenntnis, dass die Kommission den Bedarf an Zahlungsermächtigungen für den Balkan mit 420 Mio. Euro beziffert und dass zusätzliche 30 Mio. Euro zur Finanzierung eines Zuschusses an die Bundesrepublik Jugoslawien notwendig sind; hält es derzeit für notwendig, weitere Kürzungen oder Umschichtungen zu vermeiden, und begrüßt den Beschluss, zusätzlich 100 Mio. Euro zur Deckung dieses vorausgeschätzten Bedarfs bereitzustellen;

[1] ABl. L 130 vom 31.5.2000, S. 1.

6. stimmt den Ergänzungen der Erläuterungen zu Artikel B7-702A zu, wodurch die Verwaltungsausgaben für die Artikel B7-704 und B7-709 ohne zusätzlichen Mittelbedarf gedeckt werden können;

7. vertritt die Ansicht, dass die im EBNH Nr. 3/2001 vorgenommenen Anpassungen am Stellenplan von OLAF nicht die Ziele widerspiegeln, die OLAF nach dem Ansatz des Parlaments eigentlich erreichen sollte;

8. stimmt dem Teil des EBNH Nr. 3/2001 zu, der sich mit dem Wirtschafts- und Sozialausschuss und dem Ausschuss der Regionen befasst;

9. stimmt dem Teil des EBNH Nr. 4/2001 zu, der sich mit der Einnahmenseite des Haushaltsplans befasst;

10. ist zutiefst besorgt über die Sparpolitik der Kommission und des Rates angesichts der Tatsache, dass die Ausgaben des Jahres 2000 um 8,5 Mrd. Euro bzw. 10,6 % zu hoch veranschlagt wurden;

11. ändert die Entwürfe der Berichtigungs- und Nachtragshaushaltspläne Nr. 3/2001 und 4/2001 hinsichtlich folgender Elemente ab:

— Stellenplan für Forschung: 15 Stellen sind auf den unteren Stufen der entsprechenden Laufbahngruppen anzusiedeln;

— Stellenplan OLAF: begrüßt die Billigung der Änderung des Stellenplans von OLAF im Haushaltsplan, durch die die Aufgliederung zwischen Dauerplanstellen und Stellen auf Zeit abgeändert wird und die 3 vom Rat gestrichenen Stellen wieder eingesetzt werden, und stellt 3,8 Mio. Euro bis zum Abschluss der Versetzung von 10 A-Beamten von OLAF zu den Dienststellen der Kommission und bis zur Abgabe einer befürwortenden Stellungnahme des OLAF-Überwachungsausschusses in die Reserve ein;

— B7-54: erforderliche Aufstockung der Zahlungsermächtigungen für die EU-Hilfen für den Balkan;

12. beauftragt seine Präsidentin, diese Entschließung den anderen Organen zu übermitteln.

---

4. Eigenmittel der Union

A5-0238/2001

Entschließung des Europäischen Parlaments zu der Situation bei den Eigenmitteln der Europäischen Union 2001 (2001/2019(INI))

Das Europäische Parlament,

— unter Hinweis auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft, insbesondere auf Artikel 272, sowie auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Atomgemeinschaft, insbesondere auf Artikel 173,

— unter Hinweis auf den Beschluss 94/728/EG, Euratom des Rates vom 31. Oktober 1994 über das System der Eigenmittel der Europäischen Gemeinschaften [1],

— unter Hinweis auf den Beschluss 2000/597/EG, Euratom des Rates vom 29. September 2000 über das System der Eigenmittel der Europäischen Gemeinschaften [2],

— unter Hinweis auf den am 14. Dezember 2000 endgültig festgestellten Gesamthaushaltsplan der Europäischen Union für das Haushaltsjahr 2001 [3],

— unter Hinweis auf seine Entschließungen vom 21. April 1994 zu einem neuen Eigenmittelsystem für die Europäische Union [4] und 22. November 1990 zur künftigen Finanzierung der Europäischen Gemeinschaft [5],

---

[1] ABl. L 293 vom 12.11.1994, S. 9.
[2] ABl. L 253 vom 7.10.2000, S. 42.
[3] ABl. L 56 vom 26.2.2001, S. 1.
[4] ABl. C 128 vom 9.5.1994, S. 363.
[5] ABl. C 324 vom 24.12.1990, S. 243.

Donnerstag, 5. Juli 2001

— unter Hinweis auf seine Entschließung vom 11. März 1999 zum Veränderungs- und Reformbedarf des Eigenmittelsystems der Europäischen Union [1],

— unter Hinweis auf seinen Standpunkt vom 17. November 1999 [2] zu dem Vorschlag für einen Beschluss des Rates über das System der Eigenmittel der Europäischen Union (KOM(1999) 333 — C5-0092/1999 — 1999/0139(CNS)) [3],

— unter Hinweis auf das Dokument mit dem Titel „Die Finanzierung der Europäischen Union: Bericht der Kommission über das Funktionieren des Eigenmittelsystems" (KOM(1998) 560 — C4-0579/1998),

— gestützt auf Artikel 163 seiner Geschäftsordnung,

— in Kenntnis des Berichts des Haushaltsausschusses (A5-0238/2001),

A. in der Erwägung, dass der neue Beschluss 2000/597/EG, Euratom nach seiner Ratifizierung durch die Mitgliedstaaten an die Stelle des Beschlusses 94/728/EG, Euratom treten wird und zum 1. Januar 2002 wirksam wird,

B. in der Erwägung, dass in den Haushaltsplan 2001 Mittel für Zahlungen in Höhe von 92,569 Milliarden Euro eingesetzt wurden, von denen 90,972 Milliarden Euro durch Eigenmittel aufgebracht werden müssen,

C. in der Erwägung, dass sich die Eigenmittel aus den traditionellen Eigenmitteln (TEM), den Mitteln aus der Mehrwertsteuer (MwSt.-Eigenmittel) und den (unter Anwendung eines bestimmten Satzes auf den Gesamtbetrag der BSP der Mitgliedstaaten) auf dem BSP oder der vierten Einnahmequelle basierenden Mitteln zusammensetzen, wie dies im Beschluss 94/728/EG, Euratom festgelegt ist,

D. in der Erwägung, dass im Haushaltsplan 2001 die BSP-Eigenmittel den größten Anteil an den Gesamteigenmitteln der Gemeinschaft ausmachen (47,54 %), während sich die MwSt.-Eigenmittel auf 36,79 % und die TEM auf 15,67 % belaufen,

E. in der Erwägung, dass die Zölle den bei weitem größten Anteil an den TEM ausmachen (86,62 %) und sich die restlichen TEM aus Agrarabschöpfungen und -abgaben sowie aus den Zucker- und Isoglukoseabgaben zusammensetzen,

F. in der Erwägung, dass der Anteil der TEM an den Eigenmitteln von 29,1 % im Haushaltsplan 1988 auf 15,7 % im Haushaltsplan 2001 gesunken ist, der Anteil der MwSt.-Eigenmittel von 60 % auf 36 % zurückgegangen ist und die BSP-Eigenmittel mit einem Anstieg von 10,9 % auf 47,5 % zur wichtigsten Eigenmittelquelle geworden sind,

G. in der Erwägung, dass geschätzte 1,597 Milliarden Euro oder 1,73 % des ursprünglichen Haushaltsplans für 2001 durch Einnahmen gedeckt werden, die nicht von den Mitgliedstaaten aufgebracht werden, sondern dem EU-Haushalt direkt zufließen, wobei dieser Betrag 0,019 % des BSP der Mitgliedstaaten entspricht; in der Erwägung, dass über die Hälfte dieser nicht aus Eigenmitteln stammenden Einnahmen aus dem aus dem Haushalt 2000 verfügbaren Überschuss stammt (900 Millionen Euro), während es sich bei den anderen Einnahmen um sonstige von der Gemeinschaft erhobene Abgaben, Abzüge und Gebühren (562,3 Millionen Euro), Einnahmen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit der Organe (62 Millionen Euro), Beiträge zu Gemeinschaftsprogrammen, Erstattungen verauslagter Beträge usw. (45,6 Millionen Euro), Anleihen und Darlehen (22,3 Millionen Euro) und sonstigen Einnahmen (5,1 Millionen Euro) handelt,

H. in der Erwägung, dass die Kommission den dritten Bericht über das Funktionieren des Systems zur Kontrolle der traditionellen Eigenmittel (1997-1999) (KOM(2001) 32) vorgelegt hat, in dem die von ihr vorgenommenen Kontrollen beschrieben werden,

I. in der Erwägung, dass die Kommission eine erhebliche Anzahl von Regelwidrigkeiten, Unregelmäßigkeiten und Betrugsfällen festgestellt hat; in der Erwägung, dass Forderungen der Gemeinschaft nach Einziehung von zu Unrecht nicht gezahlten Beträgen und nach Zahlung von Verzugszinsen gestellt wurden, mit dem Ergebnis, dass im Zeitraum 1997-1999 zusätzliche Beträge in Höhe von 3,04 Millionen Euro und 6,97 Millionen Euro an Verzugszinsen an die Gemeinschaft überwiesen wurden,

[1] ABl. C 175 vom 21.6.1999, S. 238.
[2] ABl. C 189 vom 7.7.2000, S. 72.
[3] ABl. C 274 E vom 28.9.1999, S. 39.

J. in der Erwägung, dass die Zölle und der EU-Anteil an der MwSt., die dem EU-Haushalt 1998 durch den Zigarettenschmuggel verloren gingen, mit 118 Millionen Euro angesetzt werden und der Gesamtverlust für den EU-Haushalt und alle Haushalte der Mitgliedstaaten (Steuerausfälle) mit 1 bis 5 Milliarden Euro pro Jahr veranschlagt wird,

K. in der Erwägung, dass die Kommission am 3. November 2000 beim US-amerikanischen District Court von Eastern New York eine Klage gegen Philip Morris und RJ Reynolds (Nabisco) eingereicht hat, um eine Entschädigung für die der Europäischen Union durch das Einschmuggeln von Zigaretten auf den Gemeinschaftsmarkt entstandenen finanziellen Verluste und eine Unterlassungsverfügung zu erwirken, um in Zukunft den Schmuggel zu verhindern,

1. nimmt Kenntnis von der von der Kommission erstellten Vorausschätzung der für 2001 zu erwartenden Einnahmen, auf der die Einnahmenseite des Haushaltsplans 2001 basiert, und fordert die Kommission nachdrücklich auf, ihre Schätzungen für Haushaltseinnahmen 2001 zu aktualisieren, sobald der BNH 2001 zu den Salden angenommen ist;

2. stellt fest, dass die Eigenmittel im EU-Haushaltsplan 2001 98,3 % der Einnahmen ausmachen, was bedeutet, dass die von den Mitgliedstaaten im Namen der Europäischen Union zu erhebenden und an die Europäische Union zu überweisenden Mittel 1,06 % ihres BSP entsprechen;

3. stellt fest, dass die Zahlungen im Rahmen des EU-Haushaltsplans 2001 auf 93,305 Milliarden Euro gestiegen sind (einschließlich der Berichtungs- und Nachtragshaushaltspläne 1/2001 und 2/2001) im Vergleich zu 89,441 Milliarden Euro im Rahmen des Haushaltsplans 2000; unterstreicht, dass dies 1,09 % des BSP der Mitgliedstaaten im Jahr 2001 (Januar 2001) entspricht gegenüber 1,11 % im Jahr 2000, was den Trend zu einer praktisch konstanten Reduzierung des auf den EU-Haushalt entfallenden Anteils am BSP der Gemeinschaft bestätigt, der seit 1996 von 1,20 % stetig gesunken ist;

4. weist darauf hin, dass der Beschluss 2000/597/EG, Euratom, der zum 1. Januar 2002 wirksam wird, den vom Parlament am 17. November 1999 angenommenen Standpunkt nicht berücksichtigt;

5. verweist auf seine Auffassung gemäß Abänderung 6 dieses Standpunkts, dass die „Europäische Union in immer stärkerem Maße von Zuweisungen der Mitgliedstaaten unabhängig werden (muss)" und dass „auf lange Sicht das Eigenmittelsystem so geändert werden (sollte), dass eine finanzielle Autonomie erreicht wird"; vertritt die Auffassung, dass es Ziel der Reform sein muss, die Union mit einer autonomen Einnahmequelle auszustatten, die zur Deckung ihres Bedarfs ausreicht;

6. vertritt die Auffassung, dass die Eigenmittel so gestaltet werden sollten, dass sie für den Bürger transparenter und deutlicher erkennbar werden;

7. stellt fest, dass der Anteil der BSP-Eigenmittel im Zeitraum 1988-2001 kontinuierlich und signifikant gestiegen ist, während der Anteil der TEM und der MwSt.-Eigenmittel in diesem Zeitraum gesunken ist;

8. stellt fest, dass sich dieser Trend durch den neuen Eigenmittelbeschluss 2000/597/EG, Euratom noch verstärken wird, da der Anteil der TEM, den die Mitgliedstaaten für die Erhebung einbehalten, von 10 % auf 25 % steigen wird und der maximale MwSt.-Abrufsatz von 1 % auf 0,75 % in den Jahren 2002 und 2003 und auf 0,50 % ab 2004 gesenkt wird;

9. bedauert, dass der Rat die Annahme des neuen Eigenmittelbeschlusses nicht dazu genutzt hat, die Finanzautonomie der Europäischen Union zu stärken und das Parlament, was insbesondere die Einnahmenseite betrifft, uneingeschränkt am Haushaltsverfahren zu beteiligen;

10. begrüßt die Ankündigung der belgischen Regierung, wonach sie beabsichtigt, während des belgischen Vorsitzes eine Debatte über die Festlegung eines neuen mittelfristigen Haushaltsrahmens in Gang zu bringen, die dazu führen könnte, dass darüber beraten wird, inwieweit eine europäische Steuer wünschenswert wäre;

11. weist darauf hin, dass durch den neuen Eigenmittelbeschluss das alte Europäische System volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen von 1979 (ESVG 79) durch das neue System von 1995 (ESVG 95) ersetzt wird, ohne dass der im Rahmen der Eigenmittelobergrenze verfügbare Betrag geändert wird; unterstreicht, dass dies zu einer Anpassung des Prozentsatzes der Eigenmittelobergrenze führen wird, der voraussichtlich von 1,27 % auf 1,25 % sinken wird, so dass die Anhänge I und II der Interinstitutionellen Vereinbarung vom 6. Mai 1999 (Finanzielle Vorausschau und Finanzrahmen) geändert werden müssen; unterstreicht, dass dieser einseitige Beschluss des Rates im angeführten Standpunkt des Parlaments vom 17. November 1999 kritisiert wurde;

12. begrüßt die von der Kommission und vom Rechnungshof zur Aufdeckung von Regelwidrigkeiten, Unregelmäßigkeiten und Betrugsfällen unternommenen Anstrengungen; stellt fest, dass die Kommission im Zeitraum 1997-1999 70 Kontrollen durchgeführt hat und dabei 246 Regelwidrigkeiten festgestellt hat; fordert nachdrücklich, dass die Kommission stärkere Anstrengungen unternimmt, um einen höheren Anteil der Kosten, die durch Regelwidrigkeiten, Unregelmäßigkeiten und Betrugsfälle verursacht werden, wieder einzutreiben und letztlich das Ausmaß derartiger Verstöße gegen die Bestimmungen zu verringern, damit dem europäischen Steuerzahler keine zusätzlichen Kosten entstehen;

13. begrüßt die Ankündigung der Kommission, dass sie prüfen wird, welche praktischen Auswirkungen die Einführung der finanziellen Haftung der Mitgliedstaaten für bestimmte Irrtümer ihrer Verwaltungen hätte; ersucht die Kommission jedoch, alle Möglichkeiten zu prüfen, wie Verluste, die dem EU-Haushalt durch die Nichterhebung von TEM entstehen, in die Zahlungen der Mitgliedstaaten an den EU-Haushalt einbezogen werden können;

14. unterstützt die von der Kommission gegen US-amerikanische Tabakkonzerne wegen Zigarettenschmuggels angestrengte Klage und bedauert, dass nicht alle Mitgliedstaaten der Klage der Kommission beigetreten sind, was dazu führen kann, dass in diesen Mitgliedstaaten ein hoher Betrag an Steuergeldern verloren gehen wird;

15. beauftragt seine Präsidentin, diese Entschließung dem Rat, der Kommission, dem Gerichtshof und dem Rechnungshof zu übermitteln.

---

5. Haushalt 2002: Konzertierungsverfahren

A5-0241/2001

Entschließung des Europäischen Parlaments zu dem Haushaltsplan 2002 im Hinblick auf das Konzertierungsverfahren vor der ersten Lesung des Rates (2001/2063(BUD))

Das Europäische Parlament,

— gestützt auf Artikel 272 des EG-Vertrags, Artikel 177 des Euratom-Vertrags und Artikel 78 des EGKS-Vertrags,

— gestützt auf die Interinstitutionelle Vereinbarung vom 6. Mai 1999 zwischen dem Europäischen Parlament, dem Rat und der Kommission über die Haushaltsdisziplin und die Verbesserung des Haushaltsverfahrens [1], insbesondere deren Anhang III,

— in Kenntnis des Vorentwurfs des Haushaltsplans der Kommission für 2002 (C5-0300/2001),

— unter Hinweis auf seine Entschließung vom 3. April 2001 zu den Leitlinien für das Haushaltsverfahren 2002 — Einzelplan III — Kommission [2],

— in Kenntnis des Berichts des Haushaltsausschusses sowie der Stellungnahmen des Ausschusses für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung, des Ausschusses für Fischerei, des Ausschusses für auswärtige Angelegenheiten, Menschenrechte, gemeinsame Sicherheit und Verteidigungspolitik und des Ausschusses für Beschäftigung und soziale Angelegenheiten (A5-0241/2001),

A. in der Erwägung, dass die Kommission einen Haushaltsplanvorentwurf für 2002 vorgelegt hat, der gegenüber dem Haushaltsplan 2001 eine Anhebung der Verpflichtungsermächtigungen um 3,49 % vorsieht,

B. in der Erwägung, dass sich die Anhebung der Zahlungsermächtigungen gegenüber dem Haushaltsjahr 2001 auf 4,8 % beläuft, was allerdings nur 1,06 % des kumulierten BSP der Mitgliedstaaten entspricht, womit ein historischer Tiefststand verzeichnet wird, sowie in der Erwägung, dass die Obergrenze der Finanziellen Vorausschau für 2002 1,14 % des EU-BSP ausmacht,

C. in der Erwägung, dass die Konzertierung vor der ersten Lesung des Rates insbesondere darauf abzielt, den Bedarf zu bewerten und eine Vereinbarung über das angemessene Ausgabenniveau für Landwirtschaft, internationale Fischereiabkommen sowie die gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik, die inzwischen die Verteidigungspolitik umfasst, zu erreichen, und dass die Konzertierung vor der ersten Lesung auch Gelegenheit bietet, Einverständnis über weitere Ausgaben zu erzielen,

---

[1] ABl. C 172 vom 18.6.1999, S. 1.
[2] Angenommene Texte Punkt 9.

D. in der Erwägung, dass es in seinen Leitlinien folgende Prioritäten für den Haushaltsplan 2002 genannt hat: Nahrungsmittelsicherheit, Vertrauen der Verbraucher und nachhaltige Landwirtschaft, Verbesserung der Leistungen und der Festsetzung von Prioritäten in der Außenpolitik, verbesserte Ausführung des Haushaltsplans und Reform der Kommission, während weitere in den Leitlinien angekündigte Initiativen die Förderung des Lernens mit elektronischen Hilfsmitteln und andere Maßnahmen zur Verbesserung der Beschäftigungslage und der sozialen Integration sowie die Entwicklung einer Asyl- und Migrationspolitik umfassen,

Finanzrahmen

1. vertritt die Auffassung, dass im Rahmen der Gesamtobergrenze für Zahlungsermächtigungen 2002 eine beträchtliche Marge existiert; unterstreicht, dass diese Marge genutzt werden sollte, um die Gemeinschaftspolitiken, insbesondere unter Rubrik 3 und 4, besser durchzuführen und die anhaltend hohen Altlasten in verschiedenen Bereichen abzuwickeln; vertritt die Auffassung, dass die Zahlungen, die für die Reserve für die Landwirtschft bereitgestellt werden sollen, die Bewertung des Bedarfs an Zahlungen in den Rubriken 3 und 4 berücksichtigen sollten; stellt fest, dass diese Marge in Anbetracht der Entwicklung der Obergrenze für die Zahlungsermächtigungen in den künftigen Jahren wahrscheinlich eine einmalige Gelegenheit ist;

Landwirtschaft

2. vertritt die Auffassung, dass der Vorschlag der Kommission, eine Reserve für die Landwirtschft zu schaffen, die für Maßnahmen im Zusammenhang mit BSE und MKS bestimmt ist, den vom Parlament diesbezüglich bereits mehrfach geäußerten Besorgnissen teilweise Rechnung trägt; fragt sich, welche Gründe die Kommission hat, in dieser Phase eine so umfangreiche Reserve vorzuschlagen, wenn sie noch die Gelegenheit hat, den HVE später im Verfahren durch ein Berichtigungsschreiben anzupassen; warnt vor der Schaffung exzessiver Reserven, wenn es äußerst ungewiss ist, ob die Mittel benötigt werden oder welche Art von Maßnahmen finanziert werden müssen; erwartet, dass die Kommission die Notwendigkeit dieser Reserve rechtzeitig vor der ersten Lesung des Parlaments im Berichtigungsschreiben zu den jüngsten Voranschlägen für die Agrarausgaben eingehend begründet;

3. nimmt die Bereitschaft der Kommission zur Kenntnis, eine Studie vorzulegen, in der die im Rahmen der Reformen von 1999 bereits eingeleiteten Maßnahmen und die Auswirkungen der derzeitigen Krisenmaßnahmen auf die Agenda 2000 analysiert werden; geht davon aus, dass diese Studie der Haushaltsbehörde anlässlich der Vorlage des Berichtigungsschreibens einen klareren und detaillierteren Überblick über den künftigen Kurs der Reform vermitteln sollte, bevor sie endgültig über den Landwirtschaftsetat 2002 entscheidet;

4. ist enttäuscht darüber, dass die Kommission die von der Haushaltsbehörde in den letzten Jahren in den Haushaltsplan eingesetzten Mittel für Nahrungsmittelsicherheit, Vertrauen der Verbraucher und nachhaltige Landwirtschaft nicht vollständig ausgeführt hat; fordert die Kommission auf, mit Blick auf die künftige Orientierung der GAP die von der Haushaltsbehörde diesbezüglich angebotenen Gelegenheiten zu nutzen;

5. bekräftigt noch einmal seine Überzeugung, dass sich die Ausgaben für den Agrarbereich in Übereinstimmung mit der Verordnung (EG) Nr. 2040/2000 über die Haushaltsdisziplin im Rahmen der in der Finanziellen Vorausschau festgelegten Obergrenze bewegen müssen; nimmt zur Kenntnis, dass nach den Ansätzen der Kommission in den Titeln B1-1 bis B1-3 derzeit ein Spielraum von 365 Mio. EUR unter der Obergrenze verbleibt; wünscht, dass zukünftig eine Übertragung von nicht benötigten Mitteln aus dem Bereich der obligatorischen Ausgaben in den Bereich der nichtobligatorischen GAP-Ausgaben ermöglicht wird, um die steigende Bedeutung des Titels B1-4 (Entwicklung des ländlichen Raums) in seiner inhaltlichen und finanziellen Ausgestaltung angemessen zu würden;

6. fordert die Kommission auf, einen Bericht über die Durchführung und die mögliche Verletzung der Bestimmungen über Tiertransporte in der Gemeinschaft vorzulegen; regt an, dass dieser Bericht bis zum 15. September 2001 zur Verfügung gestellt wird, damit er noch vor der ersten Lesung des Parlaments berücksichtigt werden kann;

Fischerei

7. verweist auf die Schlussfolgerungen des Fischereirates vom 25. April 2001, dass es nicht möglich war, ein Fischereiabkommen mit Marokko zu schließen; fordert die Kommission daher auf, gemäß den Schlussfolgerungen des Europäischen Rates von Nizza ein spezifisches Aktionsprogramm für die Umstrukturierung der Gemeinschaftsflotte vorzuschlagen, die im Rahmen des ehemaligen Fischereiabkommens mit Marokko fischt;

Donnerstag, 5. Juli 2001

8. stellt fest, dass der HVE immer noch Mittel in Höhe von 125 Mio. € in der Reserve für die Haushaltslinie B7-8000 veranschlagt, ohne dass die Zweckbestimmung der Mittel weiter spezifiziert wird; ist der Ansicht, dass eine Vereinbarung über die Mittel erreicht werden sollte, die in der Reserve für die derzeit verhandelten internationalen Fischereiabkommen tatsächlich benötigt werden; erwartet, dass alle Mittel, die unter Rubrik 4 zur Verfügung gestellt werden, verwendet werden, um die prioritären Politiken des Parlaments zu finanzieren;

Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik

9. nimmt zur Kenntnis, dass die Kommission im HVE die Mittel für die GASP auf dem gleichen Niveau wie in den vergangenen Jahren belässt; hat Zweifel, dass diese Mittel in Anbetracht der Zahl von zuvor im Rahmen der GASP finanzierten Tätigkeiten, die nun über ihre eigene Rechtsgrundlage verfügen, und auf der Grundlage der tatsächlichen Ausführungsrate der vergangenen drei Jahre tatsächlich gerechtfertigt sind; vertritt ferner die Auffassung, dass die Einbeziehung der Verwaltungsausgaben für die Sonderbeauftragten in den Haushaltsplan des Rates Einsparungen im Kommissionshaushalt bewirken sollte;

10. nimmt die von der Kommission vorgeschlagenen Änderungen des Eingliederungsplans zur Kenntnis; fordert, bevor es seine endgültigen Entscheidungen über diesen Eingliederungsplan und die Gesamtfinanzmittel für 2002 trifft, nachdrücklich, dass die geplante Verwendung dieser Mittel in den Erläuterungen zum Haushaltsplan besser spezifiziert wird, insbesondere durch Verweis auf die Rechtsgrundlage für die Aktionen;

11. unterstützt die Bemühungen der Kommission, eine bessere Planung und Bewertung der GASP-Aktionen sicherzustellen; fordert den Rat und die Kommission nachdrücklich auf, ein Mehrjahresprogramm für entsprechende Maßnahmen anzustreben;

12. fordert die Weiterentwicklung von Maßnahmen für die Reduzierung und Zerstörung von Massenvernichtungswaffen im Rahmen der GASP-Entwicklung;

Verwaltungsausgaben

13. ist der Ansicht, dass sein Standpunkt bezüglich weiterer Ressourcen für die Kommission von der Gesamtsituation in Rubrik 5 und dem Fortschritt der Reformen abhängen wird; weist darauf hin, dass die derzeitigen Voranschläge, die von den anderen Institutionen vorgelegt wurden, zusammen mit den Vorschlägen der Kommission für ihren Verwaltungshaushaltsplan bereits die Obergrenze in Rubrik 5 überschreiten, wobei der Rat für seinen Etat die umfangreichste Anhebung von allen beantragt hat, nämlich 9,10 % gegenüber 2001;

14. fordert nachdrücklich, dass die Kosten der neuen europäischen Sicherheits- und Verteidigungspolitik transparent in einem gesonderten Titel von Einzelplan II des Haushaltsplans ausgewiesen werden, gemäß den Versprechen des Rates anlässlich des BNH Nr. 2/2001; hält es für selbstverständlich, dass der Rat außerdem einen gesonderten Stellenplan für seine ESVP-Aktivitäten vorlegt; weist darauf hin, dass sich ähnliche Fragen in Zusammenhang mit Eurojust, dem EG-Datenschutzbeauftragten und den Datenschutzgremien im Rahmen von Schengen und Europol stellen;

15. ist der Auffassung, dass der Rat und das Parlament als die beiden Teile der Haushaltsbehörde sowie die Kommission nun dringend eine Studie sowohl über den Haushaltsplan 2002 als auch über den längerfristigen Bedarf für die ESVP, die Erweiterung, weitere expandierende Haushaltsbereiche und deren Auswirkungen für Rubrik 5 in Angriff nehmen müssen; empfiehlt, dass es für den Rat an der Zeit ist, einen Gesamtmittelumfang im Rahmen von Rubrik 5 anzugeben, den einzuhalten er sich verpflichtet;

Verbesserte Ausführung und Reform der Kommission

16. begrüßt die Haushaltsleitlinien des Rates vom 12. März 2001, in denen ebenso wie seitens des Parlaments eine verbesserte Ausführung und Bewertung angestrebt wird; geht davon aus, mit dem Rat das in ihrer gemeinsamen Erklärung vom Dezember 2000 befürwortete Konzept auf der Grundlage des von der Kommission vorgelegten Fortschrittsberichts weiterzuentwickeln;

17. bekräftigt seine umfassende Unterstützung für den Reformprozess; wird sorgfältig die Effektivität der Reformen, den Fortschrittsbericht, die vorgeschlagene Zuweisung der geforderten Stellen und die Auswirkungen der Vorruhestandsregelung prüfen;

18. beabsichtigt, die Bewertung der Erfordernisse für die verschiedenen Programme weiterhin mit ihrer Ausführungsrate zu verknüpfen; beabsichtigt insbesondere, Leistungsziele für die Haushaltsausführung und Kriterien für die Bewertung ausstehender Mittelbindungen im Lichte der erwarteten Ausführung auszuarbeiten; ist bereit, die anderen Punkte in der gemeinsamen Erklärung weiterzuentwickeln, insbesondere betreffend die Rolle der Komitologie bei der Ausführung und die Abstimmung zwischen Legislativprogramm und Haushaltsverfahren;

Durchführung von Initiativen des Europäischen Parlaments

19. vertritt die Auffassung, dass die Ausführung des Haushaltsplans, wie von der Haushaltsbehörde beschlossen, nicht nur eine Frage der loyalen Zusammenarbeit zwischen den Institutionen und der Achtung ihrer Verpflichtungen im Rahmen des Vertrags ist, sondern auch eine Frage des Vertrauens des Parlaments in die Kommission; würde es bedauern, wenn irgendein Versäumnis, Haushaltsbeschlüsse durchzuführen, zu einer Überprüfung der einschlägigen Bestimmungen der IIV oder dazu führen würde, dass im Rahmen des Entlastungsverfahrens Fragen aufgeworfen werden;

20. erklärt seine Bereitschaft, mit Kommission und Rat die Pilotvorhaben und vorbereitenden Maßnahmen zu erörtern, die es in den Haushaltsplan einbeziehen möchte;

Lernen mit elektronischen Mitteln, Beschäftigung und soziale Angelegenheiten

21. unterstreicht die Bedeutung dieses Themas für die Steigerung der Beschäftigung und die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Wirtschaft, nimmt die Erklärungen des Europäischen Rates zu diesem Thema und die beiden Mitteilungen der Kommission zur Kenntnis; erwartet, dass diese Initiative zu einem konkreten Vorschlag der Kommission für geeignete Maßnahmen auf EU-Ebene führen wird; verweist auf seine in den Leitlinien bekundete Absicht, adäquate Haushaltsmittel für diese Initiative bereitzustellen;

22. legt Kommission und Rat nahe, die letztes Jahr eingeführten Maßnahmen für Beschäftigung, neue Technologien und KMU zu verstärken und die Ausführungsrate verbessern;

Externe Politikbereiche

23. bringt seine Besorgnis darüber zum Ausdruck, dass die Kommission die Mittel in Rubrik 4, insbesondere hinsichtlich der klassischen Prioritäten des Europäischen Parlaments gekürzt hat;

Migrations- und Asylpolitik

24. bekräftigt seine in den Leitlinien bekundete Absicht, geeignete Initiativen im Zusammenhang mit einer Asyl- und Migrationspolitik einzuleiten; nimmt die von der Kommission festgestellten Erfordernisse zur Kenntnis, die die Wiederaufnahmepolitik, die Bekämpfung des Menschenhandels, die Zusammenarbeit bei externen Grenzkontrollen, gemeinsame Maßnahmen im Zusammenhang mit illegaler Einwanderung und Maßnahmen für die soziale Eingliederung von Migranten umfassen; nimmt den Vorschlag der Kommission zur Familienzusammenführung zur Kenntnis;

*

* *

25. beauftragt seine Präsidentin, diese Entschließung dem Rat und der Kommission zu übermitteln.

Donnerstag, 5. Juli 2001

6. Verwaltung der Gemeinschaftsprogramme *

A5-0216/2001

Vorschlag für eine Verordnung des Rates mit dem Statut der Exekutivagenturen, die mit bestimmten Aufgaben bei der Verwaltung der Gemeinschaftsprogramme beauftragt werden (KOM(2000) 788 – C5-0036/2001 – 2000/0337(CNS))

Der Vorschlag wird wie folgt abgeändert:

VORSCHLAG DER KOMMISSION ([1])	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
	Abänderung 2
	Erwägung 2
(2) Die Durchführung der Gemeinschaftsprogramme wird zumindest teilweise aus den Mitteln des Gesamthaushaltsplans der Europäischen Union finanziert. Aufgrund von Artikel 274 *EG-Vertrag* führt die Kommission den Haushaltsplan in eigener Verantwortung aus.	(2) Die Durchführung der Gemeinschaftsprogramme wird zumindest teilweise aus den Mitteln des Gesamthaushaltsplans der Europäischen Union finanziert. ***(2a)*** Aufgrund von Artikel 274 ***des Vertrags*** führt die Kommission den Haushaltsplan in eigener Verantwortung aus.
	Abänderung 3
	Erwägung 3a (neu)
	(3a) Die Externalisierung bestimmter Aufgaben zugunsten mit ihrer Durchführung betrauter öffentlicher Einrichtungen muss einem spezifischen Ziel entsprechen. Im Rahmen der gemeinwirtschaftlichen Tätigkeiten der Kommission können dieser Art von Agenturen nur Aufgaben übertragen werden, bei denen es aufgrund ihres befristeten oder hochtechnischen Charakters gerechtfertigt ist, in breitem Umfang auf externes Personal, das nicht im festen Dienst der Kommission steht, zurückzugreifen.
	Abänderung 4
	Erwägung 5
(5) Aufträge zur Externalisierung können erst nach einer Analyse erstellt werden, die zahlreiche Faktoren berücksichtigt (Kosten/Nutzenbewertung einschließlich der Kosten für Kontrolle und Koordinierung, Effizienz und Flexibilität bei der Durchführung der externalisierten Aufgaben, Vereinfachung der Verfahren, örtliche Nähe der externalisierten Maßnahmen zu den Endempfängern, Sichtbarkeit der Gemeinschaft als Förderin des jeweiligen Programms, Aufrechterhaltung eines geeigneten Niveaus von Know-how innerhalb der Kommission).	(5) Aufträge zur Externalisierung können erst nach einer Analyse erstellt werden, die zahlreiche Faktoren berücksichtigt (***Feststellung der eine Externalisierung rechtfertigenden Aufgaben,*** Kosten/Nutzenbewertung einschließlich der Kosten für Kontrolle und Koordinierung ***sowie der aufgrund der Auswirkungen auf die Humanressourcen entstehenden Kosten***, Effizienz und Flexibilität bei der Durchführung der externalisierten Aufgaben, Vereinfachung der Verfahren, örtliche Nähe der externalisierten Maßnahmen zu den Endempfängern, Sichtbarkeit der Gemeinschaft als Förderin des jeweiligen Programms, Aufrechterhaltung eines geeigneten Niveaus von Know-how innerhalb der Kommission).
	Abänderung 5
	Erwägung 11
(11) Bei ihrer Tätigkeit muss die Exekutivagentur vollständig die Programmplanung der Kommission berücksichtigen, die diese für die von der Agentur mitverwalteten Gemeinschaftsprogramme festgelegt hat. Das jährliche Arbeitsprogramm der Exekutivagentur ist daher der Kommission zur Bewilligung vorzulegen.	(11) Bei ihrer Tätigkeit muss die Exekutivagentur vollständig die Programmplanung der Kommission berücksichtigen, die diese für die von der Agentur mitverwalteten Gemeinschaftsprogramme festgelegt hat. Das jährliche Arbeitsprogramm der Exekutivagentur ist daher der Kommission zur Bewilligung vorzulegen ***und muss im Einklang mit den Haushaltsbeschlüssen stehen.***

([1]) ABl. C 120 E vom 24.4.2001, S. 140.

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
	Abänderung 6
	Erwägung 15
(15) Die Exekutivagentur ***muss*** mit Ausführungsaufgaben bei der Verwaltung der Programme beauftragt werden ***können***, die nicht aus dem Gesamthaushaltsplan der Europäischen Union finanziert werden. In einem solchen Fall gelten die Bestimmungen der vorliegenden Verordnung unter Berücksichtigung der besonderen Bedingungen aufgrund der Rechtsgrundlagen der jeweiligen Programme.	(15) Die Exekutivagentur ***könnte*** mit Ausführungsaufgaben bei der Verwaltung der Programme beauftragt werden, die nicht aus dem Gesamthaushaltsplan der Europäischen Union finanziert werden***, sofern dies nicht — auch nicht indirekt — zu administrativen Zusatzkosten führt, die durch zusätzliche Mittel gedeckt werden müssten***. In einem solchen Fall gelten die Bestimmungen der vorliegenden Verordnung unter Berücksichtigung der besonderen Bedingungen aufgrund der Rechtsgrundlagen der jeweiligen Programme.
	Abänderung 7
	Erwägung 18
(18) Für die Annahme der vorliegenden Verordnung gelten nur die in Artikel 308 des Vertrags genannten Befugnisse.	***entfällt***
	Abänderung 8
	Artikel 5
Sitz der Exekutivagentur ist einer der Dienstorte der Kommissionsdienststellen. ***Die Exekutivagentur kann beschließen, innerhalb als auch außerhalb des Hoheitsgebiets der Mitgliedstaaten Antennen einzurichten, wenn sich dies für die bestmögliche Verwaltung der Gemeinschaftsprogramme, mit denen sie beauftragt ist, als notwendig erweist***.	Sitz der Exekutivagentur ist einer der Dienstorte der Kommissionsdienststellen. ***Die Exekutivagentur organisiert ihre Dienststellen nach Maßgabe der Erfordernisse der Verwaltung der Programme, mit denen sie beauftragt ist.***
	Abänderung 9
	Artikel 12 Absatz 1
(1) Alle Einnahmen und Ausgaben der Exekutivagentur sind Gegenstand von Vorausschätzungen für jedes Haushaltsjahr, das mit dem Kalenderjahr übereinstimmt, und werden in ihren Verwaltungshaushaltsplan eingesetzt, der den der Haushaltsbehörde ***vorgelegten*** Stellenplan enthält. Der Stellenplan, der ausschließlich befristete Stellen vorsieht, ***legt*** die Anzahl, die jeweilige Besoldungs- und die Laufbahngruppe des Personals der Exekutivagentur in dem jeweiligen Haushaltsjahr ***fest***.	(1) Alle Einnahmen und Ausgaben der Exekutivagentur sind Gegenstand von Vorausschätzungen für jedes Haushaltsjahr, das mit dem Kalenderjahr übereinstimmt, und werden in ihren Verwaltungshaushaltsplan eingesetzt, ***dessen Vorausschätzungen der Haushaltsbehörde mit den Dokumenten des Haushaltsvorentwurfs übermittelt werden,*** der den ***von*** der Haushaltsbehörde ***zu genehmigenden*** Stellenplan enthält. Der Stellenplan, der ausschließlich befristete Stellen vorsieht ***und*** die Anzahl, die jeweilige Besoldungs- und die Laufbahngruppe des Personals der Exekutivagentur in dem jeweiligen Haushaltsjahr ***festlegt, wird von der Haushaltsbehörde beschlossen und im Anhang zum Haushaltsplan der Kommission veröffentlicht***.
	Abänderung 10
	Artikel 13 Absatz 2
(2) Der Lenkungsausschuss nimmt spätestens am 1. März den Entwurf des Verwaltungshaushalts ***für das folgende Jahr*** an und legt ihn der Kommission vor.	(2) Der Lenkungsausschuss nimmt spätestens am 1. März den Entwurf des Verwaltungshaushalts ***einschließlich des vorläufigen Stellenplans*** an und legt ihn der Kommission vor***, die ihn der Haushaltsbehörde übermittelt***.

Donnerstag, 5. Juli 2001

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
	Abänderung 11
	Artikel 13 Absatz 4a (neu)
	(4a) Der endgültige Haushaltsplan kann erst nach der endgültigen Feststellung des Gesamthaushaltsplans der Union angenommen werden.
	Abänderung 12
	Artikel 13 Absatz 4b (neu)
	(4b) Für jede Änderung des Haushaltsplans einschließlich des Stellenplans ist ein Berichtigungs- und Nachtragshaushalt gemäß dem Verfahren dieses Artikels erforderlich.
	Abänderungen 13 und 24
	Artikel 14 Absatz 2
(2) ***Spätestens am 31. März legt der Direktor dem Europäischen Parlament, dem Rechnungshof, der Kommission und dem Lenkungsausschuss die Abschlüsse mit den Angaben zu sämtlichen Einnahmen und Ausgaben des Vorjahres vor.***	(2) ***Die mit der Finanzkontrolle und der internen Rechnungsprüfung betrauten Dienststellen der Kommission bewerten die Wirksamkeit des Verwaltungs- und Kontrollsystems der Agentur und prüfen die Rechtmäßigkeit der Maßnahmen. Sie erstatten gemäß den einschlägigen Bestimmungen der Haushaltsordnung Bericht über ihre Feststellungen. Die Agentur legt der Entlastungsbehörde einen jährlichen Tätigkeitsbericht vor.***
	Abänderung 26
	Artikel 14 Absatz 3
(3) ***Das Europäische Parlament erteilt der*** Exekutivagentur vor dem 30. April des Jahres n+2 ***Entlastung zur Ausführung des Verwaltungshaushaltsplans.***	(3) ***Die Entlastung für die Ausführung des Verwaltungshaushaltsplans der Exekutivagenturen wird gemäß dem üblichen Verfahren als Teil des Beschlusses des Europäischen Parlaments über die Entlastung der Kommission*** vor dem 30. April des Jahres n+2 ***erteilt***.
	Abänderung 14
	Artikel 15
Die Haushaltsordnung für den Verwaltungshaushaltsplan ***der Exekutivagentur*** wird von der Kommission nach Stellungnahme des Rechnungshofes ***entsprechend dem Verfahren gemäß Artikel 23 Absatz 2 unter Einhaltung von Artikel 142 der Haushaltsordnung für den Gesamthaushaltsplan der Europäischen Gemeinschaften*** angenommen.	***Eine gemeinsame*** Haushaltsordnung für den Verwaltungshaushaltsplan ***sämtlicher Exekutivagenturen*** wird von der Kommission ***nach Anhörung des Europäischen Parlaments und des Rats und*** nach Stellungnahme des Rechnungshofes angenommen***. Die Haushaltsordnung kann von der Haushaltsordnung für den Gesamthaushaltsplan der Europäischen Union nur in den Fällen abweichen, in denen die spezifischen Merkmale der Tätigkeiten der Exekutivagenturen dies erforderlich machen***.
	Abänderung 25
	Artikel 18 Absatz 2
(2) Das Personal der Exekutivagentur besteht zum Teil aus Beamten der Europäischen Gemeinschaften, die von den Organen abgeordnet und der ***Exekutivagentur*** als Bedienstete auf Zeit zugewiesen werden, und zum Teil aus anderen von der Exekutivagentur eingestellten Bediensteten**.**	(2) Das Personal der Exekutivagentur besteht zum Teil aus Beamten der Europäischen Gemeinschaften, die von den Organen abgeordnet und der ***Agentur*** als Bedienstete auf Zeit zugewiesen werden, ***um dort verantwortliche Posten zu bekleiden. Zum Teil werden andere Bedienstete von der Exekutivagentur mit verlängerbarem Vertrag eingestellt. Die Art des Vertrags, privatrechtlicher oder öffentlich-rechtlicher Vertrag, und die***

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
	Dauer der diese Bediensteten an die Exekutivagentur bindenden Verpflichtungen sowie die erforderlichen Qualifizierungskriterien hängen von der besonderen Art der Aufgabenstellung und der Dauer der übertragenen Aufgaben ab, wobei die geltenden nationalen Rechtsvorschriften zu beachten sind.

Abänderung 16

Artikel 19 Absätze 2 und 3

(2) Mit Wirkung ihrer Einsetzung tritt die Exekutivagentur der interinstitutionellen Vereinbarung über die internen Untersuchungen des Europäischen Amtes für Betrugsbekämpfung (OLAF) bei. Der Lenkungsausschuss nimmt diesen Beitritt förmlich an und erlässt die ***erforderlichen*** Bestimmungen, um die internen Untersuchungen des OLAF zu erleichtern.	(2) ***Das Europäische Amt für Betrugsbekämpfung (OLAF) hat gegenüber der Exekutivagentur und ihrem gesamten Personal die gleichen Befugnisse wie gegenüber den Dienststellen der Kommission.*** Mit Wirkung ihrer Einsetzung tritt die Exekutivagentur der interinstitutionellen Vereinbarung über die internen Untersuchungen des Europäischen Amtes für Betrugsbekämpfung (OLAF) bei. Der Lenkungsausschuss nimmt diesen Beitritt förmlich an und erlässt die ***in der interinstitutionellen Vereinbarung vorgesehenen*** Bestimmungen, um die internen Untersuchungen des OLAF zu erleichtern. ***Er erlässt Maßnahmen zur Bekämpfung von Betrügereien und Unregelmäßigkeiten und wendet diese Maßnahmen an. Das Personal der Exekutivagentur arbeitet bei der Betrugsbekämpfung mit dem OLAF zusammen.***
(3) Der Rechnungshof prüft die Rechnungsführung der Exekutivagentur gemäß Artikel 248 *EG-Vertrag*.	(3) Der Rechnungshof prüft die Rechnungsführung der Exekutivagentur gemäß Artikel 248 ***Absätze 1 und 2*** *des Vertrags*.

Abänderung 17

Artikel 20 Absatz 2a (neu)

	(2a) Die persönliche Haftung der Bediensteten gegenüber der Agentur richtet sich nach den Bestimmungen des für sie geltenden Statuts bzw. der für sie geltenden Regelung.

Abänderung 18

Artikel 21

Der Gerichtshof überwacht die Rechtmäßigkeit der Handlungen der Exekutivagentur, die bindende Rechtswirkung erzeugen, ***zu den gleichen Bedingungen und nach den gleichen Modalitäten, wie in*** Artikel 230 *EG-Vertrag* ***über die Überwachung der Rechtmäßigkeit der Handlungen der Kommission ausgeführt.***	***Die Kommission ist rechtlich haftbar für die*** Handlungen der Exekutivagentur, die bindende Rechtswirkung erzeugen, ***im Sinne von*** Artikel 230 *des Vertrags*.

Abänderung 19

Artikel 22 Absatz 1 Unterabsatz 2

Der Lenkungsausschuss erlässt die besonderen Bestimmungen für die Durchführung dieses Zugangsrechtes spätestens während des ersten Jahres nach Errichtung der Exekutivagentur.	Der Lenkungsausschuss erlässt die besonderen Bestimmungen für die Durchführung dieses Zugangsrechtes spätestens während des ersten Jahres nach Errichtung der Exekutivagentur. ***Für die Exekutivagenturen gelten die Bestimmungen für die Übermittlung von Dokumenten und Informationen zwischen der Kommission und dem Europäischen Parlament.***

Donnerstag, 5. Juli 2001

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
Abänderung 20 *Artikel 23*	
Artikel 23	***entfällt***
Ausschussverfahren	
(1) Die Kommission wird durch einen Ausschuss, nachstehend „Ausschuss der Exekutivagenturen" genannt, aus Vertretern der Mitgliedstaaten unter Vorsitz eines Vertreters der Kommission unterstützt.	
(2) Bei Verweisen auf diesen Absatz gilt das Verfahren nach Artikel 5 des Beschlusses 1999/468/EG unter Einhaltung der Bestimmungen seines Artikels 7.	
(3) Der in Artikel 5 Absatz 6 des Beschlusses 1999/468/EG genannte Zeitraum beträgt drei Monate.	
Abänderung 21 *Artikel 23a (neu)*	
	Artikel 23a
	Evaluierung
	Es wird ein externer Evaluierungsbericht über die ersten drei Jahre des Betriebs jeder Exekutivagentur erstellt und dem Lenkungsausschuss der Exekutivagentur, der Kommission und dem Europäischen Parlament übermittelt. Der Bericht muss gegebenenfalls Empfehlungen hinsichtlich der an diesem Statut vorzunehmenden Änderungen enthalten.

Legislative Entschließung des Europäischen Parlaments zu dem Vorschlag für eine Verordnung des Rates mit dem Statut der Exekutivagenturen, die mit bestimmten Aufgaben bei der Verwaltung der Gemeinschaftsprogramme beauftragt werden (KOM(2000) 788 – C5-0036/2001 – 2000/0337(CNS))

(Verfahren der Konsultation)

Das Europäische Parlament,

– in Kenntnis des Vorschlags der Kommission an den Rat (KOM(2000) 788) ([1]),

– vom Rat gemäß Artikel 308 des EG-Vertrags konsultiert (C5-0036/2001),

– gestützt auf Artikel 67 seiner Geschäftsordnung,

– in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für Haushaltskontrolle sowie der Stellungnahme des Haushaltsausschusses (A5-0216/2001),

1. billigt den so abgeänderten Vorschlag der Kommission;

2. fordert die Kommission auf, ihren Vorschlag gemäß Artikel 250 Absatz 2 des EG-Vertrags entsprechend zu ändern;

3. fordert den Rat auf, es zu unterrichten, falls er beabsichtigt, von dem vom Parlament gebilligten Text abzuweichen;

([1]) ABl. C 120 E vom 24.4.2001, S. 140.

4. verlangt die Eröffnung des Konzertierungsverfahrens, falls der Rat beabsichtigt, von dem vom Parlament gebilligten Text abzuweichen;

5. verlangt, erneut konsultiert zu werden, falls der Rat beabsichtigt, den Vorschlag der Kommission entscheidend zu ändern;

6. beauftragt seine Präsidentin, den Standpunkt des Parlaments dem Rat und der Kommission zu übermitteln.

---

7. Rechtsrahmen für die Frequenzpolitik ***I

A5-0232/2001

Vorschlag für eine Entscheidung des Europäischen Parlaments und des Rates über einen Rechtsrahmen für die Frequenzpolitik in der Europäischen Gemeinschaft (KOM(2000) 407 – C5-0449/2000 – 2000/0187(COD))

Der Vorschlag wird wie folgt abgeändert:

VORSCHLAG DER KOMMISSION [1]	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
	Abänderung 1
	Erwägung 1
(1) Die Kommission legte am 10. November 1999 eine Mitteilung an das Europäische Parlament, den Rat, den Wirtschafts- und Sozialausschuss und den Ausschuss der Regionen mit Vorschlägen zu den nächsten Schritten im Bereich der Frequenzpolitik vor, die auf den Ergebnissen der öffentlichen Anhörung zum Grünbuch zur Frequenzpolitik in Verbindung mit Maßnahmen der Europäischen Gemeinschaft für Bereiche wie Telekommunikation, Rundfunk, Verkehr und FuE basierten. Diese Mitteilung wurde vom Europäischen Parlament in einer Entschließung vom 18. Mai 2000 ***unterstützt.*** In dieser Mitteilung wurde hervorgehoben, dass ***Maßnahmen auf Gemeinschaftsebene notwendig sind, um einen harmonisierten und ausgeglichenen Ansatz bei der Nutzung des Frequenzspektrums in der Gemeinschaft zu erreichen, damit den gemeinschaftlichen Grundsätzen des Binnenmarkts Rechnung getragen wird und die Interessen der Gemeinschaft auf internationaler Ebene gewahrt werden.***	(1) Die Kommission legte am 10. November 1999 eine Mitteilung an das Europäische Parlament, den Rat, den Wirtschafts- und Sozialausschuss und den Ausschuss der Regionen mit Vorschlägen zu den nächsten Schritten im Bereich der Frequenzpolitik vor, die auf den Ergebnissen der öffentlichen Anhörung zum Grünbuch zur Frequenzpolitik in Verbindung mit Maßnahmen der Europäischen Gemeinschaft für Bereiche wie Telekommunikation, Rundfunk, Verkehr und FuE basierten. Diese Mitteilung wurde vom Europäischen Parlament in einer Entschließung vom 18. Mai 2000 ***begrüßt***. In dieser Mitteilung wurde hervorgehoben, dass ***eine weitere Harmonisierung der gemeinschaftlichen Frequenzpolitik insbesondere für gesamteuropäische Dienste und Anwendungen in bestimmtem Umfang wünschenswert sein könnte, und dass sichergestellt werden sollte, dass die Mitgliedstaaten die im Rahmen der Europäischen Konferenz für Post und Fernmeldewesen (CEPT) erarbeiteten Entscheidungen verbindlich umsetzen.***
	Abänderung 2
	Erwägung 2
(2) ***Wo dies erforderlich ist, müssen*** politische Prinzipien für die Nutzung des Frequenzspektrums auf Gemeinschaftsebene im Hinblick auf die Erreichung der Ziele der gemeinschaftlichen Politik festgelegt werden, insbesondere in en Bereichen Kommunikation, Rundfunk, Verkehr und Forschung, die allesamt in unter-schiedlichem Ausmaß Funkfrequenzen erfordern, ***wobei ein hohes Niveau beim Schutz der Gesundheit der Bürger aufrechtzuerhalten ist.*** Die Nutzung des Frequenz-	(2) ***Es sollten*** politische Prinzipien für die Nutzung des Frequenzspektrums auf Gemeinschaftsebene im Hinblick auf die Erreichung der Ziele der gemeinschaftlichen Politik festgelegt werden, insbesondere in den Bereichen Kommunikation, Rundfunk, Verkehr und Forschung, die allesamt in unterschiedlichem Ausmaß Funkfrequenzen erfordern. Die Nutzung des Frequenzspektrums ***sollte*** unter Berücksichtigung dieser Grundsätze auf Gemeinschaftsebene koordiniert und ***gegebenenfalls***

[1] ABl. C 365 E vom 19.12.2000, S. 256.

Donnerstag, 5. Juli 2001

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
spektrums ***muss*** unter Berücksichtigung dieser Grundsätze auf Gemeinschaftsebene koordiniert und harmonisiert werden, ***wo dies nötig ist,*** um ***diese Ziele der Gemeinschaft*** zu erreichen. Die gemeinschaftliche Koordinierung und Harmonisierung kann in bestimmten Fällen auch dazu beitragen, eine Harmonisierung und Koordinierung der Frequenznutzung weltweit zu erreichen. Gleichzeitig kann geeignete technische Unterstützung auf nationaler Ebene geleistet werden.	harmonisiert werden, um ***die Ziele gemeinschaftlicher Politik auf effiziente Weise*** zu erreichen. Die gemeinschaftliche Koordinierung und Harmonisierung kann in bestimmten Fällen auch dazu beitragen, eine Harmonisierung und Koordinierung der Frequenznutzung weltweit zu erreichen. Gleichzeitig kann geeignete technische Unterstützung auf nationaler Ebene geleistet werden.
	Abänderung 3 *Erwägung 2a (neu)*
	(2a) Die Frequenzpolitik der Gemeinschaft hat das Recht auf freie Meinungsäußerung zu gewährleisten, das die Meinungsfreiheit, die Freiheit auf Zugang zu bzw. Weitergabe von Informationen und Ideen ohne Einmischung öffentlicher Stellen und über Grenzen hinweg sowie die Freiheit und Vielfalt der Medien umfasst.
	Abänderung 4 *Erwägung 3a (neu)*
	(3a) Die Mitgliedstaaten sollten für die effiziente Verwaltung der Funkfrequenzen für elektronische Kommunikationsdienste auf ihrem Hoheitsgebiet sorgen. Sie sollten sicherstellen, dass sich die Zuweisung und Zuteilung von Funkfrequenzen durch die nationalen Regulierungsbehörden auf objektive, transparente, nichtdiskriminierende und verhältnismäßige Kriterien stützen, unter Berücksichtigung der demokratischen, sozialen und kulturellen Interessen, die mit der Nutzung dieser Frequenzen verbunden sind.
	Abänderung 5 *Erwägung 4*
(4) Zur Festlegung allgemeiner politischer Ziele hinsichtlich der Frequenznutzung sollte ein geeignetes Konsultationsgremium geschaffen werden, das unter der Leitung des Mitgliedstaates, der die Ratspräsidentschaft innehat, hochrangige Vertreter der Mitgliedstaaten zusammenbringt, die für ***verschiedene*** Bereiche zuständig sind, in denen Funkfrequenzen genutzt werden oder die von deren Nutzung betroffen sind, wie Kommunikation, Rundfunk, audiovisueller Sektor, Verkehr, Forschung und Entwicklung sowie Sicherheitspolitik, Landesverteidigung und Polizei, die mittelbar betroffen sein können. Dieses Gremium wird die Kommission anleitend beraten, sowohl auf eigene Initiative als auch auf Antrag der Kommission, was die Notwendigkeit angeht, die Nutzung des Frequenzspektrums im allgemeinen Umfeld der Gemeinschaftspolitik zu harmonisieren, sowie in Regulierungs- und sonstigen Fragen, die mit der Nutzung des Frequenzspektrums zusammenhängen und sich auf die Politik der Gemeinschaft auswirken, z.B. Verfahren zur Vergabe von Frequenznutzungsrechten, Verfügbarkeit von Informationen, Verfügbarkeit von Frequenzen, Neuaufteilung von Frequenzbändern, Verlegung von Frequenzen, Bewertung und effiziente Nutzung von Funkfrequenzen sowie Schutz der menschlichen Gesundheit. Zu diesem Zweck sollte jede nationale Delegation einen ***koordinierten*** Standpunkt zu allen Politikaspekten einnehmen, die die Frequenznutzung im jeweiligen Mitgliedstaat bezüglich der in dem Gremium zu behandelnden Fragen betreffen.	(4) Zur Festlegung allgemeiner politischer Ziele hinsichtlich der Frequenznutzung sollte ein geeignetes Konsultationsgremium geschaffen werden, das unter der Leitung des Mitgliedstaates, der die Ratspräsidentschaft innehat, hochrangige Vertreter der Mitgliedstaaten zusammenbringt, die für ***alle*** Bereiche zuständig sind, in denen Funkfrequenzen genutzt werden oder die von deren Nutzung betroffen sind, wie Kommunikation, Rundfunk, audiovisueller Sektor, Verkehr, Forschung und Entwicklung sowie Sicherheitspolitik, Landesverteidigung und Polizei, die mittelbar betroffen sein können. Dieses Gremium wird die Kommission anleitend beraten, sowohl auf eigene Initiative als auch auf Antrag der Kommission, was die Notwendigkeit angeht, die Nutzung des Frequenzspektrums im allgemeinen Umfeld der Gemeinschaftspolitik zu harmonisieren, sowie in Regulierungs- und sonstigen Fragen, die mit der Nutzung des Frequenzspektrums zusammenhängen und sich auf die Politik der Gemeinschaft auswirken, z.B. Verfahren zur Vergabe von Frequenznutzungsrechten, Verfügbarkeit von Informationen, Verfügbarkeit von Frequenzen, Neuaufteilung von Frequenzbändern, Verlegung von Frequenzen, Bewertung und effiziente Nutzung von Funkfrequenzen sowie Schutz der menschlichen Gesundheit. Zu diesem Zweck sollte jede nationale Delegation einen ***innerstaatlich abgestimmten*** Standpunkt zu allen Politikaspekten einnehmen, die die Frequenznutzung im jeweiligen Mitgliedstaat bezüglich der in dem Gremium zu behandelnden Fragen betreffen.

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS

Abänderung 6

Erwägung 5

(5) Das Gremium wird die Ansichten der Branche und aller beteiligten Nutzer, sowohl kommerzieller als auch nichtkommerzieller Nutzer, sowie anderer Betroffener in Fragen der technischen, marktwirtschaftlichen und rechtlichen Entwicklungen berücksichtigen, die sich auf die Nutzung des Frequenzspektrums auswirken können. Den Frequenznutzern sollte es freistehen, von ihnen für nötig gehaltene Beiträge zu leisten. Das Gremium kann beschließen, bei Bedarf Vertreter der Frequenznutzerkreise auf seinen Sitzungen anzuhören, um die Lage in einem bestimmten Bereich zu erörtern.	(5) Das Gremium wird die Ansichten der Branche und aller beteiligten Nutzer, sowohl kommerzieller als auch nichtkommerzieller Nutzer, sowie anderer Betroffener in Fragen der technischen, marktwirtschaftlichen und rechtlichen Entwicklungen berücksichtigen, die sich auf die Nutzung des Frequenzspektrums auswirken können. Den Frequenznutzern sollte es freistehen, von ihnen für nötig gehaltene Beiträge zu leisten. Das Gremium kann beschließen, bei Bedarf Vertreter der Frequenznutzerkreise auf seinen Sitzungen anzuhören, um die Lage in einem bestimmten Bereich zu erörtern. ***Die Tätigkeit des Gremiums ist so transparent zu gestalten, dass alle Frequenznutzer die Möglichkeit erhalten, in angemessener Frist Stellung zu nehmen und ihren Beitrag zu leisten.***

Abänderung 7

Erwägung 6

(6) Die Kommission sollte dem Europäischen Parlament und dem Rat regelmäßig über die aufgrund dieser Entscheidung erzielten Ergebnisse, politische Ziele bezüglich des Frequenzspektrums in der Gemeinschaft sowie geplante künftige Maßnahmen Bericht erstatten. ***Dies wird es ermöglichen, den politischen Zielen entsprechende politische Unterstützung zukommen zu lassen.***	(6) Die Kommission sollte dem Europäischen Parlament und dem Rat regelmäßig über die aufgrund dieser Entscheidung erzielten Ergebnisse, politische Ziele bezüglich des Frequenzspektrums in der Gemeinschaft sowie geplante künftige Maßnahmen Bericht erstatten.

Abänderung 8

Erwägung 7

(7) Zur technischen Verwaltung des Funkfrequenzspektrums gehört auch die Harmonisierung und Zuweisung des Funkfrequenzspektrums. Eine solche Harmonisierung muss die Erfordernisse der allgemeinen politischen Grundsätze, wie sie auf Gemeinschaftsebene ermittelt wurden, widerspiegeln. Eine koordinierte Einführung von Systemen, die Funkfrequenzen nutzen, in der Gemeinschaft ist von den verschiedenen nationalen Ansätzen bei der Zuteilung und Genehmigung abhängig, auch hinsichtlich der Bepreisung von Frequenzen und der Genehmigungsentgelte. Diese Fragen sollten daher auf Gemeinschaftsebene erörtert und gegebenenfalls harmonisiert werden.	(7) Zur technischen Verwaltung des Funkfrequenzspektrums gehört auch die Harmonisierung und Zuweisung des Funkfrequenzspektrums. Eine solche Harmonisierung muss die Erfordernisse der allgemeinen politischen Grundsätze, wie sie auf Gemeinschaftsebene ermittelt wurden, widerspiegeln. Eine koordinierte Einführung von Systemen, die Funkfrequenzen nutzen, in der Gemeinschaft ist von den verschiedenen nationalen Ansätzen bei der Zuteilung und Genehmigung abhängig, auch hinsichtlich der Bepreisung von Frequenzen und der Genehmigungsentgelte. Diese Fragen sollten daher auf Gemeinschaftsebene erörtert, ***koordiniert*** und gegebenenfalls harmonisiert werden.

Abänderung 9

Erwägung 7a (neu)

	(7a) Es besteht Bedarf an Vorschlägen für eine Festsetzung klarer Prioritäten zwischen militärischer Nutzung des Funkfrequenzspektrums einerseits und ziviler Nutzung andererseits. Die Mitgliedstaaten sollten bei der Anwendung der festgelegten Prioritäten Transparenz gewährleisten. Um eine effiziente und effektive Anwendung des Funkfrequenzspektrums in der Gemeinschaft zu verwirklichen, sollten sich die Mitgliedstaaten in Zusammenarbeit mit der Kommission, dem Europäischen Parlament und dem Hohen Vertreter für die Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik um Mittel und Wege bemühen, eine Diskussion über die Harmonisierung der militärischen Nutzung des Funkfrequenzspektrums sowie über die Art und Weise, in der diese Nutzung in die allgemeine Nutzung des Funkfrequenzspektrums eingebunden werden kann, einzuleiten.

Donnerstag, 5. Juli 2001

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
	Abänderung 21
	Erwägung 8
(8) Dem gemeinschaftlichen Ansatz sollte auch die Zusammenarbeit mit Funkfrequenzexperten nationaler Behörden zugute kommen, die für die Verwaltung des Funkfrequenzspektrums zuständig sind. Die Erfahrungen mit Verfahren zur Erteilung von Mandaten in verschiedenen Bereichen wie der Entscheidung Nr. 710/97/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 24. März 1997 über ein koordiniertes Genehmigungskonzept für satellitengestützte persönliche Kommunikationsdienste in der Gemeinschaft (S-PCS-Entscheidung), geändert durch die Entscheidung Nr. 1215/2000/EG und der Entscheidung Nr. 128/1999/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 14. Dezember 1998 über die koordinierte Einführung eines Drahtlos- und Mobilkommunikationssystems (UMTS) der dritten Generation in der Gemeinschaft (UMTS-Entscheidung) haben ***die Notwendigkeit*** gezeigt, einen dauerhaften, stabilen und einheitlichen Rahmen auf Gemeinschaftsebene zu schaffen, um eine harmonisierte Verfügbarkeit von Funkfrequenzen und eine angemessene Rechtssicherheit zu gewährleisten. Harmonisierungsmaßnahmen *müssen**aufgrund von Mandaten an nationale Sachverständige, die in entsprechenden*** Gremien zur Frequenzverwaltung, ***einschließlich*** der Europäischen Konferenz für Post und Fernmeldewesen (CEPT), ***tätig sind, getroffen werden***. Nötigenfalls sollte die Kommission in der Lage sein, den Mitgliedstaaten die Ergebnisse solcher Mandate verpflichtend vorzuschreiben und in Fällen, in denen die Ergebnisse der Mandate nicht annehmbar sind, geeignete Alternativmaßnahmen *ergreifen können*. Dies wird insbesondere die Harmonisierung der Funkfrequenzen ermöglichen, die zur *Umsetzung* der Richtlinie …/…/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom … … zur Genehmigung elektronischer Kommunikationsnetze und -dienste erforderlich ist.	(8) Dem gemeinschaftlichen Ansatz sollte auch die Zusammenarbeit mit Funkfrequenzexperten nationaler Behörden zugute kommen, die für die Verwaltung des Funkfrequenzspektrums zuständig sind. Die Erfahrungen mit Verfahren zur Erteilung von Mandaten in verschiedenen Bereichen wie der Entscheidung Nr. 710/97/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 24. März 1997 über ein koordiniertes Genehmigungskonzept für satellitengestützte persönliche Kommunikationsdienste in der Gemeinschaft (S-PCS-Entscheidung), geändert durch die Entscheidung Nr. 1215/2000/EG und der Entscheidung Nr. 128/1999/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 14. Dezember 1998 über die koordinierte Einführung eines Drahtlos- und Mobilkommunikationssystems (UMTS) der dritten Generation in der Gemeinschaft (UMTS-Entscheidung) haben gezeigt, ***dass es sinnvoll sein kann,*** einen dauerhaften, stabilen und einheitlichen Rahmen auf Gemeinschaftsebene zu schaffen, um eine harmonisierte Verfügbarkeit von Funkfrequenzen ***für Tätigkeiten der Gemeinschaft, die auf die Nutzung des Frequenzspektrums angewiesen sind,*** und eine angemessene Rechtssicherheit zu gewährleisten. ***Entscheidungen über*** Harmonisierungsmaßnahmen *sollten* ***im Rahmen des Gesetzgebungsverfahrens der Gemeinschaft beschlossen werden. In Fällen, die technische Durchführungsmaßnahmen zur Durchführung von Harmonisierungsmaßnahmen erfordern, sollte die Kommission ermächtigt werden, den*** Gremien zur Frequenzverwaltung, ***insbesondere*** der CEPT***, in der Sachverständige der Mitgliedstaaten tätig sind, ein entsprechendes Mandat zu erteilen. Derartige Mandate sollten Aufträge zur Lösung frequenztechnischer Probleme enthalten, die bei der Umsetzung der Frequenzpolitik in der Gemeinschaft auftreten.*** Nötigenfalls sollte die Kommission in der Lage sein, den Mitgliedstaaten die Ergebnisse solcher Mandate verpflichtend vorzuschreiben und in Fällen, in denen die Ergebnisse der Mandate nicht annehmbar sind, geeignete Alternativmaßnahmen *vorzuschlagen*. Dies wird insbesondere die Harmonisierung der Funkfrequenzen ermöglichen, die zur *Durchführung* der Richtlinie …/…/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom … … zur Genehmigung elektronischer Kommunikationsnetze und −dienste erforderlich ist. ***Damit in diesen Fällen eine politische Kontrolle gewährleistet ist, sollte die Kommission dem Europäischen Parlament über spezielle Fragen Bericht erstatten bzw. regelmäßige Berichte vorlegen. Das Europäische Parlament sollte dann drei Monate Zeit zur Prüfung der Maßnahmen haben und nötigenfalls eine Entschließung annehmen, in der es feststellt, dass die vorgeschlagenen Maßnahmen über die in der vorliegenden Richtlinie festgelegten Durchführungsbefugnisse hinausgehen. Wenn das Europäische Parlament eine solche Entschließung annimmt, sollte die Kommission eine neuerlichen Prüfung ihres Verschlags vornehmen. Bleiben die unterschiedlichen Auffassungen darüber, welcher Art der Vorschlag ist, bestehen, sollte das Europäische Parlament die Möglichkeit haben, eine Klage vor dem Gerichtshof der Europäischen Gemeinschaften zu erheben.***
	Abänderung 11
	Erwägung 9
(9) Geeignete Informationen über die gegenwärtige und künftige Planung, Zuweisung und Zuteilung von Funkfrequenzen sowie Bedingungen für den Zugang zum gesamten Funk-	(9) Geeignete Informationen über die gegenwärtige und künftige Planung, Zuweisung und Zuteilung von Funkfrequenzen sowie Bedingungen für den Zugang zum gesamten Funk-

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
frequenzspektrum und dessen Nutzung sind wesentliche Voraussetzungen für Investitionen und politische Entscheidungen. Dies gilt auch für technische Entwicklungen, die zu neuen Techniken für die Zuweisung und Verwaltung von Frequenzen und Verfahren für deren Zuteilung führen werden. Die Erarbeitung langfristiger strategischer Aspekte erfordert ein gutes Verständnis der Auswirkungen der Art und Weise, in der sich die Technik weiterentwickelt. Solche Informationen müssen daher unbeschadet des Schutzes vertraulicher geschäftlicher und personenbezogener Daten nach der Richtlinie 97/66/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 15. Dezember 1997 über die Verarbeitung personenbezogener Daten und den Schutz der Privatsphäre im Bereich der Telekommunikation in der Gemeinschaft verfügbar gemacht werden. Zur Durchführung einer bereichsübergreifenden Frequenzpolitik müssen Informationen über das gesamte Funkfrequenzspektrum vorliegen. Angesichts des allgemeinen Zwecks der ***Harmonisierung*** der ***Frequenznutzung*** in der Gemeinschaft und in Europa müssen solche Informationen auf europäischer Ebene auf benutzerfreundliche Weise zusammengefasst werden.	frequenzspektrum und dessen Nutzung sind wesentliche Voraussetzungen für Investitionen und politische Entscheidungen. Dies gilt auch für technische Entwicklungen, die zu neuen Techniken für die Zuweisung und Verwaltung von Frequenzen und Verfahren für deren Zuteilung führen werden. Die Erarbeitung langfristiger strategischer Aspekte erfordert ein gutes Verständnis der Auswirkungen der Art und Weise, in der sich die Technik weiterentwickelt. Solche Informationen müssen daher unbeschadet des Schutzes vertraulicher geschäftlicher und personenbezogener Daten nach der Richtlinie 97/66/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 15. Dezember 1997 über die Verarbeitung personenbezogener Daten und den Schutz der Privatsphäre im Bereich der Telekommunikation in der Gemeinschaft verfügbar gemacht werden. Zur Durchführung einer bereichsübergreifenden Frequenzpolitik müssen Informationen über das gesamte Funkfrequenzspektrum vorliegen. Angesichts des allgemeinen Zwecks der ***effizienteren Nutzung*** der ***Frequenzen*** in der Gemeinschaft und in Europa müssen solche Informationen auf europäischer Ebene auf benutzerfreundliche Weise zusammengefasst werden.

Abänderung 12

Erwägung 13

(13) Die Umsetzung der gemeinschaftlichen Politik kann eine Koordinierung der Frequenznutzung erforderlich machen, insbesondere die Erbringung von Kommunikationsdiensten einschließlich gemeinschaftsweiter Roaming-Möglichkeiten. Bei bestimmten Arten der Frequenznutzung wird außerdem ein geographisches Gebiet abgedeckt, das über die Grenzen eines Mitgliedstaats hinausgeht und die Erbringung grenzüberschreitender Dienste ermöglicht, ohne dass dafür Personen die Grenzen überschreiten müssen, etwa bei Satellitenkommunikationsdiensten. Es ist daher notwendig, dass die Gemeinschaft bei den Tätigkeiten aller einschlägigen internationalen Organisationen und Konferenzen im Zusammenhang mit der Frequenzverwaltung, z.B. bei der Internationalen Fernmeldeunion (ITU) und deren Weltfunkkonferenzen (WRC), angemessen vertreten ist. Bei internationalen Verhandlungen sollten die Mitgliedstaaten und die Gemeinschaft ein gemeinsames Vorgehen entwickeln und während der gesamten Verhandlungen eng zusammenarbeiten, um die Gemeinschaft auf internationaler Ebene geschlossen zu vertreten. Folglich sollten die Mitgliedstaaten die Forderung der Gemeinschaft nach einer Beteiligung an derartigen Verhandlungen unterstützen. Dabei sind vor allem die Verfahren zugrunde zu legen, die in den Schlussfolgerungen des Rates vom 3. Februar 1992 zur Weltweiten Funkverwaltungskonferenz vereinbart und in seinen Schlussfolgerungen vom 22. September 1997 und 2. Mai 2000 bestätigt wurden. Die Kommission ***legt die*** Ziele ***fest***, die bei solchen internationalen Verhandlungen im Rahmen der Gemeinschaftspolitik zu verwirklichen sind, um die Unterstützung ***des Rates*** für die Standpunkte zu erhalten, die die Mitgliedstaaten auf internationaler Ebene einnehmen sollen. Die Mitgliedstaaten fügen jeder Zustimmung zu einer Vereinbarung oder Regelung in internationalen Foren, die mit der Frequenzverwaltung beauftragt	(13) Die Umsetzung der gemeinschaftlichen Politik kann eine Koordinierung der Frequenznutzung erforderlich machen, insbesondere die Erbringung von Kommunikationsdiensten einschließlich gemeinschaftsweiter Roaming-Möglichkeiten. Bei bestimmten Arten der Frequenznutzung wird außerdem ein geographisches Gebiet abgedeckt, das über die Grenzen eines Mitgliedstaats hinausgeht und die Erbringung grenzüberschreitender Dienste ermöglicht, ohne dass dafür Personen die Grenzen überschreiten müssen, etwa bei Satellitenkommunikationsdiensten. Es ist daher notwendig, dass die Gemeinschaft bei den Tätigkeiten aller einschlägigen internationalen Organisationen und Konferenzen im Zusammenhang mit der Frequenzverwaltung, z.B. bei der Internationalen Fernmeldeunion (ITU) und deren Weltfunkkonferenzen (WRC), angemessen vertreten ist. ***Dabei wurden im Rahmen der bestehenden Vorbereitungs- und Verhandlungsverfahren für die Weltfunkkonferenzen der ITU durch die freiwillige Zusammenarbeit innerhalb der CEPT ausgezeichnete Ergebnisse erzielt und die Interessen der Gemeinschaft bei den Vorbereitungen berücksichtigt.*** Bei internationalen Verhandlungen sollten die Mitgliedstaaten und die Gemeinschaft ein gemeinsames Vorgehen entwickeln und während der gesamten Verhandlungen eng zusammenarbeiten, um die Gemeinschaft auf internationaler Ebene geschlossen zu vertreten. Folglich sollten die Mitgliedstaaten die Forderung der Gemeinschaft nach einer Beteiligung an derartigen Verhandlungen unterstützen. Dabei sind vor allem die Verfahren zugrunde zu legen, die in den Schlussfolgerungen des Rates vom 3. Februar 1992 zur Weltweiten Funkverwaltungskonferenz vereinbart und in seinen Schlussfolgerungen vom 22. September 1997 und 2. Mai 2000 bestätigt wurden. Die Kommission schlägt ***dem Rat nach Anhörung des Europäischen Parlaments*** Ziele ***vor***, die bei solchen internationalen Verhandlungen im

Donnerstag, 5. Juli 2001

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
oder befasst sind, eine gemeinsame Erklärung bei, aus der hervorgeht, dass sie diese Vereinbarung bzw. Regelung unter Einhaltung ihrer Verpflichtungen aus dem *EG-Vertrag* anwenden werden.	Rahmen der Gemeinschaftspolitik zu verwirklichen sind, um die Unterstützung für die Standpunkte zu erhalten, die die Mitgliedstaaten auf internationaler Ebene einnehmen ***sollten***. Die Mitgliedstaaten fügen jeder Zustimmung zu einer Vereinbarung oder Regelung in internationalen Foren, die mit der Frequenzverwaltung beauftragt oder befasst sind, eine gemeinsame Erklärung bei, aus der hervorgeht, dass sie diese Vereinbarung bzw. Regelung unter Einhaltung ihrer Verpflichtungen aus dem *Vertrag* anwenden werden.
	Abänderung 13
	Artikel 1
Diese Entscheidung bezweckt,	Diese Entscheidung bezweckt,
a) einen politischen Rahmen für die strategische Planung und Harmonisierung der Funkfrequenznutzung ***in der Gemeinschaft*** zu schaffen, der insbesondere wirtschaftliche, gesundheitliche, allgemeinpolitische, kulturelle, wissenschaftliche, soziale und technische Aspekte der Politik der Gemeinschaft sowie die verschiedenen Interessen der Nutzerkreise von Funkfrequenzen mit dem Ziel berücksichtigt, die Nutzung des Frequenzspektrums zu optimieren und abträgliche Störungen zu vermeiden;	a) einen politischen Rahmen für die strategische Planung, ***für die Koordinierung*** und, ***wo erforderlich, für die*** Harmonisierung der Funkfrequenznutzung ***für Bereiche mit frequenzabhängigen Gemeinschaftstätigkeiten*** zu schaffen, der insbesondere ***sicherheitstechnische,*** wirtschaftliche, gesundheitliche, allgemeinpolitische, kulturelle, wissenschaftliche, soziale und technische Aspekte der Politik der Gemeinschaft sowie die verschiedenen Interessen der Nutzerkreise von Funkfrequenzen mit dem Ziel berücksichtigt, die Nutzung des Frequenzspektrums zu optimieren und abträgliche Störungen zu vermeiden;
b) einen Verfahrensrahmen festzulegen, mit dem die wirksame Umsetzung der Frequenzpolitik in der Gemeinschaft, insbesondere die Festlegung einer allgemeinen Vorgehensweise zur Harmonisierung der Funkfrequenznutzung, gewährleistet wird;	b) einen Verfahrensrahmen festzulegen, mit dem die wirksame Umsetzung der Frequenzpolitik in der Gemeinschaft, insbesondere die Festlegung einer allgemeinen Vorgehensweise zur Harmonisierung der Funkfrequenznutzung, gewährleistet wird; ***alle technischen Durchführungsmaßnahmen aufgrund dieser Entscheidung werden gemäß den Verfahren der Artikel 5 und 6 erlassen, während sämtliche Legislativvorschläge dem Mitentscheidungsverfahren unterliegen, um eine ordnungsgemäße politische Verantwortung sicherzustellen;***
c) die koordinierte und zeitgerechte Bereitstellung von Informationen zur Nutzung und Verfügbarkeit des Funkfrequenzspektrums sicherzustellen;	c) die koordinierte und zeitgerechte Bereitstellung von Informationen zur Nutzung und Verfügbarkeit des Funkfrequenzspektrums sicherzustellen;
d) die Interessen der Gemeinschaft bei internationalen Verhandlungen zu wahren, bei denen die Funkfrequenznutzung sich auf die Politik der Gemeinschaft auswirkt.	d) die Interessen der Gemeinschaft bei internationalen Verhandlungen zu wahren, bei denen die Funkfrequenznutzung sich auf die Politik der Gemeinschaft auswirkt.
Die besonderen Regeln der Mitgliedstaaten oder der Gemeinschaft über den Inhalt audiovisueller Programme für die breite Öffentlichkeit, die Bestimmungen der Richtlinie 1999/5/EG und das Recht der Mitgliedstaaten, ihre Frequenzverwaltung an Aspekten der öffentlichen Ordnung und Sicherheit auszurichten, bleiben von dieser Entscheidung unberührt.	Die besonderen Regeln der Mitgliedstaaten oder der Gemeinschaft über den Inhalt audiovisueller Programme für die breite Öffentlichkeit, die Bestimmungen der Richtlinie 1999/5/EG und das Recht der Mitgliedstaaten, ***die Frequenzpolitik selbst zu bestimmen, soweit nicht frequenzabhängige Gemeinschaftsaktivitäten betroffen sind, und*** ihre Frequenzverwaltung an Aspekten der öffentlichen Ordnung und Sicherheit auszurichten, bleiben von dieser Entscheidung unberührt.

Donnerstag, 5. Juli 2001

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
	Das Recht auf freie Meinungsäußerung, das die Meinungsfreiheit, die Freiheit auf Zugang zu bzw. Weitergabe von Informationen und Ideen ohne Einmischung öffentlicher Stellen und über Grenzen hinweg sowie die Freiheit und Vielfalt der Medien umfasst, bleibt von dieser Entscheidung unberührt.
	Abänderung 14 *Artikel 2 Buchstabe b*
b) die Zuweisung eines Funkfrequenzbands ist der Eintrag eines Funkfrequenzbands in eine Frequenzzuweisungstabelle für den Zweck seiner Nutzung durch eine oder mehrere Arten von ***Diensten*** unter festgelegten Bedingungen;	b) die Zuweisung eines Funkfrequenzbands ist der Eintrag eines ***spezifischen*** Funkfrequenzbands in eine Frequenzzuweisungstabelle für den Zweck seiner Nutzung durch eine oder mehrere Arten von ***frequenzabhängigen Tätigkeiten*** unter festgelegten Bedingungen;
	Abänderung 15 *Artikel 2 Buchstabe c*
c) die Zuteilung einer Funkfrequenz ist die von einer Behörde erteilte Genehmigung zur Nutzung einer Funkfrequenz unter festgelegten Bedingungen.	c) die Zuteilung einer Funkfrequenz ist die von einer Behörde ***oder Verwaltung*** erteilte Genehmigung zur Nutzung einer Funkfrequenz unter festgelegten Bedingungen.
	Abänderung 16 *Artikel 3 Absatz 2a (neu)*
	Die Kommission übermittelt dem Europäischen Parlament die Tagesordnungen der jeweils folgenden Sitzungen, die getroffenen Beschlüsse, Abstimmungsergebnisse und Protokolle der vorhergehenden Sitzungen sowie die Liste der Teilnehmer. Das Europäische Parlament ist berechtigt, drei Beobachter in die Sitzungen der Gruppe zu entsenden, die diesem über die laufenden Arbeiten kontinuierlich berichten.
	Abänderung 17 *Artikel 4 Absatz 2 Buchstabe b*
b) sie überprüft den aktuellen Bedarf und ermittelt den künftigen Bedarf an Funkfrequenzen für kommerzielle sowie nichtkommerzielle Anwendungen in der Gemeinschaft, insbesondere anhand strategischer, wirtschaftlicher, *technologischer, politischer,* gesundheitlicher, sozialer und kultureller Aspekte der Funkfrequenznutzung im Hinblick auf die Erreichung der politischen Ziele der Gemeinschaft; sie berät die Kommission bei der strategischen Planung der Funkfrequenznutzung und bringt die unterschiedlichen Anforderungen an das Funkfrequenzspektrum verschiedener Nutzer gegebenenfalls in Einklang;	b) sie überprüft den aktuellen Bedarf und ermittelt den künftigen Bedarf an Funkfrequenzen für kommerzielle sowie nichtkommerzielle Anwendungen in der Gemeinschaft, insbesondere anhand strategischer, wirtschaftlicher, *technischer,* ***sicherheitstechnischer,*** *allgemeinpolitischer,* gesundheitlicher, sozialer und kultureller Aspekte der Funkfrequenznutzung im Hinblick auf die Erreichung der politischen Ziele der Gemeinschaft; sie berät die Kommission bei der strategischen Planung der Funkfrequenznutzung und bringt die unterschiedlichen Anforderungen an das Funkfrequenzspektrum verschiedener Nutzer gegebenenfalls in Einklang***, wobei sie die Tätigkeiten, für die es keine andere Kommunikationsmöglichkeit als den Einsatz von Funkgeräten gibt, in ausreichendem Maß berücksichtigt;***
	Abänderung 24 *Artikel 4 Absatz 2 Buchstabe fa (neu)*
	fa) sie berücksichtigt die regionalen Aspekte der Frequenznutzung, um zu gewährleisten, dass den unterschiedlichen Gegebenheiten in den verschiedenen Teilen der Gemeinschaft Rechnung getragen wird.

Donnerstag, 5. Juli 2001

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
	Abänderung 18
	Artikel 5 Absatz 1
(1) Die Kommission wird durch einen als Funkfrequenzausschuss bezeichneten Ausschuss, der sich aus Vertretern der Mitgliedstaaten zusammensetzt und in dem der Vertreter der Kommission den Vorsitz führt, unterstützt.	(1) ***Zur Durchführung der Harmonisierungsmaßnahmen*** wird die Kommission durch einen als Funkfrequenzausschuss bezeichneten Ausschuss, der sich aus Vertretern der Mitgliedstaaten zusammensetzt und in dem der Vertreter der Kommission den Vorsitz führt, unterstützt.
	Abänderungen 19, 23 und 20
	Artikel 6 Absätze 1 und 2
(1) Gegebenenfalls schlägt die Kommission, ***nach Möglichkeit*** unter Berücksichtigung der Ratschläge ***der Hochrangigen Gruppe für Frequenzpolitik***, Maßnahmen zur Harmonisierung der Nutzung des Funkfrequenzspektrums, der Zuteilungsverfahren und Nutzungsbedingungen sowie der Verfügbarkeit von Informationen bezüglich der Nutzung des Funkfrequenzspektrums vor.	(1) ***Zur weiteren Harmonisierung der Frequenzpolitik auf Gemeinschaftsebene in Bereichen frequenzabhängiger Gemeinschaftstätigkeiten*** schlägt die Kommission unter Berücksichtigung der Ratschläge ***des Funkfrequenzausschusses dem Europäischen Parlament und dem Rat*** gegebenenfalls Maßnahmen zur Harmonisierung der Nutzung des Funkfrequenzspektrums, der Zuteilungsverfahren und Nutzungsbedingungen sowie der Verfügbarkeit von Informationen bezüglich der Nutzung des Funkfrequenzspektrums vor.
	(1a) Um die in Artikel 1 Buchstabe b niedergelegten Zwecke dieser Entscheidung zu erreichen, schlägt die Kommission gemäß den Absätzen 2 bis 4 geeignete technische Durchführungsmaßnahmen zur Harmonisierung der Bedingungen für die Verfügbarkeit und die effiziente Nutzung des Funkfrequenzspektrums sowie die Verfügbarkeit von Informationen bezüglich der Nutzung des Funkfrequenzspektrums vor.
(2) ***Zu diesem Zweck*** erteilt die Kommission der CEPT Mandate, in denen die durchzuführenden Arbeiten und der zugehörige Zeitplan angegeben sind. Die Kommission wird nach dem in Artikel 5 ***Absatz 2*** genannten Verfahren tätig.	(2) ***Zur Entwicklung von den in Absatz 1a genannten technischen Durchführungsmaßnahmen*** erteilt die Kommission der CEPT Mandate, in denen die durchzuführenden Arbeiten und der zugehörige Zeitplan angegeben sind ***sowie die Verpflichtung enthalten ist, geeignete Gremien zur Frequenzverwaltung anzuhören***. Die Kommission wird nach dem in Artikel 5 ***Absatz 3*** genannten Verfahren tätig.
	Abänderung 25
	Artikel 7
Die Mitgliedstaaten ***veröffentlichen die im Anhang festgelegten*** Informationen ***unverzüglich und*** halten sie auf aktuellem Stand. ***Die Mitgliedstaaten*** ergreifen ***außerdem*** Maßnahmen ***zur Einrichtung einer geeigneten Datenbank, um der Öffentlichkeit solche Informationen auf harmonisierte Weise zur Verfügung zu stellen***.	Die Mitgliedstaaten ***sorgen dafür, dass ihre nationale Frequenzzuweisungstabelle sowie*** Informationen ***über Rechte, Bedingungen, Verfahren, Gebühren, die Verfügbarkeit von Frequenzen, entsprechende wichtige Entscheidungen und Entgelte für die Nutzung des Frequenzspektrums veröffentlich werden, sofern dies erforderlich ist, um dem in Artikel 1 niedergelegten Zweck dieser Richtlinie zu entsprechen. Sie*** halten sie auf aktuellem Stand ***und*** ergreifen Maßnahmen ***zum Aufbau geeigneter Datenbanken, um diese Informationen der Öffentlichkeit zugänglich zu machen, soweit dies gemäß den nach Artikel 6 ergriffenen einschlägigen Harmonisierungsmaßnahmen möglich ist.***

Donnerstag, 5. Juli 2001

Legislative Entschließung des Europäischen Parlaments zu dem Vorschlag für eine Entscheidung des Europäischen Parlaments und des Rates über einen Rechtsrahmen für die Frequenzpolitik in der Europäischen Gemeinschaft (KOM(2000) 407 − C5-0449/2000 − 2000/0187(COD))

(Verfahren der Mitentscheidung: erste Lesung)

Das Europäische Parlament,

− in Kenntnis des Vorschlags der Kommission an das Europäische Parlament und den Rat (KOM(2000) 407) ([1]),

− gestützt auf Artikel 251 Absatz 2 und Artikel 95 des EG-Vertrags, auf deren Grundlage ihm der Vorschlag der Kommission unterbreitet wurde (C5-0449/2000),

− gestützt auf Artikel 67 seiner Geschäftsordnung,

− in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für Industrie, Außenhandel, Forschung und Energie sowie der Stellungnahmen des Ausschusses für Regionalpolitik, Verkehr und Fremdenverkehr und des Ausschusses für Kultur, Jugend, Bildung, Medien und Sport (A5-0232/2001),

1. billigt den so abgeänderten Vorschlag der Kommission;

2. verlangt, erneut befasst zu werden, falls die Kommission beabsichtigt, diesen Vorschlag entscheidend zu ändern oder durch einen anderen Text zu ersetzen;

3. beauftragt seine Präsidentin, den Standpunkt des Parlaments dem Rat und der Kommission zu übermitteln.

([1]) ABl. C 365 E vom 19.12.2000, S. 256.

8. Küstenzonenmanagement in Europa ***I

A5-0219/2001

Vorschlag für eine Empfehlung des Europäischen Parlaments und des Rates zur Umsetzung des integrierten Küstenzonenmanagements in Europa (KOM(2000) 545 − C5-0474/2000 − 2000/0227(COD))

Der Vorschlag wird wie folgt abgeändert:

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
Abänderung 1	
Erwägung 1	
Die Küstengebiete sind für Europa von großer ***wirtschaftlicher, ökologischer***, sozialer und kultureller Bedeutung.	Die Küstengebiete sind für Europa ***aus ökologischer, wirtschaftlicher***, sozialer und kultureller ***Sicht sowie für die Freizeitgestaltung*** von großer Bedeutung.

Donnerstag, 5. Juli 2001

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS

Abänderung 2

Erwägung 1a (neu)

(1a) Die Küstengebiete weisen im Hinblick auf die Tier- und Pflanzenwelt eine einzigartige Artenvielfalt auf, die durch die Richtlinien 92/43/EWG (1) und 79/409/EWG (2) anerkannt und geschützt wird.

(1) Richtlinie 92/43/EWG des Rates vom 21. Mai 1992 zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen (ABl. L 206 vom 22.07.1992, S. 7), Richtlinie zuletzt geändert durch die Richtlinie 97/62/EG (ABl. L 305 vom 8.11.1997, S. 42).

(2) Richtlinie 79/409/EWG des Rates vom 2. April 1979 über die Erhaltung der wildlebenden Vogelarten (ABl. L 103 vom 25.4.1979, S. 1), Richtlinie zuletzt geändert durch die Richtlinie 97/49/EG (ABl. L 223 vom 13.8.1997, S. 9).

Abänderung 3

Erwägung 2

(2) Im letzten Bericht der Europäischen Umweltagentur wurde eine fortlaufende Degradation des Zustands in den Küstengebieten Europas konstatiert.

(2) Im letzten Bericht der Europäischen Umweltagentur wurde eine fortlaufende Degradation des Zustands in den Küstengebieten Europas konstatiert***, sowohl was die Küsten selbst anbelangt (Probleme im Zusammenhang mit Erosion, hoher Bevölkerungsdichte, Müll, Entwaldung, zurückweichenden Dünen usw.), als auch was die Qualität der Küstengewässer angeht (Freisetzung von Erdöl, Ansteigen der Temperatur und dadurch bedingtes vermehrtes Algenwachstum).***

Abänderung 4

Erwägung 2a (neu)

(2a) Die Bedrohung der Küstenzonen der Europäischen Union wächst infolge der Erderwärmung, die ein Ansteigen des Meeresspiegels, Veränderungen in der Häufigkeit und Stärke von Stürmen sowie eine verstärkte Küstenerosion und Überschwemmungen auslöst.

Abänderung 5

Erwägung 2b (neu)

(2b) Der Rückgang der Fischereitätigkeit und der damit verbundenen Beschäftigung, die ein grundlegendes Element der sozioökonomischen Zusammensetzung vieler von der Fischerei abhängigen Gebiete darstellt, macht diese Regionen in höchstem Maße anfällig.

Abänderung 6

Erwägung 2c (neu)

(2c) Das Bevölkerungswachstum und die zunehmenden Wirtschaftsaktivitäten, einschließlich umweltverschmutzender Industriebetriebe und auch Meeresmüll, Schiffsabfälle und allgemeiner Müll, stellen eine zunehmende Bedrohung ihres ökologischen Gleichgewichts dar.

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
	Abänderung 7 *Erwägung 2d (neu)*
	(2d) Die Küstengebiete leiden immer stärker unter den allgemeinen Klimaveränderungen.
	Abänderung 8 *Erwägung 2e (neu)*
	(2e) Die Europäische Union befürwortet die integrierte Raumordnung in einem größeren Maßstab mittels horizontaler Instrumente. Dabei stellen Aktivitäten einer integrierten Raumordnung einen wichtigen Beitrag zum Integrierten Küstenzonenmanagement dar.
	Abänderung 10 *Erwägung 3*
(3) Die Umsetzung eines ökologisch nachhaltigen, wirtschaftlich ausgewogenen, sozial verträglichen und behutsam auf schutzwürdige kulturelle Belange achtenden Küstenzonenmanagements, das die Integrität dieser wichtigen Ressource aufrechterhält, ist von entscheidender Bedeutung.	(3) Die Umsetzung eines ökologisch nachhaltigen, wirtschaftlich ausgewogenen, sozial verträglichen und behutsam auf schutzwürdige kulturelle Belange achtenden Küstenzonenmanagements, das ***die traditionellen lokalen Tätigkeiten und Gepflogenheiten achtet und*** die Integrität dieser wichtigen Ressource aufrechterhält, ist von entscheidender Bedeutung.
	Abänderung 11 *Erwägung 4*
(4) In den Mitteilungen der Kommission KOM(97) 744 endg. und KOM(2000) […] wird festgestellt, dass die integrierte Bewirtschaftung der Küstengebiete Aktionen auf lokaler und regionaler Ebene erfordert, für deren Orientierung und Unterstützung auf nationaler Ebene ein angemessener Rahmen bestehen muss.	(4) In den Mitteilungen der Kommission KOM(97) 744 endg. und KOM(2000) […] wird festgestellt, dass die integrierte Bewirtschaftung der Küstengebiete ***zunächst koordinierte und aufeinander abgestimmte strategische*** Aktionen auf lokaler und regionaler Ebene erfordert, für deren Orientierung und Unterstützung auf nationaler Ebene ein angemessener Rahmen bestehen muss.
	Abänderung 12 *Erwägung 4a (neu)*
	(4a) Die Schaffung eines Rechtsrahmens der Gemeinschaft für das integrierte Küstenzonenmanagement sollte weiter erwogen werden. Die Mitgliedstaaten sollten diese Empfehlung als Vorstufe für die Schaffung eines Rechtsrahmens der Gemeinschaft betrachten, der Maßnahmen im Rahmen des Küstenzonenmanagements auf allen Ebenen ermöglicht und gewährleistet.
	Abänderung 13 *Erwägung 4b (neu)*
	(4b) Die bestehenden regionalen Unterschiede in der Europäischen Union wirken sich unterschiedlich auf die Bewirtschaftung und die Erhaltung der jeweiligen Küsten aus.

Donnerstag, 5. Juli 2001

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
	Abänderung 14
	Erwägung 5
(5) Zur Bewältigung der grenzübergreifenden Probleme der Küstengebiete kommt es darauf an, auf europäischer Ebene insbesondere bezüglich der Regionalmeere ein abgestimmtes Vorgehen sicherzustellen und hierzu u.a. gemeinsame Aktionen durchzuführen.	(5) Zur Bewältigung der grenzübergreifenden Probleme der Küstengebiete kommt es darauf an, auf europäischer Ebene insbesondere bezüglich der Regionalmeere ein abgestimmtes Vorgehen ***und Beratungen mit der Internationalen Seeschifffahrts-Organisation*** sicherzustellen und hierzu u.a. gemeinsame Aktionen durchzuführen.
	Abänderung 15
	Erwägung 6a (neu)
	(6a) In der Europäischen Union sind seit der Entschließung des Rates vom 6. Mai 1994 ein weiteres Anwachsen des Drucks auf die Ressourcen der Küstenregionen, ein Wachstum der in den Küstenregionen lebenden Bevölkerung sowie ein Ausbau der küstennahen und unmittelbar in Küstengebieten gelegenen Infrastruktur zu verzeichnen.
	Abänderung 16
	Erwägung 7
(7) In Übereinstimmung mit den Grundsätzen der Subsidiarität und der Verhältnismäßigkeit nach Artikel 5 EG-Vertrag und gemäß 7. Protokoll zum Vertrag von Amsterdam über die Anwendung der Grundsätze der Subsidiarität und der Verhältnismäßigkeit lassen sich die Ziele dieser Aktion angesichts der Verschiedenheit der Voraussetzungen in den Küstengebieten und der Unterschiede im Rechtsrahmen und institutionellen Rahmen der Mitgliedstaaten am besten erreichen, wenn die erforderliche Orientierung auf Gemeinschaftsebene gegeben wird.	(7) In Übereinstimmung mit den Grundsätzen der Subsidiarität und der Verhältnismäßigkeit nach Artikel 5 EG-Vertrag und gemäß 7. Protokoll zum Vertrag von Amsterdam über die Anwendung der Grundsätze der Subsidiarität und der Verhältnismäßigkeit lassen sich die Ziele dieser Aktion angesichts der Verschiedenheit der Voraussetzungen in den Küstengebieten und der Unterschiede im Rechtsrahmen und institutionellen Rahmen der Mitgliedstaaten am besten erreichen, wenn ***als erster Schritt*** die erforderliche Orientierung auf Gemeinschaftsebene gegeben wird ***und im Anschluss ein Rechtsrahmen der Gemeinschaft geschaffen wird, einschließlich Prioritäten auf Grund der bestehenden Finanzinstrumente wie Interreg III.***
	Abänderung 17
	Kapitel I
Eine gemeinsame ***Zielvorstellung***	Eine gemeinsame ***Strategie***
Die Mitgliedstaaten sollten sich bezüglich der Küstengebiete einer gemeinsamen ***Zielvorstellung verschreiben***:	Die Mitgliedstaaten sollten sich bezüglich der Küstengebiete ***zu*** einer ***verbindlichen*** gemeinsamen ***Strategie verpflichten, die auf folgenden Grundsätzen basiert***:
	— ***Schutz des Ökosystems als oberstes Ziel und Gewährleistung der nachhaltigen Bewirtschaftung der lebenden und nicht lebenden Ressourcen sowohl des Meeres- als auch des Landstreifens der Küstengebiete***
	— ***Anerkennung der Gefahren, die den Küstenregionen infolge der anhaltenden Erderwärmung drohen***
— Gewährleistung dauerhaft günstiger Bedingungen für die wirtschaftliche Entwicklung und die Beschäftigungslage	— Gewährleistung dauerhaft günstiger Bedingungen für die wirtschaftliche Entwicklung und die Beschäftigungslage
— Gewährleistung eines funktionierenden sozialen und kulturellen Systems in den lokalen Gemeinwesen	— Gewährleistung eines funktionierenden sozialen und kulturellen Systems in den lokalen Gemeinwesen
— Erhaltung ausreichend großer offener Flächen für Erholungsuchende und zur Bewahrung eines ästhetischen Landschaftsbildes	— Erhaltung ausreichend großer offener Flächen für Erholungsuchende und zur Bewahrung eines ästhetischen Landschaftsbildes

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
— ***Erhaltung der Integrität des Ökosystems und Gewährleistung der nachhaltigen Bewirtschaftung der lebenden und nicht lebenden Ressourcen sowohl des Meeres- als auch des Landstreifens der Küstengebiete***	
— Umfassende Einbeziehung der Küstengebiete in Randlage in die allgemeine Entwicklung Europas.	— Umfassende Einbeziehung der Küstengebiete in Randlage in die allgemeine Entwicklung Europas.

Abänderung 18

Kapitel II Absatz 1

Darüber hinaus sollten ***sich*** die Mitgliedstaaten ***die Grundsätze*** eines beispielhaften Küstenzonenmanagements ***zu eigen machen***, wie sie dem Demonstrationsprogramm der Kommission zum integrierten Küstenzonenmanagement zu entnehmen ist. Danach sollte sich das Küstenzonenmanagement auf folgende Grundsätze stützen:	***Vor der Annahme eines Gemeinschaftsrechtsrahmens und spätestens drei Jahre nach Annahme dieser Empfehlung*** sollten die Mitgliedstaaten ***verbindliche Maßnahmen zur Gewährleistung*** eines beispielhaften Küstenzonenmanagements ***beschließen,*** wie sie dem Demonstrationsprogramm der Kommission zum integrierten Küstenzonenmanagement zu entnehmen ist. Danach sollte sich das Küstenzonenmanagement auf folgende Grundsätze stützen:

Abänderung 19

Kapitel II Nummer 1

1. Umfassende „ganzheitliche" Betrachtungsweise (thematisch wie geographisch)	1. Umfassende „ganzheitliche" Betrachtungsweise (thematisch wie geographisch), ***die die Interdependenz und die Unterschiedlichkeit der Systeme, die die Küstenzonen beeinflussen, berücksichtigt***

Abänderung 20

Kapitel II Nummer 1a (neu)

	1a. Verbindliche Verpflichtung zur Anwendung des Vorsorgeprinzips

Abänderung 21

Kapitel II Nummer 2

2. Langfristige Sichtweise	2. Langfristige Sichtweise***, die das Vorsorgeprinzip garantiert und den Bedürfnissen der heutigen und künftigen Generationen Rechnung trägt***

Abänderung 22

Kapitel II Nummer 3

3. Anpassungsfähiges Management im Zuge eines mehrstufigen Prozesses	3. Anpassungsfähiges Management *(in Bezug auf neue Informationen und Bedingungen)* im Zuge eines mehrstufigen Prozesses***, das eine Anpassung je nach der Entwicklung der Probleme und der Kenntnisse ermöglicht***

Abänderung 23

Kapitel II Nummer 4

4. Widerspiegelung der spezifischen Bedingungen in dem betreffenden Gebiet	4. Widerspiegelung der spezifischen Bedingungen in dem betreffenden Gebiet ***und der großen Vielfalt der europäischen Küstenzonen, die eine Antwort auf die konkreten Erfordernisse mit spezifischen Lösungen und flexiblen Maßnahmen ermöglicht***

Donnerstag, 5. Juli 2001

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
Abänderung 24	
Kapitel II Nummer 5a (neu)	
	5a. Schutz der Küstensiedlungen und ihres kulturellen Erbes vor den Gefahren des Meeres (Ansteigen des Meeresspiegels, Zunahme der Häufigkeit und der Stärke von Küstenstürmen, Änderung der Windrichtung)
Abänderung 25	
Kapitel II Nummer 6	
6. Partizipatorische Planung	6. Partizipatorische Planung***, die alle betroffenen Parteien (Interessen der Seefahrt, der ortsansässigen Bevölkerung und des ortsansässigen Gewerbes, der Nutzer von Freizeiteinrichtungen und der Fischereigemeinschaften) in den Prozess der Raumordnung mittels gemeinsamer Verpflichtungen und Verantwortungen einbezieht***
Abänderung 26	
Kapitel II Nummer 7	
7. Einbeziehung sämtlicher in Frage kommender Verwaltungsstellen und Gewährung von Unterstützung durch diese Stellen	7. Einbeziehung sämtlicher in Frage kommender Verwaltungsstellen und Gewährung von Unterstützung durch diese Stellen***, wobei Beziehungen zwischen den einzelnen Verwaltungsebenen und -sektoren herzustellen sind und die erforderliche Abstimmung der bestehenden Politiken zu gewährleisten ist***
Abänderung 27	
Kapitel II Nummer 8	
8. Einsatz einer Kombination von Instrumenten	8. Einsatz einer Kombination von Instrumenten***, die die Kohärenz zwischen den Rechtsinstrumenten und den Verwaltungszielen sowie zwischen Raumordnung und Verwaltung garantieren können***
Abänderung 28	
Kapitel II Nummer 8a (neu)	
	8a. Kohärenz zwischen allen sektoralen Plänen bereits in der Vorbereitungsphase
Abänderung 29	
Kapitel III Absatz 1	
1. ***Die Mitgliedstaaten sollten*** eine Bestandsaufnahme vornehmen und untersuchen, welche Akteure, Gesetze und Institutionen in ihrem Land Einfluss auf die Planung und die Bewirtschaftung der Küstengebiete haben.	1. ***Vor der Schaffung eines Gemeinschaftsrechtsrahmens für das integrierte Küstenzonenmanagement und bis zum 31. Dezember 2002 sollten die Mitgliedstaaten in Zusammenarbeit mit den Gebietskörperschaften*** eine Bestandsaufnahme vornehmen und untersuchen, welche Akteure, Gesetze und Institutionen in ihrem Land Einfluss auf die Planung und die Bewirtschaftung der Küstengebiete haben***, und um die Übereinstimmung staatlicher Maßnahmen und lokaler Initiativen zu gewährleisten.***

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS

Abänderung 46

Kapitel III Absatz 2

2. Die Bestandsaufnahme sollte sich auf sämtliche Verwaltungsebenen erstrecken und darüber hinaus auf die Rolle der Bürger, der NRO und des privaten Sektors eingehen.	2. Die Bestandsaufnahme sollte sich auf sämtliche Verwaltungsebenen erstrecken und darüber hinaus auf die Rolle der Bürger, ***der gewählten Vertreter der Gebietskörperschaften, der regionenübergreifenden Organisationen,*** der NRO und des privaten Sektors eingehen.

Abänderung 31

Kapitel III Absatz 3

3. Ohne Anspruch auf Vollständigkeit zu erheben, sollten in die Bestandsaufnahme folgende Sektoren aufgenommen werden: Fischerei, Verkehr, Energie, Ressourcenbewirtschaftung, Artenschutz und Schutz von Lebensräumen, Beschäftigung, Regionalentwicklung, Fremdenverkehr und Erholung, Industrie und Bergbau, Abfallwirtschaft, Landwirtschaft und Bildung.	3. Ohne Anspruch auf Vollständigkeit zu erheben, sollten in die Bestandsaufnahme folgende Sektoren aufgenommen werden: Fischerei, ***Aquakultur,*** Verkehr, ***einschließlich Häfen und Seeverkehr***, Energie, Ressourcenbewirtschaftung, Artenschutz und Schutz von Lebensräumen, ***Sicherheit auf See,*** Beschäftigung, Regionalentwicklung ***und Raumordnung***, Fremdenverkehr und Erholung, Industrie und Bergbau, Abfallwirtschaft, Landwirtschaft und Bildung.

Abänderung 32

Kapitel IV Absätze 1 und 2

(1) In Anlehnung an die Ergebnisse der Bestandsaufnahme ***sollten*** die Mitgliedstaaten eine nationale Strategie zur Umsetzung der Grundsätze des integrierten Küstenzonenmanagements ***aufstellen.***	In Anlehnung an die Ergebnisse der Bestandsaufnahme ***stellen*** die Mitgliedstaaten ***bis 31. Dezember 2004 in Zusammenarbeit mit den regionalen Behörden und überregionalen Organisationen*** eine nationale Strategie zur Umsetzung der Grundsätze des integrierten Küstenzonenmanagements ***auf***.
(2) Diese Strategie kann auf die spezifischen Bedingungen in dem betreffenden Küstengebiet ausgerichtet oder aber in eine umfassendere nationale Strategie zur Förderung der integrierten Planung und Bewirtschaftung eingebettet sein**.**	Diese Strategie kann auf die spezifischen Bedingungen in dem betreffenden Küstengebiet ausgerichtet oder aber in eine umfassendere nationale Strategie zur Förderung der integrierten Planung und Bewirtschaftung eingebettet sein***, wobei die Ergebnisse bei der Schaffung eines Gemeinschaftsrechtsrahmens berücksichtigt werden.***

Abänderung 33

Kapitel IV Absatz 3 Einleitung und Buchstabe a

(3) Diese nationale Strategie sollte	(3) Diese nationale Strategie sollte ***zur*** Schaffung ***verbindlicher Rechtsinstrumente führen, die***
a) die Aufgaben der verschiedenen Verwaltungsakteure innerhalb des Landes bestimmen, in deren Zuständigkeit Maßnahmen innerhalb der Küstengebiete bzw. ihre Ressourcen fallen, ***und*** Verfahren für deren Koordinierung festlegen. Diese Rollenfestschreibung gewährleistet sowohl eine angemessene Überwachung vor Ort als auch ein ausreichendes Maß an regionalen Zielvorstellungen und hinreichende Stetigkeit (vor allem dadurch, dass sich die lokalen Gebietskörperschaften nicht über Gebühr von kurzfristigen wirtschaftlichen Anliegen ihrer Wählerschaft und ihrer Nachbarn beeinflussen lassen).	a) die Aufgaben der verschiedenen Verwaltungsakteure innerhalb des Landes bestimmen, in deren Zuständigkeit Maßnahmen innerhalb der Küstengebiete bzw. ihre Ressourcen fallen, ***aa)*** Verfahren für deren Koordinierung festlegen ***und, falls diese unzureichend sind, neue Verfahren einführen***. Diese Rollenfestschreibung gewährleistet sowohl eine angemessene Überwachung vor Ort als auch ein ausreichendes Maß an regionalen Zielvorstellungen und hinreichende Stetigkeit (vor allem dadurch, dass sich die lokalen Gebietskörperschaften nicht über Gebühr von kurzfristigen wirtschaftlichen Anliegen ihrer Wählerschaft und ihrer Nachbarn beeinflussen lassen).

Donnerstag, 5. Juli 2001

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS

Abänderung 34

Abschnitt IV Absatz 3 Buchstabe b

b) eine angemessene Kombination von Instrumenten zur Umsetzung der Grundsätze innerhalb des vorhandenen Rechts- und Verwaltungsumfelds festlegen. Bei der Erarbeitung dieser Strategie ***könnten*** die Mitgliedstaaten ***prüfen***, ob es angebracht ist, einen ***nationalen strategischen Küstenplan*** aufzustellen, Instrumente der Raumplanung bzw. Bodennutzungsplanung zur Förderung einer integrierten Planung und Bewirtschaftung (darunter auch Instrumente, mit denen im Küstenvorland küstenspezifischen Nutzungsarten der Vorrang gegeben wird), Grunderwerbsmechanismen und Gemeingebrauch-Erklärungen einzusetzen, vertragliche oder freiwillige Vereinbarungen mit Küstenzonennutzern zu schließen, sich wirtschaftlicher und steuerlicher Anreize zu bedienen (die mit dem Gemeinschaftsrecht vereinbar sein müssen) und mit Mechanismen der regionalen Entwicklungsplanung zu arbeiten.	b) eine angemessene Kombination von Instrumenten zur Umsetzung der Grundsätze innerhalb des vorhandenen Rechts- und Verwaltungsumfelds festlegen. Bei der Erarbeitung dieser Strategie ***prüfen*** die Mitgliedstaaten, ob es angebracht ist, einen ***oder mehrere nationale strategische Küstenpläne*** aufzustellen, Instrumente der Raumplanung bzw. Bodennutzungsplanung zur Förderung einer integrierten Planung und Bewirtschaftung (darunter auch Instrumente, mit denen im Küstenvorland küstenspezifischen Nutzungsarten der Vorrang gegeben wird), Grunderwerbsmechanismen und Gemeingebrauch-Erklärungen einzusetzen, vertragliche oder freiwillige Vereinbarungen mit Küstenzonennutzern zu schließen, sich wirtschaftlicher und steuerlicher Anreize zu bedienen (die mit dem Gemeinschaftsrecht vereinbar sein müssen) und mit Mechanismen der regionalen Entwicklungsplanung zu arbeiten.

Abänderung 35

Kapitel IV Absatz 3 Buchstabe f

f) Mechanismen bestimmen, mit denen sich die vollständige und aufeinander abgestimmte Umsetzung und Anwendung der vorhandenen EU-Rechtsvorschriften, die Küstengebiete betreffend, gewährleisten lässt.	f) Mechanismen bestimmen, mit denen sich die vollständige und aufeinander abgestimmte Umsetzung und Anwendung der vorhandenen ***und künftigen*** EU-Rechtsvorschriften, die Küstengebiete betreffend, gewährleisten lässt***; dies gilt auch für die reformierte Gemeinsame Fischereipolitik ab dem Jahr 2002 und in deren Rahmen für die 12-Meilen-Fangzone.***

Abänderung 36

Kapitel IV Absatz 3 Buchstabe g

g) angemessene kontinuierliche Systeme für die Überwachung der Küstengebiete und die Verbreitung einschlägiger Informationen einrichten. Auf diese Weise sollten Informationen erhoben und diese als Beitrag zur Durchsetzung des integrierten Managements den Entscheidungsträgern auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene in angemessenen und kompatiblen Formaten zur Verfügung gestellt werden. Die Daten sollten ***zu einem angemessenen Preis*** auch öffentlich verfügbar gemacht werden.	g) ***in Zusammenarbeit mit der Europäischen Umweltagentur und den Regionalbehörden*** angemessene kontinuierliche Systeme für die Überwachung der Küstengebiete und die Verbreitung einschlägiger Informationen einrichten. Auf diese Weise sollten Informationen erhoben und diese als Beitrag zur Durchsetzung des integrierten Managements den Entscheidungsträgern auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene in angemessenen und kompatiblen Formaten zur Verfügung gestellt werden. Die Daten sollten ***kostenfrei*** auch öffentlich verfügbar gemacht werden.

Abänderung 37

Kapitel IV Absatz 3 Buchstabe ha (neu)

	ha) geeignete Verfahren beschließen, mit denen die Öffentlichkeit weitgehend an der Formulierung der Strategien für die Küstenzonen beteiligt werden kann.

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
	Abänderung 38 *Kapitel IV Absatz 3a (neu)*
	(3a) Die Mitgliedstaaten gewährleisten eine enge Abstimmung zwischen den nationalen, regionalen und lokalen Behörden, den einzelnen Ebenen der Verwaltungen, den Wirtschafts- und Sozialpartnern, den repräsentativen Bürger/Anwohnervereinigungen, den NRO und dem Privatsektor.
	Abänderung 39 *Kapitel V Absatz 1*
1. Die Mitgliedstaaten sollten mit ihren Nachbarländern, darunter auch mit an demselben Regionalmeer gelegenen Drittstaaten, in Dialog treten und Mechanismen für eine bessere Koordinierung der Reaktionen auf grenzübergreifende Fragen erarbeiten.	1. Die Mitgliedstaaten sollten mit ihren Nachbarländern, darunter auch mit an demselben Regionalmeer gelegenen Drittstaaten, in Dialog treten, ***bestehende Abkommen durchsetzen*** und Mechanismen für eine bessere Koordinierung der Reaktionen auf grenzübergreifende Fragen erarbeiten.
	Abänderung 40 *Kapitel VI Titel*
Berichterstattung	Berichterstattung ***und Überprüfung***
	Abänderung 42 *Kapitel VI Absatz 2 Buchstabe da (neu)*
	da) eine Bewertung des Stands der Einhaltung der Gemeinschaftsvorschriften in den Küstengebieten, insbesondere in Bezug auf die Schutzzonen und die geschützten Arten.
	Abänderung 43 *Kapitel VI Absatz 2a (neu)*
	(2a) Die Kommission nimmt innerhalb von drei Jahren nach Annahme dieser Empfehlung eine Überprüfung vor und übermittelt dem Europäischen Parlament und dem Rat einen Bewertungsbericht sowie einen Vorschlag für einen Gemeinschaftsrechtsrahmen für das integrierte Küstenzonenmanagement.

Legislative Entschließung des Europäischen Parlaments zu dem Vorschlag für eine Empfehlung des Europäischen Parlaments und des Rates zur Umsetzung des integrierten Küstenzonenmanagements in Europa (KOM(2000) 545 − C5-0474/2000 − 2000/0227(COD))

(Verfahren der Mitentscheidung: erste Lesung)

Das Europäische Parlament,

− in Kenntnis des Vorschlags der Kommission an das Europäische Parlament und den Rat (KOM(2000) 545),

− gestützt auf Artikel 251 Absatz 2 und Artikel 175 Absatz 1 des EG-Vertrags, auf deren Grundlage ihm der Vorschlag der Kommission unterbreitet wurde (C5-0474/2000),

Donnerstag, 5. Juli 2001

— gestützt auf Artikel 67 seiner Geschäftsordnung,

— in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für Umweltfragen, Volksgesundheit und Verbraucherpolitik sowie der Stellungnahmen des Ausschusses für Fischerei und des Ausschusses für Regionalpolitik, Verkehr und Fremdenverkehr (A5-0219/2001),

1. billigt den so abgeänderten Vorschlag der Kommission;

2. verlangt, erneut befasst zu werden, falls die Kommission beabsichtigt, diesen Vorschlag entscheidend zu ändern oder durch einen anderen Text zu ersetzen;

3. beauftragt seine Präsidentin, den Standpunkt des Parlaments dem Rat und der Kommission zu übermitteln.

---

9. Sportboote ***I

A5-0218/2001

Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates zur Änderung der Richtlinie 94/25/EG zur Angleichung der Rechts- und Verwaltungsvorschriften der Mitgliedstaaten über Sportboote (KOM(2000) 639 — C5-0529/2000 — 2000/0262(COD))

Der Vorschlag wird wie folgt abgeändert:

VORSCHLAG DER KOMMISSION [1]	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
	Abänderung 43
	ERWÄGUNG 8
(8) Die Angleichung der nationalen Rechtsvorschriften ***ist die einzige Möglichkeit*** zur Beseitigung von Handelshemmnissen dieser Art und unlauterem Wettbewerb auf dem Binnenmarkt. Das Ziel einer Begrenzung der Geräusch- und Abgasemissionen kann von den einzelnen Mitgliedstaaten nicht zufrieden stellend erreicht werden. In dieser Richtlinie werden lediglich ***die grundlegenden Anforderungen für den freien Warenverkehr*** all jener Motortypen festgelegt, die in ihren Geltungsbereich fallen.	(8) Die Angleichung der nationalen Rechtsvorschriften ***kann*** zur Beseitigung von Handelshemmnissen dieser Art und unlauterem Wettbewerb auf dem Binnenmarkt ***beitragen*** Das Ziel einer Begrenzung der Geräusch- und Abgasemissionen kann von den einzelnen Mitgliedstaaten ***allein*** nicht zufrieden stellend erreicht werden. In dieser Richtlinie werden lediglich ***Mindestanforderungen zur Erleichterung des freien Warenverkehrs*** all jener Motortypen festgelegt, die in ihren Geltungsbereich fallen. ***Es bleibt den Mitgliedstaaten freigestellt, unter Einhaltung der Vertragsbestimmungen für bestimmte Gewässer, insbesondere für Binnengewässer, die der Trinkwassergewinnung dienen oder dienen sollen, strengere Anforderungen zur Emissionsbegrenzung und zum Umweltschutz zu stellen***
	Abänderung 1
	ERWÄGUNG 10
(10) Die in dieser Richtlinie enthaltenen Emissionsvorschriften sollten für alle Motoren, seien es Innenbord-, Außenbord- oder Heckmotoren, sowie für Wasserskooter gelten, damit die menschliche Gesundheit und die Umwelt möglichst wirkungs-	(10) Die in dieser Richtlinie enthaltenen Emissionsvorschriften sollten für alle Motoren, seien es Innenbord-, Außenbord- oder Heckmotoren, sowie für Wasserskooter gelten, damit die menschliche Gesundheit und die Umwelt möglichst wirkungs-

[1] ABl. C 62 E vom 27.2.2001, S. 139.

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
voll geschützt werden. Auch Motoren, an denen größere Veränderungen vorgenommen werden, sollten von den Bestimmungen über Abgasemissionen erfasst werden. Wasserfahrzeuge ***oder teilweise fertig gestellte Wasserfahrzeuge*** mit Innenbord- oder Heckmotor bzw. diejenigen darunter, an deren Motor größere Veränderungen vorgenommen werden, sollten ebenfalls die Vorschriften über Geräuschemissionen erfüllen.	voll geschützt werden. Auch Motoren, an denen größere Veränderungen vorgenommen werden, sollten von den Bestimmungen über Abgasemissionen erfasst werden. Wasserfahrzeuge mit Innenbord- oder Heckmotor bzw. diejenigen darunter, an deren Motor größere Veränderungen vorgenommen werden, sollten ebenfalls die Vorschriften über Geräuschemissionen erfüllen.
Abänderung 2	
ERWÄGUNG 11	
(11) Die Konformität der betreffenden Motoren mit den grundlegenden Anforderungen in Bezug auf Emissionen sind wesentlich für den Schutz der menschlichen Gesundheit und der Umwelt. Es sollten zulässige Höchstgrenzen für Abgasemissionen in Form von Kohlenmonoxid (CO), Kohlenwasserstoffen (HC), Stickoxiden (NOX) und Luft verunreinigenden Partikeln festgelegt werden. Die Höchstgrenzen für Geräuschemissionen sollten je nach Leistung und Anzahl der Motoren des Wasserfahrzeugs untergliedert werden. Diese Maßnahmen ***stehen im*** Einklang mit allen übrigen Maßnahmen zur Reduzierung von Motorenemissionen zum Schutz von Mensch und Umwelt.	(11) Die Konformität der betreffenden Motoren mit den grundlegenden Anforderungen in Bezug auf Emissionen sind wesentlich für den Schutz der menschlichen Gesundheit und der Umwelt. Es sollten zulässige Höchstgrenzen für Abgasemissionen in Form von Kohlenmonoxid (CO), Kohlenwasserstoffen (HC), Stickoxiden (NOX) und Luft verunreinigenden Partikeln festgelegt werden. Die Höchstgrenzen für Geräuschemissionen sollten je nach Leistung und Anzahl der Motoren des Wasserfahrzeugs untergliedert werden. Diese Maßnahmen ***müssen in*** Einklang mit allen übrigen Maßnahmen zur Reduzierung von Motorenemissionen zum Schutz von Mensch und Umwelt ***stehen***.
Abänderung 3	
ERWÄGUNG 11a (neu)	
	(11a) Die Mitgliedstaaten sollten die Einführung nationaler Beihilfemaßnahmen zur Förderung der Verwendung synthetischer, biologisch abbaubarer Schmieröle zur Verringerung der Wasserverschmutzung durch Sportboote in Erwägung ziehen. Die Einführung gemeinschaftsweiter Maßnahmen sollte bei der Überprüfung dieser Richtlinie in Erwägung gezogen werden.
Abänderung 4	
ERWÄGUNG 19	
(19) Um die Rechtsvorschriften effizient anwenden zu können, ist ein Mechanismus zur Angleichung der technischen Bestimmungen über höchstzulässige Abgas- und Geräuschemissionen, Prüfzyklen für Abgasmessungen und Bezugskraftstoffe an die technologische Entwicklung notwendig. Ein Regelungsausschuss gemäß Beschluss 1999/468/EG des Rates vom 28. Juni 1999 zur Festlegung der Modalitäten für die Ausübung der der Kommission übertragenen Durchführungsbefugnisse [1] sollte die Kommission über die erforderlichen Maßnahmen beraten.	***entfällt***
[1] ABl. L 184 vom 17.7.1999, S. 23.	
Abänderung 5	
ARTIKEL 1 NUMMER 1	
Artikel 1 Absatz 1 Buchstabe b Ziffer ii (Richtlinie 94/25/EG)	
ii) an oder in diesen Booten eingebaute Antriebsmotoren, an denen *ein „größerer Umbau* des Motors" vorgenommen *wird*;	ii) an oder in diesen Booten***, die erstmals nach Inkrafttreten dieser Richtlinie in Betrieb genommen werden,*** eingebaute Antriebsmotoren, an denen *„größere Umbauten* des Motors" vorgenommen *werden*;

Donnerstag, 5. Juli 2001

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS

Abänderung 6

ARTIKEL 1 NUMMER 1
Artikel 1 Absatz 1 Buchstabe c Ziffer i (Richtlinie 94/25/EG)

i) Sportboote ***und unvollständige Boote*** mit Antrieb durch Heck- oder Innenbordmotoraggregate,	i) Sportboote mit Antrieb durch Heck- oder Innenbordmotoraggregate,

Abänderung 7

ARTIKEL 1 NUMMER 1
Artikel 1 Absatz 1 Buchstabe c Ziffer ii (Richtlinie 94/25/EG)

ii) Sportboote mit Antrieb durch Heck- oder Innenbordmotoren, an denen *ein „größerer Umbau* des Wasserfahrzeugs" vorgenommen *wird*,	ii) Sportboote***, die erstmals nach Inkrafttreten dieser Richtlinie in Betrieb genommen werden,*** mit Antrieb durch Heck- oder Innenbordmotoren, an denen *„größere Umbauten* des Wasserfahrzeugs" vorgenommen *werden*,

Abänderung 8

ARTIKEL 1 NUMMER 1
Artikel 1 Absatz 1 Buchstabe c Ziffer iv (Richtlinie 94/25/EG)

iv) Außenbordmotoren zum Einbau in Sportbooten.	iv) Außenbordmotoren ***und Heckmotoren mit integriertem Abgasausstoß*** zum Einbau in Sportbooten.

Abänderung 9

ARTIKEL 1 NUMMER 1
Artikel 1 Absatz 2 Buchstabe a Ziffer xia (neu) (Richtlinie 94/25/EG)

	xia) mit Dampfkraft betriebene Boote;

Abänderung 10

ARTIKEL 1 NUMMER 1
Artikel 1 Absatz 2 Buchstabe b Ziffer i Spiegelstrich 3a (neu) (Richtlinie 94/25/EG)

	– für den Eigengebrauch gebaute Boote, solange sie während eines Zeitraums von fünf Jahren nicht auf dem Gemeinschaftsmarkt in Verkehr gebracht werden;

Abänderung 11

ARTIKEL 1 NUMMER 1
Artikel 1 Absatz 2 Buchstabe b Ziffer ii (Richtlinie 94/25/EG)

ii) Originalmotoren und einzelne Nachbauten von vor 1960 entworfenen historischen Antriebsmotoren, ***die nicht in Serien hergestellt wurden und in Wasserfahrzeugen gemäß Absatz 2 Buchstabe a Ziffer v eingebaut sind;***	ii) Originalmotoren und einzelne Nachbauten von vor 1960 entworfenen historischen Antriebsmotoren,

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS

Abänderung 12

ARTIKEL 1 NUMMER 1
Artikel 1 Absatz 2 Buchstabe c (Richtlinie 94/25/EG)

c) in Bezug auf Absatz 1 Buchstabe c:	c) in Bezug auf Absatz 1 Buchstabe c:
alle unter Buchstabe b *dieses Absatzes* genannten Wasserfahrzeuge.	***i)*** alle unter *Absatz 1* Buchstabe b genannten Wasserfahrzeuge,
	ii) Sportboote mit Antrieb durch Heck- oder Innenbordmotoren, an denen frühestens fünf Jahre nach Inverkehrbringen auf dem Gemeinschaftsmarkt „größere Umbauten des Wasserfahrzeugs" für den Eigengebrauch vorgenommen wurden, solange diese Wasserfahrzeuge während eines Zeitraums von fünf Jahren nach den Umbauten nicht auf dem Gemeinschaftsmarkt in Verkehr gebracht werden.

Abänderung 13

ARTIKEL 1 NUMMER 1
Artikel 1 Absatz 3 Buchstabe e Spiegelstrich 2 (Richtlinie 94/25/EG)

– die ***entweder*** *einen größeren Umbau* des Motors ***oder den Austausch des Antriebsmotors gegen einen Motor eines anderen Typs oder einer anderen Größe*** beinhalten,	– die *größere Umbauten* des Motors beinhalten,

Abänderung 15

ARTIKEL 1 NUMMER 2a (neu)
Artikel 4 Absatz 5a (neu (Richtlinie 94/25/EG)

	2a. An Artikel 4 wird folgender Absatz 5a angefügt:
	(5a) Abweichend von den Absätzen 1 bis 5 können die Mitgliedstaaten für Binnengewässer,
	– die tatsächlich der Trinkwassergewinnung dienen oder dienen sollen und deshalb besonders vor Verunreinigungen geschützt werden müssen oder
	– die in der Nähe von Wohnbebauung oder von geschützten natürlichen Lebensräumen liegen, die ihrerseits besonders vor Lärmentwicklung geschützt werden müssen,
	strengere Umweltschutzanforderungen festsetzen und eine Inbetriebnahme der in Artikel 1 Absatz 1 genannten Erzeugnisse ganz, teilweise oder zeitweise untersagen, soweit sie diesen strengeren Umweltschutzanforderungen nicht entsprechen. Soweit die Mitgliedstaaten von dieser Möglichkeit Gebrauch machen, geben sie die strengeren nationalen Umweltschutzanforderungen der Kommission mindestens ein Jahr vor deren Inkrafttreten bekannt und veröffentlichen diese im Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften.

Donnerstag, 5. Juli 2001

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS

Abänderung 16

ARTIKEL 1 NUMMER 3
Artikel 6a (Richtlinie 94/25/EG)

3. Folgender Artikel 6a wird eingefügt:	***entfällt***
Regelungsausschuss	
Artikel 6a	
(1) Änderungen der Anforderungen von Anhang I Teil B Nummer 2 über die Grenzwerte von Abgasemissionen, Prüfzyklen und Bezugskraftstoffen sowie von Anhang I Teil C Nummer 1 über die Grenzwerte von Geräuschemissionen, die angesichts der Entwicklung des technischen Wissens und aufgrund neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse erforderlich werden, werden von der Kommission mit Unterstützung des gemäß Artikel 6 Ziffer 3 eingerichteten Ständigen Ausschusses erlassen, der als Regelungsausschuss gemäß dem in Artikel 6a Ziffer 2 beschriebenen Verfahren tätig ist.	
(2) Wird auf diese Bestimmung Bezug genommen, findet das Regelungsverfahren nach Artikel 5 des Beschlusses 1999/468/EG unter Berücksichtigung von Artikel 7 Absatz 3 und Artikel 8 des Beschlusses Anwendung.	
(3) Die nach Artikel 5 Absatz 6 des Beschlusses 1999/468/EG festzulegende Frist beträgt drei Monate.	

Abänderung 14

ARTIKEL 1 NUMMER 5
Artikel 8 Absatz 2 Buchstabe a Ziffer i (Richtlinie 94/25/EG)

i) Für Boote mit einer Rumpflänge von ***unter*** 12 m: die interne Fertigungskontrolle mit Prüfungen (Modul Aa) nach Anhang VI oder die EG-Baumusterprüfung (Modul B) nach Anhang VII, ergänzt durch das Modul C (Konformität mit der Bauart) nach Anhang VIII oder eines der folgenden Module: B + D oder G oder H.	i) Für Boote mit einer Rumpflänge ***von 2,5 m bis*** 12 m: die interne Fertigungskontrolle mit Prüfungen (Modul Aa) nach Anhang VI oder die EG-Baumusterprüfung (Modul B) nach Anhang VII, ergänzt durch das Modul C (Konformität mit der Bauart) nach Anhang VIII oder eines der folgenden Module: B + D oder G oder H.

Abänderung 17

ARTIKEL 1 NUMMER 5
Artikel 8 Absatz 2 Buchstabe d (Richtlinie 94/25/EG)

d) Für Wasserskooter:	d) Für Wasserskooter:
Die EG-Baumusterprüfung (Modul B) nach Anhang VII, gefolgt von Modul C (Konformität mit der Bauart) nach Anhang VIII oder eines der folgenden Module: B + D, B + E, B + F oder G oder H.	***Die interne Fertigungskontrolle (Modul A) nach Anhang V oder die interne Fertigungskontrolle und Prüfungen (Modul Aa) nach Anhang VI oder*** die EG-Baumusterprüfung (Modul B) nach Anhang VII, gefolgt von Modul C (Konformität mit der Bauart) nach Anhang VIII oder eines der folgenden Module: B + D, B + E, B + F oder G oder H.

Donnerstag, 5. Juli 2001

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS

Abänderung 18

ARTIKEL 1 NUMMER 5
Artikel 8 Absatz 4 Buchstabe a Ziffer ia (neu) (Richtlinie 94/25/EG)

	ia) Wenn die Froude-Zahl und das Verhältnis Leistung/Verdrängung für die Bewertung verwendet werden: entweder die interne Fertigungskontrolle (Modul A) nach Anhang V oder die interne Fertigungskontrolle und Prüfungen (Modul Aa) nach Anhang VI oder die Einzelprüfung (Modul G) nach Anhang XI oder die umfassende Qualitätssicherung (Modul H) nach Anhang XII.

Abänderung 44

ARTIKEL 1 NUMMER 6
Artikel 10 Absatz 2 Unterabsatz 1 (Richtlinie 94/25/EG)

(2) Die in Anhang IV gezeigte CE-Konformitätskennzeichnung muss deutlich sichtbar, gut leserlich und dauerhaft auf den Sportbooten und Wasserskootern nach Anhang I Teil A Nummer 2.2, auf den Bauteilen nach Anhang II und/oder auf ihrer Verpackung angebracht werden sowie auf Außenbordmotoren ***und Motoren für Wasserskooter*** nach Anhang I Teil B Nummer 1.1.	(2) Die in Anhang IV gezeigte CE-Konformitätskennzeichnung muss deutlich sichtbar, gut leserlich und dauerhaft auf den Sportbooten und Wasserskootern nach Anhang I Teil A Nummer 2.2, auf den Bauteilen nach Anhang II und/oder auf ihrer Verpackung angebracht werden sowie auf Außenbordmotoren nach Anhang I Teil B Nummer 1.1.

Abänderung 45

ARTIKEL 1 NUMMER 6
Artikel 10 Absatz 3 (Richtlinie 94/25/EG)

(3) Das Anbringen von Zeichen oder Aufschriften, die Dritte hinsichtlich der Bedeutung oder der Form der CE-Kennzeichnung in die Irre führen könnten, auf Sportbooten, Wasserskootern ***und Antriebsmotoren*** wird untersagt. Jedes andere Zeichen kann auf Sportbooten und Bauteilen im Sinne von Anhang II und/oder ihrer Verpackung angebracht werden, solange die Sichtbarkeit und Lesbarkeit der CE-Kennzeichnung dadurch nicht beeinträchtigt wird.	(3) Das Anbringen von Zeichen oder Aufschriften, die Dritte hinsichtlich der Bedeutung oder der Form der CE-Kennzeichnung in die Irre führen könnten, auf Sportbooten, Wasserskootern***, Außenbordmotoren oder Bauteilen im Sinne von Anhang II*** wird untersagt. Jedes andere Zeichen kann auf Sportbooten und Bauteilen im Sinne von Anhang II und/oder ihrer Verpackung angebracht werden, solange die Sichtbarkeit und Lesbarkeit der CE-Kennzeichnung dadurch nicht beeinträchtigt wird. ***Für Innenbord- und Heckmotoren muss eine Einbauerklärung beigefügt werden, in der der Motorenhersteller oder sein ermächtigter Vertreter in der Gemeinschaft die Einhaltung der Abgaserfordernisse bescheinigt. Diese Einbauerklärung muss auf dem Innenbord-/Heckmotor klar erkennbar und gut leserlich angebracht werden.***

Abänderung 20

ARTIKEL 2

Zwei Jahre nach Umsetzung dieser Richtlinie durch die Mitgliedstaaten legt die Kommission dem Europäischen Parlament und dem Rat einen ***Bericht*** darüber vor, wie ein System für Feldüberwachungsprüfungen einzurichten ist.	Zwei Jahre nach Umsetzung dieser Richtlinie durch die Mitgliedstaaten legt die Kommission dem Europäischen Parlament und dem Rat einen ***Vorschlag*** darüber vor, wie ***und wann*** ein System für Feldüberwachungsprüfungen einzurichten ist.

Donnerstag, 5. Juli 2001

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
	Im Rahmen von Feldüberwachungsprüfungen können die zuständigen Behörden der Mitgliedstaaten bei einem repräsentativen Teil der im Verkehr befindlichen Fahrzeuge bei einem begründeten Verdacht überprüfen, ob die Emissionsgrenzwerte eingehalten werden. Eine solche Feldüberwachung ist kostenlos für den Betreiber.
	In ihrem Vorschlag wird die Kommission weitere Regelungen berücksichtigen, die die Einhaltung der Emissionsgrenzwerte über die gesamte Lebensdauer sicherstellen.
	Abänderung 21
	ARTIKEL 2a (neu)
	Artikel 2a
	Spätestens drei Jahre nach Inkrafttreten dieser Richtlinie legt die Kommission einen Vorschlag für eine weitere Stufe der Anforderungen und Grenzwerte für Emissionen von Sportbootmotoren vor.
	Abänderung 22
	ANHANG ABSCHNITT A NUMMER 1a (neu) *Anhang I Nummer 1 Buchstabe A (Richtlinie 94/25/EG)*
	1a. Nummer 1 Buchstabe A erhält folgende Fassung:
	A. HOCHSEE: Ausgelegt für ausgedehnte Fahrten, bei denen Wetterverhältnisse mit einer Windstärke über 8 (Beaufort-Skala) und signifikanten Wellenhöhen über 4 m auftreten können und die diese Boote weitgehend aus eigener Kraft bestehen können; extreme Wetterverhältnisse wie Hurrikane sind davon jedoch ausgenommen.
	Abänderung 46
	ANHANG ABSCHNITT A NUMMER 1b (neu) *Anhang I Nummer 1 Buchstabe D (Richtlinie 94/25/EG)*
	1b. Nummer 1 Buchstabe D erhält folgende Fassung:
	D. GESCHÜTZTE GEWÄSSER: Ausgelegt für Fahrten in geschlossenen Küstengewässern, kleinen Buchten, auf kleinen Seen, schmalen Flüssen und Kanälen, bei denen Wetterverhältnisse mit einer Windstärke bis einschließlich 4 und signifikanten maximalen Wellenhöhen bis einschließlich 0,3 m auftreten können.
	Boote der jeweiligen Kategorie müssen so ausgelegt und gebaut sein, dass sie der Beanspruchung nach diesen Parametern hinsichtlich Stabilität, Auftrieb und anderen einschlägigen grundlegenden Anforderungen gemäß Anhang I standhalten und dass sie eine gute Manövrierfähigkeit haben.

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS

Abänderung 23

ANHANG ABSCHNITT A NUMMER 2a (neu)
Anhang I Nummer 2.1 (Richtlinie 94/25/EG)

2a. In Nummer 2.1 Absatz 1 erhält die Einleitung folgende Fassung:

Jedes Boot ist mit einem Kennzeichen zu versehen, das folgende Angaben enthält:

Abänderung 24

ANHANG ABSCHNITT A NUMMER 3
Anhang I Nummer 2.2 (Richtlinie 94/25/EG)

… ohne Gewicht der gefüllten Kraftstoff- und Wasserbehälter,	… ohne Gewicht der ***fest eingebauten*** gefüllten Kraftstoff- und Wasserbehälter,

Abänderung 28

ANHANG ABSCHNITT A NUMMER 5a (neu)
Anhang I Nummer 5.2.2 (Richtlinie 94/25/EG)

5a. Nummer 5.2.2 erhält folgende Fassung:

5.2.2. Kraftstoffbehälter

Kraftstoffbehälter, -leitungen und -schläuche sind fest anzubringen und von allen größeren Hitzequellen getrennt einzubauen oder abzuschirmen. Werkstoff und Bauweise der Behälter müssen dem Fassungsvermögen und der Kraftstoffart entsprechen. Sämtliche Kraftstoffräume müssen belüftet werden.

Benzin ist in Behältern aufzubewahren, die nicht Teil des Rumpfes und

a) vom Motorraum und von jeder anderen Entflammungsquelle isoliert sind;

b) von den Wohnräumen isoliert sind.

Dieselkraftstoff kann in Behältern aufbewahrt werden, die Teil des Rumpfes sind.

Abänderungen 29, 30 und 31

ANHANG ABSCHNITT A NUMMER 6
Anhang I Teil B Nummer 2 (Richtlinie 94/25/EG)

2. ANFORDERUNGEN IN BEZUG AUF ABGASEMISSIONEN	2. ANFORDERUNGEN IN BEZUG AUF ABGASEMISSIONEN
Antriebsmotoren sind so auszulegen, herzustellen und einzubauen, dass bei ordnungsgemäßem Einbau und normalem	Antriebsmotoren ***für Motoren der auf dem Meer, den Küsten- und Fließgewässern fahrenden Sportboote*** sind so auszulegen,

Donnerstag, 5. Juli 2001

VORSCHLAG DER KOMMISSION

ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS

Betrieb die Abgasemissionen die nach der folgenden Tabelle berechneten Grenzwerte nicht überschreiten.

herzustellen und einzubauen, dass bei ordnungsgemäßem Einbau und normalem Betrieb die Abgasemissionen die nach der folgenden Tabelle berechneten Grenzwerte nicht überschreiten.

Vorschlag der Kommission

Tabelle 1

Typ	Kohlenmonoxid $CO = A + B/P_N^n$ g/kWh			Kohlenwasserstoffe $HC = A + B/P_N^n$ g/kWh			Stickoxide NO_X g/kWh	Partikel
	A	B	n	A	B	n		
Zweitakt-Ottomotoren	150,0	600,0	1,0	30,0	100,0	0,75	10,0	Nicht zutreffend
Viertakt-Ottomotoren	150,0	600,0	1,0	6,0	50,0	0,75	15,0	Nicht zutreffend
Kompressions-zündungs-Motoren	5,0	0	0	1,5	2,0	0,5	9,8	1,0

Änderungen des Parlaments

Tabelle 1

Typ	Kohlenmonoxid $CO = A + B/P_N^n$ g/kWh			Kohlenwasserstoffe $HC = A + B/P_N^n$ g/kWh			Stickoxide NO_X g/kWh	Partikel ***(PT)*** ***g/kWh***
	A	B	n	A	B	n		
Zweitakt-Ottomotoren	150,0	600,0	1,0	30,0	100,0	0,75	10,0	Nicht *anwendbar*
Viertakt-Ottomotoren	150,0	600,0	1,0	6,0	50,0	0,75	15,0	Nicht *anwendbar*
Kompressions-zündungs-Motoren	5,0	0	0	1,5	2,0	0,5	9,8	1,0

Dabei sind A, B und n Konstanten gemäß der Tabelle, P_N ist die Motornennleistung in kW. Die Abgasemissionen werden nach der harmonisierten Norm gemessen.

Dabei sind A, B und n Konstanten gemäß der Tabelle, P_N ist die Motornennleistung in kW. Die Abgasemissionen werden nach der harmonisierten Norm gemessen.

Antriebsmotoren für Motoren der auf stehenden Binnengewässern (Seen) fahrenden Sportboote sind so auszulegen, herzustellen und einzubauen, dass bei ordnungsgemäßem Einbau und normalem Betrieb die Abgasemissionen die nach der folgenden Tabelle berechneten Grenzwerte nicht überschreiten.

Änderungen des Parlaments

Tabelle 1a

Typ	***Kohlenmonoxid*** $CO = A + B/P_N^n$ ***g/kWh***			***Kohlenwasserstoffe*** $HC = A + B/P_N^n$ ***g/kWh***			***Stickoxide*** NO_x ***g/kWh***			***Partikel (PT) g/kWh***
	A	***B***	***n***	***A***	***B***	***n***	***A***	***B***	***n***	
Zweitakt-Ottomotoren	***150,0***	***600,0***	***1,0***	***0,45***	***35,0***	***0,75***	***4,2***	***8,0***	***0,5***	***Nicht anwendbar***
Viertakt-Ottomotoren	***150,0***	***600,0***	***1,0***	***0,45***	***35,0***	***0,75***	***4,2***	***8,0***	***0,5***	***Nicht anwendbar***
Kompressions-zündungs-Motoren	***5,0***	***600,0***	***1,0***	***0,45***	***35,0***	***0,75***	***9,8***	***0***	***0***	***0,14***

Dabei sind A, B und n Konstanten gemäß der Tabelle, P_N ist die Motornennleistung in kW. Die Abgasemissionen werden nach der harmonisierten Norm gemessen.

Donnerstag, 5. Juli 2001

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
Für Motoren über 130 kW kann der Emissionsmessung entweder der Prüfzyklus E3 (IMO) oder E5 (Wassersport) zugrunde gelegt werden.	Für Motoren über 130 kW kann der Emissionsmessung entweder der Prüfzyklus E3 (IMO) oder E5 (Wassersport) zugrunde gelegt werden.
Für die Emissionsmessungen sind Bezugskraftstoffe nach Richtlinie 98/69/EG zu verwenden (Anhang XI, ***Tabelle 2 und*** Tabelle 3).	Für die Emissionsmessungen ***von Benzinmotoren*** sind *die* Bezugskraftstoffe nach *der* Richtlinie 98/69/EG (Anhang XI Tabelle 3) ***und für die Emissionsmessungen von Dieselmotoren die Bezugskraftstoffe nach der Richtlinie 97/68/EG (Anhang IV)*** zu verwenden.

Abänderung 33

ANHANG ABSCHNITT A NUMMER 6
Anhang I Teil C Einleitung (Richtlinie 94/25/EG)

Sportboote mit Innenbord- oder Heckmotoren, Wasserskooter und Außenbordmotoren müssen den folgenden grundlegenden Anforderungen in Bezug auf Geräuschemissionen genügen.	Sportboote mit Innenbord- oder Heckmotoren, Wasserskooter und Außenbordmotoren ***sowie Heckmotoren mit integriertem Abgasausstoß*** müssen den folgenden grundlegenden Anforderungen in Bezug auf Geräuschemissionen genügen.

Abänderung 34

ANHANG ABSCHNITT A NUMMER 6
Anhang I Teil C Nummer 1.1 Einleitung (Richtlinie 94/25/EG)

1.1. Sportboote mit Innenbord- oder Heckmotoren, Wasserskooter und Außenbordmotoren sind so auszulegen, herzustellen und zu montieren, dass die anhand von in der harmonisierten Norm festgelegten Prüfverfahren gemessenen Geräuschemissionen die in folgender Tabelle angeführten Grenzwerte nicht übersteigen.	1.1. Sportboote mit Innenbord- oder Heckmotoren, Wasserskooter und Außenbordmotoren ***sowie Heckmotoren mit integriertem Abgasausstoß*** sind so auszulegen, herzustellen und zu montieren, dass die anhand von in der harmonisierten Norm festgelegten Prüfverfahren gemessenen Geräuschemissionen die in folgender Tabelle angeführten Grenzwerte nicht übersteigen.

Abänderung 48

ANHANG ABSCHNITT A NUMMER 6
Anhang I Teil C Nummer 1.1 Tabelle 2 und Absätze nach Tabelle 2 (Richtlinie 94/25/EG)

Tabelle 2

Motorleistung in kW	Maximaler Schalldruckpegel = L_{pASmax} in Db
$P_N \leq 10$	67
$10 < P_N \leq 40$	72
$10 < P_N \leq 40$	75

Dabei entspricht P_N der Nennleistung des Motors in kW bei Nenndrehzahl und L_{pASmax} dem maximalen Schalldruckpegel in dB.

Für zwei- und mehrmotorige Einheiten kann der Grenzwert um 3 dB erhöht werden.

Tabelle 2

Motorleistung in kW	Maximaler Schalldruckpegel = L_{pASmax} in Db
$P_N \leq 10$	67
$10 < P_N \leq 40$	72
$10 < P_N \leq 40$	75

Dabei entspricht P_N der Nennleistung des Motors in kW bei Nenndrehzahl und L_{pAFmax} dem maximalen Schalldruckpegel in dB.

Abänderung 35

ANHANG ABSCHNITT A NUMMER 6
Anhang I Teil C Nummer 1.1a (neu) (Richtlinie 94/25/EG)

1.1 a. Als Alternative zu Geräuschmessungen werden bei Sportbooten mit Innenbord- oder Heckmotoren diese Anfor-

Donnerstag, 5. Juli 2001

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
	derungen in Bezug auf die Geräuschemissionen auch dann als erfüllt betrachtet, wenn sie eine Froude-Zahl von <=> 1,1 und ein Verhältnis Leistung/Verdrängung von <=> 40 aufweisen und der Motor und das Abgassystem in Übereinstimmung mit den Spezifikationen des Motorherstellers eingebaut sind.
Abänderung 36	
ANHANG ABSCHNITT A NUMMER 6 *Anhang I Teil C Nummer 1.1b (neu) (Richtlinie 94/25/EG)*	
	1.1 b. Die „Froude-Zahl" errechnet sich durch Teilung der Höchstgeschwindigkeit des Boots (V, m/s.) durch die Quadratwurzel der Länge der Wasserlinie (lwl, m.), multipliziert mit einer gegebenen Gravitationskonstante
	($g = 9{,}8\ m/s^2$) $F_n = V / \sqrt{(g \cdot lwl)}$
	Das „Verhältnis Leistung/Verdrängung" errechnet sich durch Teilung der Motorleistung (P) durch die Verdrängung des Boots (D) P / D.
Abänderung 37	
ANHANG ABSCHNITT A NUMMER 6 *Anhang I Teil C Nummer 2 Absatz 2 (Richtlinie 94/25/EG)*	
Bei Außenbordmotoren enthält das nach Anhang *I.B.4* erforderliche Handbuch für den Eigner die Anweisungen, die notwendig sind, um den Außenbordmotor in einem Zustand zu erhalten, mit dem nach Möglichkeit sichergestellt ist, dass bei normalem Betrieb die festgelegten Grenzwerte für Geräuschemissionen eingehalten werden.	Bei Außenbordmotoren ***und Heckmotoren mit integriertem Abgasausstoß*** enthält das nach Anhang *I Teil B Nummer 4* erforderliche Handbuch für den Eigner die Anweisungen, die notwendig sind, um den Außenbord- ***oder Heckmotor*** in einem Zustand zu erhalten, mit dem nach Möglichkeit sichergestellt ist, dass bei normalem Betrieb die festgelegten Grenzwerte für Geräuschemissionen eingehalten werden.
Abänderung 38	
ANHANG ABSCHNITT Aa (neu) *Anhang II Nummer 1 (Richtlinie 94/25/EG)*	
	Aa. Anhang II wird wie folgt geändert:
	1. Nummer 1 erhält folgende Fassung:
	1. Mit einem Zündschutz versehene Vorrichtungen für Benzin-Innenbord- und -Heckmotoren,
Abänderung 39	
ANHANG ABSCHNITT Aa (neu) *Anhang II Nummer 4 (Richtlinie 94/25/EG)*	
	2. Nummer 4 erhält folgende Fassung:
	4. fest eingebaute Kraftstoffbehälter und Kraftstoffleitungen,

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
Abänderung 40	
ANHANG ABSCHNITT Aa (neu)	
Anhang II Nummer 5 (Richtlinie 94/25/EG)	
	3. Nummer 5 wird durch folgende Sätze ergänzt:
	Kontrollabdeckungen und Deckplatten werden von Anhang II nicht erfasst. Sie müssen den Anforderungen gemäß Anhang I Teil A Nummer 3.4 entsprechen.
Abänderung 41	
ANHANG ABSCHNITT B	
Anhang VI Teil B Absatz 2 Überschrift (Richtlinie 94/25/EG)	
Außenbordmotoren	Außenbordmotoren ***und Heckmotoren mit integriertem Abgasausstoß***
Abänderung 42	
ANHANG ABSCHNITT D	
Anhang XV Nummer 3 (Richtlinie 94/25/EG)	
3. Im Falle von Innenbord- und Heckmotoren muss die Konformitätserklärung zusätzlich zu den Angaben gemäß Nummer 2 eine Erklärung des Herstellers enthalten, dass der Motor den Anforderungen dieser Richtlinie in Bezug auf die Abgasemissionen genügt, wenn er unter Beachtung der Vorschriften des Herstellers in einem Sportboot eingebaut wird, und dass der Motor nicht in Betrieb genommen werden darf, bevor das Boot, in das er eingebaut werden soll, für mit den einschlägigen Bestimmungen dieser Richtlinie konform erklärt wurde.	3. Im Falle von Innenbord- und Heckmotoren muss die Konformitätserklärung zusätzlich zu den Angaben gemäß Nummer 2 eine Erklärung des Herstellers enthalten, dass der Motor den Anforderungen dieser Richtlinie in Bezug auf die Abgasemissionen genügt, wenn er unter Beachtung der Vorschriften des Herstellers in einem Sportboot eingebaut wird, und dass der Motor nicht in Betrieb genommen werden darf, bevor das Boot, in das er eingebaut werden soll, für mit den einschlägigen Bestimmungen dieser Richtlinie konform erklärt wurde. ***Bei Anwendung der Standardboot-Methode muss der Hersteller von Heckmotoren mit integriertem Abgasausstoß ferner erklären, dass der Motor den Anforderungen dieser Richtlinie in Bezug auf die Geräuschemissionen genügt, wenn er unter Beachtung der Vorschriften des Herstellers in einem Sportboot eingebaut wird.***

Legislative Entschließung des Europäischen Parlaments zu dem Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates zur Änderung der Richtlinie 94/25/EG zur Angleichung der Rechts- und Verwaltungsvorschriften der Mitgliedstaaten über Sportboote (KOM(2000) 639 — C5-0529/2000 — 2000/0262(COD))

(Verfahren der Mitentscheidung: erste Lesung)

Das Europäische Parlament,

— in Kenntnis des Vorschlags der Kommission an das Europäische Parlament und den Rat (KOM(2000) 639) ([1]),

— gestützt auf Artikel 251 Absatz 2 und Artikel 95 des EG-Vertrags, auf deren Grundlage ihm der Vorschlag der Kommission unterbreitet wurde (C5-0529/2000),

— gestützt auf Artikel 67 seiner Geschäftsordnung,

— in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für Umweltfragen, Volksgesundheit und Verbraucherpolitik (A5-0218/2001);

([1]) ABl. C 62 E vom 27.2.2001, S. 139.

Donnerstag, 5. Juli 2001

1. billigt den so abgeänderten Vorschlag der Kommission;

2. verlangt, erneut befasst zu werden, falls die Kommission beabsichtigt, diesen Vorschlag entscheidend zu ändern oder durch einen anderen Text zu ersetzen;

3. beauftragt seine Präsidentin, den Standpunkt des Parlaments dem Rat und der Kommission zu übermitteln.

---

10. Hilfe für entwurzelte Bevölkerungsgruppen in Asien und Lateinamerika ***I

A5-0228/2001

Vorschlag für eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates über Maßnahmen im Bereich der Hilfe für entwurzelte Bevölkerungsgruppen in den Entwicklungsländern Asiens und Lateinamerikas (KOM(2000) 831 – C5-0758/2000 – 2000/0338(COD))

Der Vorschlag wird wie folgt abgeändert:

VORSCHLAG DER KOMMISSION [1]	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
	Abänderung 1
	Erwägung 1
(1) Die Vereinten Nationen haben im Rahmen der Flüchtlingspolitik das Übereinkommen über die Rechtsstellung der Flüchtlinge vom 28. Juli 1951, das New Yorker Protokoll vom 31. Januar 1967 und verschiedene andere Resolutionen angenommen.	(1) Die Vereinten Nationen haben im Rahmen der Flüchtlingspolitik das ***Genfer*** Übereinkommen über die Rechtsstellung der Flüchtlinge vom 28. Juli 1951, das New Yorker Protokoll vom 31. Januar 1967 und verschiedene andere Resolutionen ***auf diesem Gebiet und auf dem der Menschenrechte und des humanitären Rechts*** angenommen.
	Abänderung 2
	Erwägung 2
(2) Die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte ***von*** 1948, der internationale Pakt über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte ***von*** 1966, das Übereinkommen zur Beseitigung jeder Form der Diskriminierung der Frau ***von*** 1979 und das Übereinkommen über die Rechte des Kindes ***von*** 1989 gelten auch für Flüchtlinge.	(2) Die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte ***vom 10. Dezember*** 1948, ***der Internationale Pakt über bürgerliche und politische Rechte vom 16. Dezember 1966,*** der internationale Pakt über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte ***vom 16. Dezember*** 1966, das Übereinkommen zur Beseitigung jeder Form der Diskriminierung der Frau ***vom 18. Dezember*** 1979 und das Übereinkommen über die Rechte des Kindes ***vom 20. November*** 1989 gelten auch für Flüchtlinge.
	Abänderung 3
	Erwägung 5
(5) ***Soforthilfe, Wiederaufbau und Entwicklungshilfe müssen stärker miteinander verbunden werden und stärker zusammenwirken, damit sie einander besser ergänzen und der Zusammenhang der Gemeinschaftsmaßnahmen gewährleistet ist.***	(5) ***Es muss eine integrierte, kohärente und wirkungsvolle Strategie für Maßnahmen der Gemeinschaft zugunsten von humanitärer Hilfe, Wiederaufbau, Unterstützung der entwurzelten Bevölkerungsgruppen und Entwicklungszusammenarbeit ausgearbeitet werden, um eine zukunftsfähige Entwicklungspolitik der Europäischen Gemeinschaft zu führen.***

[1] ABl. C 120 E vom 24.4.2001, S. 163.

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
	Abänderung 4 *Erwägung 5a (neu)*
	(5a) Insbesondere ist es notwendig, die Unterstützung der entwurzelten Bevölkerungsgruppen in die Strategie zur Entwicklung der Länder und Bevölkerungsgruppen einzubinden, die solche Unterstützung erhalten. Zu diesem Zweck müssen die Maßnahmen der Gemeinschaft den Übergang vom Stadium der Soforthilfe zu dem der Entwicklung erleichtern, wobei es darum geht, die sozioökonomische Eingliederung bzw. Wiedereingliederung der betroffenen Bevölkerungsgruppen zu fördern und angesichts der Notwendigkeit, die Ursachen von bewaffneten Auseinandersetzungen zu beseitigen, Anreize zur Schaffung oder Stärkung der demokratischen Strukturen und des Beitrags der Bevölkerungsgruppen zum Entwicklungsprozess zu geben.
	Abänderung 5 *Erwägung 6*
(6) Die Programme zur Unterstützung entwurzelter Bevölkerungsgruppen und demobilisierter ehemaliger Kämpfer sind Bestandteil einer Gesamtstrategie für Wiederaufbau zugunsten der asiatischen und lateinamerikanischen Entwicklungsländer. Ihre Wirksamkeit hängt von der Koordinierung der Hilfe sowohl auf Gemeinschaftsebene als auch mit anderen Gebern, Nichtregierungsorganisationen *(NGO)* und den Organisationen der Vereinten Nationen ab.	(6) Die Programme zur Unterstützung entwurzelter Bevölkerungsgruppen und demobilisierter ehemaliger Kämpfer sind Bestandteil einer Gesamtstrategie für Wiederaufbau zugunsten der asiatischen und lateinamerikanischen Entwicklungsländer. Ihre Wirksamkeit hängt von der Koordinierung der Hilfe sowohl auf Gemeinschaftsebene als auch mit anderen Gebern, Nichtregierungsorganisationen *(NRO)* und den Organisationen der Vereinten Nationen***, insbesondere dem Hohen Kommissar der Vereinten Nationen für Flüchtlinge (UNHCR)*** ab. ***Die Kommission sollte sowohl für die Kontrolle als auch für die Sichtbarkeit der über NRO und die Vereinten Nationen bereitgestellten Gelder Sorge tragen. Außerdem ist die Kommission für die Verwaltung ihrer Gelder durch NRO und die Vereinten Nationen auch politisch verantwortlich.***
	Abänderung 6 *Erwägung 7*
(7) Hilfe dieser Art ist für die betreffenden Länder eine notwendige Voraussetzung für die weitere Entwicklung und trägt daher beträchtlich zur Erreichung der Ziele bei, die die Gemeinschaft mit ihrer Politik der Entwicklungszusammenarbeit verfolgt.	***entfällt***
	Abänderung 7 *Erwägung 7a (neu)*
	(7a) Wirksamkeit und Kohärenz der gemeinschaftlichen, einzelstaatlichen und internationalen Konfliktverhütungs- und Eingriffsmechanismen sollten gewährleistet werden, und zwar sowohl um Konflikte verhüten, als auch um friedliche Lösungen für politische Konflikte und Kriege, die Ursache für die Vertreibung von Bevölkerungsgruppen sind, fördern zu können.
	Abänderung 8 *Erwägung 9*
(9) Es ist wünschenswert, dass die Maßnahmen zugunsten entwurzelter Bevölkerungsgruppen nach einer Phase der „Überlebenshilfe“ in eine Phase der Förderung der „Eigenständigkeit“ oder verringerten Abhängigkeit dieser Gruppen einmünden.	(9) Es ist wünschenswert, dass die Maßnahmen zugunsten entwurzelter Bevölkerungsgruppen nach einer Phase der „Überlebenshilfe“ in eine Phase der Förderung der „Eigenständigkeit“ oder verringerten Abhängigkeit dieser Gruppen einmünden.

Donnerstag, 5. Juli 2001

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
Die Unterstützung bei ihrer Ansiedlung oder Wiederansiedlung muss in Maßnahmen bestehen, die vor allem der Entwicklung ihrer Eigenständigkeit durch Anbau, Tierhaltung, Fischzucht, die Schaffung von Kreditsystemen, Grundschulbildung und berufliche Bildung dienen und ein angemessenes Gesundheits- und Hygieneniveau gewährleisten.	
	Abänderung 9 *Erwägung 9a (neu)*
	(9a) Für die Hilfsmaßnahmen auf diesem Gebiet müssen wirkungsvolle, flexible und rasch wirkende Verfahren gewährleistet sein; zudem sollte die Gemeinschaft für ein Höchstmaß an Transparenz bei der Gewährung der Hilfen und eine strenge Kontrolle des Einsatzes der Mittelzuweisungen sorgen.
	Abänderung 10 *Erwägung 10*
(10) Die Verordnung (EG) Nr. 443/97 des Rates vom 3. März 1997 über Aktionen im Bereich der Hilfe für entwurzelte Bevölkerungsgruppen in den Entwicklungsländern Asiens und Lateinamerikas, geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 1880/2000, ***bildet*** bis zum 31. Dezember 2000 die Rechtsgrundlage für Gemeinschaftsmaßnahmen in diesem Bereich.	(10) Die Verordnung (EG) Nr. 443/97 des Rates vom 3. März 1997 über Aktionen im Bereich der Hilfe für entwurzelte Bevölkerungsgruppen in den Entwicklungsländern Asiens und Lateinamerikas, geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 1880/2000, ***bildete*** bis zum 31. Dezember 2000 die Rechtsgrundlage für Gemeinschaftsmaßnahmen in diesem Bereich. ***Die bei ihrer Durchführung gewonnenen Erfahrungen sollten in dieser Verordnung ihren Niederschlag finden.***
	Abänderung 11 *Erwägung 11*
(11) ***Die vorliegende Verordnung sollte der Gemeinschaft in dem genannten Bereich auf unbestimmte Zeit eine Fortführung ihrer Maßnahmen ermöglichen.***	(11) ***In dieser Verordnung wird für die gesamte Laufzeit ein Finanzrahmen festgelegt, der für die Haushaltsbehörde im Rahmen des jährlichen Haushaltsverfahrens den vorrangigen Bezugsrahmen im Sinne von Nummer 33 der Interinstitutionellen Vereinbarung vom 6. Mai 1999 zwischen dem Europäischen Parlament, dem Rat und der Kommission über die Haushaltsdisziplin und die Verbesserung des Haushaltsverfahrens [1] bildet.***
	[1] ABl. C 172 vom 18.6.1999, S. 1.
	Abänderung 12 *Erwägung 12a (neu)*
	(12a) Der Schutz der finanziellen Interessen der Gemeinschaft und die Bekämpfung von Betrug und Unregelmäßigkeiten sind integrierender Bestandteil dieser Verordnung.
	Abänderung 13 *Artikel 1*
Die Gemeinschaft führt ein Unterstützungs- und Hilfsprogramm für Personen im Sinne des Artikels 4 durch, ***um*** deren ***dringendstem*** Bedarf, soweit er nicht durch die humanitäre Hilfe gedeckt wird, ***zu entsprechen*** und ***um Projekte und***	Die Gemeinschaft führt ein Unterstützungs- und Hilfsprogramm für ***entwurzelte Bevölkerungsgruppen in den Entwicklungsländern Asiens und Lateinamerikas*** durch***. Das Programm gilt für die entwurzelten Bevölkerungsgruppen und***

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
Aktionsprogramme durchzuführen, die längerfristig auf die Eigenständigkeit und Eingliederung bzw. Wiedereingliederung dieser Personen abzielen. Insbesondere sollen damit deren Grundbedürfnisse nach der Einstellung der Soforthilfe befriedigt werden, bis eine Lösung zur Beendigung ihrer Situation gefunden ist.	***andere*** Personen im Sinne des Artikels 4, ***entspricht*** deren Bedarf, soweit er nicht durch die humanitäre Hilfe gedeckt wird, und ***sieht Maßnahmen vor***, die längerfristig auf die Eigenständigkeit und Eingliederung bzw. Wiedereingliederung dieser Personen abzielen. Insbesondere sollen damit deren Grundbedürfnisse nach der Einstellung der Soforthilfe befriedigt werden, bis eine Lösung zur Beendigung ihrer Situation gefunden ist. ***Die Schaffung demokratischer Strukturen und die Förderung der Menschenrechte gehören zu den Zielen der Hilfsprogramme.***

Abänderung 14

Artikel 2

Im Rahmen dieser Verordnung gelten folgende Definitionen:	Im Rahmen dieser Verordnung gelten folgende Definitionen:
a) „Flüchtlinge“ ***Personen*** im Sinne des ***am*** 28. Juli 1951 ***von der Konferenz der Vereinten Nationen über die Rechtsstellung der Flüchtlinge und Staatenlosen angenommenen*** Übereinkommens über die Rechtsstellung der Flüchtlinge;	**a)** „***entwurzelte Bevölkerungsgruppen***“ — Flüchtlinge im Sinne des ***Genfer*** Übereinkommens über die Rechtsstellung der Flüchtlinge ***vom*** 28. Juli 1951 ***und des New Yorker Protokolls vom 31. Januar 1967***;
b) *„Vertriebene“* Personen, die aufgrund von Konfliktsituationen gezwungen waren, außerhalb ihrer Herkunftsregion Zuflucht zu suchen, aber nicht die Rechtsstellung als Flüchtlinge ***im Sinne des Abkommens von 1951*** besitzen;	— ***vertriebene*** Personen, die aufgrund von Konfliktsituationen gezwungen waren, außerhalb ihrer Herkunftsregion Zuflucht zu suchen, aber nicht die Rechtsstellung als Flüchtlinge besitzen;
c) *„Rückkehrer“* ehemalige Flüchtlinge oder Vertriebene, die in ihr Herkunftsland oder ihre Herkunftsregion zurückgekehrt sind;	— ehemalige Flüchtlinge oder Vertriebene, die in ihr Herkunftsland oder ihre Herkunftsregion zurückgekehrt sind;
d) „demobilisierte ehemalige Kämpfer“ Personen, die den regulären Streitkräften oder bewaffneten Oppositionsbewegungen angehört und sich bereit erklärt haben, die Waffen niederzulegen und sich wieder in das zivile Leben einzugliedern.	***b)*** „demobilisierte ehemalige Kämpfer“ Personen, die den regulären Streitkräften oder bewaffneten Oppositionsbewegungen angehört und sich bereit erklärt haben, die Waffen niederzulegen und sich wieder in das zivile Leben einzugliedern.

Abänderung 15

Artikel 3 Absatz 1

(1) Die Gemeinschaft leistet einen finanziellen Beitrag zu Maßnahmen, mit denen folgende Hauptziele verfolgt werden:	(1) Die Gemeinschaft leistet einen finanziellen Beitrag zu Maßnahmen, mit denen folgende Hauptziele verfolgt werden:
a) Eigenständigkeit entwurzelter Bevölkerungsgruppen im eigentlichen Sinne ***(Flüchtlinge, Vertriebene und Rückkehrer)*** und demobilisierter ehemaliger Kämpfer sowie ihre Wiedereingliederung in das sozioökonomische Gefüge;	a) Eigenständigkeit entwurzelter Bevölkerungsgruppen im eigentlichen Sinne und demobilisierter ehemaliger Kämpfer sowie ihre Wiedereingliederung in das sozioökonomische Gefüge; ***die Unterstützung bei ihrer Eingliederung oder Wiedereingliederung muss die Förderung nachhaltiger Produktionsprozesse zum Ziel haben und kann Maßnahmen umfassen wie Nahrungsmittelversorgung, Förderung der Selbstversorgung durch Landbewirtschaftung, Tierhaltung, Fischzucht, Ausbau von Infrastrukturen, Schaffung von Kreditsystemen, Grundschulbildung und berufliche Bildung und Sicherstellung eines angemessenen Gesundheits- und Hygieneniveaus;***

Donnerstag, 5. Juli 2001

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
b) Unterstützung der eingesessenen Bevölkerung in den Aufnahme- bzw. Rückkehrgebieten zwecks Erleichterung der Aufnahme und Eingliederung der entwurzelten Gruppen;	b) Unterstützung der eingesessenen Bevölkerung in den Aufnahme- bzw. Rückkehrgebieten zwecks Erleichterung der Aufnahme und Eingliederung der entwurzelten Gruppen ***und der demobilisierten ehemaligen Kämpfer***;
c) Unterstützung der genannten Bevölkerungsgruppen bei ihrer Rückkehr und bei ihrer Ansiedlung in ihren Ursprungsländern oder in ***Drittländern***;	c) Unterstützung der genannten Bevölkerungsgruppen bei ihrer ***freiwilligen*** Rückkehr und bei ihrer Ansiedlung in ihren Ursprungsländern oder in ***anderen Staaten ihrer Wahl, sofern die Umstände das zulassen***;
d) gegebenenfalls Unterstützung von Maßnahmen zur Aussöhnung zwischen den Konfliktparteien;	d) gegebenenfalls Unterstützung von Maßnahmen ***zur Konfliktverhütung und/oder*** zur Aussöhnung zwischen den Konfliktparteien;
e) Unterstützung der Betroffenen bei der Wiedererlangung ihres Eigentums und der Geltendmachung ihrer Besitzansprüche sowie Hilfestellung bei der ***gerichtlichen*** Regelung von Fällen von Menschenrechtsverletzungen, die an den betreffenden Bevölkerungsgruppen verübt wurden;	e) Unterstützung der Betroffenen bei der Wiedererlangung ihres Eigentums und der Geltendmachung ihrer Besitzansprüche sowie Hilfestellung bei der Regelung von Fällen von Menschenrechtsverletzungen, die an den betreffenden Bevölkerungsgruppen verübt wurden;
	(1a) Besondere Beachtung gilt den besonders schutzbedürftigen Bevölkerungsgruppen wie Frauen und Kindern.

Abänderung 16

Artikel 4 Buchstabe a

a) entwurzelte Bevölkerungsgruppen ***im eigentlichen Sinne (Flüchtlinge, Vertriebene, Rückkehrer)*** in den lateinamerikanischen und asiatischen Entwicklungsländern sowie solche, die aus einem dieser Länder stammen und sich in einem anderen Entwicklungsland oder — in ordnungsgemäß begründeten Ausnahmefällen — in einem anderen ***Drittland*** provisorisch angesiedelt haben;	a) entwurzelte Bevölkerungsgruppen in den lateinamerikanischen und asiatischen Entwicklungsländern sowie solche, die aus einem dieser Länder stammen und sich in einem anderen Entwicklungsland oder — in ordnungsgemäß begründeten Ausnahmefällen — in einem anderen ***Staat*** provisorisch angesiedelt haben;

Abänderung 17

Artikel 4 Buchstabe b

b) demobilisierte ehemalige Kämpfer ***regulärer Streitkräfte und bewaffneter Oppositionsbewegungen*** sowie ihre Familien und gegebenenfalls die Bevölkerung in ihrem Umfeld;	b) demobilisierte ehemalige Kämpfer ***in den Entwicklungsländern Asiens und Lateinamerikas*** sowie ihre Familien und gegebenenfalls die Bevölkerung in ihrem Umfeld;

Abänderung 18

Artikel 5

Die im Rahmen dieser Verordnung durchgeführten Maßnahmen stellen eine Ergänzung zu Maßnahmen anderer Gemeinschaftsinstrumente im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit dar.	Die im Rahmen dieser Verordnung durchgeführten Maßnahmen stellen eine Ergänzung zu Maßnahmen anderer Gemeinschaftsinstrumente im Bereich der ***kurzfristigen humanitären Hilfe und der langfristigen*** Entwicklungszusammenarbeit dar.

Abänderung 19

Artikel 6 Absatz 1

(1) Im Rahmen der Maßnahmen gemäß Artikel 3 kann die Gemeinschaftshilfe auch die Finanzierung von Studien (die nach Möglichkeit bei Experten des Aufnahmelandes in Auftrag gegeben werden), technischer Hilfe, Ausbildungsmaßnahmen und sonstigen Dienstleistungen, Lieferungen und Bauleistungen sowie von Rechnungsprüfungen und Evaluierungs- und Kontrollmissionen umfassen.	(1) Im Rahmen der Maßnahmen gemäß Artikel 3 kann die Gemeinschaftshilfe auch die Finanzierung von technischer Hilfe, Ausbildungsmaßnahmen und sonstigen Dienstleistungen, Lieferungen und Bauleistungen, Studien (die nach Möglichkeit bei Experten des Aufnahmelandes ***oder dort ansässigen Experten*** in Auftrag gegeben ***oder mit deren Hilfe durchgeführt und an denen Hochschul- und Forschungseinrichtungen beteiligt*** werden) sowie von Rechnungsprüfungen und Evaluierungs- und Kontrollmissionen umfassen.

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS

Abänderung 20

Artikel 6 Absatz 2

(2) Die Gemeinschaftsmittel können zur Deckung ***sowohl*** von Investitionsausgaben − ***mit Ausnahme des Erwerbs*** von Immobilien − ***als auch*** in hinreichend begründeten Fällen und in Anbetracht der Tatsache, dass sich das Projekt nach Möglichkeit mittelfristig selbst tragen soll, von laufenden Kosten (einschließlich Verwaltungs-, Instandhaltungs- und Betriebskosten) verwendet werden, um einen optimalen Einsatz der in Absatz 1 genannten Investitionen zu gewährleisten, deren Nutzung für den Partner vorübergehend eine Belastung darstellt.	(2) Die Gemeinschaftsmittel können verwendet werden zur Deckung von Investitionsausgaben, ***einschließlich Erwerb*** von Immobilien, *verwendet werden****, sofern dies zur unmittelbaren Durchführung der Maßnahmen notwendig ist, und vorausgesetzt, dass das Eigentum nach Beendigung der Maßnahme auf die Partner des Begünstigten vor Ort oder die Endbegünstigten der Maßnahme übergeht. Sie können auch*** in hinreichend begründeten Fällen und in Anbetracht der Tatsache, dass sich das Projekt nach Möglichkeit mittelfristig selbst tragen soll, ***zur Deckung*** von laufenden Kosten (einschließlich Verwaltungs-, Instandhaltungs- und Betriebskosten) verwendet werden, um einen optimalen Einsatz der in Absatz 1 genannten Investitionen zu gewährleisten, deren Nutzung für den Partner vorübergehend eine Belastung darstellt.

Abänderung 21

Artikel 8 Absatz 1

(1) Die Kommission wird beauftragt, die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen nach den geltenden Haushalts- und sonstigen Verfahren, vor allem denen der für den Gesamthaushaltsplan der Europäischen Gemeinschaften geltenden Haushaltsordnung zu prüfen, zu beschließen und zu verwalten.	(1) Die Kommission wird beauftragt, die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen nach den geltenden Haushalts- und sonstigen Verfahren, vor allem denen der ***Artikel 2, 116 und 118 der*** für den Gesamthaushaltsplan der Europäischen Gemeinschaften geltenden Haushaltsordnung zu prüfen, zu beschließen und zu verwalten.

Abänderung 22

Artikel 11 Buchstabe f

f) sein Engagement für den Schutz, die Wahrung und die Förderung der Menschenrechte ***und*** der demokratischen Grundsätze.	f) sein Engagement für den Schutz, die Wahrung und die Förderung der Menschenrechte, der demokratischen Grundsätze ***und des humanitären Rechts***.

Abänderung 23

Artikel 12 Absatz 3

(3) In den im Rahmen dieser Verordnung geschlossenen Finanzierungsabkommen und −verträgen wird insbesondere festgelegt, dass die Kommission und der Rechnungshof Kontrollen an Ort und Stelle nach den üblichen Verfahren durchführen können, die die Kommission nach den geltenden Bestimmungen, insbesondere denen der Haushaltsordnung für den Gesamthaushaltsplan der Europäischen Gemeinschaft festlegt.	(3) In den im Rahmen dieser Verordnung geschlossenen Finanzierungsabkommen und −verträgen wird insbesondere festgelegt, dass die Kommission, der Rechnungshof ***und das Amt für Betrugsbekämpfung (OLAF) erforderlichenfalls*** Kontrollen an Ort und Stelle nach den üblichen Verfahren durchführen können, die die Kommission nach den geltenden Bestimmungen, insbesondere denen der Haushaltsordnung für den Gesamthaushaltsplan der Europäischen Gemeinschaft festlegt.

Abänderung 24

Artikel 13 Absatz 1

(1) Die Teilnahme an Ausschreibungen und Aufträgen steht allen natürlichen und juristischen Personen der Mitgliedstaaten und des Aufnahmelandes zu gleichen Bedingungen offen. Sie kann auch auf ***andere Entwicklungsländer*** und in ***hinreichend begründeten*** Ausnahmefällen auch auf andere Drittländer ausgedehnt werden.	(1) Die Teilnahme an Ausschreibungen und Aufträgen steht allen natürlichen und juristischen Personen der Mitgliedstaaten und des Aufnahmelandes zu gleichen Bedingungen offen. Sie kann auch auf ***Träger in anderen Entwicklungsländern*** und in Ausnahmefällen auch auf andere Drittländer ausgedehnt werden.

Donnerstag, 5. Juli 2001

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
	Abänderung 25
	Artikel 13 Absatz 2
(2) Die Lieferungen müssen ihren Ursprung ***in den Mitgliedstaaten oder in dem Aufnahmestaat oder in anderen Entwicklungsländern*** haben. In ***hinreichend begründeten*** Ausnahmefällen sind Lieferungen mit Ursprung in anderen Ländern zulässig.	(2) Die Lieferungen müssen ihren Ursprung ***in dem Aufnahmestaat, in anderen Entwicklungsländern oder in den Mitgliedstaaten*** haben. In Ausnahmefällen sind Lieferungen mit Ursprung in anderen Ländern zulässig.
	Abänderung 26
	Artikel 14 Absatz 1
(1) Um die im Vertrag genannten Ziele der Kohärenz und Komplementarität zu verwirklichen und eine optimale Effizienz ***sämtlicher*** Maßnahmen zu gewährleisten, ***kann die Kommission alle erforderlichen Koordinierungsmaßnahmen treffen, insbesondere:***	(1) Um die im Vertrag genannten Ziele der Kohärenz und Komplementarität zu verwirklichen und eine optimale Effizienz ***der in dieser Verordnung vorgesehenen*** Maßnahmen zu gewährleisten, ***werden diese einer operativen Koordinierung am Ort der Durchführung unterzogen und gelten als integrierender Bestandteil der auf das Land bezogenen Strategie***.
a) den Aufbau eines Systems für den systematischen Austausch und die systematische Analyse von Informationen über die von der Gemeinschaft und den Mitgliedstaaten finanzierten oder zur Finanzierung vorgesehenen Maßnahmen;	
b) eine Koordinierung in Bezug auf den Ort der Durchführung der Maßnahmen im Rahmen regelmäßiger Treffen und durch Informationsaustausch zwischen den Vertretern der Kommission und der Mitgliedstaaten im Empfängerland.	
	Abänderung 27
	Artikel 15
Die Haushaltsbehörde legt unter Berücksichtigung der in Artikel 2 der Haushaltsordnung für den Gesamthaushaltsplan der Europäischen Gemeinschaften genannten Grundsätze des effizienten Finanzmanagements die für jedes Haushaltsjahr verfügbaren Mittel fest.	***(1) Der Finanzrahmen für die Durchführung dieser Verordnung wird für den Zeitraum von 2001 bis 2004 auf 200 Millionen EUR festgesetzt.***
	(2) Die jährlichen Mittel werden von der Haushaltsbehörde innerhalb der durch die finanzielle Vorausschau gesetzten Grenzen bewilligt.
	Gesonderte Abstimmung
	Artikel 17 Absatz 2
(2) Liegt die zusätzliche Mittelbindung gemäß Absatz 1 unter 8 Millionen EUR, so wird der in Artikel 18 Absatz 1 genannte Ausschuss über den Beschluss der Kommission unterrichtet. Liegt die zusätzliche Mittelbindung über 8 Millionen EUR aber unter 20 %, so wird die Stellungnahme des Ausschusses eingeholt.	***entfällt***
	Abänderung 28
	Artikel 19 Absatz 1
(1) Im Rahmen des in Artikel 18 Absatz 1 genannten Ausschusses findet einmal jährlich ein Gedankenaustausch auf der Grundlage eines Berichts des Vertreters der Kommission über die ***allgemeinen*** Leitlinien für die ***im folgenden Jahr*** durchzuführenden Maßnahmen statt.	(1) Im Rahmen des in Artikel 18 Absatz 1 genannten Ausschusses findet einmal jährlich ein Gedankenaustausch auf der Grundlage eines Berichts des Vertreters der Kommission über die ***strategischen*** Leitlinien für die ***in den folgenden Jahren*** durchzuführenden Maßnahmen statt. ***Die Leitlinien umfassen,***

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
	soweit möglich, messbare Zielvorgaben und Fristen für gezielte Maßnahmen. Die Leitlinien werden im Einvernehmen mit den Abteilungen aufgestellt, die vor Ort oder in der jeweiligen Zentrale für Planung, Durchführung und Bewertung zuständig sind.

Abänderung 29

Artikel 19 Absatz 2

(2) Nach Ablauf eines jeden Haushaltsjahres unterbreitet die Kommission dem Europäischen Parlament und dem Rat ***einen*** Jahresbericht***, der eine Zusammenfassung der*** im Laufe des Haushaltsjahres finanzierten Maßnahmen sowie die Schlussfolgerungen der Kommission zur Durchführung dieser Verordnung während des Haushaltsjahres ***umfasst***. Die Zusammenfassung der finanzierten Maßnahmen enthält insbesondere Angaben zu den Akteuren, an die die Aufträge zur Durchführung der Maßnahmen vergeben wurden. ***Der Jahresbericht enthält außerdem eine Zusammenfassung*** der gegebenenfalls von unabhängigen Sachverständigen vorgenommenen Evaluierungen bestimmter Maßnahmen.	(2) Nach Ablauf eines jeden Haushaltsjahres unterbreitet die Kommission dem Europäischen Parlament und dem Rat ***in ihrem*** Jahresbericht ***über die EG-Entwicklungspolitik Informationen über die*** im Laufe des Haushaltsjahres finanzierten Maßnahmen sowie die Schlussfolgerungen der Kommission zur Durchführung dieser Verordnung während des Haushaltsjahres. Die Zusammenfassung der finanzierten Maßnahmen enthält insbesondere Angaben zu ***den Vorzügen und Nachteilen der Maßnahmen und zu*** den Akteuren, an die die Aufträge zur Durchführung der Maßnahmen vergeben wurden***, sowie die Ergebnisse*** der gegebenenfalls von unabhängigen Sachverständigen vorgenommenen Evaluierungen bestimmter Maßnahmen.

Abänderung 30

Artikel 19 Absatz 3

(3) ***Alle*** drei Jahre unterbreitet die Kommission dem Europäischen Parlament und dem Rat einen ***Evaluierungsbericht*** über die Durchführung dieser Verordnung, um festzustellen, ob die mit dieser Verordnung angestrebten Ziele erreicht wurden, und um Leitlinien zur Verbesserung der Effizienz künftiger Maßnahmen festzulegen.	(3) ***Nach*** drei Jahren unterbreitet die Kommission dem Europäischen Parlament und dem Rat einen ***umfassenden unabhängigen Bewertungsbericht*** über die Durchführung dieser Verordnung, um festzustellen, ob die mit dieser Verordnung angestrebten Ziele erreicht wurden, und um Leitlinien zur Verbesserung der Effizienz künftiger Maßnahmen festzulegen. ***In dem Bericht wird die Wirksamkeit der ergriffenen Maßnahmen anhand von Leistungsbeurteilungen und unabhängigen Evaluierungen beurteilt.***

Abänderung 31

Artikel 20 Absätze 1a und 1b (neu)

	Sie gilt bis zum 31. Dezember 2004.
	Die Verlängerung der Geltungsdauer dieser Verordnung hängt von den Ergebnissen des in Artikel 19 Absatz 3 vorgesehenen unabhängigen Bewertungsberichts ab, der spätestens ein Jahr vor Ablauf dieser Verordnung vorliegen muss, sowie von der Möglichkeit einer Einbeziehung dieser Verordnung in die einheitliche Rahmenverordnung für Asien und Lateinamerika.

Legislative Entschließung des Europäischen Parlaments zu dem Vorschlag für eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates über Maßnahmen im Bereich der Hilfe für entwurzelte Bevölkerungsgruppen in den Entwicklungsländern Asiens und Lateinamerikas (KOM(2000) 831 — C5-0758/2000 — 2000/0338(COD))

(Verfahren der Mitentscheidung: erste Lesung)

Das Europäische Parlament,

— in Kenntnis des Vorschlags der Kommission an das Europäische Parlament und den Rat (KOM(2000) 831) [1],

— gestützt auf Artikel 251 Absatz 2 und Artikel 179 Absatz 1 des EG-Vertrags, auf deren Grundlage ihm der Vorschlag der Kommission unterbreitet wurde (C5-0758/2000),

[1] ABl. C 120 E vom 24.4.2001, S. 163.

— gestützt auf Artikel 67 seiner Geschäftsordnung,

— in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für Entwicklung und Zusammenarbeit sowie der Stellungnahmen des Haushaltsausschusses und des Ausschusses für Haushaltskontrolle (A5-0228/2001),

1. billigt den so abgeänderten Vorschlag der Kommission;

2. verlangt, erneut befasst zu werden, falls die Kommission beabsichtigt, diesen Vorschlag entscheidend zu ändern oder durch einen anderen Text zu ersetzen;

3. beauftragt seine Präsidentin, den Standpunkt des Parlaments dem Rat und der Kommission zu übermitteln.

---

11. Finanzhilfe für Jugoslawien *

A5-0244/2001

Vorschlag für einen Beschluss des Rates über eine Finanzhilfe für die Bundesrepublik Jugoslawien (KOM(2001) 277 — C5-0231/2001 — 2001/0112(CNS))

Der Vorschlag wird wie folgt abgeändert:

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
	Abänderung 1 *Bezugsvermerk 1a (neu)*
	Gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 2666/2000 des Rates vom 5. Dezember 2000 über die Hilfe für Albanien, Bosnien und Herzegowina, Kroatien, die Bundesrepublik Jugoslawien und die ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien und zur Aufhebung der Verordnung (EG) Nr. 1628/96 sowie zur Änderung der Verordnungen (EWG) Nr. 3906/89 und Nr. 1360/90 sowie der Beschlüsse 97/256/EG und 1999/311/EG [1], insbesondere deren Artikel 6 Absatz 4,
	[1] ABl. L 306 vom 7.12.2000, S. 1.
	Abänderung 2 *Erwägung 2a (neu)*
	(2a) Der Bundesrepublik Jugoslawien kann Finanzhilfe gewährt werden, wenn sie sich zu einem gut funktionierenden Rechtsstaat weiter entwickelt und u.a. mit dem Internationalen Gerichtshof in Den Haag zusammenarbeitet.
	Abänderung 3 *Erwägung 3a (neu)*
	(3a) Im Winter 2000/2001 stellte die Gemeinschaft ein Soforthilfepaket von rund 200 Millionen Euro zur Verfügung, das Nahrungsmittelhilfe, ärztliche Versorgung und Energielieferungen beinhaltete, um die Grundbedürfnisse der Bevölkerung während des Winters 2000/2001 zu decken.

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
	Abänderung 4
	Erwägung 5
(5) Die Bundesrepublik Jugoslawien hat eine Vereinbarung mit dem Internationalen Währungsfonds (IWF) über ein umfangreiches Stabilisierungs- und Reformprogramm erzielt, ***das durch eine zwölfmonatige*** Bereitschaftskreditvereinbarung ***über eine höhere Kredittranche unterstützt werden soll***.	(5) Die Bundesrepublik Jugoslawien hat eine Vereinbarung mit dem Internationalen Währungsfonds (IWF) über ein umfangreiches Stabilisierungs- und Reformprogramm erzielt**.** ***Der IWF genehmigte am 11. Juni 2001 eine einjährige*** Bereitschaftskreditvereinbarung.
	Abänderung 5
	Erwägung 10
(10) Die Gewährung einer Finanzhilfe der Gemeinschaft an die Bundesrepublik Jugoslawien ist eine angemessene Maßnahme, um zur Bewältigung der angespannten finanziellen Situation des Landes gegenüber dem Ausland beizutragen, die Zahlungsbilanz zu stützen und die Reserveposition zu stärken.	(10) Die Gewährung einer Finanzhilfe der Gemeinschaft an die Bundesrepublik Jugoslawien ist eine angemessene Maßnahme, um ***zusammen mit anderen Gebern*** zur Bewältigung der angespannten finanziellen Situation des Landes gegenüber dem Ausland beizutragen, die Zahlungsbilanz zu stützen und die Reserveposition zu stärken.
	Abänderung 6
	Erwägung 11a (neu)
	(11a) Diese Art von Hilfe, die sowohl langfristige Darlehen als auch Zuschüsse umfasst, wird nur in großen Ausnahmefällen bewilligt und stellt in keiner Weise einen Präzedenzfall für die Zukunft dar.
	Abänderung 7
	Erwägung 12
(12) Eine Finanzhilfe der Gemeinschaft in Form einer Kombination aus einem langfristigen Darlehen und einem verlorenen Zuschuss ist eine angemessene Maßnahme, um die Zahlungsbilanz zu stützen und unter den zur Zeit außergewöhnlich schwierigen Umständen zur Bewältigung der angespannten Finanzlage des Landes gegenüber dem Ausland beizutragen.	(12) Eine ***mit besonders günstigen Bedingungen ausgestattete*** Finanzhilfe der Gemeinschaft in Form einer Kombination aus einem langfristigen Darlehen und einem verlorenen Zuschuss ist eine ***ausnahmsweise und vorübergehend bewilligte*** angemessene Maßnahme, um die Zahlungsbilanz zu stützen und unter den zur Zeit außergewöhnlich schwierigen Umständen zur Bewältigung der angespannten Finanzlage des Landes gegenüber dem Ausland beizutragen.
	Abänderung 8
	Erwägung 12a (neu)
	(12a) Die Finanzhilfe der Gemeinschaft sollte wirkungsvoll sein und ordnungsgemäß durchgeführt werden und auch in Einklang mit den Zielen der Reform der Auslandshilfe stehen.
	Abänderung 9
	Erwägungsgrund 12b (neu)
	(12b) Die Darlehenskomponente dieser Hilfe darf nicht zu Lasten sonstiger Prioritäten im Rahmen des Garantiefonds gehen.

Donnerstag, 5. Juli 2001

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
	Abänderung 10
	Erwägung 13
(13) Die ***Einbeziehung einer*** Zuschusskomponente in ***die Finanzhilfe erfolgt*** unbeschadet der Befugnisse der Haushaltsbehörde.	(13) Unbeschadet der Befugnisse der Haushaltsbehörde ***wird*** die Zuschusskomponente in ***den mehrjährigen Finanzrahmen der Gemeinschaftshilfe einbezogen und hängt damit von den Mitteln ab, die alljährlich im Gesamthaushaltsplan verfügbar sind***.
	Abänderung 11
	Erwägung 15a (neu)
	(15a) Die aus dem EU-Haushalt finanzierte Finanzhilfe wird nach dem Maß der ordnungsgemäßen Ausführung aller Komponenten der Gemeinschaftshilfe im Laufe der vergangenen Jahre sowie anhand der Fortschritte bei der Wirtschaftsreform und der politischen Stabilisierung bewertet, einschließlich einer Beurteilung der Ausgabenkapazitäten.
	Abänderung 12
	Artikel 1 Absatz 4
(4) Die Kommission verwaltet die Finanzhilfe der Gemeinschaft in enger Absprache mit dem Wirtschafts- und Finanzausschuss und im Einklang mit etwaigen Vereinbarungen zwischen dem IWF und der Bundesrepublik Jugoslawien.	(4) Die Kommission verwaltet die Finanzhilfe der Gemeinschaft in enger Absprache mit dem ***Politischen und Sicherheitspolitischen Komitee und mit dem*** Wirtschafts- und Finanzausschuss und im Einklang mit etwaigen Vereinbarungen zwischen dem IWF und der Bundesrepublik Jugoslawien.
	Abänderung 13
	Artikel 1 Absatz 5
(5) Die Durchführung dieser Finanzhilfe ist an die Auflagen geknüpft, dass die Bundesrepublik Jugoslawien die ausstehenden finanziellen Verpflichtungen aller öffentlichen Stellen gegenüber der Gemeinschaft und der Europäischen Investitionsbank in vollem Umfang tilgt und dass die Bundesrepublik Jugoslawien für die noch nicht fälligen Verbindlichkeiten die Bürgschaft übernimmt.	(5) Die Durchführung dieser Finanzhilfe ist an die Auflagen geknüpft, dass die Bundesrepublik Jugoslawien die ausstehenden finanziellen Verpflichtungen aller öffentlichen Stellen gegenüber der Gemeinschaft und der Europäischen Investitionsbank in vollem Umfang tilgt und dass die Bundesrepublik Jugoslawien für die noch nicht fälligen Verbindlichkeiten die Bürgschaft übernimmt ***und — soweit wie möglich — dass die wichtigsten Geber ihren Verpflichtungen nachkommen***.
	Abänderung 14
	Artikel 2 Absatz 1
(1) Die Kommission wird ermächtigt, mit den Behörden der Bundesrepublik Jugoslawien nach Anhörung des Wirtschafts- und Finanzausschusses die wirtschaftspolitischen Auflagen zu vereinbaren, an die die Finanzhilfe der Gemeinschaft geknüpft ist. Diese Auflagen müssen mit den in Artikel 1 Absatz 4 genannten Vereinbarungen in Einklang stehen.	(1) Die Kommission wird ermächtigt, mit den Behörden der Bundesrepublik Jugoslawien nach Anhörung des ***Politischen und Sicherheitspolitischen Komitees und des*** Wirtschafts- und Finanzausschusses die wirtschaftspolitischen Auflagen zu vereinbaren, an die die Finanzhilfe der Gemeinschaft geknüpft ist. Diese Auflagen müssen mit den in Artikel 1 Absatz 4 genannten Vereinbarungen in Einklang stehen.

VORSCHLAG DER KOMMISSION	ABÄNDERUNGEN DES PARLAMENTS
	Abänderung 15 *Artikel 2 Absatz 1a (neu)*
	(1a) Die in Absatz 1 genannten wirtschaftspolitischen Auflagen, an die diese Finanzhilfe geknüpft ist, stehen auch in Einklang mit dem Überwachungsmechanismus und den wirtschaftlichen Bedürfnissen gemäß der Verordnung (EG) Nr. 2666/2000.
	Abänderung 16 *Artikel 2 Absatz 2*
(2) Die Kommission überprüft in regelmäßigen Abständen in ***Zusammenarbeit*** mit dem Wirtschafts- und Finanzausschuss und in Abstimmung mit dem IWF, ob die Wirtschaftspolitik der Bundesrepublik Jugoslawien mit den Zielen der Finanzhilfe übereinstimmt und ob die Finanzhilfeauflagen erfüllt werden.	(2) Die Kommission überprüft in regelmäßigen Abständen in ***Absprache*** mit ***dem Politischen und Sicherheitspolitischen Komitee und*** dem Wirtschafts- und Finanzausschuss und in Abstimmung mit dem IWF, ob die Wirtschaftspolitik der Bundesrepublik Jugoslawien mit den Zielen der Finanzhilfe übereinstimmt und ob die Finanzhilfeauflagen erfüllt werden. ***Sie setzt die Haushaltsbehörde davon in Kenntnis.***
	Abänderung 17 *Artikel 3 Absatz 1*
(1) Die Darlehens- und die Zuschusskomponente der Finanzhilfe werden der Bundesrepublik Jugoslawien in mindestens zwei Teilbeträgen zur Verfügung gestellt. Vorbehaltlich der Bestimmungen des Artikels 2 wird der erste Teilbetrag auf der Grundlage einer Vereinbarung zwischen der Bundesrepublik Jugoslawien und dem Internationalen Währungsfonds über ein makroökonomisches Programm, welches eine erweiterte Kredittranche beinhaltet, dann freigegeben, wenn die Bundesrepublik Jugoslawien ihren ausstehenden finanziellen Verpflichtungen gegenüber der Gemeinschaft und der Europäischen Investitionsbank in vollem Umfang nachgekommen ist.	(1) Die Darlehens- und die Zuschusskomponente der Finanzhilfe werden der Bundesrepublik Jugoslawien in mindestens zwei Teilbeträgen zur Verfügung gestellt. Vorbehaltlich der Bestimmungen des Artikels 2 wird der erste Teilbetrag auf der Grundlage einer Vereinbarung zwischen der Bundesrepublik Jugoslawien und dem Internationalen Währungsfonds über ein makroökonomisches Programm, welches eine erweiterte Kredittranche beinhaltet, dann freigegeben, wenn die Bundesrepublik Jugoslawien ihren ausstehenden finanziellen Verpflichtungen gegenüber der Gemeinschaft und der Europäischen Investitionsbank in vollem Umfang nachgekommen ist***, und, sofern möglich, bis spätestens 31. Dezember 2001***.
	Abänderung 18 *Artikel 3 Absatz 2*
(2) Der zweite und jeder weitere Teilbetrag werden vorbehaltlich der Bestimmungen des Artikels 2 sowie einer zufriedenstellenden Umsetzung des Anpassungs- und Reformprogramms der Bundesrepublik Jugoslawien frühestens drei Monate nach Bereitstellung des ersten Teilbetrags freigegeben.	(2) Der zweite und jeder weitere Teilbetrag werden vorbehaltlich der Bestimmungen des Artikels 2 sowie einer zufriedenstellenden Umsetzung des Anpassungs- und Reformprogramms der Bundesrepublik Jugoslawien frühestens drei Monate nach Bereitstellung des ersten Teilbetrags ***und, sofern möglich, bis spätestens 30. Juni 2002*** freigegeben***. Die Kommission erstattet dem Europäischen Parlament vor Auszahlung des zweiten Teilbetrags über die Durchführung des ersten Teilbetrags Bericht.***
	Abänderung 19 *Artikel 5*
Die Kommission erstattet dem Europäischen Parlament und dem Rat mindestens einmal jährlich Bericht über die Durchführung dieses Beschlusses und gibt eine Bewertung ab.	Die Kommission erstattet dem Europäischen Parlament und dem Rat mindestens einmal jährlich ***vor September des jeweiligen Jahres*** Bericht über die Durchführung dieses Beschlusses und gibt ***auf der Grundlage der in Erwägung 15a aufgeführten Grundsätze*** eine Bewertung ab.

Donnerstag, 5. Juli 2001

Legislative Entschließung des Europäischen Parlaments zu dem Vorschlag für einen Beschluss des Rates über eine Finanzhilfe für die Bundesrepublik Jugoslawien (KOM(2001) 277 – C5-0231/2001 – 2001/0112(CNS))

(Verfahren der Konsultation)

Das Europäische Parlament,

– in Kenntnis des Vorschlags der Kommission an den Rat über eine Finanzhilfe für die Bundesrepublik Jugoslawien (KOM(2001) 277),

– vom Rat gemäß Artikel 308 des EG-Vertrags konsultiert (C5-0231/2001),

– gestützt auf Artikel 67 seiner Geschäftsordnung,

– in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für auswärtige Angelegenheiten, Menschenrechte, gemeinsame Sicherheit und Verteidigungspolitik sowie der Stellungnahmen des Haushaltsausschusses und des Ausschusses für Industrie, Außenhandel, Forschung und Energie (A5-0244/2001),

1. billigt den so abgeänderten Vorschlag der Kommission;

2. fordert die Kommission auf, ihren Vorschlag gemäß Artikel 250 Absatz 2 des EG-Vertrags entsprechend zu ändern;

3. fordert den Rat auf, es zu unterrichten, falls er beabsichtigt, von dem vom Parlament gebilligten Text abzuweichen;

4. verlangt, erneut konsultiert zu werden, falls der Rat beabsichtigt, den Vorschlag der Kommission entscheidend zu ändern;

5. beauftragt seine Präsidentin, den Standpunkt des Parlaments dem Rat und der Kommission zu übermitteln.

---

12. GMO für Obst und Gemüse

B5-0480/2001

Entschließung des Europäischen Parlaments zu dem Bericht der Kommission an den Rat über die gemeinsame Marktorganisation für Obst und Gemüse

Das Europäische Parlament,

– unter Hinweis auf Artikel 34 Absatz 2 und Artikel 192 des EG-Vertrags,

– unter Hinweis auf Artikel 56 der Verordnung (EG) Nr. 2200/96 des Rates vom 28. Oktober 1996 über die gemeinsame Marktorganisation für Obst und Gemüse [1],

– in Kenntnis des Berichts der Kommission an den Rat über die Anwendung der Verordnung (EG) Nr. 2200/96 über die gemeinsame Marktorganisation für Obst und Gemüse (KOM(2001) 36),

– unter Hinweis auf seine Entschließung vom 16. Juni 2000 zu den Stützungsmaßnahmen für Schalenfrüchte und Johannisbrot [2],

– unter Hinweis auf seinen Standpunkt vom 26. Oktober 2000 [3] zu Änderungen der Gemeinsamen Marktordnung für Obst und Gemüse,

– unter Hinweis auf seinen Standpunkt vom 15. Februar 2001 [4] zur Verlängerung der Stützungsmaßnahmen für Schalenfrüchte und Johannisbrot,

[1] ABl. L 297 vom 21.11.1996, S. 1.
[2] ABl. C 67 vom 1.3.2001, S. 329.
[3] Angenommene Texte Punkt 6.
[4] Angenommene Texte Punkt 7.

A. in der Erwägung, dass in dem obengenannten Bericht der Kommission eine Reihe von Problemen aufgezählt werden, die im Großen und Ganzen mit denjenigen übereinstimmen, auf die es in seinem obengenannten Standpunkt vom 26. Oktober 2000 bereits hingewiesen hatte,

B. in der Erwägung, dass sich die Kommission in den Plenardebatten über die letzten Anpassungen bzw. Verlängerungen einiger Maßnahmen für Obst und Gemüse mehrfach verpflichtet hatte, im Rahmen einer etwaigen Reform, die dem Inhalt des in Vorbereitung befindlichen Berichts Rechnung tragen würde, die wichtigsten Probleme weiterzubehandeln, zu denen unter anderem die fehlende Bündelung des Angebots in den Erzeugerorganisationen, die negativen Folgen des Abschlusses von Handelsvereinbarungen mit Drittländern und die Frage der Stützungsmaßnahmen für Schalenfrüchte und Johannisbrot gehören,

C. in der Erwägung, dass die Kommission es, obwohl sie in ihrem Bericht die Probleme des Sektors durchaus aufzeigt, nicht für nötig befunden hat, jetzt Legislativvorschläge für eine Verbesserung der Arbeitsweise der Gemeinsamen Marktorganisation vorzulegen,

D. in der Erwägung, dass seit der Reform von 1996 die Erzeugerorganisationen das wichtigste Instrument der Gemeinsamen Marktorganisation sind, dass jedoch nur 40 % der Gemeinschaftsproduktion über sie vermarktet wird und dass dies gegen Artikel 34 des EG-Vertrags verstoßen könnte, demzufolge sich eine Gemeinsame Marktorganisation auf die Verfolgung der Ziele des Artikels 33 zu beschränken und jede Diskriminierung zwischen Erzeugern innerhalb der Gemeinschaft auszuschließen hat,

E. unter Hinweis auf Artikel 192 des EG-Vertrags, demzufolge es die Kommission mit der Mehrheit seiner Mitglieder auffordern kann, geeignete Vorschläge zur Durchführung des Vertrags zu unterbreiten;

1. verweist auf die Grundsätze und Ergebnisse aus seinem obengenannten Standpunkt vom 26. Oktober 2000 und bestätigt diese;

2. bedauert, dass der Bericht der Kommission unvollständig ist und keine Empfehlungen und Vorschläge enthält;

3. fordert in Anwendung von Artikel 192 des EG-Vertrages, dass die Kommission Vorschläge zur Verbesserung der Funktionsweise der Gemeinsamen Marktorganisation vorlegt und dabei den Grundsätzen und Änderungen aus seinem obengenannten Standpunkt vom 26. Oktober 2000 Rechnung trägt, um insbesondere die Bündelung des Angebots bei den Erzeugerorganisationen nicht nur auf nationaler, sondern auch auf Gemeinschaftsebene zu fördern, die Probleme im Zusammenhang mit den Programmen und den operationellen Mitteln abzubauen, Bio-Produkte und hochwertige Erzeugnisse nach strengeren Kriterien als den in den europäischen Richtlinien enthaltenen zu fördern, die negativen Folgen des Abschlusses von Handelsvereinbarungen mit Drittländern einzuschränken, die Regulierung der Märkte zu verbessern und insbesondere auf Dauer eine Rahmenregelung für die Stützungsmaßnahmen für Schalenfrüchte und Johannisbrot festzusetzen, wobei der Übergang durch die Verlängerung der derzeitigen Stützungsmaßnahmen zu gewährleisten ist; ist der Ansicht, dass Sondermaßnahmen für diejenigen Regionen erforderlich sind, in denen die Erzeugerorganisationen strukturbedingt sehr schwach sind;

4. beauftragt seine Präsidentin, diese Entschließung dem Rat und der Kommission sowie den Regierungen der Mitgliedstaaten zu übermitteln.

Donnerstag, 5. Juli 2001

13. Menschenrechte weltweit im Jahr 2000

A5-0193/2001

Entschließung des Europäischen Parlaments zu den Menschenrechten im Jahr 2000 weltweit und der Menschenrechtspolitik der Europäischen Union (11317/2000 – C5-0536/2000 und C5-0628/2000 – 2000/2105(INI))

Das Europäische Parlament,

– in Kenntnis des zweiten Jahresberichts der Europäischen Union zur Menschenrechtslage (11317/2000 – C5-0536/2000),

– in Kenntnis des Berichts der Kommission über die Durchführung von Maßnahmen zur Förderung der Achtung der Menschenrechte und der Einhaltung demokratischer Grundsätze im Zeitraum 1996-1999 (KOM(2000) 726 – C5-0628/2000),

– unter Hinweis auf Artikel 3, 6, 11 und 19 des Vertrags über die Europäische Union und die Artikel 177 und 300 des Vertrags zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

– unter Hinweis auf die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte, den Internationalen Pakt über bürgerliche und politische Rechte und seine Fakultativprotokolle, insbesondere Artikel 19, den Internationalen Pakt über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte, die Allgemeine Erklärung über die Beseitigung jeder Form von Diskriminierung der Frau (1967) und das Übereinkommen über die Rechte des Kindes (1989),

– unter Hinweis auf den jährlichen Sacharow-Preis des Europäischen Parlaments für Geistige Freiheit,

– unter Hinweis auf seine früheren Entschließungen zu den Menschenrechten in der Welt, insbesondere die vom 16. März 2000 [1], 17. Dezember 1998 [2], 12. Dezember 1996, [3] 26. April 1995 [4], 12. März 1993 [5], 12. September 1991 [6], 18. Januar 1989 [7], 12. März 1987 [8], 22. Oktober 1985 [9], 22. Mai 1984 [10] and 17. Mai 1983 [11],

– in Kenntnis der Verkündigung der Charta der Grundrechte anläßlich des Europäischen Rates in Nizza am 7. Dezember 2000,

– unter Hinweis auf seine früheren Entschließungen zu den Menschenrechten in der Europäischen Union, insbesondere die vom 16. März 2000 [12],

– unter Hinweis auf seine Entschließungen vom 16. März 2000 zur Bekämpfung von Rassismus und Fremdenfeindlichkeit in der Europäischen Union [13] und zu der Mitteilung der Kommission über die Bekämpfung von Rassismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus in den Bewerberländern (KOM(1999) 256 – C5-0094/1999) [14],

– unter Hinweis auf seine Entschließung vom 15. März 2001 über die Mitteilung der Kommission über die Wahlunterstützung und Wahlbeobachtung durch die Europäische Union (KOM(2000) 191 – C5-0259/2000) [15],

– unter Hinweis auf seine Entschließung vom 19. Dezember 1997 zu dem Bericht der Kommission über die Durchführung von Maßnahmen zur Förderung der Achtung der Menschenrechte und der Einhaltung demokratischer Grundsätze (Durchführungszeitraum: 1995) (KOM(1996) 672 – C4-0095/1997) [16],

---

[1] ABl. C 377 vom 29.12.2000, S. 336.
[2] ABl. C 98 vom 9.4.1999, S. 267 und 270.
[3] ABl. C 20 vom 20.1.1997, S. 94.
[4] ABl. C 126 vom 22.5.1995, S. 15.
[5] ABl. C 115 vom 26.4.1993, S. 214.
[6] ABl. C 267 vom 14.10.1991, S. 165.
[7] ABl. C 47 vom 27.2.1989, S. 61.
[8] ABl. C 99 vom 13.4.1987, S. 157.
[9] ABl. C 343 vom 31.12.1985, S. 29.
[10] ABl. C 172 vom 2.7.1984, S. 36.
[11] ABl. C 161 vom 10.6.1983, S. 58.
[12] ABl. C 377 vom 29.12.2000, S. 344.
[13] ABl. C 377 vom 29.12.2000, S. 366.
[14] ABl. C 377 vom 29.12.2000, S. 376.
[15] Angenommene Texte Punkt 8.
[16] ABl. C 14 vom 19.1.1998, S. 399.

— in Kenntnis des Sonderberichts Nr. 12/2000 des Rechnungshofes über die Verwaltung der EU-Unterstützung zugunsten der Förderung von Menschenrechten und Demokratie in Drittländern durch die Kommission [1],

— unter Hinweis auf seine Entschließung vom 17. Dezember 1998 zur Mitteilung der Kommission an den Rat und das Europäische Parlament „Die Menschenrechte in den Außenbeziehungen der Europäischen Union: Von Rom zu Maastricht und danach" (KOM(1995) 567 — C4-0568/1995) [2],

— unter Hinweis auf seine Entschließung vom 19. Dezember 1997 zur Schaffung einer einheitlichen Koordinierungsstruktur innerhalb der Kommission für Fragen der Menschenrechte und der Demokratisierung [3],

— unter Hinweis auf seine Entschließung vom 20. September 1996 zur Mitteilung der Kommission über die Berücksichtigung der Wahrung der Grundsätze der Demokratie und der Achtung der Menschenrechte in den Abkommen zwischen der Gemeinschaft und Drittländern (KOM(1995) 216 — C4-0197/1995) [4],

— unter Hinweis auf seine Entschließung vom 5. September 2000 über eine gemeinsame europäische Diplomatie [5] und die Mitteilung der Kommission über die Entwicklung des auswärtigen Dienstes (KOM(2000) 456),

— in Kenntnis der Mitteilung der Kommission über die Reform der Verwaltung der Außenhilfe (SEK(2000) 814),

— in Kenntnis des am 23. Juni 2000 in Cotonou unterzeichneten neuen AKP-EU-Partnerschaftsabkommens, [6]

— unter Hinweis auf seine Entschließung vom 1. März 2001 zur Mitteilung der Kommission über die Entwicklungspolitik der Europäischen Gemeinschaft (KOM(2000) 212 — C5-0264/2000) [7];

— in Kenntnis der Verordnung (EG) Nr. 381/2001 des Rates vom 26. Februar 2001 zur Schaffung eines Krisenreaktionsmechanismus [8] und unter Hinweis auf seinen Standpunkt vom 17. Januar 2001 zum Vorschlag für eine Verordnung des Rates zur Schaffung der Sonderfazilität für Kriseneinsätze [9],

— in Kenntnis der Ergebnisse der Konferenz der Vereinten Nationen über die Menschenrechte 1993 in Wien und der Schlussfolgerungen der Konferenz der Vereinten Nationen über Frauen und Entwicklung 1994 in Peking,

— in Kenntnis der Ergebnisse der 57. Tagung der UN-Menschenrechtskommission,

— gestützt auf Artikel 163 seiner Geschäftsordnung,

— in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für auswärtige Angelegenheiten, Menschenrechte, gemeinsame Sicherheit und Verteidigungspolitik sowie der Stellungnahmen des Haushaltsausschusses und des Ausschusses über Entwicklung und Zusammenarbeit (A5-0193/2001),

A. in der Erwägung, dass gemeinsame Werte wie die Grundsätze der Freiheit, Demokratie, Achtung der Menschenrechte und der Grundfreiheiten sowie die Rechtsstaatlichkeit die Grundlagen für die Ziele der Europäischen Union in den Bereichen Frieden, Entwicklung und internationale Zusammenarbeit im Rahmen der Außen- und Entwicklungspolitik der Europäischen Union bilden,

B. in der Erwägung, dass die Verpflichtung des Parlaments bezüglich der Verteidigung der Achtung der Menschenrechte und seine führende Rolle bei der Weiterentwicklung der Menschenrechtspolitiken sowie bei der Erhebung der Menschenrechte zu einem der prioritären Themen der Europäischen Union deutlich durch die fortwährenden Beschwerden von Bürgern über Menschenrechtsverletzungen sowohl innerhalb als auch außerhalb der Europäischen Union hervorgehoben wird,

---

[1] ABl. C 230 vom 10.8.2000, S. 1.
[2] ABl. C 98 vom 9.4.1999, S. 267.
[3] ABl. C 14 vom 19.1.1998, S. 402.
[4] ABl. C 320 vom 28.10.1996, S. 261.
[5] Angenommene Texte Punkt 4.
[6] ABl. L 317 vom 15.12.2000, S. 3.
[7] Angenommene Texte Punkt 12.
[8] ABl. L 57 vom 27.2.2001, S. 5.
[9] ABl. C 262 vom 18.9.2001, S. 141.

C. in der Erwägung, dass die Europäische Union angesichts der fortwährenden Konflikte, der Zunahme der Armut und kontinuierlicher Verletzungen der Menschenrechte und demokratischen Grundsätze in ihren unterschiedlichsten Ausprägungen in zahlreichen Staaten entsprechend ihrem politischen und wirtschaftlichen Gewicht eine konsequentere Politik der Krisenprävention und des bi- und multilateralen Dialoges zu Fragen der Menschenrechte und der Demokratieentwicklung in allen ihren Aspekten leisten muss,

D. in der Erwägung, dass die jüngsten Entwicklungen den Beweis dafür liefern, dass das Recht der freien Meinungsäußerung und die Sicherheit von Journalisten in vielen Ländern einer zunehmenden Bedrohung ausgesetzt sind, und Anlass zu ernsthafter Besorgnis bieten,

E. in der Erwägung, dass die Menschenrechte allgemeingültig sind und dass der Grundsatz der einzelstaatlichen Souveränität das Recht der Europäischen Union auf Einflussnahme — und gegebenenfalls Ergreifung von Maßnahmen — nicht beschneiden darf, um massiven und systematischen Verletzungen der Menschenrechte mit schwerwiegenden humanitären Folgen Einhalt zu gewähren,

F. in der Erwägung, dass Menschenrechte und Demokratisierung in anderen Staaten für Europa von Belang sind, und in der Erwägung, dass die Union ihre Politiken, Erklärungen und ihren Dialog mit Vorhaben im Rahmen der Zusammenarbeit flankieren muss, die zu Verbesserungen auf diesem Gebiet führen,

G. in der Erwägung, dass das oben erwähnte AKP-EU-Partnerschaftsabkommen neue Bereiche des politischen Dialoges und der politischen Konsultation einführt — wie beispielsweise die Konfliktverhütung und das Krisenmanagement, eine verantwortungsvolle Staatsführung, die Bekämpfung der Korruption, die Zwangsmigration und die Gleichbehandlung — und die Rolle der Parlamentarischen Versammlung bei der Förderung des Demokratisierungsprozesses stärkt,

H. in der Erwägung, dass Kohärenz und Einheitlichkeit der EU-Politik im Bereich der Menschenrechte und der Demokratie durch eine verbesserte Zusammenarbeit und einen verbesserten Dialog zwischen den EU-Organen gewährleistet werden müssen und die Rolle des Europäischen Parlaments in der EU-Menschenrechtspolitik angesichts der jüngsten Entwicklung der Instrumente und Mechanismen der Menschenrechtspolitik durch den Rat und die Kommission stärker auf die Kontrolle der Maßnahmen dieser Institutionen ausgerichtet sein sollte,

I. in der Erwägung, dass die Ergebnisse des Diskussionsforums über Menschenrechte und insbesondere der im Mai 2000 in Venedig abgehaltenen Konferenz zu dem Thema „Die Europäische Union und die zentrale Rolle der Menschenrechte und der demokratischen Grundsätze in Beziehungen mit Drittländern" die Notwendigkeit der Gewährleistung der Transparenz und Kontinuität aller verfügbaren Instrumente zum Umgang mit Menschenrechtssituationen betonten,

J. in der Erwägung, dass der Bericht der Kommission über die Durchführung von Maßnahmen zur Förderung der Achtung der Menschenrechte und der Einhaltung demokratischer Grundsätze im Rahmen der Außenbeziehungen im Zeitraum 1996-1999 eine Antwort auf die Forderung des Europäischen Parlaments, der Mitgliedstaaten und der Partner in der Bürgergesellschaft nach mehr Rechenschaftspflicht bei der Vergabe von Gemeinschaftsmitteln darstellt,

K. in der Erwägung, dass die von der Kommission durchgeführte Reform der Verwaltung der Außenhilfe darauf abzielt, die Bereitstellungszeit, die Qualität und das Profil (die Sichtbarkeit) der Außenhilfe der Europäischen Union wesentlich zu verbessern, da der exponentiellen Zunahme des Unterstützungsumfangs nicht durch angemessene Aufstockung der Humanressourcen, Strukturen und Managementwerkzeuge Rechnung getragen wurde.

EU-Strategie für die Menschenrechte

1. unterstreicht die Tatsache, dass die Wahrung der Menschenrechte ein integraler und erstrangiger Bestandteil aller EU-Aktivitäten einschließlich der Konfliktverhütungsmaßnahmen der Europäischen Union sein muss und dass Menschenrechtsfragen in friedenskonsolidierenden Dialogen und in Abkommen mit Drittländern offen und wirksam angesprochen werden müssen; und fordert daher den Rat und die Kommission auf, stärker zielgerichtete thematische gemeinsame Strategien auf dem Gebiet der Menschenrechte (beispielsweise zu Kindern, Straflosigkeit) auszuarbeiten, wobei die jeweiligen Arbeitsprogramme systematisch Abschnitte über klar festgelegte Politiken und Aktionen zur Förderung der Menschenrechte und der Demokratie beinhalten sollten;

2. begrüßt die Initiativen und Stellungnahmen des Rates der Europäischen Union unter schwedischem Vorsitz, die auf der Tagung der UN-Menschenrechtskommission in Genf zur Annahme von Entschließungen, Beschlüssen und Erklärungen zu den Fragen geführt haben, die das Europäische Parlament in seiner Entschließung vom 18. Januar 2001 ([1]) aufgeworfen hat;

([1]) ABl. C 262 vom 18.9.2001, S. 233.

3. bedauert jedoch, dass der Rat keine Entschließung zu den Menschenrechten in China vorgelegt hat, wie es in seinen Entschließungen vom 18. Januar 2001 und 5. April 2001 ([1]) gefordert hatte;

4. ist der Auffassung, dass die Strategie als Instrument nur dann sinnvoll sein kann, wenn sie so konzipiert ist, dass für die Politik der Europäischen Union auf dem Gebiet der Menschenrechte und der Demokratisierung ein echter Mehrwert entsteht; fordert daher, dass darin für jedes Jahr besondere — zwar beschränkte, aber klar definierte und überprüfbare — Prioritäten festgelegt werden, dass parallel zur Festlegung der Prioritäten stets die Maßnahmen für deren Umsetzung durch die einzelnen Gemeinschaftsorgane und durch die Mitgliedstaaten angegeben werden, und dass die Strategie insgesamt einer jährlichen Revision unterzogen wird; fordert ferner, dass mit dieser Strategie die Synergiewirkung und die Kohärenz zwischen allen Politiken der Union mit Auswirkungen auf diesen Bereich verbessert werden;

5. hofft, dass die am 26. Februar 2001 durch den Rat „Allgemeine Angelegenheiten" verabschiedeten Leitlinien die Wirksamkeit der Gemeinsamen Strategien der Union, die ein wichtiges Instrument zur Förderung der Interessen der Union einschließlich der Wahrung der Menschenrechte sowie der Stärkung der Demokratie und der Rechtsstaatlichkeit darstellen, auf schlüssige Weise verbessern werden;

6. fordert den Rat und die künftigen Ratsvorsitze auf, auf der Grundlage dieser Leitlinien eine konsequente Strategie der Europäischen Union zu entwickeln;

7. betont die Bedeutung der Strategie und der Vorgehensweise der Europäischen Union für die 58.Tagung der UN-Menschenrechtskommission, die 2002 in Genf stattfindet;

8. stellt fest, dass der Europäischen Union eine größere Verantwortung zufällt, da die Vereinigten Staaten als Mitglied der UN-Menschenrechtskommission nicht wiedergewählt wurden;

9. hebt ferner hervor, dass mit Blick auf eine langfristige politische Strategie die wesentlichen Instrumente der Union — ob es sich dabei um die Entwicklung der Zusammenarbeit, die humanitäre Hilfe, um Menschenrechtsklauseln in Partnerschafts- und Kooperationsabkommen oder die Vergabe von Mitteln im Rahmen der Initiative für Demokratie und Menschenrechte handelt — von einem gemeinsamen Prinzip unterrichtet werden müssen, nämlich der Notwendigkeit, alle Instrumente anzuwenden, um sich selbst tragende Veränderungen mit einem möglichst großen und nachhaltigen Nutzen zu bewirken;

10. fordert daher die Kommission auf, systematisch festzustellen, ob die EU-Maßnahmen förderlich für die Demokratisierung und die Achtung der Menschenrechte in Drittländern sind, und zwar auf der Grundlage einer gründlichen Länderbewertung und einer systematischen Ex-ante-Bewertung der relevanten Maßnahme, nach Möglichkeit unter Zuhilfenahme international erfahrener Fachleute sowie lokaler und internationaler Nichtregierungsorganisationen; Strategie und Instrumente sind flexibel anzupassen und mit Mechanismen für die Beobachtung und die Bewertung der Ergebnisse auszustatten;

11. fordert die Kommission ferner auf, einen Hinweis auf die Notwendigkeit von Kampagnen zur Förderung der Menschenrechte und der Demokratie als integralen Bestandteil ihrer länderspezifischen Strategiepapiere aufzunehmen und diese Papiere planmäßig dem EP zu übermitteln;

12. unterstreicht die Notwendigkeit einer effizienten Politik der Union auf dem Gebiet des Krisenmanagements, die vorwiegend auf dem frühzeitigen Einsatz aller verfügbaren Werkzeuge zur Konfliktprävention wie des neu eingerichteten Krisenreaktionsmechanismus, auf einem andauernden politischen Dialog, in dem Menschrechtsverletzungen angesprochen werden, sowie auf einer engen Zusammenarbeit mit den relevanten Organisationen auf internationaler und regionaler Ebene (UN, OSZE, OAU usw.) basiert.

Konditionalität und internationale Diplomatie auf dem Gebiet der Menschenrechte

13. wiederholt seine Besorgnis über die Tatsache, dass eine Vielzahl internationaler Abkommen, an die die Europäische Union gebunden ist und die Menschenrechtsklauseln enthalten, keine Durchführungsbestimmungen zur Regelung des Aussetzungsmechanismus, wie in dem AKP-EU-Partnerschaftsabkommen vorgesehen, enthalten, und forderte daher, gegebenenfalls entsprechende Vorschriften zu verabschieden;

14. stellt fest, dass die Kommission formell über das alleinige Initiativrecht in Bezug auf die Inanspruchnahme der Menschenrechtsklausel verfügt, fordert jedoch die Kommission auf, die Anträge des Parlaments betreffend die im Aussetzungsverfahren vorgesehene Einleitung von Konsultationen zu respektieren;

([1]) Angenommene Texte Punkt 16.

15. ist der Ansicht, dass es notwendig ist, die Kriterien für die Implementierung der Klausel flexibel anzuwenden; unterstreicht allerdings, dass eine positive und flexible Auslegung dieser Klauseln in keinem Fall eine Rechtfertigung oder ein Vorwand für Passivität sein darf, insbesondere in Fällen schwerwiegender Menschenrechtsverletzungen wie Folter, die niemals Gegenstand von Verhandlungen sein dürfen;

16. bekräftigt erneut, dass die aktuellen Politiken pauschaler Sanktionen durch Politiken gezielter Sanktionen ersetzt werden müssen, um den spezifischen Umständen des jeweiligen Landes besser gerecht zu werden; fordert den Rat und die Kommission auf, weitere Werkzeuge und Mechanismen zu entwickeln, um korrupten Regierungschefs und ihren Helfern unrechtmäßig enteignete Vermögenswerte zu entziehen und um koordinierte Bemühungen auf internationaler Ebene zur Rückführung derartiger Vermögenswerte an das Herkunftsland zu fördern, sobald ein wirklicher Demokratisierungsprozess begonnen hat;

17. fordert die Mitgliedstaaten auf, sicherzustellen, dass ihre Maßnahmen im Einklang mit den Maßnahmen der Union im Bereich Außenbeziehungen stehen, und insbesondere ihre bilaterale Zusammenarbeit mit jedem Land einzustellen, mit dem die Union ihre Zusammenarbeit ausgesetzt hat, und diese Aussetzung für denselben Zeitraum wie die Union aufrechtzuerhalten;

18. ist der Ansicht, dass der politische Dialog eine tatsächliche Partnerschaft darstellen muss, in der beide Seiten voneinander lernen; fordert den Rat auf, mit den Partnerländern übereinzukommen, Fragen der Menschenrechte und der Demokratie, der Rechtsstaatlichkeit, der Achtung von Minderheiten, der verantwortungsvollen Staatsführung und der Gleichberechtigung von Mann und Frau in seinen Dialogen systematisch und regelmäßig zu erörtern;

19. fordert den Rat auf, konkrete Zielsetzungen für den Menschenrechtsdialog zu formulieren und sicherzustellen, dass seine Ergebnisse regelmäßig bewertet werden und dass das Parlament über die Agenda und die Ergebnisse planmäßig unterrichtet wird;

20. fordert den Rat und die Kommission auf, für die Kohärenz ihrer außenpolitischen Maßnahmen zu sorgen, auch unabhängig davon, ob Übereinkommen über die Achtung der Menschenrechte und Klauseln über deren Aussetzung oder Durchführung vorliegen;

Europäisches Parlament und interinstitutionelle Zusammenarbeit

21. beschließt, intern Überlegungen über die Modalitäten anzustellen, wie seine zuständigen Organe, allen voran der zuständige Ausschuss, derzeit das Thema der Menschenrechte und der Demokratie behandeln, um zu bewerten, ob und wie ihre eigene Struktur zu verbessern wäre;

22. empfiehlt, Verfahren zu konzipieren, mit denen eine koordinierte und kohärente Weiterbehandlung einzelner Fälle von Menschenrechtsverletzungen ermöglicht wird, die in Entschließungen des Plenums, durch den zuständigen Ausschuss und durch die Arbeitsgruppe Menschenrechte des Europäischen Parlaments sowie von interparlamentarischen Delegationen und Gemeinsamen Parlamentarischen Ausschüssen aufgezeigt werden;

23. ersucht den zuständigen Ausschuss, ein oder mehrere seiner Mitglieder mit einer koordinierten und kohärenten Weiterverfolgung von individuellen Fällen von Menschenrechtsverletzungen zu befassen, die in parlamentarischen Entschließungen genannt oder durch seine relevanten parlamentarischen Gremien festgestellt werden, und eine bessere Koordination mit der Arbeit anderer Ausschüsse im Bereich der Menschenrechte sicherzustellen; erwägt, dass der (die) so benannte(n) Vertreter gleichzeitig der (die) offizielle(n) Vertreter des Parlaments für Menschenrechte gegenüber außerparlamentarischen Organen sein könnte(n), insbesondere den EU-Institutionen und internationalen Organisationen;

24. fordert die Präsidentschaft auf, gemeinsam mit Vertretern des Parlaments Treffen sowie Tagungen der Menschenrechtsarbeitsgruppe des Rates mit Blick auf die jährlich stattfindende UN-Menschenrechtskommission zu organisieren;

25. wiederholt seine Forderung an den Hohen Vertreter/das Generalsekretariat für die GASP, ihm und dem Rat einen Jahresbericht über die Ergebnisse der Koordinierung der Positionen und Politiken der Mitgliedstaaten innerhalb von internationalen Organisationen sowie über die Position und Politiken der Union betreffend Fragen der Menschenrechte und der Demokratie vorzulegen;

26. fordert den Hohen Vertreter/Generalsekretär für die GASP und die Kommission auf, vorab mit ihm die jährlichen Leitlinien und Prioritäten der Union auf dem Gebiet der Konfliktprävention zu diskutieren; fordert die Kommission auf, ihm einen umfassenden Evaluierungsbericht über die im Rahmen des Krisenreaktionsmechanismus durchgeführten Aktionen und Projekte vorzulegen und insbesondere ihre Beschaffenheit, die Höhe der Beträge und die betreffenden Partner anzugeben;

27. erinnert daran, dass die Überwachung der Menschenrechtslage eine vordringliche Aufgabe der Strategieplanungs- und Frühwarneinheit sein muss, und fordert den Hohen Vertreter/das Generalsekretariat für die GASP auf, es über die Aktivitäten der Task Force „Horizontale Fragen" zu informieren, die sich mit Menschenrechtsfragen und Konfliktprävention befasst;

28. fordert den Rat auf, einen hochrangigen Verbindungsoffizier für Außenbeziehungen zu benennen, der den Sitzungen des Ausschusses für auswärtige Angelegenheiten, Menschenrechte, gemeinsame Sicherheit und Verteidigungspolitik des Europäischen Parlaments nicht nur beiwohnt, sondern auf diesen auch als Sprecher auftritt; fordert den Rat auf, schriftlich zum EP-Jahresbericht über die Menschenrechte Stellung zu beziehen;

29. betont darüber hinaus, dass gemeinsame Berichte, die von den betreffenden Missionen und Delegationen der Europäischen Union abzufassen sind, eine erhebliche Verbesserung ihrer Kohärenz bei der Bewertung der Menschenrechtslage in Drittländern bewirken könnten und auf die Empfehlungen des Europäischen Parlaments verweisen sollten; erwägt, dass koordinierte Arbeitsmethoden auf gemeinsame Berichterstattung an die Hauptstädte der Mitgliedstaaten und das Europäische Parlament ausgeweitet werden sollten;

30. betont, dass die Schulung der Mitarbeiter von EU-Missionen sowie der Mitarbeiter der Kommission in den Generaldirektionen RELEX, Entwicklung, ECHO und insbesondere in den Delegationen wichtige Grundlagen im Bereich Menschenrechte und Demokratie vermitteln sollte; fordert die Kommission auf, ein ausreichendes Budget für eine solche Schulung bereitzustellen;

31. betont, dass der zweite Jahresbericht über die Menschenrechte in der Europäischen Union zwar bereits ausführlichere Informationen über die Aktivitäten in der Europäischen Union liefert, allerdings noch keine Informationen über Menschenrechtsaktivitäten, die von den Mitgliedstaaten durchgeführt werden (Verweise auf nationale Menschenrechtsberichte und Menschenrechtsgremien), und über Folgemaßnahmen zu Initiativen und Erklärungen des Parlaments enthält;

32. begrüßt die Bemühungen um Genauigkeit und Bereitstellung von Hintergrundinformationen, ermutigt den Rat jedoch, bei seiner Berichterstattung über Politiken und bei der Auswertung von Ergebnissen selbstkritischer zu sein, damit eine demokratische Prüfung, insbesondere durch das Europäische Parlament, möglich wird;

33. bedauert, dass das zweite Diskussionsforum über Menschenrechte der Europäischen Union im Dezember 2000 zeitlich mit der Plenartagung des Europäischen Parlaments zusammenfiel, und fordert eine verbesserte Koordinierung zwischen den Institutionen, um eine zahlreiche Teilnahme der Parlamentsmitglieder sicherzustellen; fordert die Präsidentschaft und die Kommission auf, künftige Diskussionsforen über Menschenrechte in Brüssel zu veranstalten, um die Teilnahme des Europäischen Parlaments zu erleichtern;

34. fordert die belgische Präsidentschaft und die Kommission dazu auf, den Schwerpunkt des nächsten Diskussionsforums über Menschenrechte auf die Bereiche sexuell motivierter Handel, Asyl, Einwanderung und Menschenhandel zu legen;

35. begrüßt in diesem Sinne die Forderungen von Kommissionsmitglied Patten anlässlich des informellen Rates in Nyköping am 8. Mai 2001, bei der Umsetzung einer kohärenten Menschenrechtspolitik Drittländer nicht mit zweierlei Maß zu messen; begrüßt ebenfalls die am 8. Mai 2001 vorgelegte Mitteilung der Kommission über die Förderung der Menschenrechte und der Demokratisierung in Drittländern als eine gute Diskussionsgrundlage;

36. fordert den Rat auf, eine Website zu Menschenrechtsfragen einzurichten; begrüßt in diesem Zusammenhang die Fortschritte der GD Relex der Kommission; unterstreicht die Zweckmäßigkeit einer Website zu Menschenrechtsfragen, die gemeinsam von den EU-Institutionen auf dem Europa-Server unterhalten wird.

Dialog mit Nichtregierungsorganisationen, die die Menschenrechte und die Demokratie verteidigen

37. unterstreicht die Bedeutung der NRO als Partner der Union und der Regierungen der Mitgliedstaaten in der Debatte um die Politik im Bereich Menschenrechte und Demokratie sowie die Durchführung von Programmen in Drittländern; fordert daher die Kommission auf, die NRO als Partner, die am politischen Dialog teilnehmen, einzubeziehen und nicht nur als Handlungsträger bei der Umsetzung von Unterstützungsaktivitäten der Europäischen Union im Bereich Menschenrechte und Demokratie anzusehen; hält es gleichwohl für erforderlich, dass die Kommission dafür Sorge trägt, dass alle NRO, mit denen sie zusammenarbeitet, die universellen Standards der Transparenz und Unabhängigkeit respektieren;

38. empfiehlt die Einrichtung von Mechanismen des Dialogs und der Konsultation zwischen den NRO und den EU-Institutionen und erwartet die Mitteilung der Kommission über die Stärkung der Beziehungen zu den NRO;

39. erkennt den wichtigen Beitrag der NRO an, den sie bei der Übermittlung von Informationen an das Europäische Parlament in Zusammenhang mit der Ausarbeitung seiner Initiativen und Erklärungen, insbesondere der Dringlichkeitsentschließung, spielen; begrüßt insbesondere die Existenz der einmal im Monat tagenden Menschenrechtskontaktgruppe.

Zusammenarbeit mit internationalen Organisationen

40. beglückwünscht die Hohe Kommissarin der Vereinten Nationen für Menschenrechte, Frau Mary Robinson, die den Menschenrechten eine zentrale Rolle im UN-System eingeräumt hat, indem sie den Schwerpunkt auf ein möglichst breites Verständnis der Menschrechte gelegt hat, und zwar sowohl im wirtschaftlichen und sozialen als auch zivilrechtlichen und politischen Sinn;

41. unterstützt das Ziel des Generalsekretärs der Vereinten Nationen, die Menschenrechte in den Mittelpunkt aller Aspekte der Tätigkeiten der Organisation zu stellen, und unterstreicht die Notwendigkeit einer hinreichenden Mittelausstattung für das Amt des Hohen Kommissars der Vereinten Nationen für Menschenrechte;

42. fordert den Rat und die Kommission auf, mit den durch UN-Übereinkommen eingesetzten Gremien und Sonderorganen zusammenzuarbeiten, deren Erkenntnisse und Empfehlungen zu berücksichtigen und ferner ihren Beitrag zu schlüssigen und einheitlichen EU-Maßnahmen im Rahmen internationaler Organisationen zu leisten; ist der Ansicht, dass die Strukturen und die Zusammenarbeit so weiterentwickelt werden müssen, dass die gegenseitige Ergänzung und Kompatibilität der gemeinsamen Bemühungen garantiert wird; ermuntert die EU-Mitgliedstaaten, den diesbezüglichen UN-Übereinkommen so bald wie möglich beizutreten;

43. wiederholt seine Forderung an den Rat und die Mitgliedstaaten nach Unterstützung des auf UN-Ebene unterbreiteten Vorschlags, dass Länder, die den UN-Menschenrechtsübereinkommen beitreten, allen einschlägigen UN-Sonderberichterstattern eine Dauereinladung unterbreiten sollten.

Implementierung des Menschenrechtshaushalts

44. erinnert daran, dass Artikel 274 des EG-Vertrages der Kommission die alleinige Verantwortung für die Ausführung des Haushaltsplans zuweist und sie verpflichtet, den Haushaltsplan in der von der Haushaltsbehörde aufgestellten Form auszuführen;

45. betont die Bedeutung der Einbeziehung des Europäischen Parlaments bei der Formulierung von Leitlinien sowie bei der Kontrolle der Durchführung von Programmen auf dem Gebiet der Menschenrechte und der Demokratie; fordert die Kommission auf, mit der parlamentarischen Arbeitsgruppe „Menschenrechte“ die jährlichen politischen Prioritäten betreffend die Ausgaben im Bereich des Menschenrechtshaushalts, die in Zusammenhang mit einer globalen EU-Strategie festgelegt werden, zu diskutieren;

46. begrüßt die Aufstockung des Menschrechtshaushalts (B7-70) für 2001; stellt jedoch mit Besorgnis fest, dass die Zahlen über die Ausführung des Haushaltsplans für die Europäische Initiative für Demokratie und Menschenrechte nicht zufriedenstellend sind; besteht darauf, dass die Europäische Union ihre politischen Verpflichtungen erfüllen muss;

47. erwartet, dass die Absicht der Kommission, Leistungsziele für die Ausführung der Europäischen Initiative für Demokratie und Menschenrechte festzulegen, zu besseren Ergebnissen führen, den Evaluierungsprozess erleichtern und dazu beitragen wird, dass das Geld der Steuerzahler rentabel eingesetzt wird;

48. bleibt weiter davon überzeugt, dass der Europäische Entwicklungsfonds in den Gesamthaushaltsplan der Europäischen Union integriert werden muss, um die Transparenz zu erhöhen und die Ressourcenzuweisung zu verbessern;

49. unterstreicht, dass gegebenenfalls die Verwaltungskapazität der Programme verbessert und die Bereitstellung von Humanressourcen überprüft werden muss; besteht darauf, dass die Ausführung der Mittel von Kapitel B7-70 der Bedeutung Rechnung tragen muss, die das Europäische Parlament und die EU-Bürger der Förderung von Menschenrechten und Demokratie beimessen;

50. fordert die Kommission auf, ihm einen Lagebericht über die Reform der Verwaltung der Außenhilfe vorzulegen und jedes Jahr den Bericht über die Durchführung von Maßnahmen zu veröffentlichen, die mit Hilfe der Europäischen Initiative für Demokratie und Menschenrechte finanziert wurden, was so rechtzeitig

zu erfolgen hat, dass die Haushaltsbehörde ihn berücksichtigen kann; ist der Ansicht, dass weitere Fortschritte bei der eingehenden Bewertung von Projekten durch Ausarbeitung von Leitlinien und Normen gemacht werden müssen, insbesondere betreffend Sachdienlichkeit, Wirksamkeit, Effektivität, Auswirkung und Nachhaltigkeit, Kostenwirksamkeit sowie das Für und Wider der Kofinanzierung mit anderen internationalen Partnern;

51. begrüßt die Bemühungen der Kommission, die Verwaltung der Außenhilfe zugunsten der Delegationen der Kommission (und ggf. der Behörden von Drittländern) zu entflechten und zu dezentralisieren, um den Zeitbedarf und die Qualität der Verwaltung von EU-Unterstützung zu verbessern; ist der Auffassung, dass die Behörden in Drittstaaten nicht in die Entscheidungsprozesse in Bezug auf die Gewährung von Mitteln im Rahmen der Europäischen Initiative für Demokratie und Menschenrechte einbezogen werden sollten;

52. begrüßt die Bemühungen von EuropeAid um Transparenz und Kundenbetreuung; empfiehlt die Verbesserung der Website für die Finanzierung im Bereich Menschenrechte und Demokratie durch die Aufnahme ausgewählter Projekte und Evaluierungsberichte;

53. unterstreicht die Bedeutung der Standardisierung der Implementierungsverfahren sowie der Symbole, die von Organisationen verwendet werden, die mit der Erbringung von EU-Hilfe befasst sind;

54. empfiehlt, dass die Kommission eine Helpline und eine E-Mail-Box für Fragen zum Bewerbungsverfahren für Beihilfen einrichtet und Seminare zum Vergabeverfahren von Gemeinschaftsbeihilfen für lokale NRO in Verbindung mit der Durchführung von Kleinstprojekten im Bereich Menschenrechte und Demokratie organisiert.

Entwicklung

55. erinnert daran, dass die Menschenrechte auch die sozialen, wirtschaftlichen und kulturellen Rechte, das Recht auf Frieden, das Recht auf eine gesunde Umwelt und das Recht auf Entwicklung umfassen und dass Entwicklung nichts anderes ist als die Umsetzung dieser Rechte;

56. betont, dass von Menschenrechten zu sprechen auch bedeutet, den betreffenden Staaten die Möglichkeit zu lassen, im Rahmen stabiler politischer Strukturen ihr eigenes Entwicklungsmodell für eine sozial und ökologisch nachhaltige Entwicklung auf der Grundlage des wirtschaftlichen und strategischen Potentials des betreffenden Landes zu wählen;

57. beglückwünscht die Regierungen der Mitgliedstaaten, die auf die Tilgung der Schulden der ärmsten Länder einseitig verzichtet oder diese Schulden verringert haben, und ermutigt diejenigen Mitgliedstaaten, die dies bislang noch nicht getan haben, ihrem Beispiel zu folgen;

58. bedauert insbesondere die tragischen Kriege, Bürgerkriege und Auseinandersetzungen zwischen ethnischen Gruppen, die zu den Hauptursachen für Menschenrechtsverletzungen zählen;

59. betont, dass die Menschenrechte sowohl im Rahmen der Entwicklungspolitik der Europäischen Union als auch im Rahmen des Abkommens von Cotonou einen Eckstein darstellen;

60. hebt die Notwendigkeit hervor, Bestimmungen der nationalen Rechtsvorschriften abzuschaffen, die Frauen und Mädchen diskriminieren, und für alle, ungeachtet des Geschlechts, gleichen Zugang zu Bildung (sowohl im Primär- als auch im weiterführenden Bereich), zum Arbeitsmarkt, zur Gesundheitsfürsorge usw. zu gewährleisten;

61. erinnert an seine Unterstützung für die Festsetzung fairer sozialer Normen im Wirtschaftsprozess und an sein Engagement, sich an Bestrebungen zu beteiligen, um die Ausbeutung der Arbeitskräfte weltweit zu bekämpfen.

Wahrung der Meinungs- und Pressefreiheit

62. fordert Rat und Kommission auf, Fragen der Pressefreiheit und insbesondere der Sicherheit und Unabhängigkeit von Journalisten Vorrang einzuräumen;

63. fordert den Rat und die Kommission auf, stets unverzüglich und entschieden zu handeln, wenn Journalisten, wo auch immer, verschwinden, gefoltert oder eingeschüchtert werden;

64. unterstreicht das unveräußerliche Recht jedes inhaftierten Journalisten auf einen fairen Prozess und fordert, dass solche Prozesse gegen Journalisten weltweit Beobachtern der internationalen Gemeinschaft zugänglich sein sollten;

65. fordert konkrete Maßnahmen, einschließlich der Bereitstellung ausreichender Ressourcen zur Vorbeugung gegen Angriffe auf Journalisten; fordert genaue Untersuchungen solcher Angriffe, die Anklage der Verantwortlichen vor Gericht und die Entschädigung der Opfer; erinnert daran, dass die Staaten eine positive Verpflichtung im Hinblick auf den Schutz der Medien vor Angriffen und die Gewährleistung der Bestrafung der Täter haben;

66. fordert Rat und Kommission auf, alle im Bereich des Möglichen liegende Maßnahmen zu treffen, um zu vermeiden, dass Personen, die Opfer mangelnder Pressefreiheit sind, allein aufgrund dieser Tatsache zusätzlich in ihrer Freizügigkeit in der Europäischen Union oder in anderen Ländern als dem Land, das es auf sie abgesehen hat, eingeschränkt werden;

67. fordert Rat und Kommission auf, die Medien in Krisengebieten durch Inanspruchnahme der Sachkenntnisse lokaler Fachleute und internationaler Journalistenverbände zu unterstützen; fordert Vorschläge zur Errichtung von Medien-Hilfszentren beispielsweise in Kolumbien und Osttimor, die lokalen Organisationen die Möglichkeit geben, ihre Probleme zu meistern;

68. empfiehlt dem Rat und der Kommission, sich für die Annahme und Durchführung von Verfahrenskodizes betreffend die Sicherheit im Bereich des Journalismus einzusetzen;

69. verurteilt jede Form der Zensur und empfiehlt, dass der Förderung der Meinungsfreiheit und der Informations- und Pressefreiheit sowie dem Zugang der Öffentlichkeit zu amtlichen Dokumenten Vorrang eingeräumt wird; hebt hervor, dass der Grundsatz der Konditionalität in Bezug auf die Wahrung der Menschenrechte einschließlich der Meinungsfreiheit in politischen und wirtschaftlichen Beziehungen zu Drittländern Anwendung finden sollte;

70. unterstreicht, dass es keinen demokratischen und modernen Staat geben kann ohne eine starke Zivilgesellschaft und freie Medien, in dem jeder Bürger über unabhängige Medien ungehindert Zugang zu Informationen hat;

71. fordert eine eingehende Untersuchung bestehender Hindernisse für die Freiheit der Medien, einschließlich einer Überprüfung aller Gesetze und Vorschriften, die den Zugang zu Informationen und die Ausübung des Journalismus betreffen, wie Gesetze über Verleumdung, üble Nachrede und aufrührerisches Verhalten;

72. fordert die ständige Unterstützung bei der Überwachung der Umsetzung von Rechtsvorschriften im Bereich der Meinungsfreiheit; empfiehlt in diesem Zusammenhang, dass Rat und Kommission maßgebliche Aktionen zur Koordinierung mit Maßnahmen anderer internationaler Organisationen wie der Vereinten Nationen, des Beauftragten der OSZE für die Freiheit der Medien, NRO, Journalistenverbänden und Gewerkschaften und zur gegenseitigen Ergänzung durchführen;

73. fordert die Regierungen auf, den freien Zugang zu Informationen zu gewährleisten und Rechtsvorschriften im Bereich Informationsfreiheit zu erlassen, die im Einklang mit internationalen Standards stehen, so dass deren Umsetzung garantiert ist;

74. ist über die von den russischen Truppen in Tschetschenien verübten Menschenrechtsverletzungen bestürzt; fordert die EU-Mitgliedstaaten und die Mitglieder des Europarats mit Nachdruck auf, den Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte mit diesem Fall zu befassen;

75. fordert die Regierungen auf, keinen Einfluss auf die Medien auszuüben oder gesetzgeberische Maßnahmen zur Einschränkung der Medienfreiheit zu missbrauchen; fordert die Regierungen auf, übermäßige Medienkonzentrationen zu bekämpfen, drakonische und unangemessene Gesetze bezüglich übler Nachrede zu überprüfen und ein gerechtes und transparentes Genehmigungssystem sowie eine gerechte Kontrolle der Informationsverbreitung sicherzustellen;

76. fordert alle Länder auf, die Maßnahmen zur Kontrolle und Beschränkung des Einsatzes moderner Technologie getroffen haben, das Recht ihrer Bürger auf freie Nutzung von E-Mail und Internet ohne Zensur zu gewährleisten;

77. fordert die Regierungen auf, den Schutz des Informierenden, d.h. die Sicherheit von Journalisten zu gewährleisten, die Informationen im Interesse der Öffentlichkeit verbreiten, und per Gesetz überall das Recht von Journalisten zu garantieren, keine vertraulichen Informationsquellen offen legen zu müssen;

78. äußert seine Besorgnis über die schrittweise Konzentration der Informationsmedien und die damit verbundene Gefahr des Verschwindens privater und unabhängiger Medien in Russland; hofft ferner, dass die schwierige Lage, in der sich ukrainische Journalisten seit kurzem befinden, bald zugunsten einer freien und unabhängigen Presse überwunden wird;

79. fordert die Regierungen auf, eine positives wirtschaftliches und ordnungspolitisches Umfeld für Medien zu fördern, einschließlich Aktionen, die die Arbeits- und sozialen Rechte von Journalisten garantieren, die finanzielle Belastungen der Medien (Steuern, Lizenzgebühren) senken und den Ausbau des Telekommunikationsnetzes in ländlichen und anderen unterversorgten Gebieten fördern; empfiehlt, dass regierungsspezifische Informationen über das Internet verfügbar gemacht werden;

80. fordert angemessene Aktionen, um staatlich kontrollierte Rundfunkanstalten in freie öffentlich-rechtliche Rundfunkanstalten umzuwandeln, die den Pluralismus der Gesellschaft wiedergeben; ist daher insbesondere über die Entwicklung in Russland beunruhigt, die eine Tendenz der Gleichschaltung regierungskritischer Berichterstattung beinhaltet;

81. empfiehlt den Regierungen, den freien Zugang zu Informations- und Kommunikationstechnologien zu gewährleisten und die erforderliche rechtliche, fachliche, technische und bildungspolitische Infrastruktur für deren Nutzung zu schaffen;

82. empfiehlt den Regierungen, Transparenz und Fairness bei der Vergabe der technischen und finanziellen Ressourcen in allen Bereichen des öffentlichen Sektors zu garantieren;

83. fordert die Regierungen auf, Maßnahmen zur Bekämpfung einer unzulässigen Kommerzialisierung der Medien und Kartellgesetze zu erlassen, die dem besonderen sozialen, kulturellen und demokratischen Wert von Informationen Rechnung tragen;

84. empfiehlt, dass Regierungen ethnischen, religiösen, kulturellen und sprachlichen Minderheiten und anderen gefährdeten Gruppen den wirksamen Zugang zu den Medien sicherstellen und dass sie sich der Tatsache bewusst sind, dass Staaten im Völkerrecht die positive Verpflichtung zukommt, die Pluralität und Verschiedenheit von Medienquellen zu fördern;

85. fordert die Kommission auf, mit Hilfe von Programmen zur Unterstützung von Schulungen im Bereich Medien Strategien umzusetzen, die auf eine Verbesserung der Medienqualität abzielen; begrüßt und unterstützt die Bemühungen unabhängiger Berufsverbände aus dem Medienbereich, die die Selbstregulierung der Medien im Hinblick auf mehr Rechenschaftspflicht weiterentwickeln;

86. fordert die Kommission auf, sich für die Einführung eines ethischen Kodexes für Journalisten auf internationaler Ebene einzusetzen, um zu verhindern, dass die Medien als Propagandamittel zur Förderung von Gewalt, Diskriminierung, Intoleranz und Hass eingesetzt werden;

87. betont, dass das Recht auf Privatsphäre und der Datenschutz bei der Bekämpfung der Cyber-Kriminalität und anderer Arten des Missbrauchs der neuen Technologien ausnahmslos zu schützen sind.

Menschenrechte und Rechte von Minderheiten im Rahmen der EU-Erweiterung

88. fordert die Beitrittsländer auf, die Verbesserung der Gefängnissysteme und die Reform der Justiz, des Strafprozesses und gegebenenfalls der Strafgesetzgebung zu beschleunigen, die Länge der Untersuchungshaft zu verkürzen und staatlich garantierte Prozesskostenhilfe zu leisten; fordert die Kommission auf, Maßnahmen zum institutionellen Auf- und Ausbau, einschließlich Ausbildung, zu fördern und die demokratische Funktionsweise von Vollstreckungsbehörden zu stärken;

89. bedauert, dass die Roma-Minderheit in einigen Beitrittsländern auf dem Arbeitsmarkt, im Erziehungswesen, bei Kontakten mit den Behörden und in der Zivilgesellschaft immer noch stark diskriminiert wird und dass die Roma Opfer polizeilicher Übergriffe und rassistischer Gewalt sind; ist der Ansicht, dass die Änderung der Haltung der Menschen gegenüber den Roma von grundlegender Bedeutung für die Emanzipation der Roma ist;

90. begrüßt die Entwicklung von Aktionsplänen zur sozialen und politischen Integration der Roma durch die Regierungen von Bulgarien, der Slowakei, der Tschechischen Republik und von Ungarn, stellt jedoch fest, dass keine erheblichen Fortschritte gemacht wurden; fordert die rumänische Regierung auf, sich diesen Bemühungen anzuschließen; fordert die Regierungen dieser Staaten, den Rat und die Kommission auf, ausreichende Finanzmittel für die Durchführung dieser Strategien bereitzustellen und eine enge Zusammenarbeit der Roma-Bevölkerung sowie der Kommunalbehörden bei der Durchführung, Überwachung und Anpassung von Programmen und Projekten zu unterstützen;

91. begrüßt die Versuche der rumänischen Regierung, die repressiven Rechtsvorschriften in Bezug auf sexuelle Minderheiten abzuschaffen, und weist die rumänischen Gesetzgeber nachdrücklich darauf hin, dass die grundlegenden Menschenrechte unter keinen Umständen Verhandlungsgegenstand sein können;

92. begrüßt die Annahme des Nationalen Programms zur sozialen Eingliederung in Lettland (National Programme for Social Integration in Latvia) sowie gleichartiger Programme zugunsten der Eingliederung der russischsprachigen Bevölkerung in anderen baltischen Staaten; fordert die jeweiligen Behörden auf, die Durchführung der Programme in den Bereichen Rechtsvorschriften, Institutionen und Bereitstellung von Finanzmitteln zu beschleunigen;

93. fordert die slowakische Regierung auf, ihre Politik und Fördermittel im Bereich der Kultur zugunsten einer kulturellen Vielfalt und der Wahrung des Kulturguts nationaler Minderheiten zu verbessern; fordert die Kommission auf, die Umsetzung des Gesetzes über die Verwendung von Minderheitensprachen in amtlichen Mitteilungen (Law on the Use of Minority Languages in Official Communication) streng zu überwachen;

94. fordert die rumänische Regierung auf, als Voraussetzung für einen Beitritt das UN-Übereinkommen über die Rechte des Kindes mit voller Rechtswirksamkeit umzusetzen;

95. fordert die Kommission auf, Menschenrechtsverletzungen gegen die kurdische Bevölkerung im Rahmen der Beitrittspartnerschaft mit der Türkei ausdrücklich zur Sprache zu bringen; fordert die türkische Regierung nachdrücklich auf, für die sichere Rückkehr von mehr als 500 000 vertriebenen kurdischen Dorfbewohnern in die Südost-Türkei zu sorgen; begrüßt die Reformabsichten der türkischen Regierung und fordert ihre Umsetzung in konkrete Maßnahmen; fordert die Türkei auf, als weiteren positiven Schritt das Europäische Rahmenabkommen zum Schutz nationaler Minderheiten zu unterzeichnen und zu ratifizieren; drängt die Türkei dazu, Folter und Misshandlungen sowie der Straflosigkeit für diese Menschenrechtsverletzungen ein Ende zu setzen; fordert die Türkei auf, Menschenrechtsaktivisten vor Anfeindungen zu schützen; fordert die Türkei auf, die Todesstrafe abzuschaffen und dringend Maßnahmen zur tatsächlichen Verbesserung der Lage in den Gefängnissen anzunehmen; fordert die türkische Regierung auf, sich auch an das Urteil des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte vom 10. Mai 2001 zu halten, in dem die Türkei für schwere Menschenrechtsverletzungen in Zypern verurteilt wird;

96. fordert die Kommission auf, im Rahmen des politischen Dialogs mit der Türkei darauf zu drängen, dass diese entschlossen vorgeht, um eine weitere Verschlechterung der Menschenrechtssituation im besetzten Teil Zyperns und insbesondere eine weitere Beeinträchtigung der Pressefreiheit zu verhindern;

97. fordert die türkische Regierung auf, alle rechtlichen und anderen bürokratischen Hindernisse für die christlichen Minderheiten, deren Mitgliedern der legitime Anspruch auf ihr Vermögen in der Türkei verwehrt wird, auszuräumen; hält es für unerlässlich, dass die Minderheiten wieder ihre eigenen Religionsseminare zur Ausbildung ihrer Geistlichen haben;

98. fordert den Rat und die Kommission auf, in ihren Bemühungen um die Verbesserung der Wirksamkeit von Programmen auf dem Gebiet der Wahrung der Demokratie, der Menschenrechte und der Rechte von Minderheiten in den beitrittswilligen Ländern fortzufahren; fordert eine Vereinfachung der Teilnahme von Sozialpartnern, NRO, lokalen Behörden und Beauftragten nationaler Minderheiten an der Planung, Durchführung und Überwachung dieser Programme.

Empfehlungen zu anderen Fragen, die ein dringendes internationales Handeln erfordern

99. fordert die Kommission und die Mitgliedstaaten auf, eine aktivere Politik im Bereich der sozialen Verantwortung der Unternehmen in Bezug auf die Menschenrechte zu entwickeln, und wiederholt seine Forderung, die umfassende Anwendung der IAO-Übereinkommen zur Verhinderung sozialer Ausbeutung zu fördern, insbesondere des IAO-Übereinkommens Nr. 182 über die schlimmsten Formen der Kinderarbeit; unterstreicht die Notwendigkeit einer kontinuierlichen Folgenabschätzung dieses Aspektes der EU-Handelspolitik auf die Menschenrechtssituation; betont die Bedeutung von Verhaltenskodizes im Bereich der Menschenrechte für die Wirtschaft wie beispielsweise die OECD-Leitlinien für multinationale Unternehmen und die IAO-Übereinkommen zur Arbeitsgesetzgebung;

100. fordert von der Europäischen Union, ihren Mitgliedstaaten und anderen beteiligten Ländern angemessene interdisziplinäre Maßnahmen gegen den organisierten Menschenhandel, insbesondere gegen den Handel mit Frauen und Kindern, einschließlich des Schutzes von Opfern, der Aufklärung potenzieller Einwanderer über das Risiko des Menschenhandels und der Ausbeutung sowie der Inanspruchnahme von Programmen wie beispielsweise TACIS;

101. fordert alle Staaten auf, das Übereinkommen über die Beseitigung jeder Form der Diskriminierung von Frauen sowie sein Zusatzprotokoll vorbehaltlos zu ratifizieren und umzusetzen und Vorbehalten gegen das Übereinkommen hintanzustellen; fordert Staaten wie Saudi-Arabien auf, der fortwährenden Diskriminierung nach einer solchen Ratifizierung Einhalt zu gebieten; verurteilt insbesondere die Praxis der „Ehrenmorde" in Jordanien und Pakistan; fordert alle Regierungen dringend auf, Rechtsvorschriften gegen alle Arten der häuslichen Gewalt auszuarbeiten und keine religiösen oder kulturellen Überlegungen zur Umgehung ihrer Verantwortung in dieser Hinsicht anzuführen;

102. prangert die fortschritts- und bildungsfeindlichen Regimes an, die — insbesondere in Afghanista — eine rückständige moralische und körperliche Gewalt rechtfertigen und die grundlegendsten persönlichen Rechte, vor allem von Frauen, verhöhnen;

103. verurteilt insbesondere die Einführung einer gelben Plakette, die von den nicht-moslemischen Bürgern Afghanistans getragen werden muss, und fordert die sofortige Aufhebung dieses Erlasses;

104. fordert den Vorsitz auf, bei den bevorstehenden Friedensgesprächen auf Vermittlung der UNO mit den Taliban und den anderen Konfliktparteien in Afghanistan eine aktive Rolle zu spielen; betont die Notwendigkeit, internationalen Druck gegen das Regime und die Länder, die es unterstützen, insbesondere Saudi-Arabien, Pakistan und die Vereinigten Arabischen Emirate, zu schaffen, indem alle Waffenlieferungen blockiert und Handelsembargos verhängt werden; fordert die Kommission auf, alle notwendigen Schritte zu unternehmen, um zu einer Besserung der Lage afghanischer Flüchtlinge in Pakistan beizutragen;

105. fordert, dass die Verstümmelung der weiblichen Geschlechtsorgane uneingeschränkt als Menschenrechtsverletzung anerkannt wird; fordert die betreffenden Regierungen dringend auf, die Verstümmelung der weiblichen Geschlechtsorgane zu verbieten und für die Rehabilitation und Behandlung der Opfer zu sorgen; fordert angemessenen Schutz der betroffenen Frauen, wo sie aufgrund der drohenden körperlichen Verstümmelung Asyl suchen;

106. fordert die Europäische Union auf, Druck auf die Vereinten Nationen auszuüben, damit diese eine großangelegte internationale Studie über Gewalt gegen Kinder unter Einbeziehung der institutionellen und häuslichen Gewalt durchführt, einschließlich Gegenmaßnahmen und Resozialisierung; stellt fest, dass die Vereinigten Staaten neben Somalia das einzige Land sind, das das Übereinkommen über die Rechte des Kindes noch nicht ratifiziert hat.

107. begrüßt den Abschluss und die Annahme des Fakultativprotokolls zum Übereinkommen über die Rechte des Kindes und zur Beteiligung von Kindern an bewaffneten Auseinandersetzungen; fordert alle EU-Mitgliedstaaten auf, dieses Protokoll vorbehaltlos zu unterzeichnen und vorbehaltlos alle Rechtsvorschriften zu erlassen, die eine Rekrutierung und Entführung von Personen unter 18 Jahren zu militärischen Zwecken verhindern, wie dies beispielsweise im Sudan und in Uganda der Fall ist; fordert die Einrichtung eines wirksamen Sondergerichtshofs in Sierra Leone, damit jene Personen vor Gericht gestellt werden, die für die schwerwiegendsten Menschenrechtsverletzungen seit 1991 verantwortlich sind;

108. begrüßt die Leitlinien der EU-Politik gegenüber Drittländern auf dem Gebiet der Todesstrafe; wiederholt, dass die Todesstrafe gegen Personen unter 18 Jahren und geistig zurückgebliebene Personen einen Verstoß gegen den Internationalen Pakt über bürgerliche und politische Rechte sowie gegen das Völkergewohnheitsrecht darstellt; fordert alle Staaten zu einem Moratorium betreffend Hinrichtungen auf mit dem Ziel der vollständigen Abschaffung der Todesstrafe und wiederholt nachdrücklich seine Forderung an die Vereinigten Staaten, an China, Saudi-Arabien, den Kongo, den Iran und andere Staaten, alle Arten von Hinrichtungen unverzüglich einzustellen;

109. fordert die Europäische Union auf, vordringlich an einem starken Übereinkommen über den Schutz aller Menschen vor Verschleppung zu arbeiten, bringt seine tiefste Besorgnis über die alarmierende Zahl von Verschleppungen in Tschetschenien und Algerien zum Ausdruck und fordert Kolumbien auf, seine paramilitärischen Gruppen zu entwaffnen und die Straffreiheit abzuschaffen;

110. begrüßt die Annahme der Leitlinien für die EU-Politik gegenüber Drittländern in Bezug auf Folter und sonstige grausame, unmenschliche oder entwürdigende Behandlung oder Bestrafung als entscheidenden Schritt bei den Bemühungen, die Abschaffung der Folter zu einem wesentlichen Ziel der EU-Menschenrechtspolitik zu machen; ermuntert die EU-Mitgliedstaaten und die EU-Organe zur strikten Anwendung der Leitlinien; fordert die Europäische Union auf, Maßnahmen zu ergreifen, um den Zugang des Berichterstatters der UNO über Menschenrechtsfragen zu Ländern zu gewährleisten, mit denen EU-Partnerschafts- und Assoziierungsabkommen bestehen;

111. fordert alle Staaten, die dies noch nicht getan haben, auf, das UN-Übereinkommen gegen Folter als vorrangige Angelegenheit zu ratifizieren; fordert alle Staaten auf, die Ausarbeitung und Annahme eines

strengen Fakultativprotokolls zum UN-Übereinkommen gegen Folter zu fördern, in dem die uneingeschränkte Inspektion von Haftanstalten auf der Grundlage des Prinzips „jederzeit und an jedem Ort" vorgesehen ist; fordert alle Regierungen auf, die Zuständigkeit des UN-Ausschusses gegen Folter für die Prüfung von Beschwerden von Einzelpersonen anzuerkennen, und drängt sie dazu, ein effizientes Verfahren zur Untersuchung von angeblichen Fällen von Folter gemäß den UN-Standards einzurichten;

112. begrüßt, dass 139 Staaten das Römische Statut des Internationalen Strafgerichtshofs (ICC) vor dem 31. Dezember 2000 unterzeichnet haben, das bis zu diesem Zeitpunkt von 27 Staaten ratifiziert wurde; fordert alle Staaten auf, vor Ende 2001 das Statut zu ratifizieren; fordert ferner alle Staaten auf, auch in Zukunft die Arbeit der bestehenden Internationalen Tribunale zu unterstützen;

113. wiederholt seine Forderung an alle Staaten, die Unterdrückung und Diskriminierung friedlicher religiöser und weltanschaulicher Minderheiten zu beenden; fordert insbesondere China auf, die Unterdrükkung der Falun Gong zu beenden, sowie die islamische, christliche und buddhistische Bevölkerung, Russland, Georgien, Syrien und viele andere Staaten, ihr Verbot der Zeugen Jehovas aufzuheben, die Ukraine, der Diskriminierung der griechisch-katholischen Bevölkerung Einhalt zu gebieten, Armenien, der Feindseeligkeit gegen Muslime entgegenzutreten und Aserbaidschan und Turkmenistan, die Diskriminierung der christlichen Bevölkerung zu beenden;

114. ruft die Union und ihre Mitgliedstaaten nachdrücklich auf, ihre Besorgnis über die Kasten-Diskriminierung zum Ausdruck zu bringen und Strategien gegen diese weit verbreitete Praxis, von der 260 Millionen Menschen in Indien sowie in Ländern Südasiens und anderswo betroffen sind, zu entwickeln, und insbesondere im Rahmen der Weltkonferenz gegen Rassismus darauf zu drängen, dass die Kasten-Diskriminierung und die menschenunwürdige Praxis der „Unberührbarkeit" in die Erklärung und das Aktionsprogramm der Weltkonferenz gegen Rassismus aufgenommen werden;

115. ruft die Europäische Union auf, zu untersuchen, in welchem Ausmaß ihre Maßnahmen zur Abschaffung der Kasten-Diskriminierung und der Unberührbarkeit in Indien beitragen;

116. unterstreicht, dass Homosexuelle noch immer Opfer von Diskriminierung, Vorurteilen und der Verweigerung ihrer grundlegenden Menschenrechte auf der ganzen Welt sind, einschließlich bestimmter EU-Mitgliedstaaten und Beitrittsländer wie Rumänien; fordert jene achtzig Staaten in der Welt, die nach wie vor Homosexualität in ihrem innerstaatlichen Recht verbieten, auf, diese Gesetze unverzüglich zu ändern; fordert jene Staaten, die die Todesstrafe gegen Homosexuelle verhängen, auf, dieser Praxis sofort Einhalt zu gebieten;

117. erkennt an, dass Behinderte, insbesondere Menschen mit geistigen Beeinträchtigungen und mit schweren und multiplen Behinderungen, besonders Menschenrechtsverletzungen ausgesetzt sind und dass die EU-Organe und die Regierungen auf der ganzen Welt dieser Tatsache besondere Aufmerksamkeit schenken müssen;

118. fordert die EU-Mitgliedstaaten auf, das von den Vereinten Nationen ausgerufene Internationale Jahrzehnt der Eingeborenenvölker auf der Welt stärker zu unterstützen, und fordert die Europäische Union auf, das UN/ECOSOC-Ständige Forum für Eingeborenenvölker zu unterstützen, damit es so schnell wie möglich seine Arbeit aufnehmen kann, wie auch die Rechte von Eingeborenenvölkern bezüglich angemessener Gesetze zum Schutz des geistigen Eigentums sowie einer gerechten Entlohnung im Rahmen der kommerziellen Nutzung des Wissens ihrer Vorfahren; fordert alle EU-Mitgliedstaaten auf, die IAO-Konvention Nr. 169 über Eingeborenen- und Stammesvölker zu unterzeichnen und zu ratifizieren;

119. fordert die EU-Mitgliedstaaten auf, in diesem Jahr der Weltkonferenz gegen Rassismus, Rassendiskriminierung, Fremdenfeindlichkeit und damit zusammenhängende Intoleranz aktiv Maßnahmen zur Bekämpfung der Fremdenfeindlichkeit und des Rassismus gegen Flüchtlinge, Asylbewerber und Zuwanderer zu ergreifen; fordert alle Staaten auf, die Konvention über die Verhütung und Bestrafung des Völkermordes und die Übereinkommen zur Beseitigung jeder Form von Rassendiskriminierung ohne einschränkende Vorbehalte zu ratifizieren;

120. fordert die EU-Mitgliedstaaten auf, ihren Verpflichtungen gemäß dem Flüchtlingsabkommen von 1951 zum Schutz von Flüchtlingen und Asylbewerbern erneut Ausdruck zu verleihen und die aktuellen negativen Trends in der Politik umzukehren, die sich in einer stärkeren Haftung der Transporteure und strikteren Visa-Anforderungen ausdrücken; fordert alle Staaten auf, dieses Abkommen und das Protokoll über die Rechtsstellung der Flüchtlinge von 1967 umgehend anzunehmen; fordert die Europäische Union auf, der Internationalen Konvention zum Schutz der Rechte aller Wanderarbeitnehmer und ihrer Familienangehörigen von 1990 beizutreten; fordert die Europäische Union und die Mitgliedstaaten auf, ihre Asylpolitik auf die GASP abzustimmen, damit sichergestellt ist, das kein Asylbewerber ohne ausreichende Garantie für seine persönliche Sicherheit in sein Herkunftsland abgeschoben werden kann;

121. fordert die EU-Mitgliedstaaten auf, das Recht auf Verweigerung des Militärdienstes aus Gewissensgründen zu unterstützen und jene Länder zu ermitteln, in denen dieses Recht nicht anerkannt wird;

122. fordert alle EU-Mitgliedstaaten auf, rechtsverbindliche einschränkende Kriterien für Waffenausfuhren auf der Grundlage ihrer bestehenden Verpflichtungen aus dem Völkerrecht sowie unter Einbeziehung des EU-Verhaltenskodex für Waffenausfuhren zu verabschieden; fordert Beschränkungen für lizenzierte Produktionsmaßnahmen und die Aktivitäten von Waffenhändlern und −spediteuren sowie eine wirksame Überwachung und Kontrolle von Endverbrauchsunternehmungen; fordert alle Staaten auf, eine wirksame parlamentarische Prüfung von Waffenausfuhren durchzuführen und die öffentliche Transparenz durch Veröffentlichung ausführlicher Jahresberichte über Waffenausfuhren zu verbessern; fordert die EU-Mitgliedstaaten auf, andere Staaten zu ermutigen, gleichartige rechtsverbindliche Praktiken einseitig und durch regionale und internationale Foren anzunehmen;

123. fordert die EU-Mitgliedstaaten auf, der Bekämpfung der Verbreitung von Kleinwaffen Vorrang einzuräumen und für die Annahme eines umfassenden und wirksamen Aktionsprogramms auf der UN-Konferenz über alle Aspekte des unerlaubten Handels mit Kleinwaffen und leichten Waffen von 2001 einzutreten,

124. fordert die EU-Mitgliedstaaten auf, die Herstellung, die Förderung, den Handel und die Verwendung von Polizei- und Sicherheitsausrüstung für grausame, unmenschliche oder entwürdigende Zwecke bzw. mit medizinischen Folgen, die noch nicht vollständig erforscht sind, zu verbieten;

125. verurteilt die Aktionen von Terroristen, die durch Mord und Einschüchterung Menschen in vielen Ländern ihr Recht auf Leben und freie Meinungsäußerung verweigern;

126. fordert alle Staaten auf, praktische Schritte zu unternehmen, um die Mitarbeiter humanitärer Hilfsorganisationen und Menschenrechtsaktivisten gegen jede Art von Angriffen zu schützen und im Fall solcher Vorfälle die erforderlichen Schritte zu unternehmen, um sie wirksam zu untersuchen und die Schuldigen zu verfolgen; verweist auf die am 9. Dezember 1999 angenommene UN-Erklärung über die Menschenrechtsverteidiger und betont, dass diplomatische Vertretungen und Dienststellen der Europäischen Union in Drittländern die Tätigkeiten lokaler Menschenrechtsorganisationen und -verteidiger überwachen und gegebenenfalls zu deren Unterstützung und Schutz eingreifen sollten; ermutigt die Europäische Union, jene NRO rechtlich, politisch und finanziell zu unterstützen, die sich gewaltfrei für den Schutz von Menschenrechtsverteidigern in anderen Ländern einsetzen;

127. erinnert unter Hinweis auf die jüngste Tagung der UN-Menschenrechtskommission in Genf, an der auch Mitglieder des Europäischen Parlaments teilnahmen, an seine Entschließung zur Vorbereitung dieses Treffens und kann nur sein Bedauern darüber zum Ausdruck bringen, dass sich die Mitgliedstaaten nicht für die gemeinsame Unterstützung einer Resolution zu China eingesetzt haben; begrüßt die aktive Beteiligung der Mitgliedstaaten und der Kommission; beglückwünscht die in die Menschenrechtskommission gewählten Mitgliedstaaten; stellt mit Bedauern fest, dass die Vereinigten Staaten erstmals nicht in die Menschenrechtskommission wiedergewählt wurden; fordert Rat und Kommission nachdrücklich auf, dafür Sorge zu tragen, dass die in der Menschenrechtskommission vertretenen EU-Mitgliedstaaten die von der Union festgelegten Kriterien, ungeachtet des jeweils betroffenen Landes, strikt anwenden;

128. ruft die Europäische Union auf, in Menschenrechtsfragen eine sehr viel aktivere, führende Rolle zu übernehmen − nicht nur im Rahmen der Vereinten Nationen, sondern auch in sämtlichen bilateralen Gesprächen;

*

* *

129. beauftragt seine Präsidentin, diese Entschließung dem Rat, der Kommission, den Regierungen und Parlamenten der Mitgliedstaaten, dem Europarat, der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa, den Vereinten Nationen, den Regierungen der beitrittswilligen Staaten und den Regierungen der in der Entschließung genannten Länder sowie den Dienststellen der führenden Nichtregierungsorganisationen für Menschenrechte in der Europäischen Union zu übermitteln.

Donnerstag, 5. Juli 2001

14. Grundrechte in der Union im Jahr 2000

A5-0223/2001

Entschließung des Europäischen Parlaments zur Lage der Grundrechte in der Europäischen Union (2000) (2000/2231(INI))

Das Europäische Parlament,

— unter Hinweis auf die Charta der Grundrechte der Europäischen Union,

— in Kenntnis des zweiten Jahresberichts der Europäischen Union zur Menschenrechtslage (11317/2000 — C5-0536/2000),

— in Kenntnis des Entschließungsantrags der Abgeordneten Staes, Jillian Evans, Knörr Borràs, Maes, Bautista Ojeda, Hudghton, Nogueira Román, MacCormick, Ortuondo Larrea und Eurig Wyn zum Schutz und zur direkten politischen Vertretung der sprachlichen Minderheiten der Region mit Sonderstatut Friaul-Julisch Venetien (B5-0034/2001),

— unter Hinweis auf alle diesbezüglichen internationalen Übereinkommen,

— unter Hinweis auf Artikel 6 und 7 des EU-Vertrags,

— unter Hinweis auf die Berichte der Sonderorgane des Europarats und der einschlägigen europäischen Nichtregierungsorganisationen,

— unter Hinweis auf die öffentliche Anhörung vom 21. März 2001 mit den nationalen Parlamenten zur Lage der Grundrechte in der Europäischen Union und zur Verwirklichung eines europäischen Raums der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts,

— gestützt auf Artikel 163 seiner Geschäftsordnung,

— in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für die Freiheiten und Rechte der Bürger, Justiz und innere Angelegenheiten sowie der Stellungnahme des Petitionsausschusses (A5-0223/2001),

Gegenstand und Instrumente des Jahresberichts

Gegenstand

1. weist darauf hin, dass die am 7. Dezember 2000 verkündete Charta der Grundrechte die Zusammenfassung der Grundwerte ist, auf denen die Europäische Union beruht und auf die sich künftig implizit und zwangsläufig die Artikel 6 Absatz 2, 7 und 29 des EU-Vertrags beziehen, und zwar was die Verwirklichung eines europäischen Raums der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts anbelangt;

2. weist darauf hin, dass es demzufolge den Institutionen der Europäischen Union obliegt, im Anschluss an die Verkündung der Charta und in Anbetracht der bei der Unterzeichnung des Vertrags von Nizza am 27. Februar 2001, insbesondere des neuen Artikels 7 Absatz 1, eingegangenen Verpflichtungen, die erforderlichen Initiativen zu ergreifen, um ihre Rolle als Hüter der Grundrechte in den Mitgliedstaaten auszuüben;

3. ist der Ansicht, dass es insbesondere dem Europäischen Parlament, kraft der ihm durch den neuen Artikel 7 Absatz 1 des Vertrags von Nizza übertragenen Rolle, und seinem zuständigen Ausschuss obliegt, in Zusammenarbeit mit den nationalen Parlamenten und den Parlamenten der beitrittswilligen Länder darauf zu achten, dass die in den Kapiteln der Charta niedergelegten Rechte sowohl von den europäischen Institutionen als auch von den Mitgliedstaaten beachtet werden;

4. unterstreicht, dass diese Entschließung und der entsprechende Bericht in diesem Sinne ein erster, aufgrund der fehlenden Mittel zwangsläufig begrenzter und unvollständiger, Versuch ist, in Anbetracht von Artikel 7 Absatz 1 des Vertrags von Nizza die Lage der Grundrechte in der Europäischen Union im Jahre 2000 anhand der Struktur der Charta zu analysieren;

Künftig erforderliche allgemeine Instrumente

EUROPÄISCHES PARLAMENT

5. empfiehlt, einen ständigen Dialog zwischen dem Europäischen Parlament und seinen Partnerinstitutionen, den Parlamenten der Mitgliedstaaten, einzuführen, insbesondere über die bedeutenden Entwicklungen in den nationalen Verfassungen, Rechtsvorschriften, Politiken und Praktiken, die sich auf das Konzept und die Achtung der Grundrechte in der Europäischen Union auswirken;

6. empfiehlt, einen ähnlichen Dialog zwischen dem Europäischen Parlament und den Parlamenten der beitrittswilligen Länder einzuführen;

7. empfiehlt, dass seine zuständigen Ausschüsse die Lage der Grundrechte, wie sie insbesondere in der Charta enthalten sind, und eventuelle Missachtungen dieser Rechte ständig berücksichtigen, damit diesen sowohl bei der Gesetzgebungstätigkeit wie auch im interinstitutionellen Dialog Rechnung getragen wird;

8. empfiehlt, den Bericht über die Achtung der Grundrechte in der Europäischen Union in das in Artikel 6 und 7 des EU-Vertrags vorgesehene Frühwarnsystem nach folgenden Grundsätzen aufzunehmen:

— Übertragung einer ständigen Aufgabe an den zuständigen Ausschuss, die Beachtung der Charta zu verfolgen, unter Mitwirkung der anderen betroffenen Ausschüsse, die diesem sämtliche Feststellungen im Laufe des Jahres mitteilen,

— Ausarbeitung des Jahresberichts durch seinen zuständigen Ausschuss:

  a) durch eine Arbeitsgruppe, der die Berichterstatter des vorangegangenen, derzeitigen und nächsten Jahres sowie, für die Stellungnahme, die Verfasser der Stellungnahme des für auswärtige Angelegenheiten zuständigen Ausschusses in bezug auf beitrittswillige Länder und der anderen betreffenden Ausschüsse in bezug auf Angelegenheiten, die in ihren Zuständigkeitsbereich fallen, angehören,

  b) auf der Grundlage der von den verschiedenen Sondereinrichtungen, den Nichtregierungsorganisationen und den betroffenen Netzen gesammelten Beobachtungen, und zwar unter Herausstellung der im Laufe des Berichtsjahres festgestellten Fortschritte und Mängel,

— Prüfung dieser Bestandsaufnahme während eines jährlichen Zusammentreffens der Vertreter des Europäischen Parlaments und der betroffenen Ausschüsse der nationalen Parlamente,

— Annahme des Jahresberichts in jedem Jahr spätestens auf der Juli-Tagung, wobei allein der federführende Ausschuss und die mitberatenden Ausschüsse die Möglichkeit zur Änderung des Entschließungsantrags wie auch des ausführlichen Berichts, auf den dieser sich stützt, haben. Das Parlament wird den Bericht und den Entwurf von Empfehlungen im Plenum nach einem Verfahren prüfen, das sich an dem Verfahren der Zustimmung orientiert,

— möglichst weite Verbreitung dieses Berichts, auch über Internet, wobei er in den Internetseiten des Europäischen Parlaments und der übrigen europäischen Organe deutlich sichtbar platziert werden sollte;

— anschließende Anpassung der Geschäftsordnungen der anderen betroffenen europäischen Institutionen;

9. empfiehlt, ein Netz von namhaften Menschenrechtsexperten und Juristen aus allen Mitgliedstaaten einzurichten, um einen hohen Grad an Fachwissen zu gewährleisten und um dem Europäischen Parlament eine Evaluierung der Umsetzung aller insbesondere in der Charta verkündeten Rechte vorzulegen, unter Berücksichtigung der Entwicklung der nationalen Rechtsvorschriften, der Rechtsprechung des Gerichtshofs der Europäischen Gemeinschaften in Luxemburg und des Gerichtshofs für Menschenrechte in Straßburg sowie der Grundsatzurteile der Verfassungsgerichte und der Gerichte der Mitgliedstaaten;

10. empfiehlt, die hierfür erforderlichen Pilotprojekte durchzuführen und diese bereits ab 2002 finanziell zu berücksichtigen; empfiehlt ferner, dass seine Generalsekretär in Anbetracht der Aufgaben, die dem Europäischen Parlament aufgrund der Wahrnehmung seiner Rolle als Hüter der Grundrechte aus der Charta entstehen, unter Berücksichtigung des Haushaltsentwurfs des Europäischen Parlaments für 2002 einen Vorschlag vorlegt, der gewährleistet, dass sein zuständiger Ausschuss die notwendige administrative Unterstützung für die Beobachtung der Grundrechte in der Europäischen Union und in den Bewerberländern im Hinblick auf den Jahresbericht über die Lage dieser Rechte erhält und dass in der Generaldirektion Wissenschaft baldmöglichst zusätzliche Instrumente eingesetzt werden;

11. empfiehlt, im Einvernehmen mit den entsprechenden Institutionen der Mitgliedstaaten sowie den Nichtregierungsorganisationen, die auf dem Gebiet der Grundrechte tätig sind, Informationsmittel (Datenbanken, „Help-lines", Rechtsbeistand) zu entwickeln, die es jeder interessierten Person ermöglichen, Zugang zu den sie betreffenden Informationen zu erhalten, die diesbezüglich erforderlichen Pilotprojekte bereits ab 2002 durchzuführen und zu finanzieren;

12. empfiehlt, ein oder mehrere Kontaktnetze und ein Diskussionsforum für die Zivilgesellschaft einzuführen, wie dies in der Erklärung des Rates zum 50. Jahrestag der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte vorgesehen ist;

RAT

13. empfiehlt dem Rat, sich im Rahmen der Vorbereitung seines Jahresberichts über die Lage der Menschenrechte in der Europäischen Union an den vorstehend genannten Initiativen zu beteiligen;

14. empfiehlt, die guten Praktiken im Bereich der Grundrechte festzustellen, um den Schutz dieser Rechte in der Europäischen Union stärker zu harmonisieren und mögliche Gefahren einer Verletzung dieser Rechte zu verhindern;

KOMMISSION

15. empfiehlt, einen europäischen Tag der Charta der Grundrechte der Union einzuführen und den Text der Charta an alle Kinder zu verteilen;

16. empfiehlt der Kommission, ein Kommissionsmitglied zu benennen, das für die Grundrechte und die Umsetzung der politischen Maßnahmen im Zusammenhang mit der Schaffung eines Raums der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts zuständig ist;

17. empfiehlt der Kommission, die mit der Überwachung der Charta und der Einhaltung ihrer Grundsätze beauftragten Dienststellen der Kommission bei der Definition und der Umsetzung des Rechts der Union und der Gemeinschaft neu zu organisieren;

I. Würde des Menschen (Artikel 1 bis 5)

Recht auf Leben

18. empfiehlt den Mitgliedstaaten, den Kampf gegen den Terrorismus zu verstärken und alle im Rechtsstaat zur Verfügung stehenden Instrumente dabei einzusetzen, um die Demokratie zu erhalten und allen Bürgern Freiheit und körperliche und seelisch-geistige Unversehrtheit zu gewährleisten;

19. empfiehlt den Mitgliedstaaten, die auf der Tagung des Europäischen Rates von Tampere (15./16. Oktober 1999) erzielten Vereinbarungen umzusetzen, namentlich jene, die die wechselseitige Anerkennung von strafrechtlichen Gerichtsentscheidungen, die Vereinfachung des derzeitigen Auslieferungsverfahrens sowie Festnahme und unmittelbare Überstellung von Personen, gegen die ein gerichtlicher Haftbefehl vorliegt, betreffen;

Verbot der Folter und unmenschlicher Behandlung

POLIZEI

20. empfiehlt Irland, das Übereinkommen der Vereinten Nationen gegen Folter zu ratifizieren, und empfiehlt Belgien, Irland und dem Vereinigten Königreich, die erforderliche Erklärung nach Artikel 22 des Übereinkommens abzugeben und somit die Zuständigkeit des Ausschusses der Vereinten Nationen gegen Folter zur Entgegennahme und Prüfung von Beschwerden einzelner Personen anzuerkennen;

21. empfiehlt den Mitgliedstaaten, Maßnahmen zur Ausbildung und Diversifizierung des Polizeipersonals durchzuführen und einen Austausch der bewährtesten Praktiken auf europäischer Ebene zu betreiben;

22. empfiehlt den Mitgliedstaaten, den von der Polizei verhafteten und auf den Polizeirevieren festgehaltenen Personen von Anfang an Zugang zu Rechtsbeistand, medizinischer Versorgung und gegebenenfalls Dolmetschleistungen zu garantieren;

23. empfiehlt, unabhängige Behörden zur Untersuchung der Tätigkeit der Polizei in den Mitgliedstaaten einzusetzen, in denen es solche Behörden noch nicht gibt;

GEFÄNGNISSE

24. empfiehlt den Mitgliedstaaten, die Lebensbedingungen unverzüglich zu verbessern, insbesondere den Zugang zur Gesundheitsversorgung und zur Betätigung, auch zu Studium und Berufsausbildung, im Gefängnis, das vorrangige Ziel der Wiedereingliederung in die Gesellschaft erneut zu bekräftigen und die Ausbildung des Strafvollzugspersonals zu verbessern;

25. empfiehlt den Mitgliedstaaten, Alternativen zu kurzen Gefängnisstrafen anzustreben und anzuwenden, wann immer dies möglich ist;

26. empfiehlt den Mitgliedstaaten, die Untersuchungshaft möglichst zu verkürzen und die Anwendung von Einzelhaft zu beschränken;

27. empfiehlt den Mitgliedstaaten, für geringere Vergehen Verwaltungs- und/oder Geldstrafen einzuführen, indem Ersatzstrafen, etwa gemeinnützige Tätigkeiten, gefördert werden, soweit wie möglich Systeme des offenen oder des halboffenen Strafvollzugs entwickelt werden und auf bedingten Hafturlaub zurückgegriffen wird;

28. empfiehlt den Mitgliedstaaten, den besonders verletzlichen Häftlingsgruppen besondere Aufmerksamkeit zu widmen:

— den Minderjährigen, deren Einweisung in den Strafvollzug als letztes Mittel eingesetzt werden sollte, und die einer besonderen Unterbringung bedürfen,

— schwangeren Frauen und Müttern sehr kleiner Kinder, deren Haftbedingungen besser an ihre Bedürfnisse und die Bedürfnisse ihrer kleinen Kinder angepasst werden müssen,

— den geistig behinderten Straftätern, die einer angemessenen ärztlichen Betreuung bedürfen,

— den behinderten Straftätern, die die Möglichkeit haben müssen, über Dienstleistungen zu verfügen, die ihrer Behinderung entsprechen,

— den drogenabhängigen Straftätern, die die Möglichkeit haben müssen, an nicht zwangsweise auferlegten Entziehungs- und Heilprogrammen teilzunehmen;

29. empfiehlt, in allen Mitgliedstaaten Strafvollzugsgesetze einzuführen, die den Häftlingen ein Recht auf Berufung in Disziplinarangelegenheiten und die Ausübung ihrer bürgerlichen und politischen Rechte garantieren, und externe Organe zur Kontrolle und Evaluierung der Strafvollzugsanstalten zu schaffen, vergleichbar dem Ausschuss zur Verhütung von Folter (CPT);

30. empfiehlt den Mitgliedstaaten, eine europäische Stelle für die Zusammenarbeit und den Austausch der bewährtesten Praktiken im Strafvollzug in der Europäischen Union einzurichten;

31. empfiehlt den Mitgliedstaaten, die Inhaftierung von Asylbewerbern auf Ausnahmefälle zu beschränken und nur aus Gründen vorzunehmen, die in den UNHCR-Richtlinien über anwendbare Kriterien und Normen in bezug auf die Inhaftierung von Asylbewerbern dargelegt sind;

BEHANDLUNG VON MINDERJÄHRIGEN FLÜCHTLINGEN

32. empfiehlt den Mitgliedstaaten, den Schutz von Minderjährigen ohne Begleitung Erwachsener, einschließlich der möglichst umgehenden Unterstützung durch einen Betreuer oder einen Rechtsberater, zu verbessern und für das Vorhandensein von Personal zu sorgen, das hinsichtlich der besonderen Bedürfnisse der Minderjährigen geschult ist;

EINWEISUNG IN PSYCHIATRISCHE KLINIKEN

33. empfiehlt den Mitgliedstaaten, gegebenenfalls die Rechtsvorschriften und Praktiken der Mitgliedstaaten anzupassen, um die skrupulöse Einhaltung der Kriterien betreffend die Zwangseinweisung, die Rechtsmittel, die Anwendung der Sonderbehandlungen und grundsätzlich das System der Einweisung zu gewährleisten;

Donnerstag, 5. Juli 2001

Verbot der Sklaverei und der Zwangsarbeit

MENSCHENHANDEL

34. empfiehlt den Mitgliedstaaten, die dies noch nicht getan haben, folgende Dokumente zu ratifizieren:

— das Zusatzprotokoll zum UN-Übereinkommen zur Beseitigung jeder Form von Diskriminierung der Frau vom 6. Oktober 1999,

— das neue UN-Übereinkommen gegen die grenzüberschreitende organisierte Kriminalität vom 15. Dezember 2000,

— das Haager Übereinkommen vom 5. Oktober 1961 über die Zuständigkeit der Behörden und das anzuwendende Recht auf dem Gebiet des Schutzes von Minderjährigen,

— das Zusatzprotokoll zum UN-Übereinkommen über die Rechte des Kindes betreffend Kinderhandel, Kinderprostitution und Kinderpornographie vom 25. Mai 2000,

— das IAO-Übereinkommen zur Beseitigung der schlimmsten Formen der Kinderarbeit vom 17. Juni 1999,

— das Europäische Übereinkommen über die Ausübung von Kinderrechten vom 25. Januar 1996;

35. empfiehlt den Mitgliedstaaten, den Menschenhandel als spezifischen Straftatbestand im jeweiligen Strafgesetzbuch zu verurteilen, und zwar im Rahmen der Ausführung des künftigen Rahmenbeschlusses des Rates zur Bekämpfung des Menschenhandels [1];

36. empfiehlt den Mitgliedstaaten, in Zusammenarbeit mit der Europäischen Union und den Ländern, aus denen die Opfer des Menschenhandels stammen:

— Informations- und Vorbeugungsprogramme für potenzielle Opfer des Menschenhandels und der Sklavenarbeit im Haushalt anzunehmen sowie

— nationale Aktionspläne zur Bekämpfung des Menschenhandels und der Sklavenarbeit im Haushalt zu erstellen und

— eine Stelle zur Anhörung und Betreuung der Betroffenen zu schaffen und Rehabilitationsprogramme zur Unterstützung der Opfer des Menschenhandels und der Sklavenarbeit im Haushalt auszuarbeiten;

37. empfiehlt den Mitgliedstaaten, die Kontrolle und die Politik der justiziellen Zusammenarbeit im Wege der Angleichung der Rechtsvorschriften zu verstärken;

38. empfiehlt den Mitgliedstaaten, ein verbindliches Rechtsinstruments anzunehmen, das den Opfern des Menschenhandels ausreichenden Schutz gewährleistet und den Menschenhandel als Grund für eine „Verfolgung" anerkennt;

39. empfiehlt den Mitgliedstaaten, den Opfern des Menschenhandels und der Sklavenarbeit im Haushalt eine befristete Aufenthaltserlaubnis aus humanitären Gründen für die Dauer der Ermittlungen und des Gerichtsverfahrens zu gewähren, um sie zu ermutigen, mit den Behörden zusammenzuarbeiten und zur Verfolgung der Schuldigen beizutragen;

40. empfiehlt den Mitgliedstaaten, die Einstellung von Personal bei Tätigkeiten, die mit Kindern zu tun haben, verstärkt zu kontrollieren und Minderjährigen, die Opfer von sexuellem Missbrauch wurden, medizinische und psychologische Unterstützung durch qualifiziertes Personal zu gewähren;

41. empfiehlt den Mitgliedstaaten, die Menschenhändler auszuliefern, den Gewinn aus deren kriminellen Aktivitäten zu beschlagnahmen und diese Gelder in einen europäischen Entschädigungsfonds für die Opfer einfließen zu lassen;

SKLAVENARBEIT IM HAUSHALT

42. empfiehlt den Mitgliedstaaten, die Verurteilung der sklavenähnlichen Ausbeutung von Hausangestellten als spezifischen Straftatbestand in das jeweilige Strafgesetzbuch aufzunehmen;

43. empfiehlt den Mitgliedstaaten, den Hausangestellten, die in den Botschaften arbeiten, ein Visum zu erteilen, das an die Vorlage eines Arbeitsvertrags geknüpft ist, und ihnen das Recht zu gewähren, ihren Arbeitgeber frei zu wechseln;

---

[1] 2001/0024(CNS), Standpunkt des Europäischen Parlaments vom 12. Juni 2001, angenommene Texte Punkt 5.

44. empfiehlt den Mitgliedstaaten, das Wiener Übereinkommen vom 18. April 1961 über diplomatische Beziehungen dahingehend zu ändern, dass die diplomatische Immunität bei Menschenrechtsverletzungen im Zusammenhang mit Handlungen, die das Privatleben der Diplomaten betreffen, aufgehoben werden kann;

45. empfiehlt den Mitgliedstaaten, die sklavenähnliche Ausbeutung von Hausangestellten im Rahmen der Ausführung des obengenannten künftigen Rahmenbeschlusses des Rates zur Bekämpfung des Menschenhandels zu bekämpfen;

II. Freiheiten (Artikel 6 bis 19)

Schutz der Privatsphäre und der personenbezogenen Daten

46. empfiehlt dem Rat, der Kommission und den Mitgliedstaaten, die erforderlichen Maßnahmen zu ergreifen, um die Bürger vor den Eingriffen von nicht in den rechtlichen Rahmen fallenden Systemen zum Abhören von Gesprächen zu schützen, wie etwa vor dem Echelon;

47. empfiehlt dem Rat und den Mitgliedstaaten, im Rahmen der Überprüfung der Richtlinie 97/66/EG zu berücksichtigen, dass das Abhören und die Speicherung von Informationen über den Datenfluss und den Standort im Bereich der elektronischen Kommunikation Maßnahmen darstellen, die absolute Ausnahmen bilden und auf einem spezifischen und für die Bürger zugänglichem Gesetz basieren müssen, von den Justizbehörden oder den zuständigen Stellen genehmigt sowie zeitlich begrenzt, verhältnismäßig und im Kontext einer demokratischen Gesellschaft notwendig sein müssen; weist ferner darauf hin, dass die EMRK und die Rechtsprechung des Menschenrechtsgerichtshofs alle Formen der großflächigen elektronischen Überwachung — zur Ausforschung oder allgemein — untersagt;

48. empfiehlt den Mitgliedstaaten die Anwendung:

— der Richtlinien der Vereinten Nationen vom 14. Dezember 1990 betreffend personenbezogene Daten in automatisierten Dateien, insbesondere die Grundsätze der Zuverlässigkeit, der Loyalität, der Genauigkeit, des Zugangs für die Betroffenen, der Nichtdiskriminierung, der Sicherheit und der Sanktionen,

— der Empfehlung R(1999) 5 des Europarates betreffend Leitlinien zum Schutz von Personen im Hinblick auf die Sammlung und die Verarbeitung von personenbezogenen Daten auf den Datenautobahnen;

49. empfiehlt den Mitgliedstaaten, die Richtlinie 95/46/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 24. Oktober 1995 zum Schutz natürlicher Personen bei der Verarbeitung personenbezogener Daten und zum freien Datenverkehr [1] umzusetzen, damit die Europäische Union über einen gemeinsamen Rechtssockel verfügen kann;

50. empfiehlt der Union, sich ein verbindliches Rechtsinstrument zu geben, das in den Bereichen des zweiten und dritten Pfeilers Garantien bietet, die den in der Richtlinie 95/46/EG vorgesehenen Garantien entsprechen;

Gedanken-, Gewissens- und Religionsfreiheit

51. empfiehlt den Mitgliedstaaten, in den Fällen, in denen dies noch nicht erfolgt ist, folgende Dokumente anzuwenden:

— die Empfehlung 1202 (1993) des Europarates über religiöse Toleranz in der Gesellschaft,

— die Empfehlung 1396 (1999) des Europarates über Religion und Demokratie;

52. empfiehlt den Mitgliedstaaten, den mitunter illegalen oder kriminellen Aktivitäten bestimmter Sekten, die die physische und psychische Integrität der Person gefährden, besondere Aufmerksamkeit zu widmen, insbesondere durch:

— die Durchführung von Informations- und Sensibilisierungsmaßnahmen durch spezialisierte und unabhängige Organisationen, die sich für die Achtung der Menschenrechte einsetzen, damit jede Person entscheiden kann, ob sie einer religiösen oder spirituellen Bewegung beitritt oder aus dieser austritt,

— die Annahme ausreichender gerichtlicher, steuerlicher und strafrechtlicher Bestimmungen, um gegen die illegalen Machenschaften bestimmter Sekten vorzugehen;

[1] ABl. L 281 vom 23.11.1995, S. 31.

53. fordert Griechenland auf, das Recht auf Kriegdienstverweigerung aus Gewissensgründen strikt zu achten, ohne Bezugnahme auf irgendein religiöses Kriterium, und fordert insbesondere die Mitgliedstaaten, die dies noch nicht getan haben, auf, tatsächlich einen alternativen Dienst zum Wehrdienst einzuführen, dessen Dauer der Dauer des Wehrdienstes entspricht und diese nicht überschreitet und der nicht zu einer Strafform des Zivildienstes abgewandelt werden sollte;

Freiheit der Meinungsäußerung und Informationsfreiheit

54. empfiehlt den Mitgliedstaaten, die dies noch nicht getan haben, das Europäische Übereinkommen über das grenzüberschreitende Fernsehen vom 5. Mai 1989 zu ratifizieren;

55. empfiehlt den Mitgliedstaaten, die folgenden Empfehlungen des Europarates anzuwenden:

— die Empfehlung (R(97)21) vom 30. November 1997 betreffend die Medien und die Förderung einer Kultur der Toleranz,

— die Empfehlung (R(94)13) vom 22. November 1994 betreffend Maßnahmen zur Medientransparenz;

56. empfiehlt den Mitgliedstaaten, das Recht der Journalisten, ihre Informationsquellen nicht preiszugeben, gemäß der Empfehlung (R(2000)7) vom 8. März 2000 über das Recht der Journalisten, ihre Informationsquellen nicht mitzuteilen, strikt zu achten;

57. empfiehlt den Mitgliedstaaten, bei einem nahezu vollständigen Monopol oder einer extremen Konzentration im Bereich der audiovisuellen und schriftlichen Presse, die dem Pluralismus im Wege stehen, besondere Wachsamkeit walten zu lassen und in den Mitgliedstaaten, in denen es noch keine unabhängigen Regulierungsbehörden gibt, solche Behörden einzusetzen;

Asylrecht und Rechte der Staatsangehörigen von Drittländern

58. empfiehlt den Mitgliedstaaten, die dies noch nicht getan haben, folgende internationale und europäische Übereinkommen zu ratifizieren:

— UN-Übereinkommen Rechtsstellung der Staatenlosen vom 28. September 1954,

— UN-Übereinkommen zur Verminderung der Staatenlosigkeit vom 30. August 1961,

— UN-Übereinkommen gegen Folter und andere grausame, unmenschliche oder erniedrigende Behandlung oder Strafe vom 10. Dezember 1984,

— Protokoll Nr. 4 zur Europäischen Konvention zum Schutz der Menschenrechte und Grundfreiheiten (EMKR) vom 16. September 1963,

— Protokoll Nr. 7 zur EMRK vom 22. November 1984,

— Zusatzprotokoll zum Europäischen Auslieferungs-Übereinkommen vom 15. Oktober 1975;

59. empfiehlt den Mitgliedstaaten, rasch eine gemeinsame Politik für Asylverfahren, die Aufnahme von Asylbewerbern und den Flüchtlingsstatus anzunehmen, die die Rechte der Antragsteller genau achtet und die auf einer nicht restriktiven Auslegung der Genfer Konvention, insbesondere hinsichtlich der Verfolgung durch nichtstaatliche Einrichtungen, der Verfolgung aufgrund des Geschlechts sowie der Verfolgung bei allgemeinen bewaffneten Konflikten, und auf den Empfehlungen und Schlussfolgerungen des UNHCR beruht, und denen, die Recht auf Asyl haben, ein schnelles, effizientes und gerechtes Verwaltungsverfahren und eine vollständige Integration zu gewährleisten;

60. empfiehlt den Mitgliedstaaten, die Möglichkeit zu prüfen, Personen, die durch die Genfer Konvention nicht geschützt sind, die jedoch aus humanitären Gründen oder weil sie in ernster Gefahr wären, nicht in ihr Ursprungsland zurückgeschickt werden dürfen, etwa Opfer von Menschenhandel und der Sklaverei im Haushalt, subsidiären Schutz zu gewähren;

61. empfiehlt den Mitgliedstaaten, sicherzustellen, dass sie im Rahmen ihrer Asylpolitik sowie ihrer Grenz- und Einreisepolitik den Grundsatz der Nichtzurückweisung achten, und sich dessen bewusst zu sein, dass derzeit die Bestimmungen des Dubliner Übereinkommens in Verbindung mit den Konzepten des sicheren Drittlandes und des sicheren Ursprungslandes sowie den Bestimmungen betreffend Sanktionen für Beförderer und der fehlenden aufschiebenden Wirkung bestimmter Berufungsverfahren eine Bedrohung für diesen Grundsatz darstellen;

62. empfiehlt, die finanzielle Hilfe der Europäischen Union für den UNHCR zu erhöhen;

63. empfiehlt den Mitgliedstaaten, das Einbürgerungsverfahren zu lockern, um jenen Einwohnern ausländischer Abstammung, die dies wünschen, das volle Bürgerrecht zu gewährleisten;

64. empfiehlt dem Rat, unverzüglich den von der Kommission vorgelegten und vom Parlament geänderten Vorschlag für eine Richtlinie über die Familienzusammenführung anzunehmen, um dem Recht auf Familienleben Rechnung zu tragen.

III. Gleichheit der Bürger (Artikel 20 bis 26)

Diskriminierung

65. empfiehlt den Mitgliedstaaten, die bereits erlassenen europäischen Richtlinien auf der Grundlage von Artikel 13 des EG-Vertrags rasch umzusetzen und anzuwenden, mit dem Ziel, jegliche Diskriminierung aufgrund von Geschlecht, Rasse oder ethnischer Abstammung, Religion oder Weltanschauung, Behinderung, Alter oder sexueller Orientierung zu bekämpfen;

Bekämpfung des Rassismus

66. empfiehlt den Mitgliedstaaten, die dies noch nicht getan haben, die folgenden Übereinkommen zu ratifizieren:

— das IAO-Übereinkommen gegen Diskriminierung in Beschäftigung und Beruf vom 25. Juni 1958,

— das UNESCO-Übereinkommen gegen Diskriminierung im Unterrichtswesen vom 14. Dezember 1960,

— das Protokoll Nr. 12 zur EMRK vom 4. November 2000;

67. empfiehlt den Mitgliedstaaten, ihre Rechtsvorschriften gegen Diskriminierung sowohl im strafrechtlichen als auch im zivilrechtlichen Bereich gemäß der Richtlinie 2000/43/EG des Rates vom 29. Juni 2000 zur Anwendung des Gleichbehandlungsgrundsatzes ohne Unterschied der Rasse oder der ethnischen Herkunft ([1]) rasch anzupassen sowie Rassismus als straferschwerenden Umstand bei Gewaltdelikten einzuführen;

68. empfiehlt den Mitgliedstaaten, gegebenenfalls unabhängige Stellen zur Betreuung und Unterstützung der Opfer von Rassismus einzurichten sowie Strategien zur Vorbeugung und zur Bekämpfung dieses Phänomens einzuführen;

69. empfiehlt den Mitgliedstaaten, sowohl die juristischen als auch die berufsständischen Maßnahmen gemeinsam durchzuführen, die erforderlich sind, um die Nutzung des Internet zu rassistischen Zwecken mit Sanktionen zu belegen, insbesondere die Unterzeichnung des Memorandums von EuroIPSA vom 6. August 1997 zwischen den europäischen Providern für den Zugang zum Internet und diesbezügliche Dienstleistungen;

Rechte nationaler Minderheiten

70. empfiehlt, dass:

a) Belgien, Irland und Griechenland, die Europäische Charta der Regional- oder Minderheitensprachen vom 5. November 1992 unterzeichnen und ratifizieren und Österreich, Frankreich, Italien, Luxemburg und Portugal diese Charta ratifizieren,

b) Belgien und Frankreich das Rahmenübereinkommen über den Schutz nationaler Minderheiten vom 1. Februar 1995 unterzeichnen und ratifizieren und Griechenland, Luxemburg, die Niederlande und Portugal dieses Rahmenübereinkommen ratifizieren;

71. empfiehlt den Mitgliedstaaten, ihre besondere Verpflichtung gegenüber den verschiedenen nationalen Minderheiten, die die Bevölkerung der Europäischen Union bilden, wahrzunehmen und die wirtschaftlichen, sozialen, politischen und kulturellen Rechte dieser Minderheiten im Sinne dieser Übereinkommen zu berücksichtigen;

([1]) ABl. L 180 vom 19.7.2000, S. 22.

72. empfiehlt den Mitgliedstaaten, die Lage der Roma und Sinti erheblich zu verbessern, insbesondere

— gegen jegliche Form der Diskriminierung dieser Minderheit vorzugehen, insbesondere im Bereich der Beschäftigung und der Unterkunft,

— ein Bildungssystem zugunsten der Kinder der Roma und Sinti einzuführen, das ihren Bedürfnissen angepasst ist,

— zusätzliche Standplätze einzurichten und einen europäischen Ausweis für Fahrende einzuführen;

Gleichstellung von Männern und Frauen

73. fordert das Vereinigte Königreich nachdrücklich auf, das Fakultativprotokoll zum Übereinkommen zur Beseitigung jeder Form von Diskriminierung der Frau vom 6. Oktober 1999 zu unterzeichnen und zu ratifizieren, und fordert Belgien, Deutschland, Griechenland, Luxemburg, die Niederlande, Portugal, Spanien und Schweden eindringlich auf, das Fakultativprotokoll zu ratifizieren;

74. fordert die Kommission und die Mitgliedstaaten auf, rasch das Gesetzesinstrumentarium zu verstärken und auszuweiten, insbesondere durch

— Aktualisierung der bestehenden europäischen Rechtsvorschriften betreffend die Gleichbehandlung von Männern und Frauen auf dem Arbeitsmarkt,

— Ausweitung dieser Rechtsvorschriften auf andere Bereiche des Gesellschaftslebens und nicht nur auf die Bereiche Beschäftigung, Beruf und Entlohnung durch Annahme einer Richtlinie über die Gleichbehandlung, um die Gleichstellung von Männern und Frauen zu gewährleisten,

— Einführung angemessener Sanktionen bei Nichteinhaltung, u.a. Anwendung des Vertragsverletzungsverfahrens gemäß Artikel 226 des EG-Vertrags,

— allgemeine Berücksichtigung des Grundsatzes der Gleichbehandlung bei der Rechtsetzung und der Politik gemäß Artikel 3 Absatz 2 des EG-Vertrags und

— Politiken (z.B. im Bereich Elternurlaub und Teilzeitarbeit) auszuarbeiten, um Männern die Möglichkeit zu geben und sie zu ermutigen, ihren Anteil an Pflegeaufgaben zu übernehmen;

75. empfiehlt den Mitgliedstaaten, die dies noch nicht getan haben, das Übereinkommen über den Mutterschutz vom 15. Juni 2000 zu ratifizieren;

76. empfiehlt den Mitgliedstaaten, spezifische Gesetze betreffend den individualisierten Sozialschutz von Frauen einzuführen;

77. empfiehlt den Mitgliedstaaten, nationale Pläne zur Förderung einer ausgewogeneren Teilnahme von Frauen und Männern an politischen Entscheidungen anzunehmen, indem u.a. politische Parteien ermutigt werden, Quotensysteme in ihre Wahllisten aufzunehmen;

78. empfiehlt den Mitgliedstaaten, die systematische Erhebung und Veröffentlichung vergleichbarer statistischer Daten auf nationaler und europäischer Ebene zu fördern, um ein deutlicheres Bild der Beteiligung von Männern und Frauen an allen Bereichen des wirtschaftlichen, sozialen, politischen und kulturellen Lebens zeichnen zu können;

Diskriminierung aufgrund der sexuellen AusrichtungOrientierung

79. empfiehlt den Mitgliedstaaten, in das Zusatzprotokoll Nr. 12 zur EMRK die sexuelle Orientierung als einen der Gründe für eine Diskriminierung aufzunehmen und das Mandat der Europäischen Kommission gegen Rassismus und Intoleranz (EKRI) entsprechend auszuweiten, um die Homophobie aufgrund der sexuellen Ausrichtung einzubeziehen;

80. fordert die Mitgliedstaaten auf, alle noch bestehenden diskriminierenden Rechtsvorschriften betreffend die Homosexualität abzuschaffen und alle Personen, die aufgrund derartiger Bestimmungen inhaftiert wurden, aus der Haft zu entlassen; fordert insbesondere Österreich auf, in Übereinstimmung mit dem einschlägigen Beschluss der Europäischen Menschenrechtskommission sowie den vielen Appellen des Europäischen Parlaments die Bestimmungen bezüglich des „Einwilligungsalters“ zu überarbeiten;

81. empfiehlt den Mitgliedstaaten, Diskriminierung aufgrund der sexuellen Ausrichtung im Straf- oder Zivilgesetzbuch zu verbieten und zu verurteilen, und zwar in jedem Mitgliedstaat, sowie angemessene Maßnahmen im Arbeitsrecht zur Umsetzung der Richtlinie 2000/78/EG des Rates vom 27. November 2000 zur Festlegung eines allgemeinen Rahmens für die Verwirklichung der Gleichbehandlung in Beschäftigung und Beruf [1] zu ergreifen;

82. empfiehlt den Mitgliedstaaten, Rechtsvorschriften im Einklang mit der Richtlinie 2000/78/EG einzuführen, die die Diskriminierung aufgrund der sexuellen Ausrichtung beim Zugang zu Gütern und Dienstleistungen sowie in den Bereichen Gesundheit, Wohnungswesen, Bildung und sozialer Schutz untersagt; weist darauf hin, dass bisher nur acht Mitgliedstaaten über entsprechende Rechtsvorschriften zur Nichtdiskriminierung verfügen;

83. empfiehlt den Mitgliedstaaten, Gesetze im jeweiligen Strafgesetzbuch aufzuheben, die Homosexuelle und Lesben diskriminieren, sowie sicherzustellen, dass sie den Beitritt keines Landes ratifizieren werden, in dem es Gesetze gibt, die Homosexuelle diskriminieren, wie Paragraph 200 in Rumänien;

nichteheliche Beziehungen

84. empfiehlt den Mitgliedstaaten,

— ihre Rechtsvorschriften dahingehend zu ändern, dass nichteheliche Beziehungen zwischen Personen desselben oder unterschiedlichen Geschlechts anerkannt werden und diese Personen gleiche Rechte erhalten,

— die Frage der gegenseitigen Anerkennung rechtmäßig anerkannter nichtehelicher Beziehungen in der Europäischen Union anzusprechen;

85. empfiehlt den Mitgliedstaaten, Rechtsvorschriften zu erlassen, die eine Diskriminierung von seit langer Zeit zusammenwohnenden Paaren verbieten und denselben Rechtsschutz wie für rechtmäßig verheiratete Paare bieten;

Rechte der Kinder

86. empfiehlt den Mitgliedstaaten, die dies noch nicht getan haben, folgende Dokumente zu ratifizieren:

— das Protokoll Nr. 7 zur EMRK vom 22. November 1984,

— das Europäische Übereinkommen über die Adoption von Kindern vom 24. April 1967,

— das Übereinkommen über die Rechtsstellung von außerehelich geborenen Kindern vom 15. Oktober 1975,

— das Übereinkommen über die Ausübung der Rechte des Kindes vom 25. Januar 1996;

87. empfiehlt den Mitgliedstaaten pädophile Handlungen und Kinderpornographie im Internet als spezifische Delikte in den Strafgesetzbüchern aller Mitgliedstaaten zu verurteilen, und zwar im Rahmen der Durchführung des künftigen Rahmenbeschlusses des Rates zur Bekämpfung der sexuellen Ausbeutung von Kindern und der Kinderpornografie [2];

88. empfiehlt den Mitgliedstaaten, auf europäischer und nationaler Ebene die Stelle eine Ombudsmannes für Kinder zu schaffen und einzurichten, um das Kindeswohl zu fördern und zu wahren;

89. empfiehlt den Mitgliedstaaten, die Schaffung und Erhaltung — auch aus öffentlichen Mitteln — von Einrichtungen zu fördern, an die sich Kinder im Falle von Missbrauch direkt wenden können;

90. empfiehlt den Mitgliedstaaten, dafür zu sorgen, dass alle in ihrem Hoheitsgebiet lebenden Kinder Zugang zu Ausbildung haben;

91. empfiehlt den Mitgliedstaaten, nationale Informationskampagnen über die Bedingungen einer internationalen Adoption für professionelle Organisationen und für Personen, die eine Adoption beantragt haben, einzuleiten;

Rechte älterer Menschen

92. empfiehlt den Mitgliedstaaten, die dies noch nicht getan haben, die revidierte Europäische Sozialcharta vom 3. Mai 1996 zu ratifizieren;

---

[1] ABl. L 303 vom 2.12.2000, S. 16.

[2] 2001/0025(CNS), Standpunkt des Europäischen Parlaments vom 12. Juni 2001, angenommene Texte Punkt 4.

93. empfiehlt den Mitgliedstaaten, die Grundsätze der Vereinten Nationen für die älteren Menschen und ihre Eingliederung in die einschlägigen nationalen Programme anzuwenden;

94. empfiehlt den Mitgliedstaaten, Maßnahmen für den zunehmenden Anteil an älteren Menschen in der Gesellschaft zu verabschieden, die ältere Menschen berechtigen, auf allen Ebenen und in allen Bereichen − sozial, kulturell und politisch − gleichberechtigt mitzuwirken; besondere Aufmerksamkeit sollte den Bereichen Beschäftigung, Gesundheit und sozialer Schutz gewidmet werden;

95. empfiehlt den Mitgliedstaaten, das in der Gemeinschaftscharta der sozialen Grundrechte der Arbeitnehmer von 1989 verankerte Recht, beim Eintritt in den Ruhestand über ausreichende Mittel für einen angemessenen Lebensstandard zu verfügen, anzuwenden;

96. empfiehlt den Mitgliedstaaten, der Überalterung der Bevölkerung im Rahmen der politischen Maßnahmen und Gepflogenheiten der Regierungen in den Bereichen Beschäftigung, Gesundheit und Sozialschutz Rechnung zu tragen.

Schutz von Menschen mit Behinderung

97. empfiehlt den Mitgliedstaaten, die dies noch nicht getan haben, das IAO-Übereinkommen vom 20. November 1983 über die berufliche Rehabilitation und Beschäftigung behinderter Menschen sowie die revidierte Europäische Sozialcharta, die das Recht auf Unabhängigkeit und soziale Eingliederung garantiert, zu ratifizieren;

98. empfiehlt den Mitgliedstaaten, Behinderungen als zu vermeidenden Diskriminierungsgrund in das Zusatzprotokoll Nr. 12 zur EMKR aufzunehmen;

99. empfiehlt den Mitgliedstaaten, die Standardregeln der Vereinten Nationen im Bereich der Chancengleichheit für Behinderte anzuwenden;

100. empfiehlt den Mitgliedstaaten, den revidierten Europäischen Kodex der sozialen Sicherheit zu unterzeichnen, der die berufliche Umschulung behinderter Menschen gewährleistet;

101. empfiehlt den Mitgliedstaaten, das Jahr 2003 als Europäisches Jahr der behinderten Mitbürger entsprechend dem Vorschlag der Kommission vorzubereiten und das mehrjährige Aktionsprogramm zur Bekämpfung der Diskriminierung (2001-2006) anzuwenden, um die Öffentlichkeit in den Mitgliedstaaten zu sensibilisieren und die Probleme im Zusammenhang mit einer Behinderung besser sichtbar zu machen;

102. empfiehlt den Mitgliedstaaten, die Zeichensprache und die Braille-Schrift zur Eingliederung der betreffenden Personen angemessen zu berücksichtigen.

IV. Solidarität (Artikel 27 bis 38)

gerechte Arbeitsbedingungen

103. empfiehlt den Mitgliedstaaten, die dies noch nicht getan haben, folgende Übereinkommen zu ratifizieren:

− das UNO-Übereinkommen über den Schutz der Rechte aller Wanderarbeitnehmer und ihrer Familienangehörigen vom 18. Dezember 1990,

− die revidierte Europäische Sozialcharta vom 3. Mai 1996;

104. empfiehlt den Mitgliedstaaten, das Mindestalter von 15 Jahren, um insbesondere in Familienunternehmen, im Haushalt und in der Landwirtschaft zu arbeiten, rigoros einzuhalten, und Verstöße mit entsprechenden Sanktionen zu ahnden;

105. empfiehlt den Mitgliedstaaten, die vom Europarat im Bereich der gerechten Vergütung der erwachsenen oder minderjährigen Arbeitnehmer aufgestellten Kriterien einzuhalten;

106. empfiehlt den Mitgliedstaaten, die Arbeits- und Vergütungsbedingungen der Leiharbeitnehmer oder der Arbeitnehmer auf Zeit zu verbessern, insbesondere im Dienstleistungssektor, und Mobbing grundsätzlich zu bekämpfen;

107. empfiehlt den Mitgliedstaaten, die Bestimmungen über eine ausreichende Kündigungsfrist entsprechend den Mindestbestimmungen der revidierten Sozialcharta einzuhalten;

108. empfiehlt den Mitgliedstaaten, den Kampf gegen nicht angemeldete Erwerbstätigkeit zu intensivieren.

Sozialschutz

109. fordert Deutschland und die Niederlande auf, die revidierte Europäische Sozialcharta vom 3. Mai 1996 zu unterzeichnen und zu ratifizieren, und fordert Österreich, Belgien, Dänemark, Spanien, Finnland, Griechenland, Luxemburg, Portugal und das Vereinigte Königreich auf, diese Charta zu ratifizieren;

110. empfiehlt den Mitgliedstaaten, den Zugang zu erschwinglicher Gesundheitsfürsorge für jeden, insbesondere für Personen mit niedrigem Einkommen, sicherzustellen;

111. empfiehlt den Mitgliedstaaten, dafür zu sorgen, dass jede in ihrem Hoheitsgebiet lebende Person Zugang zu Einrichtungen der Gesundheitsfürsorge hat;

112. empfiehlt den Mitgliedstaaten, die Bestimmungen der revidierten Europäischen Sozialcharta und der europäischen Richtlinie betreffend das Recht auf Mutterschaftsurlaub hinsichtlich der Dauer und der Höhe der Leistungen sowie des Verbots der Kündigung während dieser Zeit, auch im Bereich der Hausarbeit, rigoros einzuhalten, einschließlich der einschlägigen Sanktionen;

Bekämpfung der Ausgrenzung

113. empfiehlt den Mitgliedstaaten, die Sicherung der grundlegenden materiellen Bedürfnisse von Personen, die in äußerster Armut leben, zu gewährleisten, Praktiken zu bestrafen, mit denen diese Personen ausgegrenzt werden, und entschieden eine Strategie zur Bekämpfung der großen Armut in der Europäischen Union zu verfolgen;

114. empfiehlt den Mitgliedstaaten, die notwendigen politischen Maßnahmen anzuwenden, um allen Personen, die nicht über ausreichende Mittel verfügen, menschenwürdige Unterkünfte anbieten zu können, da das Nichtvorhandensein einer Wohnung zu den wichtigsten Faktoren der Ausgrenzung zählt, und heruntergekommene Viertel im Wege der Förderung einer hochwertigen Architektur zu sanieren;

Verbraucherschutz,

115. empfiehlt, dass der Rat eine Entschließung annimmt, in der das Vorsorgeprinzip präzisiert wird, um zu einer möglichst genauen und vorhersehbaren juristischen Definition dieses Prinzips und der entsprechenden Anwendungsbedingungen zu gelangen;

116. empfiehlt, dass die Europäische Union und die Mitgliedstaaten die erforderlichen Maßnahmen annehmen, um die wissenschaftliche Forschung in den Sektoren zu intensivieren, die in der Öffentlichkeit Anlass zu tiefer Besorgnis geben, und um die Transparenz, die Rückverfolgbarkeit der Erzeugnisse und die Information der Verbraucher zu gewährleisten.

V. Unionsbürgerschaft (Artikel 39 bis 46)

aktives und passives Wahlrecht bei den Wahlen zum Europäischen Parlament und bei den Kommunalwahlen

117. empfiehlt den Mitgliedstaaten, die dies noch nicht getan haben, folgende Europäische Übereinkommen zu ratifizieren:

— das Europäische Übereinkommen über die Beteiligung von Ausländern am kommunalen öffentlichen Leben vom 5. Februar 1992,

— das Europäische Übereinkommen über die Staatsangehörigkeit vom 6. November 1997;

118. empfiehlt den Mitgliedstaaten, eine neue Regierungsführung für europäische Angelegenheiten einzuführen, die transparenter und wirksamer ist und mit einer echten Informationspolitik für die Bürger einhergeht, umso gegen eine zunehmende Gleichgültigkeit der Öffentlichkeit vorzugehen, die sich in einer unzureichenden Beteiligungsrate an den Europawahlen äußert;

119. empfiehlt den Mitgliedstaaten, die Bürger der Union besser über Wahlen zu informieren, damit sie in ihrem Wohnsitzland an den Wahlen zum Europäischen Parlament und an den Kommunalwahlen teilnehmen können;

120. empfiehlt den Mitgliedstaaten, alle erforderlichen Maßnahmen zu ergreifen, damit Nicht-EU-Bürger, die rechtmäßig auf dem Hoheitsgebiet der Europäischen Union wohnhaft sind, verstärkt am politischen Leben teilnehmen können;

121. empfiehlt den Mitgliedstaaten, das Wahlrecht auf Bürger von Drittländern, die bereits lange in der Europäischen Union ansässig sind, auszuweiten;

122. empfiehlt den Mitgliedstaaten, das aktive und passive Wahlrecht bei Kommunalwahlen und den Wahlen zum Europäischen Parlament, das Artikel 19 EGV allen Unionsbürgern zuspricht, auf alle Nichtunionsbürger auszudehnen, die seit mindestens drei Jahren im Hoheitsgebiet der Europäischen Union rechtmäßig ansässig sind.

Freizügigkeit und Aufenthaltsfreiheit

123. empfiehlt der Kommission, dem Rat und den Mitgliedstaaten, alle für die uneingeschränkte Durchführung der Freizügigkeit von Personen kraft Artikel 14 EGV erforderlichen Maßnahmen zu ergreifen;

124. empfiehlt dem neuen italienischen Parlament, das Versprechen der letzten italienischen Regierung einzulösen und für die rasche Abschaffung des XIII. Übergangsartikels der italienischen Verfassung zu sorgen;

125. empfiehlt den Mitgliedstaaten, alle Beschränkungen — auch Beschränkungen von Verfassungsrang — aufzuheben, die die Freizügigkeit der Bürger in ihrem Land behindern, wobei die Einzelbestimmungen, die derartige Beschränkungen vorsehen, beispielsweise im Zusammenhang mit den Angehörigen früherer Herrscherhäuser als hinfällig und im Widerspruch zu den europäischen Rechtsvorschriften und der europäischen Rechtsprechung stehend anzusehen sind;

126. empfiehlt der Kommission, unverzüglich eine Neufassung der bisher geltenden Texte vorzunehmen, um u.a.:

— die Ausübung des Aufenthaltsrechts von Studenten, Forschern und Rentnern zu erleichtern,

— die Schwierigkeiten auf dem Gebiet des Aufenthaltsrechts und der Freizügigkeit der Wanderarbeitnehmer zu beheben, insbesondere im Hinblick auf die Gewährung von Leistungen der sozialen Sicherheit und des Erwerbs von Rentenansprüchen,

— den Familienangehörigen von Unionsbürgern den Schutz des Familienlebens zu gewährleisten,

— das Recht auf Freizügigkeit und freie Wohnortwahl auf Staatsangehörige von Drittstaaten auszudehnen, die seit mindestens drei Jahren im Hoheitsgebiet eines Mitgliedstaats rechtmäßig ansässig sind;

127. empfiehlt den Mitgliedstaaten, ihre Politik im Bereich der Abschiebung aus Gründen der öffentlichen Ordnung oder der Volksgesundheit besser zu koordinieren, und zwar unter Achtung der Rechtsprechung des Gerichtshofs der Europäischen Gemeinschaften;

128. empfiehlt den Mitgliedstaaten, eine europäische Verfassung auszuarbeiten, die von einem Konvent zu erstellen und von den Bürgern anzunehmen ist und deren Präambel die Charta sein sollte, als echter Gesellschaftsvertrag, mit dem die Gebote der Transparenz und der Demokratie wirksam gewährleistet werden und mit dem die Europäische Union den Bürgern näher gebracht wird;

129. empfiehlt den Mitgliedstaaten, die Charta zu einem verbindlichen Instrument zu machen und ein kohärentes System für den Schutz der Grundrechte europaweit zu gewährleisten und die erforderlichen Maßnahmen zu ergreifen, um es der Europäischen Union zu ermöglichen, Rechtspersönlichkeit zu erhalten und der Europäischen Menschenrechtskonvention beizutreten.

Recht auf eine gute Verwaltung

130. empfiehlt, dass nach dem Vorbild des vom Europäischen Bürgerbeauftragten vorgeschlagenen Verhaltenskodexes vergleichbare Kodizes für alle Institutionen und dezentralisierten Organe der Europäischen Union angenommen werden;

131. empfiehlt, dass in die Verhaltenskodizes der Mitgliedstaaten und der europäischen Institutionen das Prinzip der Neutralität des staatlichen Handelns ergänzend zu den Grundsätzen der Gerechtigkeit und der Unabhängigkeit eingefügt wird, nach denen sich jede Verwaltung zu richten hat.

Recht auf Zugang zu Dokumenten,

132. empfiehlt den Mitgliedstaaten, die Verordnung (EG) Nr. 1049/2001 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 30. Mai 2001 über den Zugang zu Dokumenten des Europäischen Parlaments, des Rates und der Kommission [1] rigoros anzuwenden;

VI. Justiz (Artikel 47 bis 50)

Recht auf einen fairen Prozess

133. empfiehlt den Mitgliedstaaten, die Empfehlung des Europarats (R(2000) 21) vom 25. Oktober 2000 über die Freiheit, den Beruf des Rechtsanwalt auszuüben, anzuwenden;

134. empfiehlt den Mitgliedstaaten, die Gerichtsverfahren, die in einigen Mitgliedstaaten nach Aussage des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte viel zu langwierig sind, zu beschleunigen und generell die Effizienz der öffentlichen Gerichtsbarkeit insbesondere durch die neuen Informationstechnologien zu erhöhen;

135. empfiehlt den Mitgliedstaaten, die Verzögerungen oder die Widerwilligkeit der nationalen Behörden, sich nach den ergangenen Urteilen zu richten, zu beobachten und gegebenenfalls Sanktionen aufzuerlegen;

136. empfiehlt den Mitgliedstaaten, auf die unverzügliche Ausführung der Urteile des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte durch die nationalen Gerichtsbehörden zu achten und ihre nationalen Rechtsvorschriften sowohl an die EMRK als auch an die Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte anzupassen;

137. empfiehlt den Mitgliedstaaten, die Zugangsmodalitäten der rechtssuchenden Bürger zum Rechtsbehelf in allen Bereichen und für alle Personen, die nicht über ausreichende Mittel verfügen, ohne Einschränkung hinsichtlich der Staatsangehörigkeit oder des Wohnorts zu reformieren, sowie die Bedingungen für den Zugang zu kompetenten und kostenlosen Dolmetschleistungen erheblich zu verbessern;

Unschuldsvermutung und Verteidigungsrechte

138. empfiehlt den Mitgliedstaaten, den Grundsatz der Unschuldsvermutung, auch bei der Bekämpfung des Terrorismus, zu gewährleisten und grundsätzlich alle erforderlichen Maßnahmen zu ergreifen, um die Untersuchungshaft auf das Mindestmaß zu beschränken;

139. empfiehlt den Mitgliedstaaten, sich auf gemeinsame Mindestnormen für bestimmte Aspekte des Verfahrensrechts zu einigen, beispielsweise auf Bestimmungen für im Rahmen des Ermittlungsverfahrens ergangene Anordnungen und die Rechte der Verteidigung, um ein gemeinsames Maß an Schutz für die Grundrechte in der gesamten Europäischen Union zu gewährleisten;

*

* *

140. vertritt die Auffassung, dass diese Entschließung keine beschränkenden Auswirkungen auf die künftige Auslegung und Entwicklung der Rechte und Freiheiten der Unionsbürger und der sie betreffenden Prinzipien sowie der Verpflichtungen und Verantwortlichkeiten der Mitgliedstaaten, wie sie in der Charta der Grundrechte der Europäischen Union festgelegt wurden, hat;

141. beauftragt seine Präsidentin, diese Entschließung dem Rat, der Kommission, dem Gerichtshof der Europäischen Gemeinschaften, dem Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte, dem Europäischen Bürgerbeauftragten, dem Europarat sowie den Regierungen und Parlamenten der Mitgliedstaaten und der beitrittswilligen Länder zu übermitteln.

[1] ABl. L 145 vom 31.5.2001, S. 43.

Donnerstag, 5. Juli 2001

15. Todesstrafe in der Welt

B5-0484, 0486, 0497, 0504 und 0512/2001

Entschließung des Europäischen Parlaments zur Todesstrafe in der Welt und zur Einführung eines „Europäischen Tages gegen die Todesstrafe"

Das Europäische Parlament,

— unter Hinweis auf seine früheren Entschließungen zur Todesstrafe,

— unter Hinweis auf seine Entschließung vom 14. Mai 1998 zum Handel mit den Organen hingerichteter Strafgefangener in der Volksrepublik China [1],

— unter Hinweis auf seine Entschließung vom 5. Juli 2001 zu den Menschenrechten im Jahr 2000 weltweit und der Menschenrechtspolitik der Europäischen Union [2],

— gestützt auf die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte vom 10. Dezember 1948 und die Europäische Konvention zum Schutze der Menschenrechte und Grundfreiheiten vom 4. November 1950,

— gestützt auf Artikel 6 des Vertrags über die Europäische Union,

— unter Hinweis auf die Charta der Grundrechte der Europäischen Union, die anläßlich des Europäischen Rates in Nizza am 7. Dezember 2000 proklamiert wurde, insbesondere auf deren Artikel 2 und 19,

— unter Hinweis auf den Aufruf der Präsidenten der nationalen und internationalen Parlamente zur Abschaffung des Todesstrafe, der auf dem „Weltkongress gegen die Todesstrafe" am 22. Juni 2001 in Straßburg unterzeichnet wurde,

— unter Hinweis auf die früheren Resolutionen der Menschenrechtskommission der Vereinten Nationen,

A. unter Bekräftigung, dass die Abschaffung der Todesstrafe, die ungerecht und entwürdigend ist und den universalen Grundsätzen der Gerechtigkeit zuwiderläuft, eine entscheidende Voraussetzung für die Wahrung der Würde der Person und für die schrittweise Entwicklung der Menschenrechte, in erster Linie des Rechts auf Leben, ist,

B. in der Erwägung, dass die Todesstrafe in 38 Staaten der USA — oft zu Unrecht gegen Unschuldige, Arme, Angehörige von Minderheiten, Geisteskranke, geistig Zurückgebliebene und Jugendliche — angewandt wird,

C. unter Beglückwünschung des schwedischen Ratsvorsitzes zu ihren ausgezeichneten und beispielhaften Bemühungen um eine Umsetzung der EU-Leitlinien zur Todesstrafe; unter Hervorhebung, dass diese Frage auch unter dem belgischen Vorsitz eine der obersten Prioritäten auf dem Gebiet der Menschenrechte sein sollte,

D. in dem Bedauern jedoch, dass nach Angaben von Amnesty International im Jahr 2000 mindestens 1 475 Häftlinge hingerichtet und 3 058 Personen zum Tode verurteilt wurden; unter Hervorhebung, dass 88 % dieser Hinrichtungen in nur vier Ländern — China, dem Iran, Saudi-Arabien und den Vereinigten Staaten von Amerika — stattfanden; des Weiteren in dem Bedauern, dass sich unter den Hingerichteten viele Personen befanden, die zum Zeitpunkt ihres Verbrechens noch nicht volljährig waren oder die geistig behindert waren,

E. unter Betonung vor diesem Hintergrund der Bedeutung des „Ersten Weltkongresses gegen die Todesstrafe", der am 21., 22. und 23. Juni 2001 in Straßburg stattfand,

F. bestürzt über die hohe Zahl von Justizirrtümern, die zur Anwendung der Todesstrafe führen, wie der Fall von Joaquín José Martínez belegt, der kürzlich freigesprochen wurde, nachdem er mehrere Jahre auf seine Hinrichtung gewartet hatte;

1. unterstützt den „Straßburger Appell" vom 22. Juni 2001 zur Abschaffung der Todesstrafe und zur unverzüglichen Verhängung eines weitweiten Moratoriums für Hinrichtungen;

2. verurteilt erneut mit Entschiedenheit die Anwendung der Todesstrafe, die es derzeit noch in 87 Ländern gibt, vor allem die Hinrichtung von Jugendlichen und Geiseskranken;

[1] ABl. C 167 vom 1.6.1998, S. 224.
[2] Angenommene Texte Punkt 13.

3. schlägt die Einführung eines „Europäischen Tages gegen die Todesstrafe" als ein weiteres Druckmittel zur Erwirkung der Abschaffung der Todesstrafe in den Ländern, in denen sie noch besteht, vor;

4. verpflichtet den belgischen Vorsitz, in der nächsten Sitzung der Vollversammlung der Vereinten Nationen im September 2001 erneut eine Resolution zur Abschaffung der Todesstrafe einzubringen und dieses Mal auch zur Abstimmung zu bringen und alle notwendigen Schritte für ihre Annahme zu unternehmen;

5. bedauert die Wiederaufnahme der Hinrichtungen nach Bundesrecht in den Vereinigten Staaten nach einem faktischen Moratorium von 38 Jahren; fordert die USA auf, alle weiteren Hinrichtungen auszusetzen und sich an das Verbot der Todesstrafe gegen jugendliche Angeklagte und Geisteskranke, wie es in mehreren internationalen Übereinkünften festgeschrieben ist, zu halten; fordert die USA auf, ihren Vorbehalt gegen Artikel 6 des Internationalen Pakts über bürgerliche und politische Rechte umgehend zurückzuziehen;

6. fordert Kommission und Rat auf, alle einschlägigen Posten des Haushaltsplans 2001 uneingeschränkt zur Förderung der Demokratie und der Menschenrechte zu nutzen, indem sie all jenen Gemeinschaftsinitiativen Priorität und Dringlichkeit zuerkennen, die auf die Erwirkung des Moratoriums und der Abschaffung der Todesstrafe sowie auf die konkrete Unterstützung all jener Nichtregierungsorganisationen, die in diesem Sinne tätig sind, ausgerichtet sind;

7. fordert die Kommission auf, ihm in regelmäßigen Abständen über die Durchführung aller bisher angenommenen Entschließungen Bericht zu erstatten;

8. fordert die Russische Föderation, die Türkei und Armenien auf, ihren Verpflichtungen als Mitglieder des Europarates nachzukommen und die Todesstrafe unverzüglich abzuschaffen;

9. ist zutiefst beunruhigt wegen des erneuten massiven Rückgriffs auf Hinrichtungen bei gewöhnlichen Verbrechen und ideologischem und religiösem Nonkonformismus als mutmaßliches Instrument der sozialen Kontrolle in der Volksrepublik China und der Unmenschlichkeit und Heimlichkeit, die die Hinrichtungen durch Erhängen in Japan kennzeichnen;

10. fordert die Kommission auf, die Abschaffung der Todesstrafe und das weltweite Moratorium für Hinrichtungen als entscheidendes Element für die Beziehungen zwischen der Europäischen Union zu Drittländern zu betrachten und diese Frage beim Abschluss von Abkommen mit Drittländern zu berücksichtigen;

11. beauftragt seine Präsidentin, diese Entschließung dem Rat, der Kommission, den Parlamenten der Mitgliedstaaten, den Regierungen der in dieser Entschließung genannten Staaten, die die Todesstrafe anwenden, dem Generalsekretär der Vereinten Nationen und dem Präsidenten der Menschenrechtskommission der Vereinten Nationen zu übermitteln.

---

16. Kandidatur Pekings für die Olympischen Spiele 2008

B5-0487, 0498, 0505 und 0524/2001

Entschließung des Europäischen Parlaments zur Kandidatur Pekings für die Olympischen Spiele 2008

Das Europäische Parlament,

— unter Hinweis auf seine früheren Entschließungen zur Lage in der Volksrepublik China,

— unter Hinweis auf die Schlussfolgerungen des Rates für Allgemeine Angelegenheiten vom 19. März 2001, in denen der Rat seine Besorgnis über die gravierenden Menschenrechtsverletzungen in der Volksrepublik China zum Ausdruck brachte,

— unter Hinweis auf die Kandidatur Pekings für die Olympischen Spiele 2008,

— unter Hinweis darauf, dass die Olympische Charta vorgibt, dass es Ziel des olympischen Gedankens ist, den Sport in den Dienst der harmonischen Entwicklung der Menschheit zu stellen, mit dem Ziel, eine friedliche Gesellschaft unter Wahrung der Menschenwürde zu schaffen,

A. in der Erwägung, dass die seit Jahrzehnten praktizierte Unterdrückung der Meinungsfreiheit und der Freiheit, für Demokratie zu demonstrieren, in der Volksrepublik China trotz internationaler Proteste fortdauert,

B. in Anbetracht der Unterdrückung religiöser, ethnischer und sonstiger Minderheiten, insbesondere der Tibeter, Uiguren und Mongolen sowie der Falun-Gong-Bewegung,

C. angesichts der häufigen Verhängung der Todesstrafe mit Berichten zufolge über Tausend Hinrichtungen in China jedes Jahr sowie des weit verbreiteten Einsatzes von Folter seitens der chinesischen Polizei und Militärs,

D. unter Hinweis darauf, dass die Volksrepublik China den Internationalen Pakt über bürgerliche und politische Rechte immer noch nicht ratifiziert hat,

E. in der Erwägung, dass die chinesische Regierung trotz des andauernden politischen Dialogs zwischen der Europäischen Union und der Volksrepublik China keine bedeutenden Initiativen im Hinblick auf die Achtung der Menschenrechte ergriffen hat,

F. besorgt über Umwelt- und Tierschutzprobleme in der Volksrepublik China,

G. unter nachdrücklichem Hinweis darauf, dass die Pläne in Zusammenhang mit der Kandidatur Pekings für die Olympischen Spiele 2008 die Zerstörung eines Großteils der Altstadt und die obligatorische Umsiedlung der Bewohner in die umliegenden Gebiete beinhalten würden,

H. unter Hinweis darauf, dass das Internationale Olympische Komitee am 13. Juli 2001 in Moskau die Stadt benennen soll, die die Olympischen Spiele 2008 ausrichten wird,

1. ersucht das Internationale Olympische Komitee, Leitlinien einschließlich der Achtung der Menschenrechte und demokratischen Grundsätze festzulegen, die generell für Länder gelten sollen, die die Olympischen Spiele ausrichten;

2. bedauert, dass die Volksrepublik China es nachweislich versäumt, allgemeine Menschen-, bürgerliche und politische Rechte, einschließlich der Religionsfreiheit, zu achten, und vertritt daher die Auffassung, dass diese negative Bilanz und die Repression in Tibet sowie in Xinjiang und der Südlichen Mongolei es nicht angebracht erscheinen lassen, die Kandidatur Pekings für die Olympischen Spiele 2008 zu berücksichtigen;

3. fordert das Internationale Olympische Komitee in jedem Fall auf, ein gründliches Umweltverträglichkeitsgutachten zu erstellen, in dem insbesondere die wiederholt verzeichnete Wasserknappheit, die Auswirkungen des Massentourismus und die sozialen Auswirkungen in der Region um Peking analysiert werden;

4. ersucht das Internationale Olympische Komitee, die Kandidatur Pekings erneut zu prüfen, wenn die Regierung der Volksrepublik China ihre Menschenrechtspolitik und ihre Politik zur Förderung der Demokratie und des Rechtsstaats grundlegend geändert hat;

5. beauftragt seine Präsidentin, diese Entschließung dem Rat, der Kommission sowie den Parlamentspräsidenten der Mitgliedstaaten und dem Internationalen Olympischen Komitee zu übermitteln.

---

17. Menschenrechte: Sondersitzung der UN-Vollversammlung über die Rechte des Kindes

B5-0483, 0490, 0495, 0496, 0506 und 0513/2001

Entschließung des Europäischen Parlaments zu den Positionen der Europäischen Union bei der Sondersitzung der Generalversammlung der Vereinten Nationen zum Thema Kinder

Das Europäische Parlament,

– unter Hinweis auf seine früheren Entschließungen zu den Rechten des Kindes, beispielsweise die Entschließung vom 17. Dezember 1998 zu den Kindersoldaten [1], vom 28. Januar 1999 zum Schutz der Familien und des Kindes [2] und vom 17. Mai 2001 zum Kinderhandel in Afrika [3],

[1] ABl. C 98 vom 9.4.1999, S. 297.
[2] ABl. C 128 vom 7.5.1999, S. 79.
[3] Angenommene Texte Punkt 16.

– unter Hinweis auf die UN-Konvention über die Rechte des Kindes von 1989, die von 191 Ländern ratifiziert worden ist,

– unter Hinweis auf die von der Europäischen Union unterstützte Resolution zu den Rechten des Kindes, die am 25. April 2001 von der UN-Kommission für die Rechte des Kindes verabschiedet wurde (UNCHR-Resolution 2001/75),

– unter Hinweis auf die im September 2001 in New York vorgesehene Sondersitzung der Generalversammlung der Vereinten Nationen über die Rechte des Kindes,

– unter Hinweis auf die EU-Charta der Grundrechte, die am 7. Dezember 2000 anläßlich des Europäischen Rats in Nizza proklamiert wurde, insbesondere auf Artikel 24, die einen Durchbruch für die Rechte des Kindes in der Europäischen Union bedeutet,

A. in der Erwägung, dass die führenden Politiker der Welt auf dem Weltgipfel für Kinder von 1990 einen Aktionsplan zugunsten der Kinder in der Welt verabschiedeten, der weitreichende Ziele zur Verbesserung der Gesundheit und Entwicklung von Kindern umfasste, einschließlich der Senkung der Sterblichkeitsquoten, der Bekämpfung von Unterernährung und des verbesserten Zugangs zu gesundem Trinkwasser und sanitären Anlagen,

B. in der Erwägung, dass neue internationale Standards und Instrumente zur Förderung des Schutzes von Kindern verabschiedet wurden, beispielsweise das Übereinkommen von Ottawa über das Verbot von Landminen, das Statut des Internationalen Strafgerichtshofs von Rom, die Fakultativen Protokolle zur Konvention über die Rechte des Kindes betreffend

   1) Beteiligung von Kindern an bewaffneten Konflikten und

   2) Verkauf von Kindern, Kinderprostitution und Kinderpornographie sowie die ILO-Konvention 182 über das Verbot und Sofortmaßnahmen zur Beseitigung der schlimmsten Formen von Kinderarbeit,

C. in der Erwägung, dass die Durchsetzung der Konvention über die Rechte des Kindes, auch wenn sie nahezu allgemein ratifiziert worden ist, beträchtlich zu wünschen übrig lässt,

D. in der Erwägung, dass die demographischen, soziologischen, technologischen und wissenschaftlichen Veränderungen Probleme hervorrufen, die die soziale und menschliche Entwicklung beeinflussen, wie z.B. Armut, soziale Ausgrenzung und Schwächung des familiären Umfelds, wobei die Kinder immer die ersten Opfer sind,

E. in der Erwägung, dass ungeachtet der internationalen Konvention sich die Lage von Kindern in zahlreichen Ländern, auch in der Europäischen Union, ständig verschlechtert,

F. in der Erwägung, dass jedes Jahr zehn Millionen Kinder unter fünf Jahren an vermeidbaren Krankheiten und Unterernährung sterben, während beim Geschlechtsverkehr übertragene Infektionskrankheiten einschließlich HIV Millionen von Kindern, insbesondere heranwachsende Mädchen, treffen,

G. in der Erwägung, dass über 110 Millionen Kinder im Grundschulalter, die meisten davon Mädchen, nicht eingeschult sind, Millionen Kinder von unerfahrenen und unterbezahlten Lehrern in überfüllten, ungesunden und äußerst bescheiden ausgestatteten Schulen unterrichtet werden und ein Drittel aller Kinder weniger als fünf Jahre Schulunterricht erhalten,

H. in der Erwägung, dass Millionen Mädchen Opfer von Genitalverstümmelungen werden,

I. in der Erwägung, dass nach Schätzungen von UNICEF jährlich zweihunderttausend Kinder in West- und Zentralafrika verkauft werden, um als unbezahlte Arbeitskräfte im Haushalt, in Kakao- und Baumwollpflanzungen oder in der Sexindustrie beschäftigt zu werden,

J. äußerst beunruhigt über die Entwicklung der sexuellen Ausbeutung von Kindern, der Kinderprostitution und Kinderpornographie,

K. in der Erwägung, dass die VN-Generalversammlung am 25. Mai 2000 ein Fakultatives Protokoll zu der Konvention über die Rechte des Kindes bezüglich der Beteiligung von Kindern an bewaffneten Konflikten verabschiedet hat,

L. in der Erwägung, dass das neue Protokoll ein Mindestalter von 18 Jahren für die Beteiligung an bewaffneten Konflikten, die Zwangsrekrutierung und jede Form der Rekrutierung oder des Einsatzes in bewaffneten Konflikten durch bewaffnete Truppen festlegt,

M. in der Erwägung, dass, obwohl bisher 79 Länder das Fakultative Protokoll unterzeichnet haben, darunter alle 15 EU-Mitgliedstaaten, dieses Protokoll nur von vier Ländern, nämlich Andorra, Bangladesch, Kanada und Sri Lanka, ratifiziert worden ist und dass dieses Protokoll erst in Kraft treten kann, wenn es von zehn Ländern ratifiziert worden ist,

N. unter Hinweis auf die große Zahl von verschwundenen Kindern in der Welt und die Angst ihrer Eltern, die ohne ausreichende Information sind wie im Falle von Simón Riquelo, der im Juni 1976 zur gleichen Zeit wie seine Mutter Sara Méndez in Uruguay verschleppt wurde,

O. in der Erwägung, dass Millionen von Kindern in den letzten zehn Jahren bei kriegerischen Auseinandersetzungen getötet wurden und dass zig Millionen von Kindern nach wie vor in bewaffnete Konflikte verwickelt sind,

P. in der Erwägung, dass die Sondersitzung der VN-Generalversammlung zum Thema Kinder, die im September 2001 in New York stattfinden wird, eine gute Gelegenheit bietet, um Wege und Instrumente zur Durchsetzung der VN-Konvention über die Rechte des Kindes zu finden,

Q. in der Erwägung, dass ein breites Spektrum von Rechten des Kindes — einschließlich bürgerliche Rechte und Freiheiten, Recht auf Schutz vor Missbrauch, wirtschaftlicher und sexueller Ausbeutung und Gewalt — inzwischen weitgehend anerkannt sind und in dem Aktionsplan der Sondersitzung ihren Niederschlag finden müssen;

1. ruft die Europäische Union und ihre Mitgliedstaaten zu aktiver Zusammenarbeit auf, damit das Ergebnis der Sondersitzung:

— die Konvention über die Rechte des Kindes stärkt und die uneingeschränkte Durchsetzung der Konvention beschleunigt, indem die Kinder und die Familien in den Mittelpunkt der Entscheidungsprozesse gerückt werden, insbesondere in Bezug auf die Politik in den Bereichen Bildung und Gesundheit, Soziales und Justiz,

— die allgemeine Ratifizierung und Durchsetzung der entscheidenden neuen Vereinbarungen unterstützt, die im letzten Jahrzehnt entwickelt wurden und die den Schutz der Rechte von Kindern verstärken,

— in seinen Zielen die Bedeutung der entscheidenden Rechte von Kindern auf Schutz vor Gewalt, Ausbeutung und Missbrauch widerspiegelt sowie Gesundheit, Bildung und Ernährung als Ziele festschreibt,

— die Auffassung stützt, dass die Familie die grundlegende Einheit der Gesellschaft darstellt und die primäre Verantwortung für den Schutz, die Erziehung und Entwicklung von Kindern trägt, wie es in dem Entwurf eines Abschlussdokuments der UNICEF zur Vorbereitung der Sondersitzung heißt;

— wirkungsvolle Mechanismen zur Kontrolle der Verpflichtungen und Zusagen von Regierungen gewährleistet, wozu auch eine sinnvolle Beteiligung von Nichtregierungsorganisationen und der Zivilgesellschaft gehört;

2. schlägt deshalb vor, dass „eine kindergerechte Welt" — so das Motto der Sondersitzung — gleichzeitig eine familiengerechte Welt entsprechend dem Grundsatz der Subsidiarität sein muss, was bedeutet, dass Regierungspolitiken dementsprechend konzipiert werden müssen, um ein optimales menschliches und soziales Umfeld für Kinder zu schaffen und denjenigen, die keinen natürlichen familiären Schutz und Unterstützung genießen, möglichst optimale familienähnliche soziale Möglichkeiten zu bieten;

3. äußert seine Zustimmung zu dem Vorschlag zur Verabschiedung einer gemeinsamen Strategie zugunsten der Rechte des Kindes und fordert den Rat auf, diese gemeinsame Strategie als vordringliche Aufgabe in Angriff zu nehmen;

4. ruft die Europäische Union und ihre Mitgliedstaaten auf, darauf zu bestehen, dass das Abschlussdokument Maßnahmen zum Schutz der Entwicklungsländer vor den negativen Folgen der Globalisierung vorschlägt, einschließlich der Entwicklung globaler Handelsregeln, die allen Kindern zugute kommen, sowie der Ermutigung weltweit tätiger Unternehmen zu mehr sozialer Verantwortung gegenüber Kindern;

5. fordert die EU-Mitgliedstaaten auf, die Durchsetzung der Konvention über die Rechte des Kindes, die Ratifizierung und Durchsetzung der entscheidenden neuen Vereinbarungen, die im letzten Jahrzehnt entwickelt wurden und die den Schutz der Rechte von Kindern verstärken, sowie die Durchsetzung der in der Sondersitzung 2001 eingegangenen Verpflichtungen im Lichte von Artikel 24 der Charta der Grundrechte zu einem vorrangigen Ziel zu machen;

6. fordert den Rat und die Mitgliedstaaten auf, für wirkungsvolle und sinnvolle Instrumente zur Überwachung der von Regierungen in der Sondersitzung eingegangenen Verpflichtungen und Zusagen zu sorgen;

7. fordert den Rat auf, einen EU-Sonderbeauftragten zu benennen, der die Aufgabe hat, die EU-Tätigkeiten im Bereich der Rechte des Kindes zu koordinieren und die volle Wahrung und Durchsetzung einer künftigen Gemeinschaftsstrategie zugunsten der Rechte des Kindes zu gewährleisten;

8. fordert die EU-Mitgliedstaaten auf, ein unabhängiges Gremium einzusetzen, das die Durchsetzung des Abschlussdokuments der Sondersitzung überwacht, und einen umfassenden nationalen Aktionsplan mit spezifischen zeitlich festgesetzten und messbaren Zielen zu verabschieden;

9. fordert den Rat auf, die Ratifizierung der neuen Vereinbarungen durch Drittländer zu einem vorrangigen Ziel ihres politischen Dialogs mit diesen Ländern sowie die Ratifizierung und Durchführung dieser Vereinbarungen zu einem entscheidenden Faktor bei den Verhandlungen mit den Beitrittsländern zu machen;

10. fordert die Kommission auf, dafür zu sorgen, dass EU-Politiken und -Programme eine Perspektive der Rechte und des Schutzes des Kindes erhalten und in diesem Sinne Analysen der Auswirkungen auf Kinder durchgeführt werden, um die möglichen Folgen für Kinder zu bewerten;

11. fordert die Mitgliedstaaten auf, auf der nächsten Regierungskonferenz eine Rechtsgrundlage in die EU-Verträge aufzunehmen, um die Perspektive des Kindes und die Einhaltung der UN-Konvention über die Rechte des Kindes zu fördern;

12. fordert den Rat und die Kommission auf, sicherzustellen, dass die Rechte des Kindes Bestandteil des Verhandlungsprozesses über Menschenrechte in Einklang mit den Beitrittskriterien für Kopenhagen sind, und fordert die Kommission auf, in den jährlichen Fortschrittsberichten eine Bewertung aller Beitrittsländer unter dem Aspekt der Rechte des Kindes vorzunehmen;

13. fordert den Ratsvorsitz auf, ihm über die Bemühungen und Prioritäten der Europäischen Union für die Sondersitzung 2001 Bericht zu erstatten, wie sie bei der Vorbereitung der Sondersitzung der Generalversammlung der Vereinten Nationen zum Ausdruck gekommen sind;

14. fordert die zuständigen Instanzen und die betreffenden Regierungen auf, alles in ihrer Macht Stehende zu unternehmen, um die Fälle des Verschwindens von Kindern aufzuklären;

15. fordert die Mitgliedstaaten und andere Länder auf, alles in ihren Kräften Stehende zu tun, um die allgemeine Ratifizierung des Fakultativen Protokolls über die Beteiligung von Kindern an bewaffneten Konflikten zu beschleunigen, damit auf der VN-Sondersitzung zum Thema Kinder wesentliche Fortschritte im Hinblick auf das baldige Inkrafttreten des Fakultativen Protokolls, in dem die Grundlage für ein weltweites Verbot des Einsatzes von Kindersoldaten gelegt wird, bekannt gemacht werden können;

16. beauftragt seine Präsidentin, diese Entschließung dem Rat, der Kommission, den Ko-Präsidenten der Paritätischen Parlamentarischen Versammlung AKP-EU, den Parlamenten der EU-Mitgliedstaaten, dem Sekretariat der Sondersitzung der Generalversammlung der Vereinten Nationen, UNICEF sowie den nationalen Delegationen in der Sondersitzung der Generalversammlung der Vereinten Nationen zum Thema Kinder zu übermitteln.

---

18. Menschenrechte: Religiöse Freiheit in Vietnam

B5-0482, 0488, 0499, 0507, 0514 und 0521/2001

Entschließung des Europäischen Parlaments zur Religionsfreiheit in Vietnam

Das Europäische Parlament,

– unter Hinweis auf seine früheren Entschließungen zur Lage in Vietnam vom 19. Januar 1995, 15. Mai 1997, 16. März 1998 und 16. November 2000,

A. in der Erwägung, dass Vietnam als Vertragsstaat des Internationalen Pakts über bürgerliche und politische Rechte gemäß dessen Artikel 18 Religionsfreiheit und freie Religionsausübung gewähren muss,

B. in der Erwägung, dass die vietnamesische Verfassung in Artikel 70 Glaubens- und Religionsfreiheit gewährleistet,

C. besorgt über die weiter zunehmenden Spannungen zwischen der Regierung und den religiösen Gemeinschaften in Vietnam sowie die vielen Fälle, in denen im Anschluss an den 9. Parteitag der Kommunistischen Partei Vietnams vom 19. bis 22. April 2001 führende Vertreter religiöser Gemeinschaften verfolgt wurden,

D. beunruhigt über die im März 1999 vom Sonderberichterstatter der UNO, Professor Abdelfattah Amor, in seinem Bericht über religiöse Intoleranz geäußerte Kritik an den Verfolgungen aus religiösen Gründen,

E. in Erwägung der Verfolgung, deren Opfer die führenden Vertreter der Vereinigten Buddhistischen Kirche Vietnams sind, darunter ihr Oberster Patriarch, Thich Huyen Quang, der ohne Anklage oder Verfahren 20 Jahre in Haft gehalten, dann zwar 1997 freigelassen wurde, den Ort seiner Haft aber immer noch nicht verlassen darf, sowie Thich Quang Do, dem 1998 nach 20 Jahren Haft eine Amnestie zugestanden wurde, gegen den aber wiederum ein zweijähriger administrativer Hausarrest verhängt wurde, nachdem er versuchte, die medizinische Versorgung des kranken Patriarchen zu organisieren,

F. angesichts der Verfolgung der Katholiken, insbesondere der Verhaftung von Pater Nguyen Van Ly am 17. Mai 2001 wegen Ausübung seiner Religion nach einem Verbot der vietnamesischen Behörden,

G. angesichts der Verfolgung aller Anhänger der sogenannten nicht anerkannten Religionsgemeinschaften, insbesondere der Cao Dai-Kirche, der Hoa Hao-Religionsgemeinschaft und der Protestanten,

H. in der Erwägung, dass ein massiver Protest ethnischer Minderheiten aus den Hochebenen von Zentralvietnam, die gegen die Konfiszierung des Lands ihrer Vorfahren sowie die Verfolgung wegen ihrer Religion und das Verbot ihres Übertritts zum Protestantentum protestierten, von staatlicher Seite gewaltsam unterdrückt wurde,

I. in der Erwägung, dass die Achtung der Menschenrechte und der demokratischen Grundsätze ein wesentliches Element des Kooperationsabkommens zwischen der Europäischen Union und Vietnam aus dem Jahr 1995 ist,

1. fordert die Regierung von Vietnam auf, die Empfehlungen des VN-Sonderberichterstatters über religiöse Intoleranz, Abdelfattah Amor, umzusetzen und insbesondere das Recht aller Menschen in Vietnam zu gewährleisten, die Religion ihrer Wahl zu praktizieren, einschließlich des Rechts auf freie Religionsausübung und Versammlungsfreiheit;

2. fordert die Freilassung aller Gesinnungshäftlinge, so insbesondere von Thich Huyen Quang sowie Thich Quang Do und Pater Nguyen Van Ly, deren Bewegungsfreiheit gewährleistet werden muss;

3. fordert die vietnamesischen Behörden auf, die Religionsfreiheit von Buddhisten, Katholiken, Protestanten und anderen sogenannten nicht anerkannten Gemeinschaften zu respektieren und alle antireligiösen Kampagnen im ganzen Land einzustellen;

4. fordert die vietnamesische Regierung auf, die sichere, würdevolle und freiwillige Rückkehr derjenigen sicherzustellen, die aus den Hochebenen Zentralvietnams nach Kambodscha geflohen sind, wie mit dem UNHCR vereinbart, wobei ihre Glaubensfreiheit und freie Religionsausübung zu gewährleisten ist;

5. fordert die Botschafter der Mitgliedstaaten und der Europäischen Union in Vietnam auf, mit größter Aufmerksamkeit die diesbezüglichen Entwicklungen zu verfolgen und ihm im Rahmen der Beziehungen zwischen Rat, Kommission und Parlament Bericht zu erstatten;

6. fordert, dass seine Delegation für die Beziehungen zu den Ländern Südasiens und den Mitgliedsländern der ASEAN, Südostasien und der Republik Korea eine Reise nach Vietnam plant, um dort mit den führenden Vertretern aller Religionsgemeinschaften zusammenzutreffen, insbesondere denjenigen, die sich in Haft befinden;

7. beauftragt seine Präsidentin, diese Entschließung dem Rat und der Kommission, der Regierung der Sozialistischen Republik Vietnam und den Vertretern der Vereinigten Buddhistischen Kirche Vietnams, der Cao Dai-Kirche, der Hoa Hao-Gemeinschaft, der Katholischen Kirche und den Evangelischen Kirchen zu übermitteln.

19. Menschenrechte: Südafrika

B5-0489, 0500, 0509, 0511 und 0522/2001

Entschließung des Europäischen Parlaments zur Lage in Südafrika

Das Europäische Parlament,

– unter Hinweis auf seine früheren Entschließungen zur Lage in Südafrika,

– unter Hinweis auf seine Entschließung vom 15. März 2001 zum Zugang zu Arzneimitteln für HIV/Aids-Opfer in der Dritten Welt [1],

– in Kenntnis des Berichts seiner Delegation über das sechste interparlamentarische Treffen EP/Südafrika,

A. in der Erwägung, dass das neue, demokratische Südafrika, ohne institutionalisierte Rassentrennung, ein entscheidender Faktor der politischen Stabilität und der wirtschaftlichen Entwicklung auf dem afrikanischen Kontinent, insbesondere im südlichen Afrika, ist und als Beweis dafür dient, dass es eine Alternative zu Unterentwicklung, Krieg, Despotismus, Korruption und schlechter Regierung gibt,

B. in der Erwägung, dass Südafrika derzeit mit einigen sehr schwerwiegenden Problemen konfrontiert ist, denen die Europäische Union und die internationale Gemeinschaft nicht tatenlos zusehen können, angefangen von der Aids-Epidemie (4,5 Millionen Menschen mit HIV/Aids infiziert), die größtenteils junge Menschen und somit einen beträchtlichen Teil der erwerbstätigen Bevölkerung betrifft, über alarmierende Arbeitslosenzahlen und wirtschaftliche Stagnation bis hin zu einem äußerst besorgniserregenden Umfang an Gewaltverbrechen,

C. in der Erwägung, dass die zweiten demokratischen Wahlen, zu denen alle Rassen zugelassen waren und die auf der Grundlage eines Mehrparteiensystems durchgeführt wurden, erfolgreich und weitgehend friedlich verlaufen sind,

D. in der Erwägung, dass trotz der erfolgreichen Vollendung des politischen Wandels die Konsolidierung nur erfolgen kann, wenn die Probleme Armut, Arbeitslosigkeit und Ungleichheit gelöst werden,

E. in der Erwägung, dass auf 20 % der ärmsten Menschen 3,3 % des BIP entfallen, während die reichsten Bevölkerungsgruppen mit einem Anteil von 10 % 47,3 % des BIP erwirtschaften und die Arbeitslosenquote bei etwa 30 % liegt,

F. in der Erwägung, dass die tragischen Auswirkungen der alarmierenden Verbrechensrate nicht nur vom südafrikanischen Volk selbst, sondern auch von den europäischen Einwanderern im Land verspürt werden, die aufgrund ihrer Beteiligung an der Wirtschaftstätigkeit im Handelssektor der Kriminalität noch stärker ausgesetzt sind,

G. in der Erwägung, dass diese Bevölkerungsgruppen einen entscheidenden Beitrag zur wirtschaftlichen Entwicklung und zur Schaffung von Arbeitsplätzen in Südafrika leisten,

H. in der Erwägung, dass bei bestimmten Arten von Verbrechen die Zahlen im vergangenen Jahr zwar leicht rückläufig sind, die Kriminalität aber im allgemeinen inzwischen zu den normalen Begleitumständen des Lebens in den Städten gehört,

I. in der Erwägung, dass das derzeitige Klima gravierender Unsicherheit sehr negative Auswirkungen auf den Prozess der wirtschaftlichen Wiederbelebung hat, der von wesentlicher Bedeutung ist, um die Stabilität des neuen, demokratischen Südafrika in der Zeit nach der Überwindung der Apartheid, insbesondere den Zufluss von ausländischem Kapital und den Ausbau des Fremdenverkehrs, zu garantieren,

J. in der Erwägung, dass die Republik Südafrika aufgrund der Apartheid eine weitgehend autarke Wirtschaft entwickelt hatte und sie sich heute den mit der Globalisierung des Handels verbundenen Herausforderungen stellen muss,

K. in der Erwägung, dass Südafrika unter keinen Umständen in einen Teufelskreis geraten darf, in dem zunehmende Unsicherheit geringere Wirtschaftsentwicklung bedeutet, was wiederum mehr Armut und mehr Unsicherheit zur Folge hätte,

L. beunruhigt darüber, dass Gewalt gegen Frauen in der südafrikanischen Gesellschaft nach allgemeiner Einschätzung mit das größte Ausmaß in der Welt erreicht hat,

[1] Angenommene Texte Punkt 13.

M. insbesondere bestürzt über die Probleme der sexuellen Gewalt an Schulen,

N. in der Erwägung, dass Südafrika ernsthafte Schwierigkeiten hätte, diese Probleme ohne die Unterstützung und die Solidarität der internationalen Gemeinschaft zu überwinden, wobei die Rolle der Europäischen Union insofern von entscheidender Bedeutung ist, als auf die Europäische Union und ihre Mitgliedstaaten 70 % der internationalen Hilfe für das Land entfallen (die geplante Unterstützung der Europäischen Union im Rahmen der Zusammenarbeit mit Südafrika wird bis 2006 auf 885 Mio. Euro veranschlagt, wobei noch Finanzhilfen der EIB von jährlich 135 Mio. Euro hinzukommen),

O. in der Erwägung, dass der südafrikanische Präsident Thabo Mbeki die Unternehmen aufgefordert hat, mehr für die Förderung des Wirtschaftswachstums und die verstärkte Beteiligung der schwarzen Bevölkerung an der Wirtschaft des Landes zu tun,

1. fordert die südafrikanische Regierung auf, die erforderlichen Anstrengungen zu unternehmen, um die nachhaltige Entwicklung zu fördern und den Lebensstandard der Mehrheit der schwarzen Bevölkerung zu verbessern;

2. unterstützt die südafrikanische Regierung in vollem Umfang, damit sie gemeinsam mit den Behörden von Simbabwe eine Lösung der Konflikte findet, die die wirtschaftliche Anziehungskraft der gesamten Region beeinflussen könnten;

3. fordert von der südafrikanischen Regierung ein noch stärkeres, entschlosseneres politisches Engagement zur Bekämpfung von Armut und sozialen Ungleichheiten sowie zur Schaffung von Arbeitsplätzen, da Armut, Ungleichheit, unzureichende Bildung und Arbeitslosigkeit Faktoren sind, die der Konsolidierung der Demokratie im Wege stehen;

4. fordert die südafrikanische Regierung auf, die Bodenreform zugunsten der Grundbesitzlosen und der armen Menschen im Rahmen der Legalität zu beschleunigen;

5. fordert die südafrikanische Regierung mit Nachdruck auf, ihrer Verantwortung gerecht zu werden und alles in ihrer Macht Stehende zu tun, um das HIV/Aids-Problem zu bekämpfen; fordert daher die Einleitung eines genau definierten Projekts, das die Aspekte der Vorbeugung und Behandlung von HIV/Aids zum Gegenstand hat;

6. fordert die zuständigen Stellen auf, ihre Anstrengungen zur Bekämpfung der Kriminalität und der Unsicherheit zu erhöhen, wobei jedoch dafür Sorge zu tragen ist, dass bei der Bekämpfung der Kriminalität die Achtung der Menschenrechte nicht vernachlässigt wird;

7. fordert die südafrikanische Regierung auf, einen nationalen Aktionsplan zu verabschieden, für die Schulen Leitlinien mit den Verfahren für den Umgang mit sexueller Gewalt zu erarbeiten und Maßnahmen zur Verhinderung eines derartigen Verhaltens sowie zum Schutz von Mädchen zu beschließen;

8. erinnert daran, dass eine der weiteren wesentlichen Prioritäten des Europäischen Programms für Wiederaufbau und Entwicklung (EPRD) in Südafrika, neben der Verringerung der Armut, darin besteht, die Grundlagen einer demokratischen Gesellschaft und eines Rechtsstaates, in dem die Menschenrechte und Grundfreiheiten uneingeschränkt geachtet werden, zu konsolidieren;

9. ruft die Mitgliedstaaten, die Kommission, die Europäische Investitionsbank und die internationale Gemeinschaft auf, der südafrikanischen Regierung im Rahmen ihrer jeweiligen Programme für die Zusammenarbeit mit Südafrika ihre Unterstützung anzubieten, neue Maßnahmen zur Verhütung und Bekämpfung der Kriminalität zu entwickeln und bestehende Maßnahmen zu verstärken, um das für die wirtschaftliche Entwicklung und eine friedliche Gesellschaft erforderliche Klima größerer Sicherheit zu begünstigen;

10. ist der Auffassung, dass im Rahmen der Haushaltsdebatte den Formen der Zusammenarbeit, die unmittelbar mit der Bekämpfung von Aids sowie der Beseitigung von Armut und Arbeitslosigkeit verknüpft sind, sowie den Maßnahmen für die Reform der Justiz, des Polizeisystems und die Ausbildung der Polizeikräfte besondere Beachtung zu schenken ist;

11. beauftragt seine Präsidentin, diese Entschließung dem Rat, der Kommission, den Regierungen und Parlamenten der Mitgliedstaaten, der Regierung der Republik Südafrika, der OAU sowie den Ko-Präsidenten der Paritätischen Parlamentarischen Versammlung AKP-EU zu übermitteln.

20. Menschenrechte: Belarus

B5-0481, 0491, 0501, 0508, 0516 und 0523/2001

Entschließung des Europäischen Parlaments zu Belarus

Das Europäische Parlament,

– unter Hinweis auf seine früheren Entschließungen zur politischen Lage in Belarus,

– in Kenntnis der Erklärung des Rates vom 11. Juni 2001 zu den für den 9. September 2001 geplanten Präsidentschaftswahlen in Belarus,

– unter Hinweis auf das Treffen zwischen dem amtierenden Vorsitzenden der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE), dem rumänischen Außenminister Mircea Geoana, sowie Botschafter Hans-Georg Wieck, Leiter der OSZE-Beratungs- und Überwachungsgruppe (AMG) in Belarus, vom 22. Mai 2001, auf dem die erfolgreiche Arbeit der AMG hervorgehoben und nachhaltige und kontinuierliche Bemühungen um eine Verbesserung des Dialogs mit den Behörden in Belarus, weiteren politischen Kräften und der Zivilgesellschaft im Lande gefordert wurden,

– in Kenntnis der Tätigkeiten und Berichte der Parlamentarischen Troika für Belarus, der Vertreter des Europäischen Parlaments, der Parlamentarischen Versammlung des Europarates und der Parlamentarischen Versammlung der OSZE angehören,

– in Kenntnis des Partnerschafts- und Kooperationsabkommens mit Belarus, das bereits im März 1995 unterzeichnet wurde, jedoch aufgrund des Fehlens der grundlegenden demokratischen Strukturen in Belarus nicht in Kraft treten konnte,

A. unter Hinweis darauf, dass es und die anderen parlamentarischen Institutionen zu der Auffassung gelangen mussten, dass die Parlamentswahlen vom Oktober 2000 nicht als frei und fair angesehen werden konnten, da die Behörden in Belarus nur ungenügende Fortschritte in der Frage der Kriterien bezüglich der Transparenz des Wahlprozesses, der Zulassung von Kandidaten, des Zugangs zu den Medien, konkreter Befugnisse für das neu gewählte Parlament und der Einhaltung einer Zeit der „Friedenspflicht“ in den Beziehungen zur Opposition erzielt hatten,

B. unter Hinweis darauf, dass die Parlamentarische Troika für Belarus ähnliche Kriterien auch für die Präsidentschaftswahlen erarbeitet hat,

C. mit der Feststellung, dass noch immer ernsthafte Beratungen zwischen Vertretern der drei Institutionen der Parlamentarischen Troika über die Vorbereitungen der Präsidentschaftswahlen und die Möglichkeit der Entsendung einer Beobachterdelegation aus diesem Anlass stattfinden,

D. unter Hinweis auf die wichtige Rolle, die von der Beratungs- und Überwachungsgruppe der OSZE in Belarus wahrgenommen wird, insbesondere im Hinblick auf die Schaffung der notwendigen Voraussetzungen für den Demokratisierungsprozess in Belarus und die Einrichtung eines Systems für die demokratische Überwachung der Präsidentschaftswahlen durch örtliche Beobachter sowie die Unterstützung dieser Arbeit und die Bereitstellung von Finanzhilfe der Europäischen Union für die Ausbildung örtlicher Wahlbeobachter,

E. in Kenntnis der Tatsache, dass Oppositionspolitikern auch weiterhin der Zugang zu den staatlich kontrollierten Printmedien und den elektronischen Medien verweigert wird,

F. zutiefst besorgt über die andauernden Störungaktionen gegen die Medien in Belarus, die zur Absage des für den 25. April 2001 geplanten Besuchs des OSZE-Vertreters für Freiheit und Medien, Freimut Duve, geführt haben,

G. unter Hinweis auf die Notwendigkeit weiterer Gespräche zwischen den europäischen Institutionen und der OSZE-Beratungs- und Überwachungsgruppe mit den Behörden von Belarus über eine Verbesserung der Rahmenbedingungen für die bevorstehenden Präsidentschaftswahlen,

H. unter erneutem Hinweis darauf, dass die Europäische Union im Rahmen des Partnerschafts- und Kooperationsabkommens mit Belarus versucht hat, ihre Beziehungen zu Belarus zu vertiefen und den notwendigen Prozess der wirtschaftlichen und demokratischen Reform in diesem Land uneingeschränkt zu unterstützen,

Donnerstag, 5. Juli 2001

I. unter Hinweis darauf, dass der Fall des umstrittenen Prozesses gegen Professor Bandaschewski symptomatisch ist für die Probleme und Mängel bei der Normalisierung im politischen Bereich und in der Justiz sowie im Sozial- und Gesundheitswesen in Belarus,

J. in der Erwägung, dass während der Ermittlungen in dieser Angelegenheit und während des Gerichtsverfahrens zahlreiche Verstöße gegen das Strafrecht festgestellt wurden,

1. fordert den Präsidenten und die Regierung von Belarus auf, die erforderlichen Voraussetzungen für freie und demokratische Präsidentschaftswahlen im Lande zu schaffen;

2. unterstreicht, dass die folgenden Kriterien erfüllt sein müssen, damit die Präsidentschaftswahlen als frei und demokratisch anerkannt werden können:

— volle Transparenz des Wahlprozesses in allen Aspekten, insbesondere in Bezug auf die Zulassung der Kandidaten, die Zusammensetzung der Wahlkommissionen und die Auszählung der Stimmen,

— gleiche Voraussetzungen für alle Kandidaten, insbesondere bezüglich des Zugangs zu den Massenmedien, speziell den elektronischen Medien, sowie anderer Möglichkeiten bei der Organisation ihres Wahlkampfs,

— völlige Zurückhaltung aller Organe des Staates und der Regierung bei Maßnahmen, die als Einschüchterung von Kandidaten, ihrer Angehörigen oder derjenigen, die sie unterstützen, angesehen werden könnte,

— die Garantie, dass alle Personen, die an der (speziell nicht die Kandidaten betreffenden) Wahlbeobachtung im Lande sowie an der Rekrutierung und Ausbildung für diese Tätigkeiten beteiligt sind, bei ihrer Arbeit, auch in Zusammenarbeit mit internationalen Institutionen, vollkommen frei sind, was ein wesentliches Element der Transparenz und Überprüfbarkeit des Wahlprozesses darstellt;

3. fordert die Behörden von Belarus auf, die Tätigkeiten der OSZE-Beratungs- und Überwachungsgruppe, die die Stärkung des demokratischen Prozesses im Lande zum Ziel haben, nicht mehr zu behindern;

4. fordert die Behörden von Belarus auf, die internationalen Standards in den Bereichen Menschenrechte, Pressefreiheit und freie Meinungsäußerung wieder herzustellen, so wie sie im Internationalen Pakt über bürgerliche und politische Rechte sowie in der Pariser Charta für ein neues Europa verankert sind, die von Belarus unterzeichnet wurde und die auch die Grundlage für das Partnerschafts- und Kooperationsabkommen zwischen Belarus und der Europäischen Union bildet;

5. fordert die drei parlamentarischen Institutionen, die die Parlamentarische Troika für Belarus bilden, auf, einen koordinierten und gemeinsamen Vorschlag für die Beobachtung der Präsidentschaftswahlen in Belarus vorzulegen;

6. bringt seine wachsende Besorgnis über die anhaltende Obstruktion zum Ausdruck, die im Zusammenhang mit den Ermittlungen wegen des Verschwindens politischer Gegner und der Inhaftierung von Bürgern ohne Gerichtsverfahren zu beobachten ist;

7. fordert die russische Regierung und Präsident Putin auf, im Rahmen der Politischen Union zwischen Russland und Belarus ein demokratisches Mehrparteiensystem und die pluralistische Entwicklung in Belarus zu unterstützen;

8. fordert Präsident Lukaschenka auf, die Fälle der verschwundenen Personen so schnell wie möglich aufzuklären, die Vorwürfe der öffentlichen Strafverfolger in der Angelegenheit Zawadski zu untersuchen, wonach offizielle Vertreter des Staates in diese Fälle verwickelt sein sollen, und eine Atmosphäre im Lande zu schaffen, in der Personen mit kritischen Stimmen nicht mehr um ihr Leben und das Leben ihrer Angehörigen bangen müssen;

9. begrüßt die Zusage der polnischen Behörden, nach dem Beitritt zur Union das Entstehen eines „Brüsseler Vorhangs“ an den Ostgrenzen des Landes zu verhindern, indem durch die Einrichtung eines dichten Netzes von Konsulaten in Belarus, der Ukraine und Russland Visa leicht erhältlich sein, mehrere Einreisen ermöglichen und preiswert sein sollen;

10. fordert die Ausarbeitung eines Aktionsprogramms für Belarus, das sich auf die bereits bestehenden Programme für die ehemaligen Republiken Osteuropas stützt und auch die ganz spezielle Umweltsituation dieser Republik berücksichtigt;

11. fordert Präsident Lukaschenka auf, Professor Bandaschewski zu begnadigen und die Politik der Regierung von Belarus, die Rückkehr der evakuierten Bevölkerung in die kontaminierten Gebiete anzuordnen, nochmals zu überdenken; fordert, dass die Europäische Union eine Hilfe für die Fortsetzung der Arbeit von Professor Bandaschewski gewährt;

12. beauftragt seine Präsidentin, diese Entschließung dem Rat, der Kommission, der Regierung von Belarus sowie der Parlamentarischen Versammlung des Europarates und der Parlamentarischen Versammlung der OSZE zu übermitteln.

21. Menschenrechte: Lage der burundischen Flüchtlinge in Tansania

B5-0494/2001

Entschließung des Europäischen Parlaments zur Lage der burundischen Flüchtlinge in Tansania

Das Europäische Parlament,

– unter Hinweis auf seine früheren Entschließungen zur Lage im Gebiet der Großen Seen im Allgemeinen und zu Burundi im Besonderen,

– unter Hinweis auf die Abkommen von Arusha,

– unter Hinweis auf die Genfer Konvention von 1951, insbesondere Artikel 33,

– unter Hinweis auf das Übereinkommen gegen die Folter, insbesondere Artikel 3,

A. in der Erwägung, dass mehr als eine halbe Million Burundier seit über acht Jahren in Flüchtlingslagern auf tansanischem Gebiet überleben,

B. in der Erwägung, dass die Ursachen in Burundi, die zu dem jetzigen Exodus geführt haben, noch nicht beseitigt sind, und dass in der heutigen Lage nicht einmal die Achtung der grundlegendsten Menschenrechte gewährleistet ist, sowie in der Erwägung, dass es in Burundi Tausende von Binnenvertriebenen gibt, wobei die Lösung für dieses Problem noch aussteht,

C. unter Berücksichtigung der Erklärung des tansanischen Präsidenten Mkapa vom 24. Mai 2001, der zufolge die internationale Gemeinschaft alle burundischen Flüchtlinge in Tansania an sichere Orte in Burundi verbringen sollte,

D. in Anbetracht der jüngsten Sitzung der Verteidigungsminister Burundis und Tansanias vom 24. Juni 2001, auf der man sich entsprechend der gemeinsamen Abschlusserklärung darauf geeinigt hat, einen Prozess der Rückführung der in Tansania lebenden burundischen Flüchtlinge einzuleiten,

E. angesichts der Erfahrungen der Vergangenheit, als 1996 nach einer Reihe gleichlautender Erklärungen der tansanischen Regierung Tausende von Ruandern, die von Ruanda nach Tansania geflüchtet waren, repatriiert wurden, was aber nur gezeigt hat, dass eine vorzeitige Rückführung ohne die erforderlichen Voraussetzungen noch mehr Leid verursacht,

F. in Anbetracht des letzten Besuchs des UN-Hochkommissars für Flüchtlinge, Ruud Lubbers, im Flüchtlingslager von Mtabila, bei dem verschiedene Nichtregierungsorganisationen die Vorbehalte der Flüchtlinge gegen eine eventuelle Rückführung darlegten, sowie ferner unter Berücksichtigung der Probleme bei der Umsetzung der Abkommen von Arusha,

G. unter Berücksichtigung der Tatsache, dass viele Flüchtlinge, die nach der Unterzeichnung der Friedensabkommen spontan nach Burundi zurückkehrten, inzwischen wegen der dort herrschenden Gewalt und Hungersnot nach Tansania zurückkehren,

H. unter Berücksichtigung der Tatsache, dass aufgrund der unsicheren Lage für die burundische Zivilbevölkerung allein in Burundi über 580000 Binnenvertriebene in Flüchtlingslagern leben,

I. in der Erwägung, dass internationale Beobachter in den letzten Wochen auf eine erhebliche Zunahme der Truppen hingewiesen und entdeckt haben, dass grosse Einheiten burundischer Guerrillaverbände über die Grenze zur Demokratischen Republik Kongo in Burundi eingedrungen sind,

J. eingedenk der großen Sorge einiger Nichtregierungsorganisationen, die in burundischen Lagern in Tansania tätig sind, über das Schweigen der internationalen Gemeinschaft angesichts der Möglichkeit einer erzwungenen raschen Rückführung der burundischen Flüchtlinge;

1. ruft der Regierung Tansanias ins Gedächtnis, dass eine Repatriierung zum gegenwärtigen Zeitpunkt ein Verstoß gegen Artikel 33 des Genfer Übereinkommens von 1951, das von Tansania unterzeichnet wurde, und gegen Artikel 3 des Übereinkommens gegen die Folter wäre;

2. unterstützt die bisherigen Maßnahmen der Regierung Tansanias für die auf seinem Hoheitsgebiet befindlichen burundischen Flüchtlinge und bewertet sie sehr positiv; erkennt an, dass die Lösung des Problems der Flüchtlinge und Binnenvertriebenen in Burundi von den Konfliktparteien in Burundi und ihrer Fähigkeit zum Dialog abhängt, damit der Krieg beendet werden kann;

3. schließt sich der Bewertung einiger Nichtregierungsorganisationen an, die die Anschuldigungen der Regierung Burundis gegenüber der tansanischen Regierung für übertrieben halten, wonach diese zulassen soll, dass in den Flüchtlingslagern Aktionen vorbereitet werden, die die burundischen Milizen anschließend in Burundi durchführen;

4. erklärt sich mit allen solidarisch, die auf eine Befriedung Burundis und auf Stabilität im Gebiet der Großen Seen hinarbeiten;

5. appelliert an den Vermittler im burundischen Friedensprozess, Nelson Mandela, seine Bemühungen fortzusetzen, alle Konfliktparteien an einen Tisch zu bringen, und begrüßt die Tatsache, dass es gelungen ist, im nächsten Monat einen Gipfel in Tansania zu veranstalten, zu dem die neunzehn Unterzeichnerstaaten der Abkommen von Arusha eingeladen wurden;

6. fordert die Kommission, die Mitgliedstaaten und die Regierungen im Gebiet der Großen Seen auf, Maßnahmen zu ergreifen, um der Regierung Tansanias dabei behilflich zu sein, den burundischen Flüchtlingen Unterstützung angedeihen zu lassen;

7. weist darauf hin, dass das UNHCR eine Erklärung abgegeben hat, in der es heißt, dass es wegen der unveränderten Lage in Burundi zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht möglich ist, die burundischen Flüchtlinge in Tansania zu repatriieren;

8. fordert die Kommission und den Rat auf, gegenüber der Regierung Tansanias alle diplomatischen Möglichkeiten zu nutzen, um sicherzustellen, dass die burundischen Flüchtlinge in Tansania unter den herrschenden politischen Bedingungen in Burundi nicht repatriiert werden;

9. beauftragt seine Präsidentin, diese Entschließung der Kommission, dem Rat und den Regierungschefs von Tansania und Burundi sowie dem Generalsekretär der Vereinten Nationen und den Unterzeichnerstaaten der Abkommen von Aruba zu übermitteln.

---

22. Illegale Nutzung der natürlichen Ressourcen in der Demokratischen Republik Kongo

B5-0485, 0492, 0502, 0510 und 0517/2001

Entschließung des Europäischen Parlaments zur illegalen Ausbeutung von Rohstoffen in der Demokratischen Republik Kongo

Das Europäische Parlament,

— unter Hinweis auf seine früheren Entschließungen zum Kongo und zur Region der Großen Seen,

— unter Hinweis auf den Bericht der Sachverständigengruppe vom 12. April 2001 über die illegale Ausbeutung der Rohstoffe und anderer Formen des Reichtums in der Demokratischen Republik Kongo,

— unter Hinweis darauf, dass der UN-Bericht die illegale Ausbeutung und Plünderung der natürlichen Ressourcen und anderer Formen des Reichtums durch fremde Truppen in den von der kongolesischen Regierung kontrollierten Gebieten nicht behandelt,

— unter Hinweis darauf, dass dieser Bericht folgert, dass der Zugang zu den fünf wichtigsten mineralischen Rohstoffen — Colombotantalit (Coltan), Kobalt, Diamanten, Kupfer und Gold — sowie die Kontrolle über diese Rohstoffe und der Handel damit die Hauptgründe für den Konflikt in der Demokratischen Republik Kongo geworden sind,

— unter Hinweis darauf, dass die Luftfahrt-, Computer-, Telekommunikations- und Rüstungsindustrie den Abbau von Coltan fördert wegen seiner hohen Beständigkeit gegen hohe und niedrige Temperaturen,

— unter Hinweis darauf, dass dieser Bericht zu dem Schluss kommt, dass diese Tätigkeiten weit über das hinaus gehen, was als „illegale Ausbeutung" bezeichnet wird, und eher eine „systematische Plünderung" darstellt,

A. in der Erwägung, dass die überwältigende Mehrheit der kongolesischen Bevölkerung in großem Elend lebt, während das Land über bedeutende natürliche Reichtümer verfügt,

B. in der Erwägung, dass seit der Unabhängigkeit die große Mehrheit der Bevölkerung aus der Ausbeutung dieser natürlichen Reichtümer keinen Nutzen gezogen hat,

C. in der Erwägung, dass gemäß diesem Bericht Rebellengruppen und fremde Armeen in großem Umfang an der Plünderung der natürlichen Ressourcen der Demokratischen Republik Kongo beteiligt sind,

D. in der Erwägung, dass Ausbeutung, Plünderung, Gangstertum und verbrecherische Kartells an der Tagesordnung sind,

E. in der Erwägung, dass mit den Einkünften aus dieser Plünderung die Kriegsführung erst finanziert werden kann und dass hohe Militärs und Politiker mehrer afrikanischer Länder sich daran persönlich bereichern,

F. in der Erwägung, dass einige westliche Unternehmen von dieser Ressourcenausbeutung durch die Einfuhr dieser Rohstoffe und durch ihre Verwendung bei ihren Tätigkeiten profitiert haben, ohne der Frage nachzugehen, woher diese Rohstoffe stammen,

G. unter Hinweis darauf, dass gemäß diesem Bericht zwei Staaten der Europäischen Union zu den drei wichtigsten Bestimmungsländern dieser Plünderung gehören,

H. in der Erwägung, dass eine eindeutige Verbindung zwischen der Ausbeutung der Rohstoffe und dem andauernden Konflikt besteht, da diese Ausplünderung dazu beiträgt, Armeen zu finanzieren und den Krieg anzuheizen,

I. in der Erwägung, dass ein Ende dieser illegalen Ausbeutung zum Ende der Feindseligkeiten beitragen wird,

J. in der Erwägung, dass die illegale Ausbeutung verheerende Auswirkungen auf das kongolesische Volk und auf die Flora, Fauna und die Naturparks des Landes gehabt haben,

K. in der Erwägung, dass es für die Entwicklung und den Wiederaufbau der Demokratischen Republik Kongo wesentlich ist, dass das Land selbst seine mineralischen Rohstoffe in einer nachhaltigen, transparenten und ordnungsgemäß verwalteten Weise abbauen kann,

L. in der Erwägung, dass alle Nationen und Organisationen, die an dem sogenannten „Kimberley Prozess" zur Bekämpfung des illegalen Handels mit Diamanten beteiligt sind, ihre Anstrengungen verdoppeln müssen, um diesem Handel ein Ende zu setzen,

M. in der Erwägung, dass die einzig gangbare Lösung für die Beendigung des bereits drei Jahre andauernden Kriegs in der Demokratischen Republik Kongo die volle Umsetzung des Abkommens von Lusaka von 1999 ist,

N. in der Erwägung, dass das Abkommen von Lusaka auch die Grundlage für den interkongolesischen Dialog für die Herstellung von Frieden, Demokratie und Rechtstaatlichkeit darstellt,

1. bekräftigt sein Eintreten für die Souveränität der Demokratischen Republik Kongo, einschließlich über ihre natürlichen Rohstoffe, und für die Integrität ihres Hoheitsgebiets;

2. verurteilt nachdrücklich die systematische und radikale Plünderung der Rohstoffe und des Reichtums der Demokratischen Republik Kongo;

3. fordert alle beteiligten Staaten, Unternehmen und Personen auf, dieser Plünderung umgehend ein Ende zu setzen;

4. fordert die Weltbank und den Internationalen Währungsfonds auf, ihre Unterstützung für die Haushalte der Länder, die dagegen verstoßen, bis zum Ende des Konflikts auszusetzen;

5. fordert die in dem genannten Bericht erwähnten Regierungen auf, den Erkenntnissen der Sachverständigengruppe in vollem Umfang nachzugehen; fordert die in dem Bericht genannten Regierungen und andere Nationen, die Truppen in der Demokratischen Republik Kongo haben, auf, ihre eigenen Untersuchungen anzustellen und unverzüglich Schritte zu unternehmen, um der illegalen Ausbeutung der Rohstoffe durch ihre Staatsbürger und andere Personen, die unter ihrer Kontrolle stehen, zu beenden;

6. fordert den Rat auf, den Empfehlungen des Untersuchungsausschusses nachzukommen, insbesondere was die Sanktionen gegen die Konfliktparteien und die Unternehmen anbelangt, die an der illegalen Ausbeutung der Rohstoffe der Demokratischen Republik Kongo beteiligt sind;

7. begrüßt den Beschluss des Sicherheitsrats der Vereinten Nationen, das Mandat des Untersuchungsausschusses auszuweiten und betont, dass ein Addendum zu dem UN-Bericht erstellt werden sollte, der eine Aktualisierung der einschlägigen Daten, eine Analyse weiterer Informationen, eine Antwort auf die Reaktionen auf den Bericht und eine Auswertung darüber, ob Fortschritte erzielt wurden, enthält;

8. verurteilt mit Nachdruck den Mord an den sechs Mitarbeitern des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz und fordert alle Konfliktparteien nachdrücklich auf, uneingeschränkten und sicheren Zugang zu den gefährdeten Bevölkerungsgruppen zu gewährleisten;

9. unterstützt den Einsatz von MONUC−Beobachtern und Verbindungsbeamten durch die Vereinten Nationen;

10. fordert alle am Krieg in der Demokratischen Republik Kongo beteiligten Länder auf, gemäß dem Abkommen von Lusaka ihre Truppen aus dem Gebiet dieses Landes abzuziehen;

11. begrüßt die Ankündigung der Aufnahme des interkongolesischen Dialogs, der im Abkommen von Lusaka vorgesehen ist;

12. vertritt die Auffassung, dass die Beteiligung der Zivilgesellschaft und der nicht bewaffneten politischen Kräfte am interkongolesischen Dialog ein wichtiger Faktor ist, um einen dauerhaften Frieden, die partizipative Demokratie und die nachhaltige Entwicklung im Prozess des Aufbaus des Landes zu erreichen;

13. fordert die Regierung Kabila nachdrücklich auf, sich unverzüglich stärker für den Prozess der Versöhnung und Demokratisierung einzusetzen, damit die Europäische Union ihre Strukturhilfe für den Kongo wieder voll aufnehmen kann;

14. ersucht den Rat und die Kommission, alle geeigneten Maßnahmen zu ergreifen, um der humanitären Krise zu begegnen;

15. unterstützt die Initiative des belgischen Vorsitzes, dem Thema Demokratische Republik Kongo Vorrang auf seinem Arbeitsplan einzuräumen, und fordert den Europäischen Rat nachdrücklich auf, den interkongolesischen Dialog zu fördern, um eine effiziente Staatsführung und die Wiederherstellung des Rechtsstaats zu bewirken;

16. ruft die Europäische Union auf, allen Anträgen seitens der kongolesischen Behörden Folge zu leisten, die auf die Gewährleistung der nuklearen Sicherheit (Abbau, Nutzung, Wiederaufarbeitung) auf dem Hoheitsgebiet der Demokratischen Republik Kongo abzielen;

17. beauftragt seine Präsidentin, diese Entschließung dem Rat, der Kommission, der Organisation der Vereinten Nationen, der Organisation Afrikanischer Einheit, den Regierungen der Demokratischen Republik Kongo und der Republik Kongo sowie den Regierungen von Angola, Tschad, Kenia, Namibien, Simbabwe, Ruanda, Uganda, Tansania, Gabun und der Zentralafrikanischen Republik, der Weltbank, dem Weltwährungsfonds sowie den Ko-Präsidenten der Paritätischen Parlamentarischen Versammlung AKP-EU zu übermitteln.

---

23. Erdbeben in Peru

B5-0493, 0503, 0518, 0519 und 0520/2001

Entschließung des Europäischen Parlaments zum Erdbeben vom 23. Juni 2001 in Peru

Das Europäische Parlament,

A. erschüttert über die dramatische Notlage in Peru, die durch das Erdbeben vom 23. Juni 2001 hervorgerufen wurde, das verheerende Auswirkungen hatte, nämlich über 100 Tote, über 1 000 Verletzte, über 10 000 zerstörte Wohnungen und Häuser, wodurch in den Provinzen Arequipa, Moquegua und Tacna über 40 000 Personen obdachlos wurden,

B. in der Erwägung, dass das Erdbeben einen Teil der Infrastrukturen und der wirtschaftlichen Strukturen der betroffenen Provinzen zerstört hat und auch im Norden von Chile und Bolivien schwere Schäden verursacht hat,

C. unter Hinweis darauf, dass in der gesamten Region weitere Beben registriert werden, die Peru, Chile und Bolivien betreffen, und dass der Gesamtumfang der Schäden noch nicht ausgewertet ist,

D. im Bewusstsein über den Umfang der Katastrophe und der gewaltigen Anstrengungen, die in den von dem Erdbeben betroffenen Gebieten für den Wiederaufbau und die Behebung der Schäden gemacht werden müssen,

E. in Anbetracht des starken Zerfalls der Institutionen und der tiefen wirtschaftlichen Krise infolge der Diktatur von Alberto Fujimori, die durch die derzeitige Rezession noch verstärkt werden,

1. bekundet seine tiefe Bestürzung über die Katastrophe und seine Solidarität mit den Angehörigen der Opfer und mit dem peruanischen Volk;

2. begründet seine Solidarität mit den Regierungen der betroffenen Länder und ist erfreut über die rasche Reaktion der Kommission und der Mitgliedstaaten angesichts dieser Katastrophe;

3. fordert die Kommission auf, die Möglichkeit zu prüfen, die Gemeinschaftsbeihilfen an die realen Erfordernisse in dem Maße, wie der volle Umfang der Schäden bekannt wird, anzupassen, und fordert nachdrücklich, dass bei den Aktionen zum Wiederaufbau und zur Behebung der Schäden, die durchgeführt werden, darauf hingearbeitet werden muss, die Lebensbedingungen der Bevölkerung und namentlich der am stärksten benachteiligten Schichten zu verbessern;

4. fordert die Regierungen der Mitgliedstaaten nachdrücklich auf, geeignete Koordinierungskriterien aufzustellen, um eine größere Wirksamkeit bei der Erbringung der humanitären Hilfe zu erreichen;

5. unterstützt die von dem Konzertierungsbüro für Armutsbekämpfung ausgearbeiteten strategischen Pläne für nationale Entwicklung, in denen soziale Investitionen im Haushaltsplan 2002 vorgesehen sind, die sich auf Dezentralisierung und Transparenz der öffentlichen Ausgaben stützen;

6. beauftragt seine Präsidentin, diese Entschließung dem Rat, der Kommission und den Regierung Perus, Chiles und Boliviens zu übermitteln.

---

24. Kabeljaubestand in der Irischen See *

A5-0213/2001

Vorschlag für eine Verordnung des Rates zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 2549/2000 mit zusätzlichen technischen Maßnahmen zur Wiederauffüllung des Kabeljaubestands in der Irischen See (ICES-Gebiet VIIa) (KOM(2001) 165 – C5-0140/2001 – 2001/0083(CNS))

Der Vorschlag wird gebilligt.

Legislative Entschließung des Europäischen Parlaments zu dem Vorschlag für eine Verordnung des Rates zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 2549/2000 mit zusätzlichen technischen Maßnahmen zur Wiederauffüllung des Kabeljaubestands in der Irischen See (ICES-Gebiet VIIa) (KOM(2001) 165 – C5-0140/2001 – 2001/0083(CNS))

(Verfahren der Konsultation)

Das Europäische Parlament,

– in Kenntnis des Vorschlags der Kommission an den Rat (KOM(2001) 165),

– vom Rat gemäß Artikel 37 des EG-Vertrags konsultiert (C5-0140/2001),

– gestützt auf Artikel 67 seiner Geschäftsordnung,

– in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für Fischerei (A5-0213/2001),

1. billigt den Vorschlag der Kommission;

2. fordert den Rat auf, es zu unterrichten, falls er beabsichtigt, von dem vom Parlament gebilligten Text abzuweichen;

3. verlangt, erneut konsultiert zu werden, falls der Rat beabsichtigt, den Vorschlag der Kommission entscheidend zu ändern;

4. beauftragt seine Präsidentin, den Standpunkt des Parlaments dem Rat und der Kommission zu übermitteln.

---

25. Konferenz über den Klimawandel

B5-0473/2001

Entschließung des Europäischen Parlaments zur Strategie der Europäischen Union für die Bonner Konferenz über den Klimawandel (COP-6, Teil 2)

Das Europäische Parlament,

– unter Hinweis auf das Kyoto-Protokoll zum Rahmenübereinkommen der Vereinten Nationen über Klimaänderungen (UNFCCC) vom Dezember 1997 ([1]), die sechste Vertragsstaatenkonferenz (COP-6) vom 13. bis 24. November 2000 in Den Haag und die bevorstehende Wiederaufnahme der sechsten Vertragsstaatenkonferenz (COP-6, Teil 2), die vom 16. bis 27. Juli 2001 in Bonn stattfinden wird,

– unter Hinweis auf seine Entschließungen zum Klimawandel, insbesondere die vom 26. Oktober 2000 zur Strategie der Kommission für die Haager Konferenz über Klimaänderungen (COP-6) ([2]) und die vom 5. April 2001 zu den Zielen der Kyoto-Konferenz ([3]),

– in Kenntnis der vom Ausschuss für Umweltfragen, Volksgesundheit und Verbraucherschutz gemäß Artikel 42 der Geschäftsordnung eingereichten mündlichen Anfragen B5-0327/2001 und B5-0328/2001 sowie der Ausführungen von Kommission und Rat,

A. in der Erwägung, dass sich dem jüngsten Bericht des ICCP (Zwischenstaatliche Gruppe für Klimaveränderungen) zufolge die Temperatur der Erde in diesem Jahrhundert hauptsächlich als Folge menschlicher Tätigkeit um 1,4 bis 5,8°C erhöhen wird und dass in dem Bericht die katastrophalen Folgen dieses Phänomens unterstrichen werden,

B. in der Erwägung, dass das Kyoto-Protokoll erst in Kraft tritt, wenn es von mehr als 55 der 84 Signatarstaaten, auf die mindestens 55 % der Treibhausgassemissionen entfallen, ratifiziert wurde,

C. in der Erwägung, dass eine vollständige Ratifizierung und Umsetzung sowie eine weitere Verstärkung des Kyoto-Protokolls von grundlegender Bedeutung für die Lösung des zentralen Problems des Klimawandels und für die Zukunft der globalen Umwelt sind,

D. in der Erwägung, dass das Scheitern der Haager Konferenz einen erheblichen Rückschlag in dieser Hinsicht bedeutete und sich die Situation seitdem aufgrund der Ablehnung des Kyoto-Protokolls durch Präsident Bush deutlich verschlechtert hat,

E. in der Erwägung, dass ein erfolgreicher Abschluss der Bonner Konferenz eine entscheidende Voraussetzung für eine Umkehr der gegenwärtigen negativen Entwicklungstendenzen des Klimawandels ist,

F. in der Erwägung, dass die Union und ihre Mitgliedstaaten eine Verantwortung dafür tragen, die Arbeiten im Rahmen des Kyoto-Protokolls weiterzuführen und die übrigen Vertragsparteien dazu zu bewegen, ihrem Beispiel zu folgen; in der Erwägung, dass Japan und Russland als konstruktive Partner weiter auf die Ziele hinarbeiten und die Vereinigten Staaten wieder in den Prozess einbezogen werden sollten,

G. in der Erwägung, dass der EU-Delegation in diesem Prozess eine wichtige Rolle zufällt und dass die in dieser Delegation vertretenen Mitglieder des Parlaments stärker als in der Vergangenheit an den Arbeiten der Delegation beteiligt werden sollten,

([1]) FCCC/CP/1997/L.7/Add1.
([2]) Angenommene Texte Punkt 13.
([3]) Angenommene Texte Punkt 17.

1. fordert die Bonner Konferenz auf, an der zentralen Rolle des Kyoto-Protokolls als der treibenden Kraft in dem Bemühen, dem Klimawandel größere Aufmerksamkeit zu schenken und nach Wegen für seine Bekämpfung zu suchen, festzuhalten;

2. ist der Ansicht, dass die zentrale Aufgabe der Bonner Konferenz darin bestehen wird, die grundlegenden, noch offenen Fragen zu klären, die in Den Haag nicht gelöst werden konnten, insbesondere die Frage der Anrechnung von Senken, der Zusätzlichkeit, der flexiblen Mechanismen und der Erfüllungskontrolle sowie der Hilfe für die vom Klimawandel betroffenen Entwicklungsländer, und den Weg für eine vollständige Ratifizierung und Umsetzung des Kyoto-Protokolls zu ebnen;

3. ist der Ansicht, dass das Kyoto-Protokoll — auch wenn es sich nur um einen ersten Schritt handelt — die Grundlage für eine weltweite Strategie zur Bekämpfung der globalen Erwärmung bildet und dass die Verhandlungen in Bonn in voller Übereinstimmung mit dem gesamten Text des Protokolls geführt werden müssen; bekräftigt in diesem Zusammenhang erneut, dass:

— die Industrieländer bei den Maßnahmen, mit denen die Klimaveränderungen abgemildert werden sollen, vorangehen müssen;

— eine positive Liste der Projekte und Technologien für den CDM (Clean Development Mechanism) erstellt werden muss, die die Atomenergie, die in großem Maßstab erfolgende Nutzung fossiler Brennstoffe und die Nutzung von CO_2-Senken ausschließt;

— die internen Politiken und Maßnahmen bei der Strategie zur Reduktion der Treibhausgase Vorrang haben und daher die Nutzung der flexiblen Mechanismen auf weniger als 50 % der Gesamtmaßnahmen beschränkt werden muss;

— die Nutzung von CO_2-Senken drastisch beschränkt und streng kontrolliert werden muss, bis die nötigen wissenschaftlichen Erkenntnisse vorliegen und ein Überwachungssystem eingeführt wurde;

— die Einführung eines leistungsfähigen Überwachungsmechanismus in Verbindung mit einem System von Geldstrafen bei Nichterfüllung und eines Überwachungsfonds, der es ermöglicht, die Auswirkungen der Nichteinhaltung des Kyoto-Protokolls möglichst gering zu halten, von entscheidender Bedeutung ist;

4. kritisiert erneut die einseitige Entscheidung der USA, das Kyoto-Protokoll als einen Schritt nach vorn abzulehnen, und unterstreicht, dass es mit Blick auf die Bekämpfung der globalen Erwärmung keine Alternative zum Kyoto-Protokoll gibt; nimmt jedoch zur Kenntnis, dass die US-Regierung die wissenschaftlichen Erkenntnisse über den Klimawandel nicht in Frage gestellt hat; hofft, dass die derzeitige Überprüfung der US-Politik zu einem Umdenken der amerikanische Regierung in Bezug auf den amerikanischen Standpunkt führen wird, und fordert weitere tatkräftige Anstrengungen aller Beteiligten, um die USA zurück auf den Boden des Kyoto-Protokolls zu bringen;

5. hebt den Widerspruch zwischen der Unterzeichnung des Protokolls im Jahre 1998 durch den Präsidenten der USA und den jüngsten offiziellen Verlautbarungen der USA hervor, in denen alle Verpflichtungen im Zusammenhang mit der Bekämpfung der globalen Erwärmung zurückgenommen werden und dem Protokoll eine eindeutige Absage erteilt wird;

6. dringt darauf, dass die Europäische Union die Initiative zu eingehenden Gesprächen mit den übrigen Mitgliedern der sogenannten Umbrella-Group, den Entwicklungsländern und anderen Beteiligten ergreift, um eine geeignete Strategie für weitere Fortschritte für den Fall zu entwickeln, dass sich die USA nicht erneut zum Kyoto-Protokoll bekennen, und auf eine ausreichend große Beteiligung hinzuwirken, damit die für das Inkrafttreten des Kyoto-Protokolls erforderlichen Schwellenwerte vor der Rio + 10 Konferenz erreicht werden; ruft die Europäische Union und die anderen Anhang-I-Staaten nachdrücklich auf, als Auftakt zur COP-6-Konferenz Teil 2 auch ohne die USA eine rasche Ratifizierung und ein rasches Inkrafttreten des Protokolls vor der Rio + 10-Konferenz im Jahr 2002 vorzusehen;

7. begrüßt die einmütige Erklärung des Rates der Umweltminister vom Juni 2001, dass die Europäische Union die ablehnende Haltung der USA gegenüber dem Kyoto-Protokoll nach wie vor bedauert und die neue italienische Regierung nachdrücklich auffordert, an ihrem früheren Standpunkt zum Klimawandel festzuhalten;

8. ist ungeachtet der Bedeutung sämtlicher Initiativen, die die USA davon abbringen sollen, dem Kyoto-Protokoll den Rücken zu kehren, der Ansicht, dass die Europäische Union über die endgültige Ausgestaltung des Kyoto-Protokolls vorrangig mit den Ländern verhandeln muss, die bereit sind, es zu ratifizieren;

9. ist der Ansicht, dass die Europäische Union im Rahmen der supranationalen Strukturen, insbesondere der Welthandelsorganisation, auf Maßnahmen drängen muss, die verhindern sollen, dass sich die Länder, die das Kyoto-Protokoll nicht ratifizieren, unrechtmäßige Wettbewerbsvorteile, vor allem bei Energieprodukten, verschaffen;

10. ruft die Europäische Union erneut auf, mit gutem Beispiel voranzugehen, indem sie öffentlich ihre Zusage bekräftigt, für eine rasche Durchführung von Politiken und Maßnahmen zum Erreichen der internen Emissionsverringerungen zu sorgen, die es ermöglichen, die sehr negative Entwicklung bei den Treibhausgasen, die zur Zeit in den meisten Mitgliedstaaten festzustellen ist, zu korrigieren, ebenso wie für eine rasche Umsetzung des europäischen Programms für den Klimawandel unter Einschluss einer EU-Regelung über den Handel mit Emissionszertifikaten (und politische Maßnahmen z.B. in Bezug auf die Emissionen im Verkehrsbereich und andere Treibhausgase als CO_2); empfiehlt ferner die baldige Verabschiedung der nationalen Pläne für die Verminderung der Treibhausgase;

11. stellt fest, dass der EU-Delegation auf der Bonner Konferenz eine Schlüsselrolle zufallen wird, und ist der Ansicht, dass die in der Delegation vertretenen Mitglieder des Europäischen Parlaments vor allem in den Arbeitsbeziehungen zu ihren parlamentarischen Kollegen aus anderen Ländern insbesondere angesichts der breiten Unterstützung, die die Verhandlungsposition der Union quer durch das politische Spektrum genießt, eine wertvolle ergänzende Funktion wahrnehmen können;

12. unterstreicht die besondere Bedeutung der Forschung bei jeder Strategie zur Bekämpfung des Klimawandels; hält es für wesentlich, dass die Forschung zur Entwicklung neuer Technologien im Bereich der erneuerbaren Energieträger, der Energieeffizienz und der Energieeinsparungen führt; die Forschung und Entwicklung im Umweltbereich sollte daher gefördert und innerhalb des 6. Rahmenprogramms in ausreichendem Umfang finanziert werden, was dynamischere Anstrengungen zur Beseitigung des Rückstands in der europäischen Forschung zur Folge hätte;

13. vertritt die Auffassung, dass die Vertreter des Europäischen Parlaments, um die Verhandlungsposition der Union optimal zu vertreten und zu fördern, im voraus und in Zusammenarbeit mit den anderen Mitgliedern der EU-Delegation eine Strategie für den Umgang mit ihren parlamentarischen Kollegen entwickeln müssen; ist der Ansicht, dass sie, wenn sie eine größtmögliche Effizienz erreichen sollen, voll an der EU-Delegation beteiligt werden und insbesondere an den EU-Koordinierungssitzungen teilnehmen müssen;

14. beauftragt seine Präsidentin, diese Entschließung der Kommission, dem Rat, den Regierungen und Parlamenten der Mitgliedstaaten sowie dem Sekretariat des Rahmenübereinkommens der Vereinten Nationen über Klimaänderungen und der Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika zu übermitteln.

---

26. Sicherheit im Bergbau

A5-0214/2001

Entschließung des Europäischen Parlaments zu der Mitteilung der Kommission über die Sicherheit im Bergbau: Untersuchung neuerer Unglücke im Bergbau und Folgemaßnahmen (KOM(2000) 664 − C5-0013/2001 − 2001/2005(COS))

Das Europäische Parlament,

− in Kenntnis der Mitteilung der Kommission (KOM(2000) 664),

− in Kenntnis des Übereinkommens von Espoo von 1991 über die Umweltverträglichkeitsprüfung im grenzüberschreitenden Rahmen,

− in Kenntnis des Übereinkommens von Helsinki von 1992 über die grenzüberschreitenden Auswirkungen von Industrieunfällen,

− in Kenntnis des Übereinkommens von 1992 zum Schutz und zur Nutzung grenzüberschreitender Wasserläufe und internationaler Seen,

− in Kenntnis der Konvention von Aarhus von 1998 über den Zugang zu Informationen, die Öffentlichkeitsbeteiligung an Entscheidungsverfahren und den Zugang zu den Gerichten in Umweltfragen,

− unter Hinweis auf Artikel 174 des EG-Vertrags,

− in Kenntnis der Richtlinie 75/442/EWG des Rates vom 15. Juli 1975 über Abfälle [1],

[1] ABl. L 194 vom 25.7.1975, S. 39.

– in Kenntnis der Richtlinie 85/337/EWG des Rates vom 27. Juni 1985 über die Umweltverträglichkeitsprüfung bei bestimmten öffentlichen und privaten Projekten [1],

– in Kenntnis der Richtlinie 96/61/EG des Rates vom 24. September 1996 über die integrierte Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung (IPPC-Richtlinie) [2],

– in Kenntnis der Richtlinie 96/82/EG des Rates vom 9. Dezember 1996 zur Beherrschung der Gefahren bei schweren Unfällen mit gefährlichen Stoffen (Seveso II-Richtlinie) [3],

– in Kenntnis der Richtlinie 1999/31/EG des Rates vom 26. April 1999 über Abfalldeponien [4],

– in Kenntnis der Richtlinie 2000/60/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 23. Oktober 2000 zur Schaffung eines Ordnungsrahmens für Maßnahmen der Gemeinschaft im Bereich der Wasserpolitik [5],

– in Kenntnis der Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates über die Prüfung der Umweltauswirkungen bestimmter Pläne und Programme (SUP-Richtlinie),

– in Kenntnis des Berichts der Internationalen Task Force zur Untersuchung des Unglücks von Baia Mare (Dezember 2000),

– in Kenntnis des Weißbuchs der Kommission zur Umwelthaftung (KOM(2000) 66),

– gestützt auf Artikel 47 Absatz 1 seiner Geschäftsordnung,

– in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für Umweltfragen, Volksgesundheit und Verbraucherpolitik sowie der Stellungnahme des Ausschusses für Industrie, Außenhandel, Forschung und Energie (A5-0214/2001),

A. in der Erwägung, dass die Bergbauunglücke, die sich vor kurzem in Doñana (Spanien) sowie in Baia Mare und Baia Borsa (Rumänien) ereignet haben, die Unzulänglichkeit der Bestimmungen und Überwachungsanforderungen, die für den Bergbau in den derzeitigen und künftigen Mitgliedstaaten der Gemeinschaft gelten, sowie die Notwendigkeit einer Überprüfung der Umweltpolitik der Gemeinschaft, damit der Bergbausektor gebührend berücksichtigt wird, aufgezeigt haben,

B. in der Erwägung, dass die klimatischen und die Betriebsbedingungen, die zu den Unglücken von Doñana, Baia Mare und Baia Borsa geführt haben, außergewöhnlich, jedoch nicht unvorhersehbar waren,

C. in der Erwägung, dass vor allem die Katastrophen von Baia Mare und Baia Borsa die grenzüberschreitenden Auswirkungen von Unfällen im Bergbau hervorheben,

D. in der Erwägung, dass ein ungenügendes Management von Bergbautätigkeiten und der Entsorgung von Bergbauabfällen ein globales Problem ist; in der Erwägung, dass die meisten Bergbauunternehmen global operieren,

E. in der Erwägung, dass Bergbauunfälle in der Regel durch eine Kombination aus Bergbauunternehmen, die Umweltbelangen nicht genügend Aufmerksamkeit schenken, aus unzureichenden Rechtsvorschriften und aus mangelhafter Überwachung und Kontrolle durch die die Bergbautätigkeit genehmigenden Behörden verursacht werden,

F. in der Erwägung, dass Bergbauabfall einer der größten Abfallströme in der Gemeinschaft ist und für 18 % des gesamten Abfallaufkommens verantwortlich ist (Angaben von der OECD, 1998),

G. in der Erwägung, dass auf dem Hoheitsgebiet der Gemeinschaft und der Beitrittsländer große Mengen an nicht ausgewiesenen Abfällen aus dem Bergbau vorhanden sind, die häufig gefährlich sind und in die Umgebung austreten,

H. in der Erwägung, dass die Gemeinschaft über keinen kohärenten und umfassenden legislativen Rahmen für die Bergbauindustrie und für Abfälle aus dem Bergbau verfügt.

---

[1] ABl. L 175 vom 5.7.1985, S. 40.
[2] ABl. L 257 vom 10.10.1996, S. 26.
[3] ABl. L 10 vom 14.1.1997, S. 13.
[4] ABl. L 182 vom 16.7.1999, S. 1.
[5] ABl. L 327 vom 22.12.2000, S. 1.

Donnerstag, 5. Juli 2001

Allgemeine Schlussfolgerungen

1. begrüßt die Mitteilung und unterstützt den allgemeinen Ansatz der Kommission, die Rechtsvorschriften und Instrumente der Gemeinschaft im Umweltbereich zu ändern, um einen transparenten und kohärenten Rahmen für die sichere Durchführung von Bergbautätigkeiten zu schaffen; ist der Auffassung, dass freiwillige Vereinbarungen die Rechtsvorschriften innerhalb des Bergbausektors ergänzen, auf keinen Fall jedoch ersetzen können;

2. begrüßt die vor kurzem vorgenommene Erweiterung des Verzeichnisses der Europäischen Union über gefährliche Abfälle um bestimmte Arten von Abfällen aus dem Bergbau, durch die strengere Bestimmungen für die Bewirtschaftung und Entsorgung dieser Abfälle festgelegt wurden;

3. betont, dass die künftige Richtlinie über Umwelthaftung Bestimmungen enthalten muss, die sich auf die besondere Struktur von Bergbautätigkeiten und Bergbauabfällen beziehen;

4. unterstreicht die Bedeutung von verstärkter F&E im Bereich der Bergbautechniken, um die Verwendung gefährlicher Substanzen zu beschränken, die Abfallströme zu verringern und die Abfallentsorgung zu verbessern; ist der Auffassung, dass Forschungsprogramme der Gemeinschaft als ein Vektor für die Entwicklung und Verbreitung von nachhaltigeren Techniken für den Betrieb und die Abfallbeseitigung im Bergbau dienen können;

5. stellt fest, dass für Bergbauunternehmen dieselben grundlegenden Leitlinien und Bestimmungen gelten sollten, unabhängig davon, wo sie tätig sind; ermutigt die Bergbauindustrie — in Zusammenarbeit mit einschlägigen NRO und Interessengruppen —, einen Verhaltenskodex auszuarbeiten, der sich auf die verbesserte Gemeinschaftspraxis infolge der bevorstehenden Änderungen der Rechtsvorschriften und Instrumente der Gemeinschaft im Umweltbereich stützt;

6. stellt fest, dass Entwicklungshilfe der Europäischen Union und Finanzierung durch die EIB nur für Bergbauprojekte gewährt werden sollten, die nach den Vorschriften und der Praxis der Europäischen Union betrieben werden;

7. begrüßt die Klarstellung, dass die Abfallrahmenrichtlinie derzeit auch Abfälle aus dem Bergbau abdeckt;

8. ist der Auffassung, dass es nicht ausreichend ist, Bergbautätigkeiten durch die IPPC-Richtlinie gesetzlich zu regeln, da die Grundsätze der Richtlinie zur Festlegung der besten verfügbaren Technik voraussichtlich unterschiedlich ausgelegt werden und da weder die Kerntätigkeiten der Gewinnung noch eingestellte Abbautätigkeiten und Abfallbeseitigungen von der Richtlinie abgedeckt werden; begrüßt die Ausarbeitung von Referenzdokumenten über die beste verfügbare Technik, um die Grundsätze der Richtlinie klarzustellen; ist ferner der Auffassung, dass die Richtlinie über Abfalldeponien keinen geeigneten Rahmen für die gesetzliche Regelung von Bergbauabfällen darstellt, und fordert die Kommission daher eindringlich auf, einen Vorschlag für eine eigene Richtlinie über Abfälle aus dem Bergbau vorzulegen;

9. fordert die Kommission auf, den Dialog mit der europäischen Bergbauindustrie zu intensivieren, um deren Erfahrung zu nutzen und die besten verfügbaren Technologien zu ermitteln;

10. weist hin auf die Notwendigkeit von Weiterbildungsprogrammen für alle an verantwortlicher Stelle im Bereich des Bergbaus Tätigen, um sicherzustellen, dass die geltenden Rechtsvorschriften korrekt angewandt werden.

Änderungen der Seveso-II-Richtlinie

11. begrüßt den vor kurzem vorgelegten Vorschlag der Kommission, die Seveso-II-Richtlinie zu erweitern, so dass sie auch Gefahren abdeckt, die sich aus Lagerungs- und Verarbeitungstätigkeiten im Bergbau ergeben;

12. nimmt zur Kenntnis, dass diese Änderung eine ganze Reihe von Maßnahmen erforderlich machen wird, um zu verhindern, dass aus Bergeteichen größere Mengen auslaufen, einschließlich von Notfallplänen und einer verstärkten Information der Öffentlichkeit sowie Konsultationsverpflichtungen;

13. fordert die Kommission nachdrücklich auf, Änderungen vorzuschlagen, durch die gewährleistet ist, dass jeder Notfallplan gemäß dieser Richtlinie einen Überblick über mögliche kurz- und langfristige Auswirkungen und Maßnahmen für die Wiederherstellung der betroffenen Umwelt enthält, und fordert die Mitgliedstaaten nachdrücklich auf, diese Änderungen vorzunehmen.

Bestandsaufnahme

14. unterstützt die Durchführung einer Bestandsaufnahme, auf der Grundlage einer Methode zur Bewertung des allgemeinen Risikos, aller aktiven und aufgelassenen Bergwerke und der Entsorgung der Abfälle aus dem Bergbau, um die für eine umweltsichere Sanierung dieser Stätten erforderlichen Finanzmittel sicherzustellen; erklärt, dass eine derartige Bestandsaufnahme auch die Beitrittsländer einbeziehen sollte;

15. begrüßt die Identifizierung von 21 unfallgefährdeten Bergbaugebieten durch die Baia Mare Task Force; unterstützt die Identifizierung weiterer unfallgefährdeter Betriebe, sowohl von Minen, in denen abgebaut wird, als auch von aufgelassenen Bergwerken; schlägt vor, unverzüglich Aktionsprogramme für die Sanierung und umweltgerechte Wiederherstellung derartiger Orte einzurichten, vor allem um in Zukunft Unglücke ähnlich jenen von Doñana und Baia Mare zu verhindern.

Eine künftige Richtlinie über Abfälle aus dem Bergbau

16. spricht sich nachdrücklich für die Notwendigkeit einer Richtlinie über Abfälle aus dem Bergbau aus, die sowohl in Betrieb befindliche als auch aufgelassene Bergwerke und Beseitigungsanlagen abdeckt; ist der Auffassung, dass eine derartige Richtlinie Bestimmungen für Aktionsprogramme in Bezug auf Bergbauabfälle sowie Bestimmungen enthalten sollte, um einen nachhaltigeren Abbau, die Reinigung der Minen und eine Verringerung der Abfälle zu erleichtern, einschließlich der Entsorgung von Trockenrückständen im Falle der Abfälle aus dem Metallerzbergbau;

17. fordert die Kommission nachdrücklich auf, Rechtsvorschriften vorzuschlagen, die das zuständige Bergbauunternehmen verpflichten, Stilllegungspläne für neue und bestehende Minen und Bergeteiche zu erstellen und ausreichende Mittel für Schließungs-, Wiederherstellungs- und Nachsorgemaßnahmen sowie für die sichere und nachhaltige Entsorgung von Bergbauabfällen bereit zu stellen, um das Problem aufgelassener Abbaustätten in Zukunft zu vermeiden, und fordert die Mitgliedstaaten nachdrücklich auf, derartige Rechtsvorschriften umzusetzen;

18. erklärt, dass im Falle eines Unfalls das zuständige Unternehmen die volle Verantwortung für die Wiederherstellung und andere damit verbundene Kosten trägt;

19. hebt hervor, dass die Mitgliedstaaten und die Gemeinschaft eine Verantwortung für die Wiederherstellung aufgelassener Minen und Bergeteiche tragen, und ist daher der Auffassung, dass es möglich sein sollte, aus den Strukturfonds und anderen Finanzierungsinstrumenten der Gemeinschaft einen Beitrag zur Reinigung von verseuchtem Land zu leisten;

20. unterstützt Rechtsvorschriften, die die Entfernung von Cyanid und anderen gefährlichen Stoffen innerhalb der Anlage vorschreiben, bevor die Rückstände in den Bergeteich verbracht werden;

21. unterstützt die Festlegung gemeinsamer Mindestbestimmungen für die Standortwahl, die Konzeption, die Errichtung, den Betrieb, die Wartung und die Stilllegung von Bergeteichen unter Berücksichtigung der wahrscheinlichen Auswirkungen der Klimaänderung auf die meteorologischen Gegebenheiten.

*

* *

22. beauftragt seine Präsidentin, diese Entschließung dem Rat und der Kommission sowie den Parlamenten der Mitgliedstaaten zu übermitteln.

Donnerstag, 5. Juli 2001

27. Stand der Durchführung der Mehrjährigen Ausrichtungsprogramme für die Fischereiflotten Ende 1999

A5-0188/2001

Entschließung des Europäischen Parlaments zu dem Jahresbericht der Kommission an den Rat und das Europäische Parlament über den Stand der Durchführung der Mehrjährigen Ausrichtungsprogramme für die Fischereiflotten Ende 1999 (KOM(2000) 738 – C5-0107/2001 – 2001/2056(COS))

Das Europäische Parlament,

– in Kenntnis des Jahresberichts der Kommission (KOM(2000) 738 – C5-0107/2001),

– unter Hinweis auf seine Entschließung vom 20. Januar 2000 zu dem Jahresbericht der Kommission an den Rat und das Europäische Parlament über den Stand der Durchführung der Mehrjährigen Ausrichtungsprogramme für die Fischereiflotten Ende 1997 (KOM(1999) 175 – C5-0109/1999 – 1999/2112(COS)) [1],

– gestützt auf Artikel 47 Absatz 1 seiner Geschäftsordnung,

– in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für Fischerei (A5-0188/2001),

A. unter Hinweis darauf, dass eine zweckmäßige Politik zur Erhaltung der Fischressourcen Voraussetzung für einen sowohl nachhaltigen als auch rentablen und wettbewerbsfähigen gemeinschaftlichen Fischereisektor ist,

B. unter Hinweis darauf, dass das vorrangige Ziel der Mehrjährigen Ausrichtungsprogramme (MAP) darin besteht, ein Gleichgewicht zwischen den vorhandenen Fischressourcen und dem Fischereiaufwand der Gemeinschaft zu schaffen,

C. unter nachdrücklichem Hinweis darauf, dass ein Abbau der Fangkapazität der Fangflotten der Mitgliedstaaten innerhalb der einzelnen Segmente Voraussetzung für die Gewährleistung einer nachhaltigen Entwicklung des Fischereisektors ist,

D. unter Hinweis darauf, dass ein Abbau der Kapazität der Fangflotten in allen Mitgliedstaaten durchgeführt werden muss, um bei den beteiligten Partnern auf dem Fischereisektor Verständnis und Akzeptanz zu wecken,

E. unter Hinweis darauf, dass die Wirksamkeit der Mehrjährigen Ausrichtungsprogramme davon abhängt, dass alle Mitgliedstaaten die Ziele des Programms einhalten,

F. unter Hinweis darauf, dass die mangelnde Einhaltung der Ziele der MAP innerhalb bestimmter Segmente in den Fangflotten bestimmter Mitgliedstaaten zu Wettbewerbsverzerrungen führt, die die Erwerbsfischerei innerhalb dieser Sektoren in den Ländern benachteiligt, die ihren Fischereiaufwand entsprechend den MAP abgebaut haben,

G. in der Erwägung, dass es deshalb die Suche nach einem tatsächlich wirkungsvollen System von Sanktionsmaßnahmen und dessen Einführung stets befürwortet hat, und zwar sowohl für die Mitgliedstaaten, die die Zielsetzungen der MAP nicht erfüllen, als auch für diejenigen, die keine oder nur unzureichende Daten über ihre Flotte übermitteln,

H. im Bedauern darüber, dass nach wie vor keine Harmonisierung der Vermessung der Kapazität der Fahrzeuge in allen Mitgliedstaaten erfolgt ist,

I. in der Erwägung, dass die Änderung der Kriterien für die verschiedenen Segmente der Fangflotten beim Übergang von MAP III zu MAP IV den Vergleich vorhandener Daten erschwert hat,

J. unter Hinweis darauf, wie wichtig es ist, dass die Kommission infolge der größeren Komplexität ihre Jahresberichte dahingehend verbessert, dass sie anmerkt, wie zuverlässig die von den Mitgliedstaaten gelieferten Daten sind, klar und deutlich angibt, welche Mitgliedstaaten die angegebenen Ziele innerhalb welcher Bereiche und in welchem Umfang nicht erreichen, sowie sämtliche Angaben und Tabellen mit Begriffserklärungen versieht, so dass der Jahresbericht auch für Nichtfachleute verständlich wird.

[1] ABl. C 304 vom 24.10.2000, S. 203.

K. erfreut darüber, dass die Mitgliedstaaten durch den Einsatz der Anwendungssoftware FRONT („Fleet Register On the Net") über das Internet direkten Zugriff auf ihre eigenen Daten erhalten,

L. in der Erwägung, dass die bestehenden Sanktionsmaßnahmen zur Gewährleistung der Einhaltung der Ziele der MAP, beispielsweise die Einleitung von Verstoßverfahren oder Kürzungen der Zuschüsse zur Erneuerung und Modernisierung der Flotten, offensichtlich wirkungslos gewesen sind, da es dadurch nicht gelungen ist, die Mitgliedstaaten zu veranlassen, die Ziele der MAP einzuhalten,

M. erfreut über die verschärften Möglichkeiten der Kommission, Beihilfen zur Erneuerung und Modernisierung der Fangflotten zu verwehren (vgl. Artikel 6 und Artikel 10 der Verordnung (EG) Nr. 2792/1999 des Rates [1]), falls ein Mitgliedstaat die für ihn festgelegten Ziele des MAP nicht erfüllt, keine Angaben über die Fangflotten gemäß den Gemeinschaftsvorschriften bereitstellt oder die Regelung der Zu- und Abgänge nicht oder nicht vollständig vorgelegt wird,

1. fordert, dass die Kommission und die Mitgliedstaaten eindeutige und klare Kriterien für die Vermessung von Fischereifahrzeugen und die Segmente der Fangflotten festlegen, so dass die Entwicklung der jeweiligen Fangflotten und der Inhalt der Flottenkartei der Gemeinschaft in jedem der Mehrjährigen Ausrichtungsprogramme kontrolliert werden kann;

2. empfiehlt der Kommission erneut, sich energisch dafür einzusetzen, dass sichergestellt ist, dass die Kriterien der Mitgliedstaaten für die Messung der Tonnage und der Maschinenleistung der Fischereifahrzeuge miteinander verglichen werden können, so dass ein gleichwertiger Abbau der Kapazität der verschiedenen Fangflotten der Gemeinschaft erreicht werden kann;

3. empfiehlt den Mitgliedstaaten, unverzüglich Messungen der Kapazität der Fangflotten gemäß den Kriterien der Verordnung (EG) Nr. 3259/94 des Rates [2] und der Entscheidung 95/84/EG der Kommission [3], die schon 1995 hätten durchgeführt werden sollen, vorzunehmen;

4. fordert die Kommission auf, die Instrumente zu nutzen, mit denen die Mitgliedstaaten gezwungen werden können, die Bestimmungen über den Abbau der Fangflotten gemäß den MAP einzuhalten, und fordert den Rat und die Kommission erneut dringend auf, diese Instrumente durch die Prüfung von Maßnahmen, wie die vom Europäischen Parlament in seiner oben genannten Entschließung vom 20. Januar 2000 genannten, zu stärken, die auch im Grünbuch der Kommission über die Zukunft der gemeinsamen Fischereipolitik (KOM(2001) 135) wiederzufinden sind;

5. fordert, dass die Kommission verpflichtet wird, seinen Ausschuss für Fischerei zu unterrichten, sobald sie den Beschluss gefasst hat, die in Ziffer 4 genannten Instrumente anzuwenden, so dass dieser die Möglichkeit erhält, die mangelnde Durchführung der Gemeinschaftsvorschriften durch die betreffenden Mitgliedstaaten genauestens zu kontrollieren und zu verfolgen;

6. beauftragt seine Präsidentin, diese Entschließung dem Rat und der Kommission sowie den Regierungen und Parlamenten der Mitgliedstaaten zu übermitteln.

---

[1] ABl. L 337 vom 30.12.1999, S.10.
[2] ABl. L 339 vom 29.12.1994, S. 11.
[3] ABl. L 67 vom 25.3.1995, S. 33.